

Langener Zeitung



1 x 1449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 39 93.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtpaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 5. - Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 88

Dienstag, den 3. November 1964

Jahrgang 16/56

Die leere Kornkammer

Dieter Friede

Immer wieder sehen wir im Fernsehen und in Illustrierten, wie hervorragend die jetzt unter polnischer Verwaltung stehenden deutschen Ostgebiete seit Kriegsende aufgebaut und von neuem kultiviert worden sind. Sicherlich ist vieles dort getan. Aber wenn man die Gesamtsituation Polens betrachtet, bleibt manches an solchen Darstellungen nicht recht zu erklären. Wie ist es zum Beispiel möglich, daß das Polen Gomulkas als Verwalter jener Gebiete, die früher als Deutschlands Kornkammer galten, heute gezwungen ist, jährlich zwei Millionen Tonnen Getreide zu importieren? Selbst das Polen Pilsudskis vermochte einst — ohne diese deutschen Ostgebiete — jährlich die gleiche Menge zu exportieren.

Dabei hat das heutige Polen günstigere Voraussetzungen als das zwischen den beiden Weltkriegen. Es ist reicher mit fruchtbarem Kulturboden ausgestattet. Statt der ausgedehnten Pripet-Sümpfe verfügt es seit 1945 über Land, das aus seiner Fülle früher Mittel- und Westdeutschland mitversorgte. Aus dem Überschuß von einst hat die kommunistische Plan-Wirtschaft also einen Zuschußbedarf gemacht. „Die lästigen Getreideimporte hemmen die gesamte Wirtschaftsentwicklung“, sagte Gomulka vor dem Zentralkomitee seiner Partei.

Das Ernährungsdefizit ist das Ergebnis des Marxismus-Kommunismus. Dessen zweite Fehlleistung ist dem Regime sowohl sozial, im besonderen aber ideologisch peinlich. Denn hier widerlegt sich die These, nach der Arbeitslosigkeit das legitime Kind des Kapitalismus und deswegen im Sozialismus nicht denkbar sei. Jetzt muß man in Polen eingestehen, daß die Arbeitslosigkeit von Jahr zu Jahr wächst. Ende 1963 waren es 300 000 Arbeitslose, Ende 1964 werden es 450 000 sein. Das sind mehr als 5 Prozent der Gesamtarbeiterschaft Polens, die zur Zeit 8,5 Millionen Menschen umfaßt.

Diese Zahl ist aber erst der Anfang. Wo sollen die Hunderttausende von Polen unterkommen, die in diesem Jahr von den Massenentlassungen in Büros und Betrieben erldt wurden? Die Not drückt schwer, denn Polen kennt, wie die übrigen kommunistischen Staaten auch, keine Arbeitslosenunterstützung. Das Problem wird dadurch so beklemmend, daß der zunehmende Mangel an Arbeitsplätzen mit einem außerordentlichen Anschwellen des Arbeitskräftepotentials zusammenfällt. 1966 wird der erste der überstarken Nachkriegsjahrgänge auf den Arbeitsmarkt strömen.

Von 1966 bis 1970 werden nach Gomulkas Angaben 3 260 000 junge Menschen in das „produktionsfähige Alter“ eintreten. Sie gehen einer schlechten Zukunft entgegen. Die staatliche Planungskommission hat für 1965 und 1966 lediglich 200 000 neue Arbeitsplätze

vorgesehen, obwohl in den beiden Jahren 826 000 Jugendliche einen Beruf ergreifen wollen. In den Jahren von 1967 bis 1970 liegen die Zahlen der neuen Arbeitsstellen jeweils um 278 000 bis 374 000 unter dem Angebot neuer Arbeitskräfte.

Dabei stehen selbst diese viel zu niedrigen Planziele wahrscheinlich wieder nur auf dem Papier. Diesen Schluß erlaubt — neben der vieljährigen Erfahrung — eine skeptische Äußerung Gomulkas. Er wies auf die Schwie-

rigkeit hin, zwei Dinge gleichzeitig anzustreben, die sich im Grunde gegenseitig ausschließen. Einerseits müsse Polen neue Arbeitsplätze schaffen, andererseits aber mit der Technisierung Schritt halten, die in nicht wenigen Betrieben zu einer Verringerung der Arbeitsplätze führen werde. So macht Gomulka selbst Abstriche an der Hoffnung. Was ist auch von einer Plan-Wirtschaft zu erwarten, die erst 1964 entdeckt, wie stark die Geburtenziffern der Jahre 1946 bis 1952 waren?

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Die Wahl in den USA

In den Vereinigten Staaten, man darf sagen, in der ganzen Welt, ist am heutigen Dienstag alles gespannt auf die Ergebnisse der Wahl des neuen Präsidenten, des Vizepräsidenten, eines Drittels des Senats, des gesamten Repräsentantenhauses sowie der Gouverneure von 25 der fünfzig Bundesstaaten. Am Montag wurde der Wahlkampf offiziell beendet. An diesem Dienstag gehen die Amerikaner zur Wahlurne. Nach allen bisher bekannt gewordenen Prognosen wird Johnson einen Sieg mit Abstand vor seinem republikanischen Gegner, dem Senator Goldwater, erringen. Vor einer sehr großen Menschenmenge brachte Präsident Johnson am Wochenende in New York seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß er die Wahl gewinnen werde, weil die amerikanischen Bürger den Extremismus ablehnten. Goldwater wiederum prophezeite, daß ihn der größte politische Umschwung dieses Jahrhunderts — so hoch sind seine Erwartungen geschraubt — in das Weiße Haus in Washington führen wird. Johnson bezeichnete Goldwater als radikal, nicht aber konservativ. Weil Goldwater erkannt habe, daß die überwältigende Mehrheit des amerikanischen Volkes seine Ideen und Programme zurückweise, habe er zu Skandalen und Verleumdungen Zuflucht gesucht.

Goldwater wandte sich in seinen letzten Ansprachen vor allem gegen die erzwungene Aufhebung der Rassentrennung, wie sie durch die neue Bürgerrechtsgesetzgebung herbeigeführt werden solle. Mit scharfen Worten kritisierte der Republikaner die Regierungspolitik in Vietnam. Er beschuldigte den amerikanischen Verteidigungsminister McNamara, mit halben Maßnahmen die Interessen der USA und das Leben amerikanischer Soldaten aufs Spiel zu setzen. Dr. Martin Luther King, Negerführer und Friedensnobelpreisträger, befürchtete, daß es bei einem Sieg Goldwaters zu einem Chaos kommen werde.

Schwerer kommunistischer Feuerüberfall

Die Luftwaffe der Vereinigten Staaten in Südvietnam hat am Wochenende einen schweren Schlag erlitten. Der Niederlage kommt auch physiologisch große Bedeutung zu. Auf

Amerikas wichtigsten Luftstützpunkt in Südvietnam, der nur 24 Kilometer von Saigon entfernt ist, haben kommunistische Vietcong-Rebellen in der Nacht zum Sonntag 21 amerikanische Flugzeuge zerstört und große Beschädigungen angerichtet. Der Schlag richtete sich gegen amerikanische Verbände, die in Reserve gehalten werden sollten, falls ein Gegenangriff in Nordvietnam notwendig würde.

Den kommunistischen Kräften gelang es, aus einem Dschungelgebiet unbemerkt bis auf eine Entfernung von weniger als fünf Kilometern an den amerikanischen Luftstützpunkt, der mit beträchtlichem Kostenaufwand ausgebaut worden war, heranzukommen. Mit schweren Granatwerfern eröffneten die Kommunisten kurz nach Mitternacht das Feuer. Innerhalb einer guten halben Stunde explodierten auf dem Flugplatz etwa dreihundert Granaten. Von zwanzig modernen Mittelstrecken-Düsenbomben wurden sechs völlig zerstört und acht schwer beschädigt. Schwere Treffer erhielten außerdem die drei amerikanische Jagdbomber und Hubschrauber. Durch Splitter wurden andere Maschinen lädiert. Beim Alarmstart stürzte ein Jagdbomber ab. Er ging sofort in Flammen auf. Vier amerikanische Soldaten und zwei vietnamesische Posten wurden getötet. Zum Teil schwer verwundet wurden 29 Amerikaner und fünf vietnamesische Soldaten.

Nach dem Detonieren der ersten Granaten verstrichen zehn Minuten, bis die Jagdbomber zum Angriff auf die Rebellen starten konnten. Als nach vielen Stunden endlich Infanterieeinheiten gegen die Gefechtsstation der Vietcong vorstießen, hatten sich die Rebellen bereits zurückgezogen.

CDU fordert Rücktritt Heyes

Der Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Bundestages, der CSU-Abgeordnete Jaeger, hat den Rücktritt des Wehrbeauftragten, Vizeadmiral a. D. Heye, gefordert. Im Münchener Hofbräuhaus kritisierte Jaeger bei einer Tagung des wehrpolitischen Ausschusses der CSU den Vorschlag des Wehrbeauftragten zur Bildung eines Berufsheers. Jaeger sagte: „Der beste Rat, den man diesem Mann geben kann, ist der, daß er seinen Hut nimmt!“



In den Revieren herrscht unter den Bergarbeitern Unruhe. Bergwerksgesellschaften haben etwa 25 Schachanlagen mit einer Jahresförderung von 30 Millionen Tonnen vorsorglich zur Stilllegung angemeldet. Der Grund: Absatzschwierigkeiten der Kohle wegen der niedrigen Öpreise. Nun soll die Bundesregierung eingreifen. Kommt eine Einfuhrlizenzierung für das Öl? Damit würden zwangsläufig die Öpreise steigen. Ob es das Allheilmittel zum Mehrverbrauch der Kohle ist, bleibt fraglich.

Zugunglück in Mecklenburg

39 Tote — über hundert Verletzte

Am Sonntagabend ereignete sich in der Sowjetzone ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem 39 Personen ums Leben gekommen sind und über 100 Personen Verletzungen erlitten. Das Unglück passierte auf einer zweigleisigen Strecke in der Nähe des Bahnhofes Langhagen im Kreis Güstrow (Mecklenburg). Ein D-Zug war mit einem Güterzug zusammengestoßen, der ein Haltesignal überfahren hatte.

Hirschhaus im Frankfurter Zoo durch Feuer vernichtet

Das große Hirschhaus im Frankfurter Zoologischen Garten wurde am Montagabend ein Raub der Flammen. Zehn Antilopen und Kudus (Waldböcke) konnten vor den Flammen gerettet werden.

Das Feuer fand in den großen Heuvorräten unter dem Dachboden reichliche Nahrung. Mit fünf großen Rohren bemühte sich die Feuerwehr, die Flammen einzudämmen.

Unter den Tieren des Zoologischen Gartens entstand durch den Brand eine beträchtliche Unruhe. Ihre ängstlichen Rufe waren in weitem Umkreis zu hören.

15 Pfennig mehr kostet jetzt das Kilo Butter

Nach einer Mitteilung des Bundesernährungsministeriums sei nach dem Inkrafttreten der EWG-Marktordnung für Milcherzeugnisse mit einer Preiserhöhung für das Kilogramm Butter von 15 Pfg. zu rechnen. Dafür besitze die Butter statt 80 jetzt 82 % Fettgehalt. Höhere Butterpreise seien nicht zu erwarten.

SPD hält an Wehrpflicht fest

Die SPD will an der Allgemeinen Wehrpflicht festhalten. Ein Berufsheer, wie es von dem Wehrbeauftragten Heye zur Diskussion gestellt worden war, lehnt die SPD ebenso wie die CDU/CSU und FDP ab. Der Standpunkt der SPD geht aus einer Entschließung ihres Parteivorstandes hervor.

SPD hat rund 665 000 Mitglieder

Nach einer Mitteilung des Parteivorstandes in Bonn hat die SPD seit Jahresbeginn 56 000 neue Mitglieder gewonnen. Den Zuwachs erhielt sie im wesentlichen in Westfalen, Hessen und im niederrheinischen Gebiet.

Der britische Außenminister besucht Schröder
Gordon Walker, der britische Außenminister, wird am 14. November Bonn besuchen. Dort wird er mit Bundesaußenminister Schröder Gespräche führen.

Faisal neuer König von Saudi-Arabien

Zum neuen König des reichen Wüstenstaates wurde gestern der Bruder des Ex-königs Kronprinz Faisal, proklamiert, der das Land bereits seit längerer Zeit als Regent und Ministerpräsident regiert hat.

Sozialdemokraten mit Wahlergebnis zufrieden

SPD-Vorstand für Stadt und Kreis tagte in Offenbach

Mit dem Ergebnis der Kommunalwahlen vom 25. Oktober beschäftigten sich jetzt die Mitglieder des Kreisvorstandes der SPD sowie die Ortsvereinsvorsitzenden dieser Partei in einer Sitzung in Offenbach. Kreisvorsitzender Hans Muntzke sagte, das Wahlergebnis zeige mehr als deutlich, daß die Bürger in Stadt und Kreis mit der seit zwei Jahrzehnten von den Sozialdemokraten geleisteten Arbeit zufrieden seien. Der 25. Oktober habe darüber hinaus den Trend vom 27. September bestätigt und die SPD sei in den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland als klarer Sieger aus den Wahlen hervorgegangen. Nunmehr gebe es kein Land mehr in der Bundesrepublik, das die CDU als ihr Stammland oder ihre Hochburg bezeichnen könne. Als besonders bemerkenswert stellte Muntzke heraus, daß nach dem Ergebnis der Kommunalwahlen besonders die Jungwähler der SPD klar den Vorzug geben würden. Hierbei zeige sich der besonders kritische Sinn der jüngeren Generation. Erfreulich sei auch, daß weder in der Stadtverordnetenversammlung in Offenbach noch im Kreisrat die DFU vertreten sei. Überhaupt sei wiederum ein starker Rückgang aller radikaler Splittergruppen zu verzeichnen.

Nach den Ergebnissen vom 25. Oktober habe die SPD guten Grund, mit Zuversicht der Bundestagswahl 1965 entgegenzusehen. Die Wahlergebnisse vom 27. September und vom 25. Oktober seien für die SPD ein Beweis für das ständig wachsende Vertrauen der Bevölkerung in Führungswillen und Füh-

rungsfähigkeit der Sozialdemokraten. Der Offenbacher SPD-Vorsitzende Stadtrat MdB Willi Bäuerle sagte, alle verzweifelten Bemühungen kurz vor der Wahl hätten der CDU nichts mehr genutzt. Weder der kopflose teilweise Rückzug aus der Telefongebührenerhöhung noch das Gezeter darüber, was Rundfunk und Fernsehen dürfen oder nicht dürfen.

Der Wähler habe auch in den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland die überzeugende Leistung der Sozialdemokraten honoriert, die „im Bund, in den Ländern und in den Gemeinden die gleiche Sprache sprechen.“

Auch Landrat Walter Schmitt äußerte sich zufrieden über den Ausgang der Wahlen in den Städten und Gemeinden des Kreises Offenbach. „Wenn wir berücksichtigen, daß in den letzten vier Jahren über 35 000 Mensch in unser Kreisgebiet zugezogen sind, das sind rund 18 000 neue Wähler, dann ist dies ein Beweis für die Richtigkeit der von uns betriebenen Kommunalpolitik.“

Im Gegensatz zur Bundespolitik bestehe in den Städten und Gemeinden noch immer die Möglichkeit, das Ohr an den Mund des Wählers zu halten und sich danach zu richten. „Das darf uns aber nicht daran hindern, auch heißes Eisen auf den Tisch zu legen und in aller Offenheit über Themen zu diskutieren. Wir haben uns schon immer dagegen gewehrt, uns hinter der Anonymität zu verstecken.“ Landrat Schmitt wünschte sich, daß der neue Kreisrat möglichst bald zusammentritt, damit ohne Verzögerung an den in An-

griff genommenen Projekten weitergearbeitet werden könne.

„Wir werden unsere bisherige Arbeit zielstrebig und konsequent fortsetzen. Unser Hauptaugenmerk gilt dem Schulbau wie überhaupt der Verbesserung und dem weiteren Ausbau unseres Schul- und Bildungswesens, den sozialen Angelegenheiten und unserer Jugend.“ Der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Horst Schmidt, Sprenglingen, sagte, die Ergebnisse aller Landtags- und Kommunalwahlen würden die Vorwärtswirkung der SPD unterstützen. Die von der CDU auf Erhard gesetzte Hoffnung habe sich als sehr trügerisch erwiesen. Die Entwicklung in den letzten Wochen und Monaten habe gezeigt, daß Erhard zwar eine Wahllokomotive sei, aber mehr für die SPD als für die CDU. Die jetzt von den Regierungsparteien beabsichtigte Verteilung von Wahlgeschenken würden von der Bevölkerung als solche erkannt und gewertet, besonders die „Rente für Schüler“ und die geplanten Steuererleichterungen. Dr. Horst Schmidt wies darauf hin, daß in den kommenden Monaten bis zur Bundestagswahl die SPD erst recht durch ihre Haltung der Bevölkerung zeigen würde, daß eine Veränderung der politischen Verhältnisse in der Bundesrepublik ähnlich wie in England unumgänglich sei. Der Offenbacher Stadtverordnetenvorsteher Walter Frank, SPD-Fraktionschef Horst Engel und SPD-Kreisstadtsprecher Gg. Weigand betonten ihre Bereitschaft, künftig noch enger zwischen Stadt und Kreis Offenbach zusammenzuarbeiten. Erwin Salomon



Langen, den 3. November 1964

Wenn der Wecker nicht wäre...

Wir sind doch alle mehr oder weniger von der Jahreszeit abhängig. Während es uns im Sommer nicht schwerfällt, früh aus den Federn zu finden, wenn draußen die Sonne lacht und sich ein schöner Tag abzeichnet, macht uns wohl allen das Aufstehen in diesen grauen Novembertagen erhebliche Mühe. Und selbst diejenigen unter uns, die das Glück haben, eine innere Uhr zu besitzen und mehr oder minder jeden Morgen um die gleiche Stunde aufzuwachen, haben sich bei der immer geringer werdenden Helligkeit vor dem Fenster schwer. Kein Sonnenstrahl kitzelt sie mehr an der Nase, kein Piepenatzt kündigt lautstark den Morgen an. Draußen hängt der Novembernebel vor den Fenstern und macht es unmöglich, die Zeit richtig zu schätzen.

Wenn da der Wecker nicht wäre... jenes kleine tickende Ding auf unserem Nachttisch, der mehr oder minder melodisch das Signal zum Erwachen gibt. Es gibt sie heute in den verschiedensten Ausführungen, für jeden Geschmack, jeden Geldbeutel und... jedes Gehör. Lautstärke für solche, die am Morgen gar zu tief in ihrem weichen, melodiösen und sanften, um schreckhafte Schläfer nicht allzu unzufrieden zu machen. Und der Wecker... wie manche, die sich nur schwer aufwecken lassen... noch dazu auf eine Unterlassung stellt, damit man ihn auch ganz bestimmt hört!

Wir gratulieren:

- Herrn Karl Kawetzi, Westendstraße 48, zum 79. Geburtstag am 4. 11.
Herrn Hans Brändel, Elisabethstraße 56, zum 80. Frau Henriette Breidert, Kaplaneigasse 8, zum 76. Frau Lina Heyne, im Wiesengrund 28, zum 86. Frau Katharina Lantz, Gartenstraße 5, zu 75. Herrn Heinrich Werner, Gartenstr. 52, zum 79. Frau Elisabeth Stelgerwald, Friedrich-Ebert-Str. 74, zum 92. Geburtstag am 5. 11. 1964.
Frau Elisabeth Werner, Gartenstraße 52, zum 79. Geburtstag am 6. 11. 1964.
Auch die LZ schließt sich dem Kreis der Gratulanten an.

Der Jahrgang 1894/95 trifft sich morgen, Mittwoch im "Lämmchen".
Der Jahrgang 1904/05 weist nochmals darauf hin, daß er am Samstag den 7. November, um 20 Uhr im Hotel "Weingold" zusammenkommt. Alle Langener und nach Langen gezogene Kameradinnen und Kameraden sind herzlich eingeladen.

Ehrlicher Finder. Vor einer Telefonzelle am Lindenplatz hat der 13jährige Schüler Reinhold Weber am Sonntag eine Geldbörse gefunden. Er brachte sie sofort der Polizei. Die Beamten dankten dem Jungen für seine Ehrlichkeit.

Von einem Tierarzt wurde am Samstag mitgeteilt, daß in der Luderschneise ein verendetes Fuchs liege. Beamte der Stadtpolizei steckten den Kadaver in einen Plastikbeutel, das aus wurde in den Fackelstiel gebracht. Es soll von dort von der Abdeckeri in Heusenstamm abgeholt werden.

Versuchter Selbstmord. In den frühen Morgenstunden des Sonntags wurde der Langener Stadtpolizei von den Frankfurter Universitätskliniken mitgeteilt, daß ein 22 Jahre alter Mann aus Langen mit einer schweren Schußverletzung am Kopf eingeliefert worden sei. Die ersten Ermittlungen ergaben, daß der Zweizwanzigjährige Selbstmord begehen wollte und deswegen mit einem Kleinkaliber eine Projektile gegen die rechte Kopfseite abgefeuert hatte. Über das Motiv ist noch nichts bekannt geworden.

Schwerer Unfall. Am Samstag befuhr ein Personenvagen die Dieburger Straße in Richtung Stadtmitte. Vor dem Orselngang überholte der Fahrer mit sehr großer Geschwindigkeit einen anderen Wagen. Während des Überholens bemerkte er erst, daß ihm Fahrzeuge entgegenkamen. Der Autofahrer verlor die Herrschaft über seinen Wagen, geriet schließend auf den Sandstreifen neben der Fahrbahn, prallte gegen einen abgestellten Autoanhänger, überschlug sich und beschädigte eine Einfriedung und zwei Chausseebäume, bis er endlich zum Stillstand kam. Von dem Personenvagen blieb nur noch ein Wrack übrig. Der Fahrer erlitt bei dem Unfall lediglich eine kleine Rippenverletzung auf der Nase.

Betrügerische Vertreter. Mit dem Auftrag, auf Provisionsgrundlage Heizdecken zu verkaufen, sind von einer Langener Firma drei Bewerber in der Langener eingestell worden. Mit dem Umfang der von ihnen erzielten Aufträge wird sich jedoch nicht zufrieden. Deswegen nahmen sie sich ein Telefonbuch zur Hand und schrieben kurzentschlossen fremde Adressen auf die Bestellzettel. Durch diesen Betrug erhielten sie dreitausend Mark Provision. Die drei Vertreter folgten bei der Gewinnverteilung ab. Sie wollten den Schaden wiedergutmachen.

Streifenwagen ist kein Taxi

Am Sonntag gegen 0,30 Uhr erschien ein Neu-Isenburger auf der Polizeiwache. Er bestand darauf, von der Polizei nach Hause gebracht zu werden. Weil ihm dies abgelehnt wurde, forderte er Logis. Die Übernachtung mußte ihm ebenfalls versagt werden. Daraufhin wurde der Neu-Isenburger gegen die Beamten ausfällig, so daß sie ihn mit Gewalt aus dem Rathaus entfernen mußten.

Seine Zecher wollte ein Gast in einer Wirtschaft in der Gartenstraße nicht begleiten. Erst als die Polizei erschien, war er bereit, seiner Pflicht nachzukommen. In einem anderen Lokal mußte der Wirt die Polizei rufen, weil ein Besucher seiner Aufforderung, die Gaststätte zu verlassen, nicht nachgekommen war. Weil sich der Mann auch gegenüber den Polizisten renitent zeigte, wird ihm in den nächsten Tagen eine Strafanzüge wegen Widerstands und Nötigung präsentiert werden.

Laienspielschar der Martin-Luther-Gemeinde spielte

Mit dem "Kabarett des Teufels" von M. Kadow hatte sich die Laienspielschar der Martin-Luther-Gemeinde viel vorgenommen, denn es ist gewiß ein schweres Unterfangen, Menschenschicksal und menschliches Verhalten inmitten eines Bürgerkrieges, der mit den modernen Vernichtungswaffen ausgetragen wird, vom Spielort eines Bunkers aus parabolisch darzustellen. Und was an dieser Situation notwendig unbefriedigend sein mußte, das ging zu Lasten des Autors, der sich aber... er ließ es seinen Diablen sprechen... dieses Ungenügen wohl bewußt ist.

Und doch war die Wahl dieses Stoffes richtig, konnte doch aus dieser Situation heraus eine besondere Aussagekraft entwickelt werden. So ist denn der Laienspielschar, voraus ihrer Leiterin, Frau Hanni Lehner, Lob zu sagen für ihren freudigen Einsatz im Rahmen der kirchlichen Aufgabe der Martin-Luther-Gemeinde in Oberlinen. Kadow versucht, den Menschen unserer Tage den Ingenieur, den Journalisten, die Ehebrecherin, Frau, den Finanzier, den Outcast der Gesellschaft in der Existenzkrise darzustellen, d. h.

Wie wurde die Zonengrenze zum eisernen Vorhang?

Zu diesem Thema referiert am kommenden Freitag, den 6. 11. 20 Uhr, im Sitzungssaal des Städtischen Kindergartens Zimmerstraße, Reichschullehrer Fritz Borges, Mühldorf, vor den Langener Jungsozialisten. Bereits auf den Konferenzen von Teheran (1943) und Yalta (1945) sowie im Morgenthau-Plan (1944) wurden präzisiertere Vorstellungen über das zukünftige Schicksal Deutschlands von den Alliierten ausgearbeitet, die eine Aufteilung in Besatzungszonen unter Beibehaltung der staatlichen Einheit vorsehen. Die Zonengrenze stellte also ursprünglich lediglich eine vornehmlich geographische Trennungslinie zwischen den westlichen und der östlichen Besatzungszone dar. Mit der Grenzverordnung vom 3. 5. 1946 erklärten die östlichen Machthaber jene Trennungslinie zur "Staatsgrenze West" und machten sie in der Folgezeit durch viele Maßnahmen immer un-

durchlässiger. Heute zerschneidet diese Grenze ein organisch zusammengehörendes Land und bewirkt neben den unübersehbaren menschlichen Problemen eine Reihe kaum erwindbarer wirtschaftlicher Schwierigkeiten. Herr Borges wird, von der Gründung der SED ausgehend, die einzelnen Phasen der Entwicklung der Zonengrenze zum Eisernen Vorhang im Rahmen des Aufbaues der "DDR" und der jeweiligen weltpolitischen Situation aufzeigen. Die Arbeitgemeinschaft der Jungsozialisten von Langen heißt alle Mitglieder, Freunde und Interessenten zu diesem Vortrag herzlich willkommen.

Von Argentinien nach Kanada

Gut besucht war der Vortrag des Reisechefs Siegfried Martin Winter von Argentinien nach Kanada, den die Volkshochschule im Landesflüchtlingslager veranstaltete. Der Vortragende berichtete, daß er Amerika schon seit 1930 kennen gelernt hat und dort als Pelztierjäger mit Füllhorn und Pferd durch die riesigen Gebiete gestreift sei. Später habe er dazu bequemere Fortbewegungsmittel, nämlich das Auto und Motorrad, benutzt. Vor einem halben Jahrzehnt habe er mit einem Kleinwagen innerhalb eines Jahres eine 50.000-Kilometer-Reise durch fünfzehn amerikanische Länder unternommen. Farbige Dias von dieser großen Fahrt zeigte Winter den Zuhörern, die von den großartigen Landschaften in den Bann gezogen wurden und in vielen Fernweh erweckten.

Zwei Zähne ausgeschlagen

Einem jungen Mann aus Langen wurden am Sonntag gegen 22.15 Uhr bei einer Schlägerei auf der Bühnenstraße zwei Zähne ausgeschlagen. Als die Polizei eintraf, lag der Mann schlafend auf der Straße. Er mußte zur stationären Behandlung in das Kreiskrankenhaus gebracht werden. Die Schläger hatten sich bereits vom Tatort entfernt, als die Beamten eintrafen.

Großeinsatz nach Explosion in der Geschwister-Scholl-Schule

Eine gelungene Übung der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK-Ortsvereins. Am Sonntagnachmittag haben die Freiwillige Feuerwehr Langen und der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes in der Geschwister-Scholl-Schule eine große Übung veranstaltet, an der einige hundert Bürger als Zuschauer teilnahmen. Es wurde davon ausgegangen, daß bei einem Versuch während des Unterrichts in dem im Obergeschoß gelegenen Physiksaal plötzlich mehrere Geräte explodierten und dadurch mehrere Kinder verletzt wurden, zum Teil sogar schwer. Eine Wand des Treppenhauses wurde durch den Explosionsdruck eingedrückt. Alle Fensterhebeln zerplatzten. Leicht brennbare Gegenstände stiegen in Flammen. Das Treppenhäus wurde so schwer beschädigt, daß es jeden Moment einstürzen drohte. Damit war für die Kinder ein Fluchtweg versperrt. Zum Glück konnten die Schüler durch die geöffneten Türen durch die Fenster abziehen. Was die Feuerwehr und das DRK in einem solchen Fall unternehmen, zeigte die Übung in vorbildlicher Weise.

Punkt 14 Uhr wurde der Alarm gegeben. Die Wagen der Wehr ellten zur "Brandstelle", wo auch die Hilfe des Roten Kreuzes, zum Teil in Privatwagen mit der Rot-Kreuz-Fahne auf dem Kühler, eintrafen. Im alten Schulhof auf der Dieburger Straße meinten sich die Gruppenführer, um mit wenigen Worten die Aufgaben zu verteilen. Das Tanklöschfahrzeug 16 wird zum Seiteneingang in der Wöogstraße gefahren, wo sich ein Löschwasserhydrant befindet. Atemschutzgeräte werden geholt und schnell angelegt. Mit einer Tragbühre und einem Rohr dringen die Männer mit ihrem Gruppenführer in das Gebäude ein, um Menschen zu retten. Der Wassertrupp bringt inzwischen das Sprungpolster zur Drehleiter. Der Maschinist muß am Tanklöschfahrzeug 16 bleiben.

Die Drehleiter ist inzwischen im alten Schulhof aufgestellt worden, um aus dem ersten Stockwerk die Schulkinder zu retten. Die über die Leiter Geborgenen werden dem Gruppenführer übergeben. Ein Gruppenführer leitet die Rettung des verletzten Kindes an der Drehleiter. Den Kindern machte es sichtlich Spaß, aus den Fenstern im Parterre in das Sprung-



Den Kindern bereitete es sichtlich Vergnügen, aus dem Fenster in das Sprungtuch zu springen.

tuch zu springen. Als die Eingeschlossenen gerettet waren, wurde die Stellung der Drehleiter gewechselt. Sie wird auf die vierstöckige Höhe von dreißig Metern ausgefahren. An der Spitze der Leiter steht ein Feuerwehrmann. Er hat sich am Gurt eingehakt. Mit beiden Händen hält er den Schenkel. Auf das Kommando "Wassermarsch" wird die Pumpe in Tätigkeit gesetzt. Ein starker Spritzer kommt aus der Leitung, dann etwas Luft. Gleich darauf schließt ein dicker Strahl aus dem Mundstück, so daß die Leiter etwas schwankt. Auf der anderen Seite des Gebäudes springen die Zuschauer auseinander. Die bekamen nämlich eine kalte Dusche ab. So ist es, wenn man den Ritten. Abstand zu halten, nicht nachkommt. Die im Ernstfall jedoch hätte das Verhalten der Zuschauer erhebliche Schwierigkeiten bereiten können. Dann aber wäre Polizei zur Absperrung eingesetzt worden.

Der Maschinist der Höhe, wo sich das Tanklöschfahrzeug 16 aufgestellt hat, gibt folgende Anweisungen für den Löschangriff. Er sendet sofort einen Melder zur Fahrgasse. Er schickt ein Team von Sprendlingen angeforderten Feuerwehrlauten als Lotsen dienen. Zwei C-Rohre werden auf dem Schulhof vorgenommen. Ein Mann überbringt dem Roten Kreuz

das Inhalationsgerät der Feuerwehr. Der Maschinist verlegt inzwischen die Leitung vom Hydrant bis zu seiner Pumpe. Das vierte Fahrzeug der Langener Wehr fuhr zum Hydranten in der Dieburger Straße. Die Mannschaft belädt alle benötigten Geräte. Dann fährt der Fahrer sofort zur DRK-Stelle im Heegweg, um verschiedene Geräte zum neuen Schulhof zu bringen.

Die auf Tragbahnen gerietenen Verletzten - ihnen sind Schülchen umgehängt, auf denen die Art der Verletzung ("Schädelbasisbruch", "Kniebruch", "Rauchvergiftung") angegeben ist - werden in einem anderen Teil des Gebäudes gebracht und dort unter Aufsicht des DRK-Bereitschaftsarztes Dr. Heinz Hancke von den Helfern des Ortsvereins versorgt. Etwa 25 Minuten sind vergangen, seit in Langen die Sirenen erklangen. Jetzt erst trifft die Sprendlinger Wehr mit einem Fahrzeug ein. Der Lotsen an der Fahrgasse hat lange warten müssen. Aber es war - wie später zu erfahren war - nicht die Schuld der Sprendlinger Kollegen. Die Polizei in der Nachbarstadt soll vergessen haben, die Sprendlinger Wehr rechtzeitig zu alarmieren - eine Panne, die im Ernstfall wohl nicht vorkommen dürfte.

Nach der Beendigung der Übung kritisierte Kreisbrandinspektor Georg Leichter aus Neu-Isenburg die Übung. Er hatte so gut wie nichts zu bemängeln. Leichter sprach von einer "gelungenen Übung", die gezeigt habe, daß der Brandschutz in Langen gewährleistet sei. Der stellvertretende Ortsbrandmeister Georg Herth erhielt von Leichter das Brandenschutz-Ehrenzeichen für seine 25jährige aktive Mitarbeit bei der Langener Feuerwehr. Bürgermeister Wilhelm Umbach übergab Ortskommandant Georg Werner vier tragbare Funkgeräte, die von der Wehr dankbar entgegengenommen wurden. Das Stadtoberhaupt lobte auch den schnellen Einsatz der Helferinnen und Helfer des DRK Langen.



Georg Herth (links), der stellvertretende Ortsbrandmeister von Langen, erhielt nach einer großen Übung am Samstag von Kreisbrandinspektor Georg Leichter (rechts) das Brandenschutz-Ehrenzeichen. In der Mitte Bürgermeister Wilhelm Umbach, der vier tragbare Funkgeräte übergab.

Egelsbacher Nachrichten

Man muß ja nicht alles sagen... So ganz sicher, ob die Sache auf das Wort genau stimmt und sich wirklich so zugetragen hat, weiß ich freilich nicht. Immerhin habe ich amerikanische Zeitungen darüber berichtet, und man sollte meinen, daß ein solches Kirchenwahrscheinlich dann sein müßte. Und das ist die Geschichte: Im Keller eines Dreifamilienhauses in Tralystown fristete seit zwanzig Jahren ein armer alter Mann sein Leben, ein Gelegenheitsarbeiter. Jetzt wurde ihm von seinem Hauswirt gekündigt. Im Zusammenhang mit einem Ladenausbau sollten die beiden Kellerräume in ein Lager umgewandelt werden.

"Straßen in der „Oberwiese“ werden ausgebaut. Die Bauherren im Baugebiet „Oberwiese“ können sich freuen. Gestern wurde mit dem Ausbau der morastigen Straßen begonnen. Sie erhalten einen Unterbau und anschließend eine Asphaltdecke. Im Baugebiet „Erbis“ wurde gestern mit dem Kanal- und Wasserleitungsarbeiten begonnen. Mit dem Inkrafttreten des Bauplanes können dann auch die Baugruben für geplante Bauvorhaben erreicht werden.

„Also ziehen Sie aus!“ meinte der Hauswirt. „Ich denke nicht daran“, erwiderte der Mieter. „Eher kaufe ich das ganze Haus! Ich will hier sterben!“ Sie sind wahnsinnig! Ich stelle der Hausbesitzer fest. „Mein Haus kaufte? Woher wollen Sie das Geld nehmen? Und überhaupt... nicht für Dreißigtausend ist es mit Geld... Der alte Mann humpelte zu seinem Bett, faßte unter die Matratze und brachte ein dickes Bündel hoher Dollarnoten zum Vorschein. Bescheiden fragte er: „Wenn nicht für Dreißigtausend, dann vielleicht für Fünfzigtausend?“ er zählte die Summe ab.

„Woher haben Sie denn dieses Vermögen?“ wollte der Hauswirt wissen. „Geerblich, schon vor fünf Jahren. Der Erlös von drei Riesenmeinen meines verstorbenen Onkels.“ Das war die Antwort. Der Hauswirt schüttelte den Kopf. „Davon haben Sie ja nie etwas gesagt!“ der andere lachte und er soll dabei sehr weise ausgesehen haben. „Man muß doch nicht alles sagen, oder...“

Nein, man muß wirklich nicht!

Offenthal feierte Kerb. Am Samstag, Sonntag und Montag beging man in Offenthal die Kirchweih. Es war ruhiger als sonst an diesen Tagen. Es fehlten auch dieses Jahr wieder die Kerburschen, so war auch kein Kerbaum aufgestellt. Viele auswärtige Gäste waren wieder gern nach Offenthal gekommen und es schien, als würden die Einwohner sich mehr Anteil an der Kerb nehmen als die Jugend, die es nach Dietzenbach in die Kerb zog, wo auch Kerb gefeiert wurde, obwohl auch im Ort Gelegenheit war, das Tanzbein zu schwingen. Trotz allem, in den Wirtshäusern herrschte am Samstag und Sonntag guter Betrieb. Man labte sich in geselliger Runde an guten Speisen, vorzüglichem Apfelwein und, wer mochte, auch am „Rauscher“. Die Kinder lachten den Älteren das Kerbgeid für Karussell und Leckerien aus den Taschen. Montag blieb man lange noch nach dem traditionellen Fröhlichschoppen beisammen.

Wir gratulieren... Frau Elsa Vieroth, Langener Straße 35, zum 75. Geburtstag und Herrn Heinrich Ruths, Wolfsgartenstraße 2, zum 71. Geburtstag am 4. 11. 1964.

GOTZENHAUS... g Woche des Kindergartens. Morgen abend, 20 Uhr, findet in der Schule ein Elternabend für alle die Eltern statt, die ihre Kinder zum 79. Geburtstag am 5. 11. 1964.

Abschließung der Feuerwehr... Die Freiwillige Feuerwehr Egelsbach hat am Wochenende eine große Übung veranstaltet. Über vierzig aktive Mitglieder der Wehr nahmen an der Abschlussübung teil, bei der angenommen wurde, daß in einer Morastschadensfeuer ausgebrochen sei. Ein großes Löschwasser heranschaffen zu können, wurden mehrere hundert Meter Schlauchleitungen zu den Hydranten gelegt. Bei der Übung kam die Wehr ihrer Aufgabe reibungslos nach. Die vorbildliche Arbeit der Egelsbacher Feuerwehr gefiel zehn Angehörigen des Betriebes so gut, daß sie beschlossen, sich zu einer Betriebsfeuerwehr zusammenzuschließen. Sie kam dann im Ernstfall bei einem Feuer bis zum Eintreffen der Wehr wertvolle Vorarbeiten leisten, falls es nicht gleich gelingt, ein Feuer im Keime zu ersticken.

Der November begann Allerheiligen und Allerseelen... Der November, der zweitletzte Monat des Jahres, begann am Sonntag mit Allerheiligen, Kirche war ganz auf diese beiden Tage eingestellt. Schon am Wochenende wurden von den Katholiken die Gräber der Lieben von den Friedhöfen geschmückt. Überall gedachte man der Toten. Auch wurden viele Andachten abgehalten, teilweise auch auf den Friedhöfen, auf denen die Gräber gesegnet wurden.

So ging der Monatsbeginn still in die Lande, zumal für die protestantische Bevölkerung auch der Reformationsstag ein Tag der Besinnung war und zu den Gottesdiensten vielfach auch Lutherfeiern kamen, in denen das Bild des Reformators lebendig vor die Gläubigen trat.



BP HEIZÖL EL mit Normengarantie ist unübertroffen gut. Wie beruhigend ist es doch, mit gefülltem Heizöltank in die kalte Jahreszeit zu gehen. Wählen Sie jetzt die Rufnummer Ihres BP HEIZÖL-Lieferanten. Ausscheiden und ins Adressverzeichnis legen. Wir liefern Ihnen BP HEIZÖL EL mit Normengarantie: SEPP SPATH 607 Langen, Bahnstraße 11-13, Tel. 3819

Wenn der Besuch aus Mitteleuropa kommt

Städte und Gemeinden und mit ihnen viele Familien erwarten jetzt den Besuch aus Mitteleuropa und aus Ostberlin. Mit ihnen suchen einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Da es sich bei den Besuchern nicht um ältere Personen handelt, will man es ihnen umso schöner machen. Bund und Land unterstützen die Anknüpfung durch die Sozial-

Sicheres Fahren durch sichere Reifen

Die Sicherheit des Straßenverkehrs hängt in erheblichem Maße von den Aufwandsflächen der Reifen auf dem Straßenpflaster. Die besten Bremsen, leistungsfähigste Motoren, wenn es nicht gelingt, die Kräfte des Motors oder die Wirksamkeit der Bremsen durch die Reifen auf die Fahrbahn zu übertragen.

Darmstadt z. B. gibt zusätzlich für jeden Besucher einen Betrag von 10 DM so daß es sich insgesamt um 60 DM handelt. Jedem Besucher wird eine Grundschrift des Oberbürgermeisters in die Hand gedrückt. Alle Gäste aus der Ostzone kostenlos besucht werden. Das Landesheim gewährt ihnen 50 Prozent Ermäßigung auf jeden des Fahrverhaltens. Auch Museen und Ausstellungen können unentgeltlich besichtigt werden. Verkehrsamt und Verkehrsverein führen in jeder Woche kostenlose Stadtrundfahrten durch, bei denen das heutige Bild der Stadt Darmstadt vor Augen geführt werden kann.

Zwei neue Steuerklassen

Tabellen bald im Handel / Mann und Frau gleichgestellt. Mit der Verabschiedung des Steueränderungsgesetzes durch den Deutschen Bundestag hat die Finanzverwaltung grünes Licht für steuerliche Änderungen erhalten. Die neuen Lohnsteuer Tabellen werden voraussichtlich Anfang Dezember im Handel zu haben sein.

Dieser Film soll nunmehr vor Motocycle, Verkehrswachen und interessierten Kreisen vorgeführt werden. Er soll dazu beitragen, das Wissen und die Bedeutung der Reifen für den Unfallgefahren wenigstens da zu bannen, wo sie auf technische Mängel, Nachlässigkeiten und mangelnde Kenntnisse technischer Gegebenheiten zurückzuführen sind.

Gegenüber früheren Tabellen unterscheiden die Steuerklassen V tritt an die Stelle der bisherigen Klasse „F“. Diese Lohnsteuerkarten werden am mitverdienenden Ehefrau ausgeben, denen keine Freibeträge zustanden, weil sie schon beim Ehemann berücksichtigt wurden. Auf diese steuerrechtliche Unterscheidung zwischen Mann und Frau wird in Zukunft verzichtet. Die Lohnsteuerkarte V können - im Gegensatz zu der früheren Lohnsteuerkarte „F“ - auch Ehemänner erhalten.

Die zweite Darmstädter Straßengerichtsurteile einer Einundzwanzigjährigen, der in erster Instanz wegen Kindesmißhandlung zu drei Wochen Gefängnis verurteilt worden war, zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden war. Er ist mit einer nach seinem schiedenen neun Monate alten Kind ins Gesicht geschlagen. Seine Mutter, die sich gegen diese Rohheit verwahrt bekommen ebenfalls Schläge. Obwohl kein Zweifel sein kann, daß der junge Familienvater sich brutal benommen hat, entschied sich das Gericht mit Rücksicht auf seine eigene Unreinheit eine Geldstrafe von 300 DM aufzuerlegen.

Der November begann Allerheiligen und Allerseelen... Der November, der zweitletzte Monat des Jahres, begann am Sonntag mit Allerheiligen, Kirche war ganz auf diese beiden Tage eingestellt. Schon am Wochenende wurden von den Katholiken die Gräber der Lieben von den Friedhöfen geschmückt. Überall gedachte man der Toten. Auch wurden viele Andachten abgehalten, teilweise auch auf den Friedhöfen, auf denen die Gräber gesegnet wurden.

So ging der Monatsbeginn still in die Lande, zumal für die protestantische Bevölkerung auch der Reformationsstag ein Tag der Besinnung war und zu den Gottesdiensten vielfach auch Lutherfeiern kamen, in denen das Bild des Reformators lebendig vor die Gläubigen trat.

Babys ums Leben gekommen... Zwei Kleinkinder sind in Kassel in den letzten Tagen auf tragische Weise ums Leben gekommen. Ein elf Monate altes Mädchen wurde in seinem Bett tot aufgefunden. Das Kind hatte sich unter das Federbett gestramelt und war erstickt. Wenige Tage zuvor hatte sich ein neunmonatiger Junge beim Spielen mit einer Schnur in seinem Bett erdrosselt. Mit der Schnur hatten die Eltern ein Stofftier an das Bett gebunden.

Advertisement for Heizöl EL featuring a man in a uniform, a BP logo, and text: 'Garten- oder Ackerland zu kaufen gesucht. Dombrowsky Egelsbach Harnpfad 6. Anzeigenannahme für Egelsbach Oscar Drechsler Heidelberg Str. 3. Verkauf auch über die Straße. Es ladet freundlichst ein: Familie Philipp Henkel. „HEISSCHER HOF“, Tel. 2082. BP Heizöl mit Normengarantie. Das Zeichen für Qualität und Service.

Wixhäuser Derby geht in Ordnung!

SV Erzhausen — TSG Wixhausen 1:3 (0:1)

Zum 100. Mal gegen den Nachbarn Wixhausen...

Bei den Wixhäusern übertraf der unsichtige Halbrechte Kastner...

mit einem Bogenschuß Keeper Eisinger...

Gewichtheben

KSV-Reserve unterlag beim Meisterschaftsfinale AC Hanau

Wie erwartet, unterlag die Langener Gewichtheberreserve...

B-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team, Score

B-Klasse Dierburg

Table with 2 columns: Team, Score

Troitz Unentschieden führt der FC Langen

In der II. Fußball-Amateurliga Darmstadt...

Hallenhandball: Kreisliga Darmstadt, Gruppe II

Table with 2 columns: Team, Score

Schnellläufer ist nun doch dabei

Bundesratler Helmut Schön will...

Gefahr in der Waschküche

Nebelschleimwerfer sind nur Hilfsmittel...

Verwaltungsänderungen in der Forstwirtschaft

Das Forstamt Lorzenbach i. O. ist durch...

Belaggenhewels

Dieser Ausgabe liegen folgende Prospekt...

Ein Kind begann zu weinen

Es wird weinen, dachte sie, es wird weinen...

Frau Bierfeld laschte hingerissen

Gestörte Oper / Eine Story von L. Kohlberg

Über das saßen im Parkett des Stadttheaters...

Gefahr in der Waschküche

Nebelschleimwerfer sind nur Hilfsmittel...

Verwaltungsänderungen in der Forstwirtschaft

Das Forstamt Lorzenbach i. O. ist durch...

Belaggenhewels

Dieser Ausgabe liegen folgende Prospekt...

Frohen Herzens genießen — HB — eine Filter-Cigarette, die schmeckt

jetzt auch in der 21 Stück-Packung DM 1,75



Advertisement for wine and beer featuring 'SCHADE u. FULLGRABE' and 'Wollsteiner Hüllberg'.

Advertisement for HB cigarettes featuring a man and a woman.

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREI REICHEN

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags. Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn. Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 38 93.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 5. — Anzeigengabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 89 Freitag, den 6. November 1964 Jahrgang 16/53

DIE WOCHE

Freude über Johnsons Wahlsieg
Nicht nur im Westen, auch im Osten ist die überwältigende Wahl von Präsident Johnson mit großer Genugtuung aufgenommen worden. Johnson erhielt rund 61 Prozent aller Wählerstimmen. In 44 von den fünfzig amerikanischen Bundesstaaten gewann er die Mehrheit. Auf ihn entfielen 486 von den 538 Wahlmännern. Die Position der Demokraten im neuen Kongress ist gestärkt. Der Wahlsieg von Johnson wird allgemein als ein „Erstschreck“ angesehen, der die Politik der Eisenhower-Administration, die sich seit dem Sieg Roosevelts im Jahr 1936 noch übertraf. Die Prognose Johnsons, die amerikanische Bürgerschaft werde Goldwaters konservativer Politik eine deutliche Absage erteilen, hat sich bestätigt.

Wahlkampfkosten für Bundestag begrenzen
Über die Begrenzung der Wahlkampfkosten sind sich die CDU/CSU, SPD und FDP einig. Wie gestern mitgeteilt wurde, ist auf einer gemeinsamen Sitzung auch über ein zweites Abkommen zur Führung eines fairen Wahlkampfes Einvernehmen erzielt worden.

Amerikanische Mars-Sonde gestartet
Vom amerikanischen Raketen-Versuchsgelände Cape Kennedy wurde gestern eine Raumsonde in Richtung zum Mars gestartet. Das Raumfahrzeug mit der Bezeichnung „Mariner III“ soll in etwa achtzehn Monaten die ersten Fernaufnahmen des „roten Planeten“ zur Erde funken.

Deutsche Europavorschläge
Die Bundesregierung hat nun der französischen, italienischen, holländischen, belgischen und luxemburgischen Regierung ihre Vorschläge für eine dritte Phase engerer politischer Zusammenarbeit und für die weitere Stärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit auf diplomatischem Weg übergeben. Die Bundesregierung wünscht regelmäßige Konsultationen zwischen den sechs Regierungen über die politischen Probleme und tritt dafür ein, eine Kommission oder Generalsekretariat zu bilden, das diese Konferenzen vorbereitet und eine Art Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung bilden kann.

HEYE BEGRÜNDET SEINEN RÜCKTRITT

Auch vor dem Verteidigungsausschuss des Bundestages betonte sich der Wehrbeauftragte des Bundestages, Vizeadmiral a. D. H. Heye, zu seinen viel diskutierten Bemerkungen über die Situation in der Bundeswehr. In einer knapp einstündigen Rede vor dem Ausschuss und im Anschluss an die Sitzung des Bundestages, Vizeadmiral a. D. H. Heye, wie der stellvertretende Ausschussvorsitzende Karl Wienand (SPD) der Presse mitteilte, nochmals die von ihm gezogenen Schlussfolgerungen begründet.

Der Rücktritt des Wehrbeauftragten Vizeadmiral a. D. Hellmuth Heye macht nach Ansicht von Bundestagsvizepräsident Dr. Richard Jäger (CSU) den Weg für eine Neubesetzung dieses Amtes frei. Damit werde die Möglichkeit geschaffen, dieses Amt in Zukunft wieder sachlich und damit erfolgreich zu führen, schrieb Jäger in einem Artikel, der gestern in der Münchener „Abendzeitung“ veröffentlicht wurde. Monatlang habe Heye mit den verschiedensten Erklärungen das Parlament vor den Kopf gestoßen und Maßnahmen gegen die Bundeswehr erregt.

Die Bundesregierung hat nun der französischen, italienischen, holländischen, belgischen und luxemburgischen Regierung ihre Vorschläge für eine dritte Phase engerer politischer Zusammenarbeit und für die weitere Stärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit auf diplomatischem Weg übergeben. Die Bundesregierung wünscht regelmäßige Konsultationen zwischen den sechs Regierungen über die politischen Probleme und tritt dafür ein, eine Kommission oder Generalsekretariat zu bilden, das diese Konferenzen vorbereitet und eine Art Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung bilden kann.

In einer gestern abgehaltenen Pressekonferenz der süddeutschen SPD gaben der bisherige Vorsitzende des städtischen Arbeitskreises „Finanz- und Steuerpolitik“ beim Hauptvorstand der CDU-Sozialausschüsse, der Frankfurter Steuerberater Dr. Hellmut Eggers (51), und der bisherige zweite Landesvorsitzende der hessischen Jungen Union, der Offenbacher Finanzbeamte Rainer Hock (34), ihren Übertritt von den Christlichen Demokraten zu den Sozialdemokraten bekannt.

WÄHLERSTIMMEN

Die politische Zukunft Goldwaters liegt im Dunkeln. Mit der Annahme seiner Kandidatur für die Präsidentschaftswahlen hatte er auf seinen Sitz im neuen Senat verzichtet. Damit ist er nun von der politischen Bühne Washingtons verschwunden.

Der frühere Justizminister Robert Kennedy und Edward Kennedy, mit 32 Jahren der jüngste Bruder des ermordeten Präsidenten, können nicht nur im Senat, sondern auch einen neuen starken Kennedy-Fügel bilden. Diese Gruppe muß allerdings auf ein Mitglied, mit dessen Wahlsieg sicher gerechnet werden kann, verzichten: auf den ehemaligen Pressesekretär von John F. Kennedy, Pierre Salinger. Er unterlag in Kalifornien dem ehemaligen Hollywood-Sänger George Murphy.

Glückwünsche aus allen Richtungen
Bundespräsident Lübke telegrafierte Johnson, er sei sicher, daß der in seinem Amt beständige amerikanische Präsident seiner schweren Verantwortung für die Geschicke der Welt in einer Weise gerecht werde, die den Frieden, Freiheit und Wohlstand für alle Menschen näher bringe. Bundeskanzler Erhard sagte, die Bundesregierung sehe der weiteren Zusammenarbeit mit Johnson mit Zuversicht und Hoffnung entgegen.

Der Premierminister von Großbritannien, Harold Wilson, sandte Johnson seine besten Wünsche und versicherte, er bitte Gott, er möge Johnson mit einer Gruppe zusammenbringen, die die Welt in Frieden und Wohlstand führen wird. Der Premierminister von Frankreich, Charles de Gaulle, sandte Johnson seine besten Wünsche und versicherte, er bitte Gott, er möge Johnson mit einer Gruppe zusammenbringen, die die Welt in Frieden und Wohlstand führen wird.

WÄHLERSTIMMEN

Die politische Zukunft Goldwaters liegt im Dunkeln. Mit der Annahme seiner Kandidatur für die Präsidentschaftswahlen hatte er auf seinen Sitz im neuen Senat verzichtet. Damit ist er nun von der politischen Bühne Washingtons verschwunden.

Der frühere Justizminister Robert Kennedy und Edward Kennedy, mit 32 Jahren der jüngste Bruder des ermordeten Präsidenten, können nicht nur im Senat, sondern auch einen neuen starken Kennedy-Fügel bilden. Diese Gruppe muß allerdings auf ein Mitglied, mit dessen Wahlsieg sicher gerechnet werden kann, verzichten: auf den ehemaligen Pressesekretär von John F. Kennedy, Pierre Salinger. Er unterlag in Kalifornien dem ehemaligen Hollywood-Sänger George Murphy.

Glückwünsche aus allen Richtungen
Bundespräsident Lübke telegrafierte Johnson, er sei sicher, daß der in seinem Amt beständige amerikanische Präsident seiner schweren Verantwortung für die Geschicke der Welt in einer Weise gerecht werde, die den Frieden, Freiheit und Wohlstand für alle Menschen näher bringe. Bundeskanzler Erhard sagte, die Bundesregierung sehe der weiteren Zusammenarbeit mit Johnson mit Zuversicht und Hoffnung entgegen.

Der Premierminister von Großbritannien, Harold Wilson, sandte Johnson seine besten Wünsche und versicherte, er bitte Gott, er möge Johnson mit einer Gruppe zusammenbringen, die die Welt in Frieden und Wohlstand führen wird. Der Premierminister von Frankreich, Charles de Gaulle, sandte Johnson seine besten Wünsche und versicherte, er bitte Gott, er möge Johnson mit einer Gruppe zusammenbringen, die die Welt in Frieden und Wohlstand führen wird.

WÄHLERSTIMMEN

Die politische Zukunft Goldwaters liegt im Dunkeln. Mit der Annahme seiner Kandidatur für die Präsidentschaftswahlen hatte er auf seinen Sitz im neuen Senat verzichtet. Damit ist er nun von der politischen Bühne Washingtons verschwunden.

Der frühere Justizminister Robert Kennedy und Edward Kennedy, mit 32 Jahren der jüngste Bruder des ermordeten Präsidenten, können nicht nur im Senat, sondern auch einen neuen starken Kennedy-Fügel bilden. Diese Gruppe muß allerdings auf ein Mitglied, mit dessen Wahlsieg sicher gerechnet werden kann, verzichten: auf den ehemaligen Pressesekretär von John F. Kennedy, Pierre Salinger. Er unterlag in Kalifornien dem ehemaligen Hollywood-Sänger George Murphy.

Glückwünsche aus allen Richtungen
Bundespräsident Lübke telegrafierte Johnson, er sei sicher, daß der in seinem Amt beständige amerikanische Präsident seiner schweren Verantwortung für die Geschicke der Welt in einer Weise gerecht werde, die den Frieden, Freiheit und Wohlstand für alle Menschen näher bringe. Bundeskanzler Erhard sagte, die Bundesregierung sehe der weiteren Zusammenarbeit mit Johnson mit Zuversicht und Hoffnung entgegen.

Der Premierminister von Großbritannien, Harold Wilson, sandte Johnson seine besten Wünsche und versicherte, er bitte Gott, er möge Johnson mit einer Gruppe zusammenbringen, die die Welt in Frieden und Wohlstand führen wird. Der Premierminister von Frankreich, Charles de Gaulle, sandte Johnson seine besten Wünsche und versicherte, er bitte Gott, er möge Johnson mit einer Gruppe zusammenbringen, die die Welt in Frieden und Wohlstand führen wird.

WÄHLERSTIMMEN

Die politische Zukunft Goldwaters liegt im Dunkeln. Mit der Annahme seiner Kandidatur für die Präsidentschaftswahlen hatte er auf seinen Sitz im neuen Senat verzichtet. Damit ist er nun von der politischen Bühne Washingtons verschwunden.

Der frühere Justizminister Robert Kennedy und Edward Kennedy, mit 32 Jahren der jüngste Bruder des ermordeten Präsidenten, können nicht nur im Senat, sondern auch einen neuen starken Kennedy-Fügel bilden. Diese Gruppe muß allerdings auf ein Mitglied, mit dessen Wahlsieg sicher gerechnet werden kann, verzichten: auf den ehemaligen Pressesekretär von John F. Kennedy, Pierre Salinger. Er unterlag in Kalifornien dem ehemaligen Hollywood-Sänger George Murphy.

Glückwünsche aus allen Richtungen
Bundespräsident Lübke telegrafierte Johnson, er sei sicher, daß der in seinem Amt beständige amerikanische Präsident seiner schweren Verantwortung für die Geschicke der Welt in einer Weise gerecht werde, die den Frieden, Freiheit und Wohlstand für alle Menschen näher bringe. Bundeskanzler Erhard sagte, die Bundesregierung sehe der weiteren Zusammenarbeit mit Johnson mit Zuversicht und Hoffnung entgegen.

Der Premierminister von Großbritannien, Harold Wilson, sandte Johnson seine besten Wünsche und versicherte, er bitte Gott, er möge Johnson mit einer Gruppe zusammenbringen, die die Welt in Frieden und Wohlstand führen wird. Der Premierminister von Frankreich, Charles de Gaulle, sandte Johnson seine besten Wünsche und versicherte, er bitte Gott, er möge Johnson mit einer Gruppe zusammenbringen, die die Welt in Frieden und Wohlstand führen wird.

Ski-Gilde

Unser Rehasen findet am 28. 11. statt. Anmeldungen und Anzahlung Montag bei der Ski-Gymnastik. Anmeldeschluß Freitag, 13. 11. in der Zusammenkunft im Deutschen Haus.

UT Filmbühne

LANGEN-TEL. 2889

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 20.30

VERLÄNGERT!

Hilfe, meine Braut klaut!

mit Conny Froboess u. Peter Alexander

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Gezügelausstellung

wurden auf die Nr. der Eintrittskarten folgende Gewinne ausgelost:

1 Kaffeefahrt für 2 Personen in den Odenwald	Nr. 204
1 Hahn	„ 379
1 Huhn	„ 321
1 Zwerghahn	„ 322
1 Zwerghenne	„ 370
1 Paar Tauben	„ 34
1 Paar Tauben	„ 438
1 Paar Tauben	„ 95

Die Gewinne können bis Freitag, 6. 11., bei Herrn Althaus, Schnalngarten, abgeholt werden. Wir danken für Ihren geschätzten Besuch.

Gezügelverein 1898 Langen

Kritische Tage und trotzdem Wohlauf!

Es ist wirklich nicht nötig, daß Sie sich während der bewußten Tage von allem zurückziehen und sich mit Beschwerden plagen, unter denen jede Frau mehr oder weniger stark zu leiden hat. Besorgen Sie sich in der Apotheke ein Röhren-„Spekt-Tabletten“. Sie sind gegen die Unpäßlichkeiten der „kritischen Tage“ hervorragend geeignet, weil sie die spezifisch bedingten Ursachen solcher Beschwerden erfassen und kramprägend und entspannend auf die Gefäße wirken. Wenn Sie 1-2 „Spekt-Tabletten“ nehmen, werden Kopfschmerz und Rückenschmerzen meist rasch abklingen, und das deprimierende Unbehagen weicht der guten Laune.

10 Stück DM 0,85, 20 Stück DM 1,50
60 Stück DM 3,80

In allen Apotheken erhältlich.

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

UT Filmbühne

LANGEN-TEL. 2889

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 20.30

VERLÄNGERT!

Hilfe, meine Braut klaut!

mit Conny Froboess u. Peter Alexander

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Gezügelausstellung

wurden auf die Nr. der Eintrittskarten folgende Gewinne ausgelost:

1 Kaffeefahrt für 2 Personen in den Odenwald	Nr. 204
1 Hahn	„ 379
1 Huhn	„ 321
1 Zwerghahn	„ 322
1 Zwerghenne	„ 370
1 Paar Tauben	„ 34
1 Paar Tauben	„ 438
1 Paar Tauben	„ 95

Die Gewinne können bis Freitag, 6. 11., bei Herrn Althaus, Schnalngarten, abgeholt werden. Wir danken für Ihren geschätzten Besuch.

Gezügelverein 1898 Langen

Kritische Tage und trotzdem Wohlauf!

Es ist wirklich nicht nötig, daß Sie sich während der bewußten Tage von allem zurückziehen und sich mit Beschwerden plagen, unter denen jede Frau mehr oder weniger stark zu leiden hat. Besorgen Sie sich in der Apotheke ein Röhren-„Spekt-Tabletten“. Sie sind gegen die Unpäßlichkeiten der „kritischen Tage“ hervorragend geeignet, weil sie die spezifisch bedingten Ursachen solcher Beschwerden erfassen und kramprägend und entspannend auf die Gefäße wirken. Wenn Sie 1-2 „Spekt-Tabletten“ nehmen, werden Kopfschmerz und Rückenschmerzen meist rasch abklingen, und das deprimierende Unbehagen weicht der guten Laune.

10 Stück DM 0,85, 20 Stück DM 1,50
60 Stück DM 3,80

In allen Apotheken erhältlich.

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

UT Filmbühne

LANGEN-TEL. 2889

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 20.30

VERLÄNGERT!

Hilfe, meine Braut klaut!

mit Conny Froboess u. Peter Alexander

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Gezügelausstellung

wurden auf die Nr. der Eintrittskarten folgende Gewinne ausgelost:

1 Kaffeefahrt für 2 Personen in den Odenwald	Nr. 204
1 Hahn	„ 379
1 Huhn	„ 321
1 Zwerghahn	„ 322
1 Zwerghenne	„ 370
1 Paar Tauben	„ 34
1 Paar Tauben	„ 438
1 Paar Tauben	„ 95

Die Gewinne können bis Freitag, 6. 11., bei Herrn Althaus, Schnalngarten, abgeholt werden. Wir danken für Ihren geschätzten Besuch.

Gezügelverein 1898 Langen

Kritische Tage und trotzdem Wohlauf!

Es ist wirklich nicht nötig, daß Sie sich während der bewußten Tage von allem zurückziehen und sich mit Beschwerden plagen, unter denen jede Frau mehr oder weniger stark zu leiden hat. Besorgen Sie sich in der Apotheke ein Röhren-„Spekt-Tabletten“. Sie sind gegen die Unpäßlichkeiten der „kritischen Tage“ hervorragend geeignet, weil sie die spezifisch bedingten Ursachen solcher Beschwerden erfassen und kramprägend und entspannend auf die Gefäße wirken. Wenn Sie 1-2 „Spekt-Tabletten“ nehmen, werden Kopfschmerz und Rückenschmerzen meist rasch abklingen, und das deprimierende Unbehagen weicht der guten Laune.

10 Stück DM 0,85, 20 Stück DM 1,50
60 Stück DM 3,80

In allen Apotheken erhältlich.

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

UT Filmbühne

LANGEN-TEL. 2889

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 20.30

VERLÄNGERT!

Hilfe, meine Braut klaut!

mit Conny Froboess u. Peter Alexander

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Gezügelausstellung

wurden auf die Nr. der Eintrittskarten folgende Gewinne ausgelost:

1 Kaffeefahrt für 2 Personen in den Odenwald	Nr. 204
1 Hahn	„ 379
1 Huhn	„ 321
1 Zwerghahn	„ 322
1 Zwerghenne	„ 370
1 Paar Tauben	„ 34
1 Paar Tauben	„ 438
1 Paar Tauben	„ 95

Die Gewinne können bis Freitag, 6. 11., bei Herrn Althaus, Schnalngarten, abgeholt werden. Wir danken für Ihren geschätzten Besuch.

Gezügelverein 1898 Langen

Kritische Tage und trotzdem Wohlauf!

Es ist wirklich nicht nötig, daß Sie sich während der bewußten Tage von allem zurückziehen und sich mit Beschwerden plagen, unter denen jede Frau mehr oder weniger stark zu leiden hat. Besorgen Sie sich in der Apotheke ein Röhren-„Spekt-Tabletten“. Sie sind gegen die Unpäßlichkeiten der „kritischen Tage“ hervorragend geeignet, weil sie die spezifisch bedingten Ursachen solcher Beschwerden erfassen und kramprägend und entspannend auf die Gefäße wirken. Wenn Sie 1-2 „Spekt-Tabletten“ nehmen, werden Kopfschmerz und Rückenschmerzen meist rasch abklingen, und das deprimierende Unbehagen weicht der guten Laune.

10 Stück DM 0,85, 20 Stück DM 1,50
60 Stück DM 3,80

In allen Apotheken erhältlich.

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

UT Filmbühne

LANGEN-TEL. 2889

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 20.30

VERLÄNGERT!

Hilfe, meine Braut klaut!

mit Conny Froboess u. Peter Alexander

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Gezügelausstellung

wurden auf die Nr. der Eintrittskarten folgende Gewinne ausgelost:

1 Kaffeefahrt für 2 Personen in den Odenwald	Nr. 204
1 Hahn	„ 379
1 Huhn	„ 321
1 Zwerghahn	„ 322
1 Zwerghenne	„ 370
1 Paar Tauben	„ 34
1 Paar Tauben	„ 438
1 Paar Tauben	„ 95

Die Gewinne können bis Freitag, 6. 11., bei Herrn Althaus, Schnalngarten, abgeholt werden. Wir danken für Ihren geschätzten Besuch.

Gezügelverein 1898 Langen

Kritische Tage und trotzdem Wohlauf!

Es ist wirklich nicht nötig, daß Sie sich während der bewußten Tage von allem zurückziehen und sich mit Beschwerden plagen, unter denen jede Frau mehr oder weniger stark zu leiden hat. Besorgen Sie sich in der Apotheke ein Röhren-„Spekt-Tabletten“. Sie sind gegen die Unpäßlichkeiten der „kritischen Tage“ hervorragend geeignet, weil sie die spezifisch bedingten Ursachen solcher Beschwerden erfassen und kramprägend und entspannend auf die Gefäße wirken. Wenn Sie 1-2 „Spekt-Tabletten“ nehmen, werden Kopfschmerz und Rückenschmerzen meist rasch abklingen, und das deprimierende Unbehagen weicht der guten Laune.

10 Stück DM 0,85, 20 Stück DM 1,50
60 Stück DM 3,80

In allen Apotheken erhältlich.

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

UT Filmbühne

LANGEN-TEL. 2889

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 20.30

VERLÄNGERT!

Hilfe, meine Braut klaut!

mit Conny Froboess u. Peter Alexander

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Gezügelausstellung

wurden auf die Nr. der Eintrittskarten folgende Gewinne ausgelost:

1 Kaffeefahrt für 2 Personen in den Odenwald	Nr. 204
1 Hahn	„ 379
1 Huhn	„ 321
1 Zwerghahn	„ 322
1 Zwerghenne	„ 370
1 Paar Tauben	„ 34
1 Paar Tauben	„ 438
1 Paar Tauben	„ 95

Die Gewinne können bis Freitag, 6. 11., bei Herrn Althaus, Schnalngarten, abgeholt werden. Wir danken für Ihren geschätzten Besuch.

Gezügelverein 1898 Langen

Kritische Tage und trotzdem Wohlauf!

Es ist wirklich nicht nötig, daß Sie sich während der bewußten Tage von allem zurückziehen und sich mit Beschwerden plagen, unter denen jede Frau mehr oder weniger stark zu leiden hat. Besorgen Sie sich in der Apotheke ein Röhren-„Spekt-Tabletten“. Sie sind gegen die Unpäßlichkeiten der „kritischen Tage“ hervorragend geeignet, weil sie die spezifisch bedingten Ursachen solcher Beschwerden erfassen und kramprägend und entspannend auf die Gefäße wirken. Wenn Sie 1-2 „Spekt-Tabletten“ nehmen, werden Kopfschmerz und Rückenschmerzen meist rasch abklingen, und das deprimierende Unbehagen weicht der guten Laune.

10 Stück DM 0,85, 20 Stück DM 1,50
60 Stück DM 3,80

In allen Apotheken erhältlich.

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

UT Filmbühne

LANGEN-TEL. 2889

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 20.30

VERLÄNGERT!

Hilfe, meine Braut klaut!

mit Conny Froboess u. Peter Alexander

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Gezügelausstellung

wurden auf die Nr. der Eintrittskarten folgende Gewinne ausgelost:

1 Kaffeefahrt für 2 Personen in den Odenwald	Nr. 204
1 Hahn	„ 379
1 Huhn	„ 321
1 Zwerghahn	„ 322
1 Zwerghenne	„ 370
1 Paar Tauben	„ 34
1 Paar Tauben	„ 438
1 Paar Tauben	„ 95

Die Gewinne können bis Freitag, 6. 11., bei Herrn Althaus, Schnalngarten, abgeholt werden. Wir danken für Ihren geschätzten Besuch.

Gezügelverein 1898 Langen

Kritische Tage und trotzdem Wohlauf!

Es ist wirklich nicht nötig, daß Sie sich während der bewußten Tage von allem zurückziehen und sich mit Beschwerden plagen, unter denen jede Frau mehr oder weniger stark zu leiden hat. Besorgen Sie sich in der Apotheke ein Röhren-„Spekt-Tabletten“. Sie sind gegen die Unpäßlichkeiten der „kritischen Tage“ hervorragend geeignet, weil sie die spezifisch bedingten Ursachen solcher Beschwerden erfassen und kramprägend und entspannend auf die Gefäße wirken. Wenn Sie 1-2 „Spekt-Tabletten“ nehmen, werden Kopfschmerz und Rückenschmerzen meist rasch abklingen, und das deprimierende Unbehagen weicht der guten Laune.

10 Stück DM 0,85, 20 Stück DM 1,50
60 Stück DM 3,80

In allen Apotheken erhältlich.

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

UT Filmbühne

LANGEN-TEL. 2889

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 20.30

VERLÄNGERT!

Hilfe, meine Braut klaut!

mit Conny Froboess u. Peter Alexander

Wasser

treibend, blutreinigend und entscheidend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Gezügelausstellung

wurden auf die Nr. der Eintrittskarten folgende Gewinne ausgelost:

1 Kaffeefahrt für 2 Personen in den Odenwald	Nr. 204
1 Hahn	„ 379
1 Huhn	„ 321
1 Zwerghahn	„ 322
1 Zwerghenne	„ 370
1 Paar Tauben	„ 34
1 Paar Tauben	„ 438
1 Paar Tauben	„ 95

Die Gewinne können bis Freitag, 6. 11., bei Herrn Althaus, Schnalngarten, abgeholt werden. Wir danken für Ihren geschätzten Besuch.</



Das goldene Maß

Wir messen unser Leben nach Stundenkilometern, nach Millionenzahlen und gigantischen Worten. Wir wollen immer das Größte, das Schnellste und das Höchste finden und wissen nicht, daß uns dabei das goldene Maß des Glückes verlorngt.

Genügsamkeit heißt der Schlüssel zu den immerblühenden Gärten menschlichen Friedens. Beschönigung ist das Zauberwort, mit dem jeder Wunsch und jede ungünstige Schein-sucht gebannt werden kann.

WIR GRATULIEREN...

- Frau Marie Fink, Kaplaneigasse 1, zum 77. Herrn Heinrich Fischer, Hagebuttenweg 78, zum 81. Frau Anna Wörner, Feldstraße 37, zum 84. Geburtstag am 7. 11.

Geufen:

Im Monat Oktober 1964 sind auf dem Langener Fundbüro folgende Gegenstände als Fundstücke abgegeben worden: ein Stoffkätzchen (Kinderspielzeug), zwei Bücher, eine Motorrad-Überschle, zwei Damen-Knirpse, zwei Damen-Schirme, ein Herren-Schirm, zwei Paar Handschuhe, eine Knaben-Mütze, ein Kopftuch, zwei Aktentaschen, zwei Geldbörsen, eine Elektro-Kochplatte, zwei Arm-bänder, eine Halskette, zwei Damen-Fahrräder, ein Herren-Fahrrad, verschiedene Geldbeträge und eine Anzahl Schlüssel.

In der Klinik gestorben

Der 22 Jahre alte Berthold M., der außerhalb Langens wohnte und — wie in der letzten Ausgabe berichtet — von seinem Bruder im Bett mit einer schweren Kopfverletzung gefunden worden war, ist am Dienstag in der Frankfurter Universitätsklinik seinen schweren Verletzungen erlegen. In Reichweite des jungen Mannes war eine Schußwaffe gefunden worden, so daß die Annahme, es handle sich um einen Selbstmord, nahe lag. In die Ermittlungen sind Spurensicherungsexperten des Landeskriminalamtes in Wiesbaden eingeschaltet worden. Von Amts wegen wurde eine Obduktion der Leiche angeordnet.

Der Jahrgang 1905/06 unternimmt morgen, Samstag, einen Spaziergang nach Egelsbach.

Bei Kerzenschein und Stimmungsmusik lautet das Motto eines Clubabends, den der ACL am Freitag im kleinen Saal der Turnhalle anstelle einer ausgetafelten Omnibusfahrt veranstaltet. Als Gäste werden Mitglieder des Offenbacher Automobil- und Motorrad-Clubs erwartet. Für seine aktiven Mitglieder hat der Vorstand eine Überraschung vorbereitet.

Der Jahrgang 1904/05 trifft sich am Samstag, den 7. November 1964, um 22 Uhr, im Hotel „Weingold“.

Vortrag der Jungsozialisten. Heute, 20 Uhr, findet im Sitzungssaal des Städtischen Kindergartens in der Zierstr. ein Vortrag zum Thema „Wie wurde die Zonengrenze zum Eisernen Vorhang?“ statt. Referent ist Reichschullehrer Fritz Borges.

Im Kreisverkehr am Lutherplatz beachtete ein Autofahrer nicht die Vorfahrt eines anderen Personenkraftwagens, so daß es zu einem Zusammenstoß kam, bei dem mittlerer Sachschaden entstand. Die Karambolage ereignete sich am Montag gegen 20.30 Uhr.

Neue Handwerksmeister

Bei einer Feierstunde in der Offenbacher Messhalle sind jetzt 11 Jungmeister aus der Stadt und dem Landkreis Offenbach von der Handwerkskammer Darmstadt die Meisterbriefe überreicht worden. Kreis-Handwerksmeister Max Veit hat es dazu gebracht, daß der jüngste der Meister 22, der älteste 46 Jahre alt ist. Er konnte zu der Veranstaltung zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, darunter auch Offenbachs Oberbürgermeister Dietrich, begrüßen. Adam Krümer, der Präsident der Handwerkskammer Darmstadt, erklärte, er komme gern nach Offenbach, weil dort in Stadt und Land die Kombination Handwerk und Industrie sehr stark sei. Auch in der modernen Zeit habe das Handwerk noch eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Auch heute hätten die Berufe des Handwerks noch ihren Reiz für junge Menschen. Eine Handwerkslehre sei mehr als nur eine Berufsausbildung, weil der Kontakt zum Ausbilder ganz anders als in der Industrie sei. Die Meisterprüfung haben bestanden: Friedrich Michel aus Langen (Blicker), Rudolf Weber aus Langen (Elektro-Installateur), Manfred Bärens aus Langen, Herbert Beier aus Dreieichenhain, Xaver Kinzer aus Dreieichenhain (alle Klempner und Installateure), Horst Eisinger aus Langen, Edgar Schickel aus Dreieichenhain (beide Mosaik-, Platten- und Fliesenleger), Heinz Wambold aus Langen, Karl-Heinz Mehler aus Dreieichenhain (beide Schlosser) und Willi Krieger aus Langen (Straßenbauer-Pflasterer).

Höhepunkt des Jubiläumsjahres der SSG — Aufführung: „Die Schöpfung“

von Haydn

Im Rahmen ihrer Jubiläumsveranstaltungen bringt die Gesangsabteilung der Sport- und Sängergesellschaft am Sonntag, dem 15. 11., 10 Uhr, in der evang. Stadtkirche „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn zur Aufführung. Für dieses Konzert, das gewissermaßen der Höhepunkt des Jubiläumsjahres der SSG werden soll, konnten bekannte Solisten wie Hanne Eifert-Marten (Sopran), Kurt Wolinski, Städt. Bühnen Ffm. (Tenor) und Günther Morbach, Städt. Bühnen Ffm. (Baß) gewonnen werden. Herr Kantor Rhode wird die Rezitative am Cembalo begleiten, während das von den Opernkonzerten vergangener Jahre bestens bekannte Frankfurter Sinfonieorchester auch diesmal wieder seine Mitwirkung zugesagt hat. Chorleiter Karl Dietrich ist es nach aufopferungsvoller Arbeit gelungen, das Werk so einzustudieren, daß eine einwandfreie Wiedergabe gewährleistet ist. Er verstand es dabei, die Sängerinnen und Sänger für das Werk so zu begeistern, daß sie gerne die vielen notwendig gewordenen Extraproben besuchten.

Nach Meinung der Verantwortlichen wurde alles für ein gutes Gelingen des Konzerts getan. Karten für diese Veranstaltung sind im Freund- und Christ- und Bechtel, Frankfurter Straße 2 und bei allen Mitgliedern erhältlich.



Günther Morbach von den Städtischen Bühnen in Frankfurt singt am 15. November in der evangelischen Stadtkirche Langen bei der Aufführung von Haydns „Die Schöpfung“ die Rolle des Rafael.

Die Kontroverse im Dreieich-Gymnasium ist beigelegt

Versöhnliches Gespräch zwischen Gesamt-Elternbeirat und Schulleitung — Wird in Langen eine Förderstufe eingerichtet?

Im Dreieich-Gymnasium ist wieder Ruhe eingekkehrt, nachdem am Dienstag eine Aussprache zwischen Oberstudienleiter, Schulleitung und Mitgliedern des Gesamt-Elternbeirats stattgefunden hat. Bei der Pressekonferenz im Gymnasium wurden am Mittwoch Erklärungen des Vorsitzenden des Gesamt-Elternbeirates, des Schulleiters und eines Sprechers des Lehrerkollegiums abgegeben.

Im Auftrag des Gesamt-Elternbeirats teilte der Vorsitzende dieses Gremiums, Karl Lotz, mit:

„Gestern fand eine Aussprache zwischen Schulleitung und verschiedenen Mitgliedern des Gesamt-Elternbeirats statt. Hierbei ergaben sich neue Momente betriebs der Verantwortlichkeit für die Angelegenheiten Schulaumwelt und Schichtunterricht, die diese in völlig neuem Licht erscheinen ließen. Im Namen des Elternbeirats legt der Vorsitzende Wert darauf zu erklären, daß die Mißverständnisse zwischen Schulleitung und Elternbeirat hierbei aus dem Wege geräumt wurden. Der Elternbeirat ist der Auffassung, daß die Besetzung der beiden Mißverständnisse das notwendige Vertrauensverhältnis zwischen Schulleitung und Elternbeirat wieder hergestellt hat. Im übrigen findet in der nächsten Woche mit dem kommenden Schulleiter des Kreis-Elternbeirats, dem Offenbacher, eine Aussprache im Kreise des Elternbeirates statt.“

Zur Frage des Schichtunterrichtes gab der Oberstudienleiter folgende Erklärung ab: „In einem Schreiben vom 2. 7. 1964 an den Magistrat der Stadt Langen und in Abschrift an den kommenden Schulleiter, den Herrn Landrat des Kreises Offenbach, habe ich u. a. folgendes mitgeteilt: „Ich bin vorwiegend zu erwartenden Schülerzahlen zu Ostern 1965 ist ersichtlich, daß zu diesem Termin etwa 3 bis 4 Klassenräume an der Dreieich-Schule fehlen. Ich bitte den Schulleiter um eine entsprechende Lösung der anzunehmenden Raumnot zu diesem Zeitpunkt. In einer Besprechung mit dem Herrn Landrat am 17. 9. 1964, an der auch Herr Bürgermeister Umbach teilnahm, teilte mir der Herr Landrat u. a. folgendes mit: Der Kreis wird den vierten Baubauabschnitt (Neubau der Turnhalle) finanzieren. Es liegen für die

An dem klärenden Gespräch zwischen der Schulleitung und dem Gesamt-Elternbeirat nahmen außer Karl Lotz und Frau Mönch-Liebner acht weitere Eltern teil. Es wurde dabei vereinbart, daß alle Eltern über ihre Kinder in den nächsten Tagen eine Erklärung des Elternbeirates erhalten. Schlüsselburg erklärte, ihm seien bei der letzten Elternversammlung die aus der gesamten Situation heraus schon sehr strapazierten Nerven „durchgeknallt“. In dieser Lage sei er nur wegen seines großen, vielleicht zu großen Pflichterfüllers geraten. Die Vertreter der Elternschaft entschuldigten. Wenn auch dem Vernehmen nach vom Kultusministerium ein Bericht angefordert worden ist, so kehrte doch aus der Dreieichschule wieder eine gewisse Ruhe ein. Sie war dringend notwendig, in den vorangegangenen Tagen war die Unruhe und die Spannung so groß gewesen, daß einzelne Lehrkräfte erklärt hätten, sie könnten nicht mehr durchhalten, weil sie überstrapaziert seien.

Schlüsselburg wies darauf hin, daß die Abiturvorbereitungen bis zum 10. November abgeschlossen sein müssen. Er sagte: Ich weiß nicht, wie wir es in den wenigen Tagen noch schaffen sollen.“ Für 53 Schüler müssen Gutachten angefordert werden, von denen manche zwei Schreibmaschinenseiten lang sind. Eine Liste nach der anderen muß sorgfältig ausgefüllt werden. „Dazu ist Ruhe notwendig!“

Der Schulleiter rechnet damit, daß die Zahl der Sextaner nicht so hoch wird wie ursprünglich angenommen worden war. Er gab bekannt, daß sich am 15. Januar 1964 im Dreieich-Gymnasium 176 Schüler angemeldet

haben würden, so daß fünf Sexten hätten eingerichtet werden können, weil die Stichtahl für vier Klassen um sechzehn überschritten gewesen sei. Bis Ende März seien jedoch vierzehn Meldungen zurückgezogen worden. Bis dahin seien jedoch der Stundenplan und alle anderen Vorbereitungen auf fünf Sexten abgestellt gewesen. Nun hätte er eigentlich aus fünf Klassen vier machen müssen, fuhr Schlüsselburg fort. Das Regierungspräsidium sei jedoch seiner Bitte, fünf Sexten behalten zu dürfen, nachgegeben, nachdem im Vorjahr die Zahl der Anfangsklassen bereits mit dem Schuljahr habe verringert werden müssen.

Schlüsselburg wies darauf hin, daß über fünfzig Prozent der Buchschlager Kinder, die ein Gymnasium besuchen, jetzt nach Sprendlingen gingen. An Lehrkräften fehlte es im Dreieich-Gymnasium nicht. Der Schulleiter stellte fest, daß Landrat Schmitt bei einer Wahrede erklärt habe, daß es keinen Schichtunterricht geben werde. Während der Pressekonferenz wurde jedoch deutlich, daß über den Begriff Schichtunterricht sehr verschiedene Auffassungen bestehen. Grundsätzlich besteht nur darüber Einigkeit, daß von einem Schichtunterricht keine Rede sein darf. Die Unterrichtsbedingungen und andere zusätzliche Unterrichtsstunden am Nachmittag stattfinden. Der Landrat jedoch ist der Auffassung, daß auch einzelne normale Unterrichtsstunden am Nachmittag abgehalten werden könnten, ohne daß es sich um einen geschichteten Unterricht handle. Damit wäre es bei der akuten Schulaumwelt lediglich eine Organisationsfrage, den Stundenplan der Klassen so einzuteilen, daß optisch ein halbwegs günstiges Bild entsteht.

Lehrerschaft gegen Schichtunterricht. Studienrat Löbel teilte im Auftrag des Lehrerkollegiums mit, daß die Lehrerschaft für grundlegende baulichen Veränderungen an der Schule oder einen Neubau bestehen. Auch die Ausleitung von Unterrichtspavillons wurde als ein Provisorium, das unter Umständen eine Dauerangelegenheit werden könnte, abgelehnt. Der Herr Landrat war der Überzeugung, daß die von mir angegebenen Schülerzahlen zu Ostern 1965 zu hoch gegriffen seien. Auf jeden Fall würden jedoch alle geeigneten Maßnahmen getroffen, durch Erhöhung von Förderstufenklassen in Langen und Dreieichenhain, und von weiteren Realschulzügen, daß eine spürbare Entlastung der Dreieich-Schule eintritt. Der Herr Landrat wird am Ostern 1965 notwendig werden würde.

Außerdem sei zu beachten, daß das Gymnasium in Sprendlingen ebenfalls eine weitere Entlastung der Dreieich-Schule bringen würde. Mit diesen Ausführungen des Herrn Landrats für mich eine neue Lage ein, da der Schulleiter allein für die Beseitigung von Schulaumwelt verantwortlich ist. Da lerner eine Besprechung zwischen dem Herrn Landrat und den Vertretern des Elternbeirats der Schule beabsichtigt war, in der der Herr Landrat die Ansicht bekannt gegeben würde, sah ich von einer Unterbrechung des Elternbeirates ab, um dem Herrn Landrat, als dem kommenden Schulleiter, nicht vorzugreifen. Aus dem Gespräch mit dem Herrn Landrat mußte ich als vertraulich ansehen. Die in der Elternbeiratsitzung vom 26. 10. 1964 zutage tretenden Mißverständnisse zwischen dem Elternbeirat der Schule und mir wurden durch eine Aussprache am 3. 11. 1964 aus dem Wege geräumt. Es ist selbstverständlich, daß die Schulleitung aus von sich aus alle Maßnahmen ergreifen wird, damit der Schichtunterricht auch weiterhin vermieden wird.“

Lehrerschaft gegen Schichtunterricht

Studienrat Löbel teilte im Auftrag des Lehrerkollegiums mit, daß die Lehrerschaft für grundlegende baulichen Veränderungen an der Schule oder einen Neubau bestehen. Auch die Ausleitung von Unterrichtspavillons wurde als ein Provisorium, das unter Umständen eine Dauerangelegenheit werden könnte, abgelehnt. Der Herr Landrat war der Überzeugung, daß die von mir angegebenen Schülerzahlen zu Ostern 1965 zu hoch gegriffen seien.

Auf jeden Fall würden jedoch alle geeigneten Maßnahmen getroffen, durch Erhöhung von Förderstufenklassen in Langen und Dreieichenhain, und von weiteren Realschulzügen, daß eine spürbare Entlastung der Dreieich-Schule eintritt. Der Herr Landrat wird am Ostern 1965 notwendig werden würde. Außerdem sei zu beachten, daß das Gymnasium in Sprendlingen ebenfalls eine weitere Entlastung der Dreieich-Schule bringen würde. Mit diesen Ausführungen des Herrn Landrats für mich eine neue Lage ein, da der Schulleiter allein für die Beseitigung von Schulaumwelt verantwortlich ist.

Da lerner eine Besprechung zwischen dem Herrn Landrat und den Vertretern des Elternbeirats der Schule beabsichtigt war, in der der Herr Landrat die Ansicht bekannt gegeben würde, sah ich von einer Unterbrechung des Elternbeirates ab, um dem Herrn Landrat, als dem kommenden Schulleiter, nicht vorzugreifen. Aus dem Gespräch mit dem Herrn Landrat mußte ich als vertraulich ansehen. Die in der Elternbeiratsitzung vom 26. 10. 1964 zutage tretenden Mißverständnisse zwischen dem Elternbeirat der Schule und mir wurden durch eine Aussprache am 3. 11. 1964 aus dem Wege geräumt.

Es ist selbstverständlich, daß die Schulleitung aus von sich aus alle Maßnahmen ergreifen wird, damit der Schichtunterricht auch weiterhin vermieden wird.“

Lehrerkollegium stellt richtig

Im Auftrag des Lehrerkollegiums gab Studienrat Löbel folgende Stellungnahme zu einem Artikel einer Tageszeitung ab: „Das Kollegium der Dreieich-Schule, Gymnasium, Langen, stellt einstimmig fest, daß keine Lehrkraft „angewiesen“ wurde, so strenge Maßstäbe bei den Zensuren anzulegen, daß die Zahl der Schüler auf natürlichem Wege reduziert werde.“

Das Kollegium verweist sich mit aller Bestimmtheit dagegen, daß eine solche Anweisung jemals gegeben worden ist. Es dürfte bekannt sein, daß für die Notengebung der Fachlehrer allein verantwortlich ist. Aus denselben Gründen ist dem Kollegium die Angst unverständlich, daß bei den Eltern herrschen soll, daß es ihre Kinder im Dreieich-Gymnasium zu spüren bekommen, wenn die Eltern mit ihrer Meinung an die Öffentlichkeit treten.

In der Frage der „Anwerbung“ stimmt das Kollegium mit seiner Zustimmung dem Herrn Landrat hierzu folgende Erklärung abgegeben hat: In einer Elternversammlung habe er empfohlen, in Fällen, bei denen die Volksschule ein Schüler nur für „bedingt geeignet“ ist, das Gymnasium zu besuchen. Die Kinder der Realschule zuzuführen. Die heutige Durchlässigkeit des Schulsystems gestattet jederzeit den Übergang von der Realschule ins Gymnasium.

Das Kollegium teilt die Meinung des Berichterstatters über das Wandern: Jedes Wandern von Schülern und Lehrern in andere Schulen bringt solche Schwierigkeiten mit sich, daß der Unterricht auch bei bester Organisation erheblich darunter leiden muß.

Das Kollegium benutzt die Gelegenheit, um darauf hinzuweisen, daß weder die Einrichtung von Förderstufen und Realschulzügen noch die Schaffung von Wanderklassen auf die Dauer die Raumnot der Dreieich-Schule beheben können.

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN...

- Frau Elisabeth Lorenz, Schillerstraße 30, zum 79. Frau Helene Pons, Bahnstr. 6, zum 78. Frau Wilhelmine Niezmermer, Möseler Straße 6, zum 84. Frau Anna Bader, Ostendstraße 6, zum 71. und Frau Margarete Eichhorn, Schafhofstraße 6, zum 71. Geburtstag am 8. 11.

Herzlichen Glückwunsch

Herzlichen Glückwunsch entbietet den Geburtsjahrgängen auch die Langener Zeitung.

Wohnhaus mit neun Geschossen

In der Nähe des Bürgerhauses ist vor etwa zwei Monaten mit dem Bau von 82 Wohnungen begonnen worden. Bauherr ist die Alte Volkshilfe, eine Hamburger Versicherungsgesellschaft, die die Bauten als Kapitalanlage ansieht. Als Bauträger fungiert die Neuc-Holmat Henssen. Die Wohnungen umfassen zwei, drei und vier Zimmer. Sie entstehen in drei viergeschossigen Häusern und einem Hochhaus, das sich in zwei Teile gliedert, von denen der eine acht und der andere neun Geschosse hoch ist. Dieses Gebäude wird das höchste im Ort sein.

Die neue Gemeindevertretung wird voraussichtlich Ende der nächsten Woche zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammenkommen.

Auf Mandat verzichtet

Die Gemeindeverwaltung wurde für den Wahlkreis Egelsbach durch den Mandatverzicht von Philipp Jung (Wahlvorsitzender der WG) auf seinen bei der Kommunalwahl am 25. 10. 1964 abgegebenen Mandat verzichtet. Als Ersatzmandat wurde der Landwirt Wilhelm Wurm, Ostendstraße 4, festgesetzt.

ERZHAUSEN

Kameradschaftsabend der Feuerwehr

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Evangelische Kirche Egelsbach

- Sonntag, den 8. November 1964: 8.00 Uhr: Konfirmanden-Gottesdienst 11.20 Uhr: Hauptgottesdienst 11.20 Uhr: Sonntagsschule 20.30 Uhr: Kirchenchor

GOTZENHAIN

Herzlichen Dank für die uns übermittelten Grüße, guten Wünsche und Aufmerksamkeit anlässlich unserer silbernen Hochzeit.

Philipp Becker und Frau Elisabeth geb. Selzer Egelsbach, Schillerstr. 10

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Helga Schnelder Jürgen Paul Egelsbach, Gg.-Wehsarg-Str. 3

Herren-Mützen E. Müller Egelsbach

Guterhaltene Vespa GS Bauj. 62, viel Chrom, zu verkaufen. Joachim Böhm, Egelsbach, Weidstraße 24

Möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. Egelsbach, Am Tränkbach 10

Zimmer u. Küche an alleinstehende Frau zu vermieten. Off.-Nr. 1754 a. d. LZ

Auto-Garage oder sonstigen Unterstellungsplatz für PKW in Götzenhain gesucht. Angeb. an Bauch, Wallstr. 15.

OFFENTHAL

Wir gratulieren. Am Dienstag, dem 10. 11., feiert Frau Ida Bernhardt, Dieburger Str. 30, ihren 76. Geburtstag.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Evangelische Kirche Egelsbach

- Sonntag, den 8. November 1964: 8.00 Uhr: Konfirmanden-Gottesdienst 11.20 Uhr: Hauptgottesdienst 11.20 Uhr: Sonntagsschule 20.30 Uhr: Kirchenchor

GOTZENHAIN

Herzlichen Dank für die uns übermittelten Grüße, guten Wünsche und Aufmerksamkeit anlässlich unserer silbernen Hochzeit.

Philipp Becker und Frau Elisabeth geb. Selzer Egelsbach, Schillerstr. 10

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Helga Schnelder Jürgen Paul Egelsbach, Gg.-Wehsarg-Str. 3

Herren-Mützen E. Müller Egelsbach

Guterhaltene Vespa GS Bauj. 62, viel Chrom, zu verkaufen. Joachim Böhm, Egelsbach, Weidstraße 24

Möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. Egelsbach, Am Tränkbach 10

Zimmer u. Küche an alleinstehende Frau zu vermieten. Off.-Nr. 1754 a. d. LZ

Auto-Garage oder sonstigen Unterstellungsplatz für PKW in Götzenhain gesucht. Angeb. an Bauch, Wallstr. 15.

OFFENTHAL

Wir gratulieren. Am Dienstag, dem 10. 11., feiert Frau Ida Bernhardt, Dieburger Str. 30, ihren 76. Geburtstag.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Evangelische Kirche Egelsbach

- Sonntag, den 8. November 1964: 8.00 Uhr: Konfirmanden-Gottesdienst 11.20 Uhr: Hauptgottesdienst 11.20 Uhr: Sonntagsschule 20.30 Uhr: Kirchenchor

GOTZENHAIN

Herzlichen Dank für die uns übermittelten Grüße, guten Wünsche und Aufmerksamkeit anlässlich unserer silbernen Hochzeit.

Philipp Becker und Frau Elisabeth geb. Selzer Egelsbach, Schillerstr. 10

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Helga Schnelder Jürgen Paul Egelsbach, Gg.-Wehsarg-Str. 3

Herren-Mützen E. Müller Egelsbach

Guterhaltene Vespa GS Bauj. 62, viel Chrom, zu verkaufen. Joachim Böhm, Egelsbach, Weidstraße 24

Möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. Egelsbach, Am Tränkbach 10

Zimmer u. Küche an alleinstehende Frau zu vermieten. Off.-Nr. 1754 a. d. LZ

Auto-Garage oder sonstigen Unterstellungsplatz für PKW in Götzenhain gesucht. Angeb. an Bauch, Wallstr. 15.

OFFENTHAL

Wir gratulieren. Am Dienstag, dem 10. 11., feiert Frau Ida Bernhardt, Dieburger Str. 30, ihren 76. Geburtstag.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Das Fest der Silbernen Hochzeit können am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute Philipp Jung und Frau Susanne, geborene Karach, im Hause Dieburger Straße 20, begehen. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Am Donnerstag, dem 12. November, wird Frau Katharine Werner, Dieburger Straße 30, 79 Jahre alt. Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Alexander Karl + Gerlinde Karl geb. Ahl-Theis Egelsbach, 7. November 1964

Trauung um 14 Uhr in der katholischen Kirche zu Egelsbach

Wegen Familienfeier bleibt unser Lokal am Samstag, dem 7. November 1964, geschlossen

Sport NACHRICHTEN

Der Club darf Schaaheim nicht unterschätzen

Da Gernsheim sein Heimspiel gegen den SC Gröden überstanden mit 1:2 verlor, konnte der 1. FC Langen die Tabellenführung am vergangenen Sonntag durch das 2:2-Unentschieden in Bensheim nicht nur verteidigen, sondern sogar noch festigen, denn der Vorsprung gegenüber den Mitbewerbern um den ersten Platz beträgt nun 2 Punkte.

Anderserseits darf nicht überschätzt werden, daß sich mit den punktgleichen Mannschaften TSV Pfungstadt, FC Bensheim und SG Nieder-Roden ein außerordentlich starkes Verfolgerfeld gebildet hat und Viktoria Aschaffenburg und Gernsheim ebenfalls noch ausserhalb im Rennen liegen. Dies bedeutet, daß der Club sehr schnell von einer ganzen Reihe von Vereinen eingeholt oder gar überbunden werden kann, wenn er sich auf die bevorstehenden Aufgaben nicht voll konzentriert.

Zweifellos sind die Aussichten der Langener Elf, am kommenden Sonntag auf eigenem Platz gegen den Neuling Schaaheim zu einem Sieg überlegen zu sein. Die Gäste stehen in der unteren Tabellenhälfte und sind in technischer und spielerischer Hinsicht nicht als gleichwertig anzusehen. Doch gerade diese Annahme darf den Club nicht dazu verleiten, diesen Gegner nicht ernst zu nehmen. Man sollte sich vielmehr daran erinnern, daß Schaaheim durch eine unerwartete Energieleistung in Messel gewann, als diese Mannschaft noch zur Spielzeit der II. Amateurliga gehörte, und sich in Aschaffenburg nur ganz knapp mit 0:1 geschlagen geben mußte.

Die Gäste haben damit bewiesen, daß sie kein Spiel von vornherein verlieren geben, sondern auf ihre Kampfkraft vertrauen, wenn es gilt, eine Auswechsellance wahrzunehmen. Mit einer Defensivtaktik wird man deshalb auch im Langener Aufeinandertreffen so teuer wie möglich verkaufen, und der Club tut sicher gut daran, sich auf eine schwere Aufgabe einzustellen, die nur mit viel Elan gelöst werden kann.

Am kommenden Sonntag spielen: Treubau, Ober-Roden, Messel — Aschaffenburg, FC Arheilgen — Münster, SV 68 Darmstadt (Am.) — Pfungstadt, SG Arheilgen gegen Bensheim, Langen — Schaaheim, Lampertshausen — Urberach, Waldhof — Gernsheim, Gröden — Bischofsheim, Weiterstadt — Nieder-Roden.

SOMA I. FCL — TSV Pfungstadt 3:1 abstr.
Die Gäste hatten nur 10 Mann zur Stelle und verloren: auch noch unmittelbar nach Spielbeginn ihren Rechtsaußen durch Verletzung. Die nun auf 9 Spieler dezimierten Pfungstädter suchten ihr Heil in der Abwehr und verließen kaum noch ihren Raum. Unter diesen Umständen war an ein schönes Spiel nicht zu denken. Kunz (2) und Schmidt schossen die Tore für Langen; ein sporadischer Gegenangriff brachte den Ehrentreffer für die Gäste. Zu allem Unglück mußte die Partie noch 15 Minuten vor Schluss abgebrochen werden, weil die hereinbrechende Dunkelheit ein Weiterspielen unmöglich machte. Langen spielte mit: Püschel II, Seehausen, Fuchs, Püschel I, Wegner; Hoffner, Kunz, Hubich, Mann und Schmidt.
Am kommenden Samstag spielt die Club-SOMA bei Grün-Weiß Darmstadt. Abfahrt 14 Uhr, Rosenapfelcke.

Nur Außenseiterchancen für Egelsbach

Nach der erneuten Heimniederlage von Egelsbach gegen Biebsheim am vergangenen Sonntag bietet sich für die Schwarz-Weissen im Nachhinein nur eine äußerst geringe Chance, wenigstens wie in Erzhäusern einen Punkt zu gewinnen. Die bekannte Schwäche der Egelsbacher in Auswärtsspielen läßt ohnehin nur den Schluß zu, daß man sich auf eine recht klare Niederlage gefaßt machen muß. Alles andere wäre, zumal Wixhausen noch am letzten Sonntag beim Nachbarn Erzhäusern gewann, schon eine Überraschung. Abzuwarten bleibt auch, wie der nun gesperrte Mittelfürer Karl ersetzt wird. Die Hintermannschaft der Schwarz-Weissen wird bestimmt die Hauptlast des Spieles zu tragen haben, es gilt deshalb mit verstärkter Delegation die Angriffe von Wixhausen abzufangen, ob allerdings der Egelsbacher Fünferreihe aus der Abwehr heraus genügend Entlastungsangriffe und vielleicht sogar ein Treffer gelangen kann, bei der augenblicklichen schwachen Leistung von Egelsbachs gesamter Mannschaft nur ein stiller Wunsch sein. Abfahrt der Mannschaften mit PKW ab Vereinslokal Theis' Reserve um 12.15 Uhr, 1. Mannschaft 13.45 Uhr.

Die Soma unter Flutlicht in Hattersheim
Das für letzten Samstag vorgesehene Soma-Spiel wird nunmehr erst morgen abend 18 Uhr in Hattersheim ausgetragen. Die starke Gastgeberelf, die noch das Vorspiel mit 6:4 Toren in Egelsbach gewann, hat die schwarz-weiße Soma gebeten, das morgige Spiel wegen Terminwierigkeiten unter Flutlicht auszutragen. Hattersheim besitzt eine recht gute Anlage. Damit trägt die Egelsbacher Soma ihr drittes Spiel unter Flutlicht aus. Abfahrt morgen um 17 Uhr ab Vereinslokal Theis mit PKW.

Offenball in Niederrhausen
Nach dem beachtlichen Heimsieg zur Korb am letzten Sonntag reist die SSG Offenball am kommenden Sonntag nach Niederrhausen. Der Gastgeber, an dritter Stelle der Tabelle, wird kein bequemer Gegner sein, denn er muß an die Verbesseerung seines Tabellenplatzes denken.

SSG-Fußballer empfangen Jügesheim

Mit der TSG Jügesheim empfangen die Fußballer der SSG Langen am kommenden Sonntag eine Mannschaft des unteren Tabellendrittel. Mit 7:10 Punkten rangieren die Gäste in der Tabelle auf Platz 10. Das will jedoch wenig besagen, da bei der Ausgeglichenheit der Mannschaften praktisch jedes Team für eine Überraschung sorgen kann. Das mußten die Langener von 14 Tagen erkennen, als sie beim Tabellennächsten Steinheim erst im Schlussspiel einen knappen Doppelpunktgewinn erreichten. Die Jügesheimer spielten am letzten Spieltag gegen den VfB Offenbach 2:2, während die Langener beim Favoriten Wilking Offenbach mit einem 2:1-Sieg angenehm überraschten. Mit den spielerischen Mitteln, sowie dem Kampfgeliste des Vorranges, müßte eigentlich der Platzbesitzer einen erneuten Doppelpunktgewinn erreichen. Auf alle Fälle dürfen sich die Langener keinen Schnitzer erlauben, wenn sie ihre gute Ausgangsposition nicht nur behaupten, sondern sogar festigen wollen.

1. FCL-Jugend

Die letzten Vorrundenspiele der Clubjugend brachten drei Auswärtslege!
Die C-Jugend begann am Samstag mit einem 1:0 in Weiterstadt, durch ein Tor von Fesenbeck.

Eine Überraschung bereitete die B2 durch den Tabellenführer Wixhausen. Verstärkt durch zwei zusätzliche Spieler, war sie im Spiel und Kampf die bessere Mannschaft, und gewann damit ihr erstes Spiel verdient, durch ein Tor von Gruper, mit 1:0.
Die A-Jugend hatte bei dem Tabellennächsten Oberstadt mehr Mühe als nötig zu schaffen. Nach einer 2:0-Führung (Tore von Kaufeld u. Falah) mußten sie sich durch Schnitzer der Abwehr den Ausgleich gefallen lassen. Doch Tore von Bach und Blum ergaben dann doch noch einen 4:2-Sieg.

Am kommenden Wochenende beginnt bereits die Rückrunde. Die D-Jugend ist noch spielfrei. Die C-Jugend spielt am Samstag um 15.30 Uhr bei Grün-Weiß Darmstadt. Die B2 spielt am Sonntag um 9.00 Uhr hier gegen Rodorf. — Die B1 trifft am Sonntag um 9.00 Uhr in Darmstadt auf die B2 von SV 88. Die A-Jugend spielt um 10.15 Uhr am Egelsbach (Kranichstein) gegen die TG 75 Darmstadt.

Egelsbacher Jugendfußball

Grün-Weiß Darmstadt A-Jgd. — SGE 1:2
Obwohl beim Schlussspiel des Spielertages beim Spiel der beiden A-Jugendmannschaften der Sieger Egelsbach hieß, war, gemessen am Spielverlauf, das Resultat mehr als dürftig. Nur in den ersten Spielminuten konnten die Gastgeber etwas mithalten. Was aber die Egelsbacher trotz ihrer großen Überlegenheit durch überhastetes Spiel und mangelnder Konzentration an Torchancen vergaben, das überstieg bei weitem die bekannte Hutschnur. So mußte man in Egelsbacher Lager froh sein über die errungenen 2 Punkte.

Grün-Weiß Darmstadt — B-Jgd. SGE 2:3
Als in der 25. Minute der ersten Halbzeit der Egelsbacher Linksaußen zum 3:0 für seine Mannschaft überlegen einschloß, glaubte man an einen sehr sicheren Sieg der Gäste. Auch nach der Pause rollten meistens die Angriffe zum Tor der Gastgeber. Bei einem Gedränge im Egelsbacher Strafraum gelang dem Mittelfürer der Grün-Weissen das erste Gegentor. Das gab den Darmstädtern enormen Auftrieb. Die Folge davon war das 2. Tor. Mit viel Glück und Geschick konnten die Egelsbacher ihren knappen Vorsprung über die Zeit bringen.

C1 SGE — FSV Schneppenhausen 6:0
Einen weiteren zu Null-Sieg konnte die C1 am vergangenen Samstag erringen. Bei der Pause hieß es bereits 4:0. Hier spielten die Jungen aus Schneppenhausen noch einigermassen offensiv. Nach der Pause standen noch am letzten Sonntag beim Nachbarn Erzhäusern gewonnen, schon eine Überraschung. Abzuwarten bleibt auch, wie der nun gesperrte Mittelfürer Karl ersetzt wird. Die Hintermannschaft der Schwarz-Weissen wird bestimmt die Hauptlast des Spieles zu tragen haben, es gilt deshalb mit verstärkter Delegation die Angriffe von Wixhausen abzufangen, ob allerdings der Egelsbacher Fünferreihe aus der Abwehr heraus genügend Entlastungsangriffe und vielleicht sogar ein Treffer gelangen kann, bei der augenblicklichen schwachen Leistung von Egelsbachs gesamter Mannschaft nur ein stiller Wunsch sein. Abfahrt der Mannschaften mit PKW ab Vereinslokal Theis' Reserve um 12.15 Uhr, 1. Mannschaft 13.45 Uhr.

C2 TSV Eschollbrücken — SGE 1:1
Hier standen elf Egelsbacher Buben, die ihrem Gastgeber in fast allen Belangen des Fußball-ABCs überlegen waren. Sie verstanden es aber nicht, besonders in der ersten Halbzeit, die gebotenen Chancen konsequent auszunutzen. In der zweiten Halbzeit nutzten die Eschollbrücker einen Abwehrfehler geschickt aus und konnten ausgleichen. Hierfür der Sieger Egelsbach heißen müssen.

D-Jgd. SGE — FSV Schneppenhausen 6:0
Eine ordnende Hand fehlte im Spiel der Kleinsten. Hier stand ein Sieg ebenfalls an. Doch die besten Torchancen wurden im Überflut übergeben.

Für die A- und B-Jugendmannschaften beginnen am kommenden Sonntag die Rückrunden. — Die A-Jugend spielt in Messel 10.15 Uhr und hat durchaus die Möglichkeit, das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden. Das ist aber nur möglich, wenn sich alle Spieler zu einer Einheit zusammenfinden. Die B-Jugend hat das Rückspiel in Erzhäusern zu bestreiten. Wenn sich alle Spieler, so wie selber, einsetzen, ist das Vorspielresultat zu wiederholen. Die C1- und D-Jugend müssen ebenfalls nach Erzhäusern. Hier wird es zu einem sehr kampfbetonen Spiel der beiden C-Jugendmannschaften kommen. Die D-Jgd. dürfte nach Lage der Dinge kaum Aussicht auf einen Erfolg haben. — Die C2 muß zum TSV Pfungstadt und sollte in der Lage sein, den errungenen Vorspielzweig zu wiederholen.

Tischtennis

TTC Langen — SV Erbach 9:2
Dunkler als erwartet wurde der Tabellenführer SV Erbach am letzten Sonntag mit 9:2 geschlagen. Da der TTC Elz gegen Mörfelden II unentschieden spielte, ist der TTC Langen neuer Tabellenführer in der Landesliga-Süd geworden. Die Zukunft wird es zeigen, ob er Tabellenführer bleiben kann; schon das nächste schwere Spiel in Elz wird darüber Auskunft geben. In Elz hängen bekanntlich die Trauben sehr hoch.

Die Siegespunkte gegen Erbach holten: Im Einzel Werkmann, Tron und Beck je 2, Kehm und Jäger je 1 Punkt. Ein Doppel gewann Werkmann-Kehm.

1. TTC Langen	5	45:20	10:0
2. TTC Elz	5	44:28	9:1
3. TTC Mörfelden II	4	35:10	7:1
4. SV Erbach/Rhg.	5	35:34	6:4
5. TSV Rüsselsheim	4	33:29	5:3
6. TV Groß-Gerau	6	33:41	5:7
7. TTC Lampertshausen	5	34:39	4:6
8. Eintr. Wiesbaden	5	26:51	2:8
9. Tsch. Wiesbaden	5	21:51	2:8
10. Germ. Wiesbaden	5	21:55	0:10

TTC Langen II — Eintracht Pfungstadt II 9:1

Die zweite Mannschaft des TTC Langen gewann ebenfalls klar gegen die Gäste aus Pfungstadt.
Die erfolgreichsten Spieler: Scheit und Hoppe je 2, Herth, Römer und Sievers je 1 Punkt. Die Doppel gewannen: Hoppe-Scheit und Herth-Sievers.

Eintr. Pfungstadt III — TTC Langen III 5:9

Auch zu diesem Spiel konnte die 3. Mannschaft nicht auf die stärkste Vertretung zurückgreifen. Daß sie trotzdem siegreich aus dem Spiel hervorging, verdankte sie zur Hauptsache den Spielern Matzke, Schlichtmann und Kleinert, die ihre Einzel, um jeden Ball kämpfend, gewannen. Der Ersatzspieler Hartwig kämpfte sehr unglücklich.
Im einzelnen zeichnen für den Sieg verantwortlich: Sallwey I, Mattelot, Jägers, Schlichtmann und Kleinert je 2 Mal. Die Jugend konnte sich trotz mehrfachen

SSG-Handball

Am Wochenende fällt für die Handballer der SSG der Startschuss zur diesjährigen Hallenrunde. Auch in dieser Saison, das wurde ja nun oft genug behandelt, sind die Voraussetzungen für die Mannschaften der SSG um keinen Deut besser als in den vergangenen Jahren. Trotz allem gehen die Mannschaften der SSG mit gutem Mut in die Spiele, wenn man auch sich keine Illusionen macht.

Die Schüler bekommen gleich am ersten Spieltag zwei ganz schwere Brocken vorgesetzt. Gegen Pfungstadt gibt es bestimmt eine Niederlage, gegen Nieder Modau, den zweiten Gegner, gegen den man in Seeheim antreten muß, dürfte das Spiel offen sein (Abfahrt: 15. Uhr, Samstag, 7. 11. 64).
Die B-Jugend muß ebenfalls nach Seeheim. Auch diese Mannschaft hat keine leichten Gegner. Wenn gegen Bessungen auch ein Sieg wahrscheinlich ist, so treffen die Langener dort aber auch auf den antizipierten Kreismeister TG 95 Darmstadt, und auf den Ausgang dieses Spieles darf man sehr gespannt sein (Abfahrt: 17.15 Uhr, Samstag).
Die A2-Jugend muß ebenfalls sofort Farbe bekennen, denn die beiden Gegner, die SSG Egelsbach und der TSV Pfungstadt zählen zu den stärksten Jugendmannschaften des Kreises Darmstadt. Trotz allem darf man auch zu dieser Jugend der SSG Vertrauen haben. (Abfahrt: 18.45 Uhr, Samstag, 7. 11. 64).

Ersetze gegen den Favoriten SSG Darmstadt

Die Ersetze gegen den Favoriten SSG Darmstadt sind 3:9 überlegen aus der Affäre ziehen.

Vorschau: Am kommenden Sonntag finden keine Verbandsspiele statt, da in Pfungstadt die Hessischen Meisterschaften ausgetragen werden. Eingeladen wurden zu diesen Meisterschaften Ferkmann und Schirring vom TTC Langen.

Die nächsten Verbandsspiele finden am 14. 11. statt. Die 1. Mannschaft des TTCL fährt zum Tabellenzweiten nach Elz. Die 2. Mannschaft spielt in Langen gegen Dickenbach (10 Uhr, Albert-Schweitzer-Schule). — Die 3. Mannschaft spielt bereits am 12. 11. in Gräfenhausen.

Gewichtheben

Großkampftag in Langen
In Langen wird am kommenden Samstag (19 Uhr, Ludwig-Erk-Schule) eine wichtige Vorentscheidung in der Gewichtheberliga fallen. Mit dem AC Germania Aschaffenburg-Schweinfurt erwartet der KSV Langen einen etwa gleichstarken Gegner. Nur der Sieger dieser Begegnung hat die Chance, bei einem Aufstieg Bornheims aus der Regionalliga in die Landesliga Hessen aus der Saison 1963/64 mitzumischen. Der Verlierer muß das bittere Los des Absteigers in die Bezirksliga tragen.

Die Langener werden sich natürlich bemühen, gerade gegen diesen Gegner zur Saisonbestleistung aufzulaufen und einen Sieg zu verbuchen. Man erinnert sich in Langen noch an den letzten Kampf, den sich beide Mannschaften im vergangenen Jahr lieferten. Damals konnte Langen mit fünf Pfund Vorsprung knapp gewinnen. Berechtigte Chancen können sich die Langener ausrechnen, wenn sie, wie geplant, in der Aufstellung Zimpf, Mißa, Weidner, Kirchherr, Rehm, Eitzler und Müller antreten können. Kummer bereitet hier jedoch das allzu hohe Körpergewicht von Jürgen Kähler. Wenn es nur das Gewicht nicht reichen sollte, würde Müller jedoch in Alois Bleikner einen guten und würdigen Vertreter finden. Auf jeden Fall werden die Freunde des Gewichtheberportes einen schönen Kampf zweier gleichwertiger Mannschaften erleben, dessen Leiter der Bornheimer Kampfrichter Julius Leister ist.

Nur unentschieden gegen Schweden

Der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gelang am Mittwoch im ersten Weltmeisterschafts-Qualifikationsspiel nur ein 1:1-Unentschieden. Damit haben sich die Langener Jungen keinen Gegner unterschätzen, denn alle werden sich gerade gegen die Meisterjäger der SSG besonders anstrengen. (Abfahrt: Sonntag, 9.30 Uhr nach Seeheim)

Die Reserve, die in der Kreisklasse V des Kreises Darmstadt spielt, hat gleich zum Auftakt ein Derby gegen die SG Egelsbach, ähnlich wie die A2-Jugend, zu bestreiten, neben dem Spiel gegen TG 75 Darmstadt. Zu Beginn der Runde ist natürlich noch alles in Fluß, die Mannschaften sind noch nicht genau umrissen, da ja alle Vereine noch experimentieren. So darf man gespannt sein, wie der eine oder andere Spieler sich in der Halle bewährt. (Abfahrt: 14.30 Uhr am Sonntag nach Seeheim)
Die 1. Mannschaft ist noch spielfrei; sie wird am übernächsten Sonntag in die Spiele eingreifen.

Die Handballrunde beginnt

Am Wochenende fällt für die Handballer der SSG der Startschuss zur diesjährigen Hallenrunde. Auch in dieser Saison, das wurde ja nun oft genug behandelt, sind die Voraussetzungen für die Mannschaften der SSG um keinen Deut besser als in den vergangenen Jahren. Trotz allem gehen die Mannschaften der SSG mit gutem Mut in die Spiele, wenn man auch sich keine Illusionen macht.

Die Schüler bekommen gleich am ersten Spieltag zwei ganz schwere Brocken vorgesetzt. Gegen Pfungstadt gibt es bestimmt eine Niederlage, gegen Nieder Modau, den zweiten Gegner, gegen den man in Seeheim antreten muß, dürfte das Spiel offen sein (Abfahrt: 15. Uhr, Samstag, 7. 11. 64).
Die B-Jugend muß ebenfalls nach Seeheim. Auch diese Mannschaft hat keine leichten Gegner. Wenn gegen Bessungen auch ein Sieg wahrscheinlich ist, so treffen die Langener dort aber auch auf den antizipierten Kreismeister TG 95 Darmstadt, und auf den Ausgang dieses Spieles darf man sehr gespannt sein (Abfahrt: 17.15 Uhr, Samstag).
Die A2-Jugend muß ebenfalls sofort Farbe bekennen, denn die beiden Gegner, die SSG Egelsbach und der TSV Pfungstadt zählen zu den stärksten Jugendmannschaften des Kreises Darmstadt. Trotz allem darf man auch zu dieser Jugend der SSG Vertrauen haben. (Abfahrt: 18.45 Uhr, Samstag, 7. 11. 64).

Gutgelungenes Konzert der Schüler Norbert Matzkas

Am vergangenen Wochenende veranstalteten die Schüler des Meisterplanisten Norbert Matzkas ihr jährliches Schülkonzert. Groß war das Aufgebot der jungen Menschen, die, angefangen vom kleinsten melodösen Übungsstück bis hin zur großen Klavier-Literatur, dem wirklich musiziert wird. Wir glauben, daß sich dies in ihnen steckt. Und dieses Können läßt auch die sichere pädagogische Hand des Lehrers erkennen, der es versteht, seinen Schülern den rechten Weg zu zeigen und vor allem, daß sie mit Freude bei der Sache sind. Da darf ruhig auch einmal ein Ton oder gar auch eine Passage daneben gehen. Man korrigiert sich und es wird fort weitergespielt. In der großen Gruppe der Anfänger zeigte der 11jährige Brüder Stroh mit der vierstimmigen „Sonate“ von Diabelli eine sehr überzeugende Leistung, die auch mit viel Beifall belohnt wurde. Auch Gisela Kunkle und Reinhard Skarr zeigten Beachtliches. Götz User, der „An den Frühling“ von Grieg spielte, wird man wohl im kommenden Jahr schon bei den „Fortgeschrittenen“ hören dürfen.

In zweitem Teil des Schülkonzertes musizierten die fortgeschrittenen Schüler. Michael Wolff brachte sehr klar und plastisch ausgeformt ein „Allegro“ von Puccini. Ruth Lauber spielte vier Variationen über ein C-dur-Thema von Mozart, die auch mit viel Beifall einen feinen Eindruck. Gerade hier zeigte sie, während sie doch sonst, in ihrer zweiten musikalischen Tätigkeit an der Orgel, Werke des Barock und zeitgenössischer Komponisten spielt.

Sylvia Pingoud spielte auswendig. Da kann auch einmal etwas, wenn es auch im Saal dann noch so heißt ist, aus dem „Gedächtnis rutschen“. Beachtlich war ihr einfühlsames Spiel eines Satzes aus der Sonate Nr. 2 von Beethoven und der „Minutenwalzer“ von Chopin.

Zum Beschluß des Abends spielten Sohn und Vater Matzka. Zunächst Sohn Rudolf mit „Nocturne b-moll“ von Chopin und der „Konzert-Étude E-dur von Liszt. Das erste sehr spritzig, elegant und einfühlsam, das zweite Fingerfertigkeit. Es waren Leistungen, die immer wieder begeistern und bewundernswert sind!

Norbert Matzka beschloß den Abend mit der „Fantasie f-moll“ von Chopin. Die Interpretation war einfach meisterhaft! Fazit: Ein wohlgelungener Abend, der eine rechte musikalische Erziehung zeigte und bewies, daß hier nicht einfach Klavier gespielt, sondern wirklich musiziert wird. Wir glauben, daß sich dies in ihnen steckt. Und dieses Können läßt auch die sichere pädagogische Hand des Lehrers erkennen, der es versteht, seinen Schülern den rechten Weg zu zeigen und vor allem, daß sie mit Freude bei der Sache sind. Da darf ruhig auch einmal ein Ton oder gar auch eine Passage daneben gehen. Man korrigiert sich und es wird fort weitergespielt. In der großen Gruppe der Anfänger zeigte der 11jährige Brüder Stroh mit der vierstimmigen „Sonate“ von Diabelli eine sehr überzeugende Leistung, die auch mit viel Beifall belohnt wurde. Auch Gisela Kunkle und Reinhard Skarr zeigten Beachtliches. Götz User, der „An den Frühling“ von Grieg spielte, wird man wohl im kommenden Jahr schon bei den „Fortgeschrittenen“ hören dürfen.

3000 Schwestern fehlen in Hessen

Gegenwärtig fehlen rund 3000 Schwestern in den hessischen Krankenhäusern und Gemeindepflegeeinrichtungen, um eine ausreichende Betreuung aller Kranken zu gewährleisten. Das teilte der hessische Gesundheitsminister Heinrich Hemsath am Mittwoch in Wiesbaden mit. In diesem Zusammenhang erklärte Minister Hemsath, daß die vielerorts verbreitete Meinung, junge Mädchen würden heute keinen Pflegeberuf mehr ergreifen, nicht den Tatsachen entspreche. Nach wie vor seien erfruchtete junge Ehefrauen selber Annehmlichkeiten der Berufswelt. Wenn diese noch ein Schwesterdefizit und zwar nicht nur in Hessen, sondern auch in allen anderen Bundesländern festzustellen sei, so habe das verschiedene Ursachen. Dazu gehöre vor allem die vielfältige Spezialisierung und demzufolge der Mangel an den Krankenanstalten, die durch die moderne Medizin ausgelastet worden sei.

Krach mit dem Nachbarn

Jeder Fünfte betroffen
Landwirte bewahren Ruhe

Jeder fünfte Bundesbürger hat — so stellt Emnid fest — in der letzten Zeit Streit mit einem Wohnungs- oder Hausnachbarn gehabt. Dabei ist die Häufigkeit der Meinungsverschiedenheiten dem Anschein nach weitgehend von Familienstand und gesellschaftlicher Stellung abhängig.

Konflikte gibt es vor allem mit Verwitweten oder Geschiedenen, weniger mit den Ledigen. Von 100 Haushalten mit fünf oder mehr Personen haben 24 Krach mit dem Nachbarn, und bei den Einperson-Haushalten ist es ähnlich. Keine Klagen über schlechte nachbarliche Beziehungen kommen jedoch aus Berufsgruppen, die bei vier Personen. Nach dem Erhebungsstand der Sonate Nr. 2 von Beethoven und der „Minutenwalzer“ von Chopin.

Zum Beschluß des Abends spielten Sohn und Vater Matzka. Zunächst Sohn Rudolf mit „Nocturne b-moll“ von Chopin und der „Konzert-Étude E-dur von Liszt. Das erste sehr spritzig, elegant und einfühlsam, das zweite Fingerfertigkeit. Es waren Leistungen, die immer wieder begeistern und bewundernswert sind!

Norbert Matzka beschloß den Abend mit der „Fantasie f-moll“ von Chopin. Die Interpretation war einfach meisterhaft! Fazit: Ein wohlgelungener Abend, der eine rechte musikalische Erziehung zeigte und bewies, daß hier nicht einfach Klavier gespielt, sondern wirklich musiziert wird. Wir glauben, daß sich dies in ihnen steckt. Und dieses Können läßt auch die sichere pädagogische Hand des Lehrers erkennen, der es versteht, seinen Schülern den rechten Weg zu zeigen und vor allem, daß sie mit Freude bei der Sache sind. Da darf ruhig auch einmal ein Ton oder gar auch eine Passage daneben gehen. Man korrigiert sich und es wird fort weitergespielt. In der großen Gruppe der Anfänger zeigte der 11jährige Brüder Stroh mit der vierstimmigen „Sonate“ von Diabelli eine sehr überzeugende Leistung, die auch mit viel Beifall belohnt wurde. Auch Gisela Kunkle und Reinhard Skarr zeigten Beachtliches. Götz User, der „An den Frühling“ von Grieg spielte, wird man wohl im kommenden Jahr schon bei den „Fortgeschrittenen“ hören dürfen.

3000 Schwestern fehlen in Hessen

Gegenwärtig fehlen rund 3000 Schwestern in den hessischen Krankenhäusern und Gemeindepflegeeinrichtungen, um eine ausreichende Betreuung aller Kranken zu gewährleisten. Das teilte der hessische Gesundheitsminister Heinrich Hemsath am Mittwoch in Wiesbaden mit. In diesem Zusammenhang erklärte Minister Hemsath, daß die vielerorts verbreitete Meinung, junge Mädchen würden heute keinen Pflegeberuf mehr ergreifen, nicht den Tatsachen entspreche. Nach wie vor seien erfruchtete junge Ehefrauen selber Annehmlichkeiten der Berufswelt. Wenn diese noch ein Schwesterdefizit und zwar nicht nur in Hessen, sondern auch in allen anderen Bundesländern festzustellen sei, so habe das verschiedene Ursachen. Dazu gehöre vor allem die vielfältige Spezialisierung und demzufolge der Mangel an den Krankenanstalten, die durch die moderne Medizin ausgelastet worden sei.

Krach mit dem Nachbarn

Jeder Fünfte betroffen
Landwirte bewahren Ruhe

Jeder fünfte Bundesbürger hat — so stellt Emnid fest — in der letzten Zeit Streit mit einem Wohnungs- oder Hausnachbarn gehabt. Dabei ist die Häufigkeit der Meinungsverschiedenheiten dem Anschein nach weitgehend von Familienstand und gesellschaftlicher Stellung abhängig.

Konflikte gibt es vor allem mit Verwitweten oder Geschiedenen, weniger mit den Ledigen. Von 100 Haushalten mit fünf oder mehr Personen haben 24 Krach mit dem Nachbarn, und bei den Einperson-Haushalten ist es ähnlich. Keine Klagen über schlechte nachbarliche Beziehungen kommen jedoch aus Berufsgruppen, die bei vier Personen. Nach dem Erhebungsstand der Sonate Nr. 2 von Beethoven und der „Minutenwalzer“ von Chopin.

Zum Beschluß des Abends spielten Sohn und Vater Matzka. Zunächst Sohn Rudolf mit „Nocturne b-moll“ von Chopin und der „Konzert-Étude E-dur von Liszt. Das erste sehr spritzig, elegant und einfühlsam, das zweite Fingerfertigkeit. Es waren Leistungen, die immer wieder begeistern und bewundernswert sind!

Norbert Matzka beschloß den Abend mit der „Fantasie f-moll“ von Chopin. Die Interpretation war einfach meisterhaft! Fazit: Ein wohlgelungener Abend, der eine rechte musikalische Erziehung zeigte und bewies, daß hier nicht einfach Klavier gespielt, sondern wirklich musiziert wird. Wir glauben, daß sich dies in ihnen steckt. Und dieses Können läßt auch die sichere pädagogische Hand des Lehrers erkennen, der es versteht, seinen Schülern den rechten Weg zu zeigen und vor allem, daß sie mit Freude bei der Sache sind. Da darf ruhig auch einmal ein Ton oder gar auch eine Passage daneben gehen. Man korrigiert sich und es wird fort weitergespielt. In der großen Gruppe der Anfänger zeigte der 11jährige Brüder Stroh mit der vierstimmigen „Sonate“ von Diabelli eine sehr überzeugende Leistung, die auch mit viel Beifall belohnt wurde. Auch Gisela Kunkle und Reinhard Skarr zeigten Beachtliches. Götz User, der „An den Frühling“ von Grieg spielte, wird man wohl im kommenden Jahr schon bei den „Fortgeschrittenen“ hören dürfen.

Aus der Welt des Films

„Das Phantom von Soho“ (UT). Endlich ist es der Kriminalpolizei, wie sie glaubt, gelungen, den geheimnisvollen Mörder, der in dem Stadtteil Soho von London seit Monaten umhertreibt, dingfest zu machen. Chef von Scotland Yard (Hans Söhnker), Chefinspektor Tatsachen entspreche. Nach wie vor seien erfruchtete junge Ehefrauen selber Annehmlichkeiten der Berufswelt. Wenn diese noch ein Schwesterdefizit und zwar nicht nur in Hessen, sondern auch in allen anderen Bundesländern festzustellen sei, so habe das verschiedene Ursachen. Dazu gehöre vor allem die vielfältige Spezialisierung und demzufolge der Mangel an den Krankenanstalten, die durch die moderne Medizin ausgelastet worden sei.

„Ehe zu dritt“ (Lichtburg). Im Reigen tollere, ironischer und maliziöser Gesellschaften wie sie Boccaccio nicht amüsanter hätte erfinden können. Ob nun ein vom Spieltheater besessener, braver Bürger am Kartentisch seine eigene Frau „verpfländet“, ob ein melancholischer Ehemann seine kompromisslos beladene Gefährtin auf seltsame Art heilt — ob eine erlebnisreiche Dame beim Flirten auf den falschen gerät oder ob eine äußerst eifersüchtige junge Ehefrau selber Annehmlichkeiten der Berufswelt. Wenn diese noch ein Schwesterdefizit und zwar nicht nur in Hessen, sondern auch in allen anderen Bundesländern festzustellen sei, so habe das verschiedene Ursachen. Dazu gehöre vor allem die vielfältige Spezialisierung und demzufolge der Mangel an den Krankenanstalten, die durch die moderne Medizin ausgelastet worden sei.

Die Spinne (LIL). Faszinierend gestaltet: Korruption und Mord in einem Spiel um Karriere und Ruhm, auch um den Preis eines Mörders. Es ist ein schonungsloser Film über die Keilseite des Startups.
Ein Unschuldig befindet sich im Netz der Spinne. Von der Polizei gelagert, von seinen Freunden im Stich gelassen, kämpft er um sein Recht. Eine Kettenreaktion dramatischer Ereignisse, angeheilt bis zum Seidepunkt: Gopp Tierney — die Frau, die zwischen Liebe und Mordverdacht entscheiden muß, Van Helin — der Mann, der durch einen unaufrichtigen Mord geächtet wird, Genger Rogers — die Diva, die zwischen Bühne und Leben nicht mehr unterscheiden kann, Peggy Ann Garner — ein Mädchen, das um jeden Preis berühmt werden will.

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt „Früde bereiten mit schönen Geschenken“ vom Kaufhof bei, außerdem ein Prospekt „Rabenhorst“ der Fach-Dröpperei Enste, Langen.

Romantik Look
Entzückendes, jugendliches Partykleid, aus schwarzem KS-Crepe, mit romantischen franz. Spitzenrüschen am Jäckchen und an der Corsage. Kleid und Jäckchen auf Taft, Gr. 36-44
69,-
Bezauberndes Cocktail-Kleid aus franz. Brokat, mit romantischer Organza-Garnitur. Ganz auf Taft, in vielen modischen Farb-tönen, Gr. 36-44
89,-
Nutzen Sie unseren Direkt-Kredit
Am Samstag, dem 7. 11. 64 ist unser Haus bis 18.00 Uhr geöffnet

aktiv VIM
neu
blitzschnell blitzsauber
★ verstärkte Reinigungskraft
★ verstärkt fettlösend
★ geruchtilgend
mit neuer Kraft frische Sauberkeit
Normaldose DM 0,60
Große Dose DM 0,95

7. NOV. **IHR ZIEL AUF DER ZEIL** KAUFHAUS **Schneider** FRANKFURT/AM. ZEIL/ECKE STIFTSTRASSE

Langer Samstag!



Häufiger ist es, oder: Nichts gegen die Mode, aber kein Hütchen ist fester als dieses. Foto: Westkamp

Mein Hund, der mir nicht gehörte

Heitere Kurzgeschichte von Alexander Tabori

Bevor ich anfangte, diese Geschichte zu erzählen, muß ich vorausschicken, daß ich in keiner Weise besonders von Hunden entzückt bin. Sie werden daher verstehen, daß es ein ganzlich ungewöhnlicher Vorgang gewesen sein muß, welcher sich damals ereignete und welcher mich veranlaßte, den kleinen Drahthaarterrier zu beachten, welcher von einem jungen Mädchen auf dem Arm an mir vorbeigetragen wurde, gerade, als ich mich auf dem Weg zur Straßenbahnhaltestelle befand. Mein Blick blieb an dem kleinen Geschöpf hängen, welches zu freieren schien, es war ja bereits zum Ende November.

Ich sah also den jungen Hund an, und im Vorübergehen fragte ich zum Mädchen hinüber: „Wie lange hat er bei Ihnen?“

„Zwei Monate.“ Sie bremste. „Reinrassig, langhaariger Terrier!“

Ich hörte, daß sie deutlich die Betonung auf den quantitativen Reichtumsgrad verlegte.

Hm. Ich weiß nicht, warum ich stehenblieb und meine Straßenbahn vergaß. Der kleine Hund zitterte und betrachtete mich aufmerksam.

„Ein schönes Tier. Ist es zu verkaufen?“

„Wir haben noch vier Stück“, sagte sie freundlich. „Diesen hier können Sie für fünf-

undvierzig Mark bekommen, gegen Barzahlung.“

Der Hundelunge bilanzierte mit einem Auge vor mir hindurch. Oder hatte ich mich geirrt? Man sagt ja über diese Hundesorte, sie sei so schlau, daß sie sich auf menschliche Gedankenwellen einstellen kann. Ich zweifelte.

Sie können sich die Sache ja überlegen“, sagte das Mädchen und setzte sich in Bewegung. „Fünfundvierzig Mark — reine Rasse — gegen bar — Bergstraße 8, drei Treppen über dem Hof — Dritter Stock im Hinterhaus.“

Der Gedanke an den Hund ließ mich nicht wieder los. Und während ich in den Motorwagen stieg, weil dieser immer besser gefiel als die Anhänger, begann ich mit einem Experiment: Ich versuchte mich in die Situation hineinzuversetzen — Ich sei plötzlich Besitzer eines kleinen, netten und schlauen drahthaarigen Terriers geworden...

Bald ist es Weihnachten. Man muß daran denken, sich ein Billett für die Heimreise zu beschaffen. Wir fahren zusammen zum Hauptbahnhof — Kischka und ich. Warum der Hundelunge gerade so heißt — wer kann es sagen? Ich habe wirklich keine Erklärung dafür. Aber er heißt also Kischka, das ist abgemacht.

Kischka ist unter die Bank gekrochen, die Helzreihe in der Straßenbahn gefüllt ihm. Dann kommt der Schaffner. Ich nehme „zwei geradeaus.“ Er sieht, daß ich allein sitze, und er zögert.

„Aufpassen! Vorlesen! Vorlesen!“

Die Malbran hob das Papier auf, warf einen Blick hinein und begann:

„Bank von England — Tausend Pfund Sterling — Nach Sicht begeben Sie an den Inhaber dieses...“ hier mußte sie unter schallendem Gelächter innehalten. Aber nach einer Pause trat die Künstlerin an die Rumpfe und sagte: „Meine Damen und Herren, es ist leider unmöglich, dieses Billett weiter vorzulesen. Wie ich sehe, haben wir es irrtümlich geöffnet, denn seine Adresse ist an die Arme der Hauptstadt gerichtet.“

Es ist selten an Schluß einer Aufführung, in der die Malbran sang, so geklatscht worden wie nach einem kleinen Ausritt.

„Er spielt so gerne“, sagte ich mit einem freundlichen Lächeln, sozusagen als Entschuldigung.

Wir kommen zum Bahnhof. Ich kaufe: „eine zweiter und ein Hund“. Ich habe meiner Mutter nach Hause geschrieben: „Liebe Mutter, Du hast einen Augenblick lang hat allerdings vermutet, ich sei nicht ganz richtig. Aber das macht ja nichts. Da verliert er einen Wechsel-pfennig. Der volle seines Weges unter die Bank gegen die Helzreihe. Der Schaffner beug sich schnell nieder und greift mit der Hand unter die Bank — aber da geschieht es: Eins, zwei, drei ist Kischka da, irritiert durch die Bank Uniformkнопfe, und heißt sich fest. Der Schaffner gibt auf mit einem kleinen Ausritt.

„Er spielt so gerne“, sagte ich mit einem freundlichen Lächeln, sozusagen als Entschuldigung.

Wir kommen zum Bahnhof. Ich kaufe: „eine zweiter und ein Hund“. Ich habe meiner Mutter nach Hause geschrieben: „Liebe Mutter, Du hast einen Augenblick lang hat allerdings vermutet, ich sei nicht ganz richtig. Aber das macht ja nichts. Da verliert er einen Wechsel-pfennig. Der volle seines Weges unter die Bank gegen die Helzreihe. Der Schaffner beug sich schnell nieder und greift mit der Hand unter die Bank — aber da geschieht es: Eins, zwei, drei ist Kischka da, irritiert durch die Bank Uniformkнопfe, und heißt sich fest. Der Schaffner gibt auf mit einem kleinen Ausritt.

Alles für die Firma

Kurzgeschichte von Ernst Albert

„Sie müssen schon entschuldigen“, sagte Herr Blank, „daß ich Sie so ohne weiteres auf der Treppe angesprochen habe, mein Fräulein. An sich ist das sonst nicht meine Art.“

Die junge Dame legte den Lippenstift wieder in die Handtasche zurück und sah sich in dem Lokal um.

„Ganz nett hier, nicht wahr?“ fragte sie, „Und daß Sie mich angesprochen haben? Na, lernen will. Oder?“

„Ja, gewiß“, sagte Herr Blank, während er dem Kellner zuwinkte.

„Arbeiten Sie auch in unserer Firma?“ fragte die junge Dame.

„Ich? Ach so, nein“, erklärte Herr Blank. „Das heißt: Ich habe mich beworben...“ Na, wird sich herausstellen. Selbstverständlich bin ich für den Posten hervorragend geeignet; ich würde den Laden mal tüchtig in Schwung bringen. Sind Sie Sekretärin?“

Die junge Dame schüttelte den Kopf. Sie sagte: „Nein, ich arbeite bloß... bloß so, verstehen Sie? Oder macht Ihnen das etwas aus?“

Herr Blank bestellte beim Kellner Kaffee. „Aber, ich bitte Sie! Arbeit schändet doch nicht. Gewiß, ich bin immer in höheren Positionen gewesen, aber... er betrachtete ihren roten Mund und fuhr dann fort: „Anfragen muß jeder einmal. Und nicht jedem ist es gegeben, leitende Positionen einzunehmen. Bei mir ist das etwas anders, ich finde mich in allen Lebenslagen zurecht, das liegt mir im Blut; mit mir wird die Firma keinen schlechten Fang machen, oh!“

„Was waren Sie denn bisher, Herr Blank?“

„Mein liebes Fräulein“, sagte Herr Blank, „ich hatte eine blendende Stellung. Was glauben Sie denn? Aber die Leute haben immer ich ganz neue Richtlinien ausgearbeitet hatte. Da wäre der Laden endlich mal in Ordnung gekommen. Aber mit mir können die das nicht machen — nicht mit einem Ludwig Blank! Ich bin ein Mann, der weiß, was er will. Und was er wert ist. Und so will ich behandelt werden. Ah, unser Kaffee!“

Er wartete, bis der Kellner die Tassen abgestellt hatte. Dann sagte er: „Und wenn diese

Leute nicht gleich zupacken...“

Ludwig Blank von hinten geschrien: „Habe ich nicht recht, mein Fräulein? Wie heißen Sie eigentlich mit Vornamen? Haha, ich bin ein Draufgänger, was...?“

„Lieselotte“, sagte die junge Dame. „Und ein Draufgänger sind Sie wirklich. Es wird Zeit, daß mal jemand kommt, der weiß, was er will...“ In die Firma, meine ich...“

„Sicher“, gab Herr Blank zu. „Das habe ich doch gleich gemerkt.“

„Ich hab' mir bloß den alten Trottel von Direktor angesehen, da wußte ich Bescheid. Ich konnte natürlich nicht gleich losgehen, aber die werden bald merken, wie ich frange. Und der zweite Direktor? Der hat doch von Tuten und Blasen keine Ahnung!“

Er tätschelte die Hand der jungen Dame und sah ihr in die Augen. „Ja, mein schönes Kind, den Burschen werde ich es zeigen. An den Älteren kann man nicht ran, aber den anderen Burschen halftere ich ab. Verlassen Sie sich darauf! Ich habe schon meine Methoden. Wie finden Sie das?“

„Herzlich“ rief die junge Dame. „Also, ein Mann wie Sie — oh... Männer, die...“ Na, Sie wissen schon...“

Herr Blank schmunzelte.

„Wenn ich den Laden schmelze, mein liebes Kind, dann werden wir beide etwas davon haben. Sie sind hübsch, jung, das Leben liegt vor Ihnen — aber eine Frau kann nur etwas erreichen, wenn ein starker Mann und so weiter...“ Klar?“

„Sie sind wunderbar“, sagte sie und stand auf. „Würden Sie mich einen Augenblick entschuldigen?“

Herr Blank sah ihr nach, während er seinen Schilps richtete. Dummes, kleines Ding, dachte er.

Die junge Dame ging zum Telefon. „Vater“, sagte sie. „Gut, daß du ihn noch nicht eingestellt hast. Das ist ein entsetzlicher Mann! Arrogant und frech, nein, schade, ihm die Unterlagen gleich zurück. Ja? Schon wieder einer? Gut, ich komme gleich und lasse mich von ihm ansprechen, ja?“

sie dringen einfach herein, Schlagen die Tür wieder zu. Und wieder ist es pechschwarzes Dunkel um uns.

Vielleicht teil Kischka meine Ansicht über die gestörte Nachtruhe: Er wird böse. Nimmt das erste beste Knochenbein. Ein Schrei. Und der Krieg ist in vollem Gang. Ein Glück, daß sie nicht den Griff der Notbremse erlangen konnten. Aber das Licht dreht sie an.

Kischka ist wild. Die Tanten auch. Hier hilft keine Rolle als Schlichter. Dann kommt jedoch der Höhepunkt.

„Seht doch nur“, rief eine von den vier, „mein Hund“ — Genau das: „Mein Hund“, sagt sie. Das ist wirklich zu viel.

„Was ist damit gemeint?“ frage ich so korrekt, wie die Situation es zuließ. Ihre Stimme schlug in ein Flüstern um: „Mein getohtener Hund, sollte man es glauben, verwechselt sein“, sagte ich mit einem letzten Versuch der

Eine kluge Frau

Als Maria Felizitas Malbran in London gastierte, wurden die Eintrittskarten zu Phantastepreisen gehandelt. Es regnete Blumen und Kostbarkeiten auf die Bühne. Einmal floh auch ein zusammengefaltetes Stück Papier vor die Füße der Sängerin. Aus dem Publikum riefen Stimmen:

„Aufpassen! Vorlesen! Vorlesen!“

Die Malbran hob das Papier auf, warf einen Blick hinein und begann:

„Bank von England — Tausend Pfund Sterling — Nach Sicht begeben Sie an den Inhaber dieses...“ hier mußte sie unter schallendem Gelächter innehalten. Aber nach einer Pause trat die Künstlerin an die Rumpfe und sagte: „Meine Damen und Herren, es ist leider unmöglich, dieses Billett weiter vorzulesen. Wie ich sehe, haben wir es irrtümlich geöffnet, denn seine Adresse ist an die Arme der Hauptstadt gerichtet.“

Es ist selten an Schluß einer Aufführung, in der die Malbran sang, so geklatscht worden wie nach einem kleinen Ausritt.

„Er spielt so gerne“, sagte ich mit einem freundlichen Lächeln, sozusagen als Entschuldigung.

Wir kommen zum Bahnhof. Ich kaufe: „eine zweiter und ein Hund“. Ich habe meiner Mutter nach Hause geschrieben: „Liebe Mutter, Du hast einen Augenblick lang hat allerdings vermutet, ich sei nicht ganz richtig. Aber das macht ja nichts. Da verliert er einen Wechsel-pfennig. Der volle seines Weges unter die Bank gegen die Helzreihe. Der Schaffner beug sich schnell nieder und greift mit der Hand unter die Bank — aber da geschieht es: Eins, zwei, drei ist Kischka da, irritiert durch die Bank Uniformkнопfe, und heißt sich fest. Der Schaffner gibt auf mit einem kleinen Ausritt.

„Er spielt so gerne“, sagte ich mit einem freundlichen Lächeln, sozusagen als Entschuldigung.

Wir kommen zum Bahnhof. Ich kaufe: „eine zweiter und ein Hund“. Ich habe meiner Mutter nach Hause geschrieben: „Liebe Mutter, Du hast einen Augenblick lang hat allerdings vermutet, ich sei nicht ganz richtig. Aber das macht ja nichts. Da verliert er einen Wechsel-pfennig. Der volle seines Weges unter die Bank gegen die Helzreihe. Der Schaffner beug sich schnell nieder und greift mit der Hand unter die Bank — aber da geschieht es: Eins, zwei, drei ist Kischka da, irritiert durch die Bank Uniformkнопfe, und heißt sich fest. Der Schaffner gibt auf mit einem kleinen Ausritt.

45 000 Babies in Hessen

Mehr als 45 000 Kinder sind im ersten Halbjahr 1964 geboren worden, während fast 28 000 Menschen gestorben sind. Das bedeutet, wie das Statistische Landesamt in Wiesbaden mitteilt, einen Geburtenüberschuß von sieben auf 1000 Einwohner. Eine in der Nachkriegszeit noch niemals erreichte Zielzahl.

Die Geburtenhäufigkeit ist regional in Hessen recht unterschiedlich. Die „kinderfeindlichste“ Stadt ist Frankfurt, wo etwa 15 Kinder auf 1000 Einwohner kommen. Die stärkste Zunahme an jungen Hessen hat der Landkreis Fulda aufzuweisen. Dort kommen auf 1000 Einwohner 25 Babies. Nach der Todesstatistik müßte Offenbach die gesündeste hessische Stadt sein, denn dort sind nur neun Menschen auf je 1000 Einwohner gestorben. Der Schein trügt aber, wie das Beispiel des Rheingaukreises zeigt. Nimmt man nur die Statistik als Gradmesser, so müßte er der ungesündeste hessische Kreis sein, denn dort kommen 5 Tote auf 1000 Einwohner. Des Rittsels Lösung: der landschaftlich schöne Rheingaukreis hat viele Altersheimen und Sanatorien, in die sich vermutlich auch manche Offenbacher in seinen alten Tagen zurückgezogen hat. Man sieht, statistische Angaben sind stets sorgsam zu lesen; man muß die Hintergründe kennen.

Das Jahr des Großstädtlers hat viel von seinem natürlichen Rhythmus verloren. (Der Tag hat es auch, seit es Bogenlampen gibt). Zum Ersatz hat es einen neuen Rhythmus erhalten, und seine Meilensteine sind Ausverkauf im August, Beginn und Ende der Theateraison, Weihnachtsgeschäft, Inventurausverkauf im Januar, sommerliche Urlaubsszeit; an die Stelle der astronomischen Jahreszeiten sind die Termine zur Zahlung der Steuern getreten. Die salomonische Weisheit, daß jedes Ding seine Zeit hat, gilt nicht mehr in allem. Im Sommer werden Schiltschuhmeisterschaften in geschlossenen Räumchen ausgetragen. Im Winter wird in Riesengemeinschaftsbädern — man sagt dazu Hallen — um die Wette geschwommen. Tiefgekühlte Theaterpremiere, Erberben und Südfrüchte gibt es das ganze Jahr über. Nur die Krabbe halten sich vorläufig noch mit leidlicher Zuverlässigkeit an ihren 7-Losen Monat, wofür sie es sich freilich gefallen lassen müssen, als Rückschrittsymbole angegruppert zu werden.

Zu den freundlichsten Hünern des Jahresrhythmus gehört die Gans. Auch die fort-

Sermon zu Martini

Heiter-besinnliche Anmerkungen / Von Werner Bergengrün

Ich liebe es, wenn die Daunen von den Deckfedern der Brust entblößt und gepflückt werden. Ich freue mich im Gedanken an das weiche Kissen, obwohl die Erfahrung mich gelehrt hat, daß die sorgfältig aufbewahrten Daunen unauffindbar sind, wenn es an die Herstellung des Kissens gehen soll. Alle Kleie beschlagnahmte ich. Es läßt sich auch heute noch unterhaltsam mit ihnen schreiben, namentlich wenn man für eilige Fälle eine Maschine hat. Man muß sie nur richtig spalten und beschneiden, hierzu eignen sich ausgerichtete Rasierklingen; es empfiehlt sich, sie möglichst frühzeitig auszurangieren. Der Schädel ist das geeignete Objekt für einen erwachenden Naturforschertrieb: Als Quarantäne habe ich mit Begleitern einen Gänse-schädel präpariert und ihn nachher im Tausch gegen einen Kari-May-Band veräußert: Zu spät entdeckte ich, daß ihm achtzehn Seiten fehlten, die ich heute für die wichtigsten des Buches zu halten geneigt bin. Die Speiseröhre wiederum gibt doch eine prächtige Kleinkinderklapper: ein paar Erbsen kommen hinein, dann wird das dünnere Ende in das dicke Gans eingesteckt, und man hat ein Ewigkeitsymbol erblickt, vergleichbar der Schlange, die in den eigenen Schwanz beißt.

Die Schmausstage sind nicht ewig, aber ihre Zeit wahren sie. Sie beginnen mit den Innerecken und dem Gänsefleisch, setzen sich fort mit dem Braten, halten Abschiedsfeier mit dem gefüllten Gänsefleisch, endigen mit der Gans, in der nur noch die Seele des Gans umgibt, und finden ihren Nachhall in der etwas länger verhaltenden Freude am Gänse-schmalz. Das alles sind schöne Dinge, gewiß, aber sie sind nicht das Wichtigste. Hauptsache nämlich ist, daß die Gans uns gestattet, wenigstens für eine winzige Weile und halb im Spiel, einen früheren Zustand der Menschenvelt wiederzuerleben: einen Zustand der Fülle, des Nicht-Abgemessens, des Selbstversorgens, einen Zustand der Unabhängigkeit von allen ungezählten Faktoren, Gewerben, Zwischenstationen und Spezialisierungen, von denen wir eingeklammert sind. Schreie-federn, Daunen, Kinderlappen und dergleichen, das sind gewiß nur kleine Arabesken und Lebensschmuck. Aber das ist ja unser Schicksal, daß die Selbstverständlichkeit von einst uns armen Heutigen zu beschlachten Arabesken geworden sind.

Eingelegte Ruder

Meine eingelegten Ruder triefen.
Tropfen fallen langsam in die Tüfen.
Nichts, das mich verdroß! Nichts, das mich freute!

Niederriem ein schmerzloses Heutel
Unter mir — ach, aus dem Licht ver-
trüben schon die schöneren meiner
Stunden.

Aus der blauen Tiefe ruft das Gestern:
Sind im Licht noch manche meiner
Schwestern?

sel unangestastet, will heißen: ungerupft. Denn es soll mir ja ein Tier mit all seiner Fülle ins Haus, nicht ein bloßes Lebensmittel.

Als Kind liebte ich das rückerische Gesicht vom Männlein in der Gans. Darum mußte ich Anna beim Ausnehmen zuschauen, das war unerträglich. Ich wußte ja, es war nicht denkbar, daß dabei ein Männlein, und gar noch ein lebendes im blauen Rücken, zum Vorschein kam; zugleich jedoch war ich von der Hoffnung erfüllt, es könne sich einmal denn ereignen. Selbst diese geringe Chance spricht auch heute noch gegen den Ankauf ff. ausgeschalteter Gänseartikl. Das Rufen und Sengen, das Abreiben mit warmem Klebe-wasser, das Ablösen des Fettes, das kunstge-rechte Ausnehmen und „Dressieren“ — jede einzelne dieser Verrichtungen will nicht erledigt, sondern zelebriert werden, und ich nehme gern Anteil an diesen Zelebrationen. Sie erlauben mir die Illusion, ich sei ein Haus-vater, der es versteht, Braten zu braten, Uhren aufzutziehen, Bratlinge anzuschneiden und für die Selten zu sorgen.

Erziehung

Erziehung ist nicht Blitz und Donner, nicht Wolkenbruch und Hagelschlag, sondern steter, eindringender Landregen und warmer Sonnenschein.

Erziehen ist nicht nachlaufen, sondern vorgehen; nicht anbinden, sondern stützen.

Erzieher müssen den Gärtnern gleichen, denn diese sind geduldig und hoffen von einem Jahr zum anderen.

Das Erziehungswerk ist nie beendet, aber das Fundament kann gelegt werden.

Wenn wir unserer Jugendgepielen gedanken, so sagen wir nicht, daß wir uns gegenseitig erzeugen hätten, aber wir erinnern uns sehr genau derjenigen, die uns durch ihr Beispiel im Guten oder im Bösen befruchtigt haben.

Wenn ich es recht bedenke, dann bin ich meinen Eltern am dankbarsten dafür, daß sie trotz aller Mühsal immer Zeit für ein freundliches Wort und ein herzliches Lachen übrig hatten.

Ernst Zacharias

Kleiner Geschichtsunterricht

Feuilleton von M. Y. Ben-gavriël

Ein Mann von gewisser politischer Bedeutung, der das Opfer einer wildigen Konstellation wurde, welche es mit sich brachte, daß ihm einige größere Dollarschleichen nachgewiesen wurden, schrieb in einem Brief an einen Freund: „Die Weltgeschichte wird über mich einst anders urteilen als meine Zeitgenossen.“

Als ich von diesem Brief hörte, sagte ich nach einigem Nachdenken: Der Mann hat sicherlich recht. Verkündet doch die Geschichte nach einer gewissen Zahl von Jahren die meisten Dinge derart, daß die späteren Generationen, alles verstandend und alles vordrängend, sie als typische Manifestationen der Epoche verzeihen.

Es wird sich dennoch meine Herren, nicht empfehlen, sich unbedingt auf das Urteil späterer Generationen zu verlassen, wenn Sie gelegentlich in die Laxe kommen sollten, geschichtlich sich auswirkende Funktionen auszuüben, da es verdammt schwierig ist, die moralischen Standardmaßstäbe künftiger Geschlechter abzuschätzen. Andererseits aber, und das ist das Trübsalliche, liegt die Geschichte einer anderen Wissenschaft sehr nahe, mit der man gleichfalls schlechthin alles bewlesen kann. Vorrurtel und das Geometrie, Böses und Gutes, der Statistik nämlich. Das ist eine Erkenntnis, die ich mir selbst vom gerissensten Agitator nicht ausreden lasse.

Nun, Sie dürfen aber nicht glauben, daß ich mit dieser fatalistischen Geschichtsauffassung aufwache. Nein, damals haben die Magister mir eingebläut, daß die Geschichte die große, göttliche Lehrmeisterin ist, die, wenn er sie auswendig weiß, den Menschen zum Guten oder besser gesagt: zum Erfolge führt. Gut, sagte ich mir, wenn wir aus Beispielen lernen, muß schließlich doch etwas an der Geschichte sein, nahm das Geschichtsbuch für die unteren Klassen der Mittelschule zur Hand und begann zu lesen.

Der Zug wartet nicht, er fährt. Ich befand mich in einem ungemütlichen Wartesaal, während trotz des großen Otens schlecht gehetzt, mit dem Diwan im Spelzimmer vorlieb zu nehmen? „Deine Mutter.“ Ach, ich Kischka, da haben wir es. Wenn Mutter wüßte, daß du nur ein Hund bist. Nur.

So geht die Zeit. Unser Reisetag kommt heran. Endlich. Wir begeben uns zum Hotel. Kischka und eine Menge Gepäck. Wir haben Glück — eigenes Abteil. Kischka verschwindet unter der Bank. Und so fahren wir.

Dann kommt der Abend. Noch sind wir ungestört. Ich mache das Licht aus. Die Nacht fällt über uns. Die Räder hämmern über die Schienen. Kischka schläft, ich auch.

Aber wie stets, wenn man nichts Böses erwartet: „Sie kennen das so gut, nicht wahr?“ Die Bremsen kreischen. Der Zug steht mit einem Ruck still. Stimmen, Gedränge und Schritte auf dem Korridor. Ich habe den Gedanken noch nicht fertig gedacht, da wird die Tür zum Abteil aufgerissen: Das erste, welches in Erscheinung tritt, ist ein Riesenkartoffel. Als-dann folgt ein älteres Fräulein — was sage ich — eins, zwei, drei, vier. Sie tragen nicht,

Frau Theßnitz aus Ruhpolding wäscht alles mit OMO. Sie sagte unserem OMO-Reporter:

„...der OMO-Eimer ist so praktisch!“

aktuelles Vollwaschmittel

KAFFEE

BUCHSTABIERT MAN SO:

ONKO

UND UND UND

ONKO KAFFEE

...Wenn Sie heute Kaffee kaufen, denken Sie an Qualität — Onko Kaffee!

EUROPA MOBEL

PARTY PERFEKT

MÜBEL Gessmann

60/8 NEU-ISENBURG
Ludwigstraße 39/41 und 44 + Frankfurter Straße-Ecke Schulstraße

Groß die Auswahl

Überzeugend die Leistungen

Doublé-Loop hartliche Kleiderwolle, reine Wolle, 140 cm breit ... ab 15.-	Reiseplaid reine Wolle, 140/170 ... ab 20.-
Wewent Jersey reine Schurwolle, 150 cm breit ... ab 19.85	Perlon Bettdecken Bunddruck, zweifach ... ab 68.-
Dralon Dekostoff die moderne, bügelfreie Übergangsbildung, 120 cm breit ... ab 7.90	Elastic-Hosen in allen Größen oh ... 25.-
Diolen Feintüll in vielen Mustern, 300 cm breit ... ab 10.90	Morgenmäntel Perlonstepper ab 25.90

Die großen Textil-Etagen
Ffm., Zeil 85-93 gegenüber der Hauptpost

WEIPERT

HAUSBESITZER
Haustür, Balkon, sowie Terrassen-Überdachungen, Hof-, Passagen- und PKW-Überdachungen. Schutz gegen Regen, Sonne u. Schnee, Balkongeländer- und Schaufenster-Überdachungen führt aus:
K. TRAPP
Spezialbetrieb
8751 Sulzbach/Main
Höhwaldweg
Kostentloser Besuch u. Beratung

Hinweis für unsere Nov.-Interessenten:
Stets 200 Teppiche
IMZ-Teppich-Speziallager, Spendlingen-Nord (Sie fahren durch Spendlingen zum Ortsausgang nach Ffm. Nh. Effectenbank letzte Ampel Busstiege Nord), Karlstr. 10 i. H. Teppich-Großhandlung H. W. AHLEIT
- Lagerpreise - Unverbindl. Besichtig.
Tel.: Spendlingen 67501 **IMZ**

Die schönsten Modelle zu besonders günstigen Preisen

Koffer-Richter
Neu-Isenburg
Frankfurt, Str. 54
Das Fachgeschäft mit der größten Auswahl im Landkreis Offenbach

FÜR INKASSOTÄTIGKEIT
In bestimmten Gebieten sind in bar DM 3000,- bis 10.000,- erfordentlich. Geboten wird 55% vom Umsatz. Bewerber schreiben an Fa. E. Kusel, Laufach, Postfach.

NEUE WOHNSTADT BASTENWALD
Nur 2 km vom Forsthaus Gravenbruch (Autokino) und 4 km südlich von Offenbach a.M. entstehen in herrlicher Waldlage freistehend, idealer Grundriß, 6 Zimmer, ca. 125 qm Wohnfläche, Eigenkapital ab DM 40 620,-, Grundstück 429 bis 710 qm und großzügig und modern in der Gestaltung, ca. 114 qm Wohnfläche und Hobbyraum, 29 qm, Eigenkapital ab DM 28 820,-.
Einf.-Häuser
Erstkl. Ausstattung: Küche mit Nirostspüle u. Elektroherd, Bäder voll gekachel., Terrasse, Loggia, Parkett oder Spannteppich, Öl-Zentralheizung, Steuererleichterung § 7b, gründerwerbsteuerfrei, Frühjahr 65 beziehb. Fordern Sie Prospekte!

PLANEINSICHT, BERATUNG und VERKAUF NUR DURCH
MÜLLER & HINZ KG
Frankfurt/M., Gr. Bockenheimer Str. 37/39, Tel. 293591 u. 285812

Kinderfahrräder für jedes Alter, Roller, Dreiräder sowie Puppenwagen
Kinderritmmaschinen reservieren wir schon jetzt zum Weihnachtsefest
Groß-Auswahl
Werner & Dufine
Frankfurter Straße 9 - Telefon 5548

Knittrax
Handstrickapparate
Strickschreibtische durch Vertretung
ILSE BREIDERT
Langen, Gartenstr. 12
M 2 Geräte werden in Zahlung genommen
Alles für das Bett
Bettwäsche
Langen, Fahrgasse

„PLATON“ AN- UND AUFBAUWAND
Immer hören wir von unserer Kundschaft die gleichen Worte:
Eine solche reiche Auswahl haben wir nicht vermullt
In uns. Ausstellung von ca. 300 KÜCHEN, Schlaf- u. Wohnzimmern findet jeder das Passende. Unsere bekannt niedrigsten Preise zeigen unsere Leistungsfähigkeit, die wir seit 90 Jahren unser Beweis stellen. Deshalb zu

Möbel Müller
NEU-ISENBURG · FRANKFURTER STRASSE 89
P im Möbelhof - Telefon 25 68 und 83 11
SAMSTAG durchgehend bis 18.00 geöffnet

Sarglager
„Pietà“ **Gebrüder**
Märkischer Landstraße 27 · Telefon 71116
Überführungen

Husten-Drops
gemischt aus sechs hochwirksamen Sorten, sollten Sie versuehen!
Beutel nur 0,50 DM!
Drogerie **Meißner**
Fahrgasse

ORIENT-TEPPICHE TOTAL-AUSVERKAUF
Teppiche
Brücken - Läufer
und sehr viel ALTE WARE
zu amazingly günstigen Preisen
Nach 15-jährigem Bestehen
MOSSUL-Brücken 130 x 210 DM 200-265
KIRMAN 225 x 310 DM 95,-
BACHTARI 225 x 310 DM 95,-
HERIS 310 x 370 DM 1320,-
Vollkomme unverbindlicher Besuch
Teppichhaus Paris **FERMANIAN**
6 Frankfurt/M.,
Börseplatz 13-15
Tel. 26 32 22

Plan einer vierten Interzonen-Autobahn

Nach Berlin über Hersfeld-Eisenach Entlastung für Helmstedt

Nur wenige Wochen nach dem Beginn der Bauarbeiten an der Saale-Brücke bei Hof im Zuge der Interzonen-Autobahn München-Berlin ist Interesse am Ausbau eines weiteren innerdeutschen Verbindungsweges sichtbar geworden. Es handelt sich um die Autobahn Frankfurt-Berlin im Abschnitt Bad Hersfeld-Eisenach. Wegen Lücken im Zonen-grenzgebiet steht diese Strecke ganz im Schatten der drei übrigen Berlin-Wege von Hamburg über Lauchburg, Hannover über Helmstedt und von München über Tübingen-Juchhöh (später über die Saale-Brücke).

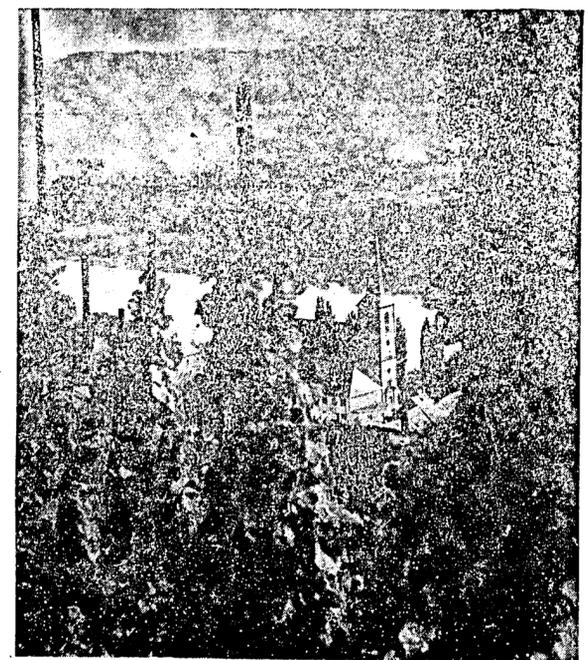
Der Herstedter Landrat hat diese Frage bereits im Hessischen Straßenbauamt in Wiesbaden angedeutet. Nähere Einzelheiten sind nicht bekannt geworden. Bekannt ist jedoch, daß der ADAC Berlin einen angesehenen Verkehrswissenschaftler mit der Erstellung einer Gutachten über die Ausbau-Möglichkeiten einer vierten Interzonenstraße beauftragt hat. Die Mitglieder des Bundestagsausschusses für gesamtdeutsche Fragen hatten vor wenigen Wochen anläßlich einer Informationsreise in das hessische Zonengebiet in Herleshausen Gelegenheit, sich über die präkäre Lage dieses Verbindungsweges bei der Demarkationslinie ein Bild zu machen.

Krieg kam dazwischen

Als im Jahre 1941 aus kriegsbedingten Gründen die Bauarbeiten an der Autobahn Bad Hersfeld-Eisenach eingestellt wurden, fehlten im Land Thüringen noch die Strecke Eisenach-Wartha 18 Kilometer lang im heutigen Hessen die zweite Fahrbahn im Abschnitt Herleshausen-Obersuhl. Der von Bad Hersfeld kommende Verkehr wurde auf die Autobahn nach Berlin über das Hermsdorfer Kreuz erreicht.

Reparatur ohne Ende

Nach der Errichtung der Zonen-grenze änderte sich zunächst nichts. 1953 sperren jedoch die Zonenbehörden den Autobahn-Abschnitt zwischen Wommen und Obersuhl — der auf einer Länge von rund acht Kilo-



In den Weinbergen bei Trier vor der Les. Foto: Schneider

Professor Wolfgang Sucker zum Kirchenpräsidenten gewählt

Die hessen-nassauische Kirchensynode hat am Dienstag in Frankfurt am Main mit überwältigender Mehrheit den 59-jährigen Oberkirchenrat Prof. Dr. Wolfgang Sucker (Darmstadt) als Nachfolger von D. Martin Niemöller (Wiesbaden) zum neuen Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau gewählt. Sucker, der auf acht Jahre gewählt wurde, war seit 1957 Stellvertreter des Kirchenpräsidenten. Er wird sein neues Amt zum Jahresbeginn 1965 anreten. Der 72-jährige D. Niemöller tritt nach 17 Jahren als erster hessen-nassauischer Bischof zum Jahresende in den Ruhestand, um sich künftig ganz seinen Aufgaben in der Ökumene zu widmen. Als einer der sechs Präsidenten des Weltkirchenrates vertritt er die Kirchen des europäischen Festlandes. Eine offizielle Verabschiedungsfeier für Martin Niemöller findet am 21. Dezember in Darmstadt statt.

Von 193 abgegebenen Stimmen entfielen 134 auf Sucker. Sucker, der die Wahl angenommen hat, dankte der Synode. Als Wunsch zitierte er das alttestamentliche Wort: „Gott läßt es den Aufrechten gelingen.“ Kirchenpräsident D. Niemöller beglückwünschte seinen Nachfolger als erster.

Vor der Wahl war es zu einer längeren Debatte gekommen. Dabei war unter anderem der Vorwurf erhoben worden, die Wahl sei präjudiziert worden durch eine auf der Herbsttagung der Synode im vergangenen Jahr an Professor Sucker gerichtete Bitte, er möchte einen an ihn ergangenen Ruf auf einen Lehrstuhl der Universität Marburg nicht annehmen. Ein Antrag auf eine Vertagung der Wahl wurde abgelehnt. Andere Sprecher stellten fest, daß die Freiheit der Wahl nicht gefährdet sei, auch wenn Synodalvorstand und Benennungsausschuss nur einen Kandidaten in Vorschlag gebracht hätten.

Wolfgang Sucker wurde am 21. August 1905 in Liegnitz in Schlesien geboren. Er studierte in Berlin, Greifswald und Gießen Theo-

COTTBUS Stadt der Web- und Tuchmaderkunst

Heute Bezirkshauptstadt der Niederlausitz

Cottbus war vor dem Krieg mit 60 000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt der Niederlausitz und stand in der Größenordnung der märkischen Städte an fünfter Stelle. Heute ist es — infolge des Bevölkerungsrückgangs in den geteilten Städten Frankfurt/Oder und Guben — die größte Stadt in der Niederlausitz und nach Potsdam und Brandenburg die drittgrößte Stadt der Mark Brandenburg. Seit der kommunistischen Verwaltungsreform von 1952 ist Cottbus, mit 4000 Bürgern mehr, Hauptstadt eines neugebildeten Bezirks.

Heute sieht freilich auch in dieser Stadt manches anders aus als früher. Die Kaiser-Friedrich-Straße heißt jetzt Karl-Liebknecht-Straße, und der Schillerplatz ist umgestaltet. Wo vor dem Krieg die Jahr- und Weihnachtsmärkte stattfanden, sind heute Grünflächen angelegt. Völlig verändert sieht die „Spreme“ aus. Zwar ist sie noch immer die Hauptgeschäftsstraße der Stadt, und von Kriegszerstörungen ist hier nichts mehr zu sehen, aber private Geschäfte findet man da nur noch vereinzelt.

Das durch die Kriegereignisse schwer zerstörte Rathaus wurde abgetragen. Nur einige erhaltene Tuchmacher- und Leinwandwebhäuser künden am Altmarkt noch heute vom einstigen Wohlstand der Bürger.

In den letzten Jahren entstanden zahlreiche Neubauten, so unter anderem die Hauptpost am Berliner Platz, das Max-Reimann-Sportstadion an der „Straße der Jugend“, ein Fernsehwerk in der Parzellenstraße, zwei polytechnische Oberschulen, eine Frauenklinik und eine orthopädische Klinik sowie ein Schwimmbad. Bis Ende 1965 sollen insgesamt 4788 meist Zweieinhalb-Zimmerwohnungen zur Verfügung stehen, in der Südstadt plant

Nach wie vor begehrte Backartikel
auch für Pakete nach „DRUBEN“

orata *Lockerfett*
Macht Ihren Kuchen locker und lecker 250 g **-.95**

Levanilner **Haselnuß-Kerne** 250 g **1.58**

Süße **Mandeln** 250 g **2.28**

SCHADE u. FÜLLGRABE

Helle Sultaninen 200 g **-.98**

Ceylon **Kokosraspel** fein 200 g **-.58**

Zitronat 200 g **1.08**

Weizenmehl Type 405 2 kg **1.68**
... und 3% Rabat!

LEDER-MÄNTEL LEADER-VATER

FRANKFURT/MAIN
Hauptwache
Kaiserstraße 18
gegenüber Frankfurter Hof
Frieden in Düsseldorf, Essen,
Dortmund und Osnabrück

Deutschlands größtes Spezialgeschäft

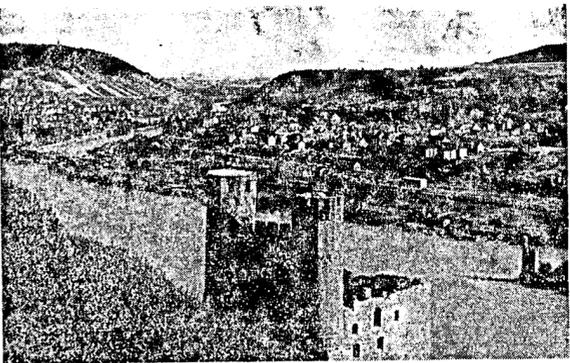
Unübertroffen - günstige Preise - riesige Auswahl

Rheinische Reisekunde

Streifzüge zwischen Mainz und Köln / Von Hermann Ulbrich-Hannibal

Wenn vom Rhein die Rede ist, dann denkt wohl jeder zuerst an den Mittelrhein zwischen Mainz und Köln, auf dem der sagenumwobene Strom das noch ihm benannte Schiefergebirge durchfließt. Das ist die klassische Strecke für die romantischen wie für die weinfröhlichen Rheinreisenden schon seit der Bismarckzeit.

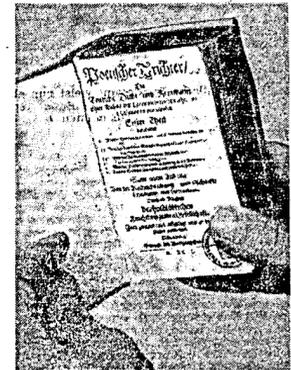
Von den ersten ist Köln die weitaus wichtigste für den Reiseverkehr. Rund 1,3 Millionen Besucher überschritten hier im letzten Jahr. Mainz, das als Sitz des Erzbischofs jahrhundertlang der politische Mittelpunkt des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation war und vom Rhein her mit seinem Dom nicht weniger imposant aussieht als Köln, konnte noch nicht den sechsten Teil zählen.



Inmitten der Weinberge bei Rüdesheim thront die Ruine der Zollikofer Ehrenfels.

lich eines der direkt am Rhein gelegenen Heilbäder wie Salz, Niederbreisig, Hönningen, Honner oder Godesberg zum Ziel, oder er fährt in einem der etwas abseits vom Rhein gelegenen Bäderorte wie Wiesbaden, Schlangenbad, Schwalbach, Kreuznach, Münster am Stein, Tünnelstein, Badenfodder oder Neuenahr. Vieleicht auch nach Valdenar oder Boppard.

Wer zu den glücklichen Reisenden gehört, die noch kein Heilbad oder keinen Kurort aufzusuchen brauchen, fährt oft mehr der Weinkarte als der Landkarte nach. Gott Dionysos ist gewissermaßen sein Reisebegleiter. Er wird entdecken, daß sich in jüngster Zeit die Grenzen berühmter Weinlagen etwas verschoben haben. Das Niersteiner Domtal reicht jetzt, wie man in Mainz, dem Sitz eines Weinbauministers, mit Mißbilligung sagt, von V. bis bis Eingen, und der Wormser Klosterberg, die Urheimat der „Liebfräulich“ so-



Von dem Nürnberger Patrizier und Dichter Georg Philipp Harsdörffer stammt die Idee des „Nürnberger Trichters“. 1677 gab er ein Buch heraus mit dem bemerkenswerten Titel „Poetischer Trichter, die deutsche Dicht- und Reimkunst in sechs Stunden einzulesen“. Das Original wird in der Nürnberger Stadtbibliothek aufbewahrt.

Der Nürnberger Trichter - leider nie Wirklichkeit

Von leidgeprüften Vätern hört man heute, daß sie ihren hoffnungslosen Sprößlingen im Zeichen des Fortschritts „Weisheits-Pillen“ verordnen. Anno dunnemals vor 300 Jahren wurde ein solches Mittel auf mechanische Weise erreicht. Das verhalf dem „Nürnberger Trichter“ zu seinem unsterblichen Ruhm. Die merkwürdige Geschichte dieses vielgepressten Alkohols gegen die Dummheit aber empfiehlt sich als trostliche Schmunzellecture für Jung und Alt.

In der landläufigen Vorstellung handelt es sich beim „Nürnberger Trichter“ um ein Instrument, mit dessen Hilfe sich fehlendes Wissen gleich einer Flüssigkeit mühelos in das menschliche Gehirn schütten läßt. Seine Erfindung schrieb man einst dem Feuer arbeitenden Handwerker in Nürnberg nannte. Diese Legende griff Eduard Duller in seinen 1834 erschienenen „Geschichten und Anekdoten aus der Geschichte der Stadt Nürnberg“ auf, als er von dem Nürnberger Hans Wurst zu Tripstirll erzählte, der eigens nach Nürnberg zog, um hier den Trichter ausfindig zu machen und mit seiner Hilfe ein grundgelehrter Mann zu werden, wie er es Schulmeister beistrich versprochen hatte. Bei den „Rufügen“ muß Hans Wurst jedoch erfahren, daß sich der beghehrte „Trichter im Schloß des Königs von Tübingen befindet, um dessen Sohn die Weisheit beizubringen. Nach mancherlei gefährlichen Abenteuern im Nirsend-

land verzichtet es tapfere Schneiderlein aus Tripstirll schließlich auf den Wundertrichter, weil er am Ende seiner Wanderung so viel Geschick erfahren hat, daß er den Trichter nicht mehr braucht.

Ein Altersheim für Autos

Vorkriegswagen beherrschen das Straßenbild auf dem Lande

Kann man „Trabant“ und „VW“ vergleichen? An Kontrollpunkt Hurs, „drüben“ also, bildete sich eine kleine Autoschlange. Ob es um die Papiere der Insassen ging oder ob die Vopos sich nur den neuen „Admiral“ näher betrachten wollten und deshalb trödelten, ließ sich nicht genau nuscheln. Aber dann ging die Abfertigung zügig voran. Der 17-Mer brauste ab, gefolgt von einem Prinz-4, zwei Mercedes und einigen VW-Kifern — eine Mischung, die jedem bundesdeutschen Parkplatz finden können. Dann waren auch wir dran. Der Vopos reicht die Papiere zurück. Die Fahrt durch Mitteldeutschland beginnt. 80 km/h Höchstgeschwindigkeit auf der Landstraße. Wir nutzen sie nicht aus. Die Schönheit des Herbstes verleiht zum Bummeln und der Straßenzustand nicht zur Schnelligkeit. Wir biegen ab nach Schwerin. Die Straße ist wie leergefegt. Doch dann knattert es hinter uns laut. Ein Blick in den Rückspiegel läßt Jugenderinnerungen aufsteigen. Da kommt doch tatsächlich ein Adler-Junior aus den dreißiger Jahren angezuckelt und geht stolz fuchtelnd mit „70 Sachen“ an uns vorbei. „Deutsche Wertarbeit“, schließt es einmal durch den Kopf.

Aus zwei mach eins. So ist es verständlich, daß dem Altwagenmarkt in Mitteldeutschland eine besondere Bedeutung zukommt. Es wird zwischen „Altwagen“, den „Veteranen der Landstraße“ und dem „Gebrauchtwagen“ der Nachkriegszeit nicht genau unterschieden. Die 2000 Ost-Mark für einen „Adler-Junior“ aus der Vorkriegszeit sind einfacher aufzubringen als der nahezu vierfache Betrag für einen neuen „Trabant“, den man, erst nach Jahren erhält. Hauptursache: der „Adler“ läuft noch. Wirft man einen Blick in die „Neue Zeit“, die die meisten Auto-Anzeigen hat, so lernt man, daß für einen Ford-Eifel, Jahrgang 1939, immerhin noch 2000 DM-Ost zu zahlen sind. Ein Kriegsbeginn gebauter Mercedes W 2 wird für 4000 und ein „Wanderer W 24“ für 3500 DM-Ost angeboten. Dabei handelt es sich aber um amtliche Schätzpreise.

Schon auf dem nächsten Parkplatz konnten wir mit einem Wandler zu Wiedersehen feiern. So ging es von Tag zu Tag weiter. Mercedes, die alle den 2. Weltkrieg überstanden hatten, traf man allenthalben, uralte Opel,

Das moderne Getränk



für moderne Menschen

den „Pantoffel“ und die Ahnen unserer heutigen „Ultonen“ zu wiedersehen feiern. So ging es von Tag zu Tag weiter. Mercedes, die alle den 2. Weltkrieg überstanden hatten, traf man allenthalben, uralte Opel,

Nicht, daß es dort keine neueren Wagen gäbe. Wir sind immer wieder dem „Trabant“ begegnet, den sie mit neidvermischem Spott dort als „Ultonen“ bezeichnen. Er kann nämlich kein „Volks“-Wagen im eigentlichen Sinne des Wortes werden, weil die Zahl derjenigen, die für die 600cm-Kunststofflimousine mit 23 PS 7850 Ost-Mark anlegen könnten, nicht groß ist. Die Lieferfrist beträgt dazu noch 2-3 Jahre. 1964 sollen im Rahmen einer Produktionssteigerung — laut Plan, wie betont erklärt wurde — 60 000 Wagen dieses Typs in Zwickau vom Band rollen. Das ist noch nicht die Monatsproduktion des VW 1200, mit dem sich dieses Fahrzeug weder preislich noch sonstwie vergleichen läßt. Das gilt aber genauso für die ihm nur im Hubraum ähnelnden Prinz-4 und Ami-8, die ihn schon im Preise um 2200 bis 3000 Mark schlagen.

Nicht anders sieht es mit dem „Wartburg“ aus, von dem in diesem Jahr — „Wenn es mit den Zulieferungen klappt“, meldete skeptisch ein Weisungsbehörden — 32 000 Stück im Eisnach produziert werden sollen. Hier hat man für die einfache Limousine (1000cm, 45 PS) schon 15 200 DM-Ost zu zahlen. Für die immer noch nach westlichen Maßstäben bestehende Luxusausführung sind 16 800 DM-Ost zu zahlen. Das Coupé kostet sogar 17 200 Ost-Mark. Für derartige Beträge sind in der Bundesrepublik Wagen der 12-Liter-Klasse erhältlich. „Drüben“ ist der „Wartburg“ denn auch zum typischen Funktionswagen geworden.

VOLKSBANK DREIEICH

Für Sie notiert:

In dem Fachblatt „Blick durch die Wirtschaft“ hat die Frankfurter Allgemeine Zeitung kürzlich von den deutschen Volksbanken berichtet. Die Volksbank „Dreieich“ stand mit ihren Zahlen der Größe nach unter den ersten 10 vom Hundert.

Diese Stellung innerhalb der deutschen Volksbanken ist wesentlich den Mitgliedern zu danken; in den letzten 15 Jahren nahm deren Zahl um das Fünffache auf mehr als 3.000 zu.

In der bevorstehenden Generalversammlung wird, wie für Volksbanken mit dieser Mitgliederzahl nach dem Gesetz vorgeschrieben, eine Vertreterversammlung, beschlossen für

Ihre Bank, die VOLKSBANK inmitten der „DREIEICH“

Waldverluste in der Bundesrepublik

200 000 führen nach Ostberlin
Etwa 200 000 Westberliner führen am Wochenende zu ihren Verwandten in den Ostteil der Stadt. Nach 20 000 Besuchern am Freitag und 88 500 am Samstag wurden am Sonntag etwa 100 000 gezählt. Die erste Besuchersperiode dauert bis 12. November, die zweite vom 19. Dezember bis 3. Januar. Die Passierscheine gelten jeweils für einen Tag von sieben Uhr bis Mitternacht.

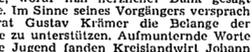
Nach weitverbreiteter Ansicht nimmt die Waldfläche in der Bundesrepublik ständig ab. Berücksichtigt man, daß die Mehrzahl der bundesdeutschen Bevölkerung (rund 60%) in Städten mit mehr als 10 000 Einwohnern lebt, so ist diese Meinung durchaus berechtigt; denn in Stadt- und Industrieland sind Waldrodungen sehr häufig. Sämtlich wurden Waldflächen für Industrie, Gewerbe, Siedlung, Verkehr usw. geopfert.

Gerade in den dichtbesiedelten Gebieten ist aber wegen der vielfältigen waldtätigen Funktionen der Wälder ihre Erhaltung, in vielen Fällen sogar ihre Vermehrung erforderlich. Darum sind die vielerorts laut werdenden Stimmen zum Schutze der Wälder durchaus berechtigt.

Das Statistische Bundesamt weist nun aber nach, daß die Waldfläche in der Bundesrepublik von 1949-1963 zugenommen hat. Die Zunahme betrug allerdings nur 4% in 14 Jahren. Gegenwärtig beträgt die Waldfläche etwas über 7 Millionen ha — das sind ungefähr 20% der Gesamtfläche. In den nächsten Jahren wird mit weiteren Aufforstungen landwirtschaftlich unrentabler Flächen gerechnet. Die Gesamtwaldflächenbilanz ist also positiv — und darauf berufen sich alle Stellen, die Waldflächen beanspruchen, um sie auszuweiten zu nutzen.

Aus der Waldflächenzunahme in siedlungsfernen Gebieten einerseits und dem Rückgang der Wälder in den dichtbesiedelten Gebieten andererseits ergeben sich Folgerungen, die raumpolitisch von Gewicht sind. Waldvermehrung in den waldreichen Gebieten bewirkt die Wäldervermehrung in den waldarmen, dichtbesiedelten Gebieten nicht ersetzen.

Wer rechnet wählt



Schule, wofür ihm herzlicher Dank gesagt wurde. Im Sinne seines Vorgängers versprach Landrat Gustav Krümer die Belange der Schule zu unterstützen. Aufmunternde Worte an die Jugend fanden Kreislandwirt Johann Peter, Ober-Berbach und Landwirt Wilhelm Benz, Arheilgen, der für die Eltern sprach. Die Landwirtschaftsschule Darmstadt setzt sich für die jungen aus einer Oberstufe und einer Unterstufe zusammen. Die angehenden Jungbauern, die teilweise im Internat der Schule untergebracht sind, sind in einer Klasse zusammengelagert.

Bauernjugend muß viel lernen

Eröffnung der Landwirtschaftsschule Darmstadt

Am Montag wurden von 28 Landwirtschaftsschulen im Bereich der Landwirtschaftskammer Hessen-Nassau einschließlich der Weiberschule in Eltville für die Wintererziehung eröffnet.

Der Direktor der Landwirtschaftsschule Darmstadt, Dr. Richard Schwab, ging auf die Bedeutung einer umfassenden Ausbildung der bäuerlichen Nachwuchses ein. Der landwirtschaftliche Betriebsleiter von heute müsse über seine reinen landwirtschaftlichen Kenntnisse hinaus auch Biologie, Chemie, Botanik, Technik und sogar bis zu einem gewissen Grad Kaufmann sein. Die durchgreifende Veränderung in der Struktur der Landwirtschaft stelle heutzutage die größten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Landwirts und nicht zuletzt auch der Bauern-

Entspanntes Wasser spült gründlicher, leichter, schneller, läuft glatt ab und trocknet ohne Tropfenspuren von selbst glanzklar. Entspanntes Wasser ist mildes Wasser — mild für zarte Frauenhände und schonend für wertvolles Geschirr.

Ein glanzklarer Beweis: So wirkt Prill!

Darum spült jede 2. Hausfrau mit Prill!

Dugena TROPICA

Durch Wüstensand und Tropenregen ... denn die Dugena-Tropica nimmt nichts übel und ist obendrein markant-elegant. Ja, eine Uhr für alle Fälle, das ist die Dugena-Tropica: sie ist wasserdicht, staubgeschützt, kondenswasserfrei, doppelt stoßgesichert, froststabil, hat ein Schweizer Werk, unzerbrechliches Glas ... und kostet nur hundert Mark; mit Kalender DM 108,—; als Automatik DM 125,—; als Automatik mit Kalender DM 135,—.

Dugena sagt mehr als nur die Zeit.

Dugena — Darmstadt — Berlin — Wien — Genève

Vorwiegend Reiter

„Spielen Sie uns mal was vor!“

Spöttisch und gut zurückgegeben

Der belgische Geiger Eugen Yaage (1856-1931) wurde einmal von einem Millianer, der sich vom kleinen Schuster zum großen Fabrikanten emporgearbeitet hatte und darauf sehr stolz war und unangenehm prätig auftrat, in Nizza zum Essen eingeladen. Nach dem Diner brachte ein Lakai eine Gelbe herein. Die überreichte der Gastgeber dem Künstler mit den Worten: „So, nun spielen Sie uns mal etwas vor!“

Ohne ein Wort zu erwidern ergriff Yaage das Instrument, spielte einige kleine Sachen und empfahl sich dann unter einem Vorwand. Einige Zeit später gab Yaage in Paris eine Gesellschaft zu der auch der Fabrikant eingeladen war. Als man sich nach dem Essen in den Rauchsalon begeben hatte, trat ein Diner herein, der auf einem Tablett ein Paar zerlesene Schuhe und Handwerkszeug trug.

Das überreichte Yaage dem Praten mit dem Worten: „In Nizza mußte ich Ihnen nach dem Essen etwas verspielen. Jetzt zeigen Sie uns bitte mal Ihre Kunst!“

Erkennlich

Wilhelm Leib war ein urwüchsiger Bayer, und er war stolz darauf. Bei einer vornehmten



„Ja, Befehl ist Befehl, ich werde spazieren, aber wehe Ihnen, wenn der Fallschirm sich nicht öffnet.“



„Ich verdoppelte die Mitgift, wenn Sie die Mutter mit dazunehmen.“

Des Alten Miene taute auf

Das Problem war gelöst / Von Th. K. Franke

Der Bärenwirt ist klüger als der ganze Gemeinderat, sagen die Leute. Er hat auf seiner Wiese ein Hotel gebaut, davor ein Tanzparkett und dahinter einen Lustgarten. Dann hat er in den Zeitungen Reklame gemacht, und über Nacht ist das Dorf ein Luftkurort geworden. Jetzt im Herbst freilich sind viele Gäste wieder abgereist. Aber Emmy, die Kellnerin, ist noch da und macht der einheimischen Jugend Herzen und Köpfe wild und heiß. Ein Wunder ist's just nicht, denn Emmy ist hübsch, stattlich, sauber und spielt Klavier. Wenn einer das Glück hat, mit ihr zu tanzen, kann er vor lauter Wonne-seligkeit nicht sprechen.

Der ärgste Liebeshunger plagt den Scheibl Alois. Zwar ist er erst zwanzigjährig, aber einer jungen Bäuerin auf dem Hofe ist' wohl gut, die Mutter hat vor einem Jahr das Leben aufgegeben. Aber dem Vater, wie der davon hört, kommt der Grimm. Eine Kellnerin flüchten? Eher wird sein Bulle krähen und der Hahn muß schreien.

Doch alles Zu- und Widerreden hilft so viel und so wenig wie der Kümmel gegen Flatschfüß. Leicht ist es am Martinsfest Mal käfer zu fangen, als dem Burschen die Liebe auszureden.

Schließlich geht der Bauer zum Bärenwirt und ruft die Kellnerin. Ein hübschen-dübelles Kreuzdonnerwetter will er über sie

erzögen. Doch Emmy nimmt ihm das Wort ab. „Ich will ihn ja gar nicht“, sagt sie. „Ist viel zu jung. Ich bin, entre nous, sechsund-zwanzig. Zwar mein Vater ist noch Bauer, als ich geboren war, ging ich fort von daheim, eine Schwägerin kam auf den Hof, und ich wollte etwas sehen von der Welt. So bin ich halt Kellnerin geworden, eine rechtschaffenste Heilerin, comme il faut.“

Des Alten Miene ist bei dieser Rede aufgetaucht, sein Grimm ist in Milde gewandelt und schließlich betrachtet er Emmy gar mit ausgesprochenem Wohlwollen.

„Wie alt bis denn du?“ fruscht Emmy an- versehens.

„Wie? Wer? Ich? Mich meinst? Na, ich denk', achtundvierzig.“

„So, achtundvierzig. Wenn dir den Bart lüßt abschneiden, sähest noch jünger aus.“

„Meinen Bart? Ja, das könnt' wohl schon sein.“

„Also geh' ihn ab, hernach kannst mich heiraten.“

„Wie? Madel, ist das dein ... Himmehagel-donnerpulsversack! Das ist eine Idee!“

Als der Scheiblbauer heimkommt, steht Alois auf dem Hof.

„Das Problem ist gelöst“, sagt der Bauer. „Bist du fragt der Junge ungläubig. „Bist du einverstanden?“

„Wohl, wohl“, tut der Vater Bescheid, „ich heirate sie.“

Lächerliche Kleinigkeiten

Kopflas

Müller: „Als damals das Haus hier brannte, ist Schulz noch einmal in das brennende Gebäude eingedrungen und hat seine Schwiegermutter gerettet.“

Meier: „Leicht zu verstehen, daß man bei sawas den Kopf verlieren kann.“

Großzickel

„Erwin, das flode ich aber nicht schön von dir, daß du dein Versprechen nicht hältst.“

„Das macht dich nichts, liebe Irene, dann gebe ich dir ein anderes.“

Qualitätsware

„Diesen Mantel kann ich Ihnen nur empfehlen, das ist ein Stoff - Ich sage Ihnen: das reinste Eisen.“

„Dann kommt er für mich nicht in Frage; was soll ich denn damit? Wenn es mal regnet, fängt er doch an zu rosten.“

Blau Frage

Müller: „Sagen Sie, wovon lebt denn der Müller eigentlich? Der Mensch hat doch nie Geld, wenn man ihn trifft; gestern hatte er keins, heute hatte er keins ...“

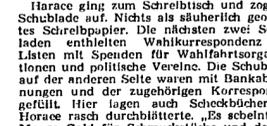
Meier: „So, er wollte Sie wohl anpumpen?“

Müller: „Nein, ich ihn.“

Im Examen

Professor: „Und welche Ansicht haben Sie, Herr Kasper, über die Piloten Ludwigswigs XIV?“

Kandidat: „Genau dieselbe wie Sie, Herr Professor.“



Ohne Worte

Trompeten schmettern hoch am Himmel

Wenn die Kraniche ziehen / Von Herber Wendt

Sehr selten ist der Kranich gewarnt, dieser größte deutsche Vogel. Wie eine Sage aus vergangenen Zeiten muten die Berichte von den gewaltigen Heerzügen der Kraniche an. Nur noch wenige Brutpaare laden wir heute in den Mooren und den Erlenröhren Nord- und Ostdeutschlands in hohen Schilf, zwischen totem Huschwerk oder verrosteten Dämmern. Sie sind ihre Nester verstreut. Kaum ein Mensch sah diese heimlichen Nistplätze mit eckigen Augen. Die unahnselige Verfolgung hat den Kranich wachsam gemacht, wachsam als jeden andern Vogel der Erde. Seine Futter- und Ablageplätze liegen weit entfernt vom Nest. Geduckt schiebt er durchs Moor und nutzt dabei jeden Stängel als Deckung aus. Seine Sinne sind so scharf, daß er nie Störungen, alle vermutlichen Feinde rechtzeitig erkennt.

Dabei ist er im Grunde genommen gar kein heimlicher Sonderling, sondern ein fröhlicher, spiel- und lustigster Vogel. Wenn die Brutpaare ganz unter sich sind und keine unliebsamen Überraschungen befürchten müssen, dann rufen sie sich mit harmonischen und zierlichen Doppelflöhen in den verschiedensten Modulationen. Sie verbugen sich, springen die Luft und umtanzen einander. Sie werfen spielerisch kleine Steine und Holzstücke in die Höhe und fangen sie wieder auf. Eine innige, friedliche Ehe führen sie. Und friedlich geht es auch in den größeren Gemeinschaften zu. Kein Paar neidet dem anderen den Brutplatz. Sie helfen einander, lassen sich als Wachtposten und Kundschafter ab und halten eine vorbildliche Ordnung.

Dieses Paradies der Kraniche existiert nur noch im hohen Norden Skandinaviens und in den Sümpfen Osteuropas. Democh ist der große, rotstirnlige Riesenvogel bei uns nicht gänzlich in die Sage hineingebannt. Die Moore und Rohrweiden Norddeutschlands sind seine Sammelplätze für den Herbstflug. Die Moore sind durch West- und Mitteldeutschland verläuft eine Kette von Raststätten, denn der Kranich zieht nicht, wie man früher annahm, in ruhigem Flug hoch über der Erde seinen Zieles zu, wir wissen heute, daß er ein ausgesprochenes Stappenvogel ist. Tagstreu fliegt er, in den Nächten verstellen sich seine Scharen über Wiesen und Sandflächen und suchen Nahrung. Oft schillert durch die Rotarheit recht stumpfsinnig durch die Kranichheer tagelange Heuschrecken und niederrückend erschauern. Ein Buchhalter, der es mit trockenem Zahlenkalonnen zu tun hat, mag ein recht guter Maler sein. Ein solcher Kranichzug ist im Oktober und im März immer noch faszinierende und gewaltige Wirklichkeit für uns. Die Schläge von tausend Schwümmen lassen die Luft rauschen

Unser besseres Ich

Eine Betrachtung von B. Grosser

In dem „Selbstgespräch“ Marc Aurels heißt es: „Jeder Mensch hat denselben Wert wie die Gegenstände seiner Bemühungen.“ Daher mag sich mancher Arbeitnehmer unter seinem Wert beschäftigt fühlen. Aber ist der Gegenstand seiner Bemühungen wirklich die Schraube, die er dreht, das Konta, das er führt? In Wirklichkeit besteht das Ziel der Arbeit meist im Unterhalt von Angehörigen. In der Sorge für die kleine Gruppe des Kindes, im Ziel, sich Theatersuche oder den Kauf von Büchern, wertvollen Schallplatten oder Urbinreisen zu ermöglichen. Das nicht sind doch keineswegs triviale Verrichtungen und Verdienste, die sich nicht auf den Boden der Tatsachen stellen.

Die Unzufriedenheit vieler Menschen kommt aber laut aus dem Bewußtsein, mehr Pflichten zu haben, als das Berufsleben ihnen abverlangt. Die Kinnerschaft liegt vielleicht auf einem ganz anderen Gebiet und läßt durch die Brotarbeit recht stumpfsinnig durch die Kranichheer tagelange Heuschrecken und niederrückend erschauern. Ein Buchhalter, der es mit trockenem Zahlenkalonnen zu tun hat, mag ein recht guter Maler sein. Ein solcher Kranichzug ist im Oktober und im März immer noch faszinierende und gewaltige Wirklichkeit für uns. Die Schläge von tausend Schwümmen lassen die Luft rauschen



User Schönheits-tipp

Es geht um den Hals

Das Alter einer Frau kann man an ihrem Hals ablesen. Die meisten Frauenkenner und haben damit nicht unrecht, denn leider altert der Hals viel schneller als das Gesicht. „Tun wir also etwas dagegen. Widmen wir jedes Tag einige Minuten dem Hals. Reinigen wir ihn mit lauwarmem Wasser, einer milden Seife, bürsten wir ihn mit einer halbweichen Bürste in kreisenden Bewegungen, um den Muskeln ihre Straffheit zurückzugeben. Anschließend wird massiert. Eine gute Nahrung, cremige Tupfen wir locker auf und massieren sie mit den Fingerspitzen kreisförmig ein. Danach streichen wir mit flachen Händen vom Halsansatz zum Kinn, nie in umgekehrter Richtung. Die Fettdepots unter dem Kinn „kniffeln“ wir weg und regen mit leichten Klopf- und Streichbewegungen die Blutzirkulation an.“

Das Prinzip der Moral

Der Mensch ist nur ein Schilfrohr, das schwächere der Natur; aber er ist ein denkendes Schilfrohr. Es ist nicht nötig, daß das ganze Weltall sich wehne, ihn zu zermalmen, zu töten. Aber wenn das Weltall ihn zermalmt, so wäre der Mensch doch oder als das, was ihn tötet; denn er weiß, daß er stirbt, und dies Überlegenheit, die das Weltall über ihn hat. Das Weltall weiß nichts davon.

DIE FRAU VON IRGENDWO

KRIMINALROMAN VON SELDON TRUSS

23. Fortsetzung

„Mir auch. Hat er übrigens das Bild von Flavia Lancing zurückgebracht?“

„Ja! Er war heute früh hier, um es abzugeben.“ Der Wachmeister zog die Photographie des toten Mädchens unter einigen Akten hervor. „Er läßt immer sagen, daß das Bild überhaupt nichts wert sei; ich weiß allerdings nicht, was das bedeuten soll.“

Ein anerkennendes, kleines Lächeln zeigte sich unter Giddeighs dickem Schnurrbart, als er die Photographie aufnahm und betrachtete. „Möglicherweise heißt das, daß unser unternehmungslustiger junger Freund ein besserer Detektiv ist als manche von uns in Scotland Yard. Allerdings weiß er wahrscheinlich nicht, daß wir seine Betriebsamkeit in Deuchurst mit so viel Interesse beobachtet haben. Aber es nimmt mich doch wunder, warum er Mrs. Gresford ins Rutland-Haus geführt ist.“

„Vielleicht, weil er dort seine Story zu erhalten hofft. Er sagte nämlich auch noch, er würde Ihnen heute abend die ganze Geschichte erzählen können.“

Giddeigh schüttelte den Kopf: „Der Schnappschuß“ wird von Mrs. Gresford genau so wenig eine Story erhalten wie die Polizei. Ich glaube, es war Mr. Rawling, der Mrs. Gresford eine eiskalte Dose nannte, was nur eine andere Wendung dafür ist, daß sie die unweibliche Fähigkeit besitzt, schwierigen zu können. Kein Wunder, daß Mr. Rawling die Witwe seines verstorbenen Klienten für verdächtig hält.“

„Daran ist sie selber schuld. Jedenfalls habe ich kaum etwas weniger Überzeugendes gehört, als das, was sie uns über Paul Hermitage's Besuch erzählte.“

„Und ich habe kaum etwas Überraschenderes erlebt, als die Flucht des Meiers. Wenn meine Vermutungen zutreffen, war der alte Smilther der einzige Mensch, der den Meier in der Nacht nach seiner Flucht gesehen hat, und Smilther ist inzwischen gestorben.“

Wachmeister Nurse schaute zweifelnd vor sich hin: „Sie glauben, daß der Mord nur eine Verzweiflungstat war, um nicht erwischt zu werden?“

„Jedenfalls glaube ich nicht an einen besessenen Mord. Der Schlag sollte vielleicht nur betäubend und war für den alten Meier zu viel. Er sieht so ruh, als habe Kommissar

uns bringen.“

Anne ging voran zu einer Tür rechts in der Halle und öffnete sie. Dahinter lag das Arbeitszimmer Mark Gresfords mit einem Chippendale-Schreibtisch und besetzten Sesseln auf dem dicken Teppich. Über dem Kamin hing das Bild einer Meerlandschaft mit Badenden am Strand im Vordergrund. Es war Paul Hermitage signiert.

Anne schloß die Türe, als sie eingetreten waren. „Sagen Sie mir, was Sie zu finden hoffen. Vielleicht kann ich Ihnen helfen.“

„Die Antwort auf ein Hirngespinnst. Vielleicht ist sie gar nicht hier. Ich muß sie einfach suchen, ohne zu wissen, wonach. Aber ich müßte Sie vorher ein paar Fragen stellen. Werden Sie mir diesmal Bescheid geben?“

„Ja“, sagte Anne ruhig.

„Feln. Wie oft haben Sie die lebende Flavia Lancing gesehen?“

„Nie.“

„Dann haben Sie das Mädchen also nur tot gesehen, und nur ein einziges Mal? In jener Nacht?“

Harace schüttelte bedauernd den Kopf: „Das könnte eine phantastische Schnappschuß-Story werden! Glauben Sie mir, daß ich sie nicht bringen werde.“

„Ja.“

„Feln. Der Grund ist, daß ich eher viel größerer und besserer Story auf der Spur bin. Der Geschichte einer Frau, die es nicht gab.“

Anne blickte ihn mit gerunzelter Stirne an: „Wollen Sie behaupten, daß Flavia Lancing gar nicht existiert? Obwohl ich zufällig weiß, daß mein Mann mit ihr ein Verhältnis hatte?“

„Und jemand beide umbrachte - nachdem sie ihn kräftig ausgegessen hatte. Wenn ich nur wüßte, was mit all dem Geld geschah.“

„Sie auch nie einen Brief von Flavia Lancing gesehen?“

„Ich kümmerte mich nie um die Korrespondenz meines Mannes.“

„Munchmal ist es geschöter, nicht so großzügig zu sein. Sie nehmen an, daß außer Ihnen nur Paul Hermitage etwas von dem Verhältnis wußte.“

Anne zuckte die Achseln: „Die beiden waren sehr diskret, wenn Sie das wissen wollen.“

„So diskret, daß niemand weiß, wer sie ist, woher sie kommt und wer sie umgebracht hat. Wundert es Sie nicht, daß die Polizei Paul Hermitage nicht verhaftet hat, dessen Alibi nicht mehr wert ist als das Ihre?“

Anne war sehr kühl geworden: „Flavia: Sie die Annahme nicht ein wenig überhöht, daß ich meinen Mann und Flavia Lancing ermordet haben soll? Nicht einmal die Polizei verdächtigt mich.“

„Wenn die Polizei verdächtigt, weiß nur Giddeigh. Vielleicht halten er und ich nach derselben Sache Ausschau. Jetzt will ich danach suchen.“

Vitaquell

... geh doch ins Reformhaus

Anne schüttelte uninteressiert den Kopf. „Das ist doch nicht wichtig, oder?“

„Es könnte wichtig sein, wenn ich nachzuweisen ließe, daß sie den ganzen Monat außer halb der Wohnung zubrachte. Vielleicht könnten die Strom- und Telefonrechnungen beweisen, daß Flavia Wohnung während der Abwesenheit ihres Gatten leer war.“

„Wenn es wichtig ist, so sprechen Sie mich mit der Polizei darüber. Ich kann dazu nichts sagen.“

Harace nickte und starrte abwesend in die offene Schublade. Dann nahm er seine Durchsuchung wieder auf, bis auch der Inhalt der letzten Schublade genau geprüft war. Arglos schob er sie zu.

„Ich muß Sie daran erinnern“, fiel Anne ein, „daß die Wohnung schon von der Polizei durchsucht worden ist, die wahrscheinlich nichts übersehen hat. Wollen Sie auch die anderen Zimmer sehen?“

Harace lachte und wählte in seinem roten Schloß. Als Kriminalreporter bekommt man das Gefühl für eine Atmosphäre, oder sagt man die Nase, um eine Story aufzuspüren und hier liegt eine Story von meiner Nase, aber ich kann sie nicht wittern.“

Vitaquell

... geh doch ins Reformhaus

„Munchmal ist es geschöter, nicht so großzügig zu sein. Sie nehmen an, daß außer Ihnen nur Paul Hermitage etwas von dem Verhältnis wußte.“

Anne zuckte die Achseln: „Die beiden waren sehr diskret, wenn Sie das wissen wollen.“

„So diskret, daß niemand weiß, wer sie ist, woher sie kommt und wer sie umgebracht hat. Wundert es Sie nicht, daß die Polizei Paul Hermitage nicht verhaftet hat, dessen Alibi nicht mehr wert ist als das Ihre?“

Anne war sehr kühl geworden: „Flavia: Sie die Annahme nicht ein wenig überhöht, daß ich meinen Mann und Flavia Lancing ermordet haben soll? Nicht einmal die Polizei verdächtigt mich.“

„Wenn die Polizei verdächtigt, weiß nur Giddeigh. Vielleicht halten er und ich nach derselben Sache Ausschau. Jetzt will ich danach suchen.“

nicht abgebildet
Canadian mit Grobstrickkragen
und Ärmelbündchen. Rückensattel ganz doppelt,
mit angesetztem,
gelammten Teddy gefüttert. 59/75

Canadians

Popeline auf MOLTOPPEN,
mit Steppsattel
Orlon-Plaid

bei C&A nur 49/75

bei C&A nur 59/75

bei C&A nur 49/75

Bankau (ist doch vorzuziehen!)

Samstag, FAMILIENKAUFTAG, durchgehend bis 18 Uhr geöffnet

C&A - Ihr Modespzialist im MAIN-TAUNUS-ZENTRUM

Gib dem Segel eine Handvoll Wind

Leichte Brise um zwei Verliebte / Von Othmar Franz Lang

Ise saß am Bootsrand, und ihr Haar war eine helle, zerzaute Mähne. Die Abendsonne machte es kupfern.

„Geht es nicht zu weit ab vom Ufer?“ fragte Ise.

„Nein, nein“, beruhigte sie Hans. „Hier fahren wir ja immer auf ein Ufer zu.“

„Und wenn die Sonne vorher versinkt und die Nacht kommt?“

„Laß nur, der Mond ist heute zeitig am Himmel, und die Nacht wird warm sein. Wir kommen noch früh an den Steg. Die Lichter von Lindau sieht man weit.“

Eine Welle waren sie still, nur das Wasser plapperte aufgeregt an der Bootswand, bis sie in eine kleine Plaute kamen und kaum merkbar Fahrt machten.

Bekehrung der Königin

Als die Königin Victoria (1838-1901) noch ein junges Mädchen war, stand sie in der Obhut einer sehr strengen Erzieherin. Das will unter englischen Verhältnissen ungeheuer viel bedeuten. So durfte die Thronfolgerin keinen Tee trinken, damit das Herz nicht angegriffen würde, und das Lesen der Zeitung „Times“ war ihr verboten, damit sie nicht etwa ein ungehörliches Wort gegen die Regierung darin fände.

Am 22. Juni 1838 bestieg Victoria den Thron. Kaum waren die prunkvollsten Feierlichkeiten vorüber, da befahl die junge Königin einem Diener, eine Tasse Tee mit Rum und die neueste Nummer der „Times“ herbeizubringen.

Ihr Befehl wurde natürlich im Augenblick ausgeführt. Lächelnd ließ Victoria das Gewürschicht von den Dienern wieder fortnehmen und meinte zu der verwunderten Umgebung: „Ich wollte nur einmal sehen, ob ich nun tatsächlich die Macht habe!“

„Kannst du dich erinnern?“ fragte sie, „als ich damals das Boot fast umkippte?“

Er lachte tief und sagte nichts.

„Und jetzt bin ich schon ein ganz respektable Steuermann.“

„Hm“, machte er.

Sie dachten beide daran, daß ihre Koffer schon gepackt waren, und daß morgen ihr Zug ging. Für jeden einer. In einer anderen Richtung. Die Züge würden sie auseinanderreißen, und wer wußte, ob sie sich jemals wiedersehen.

Ein kleiner Windstoß lief über den See, und das Boot neigte sich zur Seite.

„Hoppla“, sagte sie und versuchte zu lachen.

„War nicht so schlimm“, sagte er.

Und sie dachte daran, wie er sie einmal aus dem Wasser gezogen hatte, als sie zu weit hinausgeschwommen war.

Und er dachte daran, wie sie ihm die Mücke aus dem Auge geholt hatte und ihr Gesicht dem seinen ganz nah war.

„Ich bin nämlich ein ganz klein wenig kurzsichtig“, hatte sie gesagt.

Ja, die Mücke damals.

Ich werde wieder endlose Drlere tippen, dachte sie, alle nach Diktat und in dem schwulstigen Deutsch meines Chefs.

Und ich werde wieder Sparhassenbücher anucken, und Geld einstreichen und Geld auszahlen, dachte er, so wie immer. Und im Winter wird kein bißchen Wind in der überhitzten Halle sein. Und wenn es das erste Mal kalt sein wird, werden die Wintermäntel der Sparer nach Mottenpulver riechen, und ich werde Kopfweh davon bekommen.

Wir werden wieder ganz allein sein, dachten beide.

Und die untergehende Sonne am riesigen Himmel und der Dunst über dem Wasser und Geruch von Fisch und Algen tröstete sie

nicht. Auch nicht das Läuten der Glocke, das irgendwoher kam. Vielleicht aus Deutschland oder aus der-Schweiz oder aus Oesterreich. Nur das harte Holz, das sie fühlten, tröstete sie. Wenn ein Boot glücklich sein



könnte, wenn es das zuwege brächte, wie glücklich könnte dann so ein Boot sein.

„Wie so ein Sommer vorbeigeht“, sagte sie, und sie saß noch immer am Bootsrand, und ihr Haar war ein wenig zerzaust, nur der kupferne Schimmer war schon fort. Das Sonnenlicht war zu schwach, es fiel schon zu

schräg, und über dem See stand der Dunst eines heißen Tages. Vielleicht war es der letzte heiße Tag gewesen.

„Ja, das geht viel zu schnell vorbei“, sagte er. „Viel zu schnell“, wiederholte er nach einer ganzen Weile. Und er dachte an sein Untermietzimmer und an die unfreundliche Vermieterin, die jeden seiner Schritte beschliffte.

Er nahm sich vor, Ise zu fragen. Wenn die Sonne untergegangen war, würde er sie fragen. Die Sonne konnte untergehen, der Sommer vorbei sein, aber das mit ihm und Ise, das konnte doch nicht so einfach in die Vergangenheit gleiten. Schließlich hatte sie ihm eine Mücke aus dem Auge geholt. Und er hatte Ise selber aus dem Wasser gezogen, samt ihrer weißen Badekappe.

Als die Sonne untergegangen war, fragte er sie nicht. Er sagte nur: „Schließlich ist es schon viel, wenn man nur zwei, drei Wochen im Jahr glücklich ist. Nicht, weil es da keine Arbeit gibt, das macht es nicht aus, ich arbeite gern, aber man muß sich immer auf etwas freuen können; das ist es. Und wenn man sich schon freut, dann ist es nicht genug, wenn man sich allein freut.“

Es wurde kühl, und sie zog den Wollpullover über die weißrot gestreifte Bluse. Der Pullover hatte die Farbe der Nacht, und Hans konnte nur ihr Gesicht erkennen.

Und da fragte er sie. Er wußte nicht die Worte, die ihm über die Lippen kamen. Er war ein richtiger Töpel. „Ob wir uns einmal wiederssehen?“ fragte er und starrte ins Wasser.

Es war, als würde sie ihm die Worte aus dem Mund holen, wie damals die Mücke aus dem Auge.

Und nachher, nach einer langen Pause, sagte sie „Ja“. Ganz leise und klein, und sie blieb am Bootsrand sitzen und hielt die Leine, und er hievte auf der anderen Seite am Ruder. „Sicher, wenn du willst“, fügte sie noch hinzu.

„Fahren wir zurück“, sagte er viel, viel später. „Gib dem Segel eine Handvoll mehr Wind.“

Backen Sie Ihren nächsten Kuchen mit Lockerfett Orata!



95 Pf im versiegelten Becher

Lockerfett Orata: Ein Speisefett ganz neuer Art: ein lockeres Fett. Leicht schaumig zu rühren. Mühelos in jedem Teig zu verarbeiten. Die Kuchen gehen schön auf, werden luftig-locker und schmecken wie noch nie.

Lockerfett Orata: 100% reinpflanzlich, ungehärtet, ganz besonders bekömmlich und gesund.

Lockerfett Orata: Vorzüglich auch zum Kochen, Braten und Frittieren.

Ausgesuchte Spezialitäten meiner Kellerer!

Wann vom Markt da ist gut!

Mosel-Riesling SPITZLAL elegant, lieblich, Literflasche 3,-

Italienischer Rotwein Marke: SONNE von ITALIEN Literl. 2,00 mild, samtig, dunkel

Bordeaux weiß A. C. kräftig, geschmackvoll Literl. 2,20

Weinkelerei Josef Mayer 6591 Nd.-Olm (Hh.) - Telefon 03136-356

Liefere direkt ins Haus Fordern Sie ausführliche Liste mit über 50 Sorten an

Einfamilien- und Mehrfamilien-Häuser Bauplätze Wohnungen

für vorgemerkte Kunden gesucht. Verkäufer oder Vermittler entstehen keine Kosten.

Lassen Sie sich beraten, es ist Ihr Vorteil!

Fr. A. UNGER - Immobilien Langen, Hügelstr. 32, Tel. 3248

INSERIEREN BRINGT GEWINN

Moderne Wintermäntel, Kostüme, Kleider, Hosen und Stricksachen in großer Auswahl und 1. Quallitäten bietet das Spezialgeschäft für

individuelle Bedienung, fachgerechte Beratung

DAMEN OBERBEKLEIDUNG RUDOLF KOHLER

Langen, Bohnstraße 54, Telefon 3724 und 2647

Achtung Kegelbrüder!

Wegen genauer Festlegung des Termins der im Dezember neu zu eröffnenden

Kegelbahn

in Langen, Frankfurter Straße 32a, wird Interessenten zwecks Aufnahmevereinbarung um Meldung gebeten.

Meldung an: WERNER SCHÄFER, Neu-Isenburg, Rheinstraße 22

Wasser

ireibend, blutreinigend und entschlackend wirkt Dr. Riffers WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

In allen Reifenfragen

ob Neubereifung ob Reparatur ob vulkanisieren ob auswuchten nur ob dies... ob das auf Reifen-Kunath ist stets Veriaß

Richard KUNATH

Langen Wilhelmstr. 12 Telefon 2634

GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER

Schilder aus Resopal, Alu, Holz, Stempel aus Gummi u. Metall.

Wirtenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

Für unsere Kreditabteilung suchen wir jüngere

Stenotypistinnen

Wir bieten: Angemessene Bezahlung, 5-Tage-Woche, 13 Monatsgehalt, und gute soziale Leistungen.

Vorstellung nach vorheriger Vereinbarung (Telefon 32 64).

Bezirkssparkasse Langen

Vorstand

Ostern 1965 stellen wir ein:

2 kaufm. Lehrlinge (weibliche oder männliche)

2 Kraftfahrzeug-Schlosser-Lehrlinge

Alfons Straub
VW-Händler
Darmstädter Straße 47-51
Telefon 3787

Für unsere Arbeitsvorbereitung suchen wir eine

kaufmännische Angestellte

Vorzustellen montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr.

HEINRICH LUFT

6079 Sprendlingen b. Ffm., Eisenbahnstraße 01
Telefon: Langen 671 37 und 678 94

Buchhalterin

für leichte Buchungsmaschine (eventuell halbtags) bei bester Bezahlung für Steuerbüro gesucht.

Off.-Nr. 1725 an der Langener Zeitung

Das Berufslehwerk Friedrichshelm Frankfurt/M. - Rehabilit. - tätige für körperbehinderte Männer - sucht für sofort oder später einen

Hausmeister

für das neu erbaute Internat mit ca. 70 Betten. Eine moderne 4-Zimmer-Dienstwohnung steht zur Verfügung. Die Bezahlung erfolgt nach Vereinbarung. Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, selbstgeschriebnem Lebenslauf, polizeilichem Führungszeugnis und sonstigen vorhandenen Zeugnissen erbiten wir umgehend an die Verwaltung der Orthopädischen Universitätsklinik Frankfurt/M. - Niederrad, Marienburgstraße 2.

Weibl. kaufm. Lehrlinge

für Ostern 1965 gesucht.

Wir garantieren eine gründliche Ausbildung als Textil-Verkäuferin in einem guten Betriebsklima bei geregelter Arbeits- und Freizeit.

Unsere Lehrlinge können wahlweise in unserem Geschäft am Stresemannring oder in unserer im Bau befindlichen Filiale in Langen-Oberlinden tätig werden.

Textilhaus Gebrüder Göhr oHG
Langen, Stresemannring 3, Telefon 28 06

Zu Ostern 1965 suchen wir noch

Mechaniker-Lehrlinge

Wir bieten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserer Lehrwerkstatt. Kostenloses Mittagessen in unserer Kantine und Erstattung evtl. entstehender Fahrgehalte werden neben den tariflichen Erziehungshilfen gewährt.

Wir bitten um persönliche Vorstellung mit wenigstens einem Elternteil und letztem Schulzeugnis.

Außerdem suchen wir noch eine(n)

Kalkulator (in)

mit englischen Sprachkenntnissen, techn. Verständnis und selbständig arbeitend, eine

Halbtagskraft

für unsere Buchhaltung, einen

Schreibmaschinen-Mechaniker

(Innendienst) für die Reparatur unserer Schreibsetz- und Lichtsetz-Büromaschinen (Vari-Typer) und einen

Mechaniker

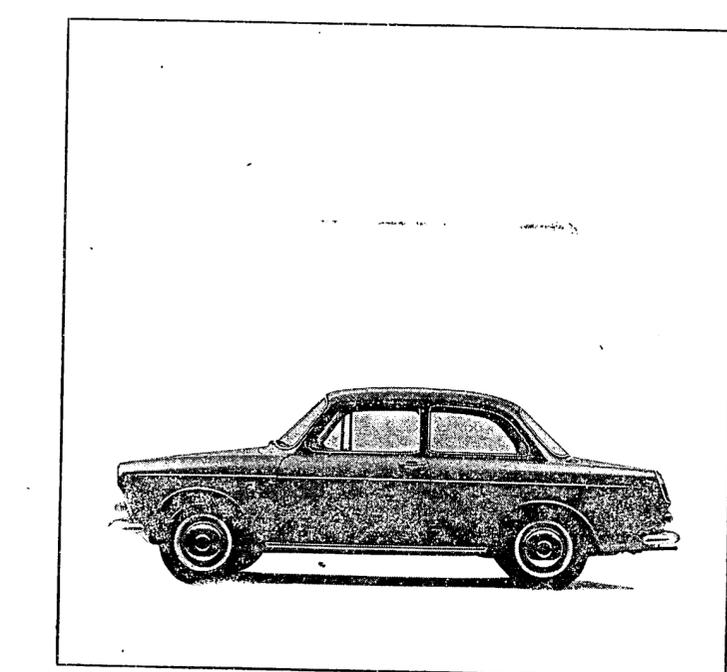
(Innendienst) für die Reparatur unserer Adressiermaschinen.

Bitte besuchen Sie uns, um sieh den für Sie in Frage kommenden Arbeitsplatz einmal unverbindlich anzusehen.

Addressograph - Multigraph

G. m. b. H.

6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Str 5 Tel. 68041



Warum kostet dieser 1,5-Liter-Wagen nicht mehr als ein 1-Liter-Wagen?

Well er gebraucht ist. Sie könnten sich also statt eines neuen Wagens der 1 Liter-Klasse auch gleich einen größeren, einen stärkeren, einen komfortableren Wagen leisten. Einen VW 1600 beispielsweise.

Daß er gebraucht ist, besagt nicht viel. Erstens ist es ein VW - robust und von langor Lebensdauer. Zweitens sieht man ihm nicht an, daß er gebraucht ist. Drittens ist er wirtschaftlich in den Unterhaltskosten. Und viertens bürgen wir für ihn mit unserem guten Namen.

Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land

Reinhold Dittorf, Offenbach, Verkauf: Domstraße 47-49, Tel. 8 01 38

Aurohaus Erich Benz, Offenbach, Sprendlinger Landstr. 85-91, Tel. 8 37 77, 8 14 03

Rucht & Kempf OHG, Seligenstadt, Frankfurter Straße 119, Tel. 22 05

Auto-Stroh OHG, Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 115, Friedrichstraße 2 u. 11-15, Offenbacher Straße 138, Tel. 21 51, 21 52

Alfons Straub, Langen, Darmstädter Straße 47-51, Tel. 37 87

Gebrauchtwagen aus guter Hand Gebrauchtwagen vom VW-Händler

Wenn parkende Wagen rollen...

Die richtige Sicherung abgestellter Fahrzeuge ist wichtig

Es entstehen immer wieder Straßenverkehrsunfälle durch unrichtig abgestellte und nicht vorschriftsmäßig gesicherte Fahrzeuge. Wenn ein geparkter Wagen plötzlich führerlos in den Verkehrsstrom rollt, kommt es zwangsläufig zur Mehrfach-Kollision. Wer sein Fahrzeug abstellt, hat verschiedene Sicherungsmaßnahmen zu treffen, um Unfälle und Verkehrsstörungen zu vermeiden. So verlangt es die Straßenverkehrsordnung.

Der Fahrer stellt sein Fahrzeug an einer geeigneten Stelle auf der äußersten Seite ab und zwar dort, daß der Flußverkehr nicht behindert wird. Bestehen in einer Straße besondere Parkmöglichkeiten, dann muß der Fahrer darauf achten — falls es sich um eine nicht besonders breite Straße handelt —, daß die Straße nicht zur Engstelle wird. Um eine Engstelle handelt es sich, wenn nicht eine freie Durchfahrt von mindestens 3,50 Meter verbleibt. Auch bei beidseitigem Parken muß eine freie Durchfahrt dieser Breite zur Verfügung stehen, weil nämlich ein Fahrzeug von höchstens 2,50 Meter hindurchfahren und beiderseits einen Sicherheitsabstand von 50 Zentimetern einhalten muß.

Bei abgestellten Wagen muß zunächst die Handbremse angezogen werden. Man prüft das Einrasten der Handbremse, indem man leicht mit der Hand auf den Bremshebel schlägt. Denn vorbeifahrender Schwerverkehr kann solche Erschütterungen bringen, daß sich dadurch eine nicht richtig eingearbeitete Handbremse unter Umständen löst. Man legt zur Sicherheit noch einen Gang ein. Bei abschüssigen Straßen muß ein gegenläufiger Gang eingelegt werden. Außerdem ist es ratsam, bei Gefälle die Lenkung nach rechts einzuschlagen, damit das rechte Vorderrad gegen den Randstein zeigt. Steht das Fahrzeug auf einer Steigung, ist das Lenker nach



links einzuschlagen, bis das rechte Vorderrad mit seiner Rückwand schräg gegen den Randstein zeigt. Dabei ist der Vorwärtsgang einzulegen. Wer bei sehr starkem Gefälle parkt, sichert sein Fahrzeug am besten noch durch einen Unterlegkegel oder einen Stein unmittelbar unter die Hinterräder. Bei Dunkelheit ist das Standlicht einzuschalten, falls das Fahrzeug nicht durch eine Straßenlaterne ausreichend erleuchtet ist. Eine der Fahrbahn zu gekehrte Parkleuchte ist nur innerhalb von geschlossenen Ortschaften gestattet.

Verläßt ein Fahrer seinen Wagen auch nur für wenige Minuten, so muß er dennoch die Türen verschließen und die zusätzliche Diebstahlsicherung in Betrieb setzen (Lenkerschloß, Zündsicherungen usw.). Auch beim Abstellen in einer Garage sind diese zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen zu treffen, wenn sich weitere Personen leicht Zugang zum Fahrzeug verschaffen können. Dies gilt auch dann, wenn es sich um Familienangehörige handelt (besonders heranwachsende Kinder), die noch nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis sind. Es hat schon viele unbefugte „Familienfahrer“ gegeben, die bei einer schwarzen Spritztour Unheil angerichtet und dem Vater viel Ärger und Geld gekostet haben. Deshalb sollte der Fahrzeughalter auch die Garagen- und Wagenschlüssel zugänglich verwahren.

Hessens Innenminister Heinrich Schneider macht darauf aufmerksam, daß die richtige Sicherung abgestellter Fahrzeuge nicht nur im Interesse der Fahrzeughalter liegt, sondern auch im Interesse der allgemeinen Sicherheit. Kommt der Fahrer oder der Halter diesen Verpflichtungen nicht nach, so sind sie straf- und zivilrechtlich verantwortlich, wenn einem anderen ein Schaden zugefügt wird, auch dann, wenn ein Familien-Schwarzfahrer einen Unfall verursacht. Im letzteren Falle zahlt zwar die Haftpflichtversicherung, aber sie kann den Schwarzfahrer regreßpflichtig machen.

Es lohnt sich in jedem Falle, die richtige Sicherung eines abgestellten Fahrzeuges als unabwendbare Verpflichtung auszuüben.



Diese junge, schicke Mantel-Idee entdeckten wir in London. Sie hat alle Merkmale der neuen Mode. — Breite Pelzstulpen (Spitznutria), neuartige Kragenform, die neue Länge, (die kurz, aber nicht zu kurz ist) und die doppelreihige Trapezform.

bei C&A nur 89⁷⁵ Gr. 36-44



Morgen, FAMILIENKAUFTAG, durchgehend bis 18 Uhr geöffnet
C&A — Ihr Modespezialist im MAIN-TAUNUS-ZENTRUM

Vom Importeur direkt zum Verbraucher

(ohne Zwischenhandel)

Zu Großhandelspreisen ab Lager

Einige Beispiele:

- Zarins-Brücken ca. 100 x 150 cm ab DM 150,—
- Verschiedene Brücken ca. 100 x 200 cm ab DM 175,—
- Bachtar-Teppiche ca. 200 x 300 cm ab DM 600,—
- Djowschaghan-Teppiche ca. 200 x 300 cm ab DM 850,—
- Afghan-Teppiche je nach Größe DM 750,—

Reichhaltige Auswahl an neuen, sowie seltenen alten Stücken in verschiedenen Qualitäten, Proportionen und Größen. — Besichtigung und Verkauf an Privat nur mittwochs und freitags von 9 — 18 Uhr durchgehend. — Bequeme Teilzahlung möglich. — Parkmöglichkeiten. — Fachmännische Beratung.

OTIG

Orient-Teppich-Import und Großhandel

6 Frankfurt/Main 1, Jahnstr. 60-62, 3 Minuten vom Eschenheimer Turm, Telefon 599265

Acme Maschinenfabrik, Neu-Isenburg

sucht zum 1. Januar 1965

2 techn. Zeichner(innen)

Maschinenzeichner oder Metallkonstruktoren

Gute Kenntnisse im techn. Zeichnen oder Detailkonstruktion für den allgemeinen Maschinenbau erforderlich.

Sie finden einen guten Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Bezahlung. Arbeitszeit von 8-17 Uhr, 5-Tage-Woche, verbilligtes Mittagessen.

Angebote mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

Acme Maschinenfabrik, Neu-Isenburg

Rathenastraße 15-19, Postfach 244, Telefon 06102 / 8228 oder 2837

Zur sofortigen oder baldigen Einstellung werden gesucht

- 1 Sekretärin für Verkaufsabteilung
- 1 Heizer für Kesselanlage in Dauerbeschäftigung bei guten Verdienstmöglichkeiten und zureichenden Sozialleistungen



MONZA-FENSTERBAU GmbH & Co.

Fensterbau GmbH & Co., Langen, Pittlerstr. 45, Tel. 78 41

Bagger-, Kuppen- und Abbrucharbeiten Sand- und Kiestlieferung führt aus:

Hch. Sehring B. & Sohn

Langen, Rheinstraße 8, Telefon 3545



Jetzt für Ihre Sicherheit

M+S-Eisreifen

Veith-Pirelli — Cortina

REIFEN-QUARI

Ihr Reifenspezialhaus in Langen

Sofortmontage in der Kundendienststation Siemensstr. 9

Büro: Goethestr. 43 Telefon 3715

Wir beraten Sie gerne.

ASTRA-Maschinenfabrik sucht ELEKTRIKER

für Maschineninstallation und Werksreparaturen.

Wir arbeiten in der 5-Tage-Woche und zahlen Höchstlöhne.

Weiterhin werden geboten: Angenehmes Betriebsklima, fortschrittliche Arbeitsbedingungen, Altersversorgung und verbilligtes Mittagessen in der Werkskantine.

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erb. an:

E. G. HENKEL

Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40, Tel.: 8778 oder 8342

UHREN-HEYDEGGER

WMF-BESTECKE · SCHMUCK · TRAURINGE

Friedrichstraße 21 · Telefon 2193

Zu Ostern 1965 (oder auch früher) suchen wir mehrere

Lehrmädchen

für den Verkauf feiner Lederwaren. Unser Geschäft befindet sich in unmittelbarer Bahnhofsnähe; wir vergüten Ihre Fahrtkosten. Sollten Sie Lust und Liebe haben, in einem schönen gepflegten Geschäft eine gute fachliche Ausbildung zu erhalten, dann rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns.

Anne Pfeiter, Lederwaren

Frankfurt/M., Kaiserstraße 71, Ecke Moselstraße, Tel. 3314 77

Konzerngesellschaft einer weitbekannten Firma sucht per sofort oder später

- 1 Maschinenbuchhalterin
- 1 Stenotypistin
- 1 Kartellführer (in)

Entsprechend der Aufgabenstellung u. Leistung erfolgt über tarifliche Bezahlung. Unsere Büroräume befinden sich in der Nähe des Frankfurter Hauptbhf. Bitte rufen Sie uns zwecks Vereinbarung eines Vorstellungstermins an.

Telefon: 33 47 15, Apparat 26.

Wir suchen für sofort oder später

2 Frauen

im Alter von 18—35 Jahre, für leichte Packarbeiten. Arbeitszeit nach Vereinbarung.

Express-Star

Manfred L. Kämpfe
Langen, Wilh.-Leuschner-Platz 21
Telefon 2005

Wir stellen ab sofort noch

einige Frauen

für ganztägige oder auch halbtägige Beschäftigung ein. Regelmäßige Arbeitszeit, fünf Tage, 44 Stunden. Dauerstellung und Leistungslohn bei Bewährung geboten. Meldungen auf unserem Büro von Montag bis Freitag von 8-12 u. 13-17 Uhr erbeten.

Dr. Kohut KG

Weinbrennerei und Likörfabrik
Langen/Hess., Rheinstraße 27/29

MESSER

sucht

- Bohrwerksdreher**
- Universalräser**
- Automateneinrichter**
- Radialbohrer**

für die mechanische Fertigung.

Wenn Sie Wert auf eine Dauerstellung in einem Werk mit anerkannt guten Arbeitsbedingungen legen, dann schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung oder besuchen Sie uns.

ADOLF MESSER GMBH FRANKFURT AM MAIN

Hanauer Landstraße 300, Telefon 41 01 91

Wir suchen kurzfristig eine

Kantinenhilfe

für die Ausgabe von Kaffee und Mittagessen in unserer Betriebskantine. Spülfrau ist vorhanden. Angenehme Arbeitsbedingungen bei 4 1/2 stündiger Arbeitszeit und guter Entlohnung werden geboten.



Addressograph - Multigraph G. m. b. H.

6079 Sprendlingen, Rob.-Bosch-Str. 5, Tel. 660 41

Wir haben die Stelle eines

Buchhalters

neu zu besetzen.

Sollten Sie an einer ausbaufähigen Stellung, die selbstverständlich entsprechend dotiert wird, interessiert sein, so bitten wir Sie herzlich, sich mit unserer Firma in Verbindung zu setzen.

Schröder & Ohrlein

Sprendlingen, Rostädter Straße 18—20
Telefon 6 80 05/6 80 04

Junge Lebensmittel-Kaufleute

die Lust und Liebe an Ihrem Beruf haben und im Leben vorwärts kommen wollen, haben in meinem umfangreichen Betrieb in allen Sparten gute Verdienstaussichten und Aufstiegsmöglichkeiten. Bitte bewerben Sie sich schriftlich bei der Zentrale der Firma



Heinrich Dröll 5.

607 Langen bei Ffm., am Bahnhof

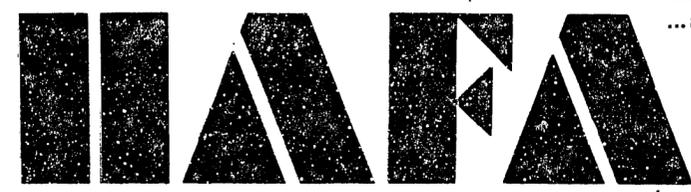
Zweigniederlassungen der Firma Dröll befinden sich in Gießen, Wiesbaden, Fulda, Offenbach, Heppenheim und Groß-Gerau. Auch für diese Filialen werden qualifizierte Arbeitskräfte gesucht.

Kerzen

aller Art, auch Grablampen- u. Lichte, geschmackvolle Ausführungen. Bitte beachten Sie die Schaufenster!

Drogerie.
Meißner
Fahrgasse

Über 1 Million Besucher seit 1957
Über 100 000 in diesem Jahr



... auch für Sie - noch 3 Tage!

- Lehrschauen
- Wirtschaftsschau
- Kaufberatung
- Neuheiten
- Fertighaus
- Modische Tips
- Handarbeits-Vorführungen
- Vorträge
- Kosmetische Beratung
- Diätinformationen
- und vieles mehr

14. Hauswirtschaftliche Fachausstellung Wiesbaden 31. 10. - 8. 11. 64 Rhein-Main-Halle. 50% Fahrpreismäßigung der Bundesbahn

VIELE VORTEILE

KORN 32 Vol. %	1/1 Flasche	3.98
Libby's Cal. Pfirsiche halbe Früchte	1/1 Dose	1.88
Sauerbraten In delikater Sauce	300/150-g-Dose	1.70
Heringssalat, weiß mit 50% Mayonnaise	Plastik-Becher 200g	-70
Gemischte Hustenbonbons	200-g-Beutel	-68

...und noch 3% Rabatt

V.I.V.O.

bietet

Großes Gebraucht- wagen- angebot

1 VW 1500 S, Vorführgewagen, Bj. 1964
1 VW 1500 Variant, Bj. 1963
1 VW Käbirollet, Bj. 1959
1 VW Export, Bj. 1961
1 VW Export, Bj. 1962
1 VW Kastenvan, Bj. 1963
1 Ford Kombi, Bj. 1957
1 Opel Kapitän, Bj. 1956

Besichtigung und Probefahrt auch am Sonnabend von 9 bis 15 Uhr
Günstige Finanzierungsmöglichkeit ohne Wechsel!

Bitte besuchen Sie uns!

Alfons Straub
 VW-Händler
 Darmstädter Straße 47-51
 Telefon 3787

Ca. 220 qm LAGER mit Büro und komfortabler 3-Zimmer-Wohnung in schöner Lage von Sprendlingen, Whg. kurzfr. beziehbar, mod. Ausstg., Balk., ZH., 80 qm Wohnfl., Miete DM 320 mtl., Lagerhalle Frhlg. 65 bezb., pro qm DM 3,- mtl., Mieterwünsche werd. berücksichtigt., Garage DM 35,- mtl.

KIENAST-BENEDICT

Immobilien
Mithhaber Kurt Weber
Sprendlingen, Hauptstraße 32-36
Telefon 6 81 95

SÜDHANG und WALDNÄHE

Nur noch wenige Bauplätze ab 850 qm mit herrlichem Fernblick, qm DM 6,- plus Erschließung. - Verkauf jeden Sonntag, 14-17 Uhr, Treffp. Pens. Wiesentleck, Langen-Brombach bei Bad König.

WILH. STEPHAN GmbH, Bad König,
Telefon 321 und 322

Komfortables 8-Zimmer-Haus

In feiner Wohnlage bei Dreielehenhain, ca. 200 qm Wohnfläche, 700 qm Grundstück, Neubau mit moderner Ausstattung, ca. 65 qm durchgehende Wohnfläche, gr. Terrasse, Balkon, Garage. Kaufpreis DM 210 000,-

KIENAST-BENEDICT

Immobilien
Mithhaber Kurt Weber
Sprendlingen, Hauptstraße 32-36
Tel. 68 195

Radio-Fernseh SPARKASSE FÜR BARZAHLER!

Fernseher 59 cm, Modell 1965
Kuba 495,-, Loewe 499,-
Grundig 447,-, Saba 443,-
Schaub 448,-, Saba 476,-

Fernseh-Kombinationen 1965
Kuba 917,-, Loewe 1444,-
Grundig 1322,-, Graco 1482,-
Mencé 1427,-, Saba 1895,-

Tonbandgeräte, Radios, Multitruhen, Phonographen gleich günstig!

WERKSCHAFEN, AB LAGER
Verleihen Sie Preise am Ort!

Wächtershäuser nur Fim-Zeil 46 neben Quell u. C&A

Leere und möblierte Wohnungen für Amerikaner sucht

LINDNER

Frankfurt a.M.
Tel. 531288 u. 47784
Weserstraße 16

VERGESSEN? Nein!

"Woche der offenen Herzen" des VDK Hessen
vom 2. November bis 15. November 1964

Nur in Filialen mit Frischfleisch

Schweine-Rollbraten

ohne Beilage
bratfertig vorgegart 500g **3.98**

Frische Bratwurst

fein 500g **2.78**

Aus unserem Spezialitäten-Programm:

Cordon bleu

Schweizer Delikatesse
pannenfertig vorbereitet 100g **1.98**

3%
Rabatt!

SCHADE

u. FÜLLGRABE

Pis-Ex hält Hunde fern!

Verschmutzungen durch Hunde
hören schlagartig auf, wenn Sie an den
betreffenden Stellen Pis-Ex sprühen.

Drogerie Enste, Lutherplatz u. Bahnhof.

GELD sparen

Lebkuchen-Sortiment mit Schoko-Oberzug 5 Stück im Beutel	3 Packg.	1,25
Pfeffernüsse weiß glasiert	350-g-Beutel	-88
Marzipanbrote Stück 40 g	3 Stück	-78
Burkbraun-Weinbrand- Bohnen und Kirschen	20-Stück-Packg.	2,50

bei Edeka

Neu!

Opel Caravan 1000

ein guter Camping-Kadett, zugelassen für 5 Personen, temperamentvoll, ehle, verwindungsfähig. - Jetzt auch in der Familienausführung mit geschmackvoller Innenausstattung gegen Aufpreis. - DM 5 445,- ab Werk Bochum.
Besichtigung und Probefahrt im

Autohaus Schroth

Opel-Händler
Langen, Telefon 3853

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN: 200 GEBRAUCHTWAGEN

unter anderem:

Ford 12 M/P4, Sonderausst., 63	4 150,-	NSU Prinz 4, Radio, 62	3 100,-
Ford 17 M/P2, Sonderausst., 58	850,-	Lloyd Alexander TS, 59	1 250,-
Ford 17 M/P3, Radio, 63	4 950,-	VW Export 59	2 150,-
Ford 17 M/P3, Sonderausst., AT-Mot., Bj. 1961	3 750,-	Peugeot 403, Stahlschiebed., Bj. 1963	4 750,-
Ford 17 M/P3 Turn., 62	3 900,-	DKW F 12, 2farbg., 1963	4 350,-
Ford Taunus Transit 1000, Kasten, 1961	2 750,-	Karmann Chia Kabrio, Radio, Bj. 1961	4 850,-
Opel Kadett L, 1963	4 450,-	Renault Dauphine, 60	1 850,-
		VW 1500, Stahlschiebed., 1963	4 950,-

Geringe Anzahlung, bequeme Finanzierung, Besichtigung jederzeit!

AUTOHAGE, Frankfurt am Main

Zeil 2
Friedberger Anlage 1
Burger Straße 134
Hedderichstraße 81
Am Dornbusch 29
Sonnemannstraße 93

Zeil 17
Berliner Straße 56
Ludwig-Landmann-Straße 300
Kurmainzer Straße 93
Mörfelder Landstraße 212
Fürstenberger Straße 227
Schmittstraße 47, Ruf: 33 08 31

Mehr für Ihr Geld erhalten Sie jetzt bei uns!

100 g - Tafeln	Tobler Schokolade	-75
1/1 Flasche	Martini italienisch, Wermuth rot, weiß oder extra dry	4,50
1/1 Flasche	Racke Whisky rauchzart	9,95
1/1 Flasche	Schwarzer Kater Gechenkfflasche	10,50
1/1 Flasche	Mosel Keller-geister Gold	1,95

Baier immer aktuell!

Verkaufsstelle:
Langen, Südliche Ringstraße 182
Der weiteste Weg zu uns lohnt sich!

AUTO-LEIH-DIENST

Verleih an Selbstfahrer

RUF-4455

Rolf Grabner, Südl. Ringstraße 13

Auto-Verleih an Selbstfahrer

Woitke

Langen, Bohntstr. 52
Telefon 2471

Für den Herrn! 3 Dtz. Rek. 5,-; Gold 7,50; Lux. 10,-; Sortiment je Dtz. 7,50. Interess. Prospekte für Sie und Ihn werden jeder Sendung beigelegt. Altersangabe!

K. D. Pfister
(28) Bremen-Huchting, Fach 8

Fernseher Waschmaschinen Kühlschränke Tiefkühltruhen

des Preises wegen von

Frankfurt/M., Nordendstr. 30
Verkauf:
Glauburgstr. 78, Krieger Str. 28

!! Berufsbeleidung !!

für jeden Beruf
von

H. HEINIG

Fahrgasse 14
Ihrem Fachgeschäft für Berufs-
beleidung und Wäsche

Keine Lockangebote

mit besonders stark reduz. Preisen auf einzelne Geräte, sondern wir bringen Ihnen Preisbeispiel aus unserem normalen Angebot u. uns. Zentrale liegen, bei voller Garantie durch unser, seit Jahren bewährten Mot. Kundendienst!

Spezial-Luxusgerät

Originalverpackt, neuestes Modell, für alle Programme, 3 Programmtesten, Transistoren, Automatic, mod. asymmetr. Form

nur **498,-** oder 24 x **25,-**

Bitte prüfen Sie auch unsere weiteren Beispiele u. vor allem, vergl. Sie die Preise, bevor Sie kaufen!

Tonbandgeräte

Riesige Auswahl, mit Netz- oder Dorteilbetrieb, 2 und 4 Spur, Mono und Stereo

Bei uns ab nur **89,-**

Rundfunkgeräte

zusam. mit 5 Tasten, 17 Kristallen, Konstant-Kontaktschalter, Edelblechgehäuse

Bei uns nur **178,-** oder **12 x 17,-**

Musikschränke

Mit sehr guten eingebauten Rundfunkgeräten, teilweise in Stereoausführung, eingebautem 10-Pl.-Sp., auch in hellen Höhen

Bei uns ab nur **289,-** oder **20 x 17,-**

Fernseh-Kombinationen

mit 30-cm-Hochleistungs-farb. Stereo-Spitzenradio u. einseh. 60-cm-Schleier

Bei uns nur **1198,-** oder **24 x 60,-**

● Warum wollen Sie Experimente machen? ●
● Besuchen Sie uns doch gleich morgen! ●
● Alle Geräte bei sofortiger Lieferung ●
● Ohne Anzahlung ●
● 1. Zahlung im November ●

● Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 13 Sp. ●
● Ziel-Werkstattwagen, insges. 27 Kundendienst- ●
● Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist! ●

Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO HAUPTWACHE

Frankfurt/M., Lieserstr. 1, Ecke Holzgraben
Immer am Ort, Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr
TELEFON 20257 - 20261 - 20266

Unsere 7 Fachgeschäfte befinden sich in:
Frankfurt/M., Liebfrauenstr. 12
Dresden, Seltzerweg 28
Wien, Rosnerstr. 17
T. V. Europa - München, Hollandstr. 12
Darmstadt, Mainstr. 10
Gießen, Kaiserstr. 10
Kassel, Kellerei 17
Stuttgart, Kellerei 17

Edeka

steht immer
auf der Seite
der Hausfrau und versorgt
jede Familie mit guten Lebensmitteln
sehr preiswert.

Beispiele
unserer Leistung

Weißer Bohnen mit Suppengrün	1/1 Dose	-78
Eisbein in Aspik	220-g-Dose	1,65
Poln. Jagdwurst	425-g-Dose	2,15

WERTKOST-Pflanzenmargarine
aus ungehärteten Pflanzenölen,
frei von Cholesterin 250 g - DM **0,72**

Bei uns zu Haus-
Gutes von **Edeka**
Frankfurt/Main

Geb. Schulz DAS IDEALE KLEINKLAVIER

PIANO-SCHULZ

Telefon 27910 Wiesbaden Mühlgasse 11-13

SOFORTDARLEHEN

mit und ohne Bausparvertrag
ohne Wartezeit

BAUSPARVERTRÄGE

mit Wohnungsbauprämie
oder Steuervergünstigung

LANDESBAUSPARKASSE HESSEN DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN

FRANKFURT (MAIN) - JUNGHOFFSTRASSE 13-15 - FERNRUF 206 41

Auskunft: Bezirksbeauftragter
Diplom-Kaufm. Theo Müller, Neu-Isenburg
Zeppelinstr. 68, Fernruf (08102) 4113

Wegen Geschäftsaufgabe

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit!

Erstklassige Halbdaunen-, und Daunenoberbetten direkt ab Fabrik. Prima Aussteuerware. Garantie-Inlett in allen modernen Farben.

1 Oberbett 130/200 6 Pfd. Halbdaunen statt 125,- DM jetzt nur 75,50 DM
1 Oberbett 140/200 7 Pfd. Halbdaunen statt 134,- DM jetzt nur 84,50 DM
1 Oberbett 160/200 8 Pfd. Halbdaunen statt 149,- DM jetzt nur 93,50 DM
1 Oberbett 180/200 10 Pfd. Halbdaunen statt 179,- DM jetzt nur 124,- DM

1 Kopfkissen 80/80 2 Pfd. Halbdaunen
1a Daunenoberbetten in gleicher Größe, jedoch mit 5, 6 und 7 Pfd. Daunenfüllungen, kosten je Bett 30,- DM mehr.
Unbedingtes Rückgaberecht. Nachnahmeversand. Porto- und verpackungsfrei.

Johanna Pleis BETTENHANDEL
297 Emden/Ostfriesl., Mühlenstraße

Umstellung von Koks auf Ölfuerung

Betriebsfertige vollautomatische Ölfuehrungsanlagen bis 90000 W/h mit 2000 Liter Kellertank liefert bereits ab DM 1700,-

ATLAS HEIZUNGSBAU GmbH, 6 Bergen-Enkheim b. Ffm., Benzstraße 8, Telefon 2 10 27

Wir stellen ein:
1 Kontoristin
für die Buchhaltung, Eintritt sofort oder zum 1. Januar 1965.

1-2 IBM-Locherinnen
für unsere statistische Abteilung. Das vielseitige Arbeitsgebiet umfasst neben dem Locher auch das Prüfen.

Mehrere Büro-Antängerinnen
für die Buchhaltung und die Registraturabteilung. Diese Arbeitsplätze eignen sich für junge Mädchen unter 18 Jahren.

Anruf oder Vorstellung bei unserer Personalabteilung
AMERICAN INTERNATIONAL
UNDEWRITERS GMBH
— Versicherungen —
6 Frankfurt/M., Mainzer Landstr. 2 (Nähe Hauptbahnhof — Opernplatz) Telefon 72 03 21

Wir suchen
kaufm. Angestellte
zum 4. Januar 1965.
Angenehmes Betriebsklima, 42-Stunden-Woche, gute Bezahlung, Fahrtkostenerstattung.

„Lausbub“ Lenhardt GmbH
Bekleidungsfabrik, Sprendlingen, Darmstädter Straße 43,
Telefon 6 70 51

IHR ARBEITSPLATZ AM
ODER NÄHER AM
WOHNSITZ?
Ab 23. 11. 1964 arbeiten wir voll in Sprendlingen.
Wir suchen zu diesem Zeitpunkt oder später für unseren Großhandelsbetrieb (Stahl und NE-Metalle):
Kaufm. u. gewerb. Mitarbeiter (evtl. halbtags)
Rechnungs- und Frachtenprüfer
Kraffahrer für LKW (Kl. II)
Stenotypistinnen
Kontoristinnen
Lagerarbeiter
Putzfrauen usw.
Wir bieten: Gute Bezahlung, angenehme Arbeitszeit (5-Tage-Woche), Mittagessen in eigener Kantine, techn. moderne Arbeitsbedingungen in Lager und Büro.
Schreiben Sie uns bitte, wenn Sie daran interessiert sind.
ZOLLERN METALLGESELLSCHAFT
Niederlassung Frankfurt am Main · Höhenstaufenstr. 8 · Tel.-Sa.-Nr. 337647
ab 23. November 1964:
Sprendlingen, Dieselstraße 13-15 · Telefon-Sammel-Nr. 61061

Die Bundesmonopolverwaltung
für Brantwein in Offenbach (Main)
stellt zum 1. April 1965

Industriekaufmann-Lehrlinge
ein. Nach Beendigung der Lehrzeit erfolgt Übernahme in den Öffentlichen Dienst mit guten Aufstiegsmöglichkeiten und vorbildlicher Kranken- und Altersversorgung.
Bewerbungen von Mittelschülern und Abiturienten unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses und eines Lebenslaufes erbeten an:
Bundesmonopolverwaltung für Brantwein
Verwerstungsstelle
In Neu-Isenburg, Schleusenstraße 26

Freie Stellen gibt es viele
den wirklich guten Arbeitsplatz finden Sie bei uns
auch für halbe Tage!

Wollen Sie nicht auch zu uns kommen?
Vorkenntnisse brauchen Sie nicht, da wir Sie sehr sorgfältig einarbeiten, damit Sie eine wertvolle Mitarbeiterin für uns werden.
Sie verdienen viel Geld an einem angenehmen Arbeitsplatz.
Kommen Sie, damit wir über alles sprechen können — auch über die vielen Vergünstigungen bei uns — montags bis freitags von 8-16.45 Uhr oder auch außerhalb dieser Zeit; rufen Sie dann einfach vorher an.

ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & CO. GMBH.
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180, Telefon: Langen 67341

Wir stellen ein:
1 Fahrer
für LKW, Führerschein Klasse III
1 Arbeiterin
für unser Lager.
HEGRO
Waschmittel-Großhandel
Dreieichenhain, Siemensstraße 3
Telefon 6831

Schlosser und
Mechaniker
bei hohem Lohn gesucht.
Vorstellen Montag bis Freitag von
7-17.30 Uhr.

Automatische Kantine
Werk III, Neu-Isenburg
Carl-Ullrichstraße 100

Kleinanzeigen
In der Langener Zeitung
haben immer Erfolg!

Zum möglichst
baldigen Eintritt
suchen wir

einige Schriftsetzer
für Akzidenz- und Anzeigensatz.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG.
607 Langen Darmstädter Straße 26
Telefon 3893

Die Deutsche Bundespost stellt zu Ostern 1965 Volksschüler als
Beamtenanwärter für den einfachen Postdienst ein.

Beamtenanwärter für
den einfachen Postdienst

Bewerber sollen gesund und nicht älter als 16 (bei neunjährigem Volksschulbesuch 17) Jahre sein. Bewerbungen nehmen die Postämter entgegen. Wir bieten: eine gründliche Ausbildung, eine monatliche Vergütung je nach Lernjahr von 95 bis 125 DM, nach 21/2jähriger Ausbildung Übernahme in das Beamtenverhältnis, gute Sozial- und Fürsorgemaßnahmen, einen krisenfesten Arbeitsplatz mit guten Fortkommensmöglichkeiten.
Weitere Auskünfte (auch fernmündlich) erteilen die Personal- oder Ausbildungsstellen der Postämter sowie die Oberpostdirektion Frankfurt am Main, Fernsprecher 7066475 oder 7066476. Falls genaue Unterlagen gewünscht werden, bitte nachstehenden Abschnitt ausfüllen und unfrei absenden:

Name Vorname geb.
Wohnort mit Postleitzahl Straße und Hausnummer

RUND UM DEN
Vierröhrenbrunnen
LANGENER GEBÄBBEL

Mei lieve Langener, der Krach um den Schichtunrecht ist in 60 Jahren Schlichtunrecht wider beigestiegen. Kann also widder weiter unnerichtet wern. Da sich mer emal wider: mer kann immer noch dezu lerne u muß sich manchmal sogar betehrn lasse.

Apropos Schultes. Do hawwe se in Schwimmbadnähe, so kurz hinnerm spitze Tornspielplatz, uff dem abgerundete Dreieck zwische Heeweg un „Wingertstraße“ e paar Schwere-Acker glitzerglänzt, als ob se e zwanz Rollschuhbahn anleje wolle. Nach meine Vermutung soll des e Sportblätzje for die Geschwister-Schnoll-Schul gewew. Recht idyllisch un romantisch; wirklich — wann dene em Ball in die nahe Brombeerhecke blost, denn gehn zwar die Baa e biße verkratzt, awwer des mecht ja nix. Widder un Schritt zur endgiltige Umgestaltung vom Mithal. Dadezu gehert awwer aach, daß der riesige Frankfurter-Werschtel-Büchse-Haufe am nördliche Rand von dem Schwimmbad emal verschwinde soll. Des is nämlich net grad sehr erlösend. Warum awwer muß mer immer ersicht uffgestumt wern.

Es neue Dreieck-Krankhaus is e groß Baustell, die ewe von viele Langener besuchet ward. Bei schlechem Wetter zehle se vom gestuzte Paddelisch in Kolonne die „ru de la Haaner Wald“ entlang bis hie. Außer dem Riesebau in 11 Stockwerke is da aach allerhand im Barackstil erbaut. Ob die aaliegende Klaggründer devoo erbaut sin, spiet ka Roll. Verkauft is verkauft un wer jetzt noch ebbes ernte dut, soll froh sei drum.

Wann emal die neu Umgehungs-Achterbahn dorch dene er Goldperme geleet werd, dann is e neu Zeit agebroche. Die Vermessungs-Stäbhel stehn bereits un die Fellerbrück werd sich vom Wingert bis uff de Bergfried spanne. Dann könne mer awwer Boge spucke — von de Brück. Dann sieht bestimmt vieles amnerst aus. Dann könne mer mit Fremde schon eher emal e Ständelmarkt mache. Von der Paddebrück aus muß mer ja ein herrliche Blick hawwe — wanns net grad rejege dut.

Awwer noch is es net soweit. Mir hawwe ja aach immer gedenkt, des mit dem Tunnel ging so schnell. Garnix is es. „Die Ramme hat Rammerverbot!“ — so sage die Langener Leut. Kanter ward nix genaues. So ähnlich wie bei dem Schichtunrecht, der jetzt gar kaaner is. Des erinnert aam direkt widder an Wandgemälde dort . . . awwer lasse mer des.

For heut, mei Leut e Dankeschö for Mitarbeit un Mithergewilt un wenn em Brief von letzter Woch beller des Unternehmens noch für einige Stunden in die Gaststätte Westendhalle eingeladen. Dort bemühten sich auch Herren von Personalabteilung und Betriebsrat um die FITTLER-Pensionäre.

Sie waren Gäste des Unternehmens
Die Pensionäre der FITTLER Maschinenfabrik AG hatten einmal mehr Gelegenheit, an ihren alten Arbeitsplatz zurückzukehren und mit den früheren Kollegen zu sprechen. Da gab es manch nette Begegnung zu berichten und überall freundliche Aufnahme. Am Nachmittag waren die früheren Mitarbeiter in die Gaststätte Westendhalle eingeladen. Dort bemühten sich auch Herren von Personalabteilung und Betriebsrat um die FITTLER-Pensionäre.

40 Jahre evangelischer Kirchenchor Götzenhain
1924 wurde auf Anregung von Pfarrer Lein ein evangelischer Kirchenchor in Götzenhain gegründet. 40 Jahre lang haben seitdem Frauen und Männer ein viele junge Mädchen sich selbst und der Gemeinde zur Freude und Gott zur Ehre gesungen. Dies war Anlaß genug zu einer Feier. Die Dicht besetzt war am Sonntagabend der geräumige Saal der Turnhalle. Ehrerbietig von nah und fern konnte der Vorsitzende des Chores, Herr Peter Lauer, begrüßen: Bürgermeister Lenhardt, Vorsitzende und Abordnungen der Ortsvereine, viele Freunde des Kirchengesanges und zahlreiche Gemeindeglieder, die die Größe der Kirche halten. Wie bei ähnlichen Anlässen üblich, lauschten sie zunächst einem kurzen Abriss der Vereinsgeschichte, der das Auf und Ab der letzten 40 Jahre mit der besonders schweren Zeit vor und im letzten Kriege widerspiegelte, der aber auch Zeugnis ablegte von dem immerwährenden Bemühen des Chores und seiner Leiter, Vorwärtliches zu leisten. Mit großer Freude konnte Herr Lauer zum Schluß feststellen, daß nach dem Höhepunkt der 40er Jahre unter der bewährten Leitung von Herrn Georg Jost, dem dann ein mehrjähriger Dirigent wechselte und damit ein kurzer Abstieg des Chores folgte, nunmehr seit zehn Jahren wieder ein stetiges Aufwärts gefolgt sei. 1954 übernahm den Chor Herr Felix Ming, um ihn dann zwei Jahre später in die Hände seiner Tochter, Frau Helga Ming, die sich im letzten Jahre durch ihr Musikstudium in Frankfurt die Qualifikation zur Kantorin erwarb, steigerte von Jahr zu Jahr ihre Ansprache und damit die Leistungen des Chores, so daß er heute ein williges und sehr fähiges Instrument in ihrer sicheren Hand ist.

Kein Wunder, daß somit der Abend eines musikalischen Höhepunktes für Götzenhain brachte. Neben Choralstücken von Schütz (Ich dankte alle Got), hatte die Chorleiterin anspruchsvolle Literatur in meist polyphonen Satz ausgewählt. Vorzüglich dirigiert, mit feinem musikalischen Gespür in der Auffassung und Aneinanderreihung der Stimmen, rhythmisch sicher und in schöner geschlossener Klangwirkung: Innsbruck (Isaak), Musika, die biblisch Kutt (Jesp), Schöden muß ich (Dowland), Bunt sind schon die Wälder (Marx), Viva la musica (Ophoven), Und in dem Schneegebirge (Chemin-Petit), Die goldne Sonne neiget sich (Schütz).

Eine besondere Bereicherung des Programms bedeutete es, daß das Dieffenbacher Quartett, Darmstadt, hinzugezogen wurde und vollendeter Wiedergabe boten die Damen Elisabeth Dieffenbach, Ruth Altmann, Hanna Rinke und Elisabeth Sievers das Streichquartett C-dur, KV 465 von W. A. Mozart und

Weitere Langener Nachrichten

Einbrecher haben das Clubhaus des Tennisvereins Langen an der Berliner Allee heimlich betreten. Die Unbekannten schlugen die Fensterscheiben ein. Im Inneren des Clubhauses richteten sie großen Schaden an. Beim Anschließen eines amerikanischen Autos, dessen Motor nicht ansprang und der deswegen von einem deutschen Personenkraftwagen in der Bahnstraße geschoben wurde, kam es am Dienstag zu einem Unfall. Der Amerikaner bog mit seinem Wagen plötzlich nach links in die Annstraße ab. Das Fahrzeug kollidierte mit einem Wagen, der die beiden Autos gerade überholte.

Schüsse auf Fensterscheiben
Wiederholt ist die Polizei in der letzten Zeit davon unterrichtet worden, daß im Stadtdistrict, vor allem im Oberlinden, Fensterscheiben eingeschossen worden sind. Die Polizei weist darauf hin, daß es streng verboten ist, in der Nähe von bewohnten Gebäuden Schüsse zu benutzen. Wer gestellt wird, wird unerbittlich angezeigt. Außerdem werden die Beamten die Waffen einziehen. Die Stadtpolizei bittet die Bevölkerung um Mithilfe bei der Fahndung nach den Tätern.



Die kulturelle Studiefahrt zu den Sehenswürdigkeiten in Dieburg (Lederadonna) — Michelstadt (Rathaus und Stadtkirche) — Amorbach (Benediktiner-Abtei 1472 und Pfarrkirche 1752) — Heidelberg (Schwetzingen) beginnt für die Langener Teilnehmer um 6.30 Uhr am Bahnhof Langen mit Bus. Preis einschließlich Mittagessen 14 DM. Führungen durch Dr. Wiedenbrüg, Ffm. Keine Voranmeldung notwendig.

40 Jahre evangelischer Kirchenchor Götzenhain
1924 wurde auf Anregung von Pfarrer Lein ein evangelischer Kirchenchor in Götzenhain gegründet. 40 Jahre lang haben seitdem Frauen und Männer ein viele junge Mädchen sich selbst und der Gemeinde zur Freude und Gott zur Ehre gesungen. Dies war Anlaß genug zu einer Feier. Die Dicht besetzt war am Sonntagabend der geräumige Saal der Turnhalle. Ehrerbietig von nah und fern konnte der Vorsitzende des Chores, Herr Peter Lauer, begrüßen: Bürgermeister Lenhardt, Vorsitzende und Abordnungen der Ortsvereine, viele Freunde des Kirchengesanges und zahlreiche Gemeindeglieder, die die Größe der Kirche halten. Wie bei ähnlichen Anlässen üblich, lauschten sie zunächst einem kurzen Abriss der Vereinsgeschichte, der das Auf und Ab der letzten 40 Jahre mit der besonders schweren Zeit vor und im letzten Kriege widerspiegelte, der aber auch Zeugnis ablegte von dem immerwährenden Bemühen des Chores und seiner Leiter, Vorwärtliches zu leisten. Mit großer Freude konnte Herr Lauer zum Schluß feststellen, daß nach dem Höhepunkt der 40er Jahre unter der bewährten Leitung von Herrn Georg Jost, dem dann ein mehrjähriger Dirigent wechselte und damit ein kurzer Abstieg des Chores folgte, nunmehr seit zehn Jahren wieder ein stetiges Aufwärts gefolgt sei. 1954 übernahm den Chor Herr Felix Ming, um ihn dann zwei Jahre später in die Hände seiner Tochter, Frau Helga Ming, die sich im letzten Jahre durch ihr Musikstudium in Frankfurt die Qualifikation zur Kantorin erwarb, steigerte von Jahr zu Jahr ihre Ansprache und damit die Leistungen des Chores, so daß er heute ein williges und sehr fähiges Instrument in ihrer sicheren Hand ist.

Kein Wunder, daß somit der Abend eines musikalischen Höhepunktes für Götzenhain brachte. Neben Choralstücken von Schütz (Ich dankte alle Got), hatte die Chorleiterin anspruchsvolle Literatur in meist polyphonen Satz ausgewählt. Vorzüglich dirigiert, mit feinem musikalischen Gespür in der Auffassung und Aneinanderreihung der Stimmen, rhythmisch sicher und in schöner geschlossener Klangwirkung: Innsbruck (Isaak), Musika, die biblisch Kutt (Jesp), Schöden muß ich (Dowland), Bunt sind schon die Wälder (Marx), Viva la musica (Ophoven), Und in dem Schneegebirge (Chemin-Petit), Die goldne Sonne neiget sich (Schütz).

Eine besondere Bereicherung des Programms bedeutete es, daß das Dieffenbacher Quartett, Darmstadt, hinzugezogen wurde und vollendeter Wiedergabe boten die Damen Elisabeth Dieffenbach, Ruth Altmann, Hanna Rinke und Elisabeth Sievers das Streichquartett C-dur, KV 465 von W. A. Mozart und

Wechselfallendebe

Wachsamkeit hat eine Geschäftsfrau in der oberen Bahnstraße am Mittwoch vor Schaden bewahrt. In ihrem Laden erschienen zwei farbige Ausländer, die einen Hundertmarkschein in kleinere Banknoten gewechselt haben wollten. Weil die Wünsche der Fremden zu speziell waren und sie die beiden desbeabsichtigten Wechselgelds verächtlich, lehnte sie das Ersuchen ab. Als ihr Mann später zu einer Bank ging, traf er wieder die beiden Ausländer. Er verständigte die Polizei. Sie erfuhr von dem Kreditinstitut, daß die beiden Gesuchten kurz zuvor mit einem Tati abgefahren seien. Über Funk wurde der Chauffeur ermittelt. Er gab an, die beiden Fahrgäste in Offenbach an einer Straßenkreuzung abgesetzt zu haben.

Bel Notbremung aufgefahren
Am Dienstagnachmittag bremste ein Autofahrer im Kreisverkehr am Lutherplatz seinen Wagen scharf ab, weil er annahm, daß ein aus der Rheinstadt kommender Lastwagen nicht anhalten würde. Auf den Personenkraftwagen fuhr ein anderes Auto mit großer Wucht auf. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden, der von der Stadtpolizei auf über 1600 Mark geschätzt wurde.



Dr. Franke, Wien: Vor Wiedehopfs Kinderstube
Heute Abend, 20.00 Uhr, Musikpavillon Gymnasium an der Goethestraße. Mitglieder der Volkshochschule und des Bundes für Vogelschutz frei, Gäste 1 DM. Dia- und Filmvortrag.

Studienfahrt Dieburg — Heidelberg — Schwetzingen
Die kulturhistorische Studienfahrt zu den Sehenswürdigkeiten in Dieburg (Lederadonna) — Michelstadt (Rathaus und Stadtkirche) — Amorbach (Benediktiner-Abtei 1472 und Pfarrkirche 1752) — Heidelberg (Schwetzingen) beginnt für die Langener Teilnehmer um 6.30 Uhr am Bahnhof Langen mit Bus. Preis einschließlich Mittagessen 14 DM. Führungen durch Dr. Wiedenbrüg, Ffm. Keine Voranmeldung notwendig.

Saecker: Kreuzfahrt durch die Karibische See
In Diensten amerikanischer Schiffahrtsgesellschaften hat der Vortragende mehrere Schiffsreisen von New-York in das Karibische Meer unternommen. Von diesen Fahrten zu den Millionärsküsten hat er eine Vielzahl herrlicher Farbauflüge gemacht und zu einem Vortrag zusammengefaßt.
Samstag, den 7. 11. 20.00 Uhr, Kulturräume Flüchtlingslager. Die Veranstaltung ist offen für jedermann. Gäste 1 DM, Bewohner des Flüchtlingslagers frei.

Dr. von Rath:
Entartete Kunst — damals und heute
Dr. von Rath, Kulturdezernent der Stadt Frankfurt, ist fraglos nicht nur ein anerkannter Sachverständiger, sondern er versteht es auch, in sachlicher Rede Probleme darzustellen. Entartete Kunst war von je her ein umstrittener Begriff, der vielfachen Wandlungen unterworfen war und oft von politischen oder Zweckmäßigkeitsgesichtspunkten betrachtet wurde. Wer erlirnt sich nicht der großen Ausrottungsaktionen des Dritten Reiches, das Kunstwerke verwarf, die vorher höchste Anerkennung gefunden hatten?
Das Thema dürfte auch in der Gegenwart, in der so viel umstrittene Kunstwerke geschaffen werden, hochaktuell sein.
Dienstag, den 10. 11. 20.00 Uhr, Biologesaal Gymnasium, Gäste 1 DM.

Dr. von Rath:
Entartete Kunst — damals und heute
Dr. von Rath, Kulturdezernent der Stadt Frankfurt, ist fraglos nicht nur ein anerkannter Sachverständiger, sondern er versteht es auch, in sachlicher Rede Probleme darzustellen. Entartete Kunst war von je her ein umstrittener Begriff, der vielfachen Wandlungen unterworfen war und oft von politischen oder Zweckmäßigkeitsgesichtspunkten betrachtet wurde. Wer erlirnt sich nicht der großen Ausrottungsaktionen des Dritten Reiches, das Kunstwerke verwarf, die vorher höchste Anerkennung gefunden hatten?
Das Thema dürfte auch in der Gegenwart, in der so viel umstrittene Kunstwerke geschaffen werden, hochaktuell sein.
Dienstag, den 10. 11. 20.00 Uhr, Biologesaal Gymnasium, Gäste 1 DM.

Aus dem kirchlichen Leben
Martin-Luther-Gemeinde
Lieder- und Arlen-Abend
Am Freitag, 13. November, 20 Uhr, bringen Gertrud Schöhring/Langen (Sopran) und Severin Kriebel/Wiesbaden (Bariton), am Freitag begleitet von Hans Jürgen Rhode/Langen in einem Lieder- und Arlen-Abend im Gemeindefaust der Martin-Luther-Kirche Werke von Bizet, Mozart, Schubert, Schumann, Wolf u. a. zu Gehör.
Dieser Abend junger Künstler verdient in der Öffentlichkeit starke Beachtung. Wir laden zum Besuch herzlich ein.

DREIEICHENHAIN

Wir gratulieren . . .
Frau Jakobine Groß, Fahrstraße 55, zum 78. Geburtstag am 7. 11.
Herrn Michael Leitner, Ringstraße 57, zum 75. Geburtstag am 11. 11.
Frau Marie Meyer, Traunstraße 43, zum 78. und Frau Elisabeth Fricke, Ochsenwaldstraße 13, zum 70. Geburtstag am 12. 11.
Wir wünschen den Dreieichenhainer Einwohnern im neuen Lebensjahr Gesundheit und recht viele glückliche Stunden.

Straßenbau ging schnell voran
Der Ausbau der Landsteiner Straße ist nahezu vollendet. Wenn es das Wetter erlaubt werden die Straßenbauarbeiter noch in dieser Woche fertig, so daß die Industriefirmen an dieser Straße bereits bei den Vorbereitungen für den Produktionsbeginn die ausgebaute Straße benutzen können.

Das Programm der Naturbühne
Mit der Intendanz der Landesbühne Rhein-Main hat Bürgermeister Pfrommer als Vorsitzender des Geschichts- und Verkehrsvereins Dreieichenhain jetzt wegen des Programms der Naturbühne in der Burg für den Sommer 1965 verhandelt. Die neue Saison wird am 4. Juni, dem Freitag vor Pfingsten zugleich mit der Kirchweih eröffnet. Es wird das Volksstück „Wenn der Hahn kräht“ gegeben.

Langnese BIENENHONIG
reih, wie die Natur, ihn gibt
zeigt, das zur Zeit mit großem Erfolg im „Theater am Turm“ in Frankfurt aufgeführt wird. Der Bürgermeister meinte dazu: „Weil nach beinahe alter Sitte Theateraufführungen im Burggarten zu vorzuziehen sind, ist zu befürchten, daß auch Pfingsten vertagen wird, es sei denn, die Wettergötter überlegen es sich anders.“ Zu wünschen wäre es wirklich.

Am 3. Juli soll als nächstes Stück im Burggarten das Drama von Max Frisch „Die chinesische Mauer“ gezeigt werden. Die letzte Theateraufführung findet am 21. August statt; das Programm für diesen Abend steht noch nicht fest. Dazwischen werden ein oder zwei Konzerte im Burggarten veranstaltet, sowie alle vier Wochen die Sonntagskonzerte.

Hier spricht die
Volkshochschule
Dr. Franke, Wien: Vor Wiedehopfs Kinderstube

Heute Abend, 20.00 Uhr, Musikpavillon Gymnasium an der Goethestraße. Mitglieder der Volkshochschule und des Bundes für Vogelschutz frei, Gäste 1 DM. Dia- und Filmvortrag.

Studienfahrt Dieburg — Heidelberg — Schwetzingen
Die kulturhistorische Studienfahrt zu den Sehenswürdigkeiten in Dieburg (Lederadonna) — Michelstadt (Rathaus und Stadtkirche) — Amorbach (Benediktiner-Abtei 1472 und Pfarrkirche 1752) — Heidelberg (Schwetzingen) beginnt für die Langener Teilnehmer um 6.30 Uhr am Bahnhof Langen mit Bus. Preis einschließlich Mittagessen 14 DM. Führungen durch Dr. Wiedenbrüg, Ffm. Keine Voranmeldung notwendig.

Saecker: Kreuzfahrt durch die Karibische See
In Diensten amerikanischer Schiffahrtsgesellschaften hat der Vortragende mehrere Schiffsreisen von New-York in das Karibische Meer unternommen. Von diesen Fahrten zu den Millionärsküsten hat er eine Vielzahl herrlicher Farbauflüge gemacht und zu einem Vortrag zusammengefaßt.
Samstag, den 7. 11. 20.00 Uhr, Kulturräume Flüchtlingslager. Die Veranstaltung ist offen für jedermann. Gäste 1 DM, Bewohner des Flüchtlingslagers frei.

Dr. von Rath:
Entartete Kunst — damals und heute
Dr. von Rath, Kulturdezernent der Stadt Frankfurt, ist fraglos nicht nur ein anerkannter Sachverständiger, sondern er versteht es auch, in sachlicher Rede Probleme darzustellen. Entartete Kunst war von je her ein umstrittener Begriff, der vielfachen Wandlungen unterworfen war und oft von politischen oder Zweckmäßigkeitsgesichtspunkten betrachtet wurde. Wer erlirnt sich nicht der großen Ausrottungsaktionen des Dritten Reiches, das Kunstwerke verwarf, die vorher höchste Anerkennung gefunden hatten?
Das Thema dürfte auch in der Gegenwart, in der so viel umstrittene Kunstwerke geschaffen werden, hochaktuell sein.
Dienstag, den 10. 11. 20.00 Uhr, Biologesaal Gymnasium, Gäste 1 DM.

Dr. von Rath:
Entartete Kunst — damals und heute
Dr. von Rath, Kulturdezernent der Stadt Frankfurt, ist fraglos nicht nur ein anerkannter Sachverständiger, sondern er versteht es auch, in sachlicher Rede Probleme darzustellen. Entartete Kunst war von je her ein umstrittener Begriff, der vielfachen Wandlungen unterworfen war und oft von politischen oder Zweckmäßigkeitsgesichtspunkten betrachtet wurde. Wer erlirnt sich nicht der großen Ausrottungsaktionen des Dritten Reiches, das Kunstwerke verwarf, die vorher höchste Anerkennung gefunden hatten?
Das Thema dürfte auch in der Gegenwart, in der so viel umstrittene Kunstwerke geschaffen werden, hochaktuell sein.
Dienstag, den 10. 11. 20.00 Uhr, Biologesaal Gymnasium, Gäste 1 DM.

Aus dem kirchlichen Leben
Martin-Luther-Gemeinde
Lieder- und Arlen-Abend
Am Freitag, 13. November, 20 Uhr, bringen Gertrud Schöhring/Langen (Sopran) und Severin Kriebel/Wiesbaden (Bariton), am Freitag begleitet von Hans Jürgen Rhode/Langen in einem Lieder- und Arlen-Abend im Gemeindefaust der Martin-Luther-Kirche Werke von Bizet, Mozart, Schubert, Schumann, Wolf u. a. zu Gehör.
Dieser Abend junger Künstler verdient in der Öffentlichkeit starke Beachtung. Wir laden zum Besuch herzlich ein.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten:
Friedrich Schädlich für Unterhaltung und Anzeigen:
Ch. Kühn. — Druck und Verlag Buchdruckerei
Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Tel. 3893

Bitte beachten Sie

am Sonnabend, 7. November, um 17.00 Uhr im Deutschen Fernsehen die Sendung „DAS RASTHAUS“.



IHR REIFENLIEFERANT IN LANGEN REIFEN-QUARI

Sofortmontage In der Kundendienststation: Siemensstraße 9 Büro: Goethestraße 43, Telefon 3715

VW 1200

Modell 64, 11.000 km. teilweise, unfallfrei, zu verkaufen.

Gelegenheit

Wegen Einberufung schwarzen VW

BJ 1961/62, Schiebepark, Liegesitze, Weißwandreifen, sehr viel Chrom, sehr günstig zu verkaufen.

Autoverwertung

ERHART

An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen sowie Gebraucht-Ersatzteile-Verkauf

Wir besorgen preisgünstig Neu-Ersatzteile (keine Reparatur). Lager: Hochspannung Wohnung: Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 37

Ford 17 M Lim.

1. Hand, BJ. 62, 70.000 km, Scheibenbremsen, Sonderausstattung, in bestem Zustand für DM 3900,- zu verkaufen.

Ford 15 M

TÜ bis August 1965 für 150 DM zu verk. Schreier, Südl. Ringstr. 151

BMW 700 SL

BJ. 1962, TÜ Okt. 1966, 3400 DM, im Kundenauftrag zu verkaufen. Finanzierung.

Autohaus Schroth, Opel-Händler, Langen, Tel. 3853

FACHVERBAND IN FRANKFURT

(10 Minuten vom Hauptbahnhof) sucht Mitarbeiter (in) mit guten Schreibmaschinenkenntnissen zum 1. 1. 1965.

BVB, Frankfurt a. M., Bockenheimer Landstr. 79 - Tel. 772684

Die neuen 4- und 6-Zylinder von Ford!



Machen Sie bei uns eine Probefahrt im neuen Taurus 17 M. Lassen Sie sich über den Taurus 20 M informieren!

FORD-HÄNDLER Auto-Görlich Rheinstraße 4 Tel. 3889



Große Loden-Verkaufsausstellung in Langen

- Lodenanzüge, grün und grau... ab DM 33,-
Herren- u. Damenlodenmäntel, grün u. grau ab DM 38,-
Moderne Damen-Lodenmäntel ab DM 48,-
Lodenüberjacken ab DM 45,-
Lodenhosen ab DM 15,-
Übergrößen vorhanden. Alles in bester Verarbeitung
Verkauf am Montag, 9. November, im Gasthaus „Frankfurter Hof“, Lutherplatz, durchgehend von 10 bis 18 Uhr.
Verkaufsleitung: Otto Netscher, Augsburg

Amtliche Bekanntmachungen

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. 9. 1964, die nicht abgeholt werden konnten, bis spätestens Montag, den 9. November 1964 zu übersenden...

Evangelische Kirche - Langen

Sonntag, den 8. Nov. 1964 (Dritt). So. im KJ) Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: Offb. 3, 12
Lieder: 318 - 123 - 215 - 440

NOTRUFE

- Rotes Kreuz (Krankentransport) 37 11
Überfall, Verkehrsunfall Langen 23 33
Feuerwehr Langen 23 33

Funk Taxi LANGEN Ruf 3366 Krankenfahrten auf Rezept K SCHEIBLE

Taxi-Funk 3309

Krankenfahrten auf Rezept Arius Trübner u. Sohn

Wir stellen für sofort ein:

Heizungsmonteur A- und E-Schweißer Hilfsmonteur (Rohrschlosser, Installateure)

Karl Bettenhäuser

Zentralheizungsbau Zweigniederlassung der Firma E. Angriek Neu-Isenburg, Offenbacher Straße 36, Telefon 2308

Kopfschmerz

Neurologin, Frauenärztin und Wetterfühligkeit bringt Togonal rasch und zuverlässig zum Abklingen. Die intensive und lang anhaltende Wirkung wird Sie angenehm überraschen.



Gummi-Wärmflaschen

In reicher Auswahl nur beste Fabrikate. Drogerie Meißner Fahrstraße

Fahrräder

In allen Preislagen. Schneiders Dorobeenstr. 8-10

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche - Langen
Sonntag, den 8. Nov. 1964 (Dritt). So. im KJ) Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: Offb. 3, 12
Lieder: 318 - 123 - 215 - 440

Praxiseröffnung

in Langen am 3. November 1964
Rudolf Hetzel Heilpraktiker
Langen, Lutherplatz 2 (im Hause Frankfurter Hof)
Sprechstunden: Dienstag u. Freitag von 10-12 u. 16-19 Uhr.
Ruf: Urberach 06074/369

1 à Qualitätsrosen

aus Steinfurt empfiehlt
Wilhelm Burk Gartenbaubetrieb
Außerhalb 41 (am Steinberg)
Telefon 2184

NEU! Ab 1. November 1964

Reinigung nach Gewicht - hier können Sie viel Geld sparen!
Ein Blick in Ihren Kleiderschrank, und dann zur express-reinigung „wie neu“

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar
Notprechstunde von 11-12 Uhr
8. 11. 1964
Dr. Saehrendt, Bahnstr. 81

Ärztlicher Notfalldienst

Sonntag von 11-12 Uhr
Notprechstunde in der Praxis
7./8. 11. 1964 (Samstag ab 14 Uhr)
(Wenn der Hausarzt nicht erreichbar)
Dr. Christ, Mühlstraße 1, Tel. 4333

DANKSAGUNG

All denen, die unseres lieben Entschlafenen
Karl Friedrich Fritzsche

In so liebevoller Weise durch Schrift, Kranz- und Blumenspenden gedachten und ihm das letzte Geleit gaben, sei hiermit herzlichst gedankt.

Im Namen der Hinterbliebenen
Margarete Fritzsche geb. Berek
Langen, November 1964

UT Filmbühne LANGEN TEL. 2885

Ab Freitag - Montag täglich 20.30 Uhr
Sa. 18 u. 20.30, So. 18 und 20.30 Uhr

Das Phantom von Soho Ein Kriminalfilm

Freitag, Samstag Spätvorstellung 22.30
Das letzte Kommando Farbfilm

Ein Thema aus dem Wilden Westen. Der aufopfernde Kampf eines legendären Indianerführers für Recht und Freiheit seines Volkes.

Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung
Sonntag 14 Uhr Die Heilmännchen Ein farbiger Märchenfilm

Lf Telefon 2112

Freitag u. Montag 20.30
Sa. 18.15, 20.30; So. 16.00, 18.15, 20.30

FREDDY und das Lied der Prärie

Ein Western-Musical mit Rik Battaglia, Beba Longar, Trude Herr, J. Albrecht

Freitag, Samstag Spätvorstellung! SELBSTMORD oder MORD? Ein schonungsloser Film

Die Spinne

Fr. u. Sa. 22.30: Spätvorstellung! SELBSTMORD oder MORD? Ein schonungsloser Film

Die Spinne

Lichtburg Tel. 2209

Freitag bis Montag
Wo. 20.30, So. 18.00 u. 20.30
Sa. 16.00, 18.00 und 20.30

ENEN ZU DRITT

Ein Reigen tollreicher Episoden zum Thema Seilensprung, wie sie Boccaccio nicht amüsanter hätte erfinden können.

Freitag, Samstag Spätvorstellung! Spuren im Sand

Ein Farbfilm mit John Wayne

Fr. u. Sa. 22.30: Spätvorstellung! Spuren im Sand

Ein Farbfilm mit John Wayne

GOBU Wochen-Tip

Jeder Wollmantel DM 4,80

Filialen: Bahnstr. 8 - Bahnstr. 123

Restaurant Waldstadion Langen - Oberlinden

Heute Freitag Preis-Skat

Morgen Samstag TANZ

Es spielen „Die 4 Bongos“

Es ladet freundlichst ein: Familie Then

JAPAN. STRICKAPPARATE

Vertreter / Wiederverkäufer gesucht
Guter Verdienst. Kein Anlernen nötig!
166 Nadein. Solid, sehr billig.

Wagen aus bester Hand

12 M P4, Baujahr 1963
17 M P3, Baujahr 1963
DKW 1000 S
Alle Wagen in technisch einwandfreiem Zustand.

Auto-Görlich

Langen, Rheinstraße
Telefon 3889



Herzlichen Dank an unsere Wähler

Bei der Gemeindevahl 1964 haben die NEV den 2. Platz mit Erfolg behauptet. Das befriedigt uns, denn bei keiner Wahl zuvor hat man in Langen einen solchen Materialeinsatz erlebt wie diesmal.

Nichtparteiliche Vertreter

Alle Wagen in technisch einwandfreiem Zustand.

Es gibt kein „schönstes“ Schlafzimmer

wohl aber eines, das genau zu Ihnen und Ihren Räumlichkeiten paßt. Vertrauen Sie unseren interessanten Modellen und unserer Beratung.



Möbelhaus Galloway

OBERGASSE 1 OBERGASSE 21-25 LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

DISCOUNT-MÖBEL-TRASS Ffm. ZEIL 43 Tiefgeschoss - keine Schaufenster - gegenüber C&A - 70 Jahre Qualitätsmöbel

Stets gepflegt, wenn Sie Rover-Dienste beanspruchen Haben Sie in dieser Woche schon den Sonderpreis genutzt?



Langen, den 10. November 1964

Nur noch fünfzig Tage ...

Das Jahres großes Finale hat begonnen, rasch vorbeigegangen sind die Wochen und Monate, viel zu rasch eigentlich für unser Hoffen und für unsere Pläne...

Nun, und dann kann der Alltag Sorgen überschatten, die Sorgen der Jugend und das Ziel, das wir vor uns sehen, verschwindet hinter den Staubwolken der Geschäftigkeit...

WIR GRATULIEREN...

Herrn Otto Sedel, Danziger Straße 10 zum 78. Geburtstag am 11. November. Herrn Paul Dittlich, Südl. Ringstr. 155a zum 75. Geburtstag und Frau Eva Hinz, Mierendorffstr. 1 zum 80. Geburtstag am 13. November.

Silberne Hochzeit feiern am Mittwoch, dem 11. November, die Eheleute in der Haupt- und Frau Anny im Haus Annstraße 35. Dem Jubelpaar gratulieren ein Sohn, eine Schwiegertochter und Enkel; ihnen schließt sich auch die Langener Zeitung an.

In einem Bundesbahn-Bus weigerte sich ein Fahrgast, das Fahrgeld zu entrichten. Deswegen mußte der Schaffner die Polizei holen. Erst nach dem Erscheinen des Ordnungshüters war der Mann bereit, ein Billet zu lösen.

Elnbrecher suchten in der Nacht zum Freitag die Tankstelle Wagner in der Darmstädter Landstraße heim. Die noch unbekanntem Diebe entwendeten Bargeld und eine Schreibmaschine.

Gefährliche Reitkräfte Ein amerikanischer Personenwagen, der am Sonntagmorgen die Mörfelder Landstraße in Richtung Autobahn befuhr, kam auf der durch Raureif glatten Fahrbahn ins Schleudern.

Die LKG eröffnet die närrische Saison

Pünktlich zum 11. 11. — auch wenn es ein Mittwoch ist — sind die Aktiven der LKG mit ihrem Vorhaben über die närrische Saison in den Abend der neuen Saison fertig geworden. Wie immer in den letzten Jahren wird intern gefeiert; bei einem „kleinen bunten Abend“ gehen die jungen Vortragenden der LKG in die Bütt und geben Kostproben ihres Könnens.

Verkehrsführung

Auf der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Sprendlingen wurde ein Kraftfahrer aus Langen von einem Offizier der Personensorge erheitlich geführt. Die Stadtpolizei unterrichtete sofort die Polizei in Sprendlingen. Dort konnte der Fahrer gestellt werden. Er stand unter Alkoholeinfluß. Sein Führerschein wurde einbehalten.

Der Polzei entkommen

Eine Funstrelle beschaltete in der Nacht zum Samstag einen Mopedfahrer, der entlang der Bahnlinie fuhr. Weil er auf Haltezeichen nicht reagierte, nahmen die Beamten die Verfolgung auf. Der Zweiradfahrer fuhr jedoch in ungewagtem Gelände. Dort ließ er das Moped liegen. Er konnte der Polizei entkommen. Das Zweirad wurde von der Polizei sichergestellt.

Auf dem Weg zwischen Egelsbach und dem Loh-Verlor ein Mann eine rotbraune Aktentasche. In ihr befanden sich ein Führerschein und eine Versicherungskarte für ein Volkswagen sowie sonstige Gegenstände. Für den Finder dürfte es leicht sein, die Tasche gegen eine Belohnung dem Verlierer auszuliefern.

In der Nacht zum Samstag wurde in der Bürgerstraße durch ein Kraftfahrzeug eine Gartenmauer vom Fundament gehoben. Die Einfröhlung wurde erheblich beschädigt. Die Polizei bittet um Hinweise.

Arbeiten am Tunnel gehen weiter

Die Stadt hat in einem Vertrag mit der Bundesbahn die Haftung übernommen

In den letzten Tagen ist in Langen viel darüber gesprochen worden, daß es beim Bau des Bahntunnels unter der Main-Neckar-Bahnlinie zwischen dem Bahntübergang und dem Bahnhof zu Schwierigkeiten gekommen sei. Überrascht waren viele Bürger, als sie plötzlich an der Baustelle keine Ramme mehr vor fanden.

Reinhold Tollitt, der Leiter des Stadtbaumeisteramtes, teilte der „Langener Zeitung“ mit, die große Ramme sei eingezogen worden, weil sie in Langen nicht mehr gebraucht werde. Es sollten nur noch die Spundwände in der Strecke, die nach dem Einbau der Baustelle in der Strecke, die nach dem Einbau der Baustelle in der Strecke...

Auf der Ostseite der Schienen wird gegenwärtig die Rampe gebaut. Zur Zeit werden die Wände geschüttet. Noch an diesem Dienstag soll auf der Westseite mit dem Ausbau des Bodens begonnen werden. Zu diesem Zweck ist aus Darmstadt ein Bagger geschickt worden. Er soll im Bereich der Baustelle in der Strecke, die nach dem Einbau der Baustelle in der Strecke...

Wem ist der Geldschrank? In einem Waldstück nahe der Straße Neu-Isonburg-Heusenstamm wurde ein aufgeschwemmter Geldschrank gefunden. Nun interessiert sich die Polizei dafür, wem dieser Schrank gehört.

Erste-Hilfe-Lehrgang in der Schule

Die Klasse 9 e der Ludwig-Erk-Schule bestand die Abschlussprüfung

31 Schüler der Klasse 9 e der Ludwig-Erk-Schule haben jetzt nach einem Kurs in Erster Hilfe vor dem DRK Kreisgeschäftsführer Nikolaus Fecher aus Offenbach ihre Abschlussprüfung abgelegt. Die Vertreter des Rates Kreuzes stellten die Schüler, Lehrer und Schüler bei den vorausgegangenen sieben Doppelstunden sehr gut aufgepaßt haben.

Die Examen-Kandidaten wußten genau Bescheid, wenn es um Fragen wie die Lagerung von Bewußtlosen, die Erste Hilfe bei einer Schindeldrüse, die Unterscheidung zwischen Magenblutung und einem Blutsturz und die notwendigen Maßnahmen bei Verbrennungen oder Erfrierungen ging. Ausführlich war auch über die künstliche Beatmung — von Mund zu Mund oder von Nase zu Mund oder mit mechanischen Geräten — gesprochen worden. Der Kreisbereitschaftsführer schilderte den jungen Langenern noch ausführlich die Auswirkungen des Gefäßversagens bei gleich übernommen. In dem Vortrag wurde festgelegt, daß die Außenanlagen der Fußgängerüberführung Eigentum der Stadt bleiben.

„Spaß an der Freud“ dazu gehören, sommers in den letzten Wochen sich oft Gedanken über die närrische Saison zu machen. Doch aber weiß weder der Aktive, noch der Zuhörer, ob es denn überhaupt gelungen ist, Witz in diese Vorträge zu legen. Aber der 11. 11. wird darüber näheren Aufschluß geben.

Man ist auf jeden Fall gut vorbereitet, hat sich, wie stets bei der LKG, viel Mühe gegeben und wird mit viel Musik und Gesang, mit Humor und Satire versehen den Hörer gleich übernommen. In dem Vortrag wurde festgelegt, daß die Außenanlagen der Fußgängerüberführung Eigentum der Stadt bleiben.

Zur Aufführung: „Die Schöpfung“

Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ zählt neben Händels „Messias“ zu den bekanntesten dieser Gattung. Am Volkstrauertag um 20 Uhr haben die Musikfreunde Langens und der Umgebung Gelegenheit, dieses dreiteilige Werk vom gemischten Chor der Sport- und Sängergemeinschaft zu hören. Nach monatelanger intensiver Probearbeit steht jetzt das Oratorium. Diese Aufführung ist auch gleichsam der Höhepunkt im Jubiläumsjahr der SSG.

In den Jahren 1795 — 98 beschäftigte sich Joseph Haydn, der damals schon das 66. Lebensjahr erreicht hatte, auf Anregung seiner Freunde mit der Komposition dieses Oratoriums. Der Text stammt von dem Engländer Lindley. Der Reichtum dieses bildnerischen Textes regte die Phantasie des großen Meisters der Töne an. Das Werk wurde wahlweise in großer oder kleiner Oratoriumform aufgeführt und folgt in der Darstellung der biblischen Schöpfungsgeschichte in freier Form. Die drei Erzengel Gabriel (Sopran), Uriel (Tenor) und Raphael (Bass), vorübergehend durch Chorsänger die sechs Tageswerke der Schöpfung. Gegen Ende des zweiten Teiles tritt der Mensch auf, der dritte Teil erzählt von Adam und Eva im Paradies. Im ersten Teil sind eingetragenen in prächtigen musikalischen Farben der Chor „Es werde Licht!“ Ausdrucksvolle Naturbeschreibungen bringt der vierte Tag. Der helle Tag scheidet sich vom Sternenhimmel und es folgt der berühmte Chor „Die



Haare liefert-Marten (Sopran) aus Bad Homburg singt am 15. November um 20 Uhr in der Kirche St. Martin in Langen bei der Aufführung von Haydns „Die Schöpfung“ die Rolle des Erzengel Gabriel. Frau Eifer-Marten hat bereits in mehreren Konzerten der KGG eingeladen und ihre Zuhörer immer wieder begeistert.

WIR GRATULIEREN...

Frau Maria Schneider, Auf der Trift 23 zum 81. Geburtstag am 11. November. Frau Antonie Moritzer, Ernst-Ludwigstr. 59 zum 83. Geburtstag am 13. November. Auch die LZ schließt sich den Gratulanten an.

Über schlagen und weitergefahren

Am Sonntag wurde der Stadtpolizei gegen 3.30 Uhr gemeldet, daß sich am Strassmannweg ein Personenvagen überschlagen habe. Eine Streife konnte jedoch an der angegebenen Stelle kein Fahrzeug mehr antreffen. Der Fahrer hatte nach dem Salto mit dem ramponierten Auto die Fahrt fortgesetzt. Ein Zeuge konnte der Polizei jedoch das Kennzeichen des verunglückten Wagens nennen. Der Halter, ein Langener Bürger, gab an, ein anderes Fahrzeug sei an dem Unfall nicht beteiligt gewesen. Ein Alkohollotter verlief negativ.

Wolfsgrabenstraße bald fertig

Die Arbeiten zum Ausbau der Kreisstraße 108 — der Wolfsgrabenstraße — sind in den letzten Wochen gut vorangeschritten. Nach einer Mitteilung der Gemeindeverwaltung gehen es allmählich ihrem Ende entgegen. Der Termin für die Fertigstellung war ursprünglich der 31. Dezember angegeben gewesen. Dieser Zeitpunkt wird sicher unterboten.

Windschutzscheibe in Splittern

Auf der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Sprendlingen fiel von einem entgegenkommenden Lastwagen ein Stein auf die Windschutzscheibe eines Personenwagens. Das Glas wurde zertrümmert.

Unfall bei Bayerzela

Am Sonntagmorgen geriet am Sonntagmorgen ein Personenwagen bei Bayerzela in den Kreislauf des Schleuderns und fuhr gegen einen Zaun. Der Wagen wurde total beschädigt, der Fahrer blieb unverletzt.

Hier spricht die Volkshochschule

Dr. von Rath: Entartete Kunst — damals und heute Heute abend, 20 Uhr, Biologisches Gymnasium, Gäste DM 1,-. M. Schmieschek: Auf den richtigen Elakaut kommt es an Frau Schmieschek setzt ihre Vortragsreihe in der Wohnstadt am kommenden Donnerstag, dem 12. November, mit obigem Thema fort. 20.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Schule, Verwaltungsbau, Eintritt frei.

Offenthal

Erste Sitzung des Ortsparlamentarismus Am Laufe der nächsten Wochen werden die Gemeindevorsteher zur konstituierenden Sitzung des neuen Ortsparlamentarismus zusammenkommen. Für Freitag hat Bürgermeister Albert Schmitt die Vorsitzenden der beiden Fraktionen zu einem vorbereiteten Gespräch eingeladen.

Egelsbacher Nachrichten

Närrische Ouvertüre

Liegt das Geheimnis des Prinzen Karneval, das Wunder seiner ewigen Jugend vielleicht darin, daß er in jedem Jahr am 11. 11. um 11.11 Uhr aufs neue geboren wird? Auf die Minute genau kommt er zur Welt, schwingt sein Szepter und vereint alle Närrinnen und Narren seines großen Gefolges zur beschwingten Gehurtsfeier. Sekt perl't in den Gläsern, man setzt die bunten Feschkappen auf das Ohr und freut sich eine ganze lange Nacht. Am anderen Morgen aber ist alles vorflogen wie ein bunter, unwirklicher Spuk, und des Novembers graue Tage schürfen wieder die Weiblein in Spielautomaten. Mit grünen Umschlüßtern aus Nebel und weißem Reif im Haar.

Der elfte November aber ist überall, wo man den Trüben Prinzen huldigt, Auftakt und Vorspiel für die turbulente Zeit, die nach dem Verfliegen der stillen Tage der Weihnachts- und der Jahreswende anbricht. Und wenn es auch noch eine gute Weile hat, bis Seine Majestät wirklich regiert, so spielt er doch von jetzt an in aller Stille seine Herrschaft. Ihm die Lieder komponieren, die seinen Zug begleiten sollen, und die Orden putzen, die er seinen Getreuen verleihen will.

Der elfte November aber ist überall, wo man den Trüben Prinzen huldigt, Auftakt und Vorspiel für die turbulente Zeit, die nach dem Verfliegen der stillen Tage der Weihnachts- und der Jahreswende anbricht. Und wenn es auch noch eine gute Weile hat, bis Seine Majestät wirklich regiert, so spielt er doch von jetzt an in aller Stille seine Herrschaft. Ihm die Lieder komponieren, die seinen Zug begleiten sollen, und die Orden putzen, die er seinen Getreuen verleihen will.

Einweihung eines Kindergartens in Götzenhain

Der Samstagvormittag brachte für Götzenhain das schon lang erwartete große Ereignis: Ein sehr schöner neuerstellter Kindergarten für 100 Kinder konnte seiner Bestimmung übergeben werden.

Schon die Einweihung der öffentlichen Feyer aus diesem Anlaß wich in erfreulicher Weise von der sonst üblichen Reihenfolge ab. Der kleine Imbiß, wurde stehenden Fußes vor Ansprachen und feierlichem Akt verlehrt. Da er übrigens sehr exzellent zusammengestellt war, versteht sich von selbst, wenn man erwähnt, daß für ihn Dr. Schumacher vom Haupt-Neuhof, verantwortlich zeichnete und selbst an der Feyer teilnahm.

So gestärkt und erfreut, konnten die wenigen Teilnehmer — vorwiegend Gemeindevorstand und Gemeindevorstellung und der evangelische Kirchenvorstand als die Veranstalter mit einigen geladenen Gästen und entsprechenden Behördenvertretern — ihre Plätze im Doppelsaal der Schule einnehmen und den Einstimmungsgesängen des ersten und zweiten Kindjahres lauschen. Nach dem Gruß der Eltern musizierte Felix König aus Dreieichenhain (Klavier und Violine) in meisterhafter Weise. Bürgermeister Lenhardt begrüßte besonders Frau Regierungsdirektorin Dr. Falkenberg als Vertreterin des Landesrotkreuzes, Landrat Walter Schmitt, Dekan Vetter und den evangelischen Ortsgeistlichen Leites, verabschiedete auch nicht die für den Bau verantwortlichen Architekten Vater und Sohn Jourdan aus Dreieichenhain, sondern auch die Leiterin des Kindergartens, Erika Natschka und ihre drei Mitarbeiterinnen Irmgard Gläß, Grete Kuhn und Margarete Gaubatz. Dr. Schumacher sehr herzlich in seine Begrüßung ein.

Über den Bau des neuen Kindergartens erwähnte er in kurzen Zügen, daß er seit 1960 in der Planung und der Ausführung begriffen sei. Er sei die letzten Jahre in der Planung und der Ausführung begriffen sei. Er sei die letzten Jahre in der Planung und der Ausführung begriffen sei.

ERZHAUSEN

Anträge auf Weihnachtsbeihilfen

Am Mittwoch der Gemeindeverwaltung können ab sofort an dem Gewähltem die Anträge auf Weihnachtsbeihilfen gestellt werden. Können sind bei der Gemeindeverwaltung, Zimmer 3, erhältlich. Antragsberechtigt sind alle Minderbemittelten, deren Einkommen den maßgebenden Sozialhilfegrundrissatz nicht oder nur unwesentlich übersteigt. Bei Antragstellung sind unbedingt Einkommensnachweise — Arbeitsverdienstbescheinigungen, Rentenbescheinigungen, etc. — vorzulegen. Dem muß die Höhe der monatlichen Rente nachgewiesen werden. Sozialhilfempfänger, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt bekommen, wird die Weihnachtsbeihilfe ohne besonderen Antrag durch das Sozialhilfamt gewährt.

Aufnahme in die Volksschule

Am Donnerstag, dem 12. November 1964, findet die Anmeldung der Kinder statt, die Ostern 1965 erstmalig in die Schule aufgenommen werden. Die Anmeldung erfolgt in dem unteren linken Schulsaal der Schillerschule in der ... für Knaben von 9.00 bis 10.30 Uhr für Mädchen von 10.30 bis 12.00 Uhr. Anmeldepflichtig sind alle Kinder, die bis zum 31. Dezember dieses Jahres das sechste Lebensjahr vollenden. Kinder, die in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 1965 sechs Jahre alt werden, können auch angemeldet werden. Ihre Aufnahme entscheidet das Ergebnis der Untersuchung auf körperliche und geistig-seelische Schulfähigkeit. Auch die im vergangenen Jahr zurückgestellten Kinder sind erneut zur Anmeldung zu bringen. Der Leiter der Volksschule, Rektor Winter, wußt darauf hin, daß die Kinder bei der Anmeldung vorzustellen und deren Geburts- und Impfschein vorzulegen sind.

Wollen Sie FAHRLERHER(IN) werden?

Ein schöner, gutachter, zukunftsreicher Beruf. Ihre Ausbildung erfolgt in Frankfurt jeweils samstags ganztägig. — Kursdauer sechs Monate. Mindestalter 23 Jahre. Schriftliche Bewerbung an Fahrlehrer-Institut Mübchen, Lehrsalz Frankfurt, Humboldtstraße 47a

Martinssommer

Wie ein Besuch, der schon die Koffer gepackt und sich eigentlich schon verabschiedet hat, aber auf dem Weg zum Bahnhof noch eine kurze Stippvisite bei uns macht, so gibt es in den meisten Jahren um den Martinssommer noch einmal besseres Wetter. Mit ziemlicher Sicherheit können die Meteorologen diese kurze Wetterbesserung für jedes Jahr vorherzusagen. Sie bildet etwa ein Gegenstück zu dem Eichelhagen im Jahr nur oben mit umgekehrtem Vorzeichen. Nicht nur bei uns, sondern auch in den Nachbarländern kennt man die schönen Tage um die Novembermitte, und in Frankreich ist der „été du St. Martin“ besonders ausgeprägt.

Wie jede Abschiedsvisite, so wührt auch die des klaren Winters nur kurz. Hinter ihm steht unweigerlich der Winter, um seinen Antrittsbegrüßung zu machen. Aber wir freuen uns doch in den trüben Tagen über den letzten Sonnenstrahl. Übrigens sollte man jetzt überhaupt auf das Wetter achten, denn „Wie sich St. Martin führt ein, so wird auch der Winter sein.“ Und ein anderer Spruch meint: „Jüngst St. Martin Sonnenschein, wird bald große Kälte sein.“ Dies bestätigt auch eine andere Regel im umgekehrten Sinne: „Martin feucht — wird der Winter leicht!“

Einweihung eines Kindergartens in Götzenhain

Der Samstagvormittag brachte für Götzenhain das schon lang erwartete große Ereignis: Ein sehr schöner neuerstellter Kindergarten für 100 Kinder konnte seiner Bestimmung übergeben werden.

Schon die Einweihung der öffentlichen Feyer aus diesem Anlaß wich in erfreulicher Weise von der sonst üblichen Reihenfolge ab. Der kleine Imbiß, wurde stehenden Fußes vor Ansprachen und feierlichem Akt verlehrt. Da er übrigens sehr exzellent zusammengestellt war, versteht sich von selbst, wenn man erwähnt, daß für ihn Dr. Schumacher vom Haupt-Neuhof, verantwortlich zeichnete und selbst an der Feyer teilnahm.

So gestärkt und erfreut, konnten die wenigen Teilnehmer — vorwiegend Gemeindevorstand und Gemeindevorstellung und der evangelische Kirchenvorstand als die Veranstalter mit einigen geladenen Gästen und entsprechenden Behördenvertretern — ihre Plätze im Doppelsaal der Schule einnehmen und den Einstimmungsgesängen des ersten und zweiten Kindjahres lauschen. Nach dem Gruß der Eltern musizierte Felix König aus Dreieichenhain (Klavier und Violine) in meisterhafter Weise. Bürgermeister Lenhardt begrüßte besonders Frau Regierungsdirektorin Dr. Falkenberg als Vertreterin des Landesrotkreuzes, Landrat Walter Schmitt, Dekan Vetter und den evangelischen Ortsgeistlichen Leites, verabschiedete auch nicht die für den Bau verantwortlichen Architekten Vater und Sohn Jourdan aus Dreieichenhain, sondern auch die Leiterin des Kindergartens, Erika Natschka und ihre drei Mitarbeiterinnen Irmgard Gläß, Grete Kuhn und Margarete Gaubatz. Dr. Schumacher sehr herzlich in seine Begrüßung ein.

Über den Bau des neuen Kindergartens erwähnte er in kurzen Zügen, daß er seit 1960 in der Planung und der Ausführung begriffen sei. Er sei die letzten Jahre in der Planung und der Ausführung begriffen sei.

Wieder Hochheimer Markt

Auch in diesem Jahr erfreute sich der Hochheimer Markt einer regen Nachfrage in den Teilen des Markteschen. Einmal hoch scheint diese Zahl, doch sie befriedigt noch nicht das tatsächliche Bedürfnis, habe man doch festgestellt, daß in Hessen noch 40-40 Plätze in Kindergärten fehlen. Hohe Achtung zollte sie den Leistungen des Landkreises Offenbach und der Gemeinde Götzenhain und würdigte die gute Zusammenarbeit mit den Kirchen. Ihr besonderer Dank geht an die Leiterin des Kindergartens, Erika Natschka, die gleich zu Anfang schon die notwendige Zahl von vier Kindergärtnerinnen gefunden haben. Das sei über alle finanziellen Sorgen hinaus die größte Leistung. Die Leiterin des Kindergartens, Erika Natschka, die gleich zu Anfang schon die notwendige Zahl von vier Kindergärtnerinnen gefunden haben. Das sei über alle finanziellen Sorgen hinaus die größte Leistung.

Neues Altenwohnheim

In Offenbach entsteht im Hessening ein Altenwohnheim, das vom Land Hessen mitfinanzieren wird. Die Baukosten belaufen sich auf 3,5 Millionen Mark. In dem Heim wird auch ein Aufenthaltsraum für Rentner eingerichtet, in dem sie tagtäglich verweilen können.

Bekanntmachung der AOK

Die Beitragshebung der Pflicht- u. Freiwilligen-Beiträge findet wie folgt statt: In Offenbach: Mittwoch, den 11. 11. 1964 von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr, bei Beckmann, Messerstraße 1. In Egelsbach: Mittwoch, den 11. 11. 1964, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathaussaal.

DANKSAGUNG

All denen, die unseres lieben Entschlafenen Johannes Keim

Gezügeltverlehn 1929 Egelsbach

Am 13. 11. 64, 20.30 Uhr Versammlung bei Henzel.

Anzeigennahme

Dr. Egelbacher Oskar Drechsler Heideberger Str. 3

In stiller Trauer

Käthe Keim und alle Angehörigen

Egelsbach, im November 1964 Schillerstraße

Erdbeereis kleckerte auf seine helle Hose

Von Helner kann man etwas lernen - Gute Vorsätze und ein lächelnder Vater - Wo bleibt das Taschengeld?

Mein Vater hat so seine Lieblingsausdrücke. Einer von ihnen ist „verkleckert“. Dieses Wort benutzt er in Zusammenhang mit Geld, vorzugsweise mit meinem Taschengeld. „Was du all dein Taschengeld verkleckert, wirst du dir nie etwas Vernünftiges anschaffen können“, bekomme ich oft zu hören. Wenn ich viel zu früh mit meinem Geld am Hande um einen Zuschuß bitte, dann verlangt er von mir, daß ich genau aufschreibe, wofür ich das Geld ausgegeben habe. Dann guckt er sich die Aufstellung an, und oft genug schüttelt er dann den Kopf und sagt: „Alles Geld verkleckert; dir ist wirklich nicht zu helfen.“ Und er hilft dann auch nicht.

Man kann sich wohl vorstellen, daß mich das Wort „verkleckert“ wild macht. Natürlich darf ich das nicht zeigen. Kann sein, daß er mir sonst gar nichts mehr gibt. Was stellt er sich eigentlich unter „verkleckert“ vor? In kleinen Beträgen ausgegeben? Was soll ich denn sonst mit so wenig Geld tun? Alles auf einmal ausgeben? Möchte sein Gesicht sehen, wenn am Zweiten mein Geld alle ist, weil ich mir was Teures gekauft habe?

Ich kaufe für mein Geld Hefte, Bleistifte, Bonbons und Eis. Allerdings muß ich zugeben: wenig Hefte, selten einen Bleistift, oft Bonbons und sehr viel Eis. Eis mag ich gar zu gern. Schließlich soll man ja auch einen Spaß an seinem Taschengeld haben.

Es war im Sommer, als ich gerade wieder vor der Eisbude stand und an dem Eis am Stiel lutschte, als mein Freund Helner vorbeikam. Helner ist ein Klassenkamerad, Sohn einer Witwe. Sein Vater ist bei einem Verkehrsunfall umgekommen; vor fünf Jahren schon. Finanziell muß es ziemlich traurig bei ihm zu Hause aussehen. Helner bekommt zum Beispiel Freibücher von der Schule, als einziger in der Klasse.

Da stand ich und traute meinen Augen nicht. Helner trug eine neue Tauherausrüstung bei sich, Untervasserbille mit Schorchei und dann noch Schwimmflößen. „Monch Helner“, rief ich ihm zu, „wo hast du denn das her?“ Und ich konnte mir nicht helfen; ich dachte an die Flecken auf dem Hemd und Hose; ich dachte an die wegz-



Argendwas Untereudliches sagen, so wie „Streichel und dann noch Schwimmflößen.“ Monch Helner, rief ich ihm zu, „wo hast du denn das her?“ Und ich konnte mir nicht helfen; ich dachte an die Flecken auf dem Hemd und Hose; ich dachte an die wegz-

Für die JUGEND

der blanke Neid stieg in mir hoch. Ich kam mir komisch vor. Ich stand neben Helner, dem Ackerer, und sah auf den schmalen, schmalen Fleck auf der Straße, auf die Flecken auf dem Hemd und Hose; ich dachte an die wegz-

DIE TRÄUMERIN IRGENDWO

KRIMINALROMAN VON SELDON TRUSS

24. Fortsetzung

Er ging zum Fenster und schaute hinunter auf die Bäume im Hof. Dann drehte er sich um und fixierte Anne mit seltsamem Blick. „Warum schauen Sie mich so an?“, fragte sie. „Ich sehe nicht mehr als Sie. Sie sehen mich an. Geben Sie mir uns Himmels willen ein wenig Zeit.“

Er schritt auf dem dicken Teppich auf und ab, trat dann vor den Kamin, den Blick auf das Bild mit der Signatur Paul Hermitage gerichtet. Es war eine breite Leinwand, die den Raum über dem Kamin ins völlig einnahm. Himmel und Meer waren hier in einem einzigen Bild vereint. Sommerabends und schien in dem nicht sehr hellen Raum beinahe zu glühen. Am Rande des Wassers stand die nackte Gestalt einer Frau, das Gesicht der untergehenden Sonne zugekehrt, so daß ihr Profil sich scharf gegen den leuchtenden Hintergrund abzeichnete. So klein sie auch neben der Weite des Meeres und Himmels erschien, war die Gestalt doch in jeder Einzelheit ausgezeichnet wiedergegeben, und Horace erschaute seine Sorgen fast im Staunen über das Können des Malers. Auf einmal schien sein Blick auf der Leinwand festgebunden, und sein Gesicht zeigte den Ausdruck größter Aufmerksamkeit und Ungläubigkeit. Anne hörte ihr leises vor sich hinhimmeln. Scharf fragte sie: „Was ist los?“

Beinahe widerwillig drehte sich Horace um, und erst nach einer Weile antwortete er: „Ich sehe Dinge... in einem Nebel. Wie lange ist das Bild schon hier?“

„Mein Mann hat es Paul Hermitage abgekauft, kurz bevor wir uns trennten. Es ist schön, aber ich hasse es.“

„Warum?“

„Ich weiß nicht. Vielleicht weil es mich an meine Versuche erinnert.“

Anne schüttelte verständnislos den Kopf, dann sagte er: „Ich muß unbedingt in Paul Hermitages Wohnung.“

„Anne schaute ihn fragend an. „Darum werden Sie wohl die Polizei rufen.“

„Dazu habe ich keine Zeit. Vielleicht kann ich den Partier erwachen, mir die Tür mit einem Passpartout zu öffnen. Die Polizisten werden schon nicht zu nahe sein, um den Vogel nicht zurückzuschrecken, wenn er den Kling betreten will. Und das würde ganz zu Hermitage passen.“

„Als ich die Achseln, ich kann Ihnen bei diesem Verhaben jedenfalls nicht helfen.“

Da sagte Helner plötzlich: „Paß auf dein Eis auf; das verkleckert ja völlig.“ Dieses Wort, das mich so wies schon immer auf die Flecken auf dem Hemd und Hose, die ich nicht sehen wollte, hatte mich gerade noch nicht gefehlt. Ich wollte Helner gerade anschreien, aber ich sah, daß er recht hatte. Mein Erdbeereis kleckerte auf mein Hemd und meine helle Hose. Ich hatte gar nicht mehr an das Eis gedacht, so aufgeregt war ich über die Tauherausrüstung. Klatsch, da löste sich auch noch der Rest vom Stiel und platschte auf die Straße. Und das war eine große Portion, zu 20 Pfennig. Ich sah auf den schmalen Fleck auf der Straße, auf die Flecken auf dem Hemd und Hose; ich dachte an die wegz-

Wenn Sie hier fertig sind, können Sie ja gleich zum Partier hinübergucken.“

Horace nickte und schaute sie an. „Und was machen Sie?“

„Ich weiß nicht. Vielleicht gehe ich auch.“

„Zurück aufs Land?“

„Nein, bis vor Ihren Augen hereingekommen, wohl weil sie das am wenigsten von mir erwarten. Meine eigene Wohnung zu betreten, dürfte ich allerdings nicht wagen, und darum würde ich Sie erwarten, daß ich Sie beschütze.“

„Ich brauche Hilfe, und wenn Sie vernünftig sind, werde ich sie kriegen.“

„Anne wartete, ihren Kopf zurück: „Nicht mehr Drohungen.“

„Diesmal wird es nicht nötig sein, Ihnen den Hals umzudrehen. Damit will ich sagen, daß der Name Ihres ärztlichen Freundes nicht mehr für Sie ein Geheimnis ist. Dank der ersten Informationen.“

„Anne wollte eben fragen, aber er unterbrach sie. „Gleichgültig, wer mir den Namen nennt. Werden Sie mir jetzt helfen?“

„Wie erfragen Sie das? Sie sind ein Arzt.“

„Noch mehr Informationen! Sie würden erst staunend sein, wenn Sie wüßten, wie genau Ihre Bewegungen überwacht wurden.“

„Sie werden mich nicht mehr sehen, wenn Sie hier herauskämen, ohne gefaßt zu werden. Helfen werde ich Ihnen auf keinen Fall.“

Paul Hermitage blickte Anne schweigend an. Ohne Bart und mit der breitrandigen Brille sah sie aus wie ein alter Mann. Ihre Augen hinter den Brillengläsern waren immer noch die eines Trinkers. Wieder fiel ihr auf, wie elegant er gekleidet war.

„Wie Sie die Verwendung genügend bestaunt haben“, fing er wieder an, „die ich übrigens, wie Sie bemerkt haben werden, hauptsächlich der Garderobe Ihres Gatten verdanke, werden Sie sich nicht wundern, wenn Sie mit mir zum gemeinsamen Essen oder Ihrem Freund ausliefern wollen.“

„Sie haben keinen Beweis... der ihm oder mir schaden könnte.“

„Wie Sie meinen Sie ein anonymen Anruf bei der Polizei würde seine Karriere ruinieren und ihrer Romanze ein Ende setzen. Vor den Geschworenen haben Sie keine große Chance. Wir haben das ja schon vorher genaueren durchgesprochen, und diesmal wird er nicht dazwischenkommen.“

„Sie können nicht hier bleiben“, sagte Anne schnell.

„Das, meine Liebe, beabsichtige ich trotzdem zu tun, bis ich im richtigen Augenblick, mit Ihrer Intelligenz Hilfe, mich dazu entschließen, fortzugehen. Mit jeder Stunde wird meine Führung schwächer, und die Polizei wird mich vielleicht anderswo zu suchen. Es mag Sie beruhigen zu erfahren, daß Sie, wenn ich einmal fort bin, nie mehr von mir hören werden.“

„Zur Polizei?“

„Wortlos schüttelte Anne den Kopf. „Dann denken Sie ein wenig logisch und helfen Sie mir.“

„Anne überlegte: „Was soll ich denn tun?“

„Hier ist der Schlüssel zu meiner Wohnung. In der obersten Schublade meiner Kommode werden Sie eine Mappe mit Zeichnungen finden. Eine davon zeigt eine Straßenszene in Paris, gezeichnet auf einem Karton von doppelter Dicke. Zwischen den beiden Kartons werden Sie einen Paß finden. Er lautet nicht auf meinen Namen, aber die Photographie zeigt mich so, wie Sie mich jetzt sehen. Das gehört zu den Vorbereitungen, die ich schon vor einiger Zeit getroffen habe. Wenn ich nicht direkt durch schnelle Alleingänge an der Front erwischt werden, werde ich mich hier verstecken.“

„Die Polizei wird Ihre Wohnung ständig überwachen.“

„Auch die Polizei ist nicht so dumm, daß sie einen Mann neben der Wohnung aufstellt. Wenn man Sie sieht, müssen Sie es später nochmals versuchen. Haben Sie alles verstanden?“

„Ja. Wenn man mich erwischt, wird meine Lage nur noch schlimmer, und Ihnen ist nicht geholfen.“

Hermitage zuckte die Achseln und streckte ihr den Schlüssel hin. Anne nahm ihn entgegen und überlegte noch einmal. „Bevor ich Ihnen den Paß hole, muß ich wissen, wie Sie entkommen wollen.“

„Wollen Sie das Ihren Freund erzählen?“

„Nein, ich will nur, daß Sie diese Wohnung verlassen.“

„Das dürfte gleichfalls von Ihnen abhängen. Der Maler schaute sie aus zusammengekniffenen Augen an. „Unten befindet sich ein ausgezeichnetes Restaurant, wie Sie wissen, mit einem Tanzsaal gleich daneben. Dort könnten wir unsere gegenseitige Gesellschaft genießen, bis ich gefahrlos verschwinden kann.“

„Anne starrte ihn an. „Sind Sie wahnsinnig?“

„Also gerät Ihnen der Vorschlag nicht?“

„Nein, danke.“

Fortsetzung folgt

Mahaviras Traum vom Glück

Ein weißer Elefant in Bangkok - Der König schenkte einem Sklaven die Freiheit

Über dem Gewirr der Häuser von Bangkok leuchteten die vergoldeten Tempeltürme mit den Zinnen der Paläste um die Wette. Die Sonne schien hell in Hinterhöfen, und heute ist ein herrlicher Tag! Mehr Reis wird es geben - ja, alle Volk soll sich freuen! In den Palästen jubelt man so laut wie in den Bambushäusern und auf den schwimmenden Nudens ist ein echter weißer Elefant gefangen worden! Elner, an dem kein Malak verkleckert! Sollte das etwa das Ergebnis meiner ewigen Prediger sein?“

„Nein!“ sagte ich.

„War auch seltsam“, sagte Vater, aber er lächelte immer noch.

Der Club ließ Schaaheim keine Chance!

Mit einem eindrucksvollen 7:1-Sieg über Viktoria Schaaheim festigte der 1. FC Langen seinen ersten Platz in der II. Amateurliga Darmstadt. Den Gästen muß man zwar beschuldigen, daß sie nie aufgaben und alles versuchten, das Ergebnis im Rahmen zu halten, doch sie waren spielerisch einfach zu schwach, den Gastgeber, die in gleicher Besetzung wie in Bensheim angetreten waren, den Erfolg sträubig zu machen.

Ausgelöst wurde der klare Sieg der Platzherren in erster Linie durch den erfolgreichen Blitzstart, mit dem man sich bis zur 8. Min. bereits eine 2-0-Führung sicherte und die Gäste zu dem Zeitpunkt wieder zu dem Gegenangriff veranlaßte. Denn gegen eine verstärkte Abwehr wäre es dem Langener Sturm sicher nicht so leicht gefallen, zu Treffern am laufenden Band zu kommen.

Wesentlichen Anteil an diesen ersten beiden Toren hatte der Halblinke Dieter, der vom linken Flügel zwei ausgezeichnete Flanken in den gegnerischen Strafraum schlug, die vor Valloz und Mikulas konsequent ausgenutzt wurden. Mikulas, der an diesem Tag ganz allgemein mit Spielermacher Dieter sehr gut harmonierte, bewies damit seine durchgehenden Treffersicherheit in der 2. Halbzeit, daß er auch als Torschütze nicht unterschätzt werden darf. Neben ihm waren der gute Mittelstürmer Gieseler am schwersten harte, und der linke Läufer Valloz je zweimal erfolgreich, und Dieter trug sich mit einem Flachschieß aus ca. 25 Meter Entfernung in der Torschützenliste ein.

Der rechte Flügel mit Vetter und Kesper gegen lehr aus. Dies lag T. dran, daß sich Kesper mehr und mehr in die Läuferreihe zurückzog und seinen Platz für die offensivere Außenläufer Kesper und Valloz frei machte. Außerdem befolgte Vetter die Anweisung, nicht in die Mitte zu drängen und hatte meist nur Gelegenheiten, aus spitzem Winkel zu schießen. Er konnte somit nur indirekt durch schnelle Alleingänge an der Außenlinie und gute Flanken zum Erfolg seiner Mannschaft beitragen.

In der Abwehr des Clubs gab es über eine Stunde lang keinen schwachen Punkt. Erst dann, als es im Sturm nicht mehr so richtig klappte, nahm man die Deckungsaufgaben nicht mehr ernst genug, sondern rückte zu weit auf. Daß dieser Leichtsinn nur zu einem Gegentor führte, war einmal dem guten Parden von Torhüter Zimmer zu verdanken und zum anderen traf der agile Rechtsaußen der Gäste, den Hölzke nicht immer zu halten vermochte, zum Glück zweimal in die Latte.

Dieses Ehrenloz gab den Gästen Auftrieb, brachle ihnen aber, wie bereits erwähnt, nur zu Latenschüsse ein.

Erst in der Schlußphase der Partie kam der Club noch einmal richtig zum Zuge. Valloz erzielte in der 85. Minute aus spitzem Winkel das 8:1, und Gaußmann stellte eine Minute vor dem Abpfiff das 7:1-Endergebnis her.

Die Reserve des 1. FC Langen, in der Mann und Schwarze erstmals wieder eingesetzt werden konnten, siegte 2:1 (2:1).

Sport NACHRICHTEN

II. Fußball-Amateurliga Darmstadt

Langen distanzierte Schaaheim

In der II. Fußball-Amateurliga Darmstadt behauptete sich der Tabellenletzte FC Langen durch einen sicheren 7:1-Sieg gegen Schaaheim. Von den vier Verfolgern errangen FC Bensheim und Nieder-Roden beachtliche Aufstiege. Pfungstadt und Gernshelm dagegen verloren und fielen ab. Eine beachtliche Leistung erzielte Trebur gegen Ober-Roden mit 5:0, wobei Ober-Roden auf den 13. Platz in der Tabelle zurückfiel. Mit dem Sieg gegen den Tabellenletzte FC Langen gelang dem FC Arheilgen ein weiterer Aufwärtsschritt. TSV Trebur und TSG Messel blieben auf den 12. und 11. Platz. SG Arheilgen und SV 98 Amateure blieben auf den 11. und 10. Platz. KSV Urberach und SV Schaaheim blieben auf den 9. und 8. Platz. FC Arheilgen und TSV Trebur blieben auf den 7. und 6. Platz. TSG Messel und SG Arheilgen blieben auf den 5. und 4. Platz. SV 98 Amateure blieben auf dem 3. Platz. KSV Urberach blieben auf dem 2. Platz. SV Schaaheim blieben auf dem 1. Platz.

Am kommenden Sonntag: FC Arheilgen gegen Messel, Schaaheim - SG Arheilgen, Bessenthal - SV 98 Amateure, Münster - Pfungstadt, Urberach - Langen, Gernshelm gegen Lampertheim, Bischofsheim - Walldorf, Nieder-Roden - Griesheim, Ober-Roden gegen Lampertheim und Schaaheim - Trebur.

und als Gaußmann in der 6. Min. nach einer Planke des Halblinken ein Duell gegen den gegnerischen Schlußmann gewann, sprang Valloz hin, und schob das Leder zum 1:0 ins leere Tor.

Zwei Minuten später konnte der Gästetorwart erneut eine Flanke von Dieter nicht abfangen. Mikulas war zur Stelle und lenkte zum 2:0 ein.

In der 18. Minute ließ sich dann Dieter den Ball vor dem leeren Tor noch vom linken Verteidiger abgeben, machte diesen Fehler aber schon drei Minuten später wieder gut, indem er aus ca. 25 m Entfernung flach und unhalbtal das 3:0 erzielte.

Auch der vierte Treffer ließ nicht lange auf sich warten. In der 38. Minute zog Vetter auf, schob das Leder in den Strafraum, wurde von Schaaheim weit aus seinem Kasten heraus. Dies hatte zur Folge, daß der mitgelagerte Gaußmann schließlich das leere Tor vor sich hatte und aus spitzem Winkel den 5:0 erzielte.

Damit sind allerdings längst nicht alle Chancen des Clubs in der ersten Halbzeit genannt, sondern eine ganze Reihe weiterer sehr guter Gelegenheiten wurden von Dieter, Mikulas und Kesper genutzt. Nach dem Seitenwechsel hatte dann zunächst Mikulas kein Glück mit einem präzisierten Flachschieß aus ca. 8 m Entfernung. Doch in der 55. Min. mußte sich der Schlußmann der Gäste zum fünften Male geschlagen bekennen. Mikulas war erneut auf Halblinks durchgebrochen und schoß diesmal aus vollem Lauf von der Strafraumgrenze halbhoch ins leere Tor.

Der rechte Flügel mit Vetter und Kesper gegen lehr aus. Dies lag T. dran, daß sich Kesper mehr und mehr in die Läuferreihe zurückzog und seinen Platz für die offensivere Außenläufer Kesper und Valloz frei machte. Außerdem befolgte Vetter die Anweisung, nicht in die Mitte zu drängen und hatte meist nur Gelegenheiten, aus spitzem Winkel zu schießen. Er konnte somit nur indirekt durch schnelle Alleingänge an der Außenlinie und gute Flanken zum Erfolg seiner Mannschaft beitragen.

In der Abwehr des Clubs gab es über eine Stunde lang keinen schwachen Punkt. Erst dann, als es im Sturm nicht mehr so richtig klappte, nahm man die Deckungsaufgaben nicht mehr ernst genug, sondern rückte zu weit auf. Daß dieser Leichtsinn nur zu einem Gegentor führte, war einmal dem guten Parden von Torhüter Zimmer zu verdanken und zum anderen traf der agile Rechtsaußen der Gäste, den Hölzke nicht immer zu halten vermochte, zum Glück zweimal in die Latte.

Dieses Ehrenloz gab den Gästen Auftrieb, brachle ihnen aber, wie bereits erwähnt, nur zu Latenschüsse ein.

Erst in der Schlußphase der Partie kam der Club noch einmal richtig zum Zuge. Valloz erzielte in der 85. Minute aus spitzem Winkel das 8:1, und Gaußmann stellte eine Minute vor dem Abpfiff das 7:1-Endergebnis her.

Die Reserve des 1. FC Langen, in der Mann und Schwarze erstmals wieder eingesetzt werden konnten, siegte 2:1 (2:1).

Spiel ohne Höhepunkte

SSG Langen - TGS Jügesheim 1:0 (0:0)

Mit einer wenig überzeugenden Leistung warteten die Fußballer der SSG Langen im Spiel gegen den Tabellen-Drittletzten auf. Konnte man 8 Tage vorher, im Spiel gegen Viking, den großartigen Kampfgeist der Langener Mannschaft auf das Spielfeld bekommen, so war diesmal von der vorbildlichen Vorsonntagsleistung nur herzlich wenig übriggeblieben. Es schien, als wäre bei diesem Spiel eine völlig veränderte Mannschaft auf das Spielfeld gekommen. Dabei stellten die Gäste während der 90 Minuten kaum größere Anforderungen an den Platzbesitzer. Diese Tatsache war es vielleicht auch, die die Langener verteilte, das Spiel nicht mit dem nötigen Ernst, sowie mit der nötigen Konzentration zu bestreiten. Offenbar war man sich bereits vor Beginn des Spieles des Erfolges allzu sicher. Als man jedoch nach 20 Spielminuten feststellen mußte, daß das Spiel nicht so recht laufen wollte, wurde die Mannschaft zusehends nervöser, so daß die dicksten Torchancen überhäuft und unkonzentriert vergeben wurden. Da auch noch die Gäste, die nur beim Ritt in der Hintermannschaft hatten, mit Doppelpost antraten, veranste die erfindungslos spielende Langener Sturm immer wieder fest. Daran änderte auch nichts, daß die Gäste mit der Hilfe von Kurze, A. Leiser und Teichmann recht abrackerte, um Linie in das Langener Spiel zu bekommen.

Konnten die Gäste das Spiel in den ersten

Mit dem Ausgleich brach das Tor zusammen!

VfR Groß-Gerau - SV Erzhäusen 4:3

Ein nicht alltägliche Panne passierte beim Fußballspiel in Groß-Gerau. Mitte der zweiten Halbzeit erzielte Linksaußen Dama vom Gastteam den unstrittigen Anschlußtreffer. Der Unparteiische, der nicht immer im Bilde zu sein schien, erkannte auf Tor, als Weber einen aus dem Gedränge abgefegerten Schuß auf der Torlinie wahrte. Unmittelbar danach fiel der Ausgleich und nach einer Unterbrechung von etwa einer Viertelstunde konnte das Spiel auf dem Nebenfeld fortgesetzt werden. Nachmal gingen die Gäste durch den ersten Torerfolg in der Führung. Die Freude dauerte jedoch nicht lange, da im Gegenzug die Einheimischen das Ergebnis egalisierten. Nun ließ die Kondition und Konzentration der Erzhäuser Mannschaft merkbar durch die schlechte Torerfolge nachlassen. Der Torhüter Elisinger nicht auf dem Posten war, wurde den Gästen der schon seiner schlechten Sieg in der letzten Phase dieses fairen Spieles entzogen.

Das Vorspiel gewann die Reservemannschaft des SV Erzhäusen mit 2:1 Toren.

Fußball-A-Klasse Darmstadt, Gruppe West

SKG Stockstadt - SVK Mörfelden	0:1
VfR Groß-Gerau - SV Erzhäusen	4:3
SV Bischofsheim - SKG Roßdorf	0:0
TSG Wixhausen - SG Egelbach	4:1
SKV Büttelhorn - SV Nauheim	3:1
SF Bischofsheim - VfB Ginsheim	4:1
SV Reinheim - SG Uckerath	3:3
1. SKV Mörfelden	11 38:13 19:3
2. TSV Goddela	9 23:4 17:1
3. VfR Groß-Gerau	11 24:12 15:7
4. SKV Büttelhorn	11 24:16 14:8
5. SV Nauheim	11 25:18 13:9
6. SF Bischofsheim	12 24:23 13:11
7. TSG Wixhausen	11 20:18 12:10
8. SV Egelbach	11 19:20 11:11
9. SV Erzhäusen	10 26:25 9:11
10. SV Reinheim	11 14:20 9:13
11. SG Egelbach	11 19:28 9:13
12. SKG Stockstadt	11 10:19 8:14
13. SG Uckerath	12 22:29 12:12
14. SKG Roßdorf	10 11:29 5:15
15. VfB Ginsheim	12 16:41 3:21

Sechs Spiele werden

In der I. Fußball-Amateurliga Darmstadt hat im schriftlichen Verfahren entschieden, daß die zu Beginn der Meisterschaftsrunde am 9. August ausgefallenen sechs Spiele durch den Klassenleiter neu anzusetzen sind.

Ihre Wäsche in guten Händen:

AEG-turnamat

„AEG-turnamat“ - jetzt mit der wählbaren Waschkraftverstellung, dem „D-Effekt“ Das bedeutet für die Wäsche: doppelt so lange Einwirkung von Trommelbewegung und Lauge bei höchster Temperatur - 95° für Kochwäsche, wie es die Pflegekennzeichen empfehlen. Das gibt strahlend saubere, duftig frische Wäsche. Ganz gleich, um welche Faser und um welches Gewebe es sich handelt - der „AEG-turnamat“ wäscht alles richtig; er hat wählbare Wespochprogramme. Ein weiterer großer Vorteil: der „AEG-turnamat“ ist auf Rollenfabrik. Sie waschen, wo Sie wollen - und fahren ihn danach dorthin, wo er nicht im Wege steht. „AEG-turnamat“ - ideal für Eigenwohnungen und kleine Appartements! Der AEG-Kundendienst betreut ihn immer und überall vorbildlich. Lassen Sie sich doch diesen Waschautomaten von höchster Präzision und Sicherheit einmal unverbindlich vorführen. Ausführliches Prospektmaterial erhalten Sie kostenlos gegen Einsendung des neubeistehenden Coupons.

An das AEG-Waschautomaten-Werk, Abteilung L 205, 85 Nürnberg 2. Bitte senden Sie mir unverbindlich Prospekt über AEG-Waschautomaten.

Name: _____

Ort: _____

Straße: _____

(Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte - Porto 10 Pf - kleben!)

AUS ERFAHRUNG GUT

Das Nachbarderby der Mißtöne

TSG Wikhausen - SG Egelbach 4:1 (3:0)

Eigentlich müßte die Überschrift lauten: Unmöglichster Schiedsrichter, Platzverweise und Verletzungen, denn was sich während dieses Nachbarderbys an Mißtönen einschleichen, war dazu angetan, dem letzten Zuschauer die Freude am Fußballspiel zu verderben. Die Hauptschuld trug wohl in erster Linie Schiedsrichter Fischer, Erbach (Odz.). Was dieser junge Mann an Arroganz, Unkenntnis und Einseitigkeit an den Tag legte, ist schon weit einmal näher beschreiben zu werden.

Das Spiel begann zunächst recht harmlos. Lediglich Wikhausens Mittelstürmer und Bundeswehrspieler D. Benz ließ hier und da seine Schnelligkeit aufblitzen. Aber Stopper Rühl II hatte ihn zunächst noch im Griff. In der 12. Minute bot sich sogar dem Schwarz-Weißen eine erste Gelegenheit, als L. Benz von links flankte, D. Becker nach innen köpfte und Lehnerer Schuß am Tor entlangstieß. Es hätte das 1:0 sein können. So aber begann das Drama dann in der 17. Minute. Nach einem Preßschlag von Mittelstürmer D. Benz blieb Egelbachs Stopper Rühl II mit einer Gesichtsverletzung liegen und wurde dann vom Feld getragen. Schon hier griff Schiedsrichter Fischer nicht ein und gab noch Freistoß gegen Egelbach. Zwangsläufig mußte Egelbach nun umstellen. Stopper rückte nach innen und Knöb I spitzte nun Außenläufer. Als Rühl II nach 10 Minuten wieder kam, konnte er nur noch eine Statistenrolle auf Rechtsaußen übernehmen. Inzwischen hatte Fischer den Torhüter Lehnerer überwinden können, waren die Gastgeber leicht feldübergang. Als aber das Tor für Offenhalb gefallen war, hatten sie das richtige Rezept auf dem nicht großen Platz gefunden.

Bis zu der 21. Minute, als Senior Schlee mit einem 20-Meter-Schuß den Torhüter Lehnerer überwinden konnte, waren die Gastgeber leicht feldübergang. Als aber das Tor für Offenhalb gefallen war, hatten sie das richtige Rezept auf dem nicht großen Platz gefunden.

In der 35. Minute unterließ Niederrheins Verteidiger Scheiblich ein Eigentor und nur 4 Minuten später, in der 39. Minute, verlor Rükert befragte er dann doch noch Hüter Gruber, der dann "natürlich" den Ball erst hinter der Linie berührt hatte, er hätte es nicht tun dürfen. War aber nicht der Fall, es gab eine Wiederholung des indirekten Freistoßes, was völlig unangemessen war. 2 Minuten später schied dann Linkeverteidiger Rükert mit einer Knieverletzung für den Rest der Spielzeit aus. Trotzdem hatte wenig später wiederum Lehnerer eine große Möglichkeit, endlich das Führungstor zu erzielen. Diesmal schied er jedoch über das Tor. Besser nutzten die Gastgeber in der 33. Minute ihre Chance. In klarer Absteilsituation erhielt Mittelstürmer D. Benz den Ball und hob über Figer ins verlassene Tor, wieder hat Fischer nichts gesehen. Dann war der Egelbacher Namensvetter L. Benz an der Reihe, sein harmloser Schuß landete aber nur in den Armen von Gruber. In der 40. Minute machte Jäger wohl den einzigen Fehler, als er wieder gegen Benz nicht energiegeladener vorgewarnt, so daß Linksaußen Jakob ungehindert einschleichen konnte. Das 3:0 jedenfalls eine Minute vor der Pause, nach Bombenschuß von Benz, war nicht zu halten.

In der 2. Hälfte hatte Jäger dann mehrfach gute Szenen in der Hauptsache gegen D. Benz. In der 63. Minute leistete sich dann Fischer ein Glanzstück. Nachdem Rühl II von hinten umgestoßen wurde und der Pfiff erneut ausblieb, stellte er den erregten Egelbacher nach dessen Reklamation vom Feld. Auch Lehnerer, der in die Debatte um diesen Platzverweis eintrat, mußte gehen. Es soll hier nichts beschönigt werden. Sicher bestanden die Platzverweise in diesem Augenblick zu Recht, aber dazu trug doch in erster Linie

Gewichheben

Großer Kampf mit Langener Salsenbestleistung

Großkampfstimmung herrschte am Samstag in der Langener Schulturnhalle. Endlich konnte die Langener Gewichthebermannschaft jetzt in die Form, die man von ihr in den letzten beiden Jahren gewohnt war. Diese Langener Leistungssteigerung trieb allerdings auch die Gäste aus Aschaffenburg-Schwelbheim zu besonderer Leistung an. Beim 3920-3875-Pfundsieg der Gäste kamen beide Mannschaften zur Saisonbestleistung. Kein Langener Heber blieb diesmal unter der 500-Pfundschwelle. Edgar Zimpel zeigte wieder seine gewohnte gute Form. Schade, daß er in Kürze nach Südafrika gehen will. Die Traumbergrenze der 40 Zentner wurde mit seiner Mitwirkung wieder einmal in greifbare Nähe gerückt. Jugendheber Kurt Milla zeigte sich

Niederrhausen - Offenbach 0:6 (0:3)

Offenbach trat mit der gleichen Besetzung an, wie am Sonntag zuvor gegen SV Heubach, der mit 7:0 Toren unter die Räder kam. Die Gastgeber hatten am Anfang sehr starke Minuten, aber die Hintermannschaft der Gäste aus dem Kreis Offenbach hielt dem Sturm der Gastgeber stand. Das Spiel war von Anfang an spannend. Es gab am laufenden Band Drangperioden vor beiden Toren.

Bis zu der 21. Minute, als Senior Schlee mit einem 20-Meter-Schuß den Torhüter Lehnerer überwinden konnte, waren die Gastgeber leicht feldübergang. Als aber das Tor für Offenhalb gefallen war, hatten sie das richtige Rezept auf dem nicht großen Platz gefunden.

In der 35. Minute unterließ Niederrheins Verteidiger Scheiblich ein Eigentor und nur 4 Minuten später, in der 39. Minute, verlor Rükert befragte er dann doch noch Hüter Gruber, der dann "natürlich" den Ball erst hinter der Linie berührt hatte, er hätte es nicht tun dürfen.

Vom Hallenhandball in der SSG

Großartige Jugendabteilung der SSG-Handballer

Nach den schönen Erfolgen bei den Feldspielen zeichnete es sich bereits nach dem ersten Spieltag in der Halle ab, daß die Jugendabteilung der SSG in ihren Leistungen auch im Hallenhandball wohl kaum von einem anderen Verein des Kreises Darmstadt erreicht werden kann. Se kann man sagen, daß die SSG Langens als Verein ohne Halle auch im Hallenhandball triumphiert. Wenn am vergangenen Wochenende alle Mannschaften sich bereits in der Spitze der Gruppen einreihen konnten, dann spricht das für sich.

Schülermannschaft SSG Langen - TSV Pfungstadt 9:1. Die sehr hoch eingeschätzte Pfungstädter, die allerdings nicht in stärkster Besetzung antraten, wurden ihrem Ruf nicht gerecht. Ständig war Langen die überlegene Mannschaft und siegte auch in der Höhe verdient.

SSG Langen - TSV Nieder-Mörs 10:2. Gegen Mörs, das vorher dem amtierenden Kreismeister Eberstadt sehr zu schaffen gemacht hatte, ging man mit der richtigen Einstellung ins Spiel. Gründgens und Helm schalteten die beiden Spielmacher der Ostwälder aus, so daß der Rest der Mannschaft gegen die Jüngsten der SSG-Handballer nichts zu bestellen hatten. Es spielten und warfen die Tore: Maul, Elger (2), Hilbig, Scholz, Simmen (1), Gründgens (2), Herold (3), Eichler, Helm (1), Kobelt.

B-Jugendmannschaft SSG Langen - TSV Pfungstadt II 4:1. Eine schöne reue Leistung der B-Jugend der SSG, die allerdings nicht in bester Besetzung spielte. Nach einem 130-Pausenstand gab es einen verdienten 4:1-Endstand.

SSG Langen - TG 75 Darmstadt 3:4. Dieses Spiel verlor etwas unglücklich für die Langener, nach einem 2:1-Rückstand bei der Pause gab es gegen den Kreismeister der B-Jugend, 75 Darmstadt, sogar eine 3:2-Führung. Zum Schluß aber waren die Darmstädter körperlich doch stärker und siegten noch 4:3. Es spielten und warfen die Tore: Sonnemann, Pernauß (1), Stöckle, Fackelmann (3), Spiker, Schreiber II (1), Hartmann, Urban (2), Christ und Kloß.

A2-Jugend SSG Langen A2 - TSV Pfungstadt 1:3. Wie stark die A2-Jugend der SSG ist, das zeigte sich am deutlichsten in diesem Spiel. Pfungstadt, Kreisokkupierter bei den A-Jugend-

weiter gereift. Norbert Weidner und Dieter Kirchberg trübten sich durch ihr freundschaftliches Privatduell wieder zu einer guten Leistung an. Helmut Rehm und Otto Elzler kommen wieder gut in Schwung. Sie schloßen sich wieder ihrer Bestform zu nähern. Alois Blauker zeigte sich seinen Freunden nach längerer Pause wieder einmal so, wie man dies von ihm früher gewohnt war.

Die Langener Mannschaft: Edgar Zimpel (545 Pfd.), Kurt Milla (510), Norbert Weidner (535), Dieter Kirchberg (510), Helmut Rehm (550), Otto Elzler (595), Alois Blauker (600).

Noch einen Kampf haben die Langener beim Meister Ffm.-Dornheim ausgetragen. Schon jetzt kann man sagen, daß es für die KSV-Mannschaft eine unglückliche Saison war. Nur sechs Kämpfe sind für die Langener Verhältnisse einfach zu wenig, um von Anfang bis Ende in Bestform zu sein. Während die anderen Vereine topfit auf den Beginn der Kämpfe lauerten, mußte der Langener Verein nach der langen Sommerpause ohne Trainingsmöglichkeit seine Aktiven erst wieder zusammenholen. Erst jetzt, am Ende der Saison, ist die Mannschaft in der Form, die sie bereits zu Anfang der Kämpfe hätte aufweisen müssen. Eine Verbandsrunde von Oktober bis April wäre den Langener Verhältnissen besser angepaßt. Aber die anderen Vereine, denen entweder versuchsweise Halten zur Verfügung stehen oder die Schullernähen, drängen auf einen möglichst frühen Beginn der Wettkämpfe. So will man im kommenden Jahr bereits im August anfangen.

In der Trainerfrage scheint sich beim KSV ein neue Lösung anzubahnen. Nachdem Trainer Ollik vor einem Jahr seine Arbeit einstellte, ist es nicht mehr recht vorangegangen. Es war sehr schwer, hier einen Ersatz zu bekommen. Der KSV erhielt mehrere Angebote, scheint nunmehr jedoch Glück zu haben. Der Ex-Kreuzbacher Hirsch hat zugesagt, in dieser Woche das Training zu übernehmen. Auch als Aktiver will er die Langener Mannschaft verstärken. Er sollte auch nach mehrjähriger Pause noch für 600 Pfund gut sein.

Somit dürfte mit diesem 2. hohen Sieg auch die Sorge der Offenhalber Fußballer (der SSG) gelöst sein. Reserven: 2:3.

Am nächsten Wochenende: SG Wikking Offenbach - SSG Rumpenheim, TGS Jügesheim - Eintracht Steinheim, TSG Klein-Weilheim - Eintracht Steinheim, TSG Klein-Weilheim - SSG Langen, FSV Mülheim gegen SV Tempelsee, Weiskirchen ist spielfrei.

Fußballergebnisse

Fußball-B-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Spvgg. Weiskirchen, TSG Neu-Isenburg, SV Tempelsee, FSV Mülheim, TV Dreieichenhain, Eintracht Steinheim, TSG Klein-Weilheim, SSG Langen, TGS Jügesheim, Eintracht Steinheim, SG Wikking Offenbach, TV Dreieichenhain, SSG Langen, Eintracht Steinheim, TSG Klein-Weilheim, Spvgg. Weiskirchen, FSV Mülheim, SG Wikking Offenbach, SKG Rumpenheim, TV Dreieichenhain, SV Tempelsee, TGS Jügesheim, Eintracht Steinheim, TSG Neu-Isenburg.

Am nächsten Wochenende: SG Wikking Offenbach - SSG Rumpenheim, TGS Jügesheim - Eintracht Steinheim, TSG Klein-Weilheim - SSG Langen, FSV Mülheim gegen SV Tempelsee, Weiskirchen ist spielfrei.

B-Klasse Dieburg

Table with 2 columns: Team and Score. Includes FSV Spachbrücken, GSV Wiebelsbach, TV Nieder-Klingen, FG Ueberau, SV Groß-Bieberau, TSV Lengfeld, RW Radheim, TSV Klein-Umstadt, FC Niederrhausen, SSG Offenbach, SV Heubach, TSV Ober-Roden, Gundershausen, FSV Münster, Spachbrücken, Ueberau, Groß-Bieberau, Offenbach, Ober-Roden, Nieder-Klingen, Gundershausen, Wiebelsbach, Heubach, Klein-Umstadt, Radheim, Lengfeld, Niederrhausen, Münster.

Wer möchte noch bei der SSG-Jugend mitspielen!

Für alle jungen Langener, die bei der Jugendabteilung der SSG-Handballer noch mitmachen möchten, seien noch einmal die Trainingszeiten genannt.

Schüler: Mittwochs ab 18.00 Uhr in der Albert-Schweitzer-Schule im Oberland. Leitung Günter Elger, Kurt Knöchel.

B-Jugend: Donnerstags ab 17.45 Uhr in der Ludwig-Erik-Schule, Leitung Karl Brehm, Wolfgang Steitz.

A-Jugend: Donnerstags ab 19.00 Uhr in der Ludwig-Erik-Schule, Leitung Karl Brehm, Rudl Müller.

Handballergebnisse

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Kreisklasse Darmstadt, Gruppe V, TG 75 Darmstadt II, SSG Langen II, TSV Braunshardt II, TG Besungenen II, SG Egelbach II, TSG 46 Darmst. III, TG 75 Darmstadt II, TG Besungenen II, SG Egelbach II, SSG Langen II, TSV Braunshardt II, TSG 46 Dst. III.

Öfter mal was Südes - für wenig Geld!

Cioetta-Schokolade 3 Sorten 100 g Tafel -68

Markenschokolade: Stolwerck Medaillon Vollmilch, Vollmilch-Nuß 100 g Tafel -68

Sarotti, Ritter, Cailier diverse Sorten 100 g Tafel -78

Suchard, Tobler, Eszel diverse Sorten 100 g Tafel -88

Advertisement for Schade Fullgrab featuring various products like Kanold, Winterbonbons, Feine Gebäckmischung, Fresoni-Pralinen, and Schokolade. Includes prices and a 3% discount offer.

Rot mit weißen Streifenchen Ferdinand Langen

Es war spät abends, und ich war auf dem Heimweg. Es regnete ein wenig, und ich hatte meinen Mantelkragen hochgeschlagen. Als ich nur noch zwei Stroben und einen kleinen Platz von meinem Haus entfernt war, brach plötzlich ein Regenschauer los. Ich stellte mich in einem Torbogen unter. Ich war noch kaum dort, als ein ziemlich belebter Mann mittleren Alters mit den gleichen Torbogen losstürzte. Es sah aus, als ob man ihm auf den Fersen säße.

„Sind Sie auf der Flucht?“ fragte ich ihn spafthalt.

„Ja“, keuchte er. Er wuschelte sich die Stirn ab.

„Etwas mit der Polizei?“ fragte ich im selben Ton.

„Nein“, sagte er, „etwas mit meiner Wirtin.“

„Was denn?“ wollte ich gemächlich wissen.

„Sie wollte mich rufen“, antwortete er finster.

„Wieso?“ fragte ich. „Zu hohe Miete, zu wenig Essen, schlechte Kost?“

Er schüttelte seinen roten Kopf. „Nichts von alledem. Wenn es das wäre, hätte ich mich nicht so schnell davongemacht. Nein, sie will mich rufen, genau wie ich sage.“

Ich zündete mir eine Zigarette an und steckte mich dafür in den Torbogen; denn der Regen platschte freigelegt herunter. Ich sah den belebten Mann an und schüttelte meinen Kopf. Ein Spatzvogel, dachte ich.

„Nein, ich spaße nicht“, erriet er meine Gedanken. „Ich werde Ihnen etwas erzählen. Haben Sie eine Zigarette für mich?“

Ich gab ihm eine Zigarette. Er zündete sie an, und ich sah, daß seine Hand zitterte.

„Einen Monat vor den Weihnachtsfesten“, fing er an, „schickte mir mein Bruder, der auf dem Land wohnt, einen Entier.“

„Das war nett von ihm“, wägte ich einzuwerfen.

Aber er schüttelte heftig seinen Kopf. „Erstens weiß er, daß ich keine Enten mag“, sagte er, „und zweitens — er schluckte ein paarmal — „lebte er noch.“

„Wer?“ fragte ich.

„Der Entier natürlich“, antwortete er. „Mein Bruder schickte einen Karlen. Als ich den Deckel von dem Karton hochnahm, kam der Entier lebend heraus.“ Er schauderte. „Was sollte ich tun?“

Ich zuckte die Achseln.

„Nun“, sagte er, „ich gab ihm mein Entier. Das ist immer das Beste, was man in solch einem Fall tun kann. Meine Wirtin setzte den Entier in einen kleinen Verschlagen und gab ihm regelmäßig zu fressen, weil ich mich für die Weihnachtstage aufheben wollte.“ Sie nannte ihn Jakob. Das ist mein Name, verstehen Sie?“

Ich nickte.

„Ein paar Tage vor dem Weihnachtfest mußte der Entierich dran

glauben. Aber meine Wirtin hatte sich in ihn gewöhnt in all den Wochen, in denen sie ihn versorgt hatte. Sie nannte ihn mein kleines Jakobchen. Sie gurrte stundenlang vor seinem Verschlagen. Sie wogte ihn nicht zu schlachten.“

„Und da haben Sie es eben getan“, setzte ich voraus.

Aber das war ein Fehlschuß. Er schrocken wich er einen Schritt zurück. „Ich kann doch nicht einmal eine Mücke erschlagen, geschweige denn eine Ente...“, sagte er mit Abscheu in der Stimme.

„So lebt er also noch?“ fragte ich.

Er sah mich sorgenvoll an und schüttelte den Kopf. „Es wohnt noch ein Student bei meiner Wirtin in Untermotel“, fuhr er fort, „ein Medizinstudent. Der wußte einen Weg, um dem Tier schmerzlos aus dem Leben zu helfen. Er hat den Entierich eine Nacht lang in ein Kästchen mit Barbiturat gesetzt. Und am nächsten Morgen war er tot.“

Er schaute mich auf und sorgenvoll an, und ich nickte, zum Zeichen, daß ich ihn verstand.

„Danach rufte die Wirtin den Entierich“, fuhr er fort, „und als sie damit fertig war, legte sie ihn auf die Erde.“

„Rate zu zichen. Während sie das Kochbuch durchsuchte, hörte sie tap, tap, tap hinter sich in der Küche. Sie verstanden, was geschehen war.“

„Nun“, sagte er, „der Entierich war von dem Älter nur betäubt gewesen, und vor dem offenen Fenster war er wieder erwacht. Meine Wirtin hatte spaziert er (tap, tap, tap in die Küche, Gerupf und wuhlauf. Es war nicht zum Ansehen.“

„Und was machte Ihre Wirtin?“ fragte ich.

„Ich sagte schon“, fuhr er fort, „daß es nicht zum Ansehen war, wie der Entierich umherlief. Meine Wirtin hat deshalb für ihn einen Pullover gestrickt. Einen hübschen Pullover. Rot mit weißen Streifenchen. Und danach hat er noch lange gelebt.“

Ich sah, daß es beinahe trocken geworden war, und wollte mich auf den Weg machen. Aber der Entierich war die Treppe hinuntergerollt, sah ich, daß meine Wirtin wieder an einem Pullover strickte“, sagte er hastig.

„Für mich“, sagte er noch hastiger, „sie sagte, daß er für mich sei.“

„Und?“ fragte ich.

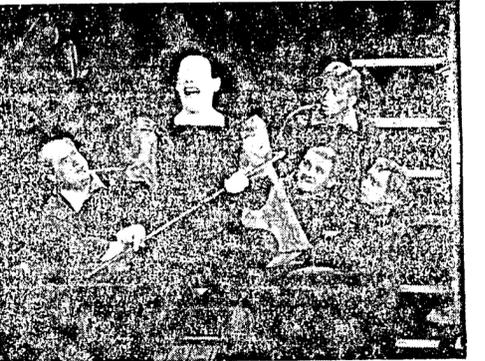
„Unser Entierich ist so ein roter“, sagte er schauernd, „so ein roter mit weißen Streifenchen.“

Ich blühte ihn fragend an.

Es war einen Augenblick still. Der Regen hatte ganz aufgehört. Da brach der Mann neben mir plötzlich los: „Jetzt wissen Sie es. Und ich will nicht gerufen werden. Verstehen Sie ich will nicht, daß Sie mich behelligen!“

Und er lieh auch nur daran dachte, hatte er seine Arme ausgestreckt und flatterte plump und schwerfällig um die Ecke.

(Mit Genehmigung der Deutschen Buch-Gemeinschaft dem Band „Die Reise zum wogigen Fisch“ entnommen.)



Goethes „Faust“ ist als Buch und auf der Bühne gleichermaßen zu einem Hauptwerk des deutschen Kulturlebens geworden. Man hat seinen „Faust“ im Regal und will ihn wenigstens einmal in einer großartigen Theateraufführung gesehen haben. Unser Bild zeigt Gustaf Gründgens als Mephisto bei den Zeitkämpfern in Auerbachs Keller in der Inszenierung des Deutschen Schauspielhauses Hamburg. (Foto: Divina-Gloria)

Buch und Bühne

Theater und Buch haben unter den künstlerischen Elementen die engsten Beziehungen. Das beginnt schon bei der Ähnlichkeit ihrer Funktionen. Bühnenvorhang und Buchdeckel öffnen sich gleichermaßen vor einem Szenarium menschlicher Problematik. Auf der Bühne, die die Welt beudeuten“, wird sie in hörbare Darstellung und lebende Bilder übersetzt — sie als ständig greifbarer Niederschlag dichterischer Denkers der Überlegung und dem genießerischen Nachvollzug der Phantasie anheimgegeben.

So wirken Buch und Bühne miteinander, berühren sich ihre Absichten und Interessen. Dieser engen Beziehung fühlt sich auch die Deutsche Buch-Gemeinschaft verpflichtet. Die von ihr veröffentlichten Bühnenwerke schlagen den Dogen von Aischylos über Shakespeares, die deutschen Klassiker und Romantiker bis zu den gefragten Theater-Autoren der Gegenwart. Auch um die Herausgabe destendender und kritischer Bücher über Bühnenwerke und Autoren ist sie bemüht. Durch die weltweite Verbreitung dieser Werke wirkt die Deutsche Buch-Gemeinschaft aktiv mit am literarischen Prozedium des deutschen und ausländischen Theaters.

Es wird immer schwerer, ein gutes „aktuelles“ Buch zu schreiben, viel schwerer noch, ein einschlagendes, zeitliches Theaterstück zu verfassen. So dichterisch in wirksamer Sprache und Handlung zu verhandeln. Es ist schon so viel Gütiges gesagt und geschrieben worden, daß es kaum noch eine neue Produktion der menschlichen Note verdient.

Deshalb wächst der Bücherwald schneller als der Bestand der neuen Theaterstücke. Deshalb greift die Bühne ermutigt vom technisch beweglicheren Filmtheater — immer mehr auf den großen stofflichen Fundus zurück, den das Buch für sie bereithält. Erzählungen, Romane, Memoiren und Biographien verändern



Horst Wolfram Geissler

Sicher liegt's auch an einer alten, gern gesungenen Weise, daß Der liebe Augustin, sein Schöpfer Horst Wolfram Geissler über dessen Leserschaft hinaus bekannt gemacht hat. Auch der Film bemüht sich des stimmungsvollen Buches aus dem Jahre 1921, das zum erfolgreichsten Werk des Geschichtes verklärten Schriftstellers wurde. Geissler, der in diesem Jahr seinen siebenzigsten Geburtstag feiert, hat sein Leben in einem an überbayrischen Pilsenese. Schon der Vater des in Wachwitz bei Dresden Geborenen schwang die Schriftstellerfeder. Gleich nach seiner Promotion zum Dr. phil. anno 1915 war dem Sohn ein unaußfalliger, aber dauerhafter Erfolg beschieden. Zuvor hatte er sich als Schriftsteller, zuletzt Biedermeyer, und dem „Stein-saphir“ von 1961 erschienen in schöner Folge 21 Romane und mehrere Novellen. In den verschiedenen Jahrzehnten zum Beispiel: „Die sieben Sonnenbarn“ (1926), „Die Glashammonik“ (1936), „Der blaue Traum“ (1949) oder „Zauber im Schloßpark“ (1953). In 1973 wurde Geissler zum Ehrenbürger der Pilsener Stadt ernannt. Er ist ein sympathischer, menschlicher Mensch und ein verständnisvoller Schmeichler zu sein. „Zu den besten Büchern so liebenswert“

Die hier besprochenen Werke sind in der Deutschen Buch-Gemeinschaft, herausgegeben von Horst Wolfram Geissler, unter der Leitung des langjährigen Mitgliedsleiters für jeden Bücherfreund erhältlich. Die genannten Preise gelten für Mitglieder zum Bezuge außer der Reihe.



„Der Leopard“ ist die Geschichte einer großen Wende, dem Abstieg einer stolzen Aristokratie und die des mächtigen Fürsten von Salina. Unser Bild zeigt eine Szene aus dem Deutschen Fox-Film „Der Leopard“, der nach dem gleichnamigen preisgekürnten Roman des Fürsten Tomasi di Lampedusa gedreht worden ist. Der Roman ist auch im Auswahlprogramm der Deutschen Buch-Gemeinschaft enthalten. (Foto: Deutsche Fox)

Ein gelungenes Experiment

Ermutigend und skeptisch reagierten die Zeitungskritiker im Mai 1958 auf die Gründung des Modernen Buchclubs. Darmstadt, der sich zum ersten Vertriebskanal für literarische Literatur widmen wollte. Würden ihm genügend Mitglieder aus dem relativ kleinen Kreis anspruchsvoller Leser zu Bestand verleihen? Der MBC hatte als Buchgemeinschaft, Preisverleiher zu bieten. Seinen Büchern gab er eine vorzügliche Ausstattung und ein ansprechendes modernes Gewand. Entscheidend aber mußte das überlegt ausgewählte, gute Titelangebot sein. Daß sein Wagnis Erfolg hatte, daß ihm dieses Experiment gelang, macht das fünfjährige Bestehen des MBC bemerkenswert.

Die Sympathie der Aufgeschlossenen weckte auch das typographisch erlesene, inhaltsreiche Mittellungsblatt des MBC. Nicht stürmisch, aber stetig erteilte der Zugang vorwiegend jüngerer Leser. 61% von ihnen sind bis zu 35 Jahre alt. Mit 44% überwiegen die Akademiker nicht einmal wohl aber mit 68,5% die männlichen Mitglieder. 18,5% sind Angestellte, 16% Studenten, 13% Lehrer, 12% Angehörige selbständiger Berufe, 7% Beamte, 5% Ärzte und 4% Juristen. Hausfrauen, Soldaten, Künstler, Bergleute und Polizisten unter den MBC-Freunden beweisen, daß das Interesse an moderner Literatur vielfältiger verteilt ist als zunächst angenommen wurde.

Stark diskutierte Werke von Faulkner, Musil, Kafka und Thomas Wolfe, „Die neuen Wirklichkeiten“ von Günter Blöcker und der „Ulysses“ von James Joyce fanden im ersten Jahr sehr rege Zustimmung. Mordeant und Ezra Pound, Hans Henny Jahnn und Julien Gracq, John Cowper Powys, Böll und Sartre folgten 1959 und 1960 in der Autorentreihe. Werke von O'Neill und Beckett, Broch, Camus und Virginia Woolf stabilisierten 1961 die Qualität des Angebot. Italo Svevo, Isaac Babel, Günter Grass, Gotfried Benn, Theodor Müller-Alfeld, Hans Gert, Johann von Friedrich Lenz, Genet hielten und halten sie 1962 und 1963 — zum Teil provozierend — aufrecht.

Mit den von ihm veranlaßten und von Experten besorgten Anthologien deutscher Hörspiele nach 1945, deutscher Lyrik seit 1945 und experimenteller Prosa, verdiente sich der MBC begeisternden Dank und stärkste Beachtung. Auch die Mitglieder haben damit mehr als eine Bewährungsprobe bestanden.

„Berlin - Weststadt - gestern und heute. Ein Bildband. Herausgegeben von Theodor Müller-Alfeld, mit einem Vorwort von Friedrich Lenz. 120 Seiten, davon 32 Seiten Text, 125 Abbildungen auf 112 Seiten Kunstdruck und 8 Farbfotografien (DM 9,90). Dem alten

Bücher die man lesen muß

Griechenland und die Ägäis. Herausgegeben von Theodor Müller-Alfeld unter fachlicher Mitarbeit von Werner Fricke. 225 Abbildungen auf 200 Seiten (DM 13,20). In der Reihe ihrer bekannten und erfolgreichen Großbildbände legt die Deutsche Buch-Gemeinschaft nunmehr den fünften Band vor, der Griechenland und die ägäische Inselwelt zum Thema hat. Unserer humanistischen Bildung verdanken wir es, daß sich ein so schon von Jugend an ein festumrissenes Bild vom Lande der Griechen geformt hat, das einer Ideallandschaft entspricht — mit klassischen Tempeln auf felsigen Hügel, mit silberblättrigen Olivenwäldern und feierlichen Zypressenhainen, mit ewig blauem Himmel und ewig lachender Sonne. Daß Griechenland in Wirklichkeit ganz anders ist, will dieser neue Bildband vor Augen führen. — Die systematische Arbeit bekannter Fotografen hat das Zustandekommen dieses Bildbandes ermöglicht, der uns ein zuverlässiges Bild des heutigen Griechenland vermittelt und uns zeigt, daß man die erhaltenen gebliebenen Zeugen der griechischen Antike nur in ihrer Umgebung richtig zu sehen vermag.

„Von der Hand zum Mund“, Roman, 308 Seiten (DM 6,60). Prichtige Kerle sind Robert und Kathrene. Beide sind Journalisten. Sie begegnen und verlieben sich. Sie können sich noch kaum, aber sie spüren, daß es ihre Bestimmung ist, Beruf und Schicksal miteinander zu teilen. Kurz entschlossen wird geheiratet. In der Ehe Fuß. Langsam widmet das Blockhaus. Dazwischen wird geschrieben. Trübsal kommt die Honorare. Nach Jahren in Buch und Zeitung, die Zivilisation“, Das Paar kehrt in die Stadt zurück, aber bald packt sie das Fernweh wieder. Erneut ziehen die beiden mit ihrem im Busch geborenen Tochter hinaus in die Berge. In die Prärie, in die Wälder, an die See. Was Kathrene und Robert erleben, hat Frau Pinkerton großartig aufgeschrieben und erzählt. So entstand ein Buch, das wir als wahren Sorgenbrecher bezeichnen möchten. (Lizenzausgabe der Deutschen Buch-Gemeinschaft, Darmstadt, von der Albert Müller Verlags AG, Rütshilken-Zürich).

Die hier besprochenen Werke sind in der Deutschen Buch-Gemeinschaft, herausgegeben von Horst Wolfram Geissler, unter der Leitung des langjährigen Mitgliedsleiters für jeden Bücherfreund erhältlich. Die genannten Preise gelten für Mitglieder zum Bezuge außer der Reihe.

Als Morgenthau über Deutschland lag

Vernunft, Einsicht und eine besonnene Politik machten erst den Weg zum Wiederaufbau frei

Viele deutsche Politiker und Publizisten bemühen sich seit Jahr und Tag mit großer Eifer und zumeist auch ehrlichem Willen um die „Bewältigung der Vergangenheit“. Leider verstehen sie unter dieser Vergangenheit nur die Jahre der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Sie überschauen, das auch für die Festlegung unseres demokratischen Staatsbewusstseins recht wichtig wäre, wenn die jüngste Vergangenheit nicht über dem „1000jährigen Reich“ vergessen würde.

Zu den engsten Mitarbeitern des schwerkranken, aber noch immer zähnen und zielbewussten US-Präsidenten Franklin Delano Roosevelt gehört 1944 auch Schatzkanzler Henry Morgenthau. Er legt im Sommer des vorletzten Kriegsjahres einen Plan für die Behandlung Deutschlands nach seiner bedingungslosen Kapitulation vor. Morgenthau nennt das nur ein paar Dutzend Programmabschnitte umfassendes Schriftstück „Programm zur Veränderung der Anstaltung eines dritten Weltkrieges durch Deutschland“. Vernichtung der gesamten Schwerindustrie, Schließung der

distrie als die beiden einzigen Träger der künftigen deutschen Wirtschaft heraus.

Ziel des Hungers und der Rechtslosigkeit
Die Konferenz von Potsdam legt u. a. nach fest, daß der Lebensstandard der Deutschen nicht höher sein darf, als er es im Durchschnitt aller europäischen Länder ist, ausgenommen Großbritannien und die Sowjetunion. Die deutsche Bevölkerung erfährt in jenen Augusttagen nicht nur die Verheerung des Weltkrieges durch Deutschland, sondern die gesamten Schwerindustrie, Schließung der

Seit dem 7. September 1940 (jetzt in der zum Bundeshaus umgewandelten „Bildungswissenschaftlichen Akademie“ in Bonn der frei gewählte Bundestag, der Konrad Adenauer zum Chef der ersten deutschen Nachkriegsregierung bestimmt. Stärkste Partei des Parlamentes und damit auch der Regierungskoalition ist die Christlich-DEMOKRATISCHE UNION, deren Vorsitzender in seiner Regierungserklärung selbstverständlich nach zur Demontage Stellung nimmt, aber noch immer spricht die auf dem „Petersberg“ gegenüber Bonn antwortende „Hohe Kommission“ in allen solchen Fragen das letzte entscheidende Wort. „Wenn es sich um einen Komplex handelt, der irgendwelche ausländische Beziehungen in sich schließt“, die „Hohen Kommissare“ werden also auch über Fortgang oder Einstellung der die Wirtschaft zerstörenden Demontage entscheiden.

Adenauer und Erhard geben nicht auf

Aber so weit ist es 1940 noch nicht. Zuhilfenahme der ersten Regierung Adenauer darun auch an diesem Problem. Sie überstürzt nichts. Sie weiß aber jede noch so geringe Chance zu nutzen. Dazu gehört auch der Teppich, auf dem die drei „Hohen Kommissare“ am 21. September 1949 stehen, um den ersten deutschen Bundeskanzler im Hotel „Petersberg“, dem Sitz der Hohen Kommission bei ihrer Rückkehr, schweres Gepäck vorgeschrieben: Die deutsche Delegation hat in angemessenem Abstand vor dem Teppich stehen zu bleiben und soll über diese respektvolle Distanz sowohl begründet als auch vorgeschrieben werden. Aber dann ist es der französische Hohe Kommissar François Poncet, der Adenauer mit einer Geste spontaner Herzlichkeit entgegenkommt und so selbst die „Distanz“ aufhebt. Konrad Adenauer weiß diese äußerliche Gleichstellung zu nutzen.

An dem 21. September wird das „Besatzungsstatut“ mit einer weiteren Revision des Demontageprogramms verändert. Getreide



DEZEMBER 1945 — Hand in Hand mit der Demontage geht die Beschlagnahme sämtlicher Kohlengruben im Ruhrgebiet durch die britische Besatzungsmacht. Ein Offizier heftet die Beschlagnahme-Verfügung an das Tor einer Zehle.

werden u. a. 32 Stahlwerke, 88 Metallverarbeitungsfabriken, 82 chemische Werke.

Was sich auf dem „Petersberg“ geradezu symbolisch vollzieht, geschieht in den folgenden Jahren auch in Wirklichkeit. Die Erfolge der von Bundeskanzler Adenauer und seinem damaligen Wirtschaftsminister Franz Ehard dem heutigen Bundeskanzler, gegen den Oppositionen britischer europäischer und amerikanischer Politik nehmen heute die meisten Bürger als selbstverständlich hin. Das „damals“ haben die meisten vergessen oder sie kennen es überhaupt nicht.

Zäh wurde um jedes Werk gerungen

Der Anfang dieser Politik steht unter dem Schlagwort der mehr als anderthalb Millionen Arbeitslosen und der siebenmillionen Millionen Fluchtlinge. Auch das mit dem „Besatzungsstatut“ eng verbundenen Washingtoner Abkommen, das allerorts die Existenz der Militärregierungen beendet, hält die deutsche Wirtschaft noch immer in schweren Fesseln. Die Beendigung der Demontage und die Streichung des „Morgenthau-Plans“ bleiben die Voraussetzung für ein dauerhafte Erholung und Hebung der deutschen Wirtschaft.

Zih und verbissen ringt Adenauer um jedes Werk, um jede Werft. Am 22. November 1949 kann die Regierung aufatmend feststellen: Wenig später ganz zu verschwinden. Selbstverständlich fallen diese Erfolge Konrad Adenauer nicht ohne weiteres in den Schoß. Die Hohen Kommissare verlangen Ga-

rantien dafür, daß die Bundesrepublik die wiedergewonnene wirtschaftliche Freiheit nicht zu kriegerischen Abenteuern, zum Stören des Weltfriedens mißbrauchen wird. Sie bestehen auf der Schaffung einer „Internationalen Ruhrbehörde“. Konrad Adenauer unterzeichnet das „Ruhrstatut“, nachdem auf seine Bitt-



SEPTEMBER 1949 — Bundeskanzler Adenauer wird am 21. September auf dem „Petersberg“ von den drei Hohen Kommissaren empfangen. Die Demontage ist in ein entscheidendes Stadium getreten.

ten hin in den Vertrag aufgenommen worden ist, daß ein Ziel Bestimmung des „Ruhrstatuts“ bereits am Tage der Unterzeichnung überholt sind, daß die Bundesregierung eine Überprüfung wünscht, und daß die Bundesregierung an diesen Verhandlungen beteiligt werden möchte.

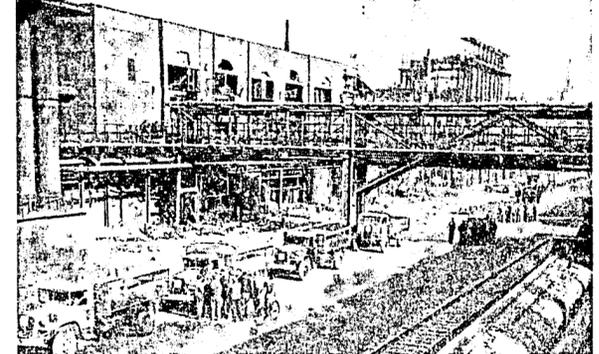
Während der parlamentarischen Debatte über das „Ruhrstatut“ nennt Dr. Schumacher, der sozialdemokratische Parteichef, Konrad Adenauer „den Kanzler der Alliierten“.

Der Sieg der Vernunft
Aufgehoben wird das „Ruhrstatut“ am 21. Dezember 1951, bevor der Bundestag am 11. Januar 1952 mit den Stimmen der von der CDU angeführten Regierungskoalition gegen das „Nein“ der Sozialdemokraten, Kommunisten und einiger Unabhängiger (232:143) den „Schumanplan“ ratifiziert.

Kurz darauf teilen die Hohen Kommissare offiziell der Bundesregierung mit, daß das Demontageprogramm beendet ist. Über den „Morgenthau-Plan“ haben Vernunft und Einsicht gesiegt — aber auch die besonnene und würdige Politik einer großen Partei, die es verstand, dem Ausland die „Fürcht vor den Deutschen“ zu nehmen.

„Ein Vergleich der politischen Situation des Jahres 1949 mit der Bundesrepublik von 1952 zeigt einen Wandel, an den damals keine zu glauben gewagt hätte.“ Diese Sätze schreibt Konrad Adenauer im Jahresbericht 1952 der Bundesregierung. „In absehbarer Zeit werden Besatzung und Besatzungsstatut der Vergangenheit angehören. Diese Vergangenheit mit der bedingungslosen Kapitulation, mit Rechtslosigkeit, Hunger, Elend, Hunger, Hoffnungslosigkeit schließt den tiefsten Abgrund der deutschen Geschichte ein.“

Man hat im allgemeinen nur wenig Gelegenheit, politische Prognostikungen auf ihre Richtigkeit überprüfen zu können. In diesem Falle konnte es ein ganzes Volk, eine ganze Welt.



AUGUST 1949 — Auf dem Gelände der Gelsenberg AG in Gelsenkirchen treffen Demontagearbeiter auf britischen Lastwagen ein.

Bergwerke im Ruhrgebiet und drastische Reduzierung der leichten Industrie.

Auf einer in Quebec stattfindenden Konferenz der Alliierten stimmt Winston Churchill, damals noch britischer Premierminister, dem Plan am 15. September 1944 zu. Am 11. Februar 1945 erklärten die Sowjets auf der Konferenz von Jalta, daß sie mit den Zielen des „Morgenthau-Plans“ übereinstimmen.

Der zweite Weltkrieg in Europa geht mit der Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht in Reims und Berlin-Karlshorst am 7./8. Mai 1945 zu Ende. Der „Alliierte Kontrollrat“ übernimmt die Befugnisse der Regierungsmacht in Deutschland und der „Morgenthau-Plan“ wird Grundlage zur Organisation des deutschen Wirtschaftslebens. Die vom 17. Juli bis 2. August 1945 tagende Konferenz von Potsdam beschließt die „Friedliche Zerstörung“ arbeitende In-

Laut Plan: 40000 Kraftwagen jährlich

Die Jahresproduktion von Transportmitteln erhält diese, jede Entwicklung absehender Fesseln: 4000 Personen- und Lastkraftwagen, 10000 Motorräder und 4000 leichte Straßenfahrzeuge. Landwirtschaftliche Maschinen sollen im Laufe eines Jahres nur in einem Umfang von 30% der Jahreskapazität von 1938 gefertigt werden. Eine Reihe von wichtigen Industrien des „Ersten Industrieplans“ werden verboten. Die Schwerindustrie, die Industrien der synthetischen Treibstoffe und des synthetischen Gummis wie auch Kugel- und Rollgerätfabriken in Deutschland sollen nach dem Willen der Sieger wieder Werkzeuge sein, noch Funktionsgeräten hergestellt werden.

Der Verbotskatalog läßt ebenso wie die Liste der 1800 zu demontierenden Betriebe keinerlei Zweifel daran, daß nicht nur politische oder militärische Gesichtspunkte eine entscheidende Rolle spielen. In allerster Linie sind Wettbewerbsgründe maßgebend.

Die Sowjets kümmern sich nicht einmal um die im „Industrieplan“ von 1946 vorgesehene Kapazität. Sie plündern ihre Besatzungszone aus.

Die ersten Einsichten
Die Vereinten Staaten sehen zuerst ein, daß die völlige Verwirklichung des „Morgenthau-Plans“ den europäischen Wiederaufbau unmöglich macht. Der ehemalige Präsident Hoover fordert im März 1947 den Wiederaufbau der deutschen Produktion. Im Mai 1947 spricht sich der stellvertretende US-Außenminister Dean Acheson für den Wiederaufbau Deutschlands als der „großen Werkstatt Europas“ aus — aber London und Paris bestehen auf Durchführung des „Morgenthau-Plans“. Sie stimmen zwar in einigen Punkten einer Milderung zu — verlangen aber noch immer die Demontage von 918 Industrierwerken, deren Namen am 17. Oktober 1947 in einer Liste bekanntgegeben wurden. 408 dieser Betriebe liegen in der britischen Besatzungszone: Walzwerke, Eisenbahnzulieferungswerke, Röhrenwerke, Bergbauzulieferungswerke. 236 Werke wollen die Franzosen demontieren und 186 sollen von den Vereinten Staaten aus Deutschland entfernt werden. Die „Morgenthau-Boys“ geben ihre Absicht noch lange nicht auf, aus Deutschland ein Land der Kühe und Röhren zu machen.

Die Ankündigung der Demontagepläne entfachte allgemeine und leidenschaftliche Proteste.



FEBRUAR 1949 — Im Maschinenbau II der Essener Krupp-Werke sind Demontagearbeiter am Werk. Der von ihnen produzierte hochwertige Stahlstrotzen wird ins Ausland transportiert und zugunsten der Stieglitzwerke verkauft.

SEPTEMBER 1949 — In Etappenstärke besetzen britische Soldaten die Werke der Ruhrchemie AG in Oberhausen. Eine Feldmarschall-Regiment wird ins Ausland transportiert und zugunsten der Stieglitzwerke verkauft.

„Wie wurde die Zonengrenze zum eisernen Vorhang“

Der Aufbau der „DDR“ nach 1945 — Entwicklungsphasen der Zonengrenze werden am 27. 11. 1964 behandelt

Im Anschluß an die Fahrt zur Zonengrenze hatten die Langener Jungsozialisten den SPD-Kreisabgeordneten Fritz Borges eingeladen, um aus beruflichen Munde zu hören, wie es zu der verhängnisvollen Fiktion „Deutschlands kommunistische Partei“ gekommen ist. Der Referent griff dabei bei der Zeit der Weimarer Republik, die vom politischen Kampf erfüllt gewesen sei, zurück, um das Zustandekommen der „DDP“ zu erklären. Die Spaltung der Arbeiterbewegung sei eine wesentliche Ursache dafür gewesen, daß die Weimarer Demokratie untergegangen und mit dem 1000jährigen Reich die Nacht über Deutschland hereingebrochen sei. Die Kommunisten seien niemals bereit gewesen, im Aufbau der sozialistischen Demokratie mitzuarbeiten. Dagegen hätten bereits während der Nachherrschaft die Sozialdemokraten in der Illegalität Zellen gesponnen, um nach dem Ende des braunen Unrechtsstaats eine geeichte Arbeiterpartei aus der Taufe heben zu können. Er selbst, berichtete Herr Borges, habe in der englischen Gefangenschaft einer Anführergruppe angehört, die auf dieses Ziel hingearbeitet habe. Aber all jene antifaschistischen Emigranten und Heimkehrer, die in der sowjetischen Besatzungszone zu Hause waren, hätten bei ihrer Rückkehr schwere Einflüsse durchlaufen müssen. Schon bald hätten sie, die sich seit Jahren mit allen Fasern danach geschult hätten, eine neue, sozialistische Demokratie aufzubauen, erfahren, daß der Grund für die Verhängung der KPD mit der SPD lediglich zum Ziel hatte, die Mitgliebesmassen der SPD zu gewinnen, um die Kommunisten die Durchführung der fertigen Pläne aus Moskau zu ermöglichen. So habe es sich erwiesen, daß die Zeit von 1933 bis 1945 nur ein brauner Aktenschiff dessen gewesen sei, was die Menschen in der Ostzone im Original unter dem Stalinismus erleben und erdulden mußten. Zwischen überstiegenem Nationalismus und Bolschewismus bestanden weltgehende Gemeinsamkeiten. Am Beispiel der statistischen Stalinschulungsaktionen und vergleichbar, die auf dieses Ziel hinführten, läßt sich das belegen, führte der Referent aus.

Ausführlich behandelte Herr Borges dann das Thema „Wahlen in der Ostzone“. Nach der ersten Wahl im November 1945, die den Kommunisten eine verblühende Niederlage eingebracht habe, sei dem Krenn über die Wahl geworden, daß er auf dem Weg über den Stimmzettel nicht zum Ziel kommen könne. Deshalb sei den Menschen in der Ostzone im Laufe der Zeit die Möglichkeit der freien Entscheidung und Willensäußerung Schritt

frühlich eine politische Haltung der Arbeiterbewegung gewesen. Da gerade die Sozialdemokraten in vielerlei Hinsicht am schwersten unter den Auswirkungen der 12jährigen Nachherrschaft gelitten hätten, sei der Antimilitarismus nach 1945 unter dem Eindruck dieser Erfahrungen teilweise nahezu Bestandteil sozialistischer Weltanschauung geworden. Die Kommunisten jedoch hätten sich der Forderung „Nie wieder Krieg“ zu keiner Zeit verschlossen. Unter der Parole „Krieg dem imperialistischen Krieg“ hätten sie im eigenen Lager einen weltweiten ausgeprägten Militärischen aufgebaut, als dies in der von ihnen organisierten Bundesrepublik der Fall sei. Heute würden schon Kinder in der „DDP“ mit Waffen vertraut gemacht. Kleinkaliberwaffen, die kritische Änderungen gegen die „DDP“ aus Moskau absolut unwünscht waren. So hätten die Sozialdemokraten zum großen Teil erkennen müssen, daß eine Zusammenarbeit mit den Kommunisten in der SED unmöglich war. Wer einmal die Maschinerie einer Weltmacht gesehen sei, habe keine Möglichkeit mehr gehabt, eigene Vorstellungen zu entwickeln. Der Referent betonte, die Regierung der „DDP“ veränderte, einen psychologisch interessanten, aber zentralistisch geführten Unterlegenheitskomplex, der durch Mißerfolge auf allen Gebieten begründet sei, dadurch zu verdecken, daß sie ständig ihre Macht zu beweisen suche. Der Kommunismus, meinte Herr Borges, gleiche zweifelsfrei der Ideologie eines Ordens asiatischer Prägung. Die in der Ostzone übliche „Selbstkritik“ könne beispielsweise mit den Exzerpten der mittelalterlichen Kirche verglichen werden. Wer einmal das entwürdigende Schauspiel miterlebt habe, wie ein Mensch gezwungen werde, vor der versammelten Belegschaft seines Betriebes sich selbst wegen unvollkommener Leistungen anzuklagen und Besserung zu geloben, könne dies ebenso wenig vergessen wie das tragikomische Bild eines Volksvorganges in der „DDP“. Niemand habe ohne mit Verfolgungen rechnen zu müssen, die Möglichkeit, gegen die einzige Liste zu stimmen oder eine ungültige Stimme abzugeben, da sich der Vorgang vor aller Augen abspiele.

Die Regierung berechne den Wahlgang als nationale Pflicht der jeder in aller Offenheit nachzukommen habe. Wer also die zur Wahrung des Scheins vorhandenen Wahlzellen benutze, bewege damit, daß er nicht bereit sei, durch die Erfüllung seiner eigenen Pflicht sichhalten für ein Staat einzutreten. Überhaupt sei alles sehr geschickt organisiert, berichtete Herr Borges. Um nicht den Eindruck zu erwecken, das Volk werde herabgelassen, habe die SED nur 25% aller Sitze in der Volkskammer, während durch die anderen Parteien und Organisationen die weiteren Mitglieder, natürlich verbliebliche SPD-Mitglieder, entsandt werden. Eine kurze Betrachtung wies der Referent der Frage des Militärischen, der Antimilitarismus sei er-

gänglich eine politische Haltung der Arbeiterbewegung gewesen. Da gerade die Sozialdemokraten in vielerlei Hinsicht am schwersten unter den Auswirkungen der 12jährigen Nachherrschaft gelitten hätten, sei der Antimilitarismus nach 1945 unter dem Eindruck dieser Erfahrungen teilweise nahezu Bestandteil sozialistischer Weltanschauung geworden. Die Kommunisten jedoch hätten sich der Forderung „Nie wieder Krieg“ zu keiner Zeit verschlossen. Unter der Parole „Krieg dem imperialistischen Krieg“ hätten sie im eigenen Lager einen weltweiten ausgeprägten Militärischen aufgebaut, als dies in der von ihnen organisierten Bundesrepublik der Fall sei. Heute würden schon Kinder in der „DDP“ mit Waffen vertraut gemacht. Kleinkaliberwaffen, die kritische Änderungen gegen die „DDP“ aus Moskau absolut unwünscht waren. So hätten die Sozialdemokraten zum großen Teil erkennen müssen, daß eine Zusammenarbeit mit den Kommunisten in der SED unmöglich war. Wer einmal die Maschinerie einer Weltmacht gesehen sei, habe keine Möglichkeit mehr gehabt, eigene Vorstellungen zu entwickeln. Der Referent betonte, die Regierung der „DDP“ veränderte, einen psychologisch interessanten, aber zentralistisch geführten Unterlegenheitskomplex, der durch Mißerfolge auf allen Gebieten begründet sei, dadurch zu verdecken, daß sie ständig ihre Macht zu beweisen suche. Der Kommunismus, meinte Herr Borges, gleiche zweifelsfrei der Ideologie eines Ordens asiatischer Prägung. Die in der Ostzone übliche „Selbstkritik“ könne beispielsweise mit den Exzerpten der mittelalterlichen Kirche verglichen werden. Wer einmal das entwürdigende Schauspiel miterlebt habe, wie ein Mensch gezwungen werde, vor der versammelten Belegschaft seines Betriebes sich selbst wegen unvollkommener Leistungen anzuklagen und Besserung zu geloben, könne dies ebenso wenig vergessen wie das tragikomische Bild eines Volksvorganges in der „DDP“. Niemand habe ohne mit Verfolgungen rechnen zu müssen, die Möglichkeit, gegen die einzige Liste zu stimmen oder eine ungültige Stimme abzugeben, da sich der Vorgang vor aller Augen abspiele.

Der nächste Vortrag von Herrn Borges findet am Freitag, dem 27. 11. 1964, 20 Uhr, im Sitzungssaal des Städtischen Kindergartens statt.

Seminar im Schwarzwald

Die Schüler der Klasse 9 a der Ludw.-Eck-Schule sind mit ihrem Klassenleiter Herrn Dr. apl.-Lehrerth Kallert von einer Seminarreise im Schwarzwald zurückgekehrt. Zweck des Seminars war es, die Schüler und Schülerinnen auf ihren Berufs- vorarbeiten und ihnen wertvolle Anregungen zur Gestaltung der Freizeit zu vermitteln. Ein Referent des Jugendsozialwerks sprach über die Rechte und Pflichten der jungen Menschen und ihre Beziehungen zur älteren Generation. Andere Referenten führten die Schüler in das Berufsleben ein. Ein Lehrer aus einer nahegelegenen Schwarzwaldgemeinde zeigte den Kindern Lichtbilder von dieser schönen Landschaft im Wandel der Jahreszeiten. Ausflüge führten die Gäste aus Langen zum Schluchsee und Fellberg und in die mit siebenhundert Jahren älteste Schwarzwald-Bücherei.

Nach ihrer Heimkehr dankte die Klasse auch dem Magister, der für den Seminarerfolg einen Zuschuß gewährt hatte.

Langener Geflügelzüchter erfolgreich

Am vorletzten Wochenende hielt der Geflügelzüchterverein 1800 Langener seine diesjährige Tagung im Saalbau „Zum Lammchen“ ab. Die Schau war mit 150 Tieren besetzt, davon waren die Hälfte Tauben. Die beiden Preisrichter lobten allgemein die guten Züchterergebnisse — kein Wunder, weil sich in der heutigen Zeit nur noch idealisten der Geflügelzucht widmen. Die reichhaltig ausgestattete Tombola fand großen Anklang bei den Besuchern; sie war früh vergriffen. Am Ende der Schau wurde eine Preisfahrt für 2 Personen in den Odenwald veranstaltet. Alles in allem: eine gelungene Schau bei der Besucher und Aussteller auf ihre Kosten kamen.

Die Preise auf die ausgestellten Tiere ergaben: Landesverbands-Ehrenpreise W. Karg mit Minerva schwarz, V. Becker auf Silberstein und H. Sternberg auf Norwichehrer. Den Kreisverbands-Ehrenpreis errang Fr. Kreck auf Kupfergimpel. Der Landesverbands-Zuschlag-Ehrenpreis ging an H. Sternberg auf Norwichehrer. Die Bezirksverbands-Zuschlag-Ehrenpreise bekam Fr. Kreck auf Elsterkröpfer und W. Seibert auf Australorp schwarz. Außerdem wurden 11 Vereins-Ehrenpreise und 40 Vereins-Zuschlag-Ehrenpreise vergeben.

Die Züchter Günter Löffler, Fritz Kreck und Horst Sternberg stellten ihre Tiere am 25. 10. auf der VIII. Allgemeinen Nordbaltischen Junggeflügelschau in Welmheim aus und errangen dort folgende Preise: Günter Löffler auf Zwergwachteln, viermal 2. Zuschlag-Ehrenpreise und auf Geldgimpel 1. Zuschlag-Ehrenpreis. Fritz Kreck auf Elsterkröpfer 2. Zuschlag-Ehrenpreis, Horst Sternberg auf Norwichehrer 1. Ehrenpreis und 5. Zuschlag-Ehrenpreis. Herzlichen Glückwunsch allen Züchtern zu den schönen Erfolgen.

Tierwelt am Neusiedlersee

Dr. Franke aus Wien hat im Musikpavillon des Dreieck-Gymnasiums seine Zuhörer mit einem Farbfilm- und Lichtbildvortrag über die Tierwelt am Neusiedlersee begeistert. Die Veranstaltung hatten die Langener Volkshochschule sowie der Bund für Vogelschutz Langen gemeinsam organisiert. Ausbürgermeister Umhauer war zu dem Vortrag gekommen. Die herrlichen Bilder vom Neusiedlersee und der Tierwelt dieses Gebiets im Ost.-Österreich erweckten in vielen den Wunsch, einmal in diese schöne Gegend zu reisen. Dr. Franke sprach es meisterhaft, über die Geheimnisse der Tier- und Pflanzenwelt zu plaudern und Vogelstimmen nachzuahmen. Ein Farbfilm zeigte wie sich Wieselhunde um ihre gerade ausgeschlüpften Jungen kümmern und wie die jungen Tiere schließlich selbständig werden.



Sieg für Mercedes
im schwersten Straßenrennen der Welt

Zum 4. Male seit 1961 belegen Mercedes-Benz Serlenwagen die ersten Plätze in „Großen Straßenrennen von Argentinien“

Der 4.779,6 km Kurs führte über Geröllstrecken, verchlammte Straßen, Sandpisten und Höhenunterschiede bis zu 3.000 Meter. Von 264 gestarteten Teilnehmern waren 206 der Zerrölprobe dieser Strecke nicht gewachsen. Diese Tatsache gibt dem Erfolg von Mercedes-Benz ein besonderes Gewicht. Daß 3 unserer gestarteten Tourenwagen gewinnen konnten, dazu hat zweifelsfrei die spezifische Kombination der technischen Vorzüge der Mercedes-Benz Personenwagen beigetragen: Leistung, Straßenlage, leichte Handhabung und Fahrkomfort. Beim 300 SE durch Servolenkung und Luftfederung, Vorzüge, die vor allem der Damenmannschaft (Ewy Baronin Korff-Rosqvist und Eva Maria Falk) ihre erfolgreiche aber schwere Fahrt leichter gemacht haben.

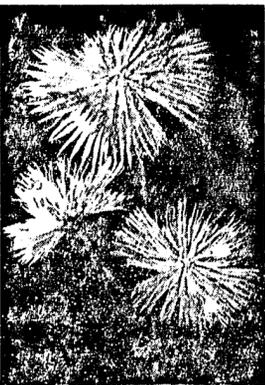
1. Platz: Böhlinger/Kaiser 300 SE 33 Std. 27 Min. 21 Sek.
2. Platz: Glemser/Baumgart 300 SE 33 Std. 33 Min. 16 Sek.
3. Platz: von Korff-Rosqvist/Falk 300 SE 34 Std. 07 Min. 16 Sek.

MERCEDES-BENZ
Ihr guter Stern auf allen Straßen

Unser Garten

Spätherbst-Pflege für den grünen Gartenteppich

Kurzgeschoren und sauber geharkt, kommt der Rasen gut über den Winter - Ausgebessert wird erst im Frühjahr



Die Kornblume (Centaurea) gehört zu den Sommerblüher, die wie Kirschen, Rühlblumen, Malven und Geranien schon im Herbst ausgeblüht sind. Außer den blauen Züchtungen gibt es noch Kornblumen mit rosa und gelben Blüten.

Jeder Jahreszeit braucht der weiche Teppich aus Gräsern besondere Pflege. Jetzt kommt es darauf an, die Rasenfläche immer schön sauber zu halten, um Rasenschäden von vornherein abzuwehren. Lassen Sie deshalb bei nassem Wetter wieder Fußabdruck nach fallender Fröste auf den Gräsern liegen. Unter einer dichten Laubdecke, die durch starken Regen fest an den Rasen gedrückt wird, können die Gräserpflanzen ersticken. Schmutzpartikel entstehen, und Schädlinge finden einen geschützten Unterschlupf. Säubern Sie deshalb den Rasen alle paar Tage. Die Mühle lohnt sich unbedingt, und hilft sich außerdem der Zeltalter der Technik durch mechanische Helfer ziemlich erleichtern.

Solange der Rasen noch wächst, muß er auch geschnitten werden. Bei mildem Herbst ist das noch im November nötig. Lassen Sie den Rasenschnitt im Herbst nicht liegen, sondern kehren Sie ihn sorgsam ab. Bei einer sauberen kurzgeschorenen Rasenfläche sind am wenigsten Auswinterrückstände zu erwarten.

Ein besonderes Kapitel sind hemoeste Flächen. Da Moos die unangenehme Eigenenschaft hat, noch an milden Wintertagen zu wachsen und schon zeitig im Frühjahr, ehe die Rasenpflege beginnt, Sporen zur Vermehrung auszustreuen, müssen die Moospflänzchen im Herbst entfernt werden. Sie können dies auf alte Weise mechanisch mit Hilfe einer Harke oder eines Stahldrahtbesens machen.

oder sich eines neuen chemischen Mittels bedienen. Da Moos meist auf Kalkmangel schließen läßt, streuen Sie jetzt im November außerdem noch einen kalkhaltigen Humusdünger aus, 300 g/qm. Dieser Dünger gibt dem Rasen nicht nur eine Vollendung, sondern wirkt durch seinen Kalk- und Kalianteil dem Auftreten neuer Moose stark entgegen. Auf Kalkmangel lassen übrigens auch folgende Unkräuter schließen: Ackerstängel, Haselnäse, Sauerampfer. Stöchen Sie diese und auch alle übrigen Unkräuter an einem schönen Herbsttag aus, da sie die Gräser verdrängen. Im Frühjahr ist der Einsatz eines chemischen Mittels vorzuziehen.

Sollten Sie schweren, nach Regen stark schmierenden Boden haben, so empfiehlt sich die Anwendung eines lockeren Streumittels. Am besten ist scharfer Flußsand. Sand kann auch mit Lauberde im Verhältnis 1:2 gemischt werden. Als ausgezeichnete Ersatz gilt feine Koksasche. Das Streumittel ist dünn aufzubringen, möglichst nicht stärker als 0,5 cm. Gestreut wird nach dem letzten Schnitt im Herbst. Gehen Sie anschließend mit dem Fächerbesen leicht über den Rasen, damit das Streumittel auf den Boden fällt.

Beliebiger Erdfruchtbarkeit braucht im allgemeinen nicht gewässert zu werden. Nur nach einer Düngung mit einem Humusvoll-dünger oder bei Dürre sind zusätzliche Wasser-gaben auch im Herbst noch nötig. Wenn der Boden weicht und schmierig ist, darf die Rasenfläche nicht betreten werden. Gleiches gilt auch bei gefrorenen Gräsern. Bessern Sie sich die Stellen nie im Herbst aus, sondern warten Sie damit besser bis zum Frühjahr. Wenn Sie Ihrem grünen Gartenteppich noch alle Pflege angedenken lassen, geht er nicht schätzlos in den Winter und kommt besser über diese gefährliche Jahreszeit hinweg.

Falscher Schnitt zerstört den Baum

Kleiner Schnittkurs über die Korrekturen unsachgemäßer Stummelschnitte

Bei unseren Obstbäumen treten Säge und Sägezahn wieder verstärkt in Tätigkeit. Jeder einmal im Unkenntnis etwas zu viel oder zu wenig ausgesägt, so ist das für den Baum nicht so von Nachteil, als wenn überall kleine Ast- und Triebreite an den Schnittstellen verbleiben.

Welche erschreckenden Folgen das für einen Obstbaumstängel hatte, macht die erste Aufnahme deutlich. Da die Leitäste sehr steil wuchsen, hatte der Gartenfreund auf Auslinge geschnitten. Über jeder Abzweigung blieb ein etwa zwei Zentimeter langer Stummel zurück. Schon nach drei Jahren waren die Schnittstellen völlig morsch. Anfangs schien es, als sei das Holz nur so weit abgestorben, wie die Aufstellung zeigt. Welt gefehlt! Ein Schnitt wesentlich tiefer durch den Ast zeigte, daß der Holzkörper nach hier her zu sein war. So mußte der Ast ganz entfernt werden. Die neue Schnittstelle offenbart aber, daß auch das Mark des Mittelastes und Stammes schon in Mitleidenschaft gezogen, der Baum also durch und durch krank war und die Weiterpflege nicht mehr lohnte. So entschloß sich der Gartenbesitzer, den Baum zu entfernen und nahm sich vor, es in Zukunft besser zu machen.

Lebenslänger, den Baum zu entfernen und nahm sich vor, es in Zukunft besser zu machen. Leider begegnet man den Aststummeln jetzt zu häufig. Und immer wieder taucht die Frage auf, weshalb denn ein Verbleiben nicht möglich sei. Nun, es kann sich an der Schnittstelle nur dann Wundgewebe bilden, wenn hier auch der Ernährungsstrom vorbeißt. Das trifft aber nicht zu. Der Aststummel wird zum Fremdkörper und ist den Witterungsunbilden schutzlos ausgesetzt.

Bild 1 zeigt, daß die Rinde (hellere Teil) schräg abgestorben ist. In diesem Falle also nicht parallel zur Schnittfläche. Das hängt eben mit dem Saftstrom zusammen, der den Seitentrieb versorgt und deshalb im rechten oberen Teil stärker ist. Beim Schnitt an einer Abzweigung wird man das weitgehend berücksichtigen müssen. Dazu gleich ein Beispiel, das die beiden letzten Fotos veranschaulichen sollen.

Inzwischen haben wir unsern Blick wohl so weit geschärft, daß wir die Stummel an den Trieben in Bild 2 nicht übersehen können. Außerdem ist schwach zu erkennen, daß die Triebreite bereits schräg eingetrocknet sind und auf diese Weise absterben. Zugleich ist Fingerzeige, in welcher Richtung die Schnittfläche liegen muß.

Die nötige Korrektur der unsachgemäßen Stummelschnitte gibt Bild 3. Deutlich ist zu sehen, daß die Schnittflächen in der Richtung des Triebansatzes und damit leicht schräg verlaufen. Nur so kann die Schnittstelle ziemlich gleichmäßig versorgt werden und allseitig verheilen. Zur Technik des Schnittes wäre noch zu sagen, daß bei Gehäusen die Scheure stets von außen angestrichelt werden muß. Im andern Falle schneidet die Geißel leicht ein. Nur gutes Werkzeug gibt einen sauberen Schnitt.

„Der Rosenkavalier“ (J.L.J.). Die glanzvolle Salzburger Festspielproduktion des „Rosenkavalier“ wurde nach einer besonderen Methode auf Farbfilm aufgenommen. In der Filmfassung, die unter der musikalischen Leitung von Herbert von Karajan steht, spielen Anneliese Böhmberger die Koussie, sehr zuchtsvolle Sophie und Sena Jurinac den stürmischen Grafen von Hofrano, der am Tage zuvor die Abschiedsdehnen seiner Geliebten noch verlierte und sich nun so schnell in den Händen einer neuen Liebe gefangen sieht.

„Die Hölle der roten Berge“ (Hochburg). Der Film stammt aus der Zeit der Hochbur der Hollywooder Western-Produktion. William Dieterle inszenierte ihn als farbige Abbild bewegter Zeitläufte und dramatisch verstrukturierter Menschen. Der Farbfilm, spannend und Anteilnahme herausfordernd, blendet in den Ausklang des amerikanischen Bürgerkrieges ein. Ein Schicksal im Konflikt von Menschlichkeit, Pflicht und Liebe gewinnt lebensechte Gestaltung.

„Die Hölle der roten Berge“ (Hochburg). Der Film stammt aus der Zeit der Hochbur der Hollywooder Western-Produktion. William Dieterle inszenierte ihn als farbige Abbild bewegter Zeitläufte und dramatisch verstrukturierter Menschen. Der Farbfilm, spannend und Anteilnahme herausfordernd, blendet in den Ausklang des amerikanischen Bürgerkrieges ein. Ein Schicksal im Konflikt von Menschlichkeit, Pflicht und Liebe gewinnt lebensechte Gestaltung.

„Die Hölle der roten Berge“ (Hochburg). Der Film stammt aus der Zeit der Hochbur der Hollywooder Western-Produktion. William Dieterle inszenierte ihn als farbige Abbild bewegter Zeitläufte und dramatisch verstrukturierter Menschen. Der Farbfilm, spannend und Anteilnahme herausfordernd, blendet in den Ausklang des amerikanischen Bürgerkrieges ein. Ein Schicksal im Konflikt von Menschlichkeit, Pflicht und Liebe gewinnt lebensechte Gestaltung.

„Die Hölle der roten Berge“ (Hochburg). Der Film stammt aus der Zeit der Hochbur der Hollywooder Western-Produktion. William Dieterle inszenierte ihn als farbige Abbild bewegter Zeitläufte und dramatisch verstrukturierter Menschen. Der Farbfilm, spannend und Anteilnahme herausfordernd, blendet in den Ausklang des amerikanischen Bürgerkrieges ein. Ein Schicksal im Konflikt von Menschlichkeit, Pflicht und Liebe gewinnt lebensechte Gestaltung.

„Die Hölle der roten Berge“ (Hochburg). Der Film stammt aus der Zeit der Hochbur der Hollywooder Western-Produktion. William Dieterle inszenierte ihn als farbige Abbild bewegter Zeitläufte und dramatisch verstrukturierter Menschen. Der Farbfilm, spannend und Anteilnahme herausfordernd, blendet in den Ausklang des amerikanischen Bürgerkrieges ein. Ein Schicksal im Konflikt von Menschlichkeit, Pflicht und Liebe gewinnt lebensechte Gestaltung.

Dunkelblaue Früchte aus weißem Fleisch

Die fruchtbarere amerikanische Kulturheidebeere wächst auch in unseren Gärten

In den letzten Jahren hat eine neue Obst- art, die amerikanische Garten- oder Kulturheidebeere, in Deutschland den Eingang gefunden. Die ein bis zwei Meter hohen Sträucher tragen wie unser Beerenobst in vorjährigen Trieben und sind ungewöhnlich fruchtbar. Die dunkelblauen, fast kirchhofblauen Früchte hängen büschelweise an den Zweigen. Die Beeren sind im Herbst reif und werden im Winter für Rohkost und andere Moorbeetpflanzen benutzt. Für jede Pflanze hebt man eine Pflanzgrube einmal ein Meter im Quadrat und 40 cm tief aus, vermischt die Hälfte des Ausbaus mit nassem, grobem Torf unter Berücksichtigung von verrottetem Stallmist und kalkfreier Laub- und Komposterde und füllt die Grube anschließend wieder mit diesem Substrat.

Erfolg bringt der Anbau nur auf sauren, also kalkarmen Böden (pH 4,3 - 4,8). Ideal sind feuchthumide Hochmoorböden mit 35 - 75 cm Grundwasserflöheöhe. Geht es anders, ist wie für Rhododendron und andere Moorbeetpflanzen zu berücksichtigen. Für jede Pflanze hebt man eine Pflanzgrube einmal ein Meter im Quadrat und 40 cm tief aus, vermischt die Hälfte des Ausbaus mit nassem, grobem Torf unter Berücksichtigung von verrottetem Stallmist und kalkfreier Laub- und Komposterde und füllt die Grube anschließend wieder mit diesem Substrat.

Gepflanzt wird im Oktober oder November. Man kauft 2- bis 3-jährige, wildsäugliche Sträucher mit guten Wurzelballen. Auf die Erhaltung ständiger Wurzeln ist großer Wert zu legen, denn es erfolgt kein Pfanzschnitt. Da hohe Erträge nur durch Fremdbestäubung erreicht werden können, pflanze man möglichst zwei verschiedene Sorten.

Was die Sortenwahl betrifft, so berücksichtigt man an erster Stelle die deutschen Züchtungen „Goldtraube“ (bis 2 Meter hoch) und „Zuckertraube“ (bis 1 Meter hoch). Beachtet sind auch die neuen amerikanischen Sorten wie „Earlblue“, „Binary“, „Bucco“, „Berkeley“, „Herbert“, „Coville“.

Hochwachsende Sorten brauchen einen Pflanzenabstand von 1,50 Meter, schwachwachsende wie Zuckertraube nur von 0,75 Meter. Gepflanzt wird wie bei anderen Beerensträuchern. Soll nach der Pflanzung eine Bodenbedeckung gegeben werden, was sehr zu empfehlen ist, dann sind die Sträucher so tief zu setzen, wie sie vorher gestanden haben, andernfalls kommt der Wurzelhals 5 Zentimeter in den Boden. Man fülle gute Erde zwischen die Wurzeln und eine Wasserschicht mit Laub, Stroh, Torf und Sägespäne von Nadelbäumen.



Die Holzerkrankung durch Stummelschnitt ist links deutlich an der abgestorbenen Rinde zu erkennen. Wie man die Stummel in der Mitte fachgerecht besetzt, zeigt das Foto ganz rechts.

Im Wald vergraben

Das seit Mittwoch vermisste sieben Monate alte Baby Margit Pfeifer aus Bonn ist tot. Die Eltern wurden am Wochenende verhaftet. Sie haben inzwischen gestanden, einen Kindesraub vorgetrieben zu haben. Nach ihrem Aussage ist das Kind in der Nacht zum 4. November in ihrer Wohnung gestorben. Aus Angst wollen die Eltern die Leiche in einem Waldstück vergraben haben. An der bezeichneten Stelle wurde die tote Margit in etwa fünfzig Zentimeter Tiefe gefunden. Die Stelle war durch Laub geschickt getarnt gewesen. Die Staatsanwaltschaft ordnete eine Obduktion der Leiche an damit die Todesursache ermittelt werden kann.

Minister Arndt: Unfallgefahren wachsen

Zu noch größerer Rücksichtnahme im Verkehr und vorsichtigerem Fahren in den kommenden Wintermonaten hat der hessische Verkehrminister Arndt die Kraftfahrer aufgefordert. Minister Arndt erklärte in Wiesbaden, die weiterhin steigende Zahl der Verkehrstoten gebe zu ernstesten Besorgnissen Anlass. Allein im ersten Halbjahr 1964 seien in Hessen 500 Verkehrstote zu beklagen gewesen. In den entsprechenden Zeitläufen der Jahre 1963 und 1962 waren es 439 bzw. 477. Auch die Zahl der Unfallverletzten liege mit 17.293 wesentlich über den Vergleichszahlen der Vorjahre. Wenn auch die Verkehrslichte und damit die Unfallgefahren weiterhin gestiegen seien, so sei nach wie vor für die Mehrzahl aller Unfälle menschliches Versagen mit ausschlaggebend. Minister Arndt hat die Kraftfahrer, in ihrem Fahrvermögen besonders auf gelbe und nasse Straßen und wegen der verlängerten Bremswege auf die Einhaltung der Sicherheitsabstände zu achten. Auch die Belichtung sollte überprüft werden. Es sei gerade in den dunklen Wintermonaten mehr als leuchtend, wenn mit Scheinwerfern abgeblendet gefahren werde. Gefährlich sei auch, wenn ein Scheinwerfer farnicht und der andere abblendet oder gar Scheinlicht zeige.

Für Wohnungen und Waschmaschinen

Landeswahlprüfungsamt hat 30 Millionen DM für Kreditspender-Fürsorge. Mit 30 Millionen Mark versucht der Landeswahlprüfungsamt Hessen im nächsten Jahr die materiellen Einbußen der Kriegesbeschädigten wenigstens zum Teil wieder auszugleichen. Diese Summe wird wie in den vergangenen Jahren für Wohnungen, Ausbildungsstellen und arbeitsvermittelnde Geräte ausgegeben.

In diesem Jahr rechnet man in der Wohnungsfürsorge mit einem Gesamtaufwand von 4,5 Millionen Mark. Damit ist eine große Anzahl von Eigenheimen, Eigentumswohnungen und Mietwohnungen gefördert worden. Für das Jahr 1965 sind für diese Zwecke über 5,2 Millionen Mark vorgesehen. Insgesamt sind es 11.000 Wohnungen, die bisher vom Landeswahlprüfungsamt mitfinanziert worden sind.

0,5 Millionen Mark helfen in diesem Jahr, daß die Kinder der Kriegesbeschädigten einen ihrer Fähigkeiten entsprechenden Beruf erlernen. Das bezieht sich auf den Besuch der Höheren Schule sowie auf Lehrlingsstellen, schul- und Hochschulbildung. Während die Zahl der Erziehungsbeihilfe-Empfänger für die Schul- und Lehrlingsausbildung im Abnahmegriffen ist, zeigt sie für den Fach- und Hochschulbesuch. Zur Zeit gibt es 11 Hauptfürsorgestellen des Landeswahlprüfungsamtes an 4.500 junge Menschen eine Erziehungsbeihilfe. Die neuen Sozialhilferegelungen sowie die Erhöhung der Freibeträge nach dem Bundesversorgungsgesetz werden dazu beitragen, daß ihre Zahl in nächster Zeit noch ansteigt.

14.000 Schwerstverletzte in Hessen bedürfen einer Sonderbetreuung. Im Hinblick das Leben zu erleichtern, werden Hilfen zur Beschaffung und Unterhaltung von Kraftfahrzeugen gegeben, werden Tonband- und Diktiergeräte für Kriegsblinde bereitgestellt und wird die Beschaffung von Wachstischen für die kranke Schwerbeschädigte ermöglicht.

Deutsch-amerikanischer Verkehrssicherheitsausschuß

Als sehr nützlich für die Verbesserung der Verkehrssicherheit in Hessen bezeichnet Innenminister Schneider die Arbeit des deutsch-amerikanischen Verkehrssicherheitsausschusses, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit und der Verkehrserziehung die Zusammenarbeit deutscher und amerikanischer Stellen zu verbessern, Informationen auszutauschen und gemeinsame Maßnahmen zu ergreifen. Ihm gehören als ständige Mitglieder Angehörige verschiedener US-Truppenliege, Vertreter des Hessischen Innenministeriums, des Hessischen Verkehrsministeriums, der Bundeswehr und des Bundesgesundheits sowie der Landesverkehrsbehörde an. Der Ausschuß besteht jetzt sieben Jahre.

Aus der Welt des Films

„Lancelot - der verwegene Ritter“ (UT) ist der Titel des großen romantischen Abenteuerfilms am Hofe des Königs Artus, der im UT zu sehen ist. Sowohl auf der Weltbühne als auch im ritterlichen Kampf hat der Mann erweist sich Lancelot als der kühnste Ritter, dessen Ruhm in den Ländern weit über seine Tage erzählt wird. Der Film läuft ab Mittwoch bis Donnerstag - Verlangt wurde der Film „Das Phantom von Soho“ bis heute abend.

„Außer Atem“ (J.L.J.). Der Film mit Jean-Paul Belmondo erlebte eine Wiederaufholung. Neben Jean Seberg verkörpert er den jungen zynischen Kriminellen Michel, der von fragwürdigen Geschäften lebt, pikareske Anzüge trägt, die er geknackt hat, und sich im Bedarfsfall das lägliche Kleingeld per Taschenrechner beschafft. Paris, die Stadt der Abenteuer, wird für ihn zum heißen Pfaster, nachdem er seinen Polizisten niederknallt hat.

Radio-Fernseh SPARKAUF FÜR BARZÄHLER! Forneher 99 cm, Modell 1964. Kuba 425,-, Loewe 485,-, Grundig 447,-, Saba 425,-, Saba 474,-. Fernseh-Kombinationen 1964. Kuba 1225,-, Saba 1245,-, Grundig 1237,-, Saba 1245,-. Technische, Radio, Musik, Phonogramm, Spiel, Schallplatten, Videorekorder, Videorekorder, Videorekorder, Videorekorder. Vergleichen Sie Preis am Ort. Wüchtershäuser nur Ffm; Zeit 46, neben Quaflo, C&A

Acme Maschinenfabrik, Neu-Isenburg

2 techn. Zeichner(innen)

Maschinenzeichner oder Detail-Konstrukteure sucht zum 1. Januar 1965. Gute Kenntnisse im techn. Zeichnen oder Detailkonstruktion für den allgemeinen Maschinenbau erforderlich. Sie finden einen guten Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Bezahlung. Arbeitszeit von 8-17 Uhr, 5-Tage-Woche, verbilligtes Mittagessen. Angebote mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

Acme Maschinenfabrik, Neu-Isenburg

Rathenaustraße 15-19, Postfach 244, Telefon 06182/8228 oder 2837

Frankfurt - Nähe Bahnhof

Wir suchen Sekretärin engl. Sprachkenntnisse erwünscht Buchhalterin (auch halbtags) Bürokräftin (Steno nicht erforderlich) nach halbtags Lagerist Überdurchschnittliche Bezahlung, Bihliche Vergünstigungen, Durch Stellungswechsel entgangene Weihnachtsgratifikationen wird übernommen. Schriftliche Bewerbungen erbeten unter Off.-Nr. 1762 a, d. L.Z.

Wir stellen ein:

Maschinenarbeiter Mechaniker Frauen für leichte Maschinenarbeiten. Vorzustellen montags bis freitags von 6.00 bis 10.00 Uhr.

HELU-TECHNIK

HEINRICH LUFT Spreddlingen b. Ffm., Postfach 12 Eisenbahnstraße 91, Telefon Langen 67137 u. 07894

Buchhalterin

für leichte Buchungsmaschine (eventuell halbtags) bei bester Bezahlung für Steuerbüro gesucht. Off.-Nr. 1725 an der Langener Zeitung

kaufmännische Angestellte

Vorzustellen montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr

HELU-TECHNIK

HEINRICH LUFT 6079 Spreddlingen b. Ffm., Eisenbahnstraße 91 - Telefon: Langen 67137 und 07894

Opel-Kadett Vorführwagen

BJ 1964 günstig zu verkaufen. Finanzierung möglich. Leutertsweg 57 Telefon 44 88

Motorrad DKW RT 175

BJ 54, 47.000 km, Motor überholt, Kurbelwelle, Regler, Batterie, Bremsen neu, Sportfelge u. -Gas, TÜ bis August 65, 100-150 DM zu verkaufen. Bernhard Mohr, Dieburger Str. 18

Ford 17 M

BJ 59, TÜ bis 1966 zu verkaufen. Seidler, Berliner Allee 110

Kleinzanzeigen

haben immer Erfolg!

Ostern 1965 stellen wir ein:

2 kaufm. Lehrlinge (weibliche oder männliche) 2 Kraftfahrzeug-Schlosser-Lehrlinge Alfons Straub VW-Händler Darmstädter Straße 47-51 Telefon 3787

Wir suchen

kaufm. Angestellte Anfangskenntnisse in Buchhaltung erwünscht. HEGRO Hess. Großhandels-Gesellschaft Eichlerstr. 61, Dreiecksbühl Siemensstraße 3, Telefon 8331

Stenotypistin

(Abturlent) ganztägig oder für einige Stunden nachmittags gesucht. Vorexam. oder exam. APOTHEKERIN für Nachmittagsverteilung gesucht. APOTHEKE AM LUTHERPLATZ Dr. C. Thembald

Krankenfahrrühle

zusammenlegbar, f. Zimmer u. Straße, zum Mitnehmen im Auto Klusettstühle Personen-Wagen-Verbandkästen Verbandsschranke Fußfestgeschützungen Elektr. Massageapparate Höhenstühle, Original Hanau Bestrohlungsstühle Galv.-Parad-Apparate Hlous-Klimatester

Wilhelm Schmidt

Frankfurt/Main, Telefon 33 26 34 Münchener Straße 17/Hofe Wasserstraße Ärzte- und Krankenpflegewaren Bei allen Kassen zugelassen.

Amtliche Bekanntmachungen

Herr Alfred Panzer, Langen, Westendstr. 27, hat seine Wahl in die Stadtvorordnetenversammlung abgelehnt. Nach dem Wahlvorspiel der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) rückt Herr Wilhelm Anthes, Bau-Ing., Langen, Meckstraße 23, als nächster noch nicht berufener Bewerber nach. Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen zwei Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem unterzeichneten Wahlleiter einzu-relegen. Langen, den 9. November 1964 Der Wahlleiter: U n b a c h, Bürgermeister Auf folgende Zählungstermine wird hingewiesen: Gewerbesteuer-Vorauszahlung 1964, 4. Rate fällig am 15. November 1964 Grundsteuer für November 1964, fällig am 15. November 1964 Oetrlinckestner für Oktober 1964, fällig am 15. November 1964 Langen, den 10. November 1964 Stadtkasse Zunftort, Stadtkremer

Wir sind wieder da! Der Verkauf geht weiter!

Teppich-Verkauf!

Langen, Lutherplatz, „Frankfurter Hof“

Nur 1 Woche!

Teppiche - Brücken - Sitzkissen

Große Auswahl in allen Größen und Mustern zu sensationell kleinsten Preisen. - Besuchen Sie unsere Sonderangebote an den ersten drei Verkaufstagen. - Die letzte Gelegenheit vor dem Fest. - Letzter Tag: 14. November 1964.

Es erwartet Sie Fa. Helmut Graf, Frankfurt am Main

Stets bewährt sich - ob Pelz, ob Leder -

unser sorgfältig ausgewähltes Angebot von Eleganz und Qualität. Zur Seite steht Ihnen unsere gewissenhafte Bedienung.



Nur DARMSTADT, Wilhelmienstraße 19 - Keine Filialen -

Rheuma

Anthritis, Gicht, Gliederrheuma und andere rheumatische Beschwerden bekämpft Togonal auf doppelte Weise: Die Spezialwirkstoffe in Togonal verschaffen rasche Schmerzlinderung und fördern auch zugleich die Heilung. Togonal hemmt allseitig-entzündliche Vorgänge im Gewebe. Togonal normalisiert den Hormonstoffwechsel. Togonal aktiviert die Hormonsekretion der Nebennierenrinde. Gelenksentzündungen gehen zurück, verkrampfte Muskeln lösen sich. Togonal ist seit Jahrzehnten bewährt, gut verträglich und leicht in seiner Gewöhnung. In Apotheken, DM 1,20 u. 3,50



TODESANZEIGE

Im gesegneten Alter, kurz vor ihrem 89. Geburtstag, ver-schied am 6. November 1964 unsere liebe Mutter, Schwieger-mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Margarete Werner

geb. Bär In stiller Trauer: Margarete Bender geb. Werner Anna Lorenz geb. Werner Philipp Werner nebst Enkel, Urenkel und Angehörige

Langen, den 6. November 1964 Wiesgäben 12 Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 10. November 1964, um 15 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt.

Am 9. November 1964 verschied plötzlich und unerwartet mein

lieber Mann, unser lieber Opa, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Cousin

Herr Georg Sehring

im Alter von 75 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Else Sehring geb. Hecht

*Auerbach, den 9. November 1964 Darmstädter Str.30

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 11. November 1964, 14 Uhr, in Auerbach/Bergstr., vom Bergfriedhof Auerbach aus.

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 3893.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsveröffentlichungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 91

Freitag, den 13. November 1964

Jahrgang 16/56

DIE WOCHE

Wohnungs-Zwangswirtschaft
erst 1967 zu Ende

Nach einem Beschluß der Bundesregierung soll der ursprüngliche für den 31. Dezember 65 vorgesehene Endtermin für den Abbau der Wohnungs-Zwangswirtschaft um zwei Jahre auf den 31. Dezember 1967 verschoben werden. Bis Ende 1967 sollen jedoch die Städte und Kreise zu „weißen“ Kreisen erklärt werden, in denen das rechnerische Wohnungsdefizit unter drei Prozent sinkt. Dadurch werden die Großstädte, in denen noch ein erheblicher Mangel an Wohnraum besteht, grundsätzlich allen anderen Städten und Freizeitsiedlungsgebieten überlegen.

Bundeswohnungsbauminister Lücke begründete den Kabinettschluß vor dem Bundestag, bei dessen Sitzung es am Mittwoch zu einer teilweise sehr heftigen Debatte über die Wohnungspolitik der Bundesregierung kam. Lücke erklärte, er sei auch jetzt noch der Ansicht, daß eine Änderung des Terminplanes nicht notwendig sei. Bisher habe sich der Abbau der Zwangswirtschaft im wesentlichen reibungslos vollzogen. Entgegen der Vorhersagen der SPD habe es am Wohnungsmarkt keine Katastrophe gegeben. Die Schwierigkeiten in Einzelstädten verkenne die Bundesregierung keineswegs. Doch müsse sie sich dagegen wehren, daß solche Fälle in die städtische Form „aufgebauscht“ und verallgemeinert würden. Mit dem Verschlag, die Zwangswirtschaft erst Ende 1967 auslaufen zu lassen, folge das Kabinett einer einstimmigen Aufforderung der Regierungen der Bundesländer.

Lücke wies darauf hin, daß nur noch in wenigen Großstädten nach 1965 Bewirtschaftungsmaßnahmen fortgesetzt würden. Und auch in diesen Großstädten werde seiner Meinung nach in zwei bis drei Jahren der Wohnungsmangel beseitigt sein. Dabei sei allerdings ein Erfolg seiner Bemühungen um eine sinnvolle Raumpolung Voraussetzung. Das seinen Ministerium ausgearbeitete Städtebauförderungsgesetz müsse rasch vom Bundestag verabschiedet werden.

Lücke wies darauf hin, daß in diesem Jahr etwa 600.000 Wohnungen bezugsfertig würden. Damit sei eine neue Bekordmarke erreicht. Der Bauwille sei ungebrochen. Mit Finanzierungsgebern stünden schon zwölf Milliarden Mark, die noch nicht ausgezahlt worden seien, zur Verfügung.

Dr. Kohut KG
Weinbrennerei und Likörfabrik
Langen/Hess., Rheinstraße 27/29

Preiswerte Reste
In Herbst- und Winterware!
Verkaufstag: Donnerstag, 12. Nov. 1964
von 9 - 16 Uhr in Langen in der Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.
Selbstbedienung! Verkauf nach Gewicht!
Selbstüber sparen Geld!
Versuchen Sie es!

RESTIA Spezialgeschäft für Reste
Grete Fritsch, Markttheidenfeld/M.

Reinbau GmbH
605 OFFENBACH - Nordring 125
Postfach 940 - Telefon 8 38 55

Schließung der Wechselstuben in Westberlin verlangt

Im Zentralorgan der SED „Neues Deutschland“ wurde mit dem Abbruch der Passierscheinübereinkunft gedroht, wenn der Senat nicht die Westberliner Wechselstuben schließen lasse. Die Wechselstuben seien eine „handfeste Provokation gegen die DDR, und es wäre gut, wenn der Senat seine falsche Haltung aufgibt, und zwar sofort, um den Westberlinern nicht die Weihnachtsfreude zu verderben“, ist in dieser Zeitung zu lesen.

In den Westberliner Wechselstuben werden zur Zeit für 100 DM (West) 315 Ostmark und für 100 Ostmark 33,70 DM (West) ausbezahlt. Die gegenwärtige Bezugsperiode der zweiten Passierscheinübereinkunft vom 24. September lief am Donnerstag nach 14-tägiger Dauer aus. In diesen zwei Wochen haben über 500.000 Westberliner ihre Verwandten im Sowjetektor der Stadt besucht.

Der erste Besuchstag für die Weihnachtsregelung ist für den 18. Dezember vorgesehen. Keine Einigung über Löhne und Gehälter im öffentlichen Dienst

Die Tarifverhandlungen für mehr als 1,4 Millionen Beschäftigte bei Bund, Ländern und Gemeinden sowie bei Bundespost und Bundesbahn haben in der Nacht zum Donnerstag noch zu keinem Ergebnis ausbezahlt. Sie sollen am 24. November fortgesetzt werden. Die Gewerkschaften hatten in Stuttgart am 13. Monatsgehalt sowie eine neuprozente Lohn- und Gehaltserhöhung vom 1. Januar 1965 an gefordert.

Brentano im Krankenhaus
Dr. Heinrich von Brentano befindet sich seit gestern wieder in einem Krankenhaus in Darmstadt. Der heute 66-jährige CDU-Politiker war vor einem Jahr schwer erkrankt. Er mußte sich in einer Münchener Klinik einer Speiseröhrenoperation unterziehen, die ihn mehrere Monate auf Krankenticket zwingt. Nun ist eine erneute klinische Behandlung Brentanos erforderlich.

Aktien der Gewerkschaften?
Der Deutsche Gewerkschaftsbund beabsichtigt, wesentliche Teile seiner beträchtlichen Vermögens seinen Mitgliedern, die eine bestimmte Zeit der Organisation angehören, zu übergeben. Der DGB will mit dieser Aktion seinen Forderungen, das Eigentum breiter zu streuen, Nachdruck verleihen. Für Unternehmen der Gewerkschaften — so auch Wohnungsgesellschaften und die Bank für Gemeinwirtschaft — sollen Aktien ausgegeben werden. Ein Sprecher des Vorstands der Bank für Gemeinwirtschaft erklärte, daß diese Meldungen den Tatsachen weit voraus seien. Er bestätigte jedoch, daß seit einiger Zeit Überlegungen angestellt würden, Aktien über einen Teil des Vermögens herauszugeben.

Verjährungsfrist wird nicht verlängert
Staatssekretär von Hase erklärte, daß die Bundesregierung bereits in der vergangenen Woche „aus verfassungsrechtlichen Bedenken und weil sie sich nicht dem Vorwurf aussetzen wollte, Ausnahmerecht zu schaffen, eine Verlängerung der Verjährungsfrist für NS-Verbrechen abgelehnt habe.“

Erhard wird heute antworten
Bundeskanzler Erhard wird heute im Bundestag im Kreuzfeuer vieler Fragen stehen. Die ihn von der Opposition in Bezug auf die Außenpolitik gestellt werden. Das Zweite Deutsche Fernsehen berichtet darüber in Ausschnitten in ihrer Sendung „Heute“ gegen 18.40 Uhr.

Die CDU/CSU-Bundesfraktion hat gestern in einer kurzen Sondersitzung die von ihren führenden Politikern beschlossene Einigung in den Grundfragen der Außenpolitik mit ihrer einmütigen Zustimmung besiegelt. Von den Kontrahenten, die sich in letzter Zeit in aller Öffentlichkeit befand hatten, waren nur Bundespräsident Gerstenmaier und der Parteivorsitzende Adenauer erschienen. Adenauer wurde von der Fraktion mit starkem und herzlichem Beifall empfangen. Bundeskanzler Erhard und Außenminister Schröder nahmen an der Sitzung nicht teil.

Erhard hat aber versichert, daß die bisherige Außenpolitik unbeirrt fortgesetzt werde und auch kein Wechsel im Auswärtigen Amt geplant sei.

Nach Ansicht der Sozialdemokraten habe sich jedoch die Außenpolitik Erhards in bezug auf die multilaterale Atomstrimmacht der NATO (MLF) entscheidend geändert.

Franz Borsig, der Sprecher der SPD, meinte, wenn man spotten wolle, könnte man interpretieren, „daß der Bundeskanzler auch weiterhin das hellelose Durcheinander weitergehen lassen“ wolle, denn in den letzten Monaten habe seine und der CDU/CSU Außenpolitik „im Gegeneinander und Durcheinander“ bestanden.

Englands Wirtschaftspolitik
Betroffenheit hat in europäischen und amerikanischen Wirtschaftskreisen die neue Wirtschaftspolitik in England ausgeübt. Dem Vernehmen nach soll der Zustrom amerikanischen Kapitals auf die britische Insel erheblich gehemmt worden sein. Teilweise sollen sich bereits Finanzgruppen bemühen, sich von der Insel zurückzuziehen. Schatzkanzler Callaghan gab bekannt, daß vom April nächsten Jahres an in England die Einkommensteuer um zweiundzwanzig Prozent erhöht werde. Der Zollsatz für fünfzehn Prozent zum Ausgleich der Schwierigkeiten mit der Zahlungsbilanz soll bis November 1965 bleiben. Ausgenommen davon werden allerdings einige Artikel wie beispielsweise Bücher und große Flugzeuge. Die Altersrenten werden um 20 Prozent erhöht, die Beiträge allerdings ebenfalls angehoben.

Frankreich senkt Zölle für Import
Die französische Regierung wird mit Wirkung vom 1. Januar 1965 die Zölle für Importe aus EWG-Ländern um zehn Prozent senken. Dies ist ein Teil einer neuen Aktion der Regierung zur Bekämpfung der Preissteigerung in Frankreich.

Allgemeiner Anzeiger

Amisveröffentlichungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Amisveröffentlichungsblatt der Behörden

WAGNER-Transporte

an alle Orte, jederzeit fahrbereit. Mit Wagner fahren, heißt Geld ersparen!

G. WAGNER Langen
Filsabehnstraße 57
Telefon 52 23

Haben Sie alte Möbel auf dem Dachboden stehen?

Ich suche (auch einzeln):
1 Kleiderschrank
1 kleiner Couchtisch
4 Stühle
1 Eßstisch (rechteckig)
2 Sessel
1 Schreibtisch
1 Schlafsofa

Off.-Nr. 1761 a. d. L.Z.

Spezial-Sortiment für den Herrn, Sonderpreis 30 DM, Alter angehen!

Brückner-Spezialversand,
8 München 5, Postfach 88, Abt. A 5

UT Filmbühne

Verlängert nur Dienstag, 20.30 Uhr
Das Phantom von Soho

Mittwoch u. Donnerstag, tägl. 20.30 Uhr
LANCELOT der verwegene Ritter

Cornel Wilde, Jean Wallace,
Brian Aherne
Ein Farbfilm

Off.-Nr. 1761 a. d. L.Z.

Wasser

freiend, blutreinigend und
entschleimend wirkt Dr. RITERS
WACHOLDER-KUR
Reformhaus am Lutherplatz
Gartenstraße 4

Lf

Telefon 2112
Nur Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr
Außer Atem

Der Welterfolg mit Jean-Paul Belmondo
Ein wahrhaft atemberaubender Film
Beispiellos, verblüffend und mitreißend

Nur Donnerstag 20.00 Uhr
Die Original-Inszenierung der
Salzburger Festspiele als Farbfilm

Off.-Nr. 1761 a. d. L.Z.

Lichtburg

Telefon 2209
Dienstag bis Donnerstag
Wo. 20.30 Uhr

ALAN LADD
LIZABETH SCOTT
ARTHUR KENNEDY
JOHN IRELAND

Ein Farbfilm aus der Hochblüte der
Western Produktion Hollywoods
„Die Hölle der Berge“

Off.-Nr. 1761 a. d. L.Z.

2 Zimmer,

Kochnische, Bad, Balkon, ab sofort zu vermieten.
Off.-Nr. 1763 a. d. L.Z.

Sonntags
3-Zi.-Wohnung
Küche u. gr. Kachelbad, 75 qm, 200 DM
Miete ohne Baukostenzuschuß in Erzhäuser
sofort zu vermieten.
Off.-Nr. 1764 a. d. L.Z.

2 Zimmer,
Küche, Bad zu vermieten.
Off.-Nr. 1759 a. d. L.Z.

Junges Ehepaar sucht
3-Zi.-Wohnung
m. Küche u. Bad. Größere
Mietvorauszahlung kann geleistet
werden.
Off.-Nr. 1756 a. d. L.Z.

Garage
am Bahnhof zu vermieten.
Off.-Nr. 1757 a. d. L.Z.

Suche
Garage
mögl. Nähe Arbeitsamt
Off.-Nr. 1705 a. d. L.Z.

Junger Mann sucht
Nebenbeschäftigung
im Werbe-Pikat- u.
Schriftsetzlehren.
Off.-Nr. 1780 a. d. L.Z.

Guterhaltener
Kinderwagen
preiswert zu verkaufen.
Schmiedeecke,
Südl. Ringstr. 226

Prima
Schlachtenten
zu verkaufen.
Ludwig Haas
Austiedlerhof,
Egelsbach, Tel. 29 48

Insarieren bringt Gewinn

Gardinen - Teppiche - Möbel
Oswald
Jetzt größere Auswahl
Jetzt in größeren Räumen
Jetzt August-Bebel-Straße 8 - 10
Telefon 2355

Wir stellen ab sofort noch
einige Frauen
für ganztägige oder auch halbtägige
Beschäftigung ein.
Regelmäßige Arbeitszeit, fünf Tage
44 Stunden, Dauerstellung mit
Lohnsteigerung bei Bewährung. Geboten
Meldungen auf unsern Büro von Montag
bis Freitag von 8-12 u. 13-17 Uhr
erben.

Dr. Kohut KG
Weinbrennerei und Likörfabrik
Langen/Hess., Rheinstraße 27/29

Preiswerte Reste
In Herbst- und Winterware!
Verkaufstag: Donnerstag, 12. Nov. 1964
von 9 - 16 Uhr in Langen in der Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.
Selbstbedienung! Verkauf nach Gewicht!
Selbstüber sparen Geld!
Versuchen Sie es!

RESTIA Spezialgeschäft für Reste
Grete Fritsch, Markttheidenfeld/M.

Reinbau GmbH
605 OFFENBACH - Nordring 125
Postfach 940 - Telefon 8 38 55

Preiswerte Reste
In Herbst- und Winterware!
Verkaufstag: Donnerstag, 12. Nov. 1964
von 9 - 16 Uhr in Langen in der Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.
Selbstbedienung! Verkauf nach Gewicht!
Selbstüber sparen Geld!
Versuchen Sie es!

RESTIA Spezialgeschäft für Reste
Grete Fritsch, Markttheidenfeld/M.

Reinbau GmbH
605 OFFENBACH - Nordring 125
Postfach 940 - Telefon 8 38 55

Preiswerte Reste
In Herbst- und Winterware!
Verkaufstag: Donnerstag, 12. Nov. 1964
von 9 - 16 Uhr in Langen in der Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.
Selbstbedienung! Verkauf nach Gewicht!
Selbstüber sparen Geld!
Versuchen Sie es!

RESTIA Spezialgeschäft für Reste
Grete Fritsch, Markttheidenfeld/M.

Reinbau GmbH
605 OFFENBACH - Nordring 125
Postfach 940 - Telefon 8 38 55

Preiswerte Reste
In Herbst- und Winterware!
Verkaufstag: Donnerstag, 12. Nov. 1964
von 9 - 16 Uhr in Langen in der Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.
Selbstbedienung! Verkauf nach Gewicht!
Selbstüber sparen Geld!
Versuchen Sie es!

RESTIA Spezialgeschäft für Reste
Grete Fritsch, Markttheidenfeld/M.

Reinbau GmbH
605 OFFENBACH - Nordring 125
Postfach 940 - Telefon 8 38 55

Keine Miete - sondern Eigentum Kein BKZ - sondern Anzahlung

Eigentumswohnungen
In ruhiger Wohnlage von Langen.
Bahnhofstraße - Komfortausstattung

Alle steuerlichen Vorteile
2-Zimmer-Wohnung ab 4800,— DM Anzahlung
3-Zimmer-Wohnung ab 6800,— DM Anzahlung

Auch als Kapitalanlage geeignet

Manfred Uhl - Immobilien
Frankfurt/Main, Liebfrauenberg 39 - Telefon 29 17 28

**Häuser
Bauplätze, Wohnungen**
In Langen und Umgebung laufend für solvente Käufer/Mieter
gesucht. Ihr Auftrag ist für uns Vertrauenssache! Dem Verkäufer/Vermieter entstehen keine Kosten

M. NAUMANN
Immobilien - Langen, Feldbergstr. 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193

Einbruch stattgefunden
in unseren sämtlichen Preisen

Waschmaschinen und Trockenschleudern
II. Wahl
wunderbar die ca. 70-Liter-Düsenwaschmaschine
Waschkombinationen 2-teilig DM 406,—
• Vollautomat, sehr preiswert •

Alle Geräte sind fabrikmäßig mit nur geringen äußeren
Ermäßigungsleistungen versehen, jedoch mit voll. Werksgarantie.
Stumpf organisiert, Werkkundendienst, Teilzahlg. großzügig.
• Alle Geräte werden sofort frei Haus geliefert! •

Besichtigung u. Verkauf LANGEN: Donnerstag, 12. Nov.,
von 10 - 18 Uhr, Gastst. „Frankfurter Hof“, Lutherplatz 2.
OFFENBACH: Donnerstag, 12. Nov., von 10 - 18 Uhr, Gastst.
Stille Theresen Bierquelle, Kaiserstr. 1 (gegenüb. vom Dkt.)

Reiner Liphardt, 8741 Hohenroth b. Bad-Neustadt-Saale
Ruf 2014, Vorwahl 09771

Einbruch stattgefunden
in unseren sämtlichen Preisen

Waschmaschinen und Trockenschleudern
II. Wahl
wunderbar die ca. 70-Liter-Düsenwaschmaschine
Waschkombinationen 2-teilig DM 406,—
• Vollautomat, sehr preiswert •

Alle Geräte sind fabrikmäßig mit nur geringen äußeren
Ermäßigungsleistungen versehen, jedoch mit voll. Werksgarantie.
Stumpf organisiert, Werkkundendienst, Teilzahlg. großzügig.
• Alle Geräte werden sofort frei Haus geliefert! •

Besichtigung u. Verkauf LANGEN: Donnerstag, 12. Nov.,
von 10 - 18 Uhr, Gastst. „Frankfurter Hof“, Lutherplatz 2.
OFFENBACH: Donnerstag, 12. Nov., von 10 - 18 Uhr, Gastst.
Stille Theresen Bierquelle, Kaiserstr. 1 (gegenüb. vom Dkt.)

Reiner Liphardt, 8741 Hohenroth b. Bad-Neustadt-Saale
Ruf 2014, Vorwahl 09771

Einbruch stattgefunden
in unseren sämtlichen Preisen

Waschmaschinen und Trockenschleudern
II. Wahl
wunderbar die ca. 70-Liter-Düsenwaschmaschine
Waschkombinationen 2-teilig DM 406,—
• Vollautomat, sehr preiswert •

Alles für das Bett!

Betten-Reiser
Langen, Fahrgasse

Amerik. Colonel sucht für 3 Jahre
Haus
zu mieten. Off. unter Nr. 1758 a. d. L.Z.

Am Freitag, 13. November 1964, findet im Gemeindesaal der
Martin-Luther-Gemeinde in Oberlinden ein

Lieder- und Arien-Abend
statt. — Mitwirkende: Gertrud Schring, Sopran; Severin
Kriebel, Bariton; am Flügel: Hans-Jürgen Rhode. — Zum
Vortrag kommen Stücke von Pergolesi, Mozart, Schubert,
Wolf, Ravel und andere. — Eintritt frei — Beginn 20.30 Uhr

Morgen, Mittwoch, den 11. 11. 1964
Wildhasenbraten mit Semmelknödel
in der WALDSCHÄNKE BAYERSEICH
Es ladet freundlich ein: Julischka Kühn und Tochter

Einladung
Die Mitglieder der Gemeinnützigen Baugenossenschaft eGmbH
Langen werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung
für Dienstag, den 24. November 1964, 20 Uhr, in das
Gasthaus „Zum Lämmchen“, Langen, Schafgasse, eingeladen.

Tagesordnung:
1. Wahl der Urkundspersonen und Bestellung der Stimmzähler,
2. Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1963
a) des Vorstandes b) des Aufsichtsrates
3. Bericht zur gesetzlichen Prüfung,
4. Beschlussempfehlung über:
a) Genehmigung des Jahresabschlusses 1963
b) Verteilung des Reingewinns
c) Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates,
5. Ergänzungswahl der turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder,
6. Neuwahl des Ausschusses gemäß § 10 Ziffer 5 der Satzung,
7. Anträge der Mitglieder.

Anträge zur Tagesordnung müssen bis 17. November 1964
beim Vorstand eingegangen sein.

Der Geschäftsbericht und der Jahresabschluss liegen ab sofort
in der Geschäftsstelle der Gemeinnützigen Baugenossenschaft
eGmbH, Langen, Bürgerstraße 12, während der Sprechstunden
und außerdem am 12. und 19. November 1964, jeweils von
19 - 21 Uhr, für die Genossenschaftsmitglieder zur Einsicht-
nahme aus.

Der Vorsitz der Aufsichtsrats
U m b a c h, Bürgermeister

Einbruch stattgefunden
in unseren sämtlichen Preisen

Waschmaschinen und Trockenschleudern
II. Wahl
wunderbar die ca. 70-Liter-Düsenwaschmaschine
Waschkombinationen 2-teilig DM 406,—
• Vollautomat, sehr preiswert •

Alle Geräte sind fabrikmäßig mit nur geringen äußeren
Ermäßigungsleistungen versehen, jedoch mit voll. Werksgarantie.
Stumpf organisiert, Werkkundendienst, Teilzahlg. großzügig.
• Alle Geräte werden sofort frei Haus geliefert! •

Besichtigung u. Verkauf LANGEN: Donnerstag, 12. Nov.,
von 10 - 18 Uhr, Gastst. „Frankfurter Hof“, Lutherplatz 2.
OFFENBACH: Donnerstag, 12. Nov., von 10 - 18 Uhr, Gastst.
Stille Theresen Bierquelle, Kaiserstr. 1 (gegenüb. vom Dkt.)

Reiner Liphardt, 8741 Hohenroth b. Bad-Neustadt-Saale
Ruf 2014, Vorwahl 09771

Einbruch stattgefunden
in unseren sämtlichen Preisen

Waschmaschinen und Trockenschleudern
II. Wahl
wunderbar die ca. 70-Liter-Düsenwaschmaschine
Waschkombinationen 2-teilig DM 406,—
• Vollautomat, sehr preiswert •

Alle Geräte sind fabrikmäßig mit nur geringen äußeren
Ermäßigungsleistungen versehen, jedoch mit voll. Werksgarantie.
Stumpf organisiert, Werkkundendienst, Teilzahlg. großzügig.
• Alle Geräte werden sofort frei Haus geliefert! •

STRICKWOLLE in die Ostzone!

Verlangen Sie Sonderangebot 26
Junghans Wolle - 51 Aachen

Kleinanzeigen
haben immer Erfolg!

Übernehme
Buchhaltungsarbeiten
Lohnabrechnung, Nachtragen der Bücher
etc. Telefon vorhand.
Off.-Nr. 1694 a. d. L.Z.

Elektro-Mechaniker
sucht
Nebenbeschäftigung
ab 17 Uhr und samstags,
oder Heimarbeit.
Off.-Nr. 1755 a. d. L.Z.

Insarieren bringt Gewinn

Gardinen - Teppiche - Möbel
Oswald
Jetzt größere Auswahl
Jetzt in größeren Räumen
Jetzt August-Bebel-Straße 8 - 10
Telefon 2355

Wir stellen ab sofort noch
einige Frauen
für ganztägige oder auch halbtägige
Beschäftigung ein.
Regelmäßige Arbeitszeit, fünf Tage
44 Stunden, Dauerstellung mit
Lohnsteigerung bei Bewährung. Geboten
Meldungen auf unsern Büro von Montag
bis Freitag von 8-12 u. 13-17 Uhr
erben.

Dr. Kohut KG
Weinbrennerei und Likörfabrik
Langen/Hess., Rheinstraße 27/29

Preiswerte Reste
In Herbst- und Winterware!
Verkaufstag: Donnerstag, 12. Nov. 1964
von 9 - 16 Uhr in Langen in der Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.
Selbstbedienung! Verkauf nach Gewicht!
Selbstüber sparen Geld!
Versuchen Sie es!

RESTIA Spezialgeschäft für Reste
Grete Fritsch, Markttheidenfeld/M.

Reinbau GmbH
605 OFFENBACH - Nordring 125
Postfach 940 - Telefon 8 38 55

Preiswerte Reste
In Herbst- und Winterware!
Verkaufstag: Donnerstag, 12. Nov. 1964
von 9 - 16 Uhr in Langen in der Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.
Selbstbedienung! Verkauf nach Gewicht!
Selbstüber sparen Geld!
Versuchen Sie es!

RESTIA Spezialgeschäft für Reste
Grete Fritsch, Markttheidenfeld/M.

Reinbau GmbH
605 OFFENBACH - Nordring 125
Postfach 940 - Telefon 8 38 55

Preiswerte Reste
In Herbst- und Winterware!
Verkaufstag: Donnerstag, 12. Nov. 1964
von 9 - 16 Uhr in Langen in der Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.
Selbstbedienung! Verkauf nach Gewicht!
Selbstüber sparen Geld!
Versuchen Sie es!

RESTIA Spezialgeschäft für Reste
Grete Fritsch, Markttheidenfeld/M.

Reinbau GmbH
605 OFFENBACH - Nordring 125
Postfach 940 - Telefon 8 38 55

Preiswerte Reste
In Herbst- und Winterware!
Verkaufstag: Donnerstag, 12. Nov. 1964
von 9 - 16 Uhr in Langen in der Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.
Selbstbedienung! Verkauf nach Gewicht!
Selbstüber sparen Geld!
Versuchen Sie es!

RESTIA Spezialgeschäft für Reste
Grete Fritsch, Markttheidenfeld/M.



Papst Paul VI. hat den Präsidenten von Sambia, Kenneth Kaunda, in offizieller Audienz empfangen (unser o



Langen, den 13. November 1964

Volkstrauertag

Am Sonntag ist Volkstrauertag. Und wie alle Jahre, so werden wir jener Frauen und Männer gedenken, die im Wahnsinn der Kriege ihr Leben dahingeben und nun unter schmalen hölzernen Kreuzen ruhen, in fremder Erde oder im Boden der Heimat. Hügel liegt neben Hügel, eine unüberschaubare Zahl Jahre sind gegangen und Jahrzehnte, aber immer noch unfaßbar bleibt uns allen das, was damals geschah, und unbeantwortet steht die Frage über den Völkern der Welt: Warum?

Diese Frage, die sich in den Stunden, da sich ein ganzes Volk im Trauer beugt, Mühl und ohne Amt aufrichtet, gibt dem Tag der Trauer den erschütternden Klang.

Warum? Seit es Menschen gibt, stand diese Frage nach dem Warum des Leidens und der Strebens zwischen ihnen und dem, der die Welt erschuf. Niemand würde die Antwort zu geben, niemand — nur Einer. Ihn aber schlügen sie ans Kreuz zu Golgatha, als er die Antwort geben wollte: „Herr, Dein Will ist geschehe!“

Er selbsten Trost in diesen dunklen Stunden, in denen wir schmerz erfüllt um unsere Lieben trauern. Wir wollen sie nie, niemals vergessen, die so ungenannt und unbekannt Millionen, wir wollen ihr Gedächtnis in unser aller Herzen tragen — aber wir wollen trotzdem das Leben glauben, und an einen gültigen Gott, dessen Ratschluß wir nicht verstehen, aber dem wir vertrauen...

WIR GRATULIEREN...

Frau Frieda Hahn, Anemonenweg 27, zum 76. Geburtstag, Frau Christine Keim, Mühlstraße 18, zum 80. Geburtstag, Frau Elisabeth Sallweg, Wassergasse 17, zum 78. Geburtstag, Frau M. El. Mathilde Bernhardt, Darmstädter Straße 6, zum 83. Geburtstag am 15. November.

Frau Anna Kuck, Dieburger Straße 53, zum 75. Geburtstag, Frau Meta Schuster, Dorotheenstr. 8, zum 78. Geburtstag, Herr Albert Thrin, Potsdamer Str. 17, zum 77. Geburtstag am 16. November.

Frau Luise Brinkmann, Weidbornweg 4, zum 77. Geburtstag, Herr Karl Gschwind, Obergasse 19, zum 77. Geburtstag, Herr Ferdinand Kropf, Westendstraße 25, zum 79. Geburtstag, Frau Marie Richter, zum Weg 11, zum 78. Geburtstag, Frau Cäcilie Schäder, im Birkenwäldchen 3, zum 76. Geburtstag und Herrn Georg Steitz, Wassergasse 20, zum 81. Geburtstag am 17. November.

Wir wünschen den Geburtstagskindern alles Gute und einen gesegneten Lebensabend.

Georg Schring gestorben

In Auerbach an der Bergstraße verstarb am 9. November im Alter von 75 Jahren der frühere Bäckereibesitzer Georg Schring, der in Langen im Leukertsweg das Licht der Welt erblickte. Allen alten Langenern ist der Verstorbene in seiner Jugend als Rennfahrer, Humorist und Feinschmecker wohl bekannt. Die älteren Bürger der Stadt werden Georg Schring in ehrendem Andenken behalten. Vor etwa fünf Wochen hat er zum letztenmal sein Elternhaus in Langen besucht. Es war sein letzter Wunsch gewesen, noch einmal die Räume zu sehen, in denen er viele Jahre seines Lebens verbracht.

Der Sterbcham wird gesäubert. Der Magistrat hat am Montag bei seiner letzten Zusammenkunft beschlossen, eine Frankfurter Firma im Zuge der Umgestaltung des Mühltales zu beauftragen, das Bachbett zu säubern und die Biechungen herzurichten. Diese Arbeiten werden mit einer Maschine innerhalb kurzer Zeit erledigt werden. Die Kosten belaufen sich auf zweitausend Mark.

Eine erzieherische Anordnung. Eine Leiharbeiterin der Wohnstadt im Oberlinden meinte, ihre Müll einfach irgendwo in der Gegend ablagern zu können. Die Polizei konnte anhand einiger Kuvertiers und Schriftstücke leicht die Übeltäterin ermitteln. Sie wurde durch eine polizeiliche Verfügung aufgefordert, den Unrat sofort wieder zu beseitigen. Außerdem muß sie jetzt mit einer Strafanzüge rechnen.

Der Jahrgang 1912/13 trifft sich morgen, Samstag, um 20.30 Uhr im „Lämmchen“ zu einem gemütlichen Beisammenseln.

Gasgeruch stellte ein Langener Bürger, der in einem Wohnblock in der Karl-Schurzstraße wohnt, am Montag fest. Der Bereitschaftsdienst der Stadtwerke stellte jedoch fest, daß eine Ölleitung defekt war. Der Schaden wurde behoben.

Den 330. Unfall hat die Stadtpolizei am Dienstagmorgen um 7 Uhr aufnehmen müssen. In der Dieburger Straße war ein Auto auf einen Personwagen aufgefahren, weil dessen Fahrer plötzlich bremsen mußte. Es entstand geringerer Sachschaden.

Müll in Flammen

Am Mittwoch mußte die Feuerwehr gegen 11.30 Uhr zum Steinberg, weil dort auf dem Müllagerplatz Kehricht in Brand geraten war. Das Feuer konnte bald erstickt werden.

Überrascht war ein Langener Bürger am Montagabend, als er in sein Haus am Anemonenweg kam und Wasser in seiner Wohnung vorfand. Es war aus der Fernheizleitung ausgelaufen. Ein Bediensteter des Heizwerks behob den Schaden.

Leicht verletzt wurde ein Junge, der am Kreisverkehr am Lutherplatz auf einem Fußgängerüberweg sich plötzlich umwandte und wieder zurücklief.

Verschätzt hat sich der Fahrer eines Lastwagens, der die Bundesstraße 3 in Richtung Egelbach befuhr. In Höhe der Lorscheher Straße hielt eine ihm entgegenkommende Autofahrerin mit ihrem Wagen wegen Straßenarbeiten an. Der Lastwagenfahrer streifte mit dem linken Hinterrad das Auto. Bei dem Unfall entstand ein Schaden von etwa achthundert Mark.

Schon über 140 Rentner aus der Zone in Langen

Sozialamt ist über den großen Andrang überrascht — Gäste fühlen sich wohl

Im Sozialamt der Stadt Langen haben sich seit Beginn dieses Monats bereits über 140 Rentner aus der Sowjetzone, die zum Besuch von Verwandten nach Langen gekommen sind, gemeldet. Mit einem solchen Andrang hatte niemand im Rathaus gerechnet. Derweilen mußten anfangs einige Gäste warten, bis sie an die Reihe kamen. Daraufhin hat die Stadtverwaltung schnell angeordnet, daß die Besucher aus der SBZ nicht während der Sprechstunden kommen müssen, sondern jederzeit während der Dienststunden vorsehen können. Die Langener Bürger werden jedoch vom Sozialamt gebeten, die Sprechstunden einzuhalten und um Verständnis zu umgeben, daß für die Rentner aus Mitteldeutschland eine Ausnahme gemacht werden muß. Die Gäste werden grundsätzlich im Sozialamt im A-Bau des Rathauses und auch an der Stadtkasse bevorzugt behandelt.

In Langen erhalten die Rentner — wie bereits kurz berichtet — insgesamt achtzig Mark Zuschuß. Davon bringt der Bund dreißig Mark, das Land Hessen 20 Mark und die Stadt Langen laut Magistratsbeschluss dreißig Mark aus dem Staatsbüchel auf. Die Höhe des staatlichen Zuschusses ist im Kreisgebiet einmütig von den anderen Gemeinden erhalten die Besucher von den Kommunen — wie beispielsweise in Spredlingen — gar nicht, erklärte der Leiter des Sozialamtes, Stadtbürgermeister Karl Zängler. Die Gäste aus der SBZ haben außerdem in Langen freien Eintritt bei den Veranstaltungen des Theaterings, der Kunst- und der Volkshochschule. Zängler wies darauf hin, daß die Stadt auf eventuelle Vergünstigungen in den Kinos keinen Einfluß habe.

Wer wird Stadtverordnetenvorsteher?

Bürgermeister Wilhelm Umbach hat für den Freitag, den 20. November, 20.15 Uhr zur ersten Sitzung der neuen Stadtverordnetenversammlung in den Sitzungssaal des Rathauses eingeladen. Die neuen Stadtväter haben zunächst den Stadtverordnetenvorsteher und seine Stellvertreter zu wählen. Die SPD-Fraktion hat bisher nach einer offiziellen Mitteilung noch nicht über die Frage gesprochen, wen sie für dieses Amt vorschlagen will. Ein Sprecher der SPD erklärte, die Fraktion sei bisher nur einmal kurz zu einer gemeinsamen Besprechung mit dem Vorstand ihrer Ortsvereine zusammengelassen. Voraussichtlich wird die SPD erst in der nächsten Woche ihren Bewerber für das Amt nominieren, das bisher viele Jahre lang Herr Mehnke innehatte. Er hatte bei der Kommunalwahl auf eine Kandidatur verzichtet. Die Fama behauptet, daß Stadtverordneter Friedrich Jensen Vorsteher des Stadtparlaments werden soll. Dieses Gerücht wurde von der SPD wieder bestritten.

Punkt 2 der Tagesordnung der konstituierenden Sitzung lautet: „Entscheidung über Einsprüche sowie die Gültigkeit der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung am 25. Oktober 1964“. Bisher sind keine Einsprüche eingegangen, so daß es sich bei diesem Punkt um eine reine Formsache handeln dürfte.

Das Plenum hat dann noch Urkundspersonen und den Schriftführer zu bestellen und sich mit der Frage der Geschäftsordnung zu befassen. Die neuen Stadtväter müssen sich entscheiden, ob sie die alte Geschäftsordnung vom Montag, den 16. November, beibehalten wollen. Im letzteren Fall müßte die alte bis zum Inkrafttreten der neuen Richtschnur für die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung sein. Die Sitzung ist öffentlich.

Ausstellungserfolge Langener Züchter

Vom 6. bis 8. November fand in Hannover die Deutsche Junggeflügelchau statt. Der Langener Züchter Adam Heise vom Kaninchen- und Geflügelzuchtverein 1905 Langen konnte in Hannover sein gutes Zuchtmateriale ausstellen. Die Deutsche Junggeflügelchau, die mit etwa 13000 Tieren eine der größten Ausstellungen im Bundesgebiet war, erfreute sich großer Beliebtheit. Der Züchter Adam Heise konnte mit seinen Lachshühnern einmal die Note „sehr gut“ und einen Zuschlagspreis, einmal die Note „gut“ und einmal die Note „befriedigend“ erringen. Unter der beachtlichen Anzahl der Tiere ist dies ein großer Erfolg.

Landestheater Darmstadt. Für die Abonnenten aus Langen wird am Dienstag, dem 17. November, im Landestheater Darmstadt das Stück „Der Raub der Sabinerinnen“ gegeben. Der Bus fährt um 19.10 Uhr am Bahnhof ab. Kurz darauf hält er am evangelischen Gemeindehaus in der Bahnstraße und am Café Krone.

Blinder Alarm ist am frühen Mittwochabend für die Freiwillige Feuerwehr gegeben worden. Einem Verkehrsposten war gemeldet worden, daß im Wald westlich der Bahn ein Brand ausgebrochen sei. Eine Funkstreife stellte tatsächlich Rauchwolken fest. Als die Feuerwehr an der „Brandstelle“ eintraf, traf sie dort Waldarbeiter an, die sich ein Feuer gemacht hatten und es auch ordnungsgemäß beaufsichtigten.

Aus der evang. Gesamtgemeinde. Das Gemeindegeld der Evang. Gesamtgemeinde Langen, Bahnstraße 46, bleibt wegen Umzugs in die im 1. Stock des Gemeindehauses gelegenen Räume, am Montag, dem 16. sowie am Dienstag, dem 17. November, geschlossen.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen LANGENER GEBABEL

Mei lieve Langener, am Mittwoch war es 11. 11. Und da hat in ere Dagstellung ge- stanne, daß die Rentner von drüwe uff unserm Rathaus lang, arch lang uff ihr paar Mark warte müßte. Da solle sich so ältere Leut uff die Treppstufe gesetzt, un sich iwwer un gewunnert hawwe. Ja, manchmal — oder meistens — sin's die Klainkneite, die wo aam so e Baa stelle könne. Mag sol wie's will Mir solite in dem Verwaltungshaus A e paar Stuhl oder Bänk uff die Flur stelle un net erscht warte, bis es in de Zeitung gestanne hat. Daß e neu, groß un großzügig Rathaus (mit Ratskeller) dringend gebraucht werd, des sicht mer an dem klaine Beispiel emal widder.

Vor mir lecht en Brief, den ein unfremde Leser geschriwe hat. Er hat bewacht, daß uff dem Parkstreife in de Rheinstraß, den se jetzt erscht ganz neu gemacht hawwe, schon wieder die Bauparker stehn. Der Leser schreibt „entweder sollt mer da auch Parkuhr anbringe oder die Dauerparker annerschwo verschwinne lasse. Ja, alles schee un gut, awer warte, warte? Un debei sin des auch nur Klainkneite.“

Schon mehr als ammal hab ich die Post uffgefordert, den Briefkaste widder an sein aale Blatz am Lutherplatz aufzuhänge. Denkste, liever Leser. Die Post stellt sich daß, gibt kaan Antwort un denkt den bloß babbele. „Awwer laßt nur, am Paddeldeck hawwe mer auch immer gedent, es deet nix wern — un jetzt...“

Aus de Mißtraut werd gemeld, daß die Leut zwische Fabrikstraß und Wiesgäße am nerwerzetzende Nachtlewe net teilnehme könnte, weil's n asach zu dunkel wär. Ei, hab ich gesagt „düt Euch emal erkundige, wern er an de Reih sein. Da sol's nämlich en Plan mit de genaue Reihenfolge gewwe, ab wann dere richtig haargeleucht wörd.“

In de S-Kurw vorm Rathaus hawwe se neulich Strich geze — weißt, Un da hawwe gutmütige Langener gemant des deet en Strich geze gewwe. Pefedeckel. Die hawwe bloß die aale Strich emal uffgerischt, mehr net. Ei, wohle solle die dann nach in dere lässich S-Kurw des Zebrn hawwe? Iwwer, awer mer sollt sich da wermich emal ebbes iwwerje; denn da misse wirklich viel Leut einwiewer — un net bloß zum Rathaus, sellt.

Mei Mitarbeiter melde außerdem, daß des vierreckige Kreisrathaus baal. Richtich heit, die zwaa verschobolte Bahnstraß-Häuser 65 abgerisse un dorch moderne Großbaute ersetzt wern deete. De Tunnelbau könnit veltreger in dem grobe Loch emal Blatz an de Sonne nammer kriehet un da hinne un.

Kalendoskop der stille Wünsche is des Gebabel als, mei Leut un wenn mir manches iwwertünchle dann nur, damit des Euch erfreut.

Koalition der stille Wünsche Wäre jetz im Gang, esse die Leut es fragt sich, ob des stimmt, un wenn ob des dann nach die Leut erfreut...

Adschnee! Euern Schorsch von Vierröhrenbrunne.

Hier spricht die Volkshochschule

Dichteresung Christa Reinig. Christa Reinig, 1926 in Berlin geboren, führte nach dem Kriege in Ostberlin ein ziemlich anonymes Dasein als Kunsthilferin im Pergamon-Museum. Sie ist eine von jenen DDR-Autoren, die Girnus (DDR-Kultusminister) des furchtbaren „Verbrechens“ der ideologischen Abrüstung zick und zu Rechen schaft sagt. Seit 1964 lebt sie in der Bundesrepublik und wurde im gleichen Jahre von der Stadt Bremen, mit dem Literaturpreis ausgezeichnet.

Die wenigen Gedichte aus ihrer Ostberliner Zeit, die hierzulande bekannt geworden sind, finden wir in allen unseren Gedichtsammlungen nachgedruckt. Keiner der Gedichte unserer Zeit sammelt, konnte auf diese herbe, fast mütterliche, tragisch-tapfere Stimme verzichten. Sie schreibt existentiell und es lohnt sich, diese oder jene Zeile im Gedächtnis zu behalten. Aus ihrem Schaffen sind die Gedichte aus dem Band „Die Seine von Fincken“ zu nennen. Die Ballade vom blutigen Bonme, „Hör weg“, „Der Steinträger“, „Ausweg“ und „Tod“ bekannt geworden. In den Versen von Christa Reinig wird Einsamkeit zu mehr als einem biblischen lyrischen Refugium. Manche Gedichte rufen und warnen wie Propheten, aber aus einer geträumten grauen Wüste, in der noch nicht alles Leben erloschen ist. Viel Expressionistisches schwingt bei Christa Reinig mit.

Engagen der Ankündigung im Programmheft hiest Christa Reinig für unsere Hörer am kommenden Dienstag, dem 17. 11., um 20 Uhr, im Musikpavillon des Gymnasiums an der Gohne-straße. Mit der Lesung ist ein Büchertisch der Buchhandlung Politz verbunden. Mitglieder frei, Gästle 1,50 DM.

Theatering, III. Vorstellung im Abonnement. Wie den Abonnenten bereits mitgeteilt, wurde die Aufführung „Prinz von Homburg“ von Heinrich von Kleist, auf Montag, den 16. 11., verlegt. Einzelkarten nur an der Abendkasse. Preis DM 4,— und DM 3,—.

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN...

Herrn Adolf Beiz, Kirchstraße 14, zum 78. und Frau Elisabeth Freud, Niddastr. 68, zum 70. Geburtstag am 15. 11.; Frau Marie Kunz, Wolfsgratenstraße 29, zum 71. Geburtstag am 17. 11. 1964.

Herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern.

Silberne Hochzeit feiern am 16. 11. Herr Dr. Wilhelm Schlapp und Frau Anny geb. Mueh, Egelsbach, Bahnstraße 10. Die Langene Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Der Jahrgang 1894 trifft sich am Dienstag um 17.30 Uhr bei Rahmel.

Sportgemeinschaft. Am Dienstag, dem 17. November, 20.30 Uhr, findet im Bürgerhaus eine Versammlung statt, zu der die Mitglieder der SG hermit eingeladen werden. Im Mittelpunkt der Besprechung steht der Festball. Außerdem werden Bestellungen der Chronik entgegengenommen. Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Tagesordnung erwartet der Vorstand vollzähliges Erscheinen. (Siehe auch Inserat in dieser Nummer)

Der Geflügelzuchtverein 1929 Egelsbach bittet alle Mitglieder, heute um 20.30 Uhr zu einer wichtigen Versammlung zu kommen. Auf der Tagesordnung steht die letzte Ausarbeitung der Lokalsatz 1964, die ein besonderer Erfolg werden soll. Deswegen bittet der Vorstand die Mitglieder, den Termin nicht zu verpassen.

Erste Sitzung der Gemeindevorsteher

Am kommenden Montagabend, dem 16. November, kommen die Gemeindevorsteher um 20 Uhr im Rathausaal zu ihrer ersten öffentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht die Wahl des Vorsitzenden des Ortsparlaments und der Stellvertreter, ferner die Bestellung des Schriftführers und seines Vertreters. Die Gemeindevorsteher haben dann über Einsprüche, die die Gültigkeit der Wahl vom 25. Oktober zu entscheiden.

Verlosung beim SPD-Ortsverein

Der SPD-Ortsverein Egelsbach gibt bekannt, daß die mit der Schrift „Egelsbach Gestern... Heute... Morgen...“ verbundene Auslosung der Preise am Dienstag, dem 17. November, um 20.15 Uhr, im Bürgerhausaal stattfindet. Die Aufsicht über die Auslosung führt Kreisratsrat Schmitz. Alle Egelsbacher Bürger werden hierzu herzlich eingeladen. Zu Beginn der Verlosung singt der Schülerchor der Volksschule Egelsbach.

Der Film vom Fest

Am Freitag, dem 13. November, 20.15 Uhr, findet im Bürgerhaus eine Filmveranstaltung statt, zu der die Mitglieder und Freunde der SG herzlich eingeladen werden. Gezeigt wird unter anderem ein Film vom Festgeschehen, der Ausschnitte über den Ablauf des Gutmütigsten bringt. Im Anschluß an die Verlosung werden die 3 glücklichen Gewinner im Ballonwettbewerb die Geschenke überreicht.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Sonntag, den 15. November. Kont. Gottesdienst 9 Uhr, Hauptgottesdienst 10.10 Uhr. Ki Go Dienst 11.20 Uhr. Bunter Gemeindeabend — es ladet alle herzlich ein der Jungmädchenkreis, 20 Uhr pünktlich im ev. Gemeindeaal — Basar.

Montag, den 16. November. Ev. Jugend 20 Uhr, Kirchenchor 20.30 Uhr. Dienstag, den 17. November. Mädchenkreis 20 Uhr.

Mittwoch — Bußtag. Bußtags-Gottesdienst 10.10 Uhr. Beichte u. Feier d. heiligen Abendmahls. Donnerstag, den 19. November. Mädchenjugend 17.19 Uhr.

Sonntag, den 22. November. Mädchenkinderkreis 15.30 Uhr. Gaben für unsere Patengemeinde bitte abgeben bei Frau Elisabeth Anthes, Niddastr. 48 oder bei Frau Gernand. Der ev. Krehenvorstand Egelsbach

Studengruppe aus Rußland in Egelsbach

Am Dienstag besichtigte eine Studien-gruppe des Reichsbüros „Sputnik“ aus der UdSSR unser Bürgerhaus. Die Gruppe bestand aus 20 Personen. Sie setzte sich aus Ingenieuren, Redakteuren, Ökonomen und Pädagogen zusammen. Die Gruppe war während ihres Aufenthalts im Kreisgebiet Gast der Naturfreund Jugend des Kreises Offenbach.

Die Gäste aus Rußland zeigten sich für die Einrichtungen des Bürgerhauses sehr interessiert. Insbesondere der Kinosaal hatte ihnen angetan. Sie unterhielten sich lange mit den Kindergärtnerinnen, insbesondere mit der Leiterin, und spielten auch mit den Kindern.

Bel einem kleinen Imbiß im Eigenheim-Saalbau entstand ein reges Frage- und Antwortspiel, das von dem Geschäftsführer der Landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft, Geiss, geleitet wurde. Die Dolmetscher hatten viel Arbeit, um alle Fragen und Antworten übersetzen zu können.

Gemeindeabend der Mädchenkreise

Am Sonntag, dem 15. November, findet im evangelischen Gemeindehaus Egelsbach ein Eltern- und Gemeindeabend statt. Das Programm des Abends besteht aus mehreren Laienspielen. In der Pause haben die Besucher Gelegenheit, von den Mädchen angefertigte Hand- und Bastelarbeiten zu erstehen. Der Reinheits des Wohltätigkeitsbasars ist für die Krankenanstalten Bethel und Hephal bestimmt. Jeder ist herzlich eingeladen, diesem heiteren und besinnlichen Abend beizuwohnen.

Landestheater Darmstadt. Zur Komödie „Raub der Sabinerinnen“ führt die hiesige Besuchergruppe am kommenden Dienstag, dem 17. 11., um 19.15 Uhr in Egelsbach zum Landestheater in Darmstadt ab.

Einladung

Dienstag, 17. 11. 1964, 20.30 Uhr, Mitgliederversammlung im Bürgerhaus. Der Vorstand

Und was geschieht nach dem Kauf?



Haben Sie vielleicht Sorgen mit der Antenne? Keine Angst! Bei uns erwerben Sie mit dem Fernsehgerät gleichzeitig einen ausgezeichneten Kundendienst. Besuchen Sie uns. Wir werden Sie ob- jektiv beraten und Ihnen unverbüchlich die neuesten Fernseh- geräte von GRAETZ vor-

Radio Lohrum DER ZUVERLÄSSIGE FACHMANN Filiale Langen, Dieburger Str. 59, Tel.: 2685 Montag- bis Freitag 9-18 Uhr, Tel.: 2685

Blumen-Großmarkt Rhein-Main

Die „Blumen- und Zierpflanzen-Großmarkt- halle Rhein-Main“ in Frankfurt soll die zweitgrößte ihrer Art in der Bundesrepublik werden; die größte ist in Köln. Auf 21 000 Quadratmetern Gelände an der Friedberger Warte entsteht eine 3000 Quadratmeter große Halle und ein Bürohaus. In dem der Landesverband Hessen des Gemüse-, Obst- und Gartenbaues untergebracht werden wird. Das gesamte Projekt ist mit fast vier Millionen Mark Baukosten veranschlagt, zu denen der Bund und das Land Hessen bisher aus Mitteln des Grün- nen Planes 820 000 Mark beigetragen haben.

Ferner haben Mitglieder der neugegründeten „Blumen- und Zierpflanzen-Großmarkt- halle Rhein-Main GmbH“ mehr als 500 000 Mark Anteile gezeichnet.

Wertvolle Geige gestohlen. Aus der Wald- schule in Buchschlag bei Spredlingen wurde nachts eine wertvolle Geige aus dem Jahre 1778 gestohlen. Als Täter dürfte ein junger Mann von 24 bzw. 25 Jahren in Frage kommen. Größe: 1,75 Meter, rötliches ovales Gesicht, kurze braune Haare. Die Geige war im Zimmer des Schulleiters untergebracht.

Auch die Gemeinde Egelsbach gedenkt am Volkstrauertag

Ihrer Gefallenen der beiden Weltkriege, der Vermissten und Gefangenen und derjenigen, die ihr Leben für die härteren Güter der Menschheit oder in treuer Erfüllung ehrenhafter Alltagspflichten opferten. Aus diesem Anlaß findet am Sonntag, dem 15. November 1964, 14 Uhr, auf dem Ehrenfriedhof eine Feierstunde statt, zu der die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen wird.

Gemeinde Egelsbach Der Gemeindevorstand

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir auf diesem Wege allen recht herzlich, auch im Namen unserer Eltern.

Leo Pachovsky und Frau Anneliese geb. Dötschel

Egelsbach, Niddastr. 14 im November 1964

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir auf diesem Wege allen recht herzlich, auch im Namen unserer Eltern, allen recht herzlich.

Alexander Karl und Frau Gerlinde geb. Ahl/Theis

Egelsbach, im November 1964 Schulstraße 53

Jahrgang 1894

Wir treffen uns am Dienstag, 17. Nov., um 17.30 Uhr im Gasthaus Rahmel, Bahnstraße.

Lloyd Alexander

600 T.S. BJ 61, 18 000 km, preisgünstig zu verkaufen. Telefon 30 70

Möbl. Zimmer

m. Heizg. u. fl. W. zu vermieten. Egelsbach, Niddastr. 66

Möbl. Zimmer

an Herrn zu vermieten. Egelsbach, Am Tränkbach 10

Polyantha und Edelrosen

in großer Auswahl. Baumpfähle vorrätig. Verkauf: Christa Stiefel, Egelsbach, Schillerstraße 1

Anzeigenannahme für Egelsbach

Oscar Drechsler Heidenberger Str. 3

INSERATE bitten wir immer trühzeitig aufzugeben

Zu Ostern 1965 stellen wir wieder LEBERLINGE ein, und zwar für folgende Berufe:

Industrieaufkäufer, (männlich u. weiblich)

Technische Zeichner, Dreher, Maschinenschlosser, Blechschlosser männlich

Bewährte Mitarbeiter in allen kaufmännischen und technischen Abteilungen widmen sich einer gründlichen Ausbildung unserer Lehrlinge.

Für die gewerblichen Lehrlinge steht auch eine modern eingerichtete Lehrwerkstatt zur Verfügung. Bei der Beschaffung von Meßwerkzeugen leisten wir einen finanziellen Zuschuß.

Als Beispiel unserer guten Ausbildung können wir anführen, daß in den vergangenen Jahren bereits mehrere unserer Lehrlinge bei den Lehrabschlussprüfungen im Kreis Offenbach (Main) mit den besten Leistungen erzielten.

Werkstatt mit verbilligtem Mittagessen ist vorhanden.

Bewerbungen mit handgeschriebener Lebenslauf und den letzten Schulzeugnissen bitten wir zu richten an:

FLEISSNER FLEISSNER GmbH & Co. Maschinenfabrik - Egelsbach

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Heinz Spengler & Helga Spengler geb. Branke

Egelsbach, Rheinstraße 28 Trauung am 14. November, 15 Uhr, in der evangelischen Kirche zu Egelsbach.

NEUERÖFFNUNG!

zu Discountpreisen

- Spirituosen Süßwaren Wein und Kaffee

Montag, den 16. November 1964 in Egelsbach Ernst-Ludwig-Straße 14

Herbert Maass

Groß- und Einzelhandel

Freie Stellen gibt es viele.....

den wirklich guten Arbeitsplatz finden Sie bei uns auch für halbe Tage!

Wollen Sie nicht auch zu uns kommen?

Vorkenntnisse brauchen Sie nicht, da wir Sie sehr sorgfältig einarbeiten, damit Sie eine wertvolle Mitarbeiterin für uns werden.

Sie verdienen viel Geld an einem angenehmen Arbeitsplatz.

Kommen Sie, damit wir über alles sprechen können — auch über die vielen Vergünstigungen bei uns — montags bis freitags von 8—18.45 Uhr oder auch außerhalb dieser Zeit; rufen Sie dann einfach vorher an.

ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & CO. GMBH. Spredlingen, Eisenbahnstraße 180, Telefon: Laugen 67341

Gastspiel der Landesbühne Rhein-Main in Egelsbach

„Prinz Friedrich von Homburg“ ist der Held des Schauspielers von Heinrich von Kleist, das die Landesbühne Rhein-Main am Samstag, dem 14. November 1964, um 20 Uhr in Egelsbach im Saal des Eigenheimes für den Teaterring des Kulturkreises auführt.

Der Prinz von Homburg, ein Junger General der Brandenburgischen Reiterei, durch seine angehende Liebe zur Nichte Natalie des Kurfürsten von Brandenburg verwirrt und geliebtes Abwesen, überhört in einer Besprechung der Offiziere vor der Schlacht von Fehrbellin gegen die Schweden das gerade ihm geltende strikte Verbot, ohne ausdrücklichen Befehl des Kurfürsten anzugehen. Im Hochgefühl seines Liebesglückes, das sich ihm vorher in einem Traum gezeigt hat, mißachtet der Prinz im Rausche der Schlacht das Angriffsverbot, greift eigenmächtig in das Kriegsgeschehen ein — und erringt einen glänzenden Sieg.

Die Freude über den günstigen Ausgang der Schlacht wird vorübergehend getrübt durch die falsche Nachricht, der Kurfürst sei ein Sieger zum Optimum geflohen. Aber unverwehrt kehrt er zurück und beruft zum ungläubigen Staunen aller ein Kriegsergebnis ein, das die Mißachtung seiner Schlichterordnungen nicht. Der Prinz von Homburg, der sich als Sieger der Schlacht von Fehrbellin mit der Zustimmung des Kurfürsten bereits heimlich mit Natalie verlobt hat, wird nun verhaftet. Er verliert bald im Gefängnis seinen liebsten, hochgestimmten Optimismus, als er erfährt, daß es dem Kurfürsten durchaus nicht darum geht, im Namen des Gesetzes das Todesurteil an ihm vollstrecken zu lassen. Der Prinz erblickt auf einem Bittgang zur Kurfürstin das bereits ausgehobene Grab und geht in völliger Verzweiflung zu ihren Füßen um in Leben. Betroffen erfährt der Kurfürst von diesem seltsamen Zusammenbruch und gibt dem Prinzen in einem Schreiben zu verstehen, er sei frei, wenn er glaubt, daß ihm Unrecht geschehen. So zur eigenen Entscheidung auferufen, ist der Prinz wie umgewandelt. Er bekennt sich vor den versammelten Offizieren, die gekommen waren, um eine Begnadigung zu erwirken, im Sinne des Kriegsgesetzes für schuldig und zeigt sich bereit, die Todesstrafe auf sich zu nehmen. Nachdem der Prinz in seine Zelle zurückgebracht worden ist, bitten die anwesenden Offiziere noch einmal um das Leben des jungen Helden. Vor allem der Rede des alten Obristen Kottwitz gelangt es, den Kurfürsten umzustimmen und zu beweisen, daß die starke Satzung des Staates zur Unenschicklichkeit führt. Unter dem Jubel des Heeres hebt der Kurfürst das Urteil des Kriegesgerichts auf.

„Der Prinz von Homburg“ gilt als eins der besten Werke von Heinrich von Kleist. Durch die vorangegangene kurze Inhaltsangabe des Stückes soll den Besuchern aufgezeigt werden, welche menschlichen Konflikte Kleist den Stoff zu seinem Schauspiel gab.



Spaziergang im Herbstnebel. Foto: Kucharczyk-Anthony

GOTZENHAIN

g Gedenkgottesdienst und Kranzniederlegung. Aus Anlaß des Volkstrauertages wird am Sonntag in der evangelischen Kirche ein Gedenkgottesdienst gehalten. Im Anschluß daran wird der Ortseigenen zum Optimum geflohen. Aber unverwehrt kehrt er zurück und beruft zum ungläubigen Staunen aller ein Kriegsergebnis ein, das die Mißachtung seiner Schlichterordnungen nicht. Der Prinz von Homburg, der sich als Sieger der Schlacht von Fehrbellin mit der Zustimmung des Kurfürsten bereits heimlich mit Natalie verlobt hat, wird nun verhaftet. Er verliert bald im Gefängnis seinen liebsten, hochgestimmten Optimismus, als er erfährt, daß es dem Kurfürsten durchaus nicht darum geht, im Namen des Gesetzes das Todesurteil an ihm vollstrecken zu lassen. Der Prinz erblickt auf einem Bittgang zur Kurfürstin das bereits ausgehobene Grab und geht in völliger Verzweiflung zu ihren Füßen um in Leben. Betroffen erfährt der Kurfürst von diesem seltsamen Zusammenbruch und gibt dem Prinzen in einem Schreiben zu verstehen, er sei frei, wenn er glaubt, daß ihm Unrecht geschehen. So zur eigenen Entscheidung auferufen, ist der Prinz wie umgewandelt. Er bekennt sich vor den versammelten Offizieren, die gekommen waren, um eine Begnadigung zu erwirken, im Sinne des Kriegsgesetzes für schuldig und zeigt sich bereit, die Todesstrafe auf sich zu nehmen. Nachdem der Prinz in seine Zelle zurückgebracht worden ist, bitten die anwesenden Offiziere noch einmal um das Leben des jungen Helden. Vor allem der Rede des alten Obristen Kottwitz gelangt es, den Kurfürsten umzustimmen und zu beweisen, daß die starke Satzung des Staates zur Unenschicklichkeit führt. Unter dem Jubel des Heeres hebt der Kurfürst das Urteil des Kriegesgerichts auf.

Als weitere Beigedordnete wurden gewählt die SPD-Vertreter Wilhelm Hunkel und Wilhelm Müller und als Vertreter der CDU Hans Lenhardt, der schon seitler dem Gemeindevorstand angehört. Die GDP/BHE ging ohne einen Sitz im Gemeindevorstand aus. Zum Vorstand der Gemeindevorstellung wurde gewählt Karl Arnold (SPD). Außer ihm stellt die SPD weitere acht Gemeindevorsteher: Heinrich Weilmünster, Peter Beckmann, Johannes Göckes, Ludwig Gschir, Franz Pitzsch, Heinz Grottel, Willi Weber und Albert Weilmünster. Der CDU gehören folgende drei Gemeindevorsteher an: Franz Reichstädter, Walter Komarek und Georg Bauch. Die Gesamtdeutsche Partei/BHP stellt Franz Manetti als Beigedordnete. Als Schriftführer wurden Peter Gottschämmer und Ursula Spamer erneut bestätigt. Alle Wahlen erfolgten, soweit sie nicht auf Grund der Verhältniswahl ermittelt wurden, einstimmig, gleiche gilt auf der Besetzung der Ausschüsse, die am gleichen Abend gebildet wurden.

Kindergärtnerinnen im Gottesdienst eingeführt

g Einem Höhepunkt im Leben der Gemeinde Götzehain brachte die feierliche Einführung der vier neuen Kindergärtnerinnen in ihr Amt, die in einer feierlichen Zeremonie am letzten Sonntag in der evangelischen Kirche vollzogen wurde.

Wenn die Kirche sich herzlich darüber freut, daß in der Gemeinde ein Kindergarten errichtet wurde, führt sie gleichzeitig die Leiterin seiner Prädigt aus, so setzt sie damit zugleich einmal eine alte Tradition fort; denn in früheren Jahrhunderten ging die Vorsorge und Fürsorge für den Menschen im wesentlichen von der Kirche aus. Doch groß ist auch die Freude bewußter Christen darüber, daß diese in unserer Zeit noch viel größerer Aufgaben heute in weitem Maße von den politischen Gemeinden, Kreisen und anderen Stellen übernommen wurden. Dabei sollten wir uns immer klar sein, daß es im menschlichen Bereich überhaupt keine klaren Grenzen gibt zwischen „politischen“ und „kirchlichen“ Gemeinden, die gleichen Menschen hier und da Dienst zu tun haben. Wohl werden oft noch für die gleiche Sache hier und da verschiedene Ausdrücke verwendet, doch fragt einmal im Verstand: Richt nicht nach Worten oder Worten, sondern nach unserem Tun. Wir in der Kirche nennen es Dienst am Nächsten, im politischen Raum spricht man oft von sozialer Tätigkeit. Im Grunde ist es jedoch das Gleiche: Es geht um den Dienst am Menschen.

well alles soziale Tun als ein Teil des Evangeliums nicht von der kirchlichen Aufgabe zu trennen ist. Sie weiß aber darüber hinaus noch, daß die Geschichte von der Geburt der Kinder das Wort steht: „Sie brachten aber junge Kinder zu ihm.“ Das soll doch wohl heißen, daß aller Dienst im Kindergarten an den jüngsten Kindern der Gemeinde in reicher Weise geschehen kann, wenn sie zum Herrn der Menschheit, zu Christus gebracht werden. Das ist die Voraussetzung für alles Weitere. Dann erfolgt das andere von Gott her, „daß er anredet“.

„Die Kirche kennt also sehr wohl die soziale Verpflichtung und steht ganz und gar zu ihr,“

„Vor dem Altar dann sprachen die Kindergärtnerinnen ihr feierliches Ja zu der großen Verpflichtung, die ihnen mit diesem Tag auferlegt wurde. Der Gemeinde der Gottesdienstlich zu: „Nehmt sie auf in Eure Mitte und tragt sie auf betendem Herzen, damit durch ihr Tun Eure Kinder den Segen Gottes empfangen.“

ERZHAUSEN

Die neuen Gemeindevorsteher

ez Der Wahlausschuß der Gemeinde Erzhausen stellte fest, nach der Reihenfolge der Wahlvorschläge folgende Bewerber für die Gemeindevorstellung gewählt worden sind: Konrad Becker, techn. Angestellter, Heinrichstraße 6 (SPD); Otto Jähres, Angestellter, Elbestraße 8 (CDU); Heinrich Poth, Werkmeister i. R., Ludwigstraße 17 (SPD); Philipp Berck, Fuhrunternehmer, Egelsbacher Straße 19 (SPD); Günther Mang, Angestellter, Fr.-Ebert-Straße 108 (CDU); Philipp Lindenlaub, Installationsmeister, Bahnstraße 123 (SPD); Franz Götz, Landwirt, Hauptstraße 52, (SPD); Erhard Fiedler, Chemiearbeiter, Seestraße 45 (CDU); Karl Weber, Installateur, Ludwigstraße 3 (SPD); Franz Grimm, Bankangestellter, Fr.-Ebert-Straße 31 (SPD); Ulrich Salditt, Angestellter, Rheinstraße 45 (CDU); Gerli Schumann, Lehrerin, Langener Straße 31 (SPD); Adalbert Müller, Chemiewerkwerker, Fr.-Ebert-Straße 49 (SPD); Hans Klein, Elektriker, Fr.-Ebert-Straße 106 (CDU); Karl Heinz, Schnittmacher, Bahnstraße 30 (SPD).

Feierstunde am Ehrenmal

ez Unter verantwortlicher Leitung der VDR-Ortsgruppe Erzhausen, findet am kommenden Sonntag, dem 15. November, vormittags 11.00 Uhr (nach dem Hauptgottesdienst) vor dem Gefallenen Ehrenmal an der Kirche eine Feierstunde statt. Die Einwohnerschaft wird gebeten, bei dieser Feierstunde recht zahlreich anwesend zu sein.

Eine gelungene Vogelschau

ez Der Verein für Vogelfreunde 1958 Erzhausen hielt am Wochenende eine sehr gut ausgerichtete Vogelschau ab. Im Saal der Stadthalle wurden 47 Kinder und Jugendliche von Besucher in zahlreichen Volieren und Käfigen einheimische und exotische Vögel bewundert. Die Ausstellungsleitung lag in den bewährten Händen von Kurt Köhler, Friedel Hilfer und Kurt Kannstädter. Die Gesamtleitung hatte Vorsitzender Heinrich Steckenreuther.

Die sehr zahlreichen Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung konnten Sonnenvogel, Schopfwachtel, Schmetterlingsfinken, Schönbrüder, Zebräfinchen, Farb-, Gesangs- und Gestaltskanarienvogel und viele andere mehr bewundern. Hauptanziehungspunkt der Vogelschau waren vor allem die für die einzelnen Züchter sehr wertvollen und teuren Vögel wie der Roselollins, die Schamara, Drossel, die Paradieswitwe, die Rubinkehlchen, die Eisenstreife (Ost- und Südafrika), die Personata (Steppenbewohner in Afrika), der Rote Kardinal, der Fischeri und der Rotohr-Bülbü. Besonders Interesse der Vogelverewerker erweckte die erstmals in einer Erzhausener Vogelschau gezeigte Wiedehopf, Klebnitz und Pfau. Auf der Bühne hatte man ein großes Vogelschutzgehölz aufgebaut, in dem Eichel-

DREIEICHENHAIN

Wir gratulieren...

Herrn Anton Pimpl, Bahnhofstr. 20, zum 70. Geburtstag am 15. 11.; Herrn Georg Bernhard Müller, Waldstraße 10, zum 91. Geburtstag am 16. 11.; Herrn Johannes Wolf, Außerhalb 21, zum 80. Geburtstag am 18. 11.; Herrn Franz Krohn, Burgstr. 1, zum 86. und Herrn Josef Wüdrich, Ringstr. 51, zum 73. Geburtstag am 19. 11.

Silberhochzeit

Am Dienstag, dem 17. November 1964, feiern Herrn Friedrich Zeis und Frau Eva, geb. Müller, Ringstr. 26, ihre Silberhochzeit. Herzlichen Glückwunschl

Sandkästen aufgestellt

Die Stadtverwaltung hat in den letzten Tagen in Dreieichenhain zwanzig Sandkästen aufgestellt. Sie werden in den nächsten Tagen mit Streusand, das mit einem besonderen Salz vermengt ist, gefüllt. Jeder Bürger kann sich daraus mit einem Eimer den nötigen Sand zum Streuen holen. Für die Holzkästen hatte die Stadt 600 Mark zu zahlen.

Museumsdiener gesucht

Im Dreieichmuseum steht eine Wohnung mit einem sehr großen Zimmer und einer Küche leer, seitdem der ehemalige Museumsdiener, Herr Hans-Joachim, ausgeschieden ist. Er lebt jetzt im Odenwald. Bis jetzt konnte der Geschichts- und Verkehrsverein zusammen mit dem Landratsamt noch keinen neuen Museumsdiener finden. Das Dreieichmuseum ist deswegen zur Zeit bis auf weiteres geschlossen. In Dreieichenhain hofft man, daß bald ein Nachfolger gefunden wird, der die Aufsicht in dem Heimatmuseum übernimmt. Diese Kraft würde nicht nur umsonst wohnen, sondern auch noch ein Entgelt erhalten. Die Beschäftigung wäre vor allem für Ferienfreier geeignet.

Der Schritt zum Frieden

Eine Betrachtung von Johannes Baudis

Man erwartet ein Wort des Trostes an diesem Tag, ein Wort, das Trauernde aufheitert. Aber sind die Trauernden, wo kann man sie finden? Sind sie dort, wo bei offiziellen Veranstaltungen an diesem Tage Reden gehalten werden? Gewiß — es gibt wohl kaum eine Familie in unserem Volk, die nicht einen unserer Mitte oder ihrem Verwandtenkreis zu heklagen hätte. Aber zwanzig Jahre sind eine lange Zeit. Die Hetze und die Betriebsamkeit der Nachkriegszeit und die Notwendigkeit aufzubauen, haben dazu beigetragen, daß man schneller vergaß. In den neuen, schöneren Wohnungen, die bezogen wurden, war kein Platz mehr für die umflorten Bilder des gefallenen Vaters oder Bruders.

Es klingt so fremd wie ein Anachronismus, wenn im Radio zwischen Jazzmusik und Reklame für Waschmaschinen, Weinbrand und Katzenfutter noch Suchmeldungen des Roten Kreuzes durchgegeben werden. „Der gefallene N. N. Feldnummer X vermißt bei Smolensk...“ Die Trauer, der Schmerz, die

Gedankensplitter
Der Tod, der trennt nicht, der Tod verehnt, das Leben ist's, das uns gewaltsam trennt.
Wer weiß denn, ob das Leben nicht ein Sterben ist und Sterben Leben? Plato
Der Tod ist kein Abschluß des Daseins, sondern nur ein Zwischenresultat, ein Übergang in einer Form des ewigen Lebens in eine andere.

es noch gibt, sind abseits vom Lärm des Tages, in der stillen Stube eines Altersheimes bei einem Vater, einer Mutter, deren Kinder inzwischen erwachsen sind und ihren eigenen Weg gehen und vergessen, an denen öffentliche Feiern veranstaltet und Gedenkreisen gehalten werden. Und diese Gedenkreise haben alle ihr gutes Recht. Da ist der Tag der Heimat, an dem Millionen unseres Volkes ihrer geerbten Heimat mit ihrem Herzen denken, da ist der Tag der deutschen Einheit, der uns mahnt, nicht zu vergessen, daß unser Volk und Land auseinandergerissen wurde.

Sollten wir den Volkstrauertag zum Tag des Friedenswillens machen, und angesichts der Millionen Gräber, die vom letzten Krieg her um unser Land wie ein Wall liegen, zu dem Schwur: „Nie wieder“ bewegen lassen? Friedenskanzler sind wir geworden in unserer Zeit — und verdientig. Wir erleben es doch, daß diejenigen, denen wir echten Friedenswillen am wenigsten vertrauen, das Wort „Friede“ am häufigsten und lautesten im Mund führen. Soll man nach einem Sinn in diesem millionenfachen Sterben suchen? Soll man davon sprechen, daß jedes Opfer seinen Sinn hat, sich letztlich segenreich auswirkt auch für nachfolgende Geschlechter, wenn unsere Augen es jetzt noch nicht erkennen können? Oder soll man klar und deutlich sagen, daß dieser Krieg sinnlos war, wie es letzten Endes jeder Krieg ist?

Fast zwanzig Jahre sind seit dem großen Krieg verlossen, zwanzig Jahre, da wir im Frieden leben dürften. Das ist ein kostbares Geschenk in dieser von Kriegen zerrissenen Welt. Der Volkstrauertag ist ein Tag der Dank, für diese Friedensjahre zu danken. Es gibt eine Aufzählung die die letzten zwölf Jahrhunderte bis zum Jahre 1925 umfaßt und zeigt, wie viele von diesen Jahren für die einzelnen europäischen Völker Kriegsjahre waren: Von diesen 1200 Jahren waren Kriegsjahre für England 56 Prozent, Frankreich 50 Prozent, Rußland 46 Prozent, Holland 44 Prozent, Italien 43 Prozent, Deutschland einschließlich Preußen 28 Prozent. In der Zeit von 1800 bis 1940 sind 278 Jahre geführt worden, an denen England mit 28 Prozent, Frankreich 28 Prozent, Spanien 23 Prozent, Rußland 22 Prozent, Oesterreich 15 Prozent, Türkei 15 Prozent, Polen 11 Prozent, Schweden 9 Prozent, Holland 8 Prozent, Deutschland einschließlich Preußen 8 Prozent und Dänemark mit 7 Prozent beteiligt waren. Diese Zahlen sind nicht ohne Interesse. Schwere dieser Kriege und die Höhe der Opfer. Sie sagt uns nur, wie selten und kostbar Friedensjahre in dieser hiesigen Welt sind.

Es war im Sommer 1941 im Kopenhagener Einsatz dänischer Gestapoer meinte, daß sich ein Besucher dieser schönen Stadt nicht auf die militärische Schauspielerei der Wachabteilung vor dem königlichen Schloß entschlafen lassen sollte. Um zwölf Uhr mittags kam die kleine Truppe der baumlangen Gardesoldaten mit den hohen Häfenfedern und den roten Rücken, mit geschultertem Gewehr die Hauptstraße hinunter zum Schloßplatz, der schloß. Die Touristen drängten sich mit ihren Kameras um sie herum. Unser dänischer Freund, der selbst vor einigen Jahren in dieser Wachtruppe mitmarschiert war, bemerkte müßig: „Die Leute sollten sich nicht wundern, daß die Gewehre der Soldaten scharf geladen sind.“ Wir konnten uns eines leisen Lächelns über diese Resignation nicht verwehren. Anders hätten wir es gar nicht angeordnet haben können. Es war nicht die Atempolitik der Angehörigen eines Volkes, das verhältnismäßig wenig Kriege in den letzten Jahrhunderten geführt hatte, während anderen

Völkern geladene Gewehre vertraut waren. Er meinte, daß man über allem nicht die Gefährdung der Lage vergessen sollte, die Wirklichkeit des Lebens in „dieser argen, gegenwärtigen Welt“.

Es ist unsere Pflicht und Schuldigkeit, daß wir trauernd und mit Ehrfurcht derer gedenken, die ihr Leben gaben, ganz gleich wann, und wie sie gefallen sind, ob auf den Schlachtfeldern, ob auf den Fluchtungsstraßen, ob in den Bombennächten oder in den Schweigelagern. Aber es ist auch gut und geratet, daß wir uns erinnern, daß wir nicht auf einer Insel des ewigen Friedens leben. Auf der ganzen Welt, bei allen Völkern sind die Gewehre geladen, sehr scharf geladen, wenn wir an die fast unvorstellbaren Wirkungen und Ausmaße eines modernen Krieges denken. Können wir denn gar nicht dazu tun, daß die Gewehre entladen werden? Es wäre zu billig und kurzichtig, für Krieg und Blutvergießen allein die jeweiligen Regierenden verantwortlich zu machen. Es ist nicht richtig, wenn man sagt, die Völker selber wollen den Krieg niemals, nur die Machthaber. Wenn man eine Umfrage unter den Machthabern hielte, würden sie natürlich genauso antworten, daß sie den Krieg nicht wollen. Es ist aber auch nicht richtig, den Krieg als unabwendbare, unvermeidbare Naturkatastrophe anzusehen. Die Kriege steigen aus den Völkern auf, aus den Vätern und Kindern. Die Machthaber sind meistens nur die Ausführenden. Ein sinnvoller Anfang, eine Aenderung kann nur beim einzelnen, nur bei mir und dir beginnen. Ein neues Haus kann man nicht am Dach beginnen, sondern beim Fundament. Wenn ich und du, wenn wir uns ändern könnten, wenn wir beginnen würden, wenn wir mit unserem Nächsten, mit unserem Nachbarn, mit dem Arbeitskameraden besser auskommen, das heißt, wenn wir ein kleineres „im Frieden im Großen hin. Als Jesus Christus bei einem Unglück, das in der Stadt passiert war und bei dem unschuldige Menschen ihr Leben lassen mußten, gefragt wurde, um zum eigentlichen die Schuld habe, wer dafür verantwortlich gemacht werden müßte, diese oder jene oder noch andere, schnitt er die Diskussion kurz ab und sprach: „Neh, sondern wenn ihr euch nicht ändert, werdet ihr alle auch umkommen.“

Die Bernsteinträne im Auge der Madonna

Erzählung von Percy Eckstein

Tages werden sie ihn holen, Würde ihm, Würde her. Und je schneller er dann stirbt, desto besser für ihn. — Daß man dergleichen denken konnte und dabei ruhig dasitzen und auf einen Kräfte warten! Nicht einmal unendlich war das alles. — Sie werden ihn holen, Vielleicht morgen schon. Und ich gehe fort, lasse ihn im Stich, werde in der Schweiz sitzen und auf die Nachricht warten, daß sie ihn erschlagen haben. — Ich muß ihm sagen, daß ich fortahre.

„Nichts Besonderes.“ Formelhafte Antwort auf eine formelhafte Frage.

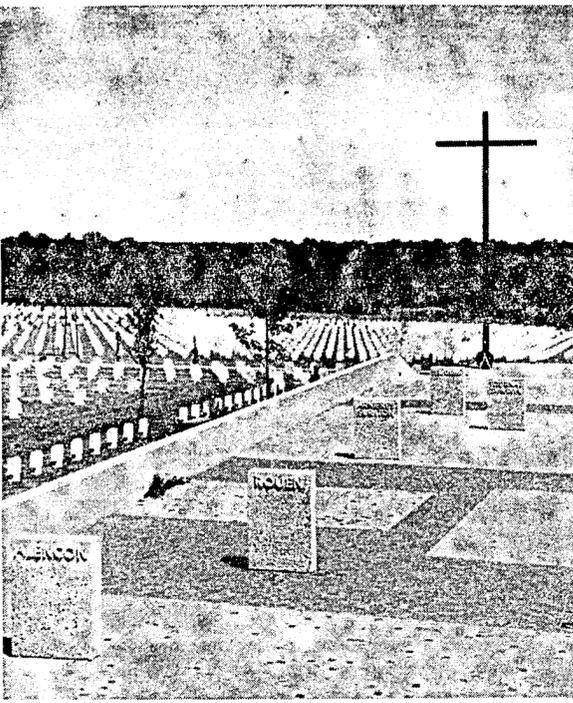
Während er, dem Vater folgend, die Wohnung durchschritt, sagte er sich: Sieh dir das alles gut an. Du siehst es zum letzten Mal. —

Verregnetes Tag

Nebelhaft verwaschen, an Regenschwächen, rinnt das Licht ohne Trost in den Tag, rinnt es wie stummem Welken über Dächer und Straßen, die nassen Mäntel der Wiesen und Wälder, rinnt es über das Lüften, das vom Turm den Schritt der trüben Stunden zählt. Ungerührt rinnt der milde Tag in das kalte Tal der Nacht.

Erich Wappler

Aber es gelang ihm nicht, den Eindruck des Selbstverständlichen abzuschütteln, der alle diese Jahrzehnte gehobenen Dinge auch heute auf ihn ausübten: die überrollen Biederregale, den befüllten Hypos in seiner Ecke, der Arbeitstisch mit dem Mikroskop und der Chemiker-Waage, die schweren, schwarzen Vorhänge der spanische Madonnenkopf aus bemaltem Wachs, in dessen Auge eine Bernsteinträne schimmerte.



20 000 um Paris gefallene deutsche Soldaten fanden auf dem Soldatenfriedhof von St. André-d'Eure nun ihre letzte Ruhestätte. Foto: dpa

Die Bernsteinträne im Auge der Madonna

Erzählung von Percy Eckstein

Sie hatten wenig voneinander gesehen in diesen letzten Jahren. So war Alexander jetzt ehrlich betroffen, als sich das an sich schon weiche Gesicht des Vaters bei dieser Mitteilung entfarbte. Er hatte gehofft, der alte Mann, versponnen in sein Einsiedler-Dasein, werde den Weggang des Sohnes nicht allzu schmerzlicher Wunde in dieser Minute der, wie tief er ihn mit jener Eröffnung doch getroffen hatte.

„Ich werde sehr einsam sein...“ Das war alles, was er schließlich sagte. Gleich darauf erhob er sich und schenkte den Kaffee ein.

Alexander wußte: Dies war das letzte Mal im Leben, daß er seinem Vater gegenüber saß. Trotzdem, aber gemessen, war sein einziger Wunsch in dieser Minute der, das kaum erträgliche Bellsammeln so schnell wie möglich zu beenden.

Er gab Antwort auf des Vaters Fragen, die jedoch interessiert klangen. Er gab Auskunft, Ausregelungsmöglichkeit habe er — hintenherum — bekommen. Zunächst solle er in die

Soldatengrab

Von Wolfgang Paul

Der müde Novembermorgen wirft stumpfes graues Licht auf den eingesunkenen Hügel. Fahlschimmern welke Blätter, die der Wind über das Gras treibt. Anderswo in der großen Stadt haben sie die Toten der anderen Seite liegen lassen. Hier ist der lange Totenschlaf allen Winden zugänglich. Keine Ruhemeshalle, keine Inschrift, die vergessene Namen ruft, versunkenes Leben. Ein Kreuz aus Birkenholz, rasch zusammengelappt 1945, hat die kindliche weiße Unschuldsschleier in den Gezeiten der vielen vergangenen Jahre verloren. Nun ist es ein knorriges Holz geworden, eine Warnung, keine Drohung, die nach den Vorübergehenden dem groben Kontur der Vergangenheit, die man längst auf die Seite geschoben hat, dorthin, wo die überwundene Zeit liegt. Man möchte sie plötzlich wieder an sich ziehen und die gefallenen Freuden und Feinde zur stummen Armee-parade antreten lassen. Doch hier gibt es keine Paradeplätze mehr. Es gibt nur Erinnerungen, die vergilben wie Bilder aus jenen Jahren in den Schreibfächern der Davongeskommenen.

Das Kind an meiner Hand weiß nichts von den toten Soldaten, die der märkische Sand aufnahm. Es zeigt auf die Vierzehner, die vor dem endgültigen Fall des Nebels noch über den Hügel liefen.

Das Haus, in denen der Getötete vor dem Fall in den Sand lebte, haben ihre Ruinengröße mit der Behaglichkeit von Neubauten ohne Historie vertauscht. 1945, die große Schlacht um Berlin, ist Geschichte geworden.

Schweiz. Dann werde man weitersuchen. Die eine wirklich wesentliche Frage, vor der Alexander sich die ganze Zeit über fürchtete, stellte der Vater nicht — die Frage: Kommt du wieder?

„Darf ich telefonieren?“ fragte Alexander im Still der gespannten Höflichkeit, die diesem gespenstigen Ton gab. Während er die Nummer wählte, musterte Alexander das Kartonblatt an der Wand neben dem Apparat. Auf ihm hatte der Vater die Nummern der Menschen verzeichnet, die seinen Umgang bildeten. Es war eine lange Liste, doch fast alle Namen und Nummern waren ausgerissten worden in diesem letzten Jahr: Selbstmord, Verschwendung, in Amerika, Verschleppt, zu Tode geprügelt. — Eine Nummer stand noch da, mit Rotstift abgemerkt. Morgen würde auch sie gestrichen werden. — seine Nummer.

Er ging zurück in das Wohnzimmer. Der Vater stand mit auf dem Rücken gefalteten Händen am Fenster und blickte hinaus. Bei Alexanders Eintritt wandte er sich um. „Ja, also dann...“ sagte er. „Laß es dir gutgehen und schreib mir sofort.“

Während er schon die Treppe hinunterschritt, dachte er, daß er sich dereinst nicht einmal mehr an den Handrücken seines Vaters würde erinnern können.

Vielleicht nur noch an die Bernsteinträne im Auge der wächsernen Madonna.

Sie brennt, aber es ist ein eisiges Feuer, das hier lodert. Damals, möchte man dem Kind sagen, gab es ein von Schande bedecktes Deutschland, aber es war noch eins. Die toten Soldaten nahmen es mit unter die Erde. Uns ließen sie die Schande, wir fügten und man fügte uns neue Schande hinzu, jene der Spaltung. Aber das Kind würde dies nicht verstehen, deshalb schweige ich und beuge mich über das Grab, um in die verteilte Konterschwärze auf dem Hügel einen Kiefernzweig zu stecken.

In könnte jetzt fragen, weshalb es in dieser Stadt der zweieinhalb Millionen keinen Platz gibt, da man Kränze und Chrysanthemen, in eine schauerliche Würde, um die toten Soldaten zu ehren (denn ein Volk, das seine toten Soldaten nicht ehrt, entehrt sich selbst), aber ich frage nicht. Andere werden kommen, wenn sie noch Tränen haben, werden sie weinen. Aber ich kann nicht sagen, ob es diese anderen noch gibt. Alle Tränen um diese Toten wurden vielleicht schon geweint. In die Sage entrikt sind diese Gefallenen, in eine schauerliche Sage, obwohl sie doch unter uns blieben.

Gefallen 1945 in Berlin. Wo ist jene Zeit geblieben, die mörderische? Wer hat ihr die gierigen Zähne gezogen, mit denen sie uns Wunden riß? Oh, Vergänglichkeit dieser Schritt an meine Seite, mein guter Kamerad! Drüben am Wald ziehen die Posten der beiden Polizisten auf, die sich gegenseitig bewachen in Berlin. Vielleicht sind es die Söhne der Toten. Wer weiß das schon.

Das schreib ich mal nach BONN

Mehr Wohnungen für ältere Mitbürger

Frage: Die Vermieter des Hausbesitzes werden sich nicht darum kümmern, ob für ältere Mitbürger genügend Wohnungen vorhanden sind. Was man hierzu alles liest, ist ja nicht sehr erfruchtlich. Nach meiner Meinung geht es nicht so weiter, daß nur für den gebaut wird, der viel Geld für hohe Mieten zahlen kann. Denkt man denn gar nicht an ältere Mieter?

Antwort: Wohnungen für ältere Mitbürger sind ein aus mehreren Gründen wichtiges Thema, insbesondere deshalb, weil der Prozentsatz der über 65 Jahre alten Bevölkerung schon jetzt groß und noch im Steigen begriffen ist. Die Vermieter würden sich nur

schaden, wenn sie dies nicht berücksichtigen. Sie wollen ja ihre Wohnungen vermieten und sie nicht eines Tages leerstehen sehen. Es kommen immer mehr Wohnungen von Jahr zu Jahr dazu. Wie aus Stellungnahmen der Vermieterorganisationen hervorgeht, hat man im Haus- und Grundbesitz die Bedeutung der großen Zahl älterer Mieter längst erkannt. Der Zentralverband der Haus- und Grundbesitzer dringt auf die Förderung von Altwohnungen.

Auch die Bundesregierung kennt dieses Problem, das große Anforderungen an die Wohnungspolitik der Gegenwart stellt. Nach dem Zweiten Wohnungsbaugesetz sind Bund, Länder und Gemeinden verpflichtet, bei der

allgemeinen Wohnungsbauförderung den älteren Ehepaaren und Alleinstehenden zu helfen, vor allem durch Finanzierungshilfen für den Bau von Wohnungen und von Altersheimen. Diese Chance ist leider zu wenig bekannt.

Kein Regierungseinfluß auf Warentests

Frage: Lange hat es gedauert, bis endlich ein Warentestinstitut beschlossen worden ist. Jetzt ist es soweit. Aber ob wir Freude an den Zensuren für die getesteten Waren haben werden, ist die Regierung so großen Einfluß hat? Das Geld kommt von der Regierung und da weiß man doch, wie es geht.

Antwort: Neutrale Warentest-Institute haben sich im Ausland bewährt, und warum sollte die von der Bundesregierung beschlossene „Stiftung Warentest“ sich bei uns nicht bewähren?

Das Institut wird seine Tätigkeit im nächsten Jahr in Berlin aufnehmen, und wir werden dann sehen, zu welchen Ergebnissen bei der Prüfung von Waren und Dienstleistungen dieses neue Institut gelangt. Welche Waren gut abschnitten, welche schlecht.

Innerhalb geschlossener Siedlungen sind drei Arten der Unterbringung für alle Menschen möglich:

- a) für alle Alleinstehende und für alle Ehepaare, die körperlich noch im Stande sind, sich selbst zu versorgen; Unterbringung in ebenerdigen, höchstens aber in zweigeschossigen Reihenhaustypen mit voll ausgestatteten Ein-, Ein- und Zwei-Zimmerwohnungen mit ferngespeister Zentralheizung;
- b) für Alleinstehende und alte Ehepaare, die körperlich nur beschränkt im Stande sind, ihren Haushalt zu führen; Unterbringung ebenfalls in ebenerdigen Reihenhaustypen mit Ein-, Ein- und Zwei-Zimmerwohnungen;
- c) für behinderte und pflegebedürftige alte Menschen; Unterbringung in Wohnblöcken mit Appartementswohnungen.

Es ist richtig, daß die „Stiftung Warentest“ von der Bundesregierung beschlossen worden ist. Es ist auch zutreffend, daß die Bundesregierung die Mittel dazu zur Verfügung stellt. Das Institut soll sich später durch Einnahmen aus den Veröffentlichungen seiner Test-Ergebnisse selber finanzieren. Auf diese Weise werden auch im Ausland die Kosten gedeckt.

Die Bundesregierung ernannt nur den Vorstand der „Stiftung Warentest“. Die Ernennung des Geschäftsführers ist Sache des Vorstandes, also nicht mehr der Bundesregierung. Die Bundesregierung hat die Kosten gedeckt, auf die Test-Ergebnisse ist praktisch ausgeschlossen. Wozu auch?

Das Bundeswirtschaftsministerium hat diese Frage eindeutig beantwortet: „Von der Bundesregierung ist nicht der geringste Einfluß auf das Institut möglich.“

Das Harmonium und der Warenbegleitschein

Frage: Vor zwei Jahren bin ich aus Magdeburg nach Westdeutschland geflohen. Ich habe dort ein Harmonium zurücklassen müssen. Ich bin jetzt 20 Jahre alt. Gibt es eine Möglichkeit, dieses Musikinstrument auf legalem Wege nach Westdeutschland gelangen zu lassen?

Selbstverständlich entstehen Ihnen auf dieser Seite des „Eisernen Vorhanges“ keine Schwierigkeiten. Der von Ihnen beschriebene Transport kann daher von uns aus jederzeit und ohne irgendwelche Hemmnisse durchgeführt werden. Aus Ihren Angaben ist zu entnehmen, daß Sie Flüchtling sind, und deshalb ist zu befürchten, daß die örtliche Behörde die Ausstellung eines Warenbegleitscheines verweigert, obwohl es sich um Ihr Eigentum handelt. Wir meinen, daß die Zoneverwaltung dies nicht tun dürfen, aber Sie wissen ja, wer dort die Macht hat. Es ist daher fraglich, ob ein von Ihnen gestellter Antrag genehmigt wird.

An wen wende ich mich?

Mietbeihilfen Die vom Staat gewährten Mietbeihilfen erhalten einkommensschwache Mieter. Die Mietbeihilfe wird für die Bezüge, höchstens für die Hälfte der Wohnfläche gezahlt. Die Höhe muß in ihrer vollen Höhe für den Mieter aufgrund seiner Einkommensverhältnisse und unter Berücksichtigung seiner Familienverhältnisse unterragt werden. Im Falle der keinen Rechtsanspruch auf Mietbeihilfe. Zuständige Behörde: Gemeinde-, Amts- oder Kreisverwaltung.

Anspruch auf Kriegsofferversorgung Die einen Anspruch auf Kriegsofferversorgung ausweisenden Schiedungen können herbeigeführt sein durch unmittelbare Kriegseinwirkung, Kriegsgefangenschaft, Internierung (im Ausland oder in den nicht unter deutscher Verwaltung stehenden deutschen Gebieten), wegen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit oder durch eine mit militärischem oder militärähnlichem Dienst oder mit dem allgemeinen Aufwandserscheinungen zusammenhängende Strafe oder Zwangsmaßnahme, wenn sie den Umständen nach als offensichtlich Unrecht anzusehen ist. Zuständige Behörde: Örtliches Versorgungsamt/Landesversorgungsamt

Lastenausgleich Im Rahmen des Lastenausgleichs für Schäden durch Kriegseinwirkung, Vertreibung, Währungsinstabilität und Flucht aus der Sowjetzone gibt es verschiedene Arten der Hilfe. Nach dem Lastenausgleichsgesetz werden Ausgleichleistungen mit Rechtsanspruch (Hauptentschädigung, Kriegsschadenrente, Hausratsentschädigung, Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebenen und Entschädigung nach dem Altsparkgesetz) und ohne Rechtsanspruch (Eingliederungsdarlehen, Wohnraumhilfe, Leistungen aus dem Härtefonds und Leistungen aufgrund sozialer Fürsorgemaßnahmen) gewährt. Sämtliche Leistungen setzen voraus, daß ein Antrag bei den Lastenausgleichsämtern gestellt wird. Zuständige Behörde: Ausgleichsamt der kreisfreien Städte bzw. der Landkreise.

Abzugsfähige Haftpflichtversicherung In den Lohnsteuerpauschbeträgen, die bei Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte gewährt werden, sind auch die Beiträge zu der Autohaftpflicht-Versicherung als Werbungskosten berücksichtigt. Trotzdem geht das Finanzamt davon aus, daß der Arbeitnehmer daneben sein Auto auch für private Fahrten benutzt und läßt deswegen neben den Pauschbeträgen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte auch noch zu, daß die halben Beiträge zur Autohaftpflicht-Versicherung als Sonderausgaben abgezogen werden. Ähnliches gilt übrigens für die Abzugsfähigkeit von Zinsen für Schulden, die mit der Anschaffung oder auch mit der Reparatur eines Autos zusammenhängen. Wer sein Auto auch für private Fahrten benutzt, kann grundsätzlich die Zinsen für diesen Kredit als Sonderausgaben abziehen. Zuständige Behörde: Finanzamt.

KAFFEE

BUCHSTABIERT MAN SO:

O N U N D K O

...Wenn Sie heute Kaffee kaufen, denken Sie an Qualität - Onko Kaffee!

Milliarden für die Familie

Ein Ministerium, das mehr tut, als es redet

Die deutsche Familienpolitik wird gerade in letzter Zeit immer wieder vehement angegriffen. Aber in Wahrheit ist sie besser, als ihr Ruf. Was zurecht niemand weiß: In der Familie heranzuliegen gehen praktisch bereits in die Milliarden. Das ist eine Bilanz zehnjähriger Bemühungen auf diesem Gebiet, die sich sehen lassen kann.

Das erste Bundes-Familienministerium nahm 1953 seine Arbeit auf. Damals übernahm Franz Joseph Wirmeling das Amt. Im Jahre 1962 wurde Dr. Bruno Heck sein Nachfolger. Gleichzeitig wurde dem Ministerium auch die Zuständigkeit für Jugendfragen gegeben. Die Familienpolitik in der Bundesrepublik geht jetzt in ihr zweites Jahrzehnt. Ein Überblick über ihre Leistungen zeigt, daß verlässliche Resultate erzielt worden sind, über die allerdings nicht in die Öffentlichkeit drang.

Im Grundgesetz verankert Umwälzungen nach der Konstituierung der Bundesrepublik im Jahre 1949 gal die Sorge der Bundesregierung zunächst dem Wiederaufbau der zerstörten Wirtschaft, dem Wohnungsbau, der Eingliederung der Vertriebenen und Flüchtlinge. Noch reichten die vorhandenen Mittel nicht aus, um speziell etwas für die Familie zu tun, die einen durch das Grundgesetz gewährleisteten Anspruch darauf hat, vom Staat Schutz und Hilfe zur Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere zur Erziehung und Heranbildung ihrer Kinder, zu erhalten.

Kindergeld vererfacht Das stetige Anwachsen der Wirtschaft ermöglichte, daß am 1. Januar 1955 die Einführung eines Kindergeldes, das zunächst 25 DM für jedes dritte und weitere Kind betrug, 1957 wurde dieser Betrag auf 30 DM, 1959 auf 40 DM erhöht, 1961 kam das Zweitkindergeld in Höhe von 25 DM für Familien bis zu 600 DM Monatsinkommen dazu. Die übrigen Kindergeldsätze wurden ab 1. Januar 1964 erneut erhöht, auf 50 DM für das dritte, auf 80 DM für das vierte, 70 DM für das fünfte und jedes weitere Kind. Die jährlichen Kindergeldleistungen, die bis zum vorigen Jahr durch Beiträge der Wirtschaft aufgebracht wurden und von diesem Jahre ab vom Bund getragen werden, stiegen sich von 460 Millionen DM auf rund 1,8 Milliarden DM.

Gleichzeitig sind auch die Kinderzuschüsse im öffentlichen Dienst einheitlich auf 50 DM für die ersten drei Kinder, auf 70 DM für das vierte und jedes weitere Kind, die in der Schul- oder Berufsausbildung stehen, zum Ziel sowie für das Zweitkindergeld. Das Steueränderungsgesetz, das am 1. Juni 1965 in Kraft treten soll, wird viele Familien mit geringem Einkommen von der Lohnsteuer ganz befreien.

40 000 machen Hessen gesund Zwei Drittel sind Frauen / Immer weniger Hebammen 37 000 Männer und Frauen sind nach der letzten Zählung der 46 hessischen Gesundheitsämter in Hell- und Hilfsberufen tätig. Etwa ein Drittel gehört zur Gruppe der Heilberufe: Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Krankenschwestern, Hebammen, Krankenpflege-Personal und medizinisches technisches Personal, aus. Auffallend ist nach einer Berechnung des Hessischen Statistischen Landesamtes der hohe Frauenanteil, der im Durchschnitt dieser beiden Berufsgruppen bei 63 Prozent liegt, während er - auf alle Berufe bezogen -

Steuerfrei betrag verdracht

Es würde zu weit führen, die ständig gewachsenen Hilfen zugunsten kinderreicher Familien für den Wohnungsbau und den Bau von Familien-Eigenheimen im einzelnen darzulegen oder z. B. die Begünstigungen des Sparprämien-Gesetzes genau zu erläutern. Eine sehr wesentliche Entlastung der Familien darf jedoch nicht vergessen werden: die Steuerfreiheiten. Die Steuerfreiheiten, die für Kinder eingeräumt werden, sind seit 1959 zumindest verdoppelt, z. T. sogar verdreifacht worden. 1949 wurden für das erste Kind 600 DM Steuerfreibetrag gewährt, heute sind es 1.200 DM. Für das zweite Kind stieg der Freibetrag von 600 auf 1.000 DM und für das dritte und jedes weitere Kind von 600 auf 1.800 DM. Gleichzeitig wurde der Steuerfreibetrag für Kinder in Schul- und Berufsausbildung bis auswärtiger Unterbringung von 480 DM bis 1959 auf 1.200 DM ab 1962 erhöht. Weitere materielle Verbesserungen werden Familien mit Kindern durch die Novellen zum Bundessteuergesetz erfahren, die jetzt von den Bundesausschüssen beraten werden. Sie haben für Mehrkinderfamilien die Zahlung einer Ausbildungshilfe von 40 DM monatlich für Kinder über 15 Jahre, die in Schul- oder Berufsausbildung stehen, zum Ziel sowie Verbesserungen bei der Einkommensgrenze für das Zweitkindergeld. Das Steueränderungsgesetz, das am 1. Juni 1965 in Kraft treten soll, wird viele Familien mit geringem Einkommen von der Lohnsteuer ganz befreien.

Schaumkronen werden rar

Auswirkungen des Detergenzien-Gesetzes Industrie zahlt 100 Millionen So begeistert Kinder über die weißen Schaumkronen auf Flüssig sind, so schädlich ist die schwimmende Zier für Menschen und Fische. Nicht nur auf den großen Flüssen

Menschen wachsen unterm Mikroskop

...der Arzt leben schaffen? - Diskussion in Arnoldshain der obersten Grenze seines Wirkens. Das geknickte Rohr dürfte nicht zerbrochen, der verglimmende Docht nicht gelöscht werden. Aber seine ärztliche Entscheidung dürfte nicht auf Flaschen bezogen werden. „Jede neue menschliche Situation verlangt um neues konkretes Handeln.“ führt ein Zuhörer die Gedanken des Referenten fort und empfiehlt, vor wichtigen medizinischen Entscheidungen ein Kollegium hinzuzuziehen, dem auch Theologen angehören sollen.

Freimachen wie weit?

„Vorarbeiten der Menschenwürde“ und das „Freimachen von Traditionen“ wird in Arnoldshain gefordert. Man ist sich darüber einig, daß die ärztliche Verantwortung bis ins Letzte schöpferisch, lebenserhaltend zu sein habe. Ob sie auch lebensschaffend sein dürfe, werden noch viele Diskussionen klären müssen. Die Teilnehmer fragen einander beim Aufbruch, wie wohl spätere Generationen darüber dächten, wenn wir Heutigen gegen das Züchten von Leben außerhalb des Mutterleibes zu Fekte ziehen? Einer faßt das Problem zusammen: „Wir können nicht mehr ganz fassen, was wir fertigbringen.“

Kugelsichere Trennscheiben am sichersten

Frage: Wieviel Taxifahrer sollen denn eigentlich noch drauf gehen, bis Bonn etwas Entscheidendes tut, damit die Überfälle auf Taxifahrer durch technische Verbesserungen verhindert werden?

Antwort: Etwas Besseres als kugelsichere Trennscheiben zwischen Fahrer- und Fahrergastrum gibt es nicht. Deshalb wird sich die Polizei anstrengen, solche Panzerscheiben in die Taxis einzubauen. Durch sie wird verhindert, daß der Fahrer von einem Fahrzeug im Innern des Taxis angegriffen werden kann. Selbstverständlich muß eine Vorrichtung zum Beziehen vorhanden sein.

Schon seit Jahren empfiehlt Bundesverkehrsminister Seeborn kugelsichere Trennscheiben als Schutz der Taxifahrer. Auf dieser Linie liegt seine Vorschritt am dem Jahre 1960, daß Taxis vier Türen haben müssen, denn bei zweitürigen Taxis lassen sich Trennwände nicht wirkungsvoll einbauen.

Der Vorschlag kostet Geld. Da der Einbau von Panzerscheiben für den Unternehmer mit Unkosten (1000,- bis 2000,-) verbunden ist und der Minister nicht gern das Taxigewerbe zu solchen Aufwendungen zwingen will, ist eine Vorschritt dieser Art noch nicht erlassen worden. Die Straßenverkehrszulassungsordnung gibt jedoch dem Bundesverkehrsminister die Möglichkeit, für fahrende Taxis solche Auflagen zu machen, was vor allem für den Nachbetrieb wichtig wäre. In dieser Frage müssen sich das Taxigewerbe und die Behörden bald einig werden.

Sport erst bei der Bundeswehr?

Frage: Die Zeitungen schreiben immer wieder über Mängel des Sportunterrichts an den Schulen. Die Beseitigung dieser Mängel dauert offenbar viel länger als normalerweise annehmen ist. Kann denn nicht wenigstens die Bundeswehr für die männliche Jugend mehr für den Sport tun?

Antwort: Selbstverständlich betreibt die Bundeswehr Sport. Aber der Sport in der Bundeswehr kann und soll kein Ersatz für die sportliche Erziehung in den Schulen sein. Die Länder stehen vor keineswegs einfachen Aufgaben, wenn sie alle diese Schwierigkeiten beseitigen wollen, von denen sie in Ihrem Schreiben pauschal mit dem Begriff „Mängel“ ein Bild geben, denn die einzelnen Bundesländer, nicht der Bund, tragen die Verantwortung. Außer Zweifel steht, daß die Bundesregierung die sportliche Erziehung in den Schulen und auch in der Bundeswehr für sinnvoll und nützlich hält. Aber auch in der Bundeswehr fehlt es noch an Ausbildungseinrichtungen.

Zur Förderung der körperlichen Erziehung durch Sport sind in der Bundeswehr bestimmte Zeiten im Dienstplan der Gruppe festgesetzt worden: Während der Ausbildungszeit 3 mal 90 Minuten wöchentlich, nach Beendigung der Ausbildungszeit 2 mal 90 Minuten wöchentlich.

In loser Folge bringen wir künftig unter dem Titel „Das schreib ich mal nach Bonn“ Zuschriften, Anfragen und Anregungen aus dem Leserkreis von allgemeinem Interesse. Die Antwort hat unser Bonner Mitarbeiter von den dafür zuständigen Stellen der Bundesregierung eingeholt. Sie sollen unsere Leser schnell und zuverlässig unterrichten. Wir bitten um Verständnis, daß wir jeweils nur eine Auswahl treffen können - wir werden vor allem die am häufigsten an uns herangetragenen Fragen berücksichtigen und die Interessantesten.

„Ich komme mir in die Enge getrieben vor“

Eine alte Dame schüttete ihr Herz aus: „Ich komme mir vor wie ein Schälchen, das von drei Hunden in die Enge getrieben wird. Der erste Hund bellt durch den Rundfunk: Vorrat anlegen wegen der herrschenden Krise! Gut! Alle Reibetapparmen zusammengekauft (sollten zu Weihnachtsgeschenken verwendet werden), eingekauft davon, denn es geht auf das Monatsende zu. Dann rast der 2. Hund dazu: „Wau, wau!“, „Maßhalten, maßhalten!“ Was nun jetzt? Keinen Eisackee trinken etc. u.ä. Ich bin über 1 Stunde zu Fuß durch den Wald gewandert und habe mich selbsters Caffee auf die Bank gesetzt und frische Luft genossen. Also Maßhalten vor für mich oberstes Gebot. Jetzt kommt der „dritte Hund“. Das Radio sagt: „Keine Armeuteppiche mehr in die Ostzone schicken.“ Was sind: Armeuteppiche? Ich armes Schälchen von 80 Jahren (nächstes Jahr) bin ganz durcheinander. Was soll ich tun? Wau, wau - mäh.“

Antwort: Sie schreiben uns in so netter Weise von dem Schälchen aus drei Hunden in die Enge getrieben wird. Die drei Hunde wollen niemanden in die Enge treiben, und was sie belien, hat eigentlich gar nichts miteinander zu tun. Die Aufforderung, Vorräte anzulegen („Denk daran, schaff Vorrat an“), gilt nicht einer etwa heute herrschenden Krise, sondern einer Vorsorge, die unseren Müttern und Großmüttern noch selbstverständlich war und in anderen Ländern wie der Schweiz auch heute selbstverständlich ist. Noch vor 50 Jah-

„Was tun eigentlich die ‚First-Ladies‘?“ Auch diese Frage wird oft gestellt. Die Frauen unserer Staatsmänner haben nicht viel von ihren Männern, deren Terminkalender dicht gedrängt sind. Sie widmen sich sozial-darwinistischen Aufgaben. Frau Lübke (im Bild unten) der „Alten Gemeinsinn“, die für ihre Fürsorge in den Obdachlosen-Quartieren. Die Bilder zeigen eine Konzertveranstaltung mit Yillah Meuhlin und Joel Rlee zugunsten der Fördergemeinschaft „Kinder in Not“. Fotos: Archiv



Einwas Herzhaftes, wenn's kalt ist!

Fleischwürstchen 200 g 1.10

Belg. junge Erbsen, fein 1/2 Dose -78

Auf alle Artikel noch 3% Rabatt!

„Martini (ll. ll.) man die Gänse schlachtet“ (Wilh. Busch) Gänse und Puten finden Sie in „SCHADES“ Tiefkühltruhen!

Kaff. Pfirsiche halbe Früchte 1/4 Dose 1.48

Bismarckhering, Rollmops, Hering in Gelee Glas -98

Echter Steinhüger 38% 1/4 Steinkrug 5.50

Vorwiegend weiter

Schulden, nichts als Schulden

Kleine Geschichten von großen Pumpgenies

Zur Zeit Karls XII. von Schweden lebte in Stockholm ein Hofrat, der es verstanden hatte, ungenutzte Schulden zu machen. Schließlich verlor seine Gläubiger die Geduld und brachten seine Habe unter den Hammer. Als der König hörte, gab er Auftrag, die Kopfkissen des Mannes zu ersticken. Einigen Hoflingen, die darüber im Verwunderung äußerten, erwiderte Karl XII.: „Oh, auf diesem Kopfkissen muß es sich wunderbar schlafen, wenn jemand mit so vielen Schulden darauf ruhig liegen konnte.“

Kreditenschildigung
Der Bildhauer Garveaux stand zum Aeger seiner Kollegen in hoher Gunst bei Kaiser Napoleon III.

„Werber hat der Kaiser mit dir gesprochen, als er sich mit dir heute abend in die Bibliothek zurückzog?“ fragten sie Garveaux eifersüchtig nach einer Hoffentlichkeit.
„Er hat mich angepumpt“, erwiderte Garveaux lodernd. „Ich hatte 15 Francs bei mir, die habe ich brüderlich mit ihm geteilt.“
Die neidischen Kollegen sortierten dafür, daß Garveaux vermeintliche Indiskretion dem Kaiser hinterbracht wurde.

Am nächsten Tage erschien Seine Majestät im Garveaux's Atelier. Er beschichtigte die Arbeiter seines Günstlings. Beim Abschied zog er seine Börse: „Hier haben Sie die 750 Francs zurück, besten Dank. Aber wenn Sie mir wieder einmal etwas pumpen, dann geben Sie mir mehr, sonst schädigen Sie meinen Kredit.“

Die Unterschrift
Emil Jannings erhielt von einem Friseur aus einer Provinzstadt einen Brief, in dem stand, daß er dem Meister noch 60 Pfennige schulde für Haare schneiden und Rasieren im Jahre 1893. Jannings änderte sich darüber und schickte dem Gläubiger sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift.

Daraufhin kam von dem Barbier ein Antwortschreiben, in dem der Herr Friseur dem Jannings anbot, sich rasieren zu lassen und schickte dem Gläubiger sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift.

Es wimmelte nur so von Eseln und Affen

Die Macht der Gewohnheit

An der Theke herrschte ein fürchterliches Gedränge. Als ein Platz frei wurde, stürzten sich gleich drei, vier Leute darauf los. Ein älterer, distinguiert aussehender Herr machte schließlich das Rennen. Dabei aber hatte er unglücklicherweise einem seiner Konkurrenten auf den Fuß getreten. Höflich sagte er: „Entschuldigen Sie bitte“, und bestellte ein Bier.

Doch der andere war offensichtlich ein Choleriker. „Was heißt hier Entschuldigung, Sie Fitzgerald, erlöse er los.“ Sie treten mir auf den Fuß und dann sagen Sie einfach Entschuldigung. Eine Unverschämtheit ist das Sie sind für mich ein Lämmel Benehmen haben Sie, aber kein feines. Sie Dummkopf, Sie!“

Der Beschimpfte erwiderte kein einziges Wort. Er lächelte nur nachsichtig vor sich hin. Er änderte seine Haltung auch nicht, als die anderen, die bei dem Kampf um den Platz an der Theke unterlegen waren, mitschimpften.
„Eine bodenlose Frechheit von dem Kerl!“, rief der eine. „Das brauchen Sie sich nicht gefallen zu lassen“, stachelte der zweite den Choleriker auf. „Rückwärts treten und dabei den Leuten auf den Fuß treten, das tun nur ausgemachte Fiesler“, schrie der dritte.
„Verklagen werde ich Sie. Schmerzensgeld müssen Sie zahlen, bis Sie schwarz werden!“



Ach mein Lieber, sei Kavalier und lasse mich auch einmal schicklich

kauft. Für den verbleibenden Rest von 940 Mark erlaube ich mir, Ihnen zwei Rasterabonnements meiner Firma beizufügen.“

Verschwiegen
In der Garderobe Max Pallenbergs in Wien erschien eines Abends ein Schauspieler, der als Schuldener herbeigekommen war. Er hoffte, eine offene Hand zu finden und flüsterte ihm geheimnisvoll zu: „Lieber Max, ich muß dir ganz im Vertrauen sagen: Ich besitze nicht einen Schilling mehr.“

Pallenberg flüsterte ebenso geheimnisvoll zurück: „Du darfst dich ganz auf mich verlassen — ich erzähle es keinem Menschen.“

machte sich nun wieder der unmittelbar Betroffene bemerkbar und rief sich den mißhandelten Fuß.
In diesem Ton ging es noch eine gute Viertelstunde weiter. Handfeste Schimpfwörter schwärmten durch den Raum, es wimmelte nur so von Kamelen, Eseln, Affen und ähnelndem Getier. Alles erwartete, daß der also Beschimpfte endlich reagieren würde. Doch nichts geschah. Ruhig trat der Mann sein Bier und tat so, als ob ihn das ganze Geschrei nicht das mindeste angehehe würde.

Endlich ging den Schimpfenden die Puste aus. Dann versand der Hauptschrei und es wurde alles wieder so friedlich wie zuvor. Da wandte sich der Herr an den Mann an der Theke und meinte: „Donnerwetter, Sie haben aber Nervens! Jeder andere hätte an sich selbst zurückgegriffen und dann wäre es zu einer Keilerei gekommen. Sie aber sind ruhig geblieben. Sie sind bestimmt ein Philosoph, der über den Dingen steht.“
Über das Gesicht des Angesprochenen huschte ein dünnes Lächeln. „Philosoph“, sagte er. „Unsinn! Das ist alles nur Gewohnheit. Ich bin nämlich seit über zehn Jahren Fußschiedsrichter!“

Lächerliche Kleinigkeiten

Der kleine Schläuberger
Vater zu seinem Sprößling, der quitschnaß nach Hause kommt: „Du hast mit doch versprochen, nicht mehr am Wasser zu spielen, Kurt!“

Kurt: „Ja, Papa.“
Vater: „Und ich habe dir eine Tracht Prügel versprochen, wenn du es doch tust.“
Kurt: „Ja, Papa, aber da ich nicht gehalten habe, was ich versprochen habe, brauchst du es nun auch nicht tun.“

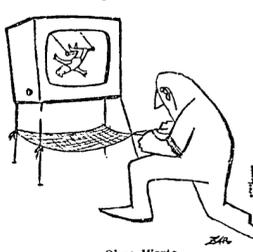
Das erste Auto
Müller: „Das hätten Sie auch nicht geglaubt, daß ich meinen Wagen aus zweiter Hand gekauft habe, Herr Meier!“
Meier: „Offen gestanden nein, denn ich habe gedacht, Sie hätten das Ding selber zusammengebastelt!“

Naiv
„Weißt du, meine Nachbarin ist eine schreckliche Person. Den ganzen Tag muß sie ratzen und tratschen.“
„Mit wem denn, mein Liebling?“
„Mit mir.“

Etwas Besseres
Arzt: „Ja, ja, meine Dame, ihre Tochter ist blutarm. Ich werde ihr Eisen verschreiben.“
Die Dame: „Oh, Herr Doktor, Sie können schon etwas Besseres nehmen, Gold oder Platin, wir können es uns leisten.“

Ein vorsichtiger Gast
Der Geschäftsführer eines Londoner Hotels macht seine Runde durch die Korridore, da entdeckt er einen Angestellten, der zwischen den beiden Türen eines Zimmers die Stiefel eines Gastes putzt. Leise, aber energisch stellt der Geschäftsführer den Mann zur Rede: „Sie wissen doch, daß es nicht gestattet ist, die Schuhe der Gäste hier zu putzen!“

„Gewiß“, gibt der zur Rede Gestellte zur Antwort, „aber was soll ich machen, der Herr da drin hat die Schnürsenkel durch's Schlüsselloch ins Zimmer gezogen!“



Ohne Worte

Städte jenseits der Zaunengrenze

Erfurt

Konkurrenzstadt für die Deutsche Gartenbauausstellung

Der Blumenstadt Erfurt wurden im Zweiten Weltkrieg keine tiefen Wunden geschlagen. Die Geschichte ist hier deshalb noch gegenwärtig. Die Altstadt schmiegte sich in dem weiten Bogen zwischen der Sperrmauer und dem Breitenstrom. Der Bahnhofsvorplatz und das Bahnhofsviertel werden von dem Turmgebäude der Reichsbahndirektion und von den HO-Hotels „Erfurter Hof“ und „Kossenhäuschen“, die 1961 erweitert worden sind, beherrscht.

„Fortgeschrittliche Etiketten“
Der Regierung auf dem früheren Festungsgelände heißt heute „Man Tee-tung-Ring“. Das ist eine Besonderheit, denn bisher tragen nur die wenigen Städen der Zone Straßen- und Plätze die Namen chinesischer KP-Funktionäre. Die Regierkirche wurde in den letzten Jahren restauriert. In der Hauptgeschäftsstraße, im Anger, stehen die beiden repräsentativen Barockgebäude der Stadt, deren frühere kurmainzische Pächter (Neue Waage) und die Stallhalterei. Im Pächhof ist das Angermuseum untergebracht. Die Regierkirche ist das alte Versorgungsmuseum. Hier trafen 1808 Napoleon und Zar Alexander I. zusammen. Napoleon residierte im Palais der früheren kurmainzischen Stallhalterei am Hirschenpark, in der später das preussische Regierungspräsidium seinen Sitz hatte. Heute beherbergt sie die Behörden des Kreises Erfurt-Land. Der Hirschenpark erhielt ebenfalls ein „fortschrittliches“ Etikett. Er wurde in „Platz der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ umbenannt.

Unerfülltes Wohnungswoll
Am stärksten ist die „sozialistische Umgestaltung“ wie überall in der Zone bei den Industriestädten im Blumenstadt zu spüren. Alle größeren Betriebe wurden 1948 enteignet und in sogenannten Volkseigenen überführt. Zu den bedeutendsten Werken gehören der VEB „Optima“ (früher Optima-Schreibmaschinenwerke) und der VEB Scherenerwerk (früher Henri Pels). Obwohl Erfurt durch die Kriegereignisse nur wenig zerstört wurde, herrscht noch immer Wohnungsnot. Bis 1963 sollten 2000 neue Wohnungen fertiggestellt sein. Aber bisher konnten nur annähernd 7000, meist 2 1/2-Zimmerwohnungen, übergeben werden.

Erfurt war von 1950 bis 1952 Thüringens Landeshauptstadt und ist seit 1952 Sitz der Bezirksbehörde sowie der Verwaltung des Stadt- und Landkreises. Mit 187 000 Einwohnern ist es die einzige Großstadt Thüringens. Politisch gehörte es bis 1945 zur preussischen Provinz Sachsen. Erst dann kam die Blumenstadt an die Gera zu Thüringen.

Kirchen und ...
Von den beiden Kirchen St. Ägidien und St. Benedikt, mit hohen Durchfahrten für den Straßenverkehr unter den eigentlichen Kirchenräumen, ist St. Ägidien erhalten. Sie wurde 1958 wieder instandgesetzt. Die Brückenschiffe sind wie der Flußufer mit 32 Handwerker- und Kaufmannshäusern besetzt. Die malerischen Brückenschiffe wurden seit 1956 vom zentralen Amt für Denkmalpflege wieder instandgesetzt. Die Bischofskirche wurde in spätromanischer Zeit begonnen und im 15. Jahrhundert in spätgotischer Form vollendet. Ihr 25 Meter hoher, auf 14 Meter hohen Gewölben ruhender

Leitzahl auch für die Ostpost
Nachmarker gewonnen. Das Fürstentum Liechtenstein und die Schweiz sowie die Post in den Vereinigten Staaten haben die Postleitzahlen übernommen.

Bonn gleich Weimar
Auch die Behörden der Zone haben den Wert des bundesdeutschen Leitzahlensystems erkannt und für ihr Gebiet verfügt. In 1. Januar an ein eigenes Leitzahlensystem benutzt wird. Die Deutsche Bundespost hatte zwar in ihrem System genügend Postnummern, die auch die Postorte in Mitteldeutschland eingereiht werden könnten. Entsprechende Verhandlungen sind auch von der Treuhänderschaft geführt worden. Aber die Zone schloß quer. Das Postleitzahlensystem der Zone enthält zahlreiche Leitzahlen, die auch Orte in der Bundesrepublik tragen. So gilt die Zahl 53 in der Bundesrepublik für Bonn, in der Zone aber für Weimar.

Es bleibt also nichts anderes übrig, als das in Bonn für ganz Deutschland ausgedachte System der Leitzahlen entsprechend zu ergänzen. In Zukunft wird daher vor die Leitzahl eines Postortes in der Zone das Zeichen „X“ gesetzt werden müssen. Im Auslandsverkehr mit dem Fürstentum Liechtenstein und mit der Schweiz werden die Autokennzeichen vor die Postleitzahlen gesetzt, also „FL“ für Liechtenstein und „CH“ für die Schweiz.

Bei der Briefpost ist der Prozentsatz geringer, weil viele Absender auf die Briefe und Postkarten, die sie innerhalb ihres Wohnortes versenden, keine Leitzahl einsetzen. Sie meinen, die Postbeamten kennen ohnehin ihren Arbeitsort. Aber die Maschinen, die solche Briefe automatisch verteilen, können ohne die Leitzahl nicht arbeiten. Deshalb ist sie auch in diesen Fällen erzwungen.

Wenn auch noch nicht von einem „Siegessägen der Leitzahlen“ gesprochen werden kann, hat das deutsche System doch in der Welt schon

Frankfurter Oper

„Mathis der Maler“

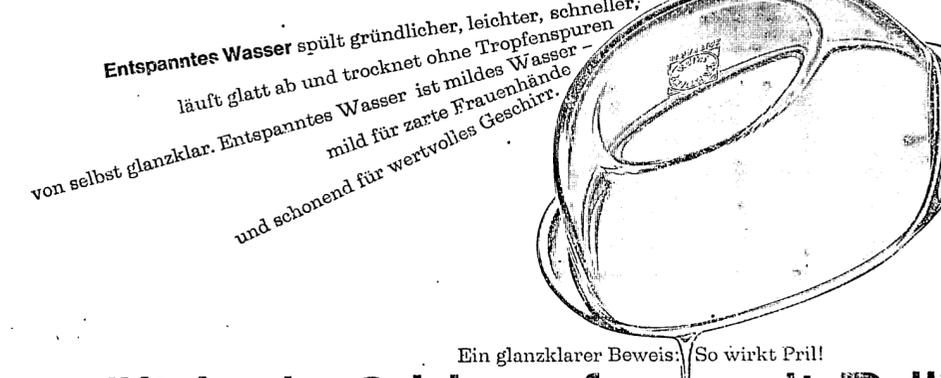
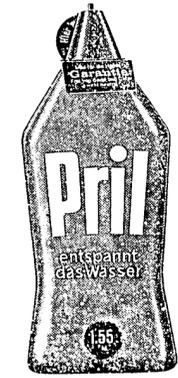
Mit der Inszenierung der Hindemith-Oper „Mathis der Maler“ hat die Frankfurter Oper den Blick der Theaterwelt auf sich gerichtet. Die Aufführung gefällt, wenn man auch nicht allen Einzelheiten bestimmt. Ausschlaggebend sind die großartigen Leistungen des Orchesters unter Hans Löwlein, des Chors unter Karl Klauß und der Solisten.

Mehr Lehrernachwuchs
Der Lehrernachwuchs in der Bundesrepublik nimmt zu. Nach der letzten Zählung studieren an den pädagogischen Hochschulen und entsprechenden Ausbildungsstätten 41 610 zukünftige Lehrer. Damit liegt ihre Zahl um 2700 höher als im vorangegangenen Jahr. Mit 25 670 weiblichen Studierenden sind fast 62 Prozent des Lehrernachwuchses Frauen. Im Jahr vorher hat ihr Prozentsatz mit 24 310 weiblichen Studierenden noch ein Prozent mehr ausgemacht.

Ein glanzklarer Beweis: So wirkt Prill!

Entspanntes Wasser spült gründlicher, leichter, schneller, läuft glatt ab und trocknet ohne Tropfenspuren von selbst glanzklar. Entspanntes Wasser ist mildes Wasser und schonend für wertvolles Geschirr.

Darum spült jede 2. Hausfrau mit Prill!



Darum spült jede 2. Hausfrau mit Prill!

DIE FRAU VON IRGENDWO

KRIMINALROMAN VON SELDON TRUSS

25. Fortsetzung

„Leben loswerden?“
„Wenn ich das glauben könnte, würde ich vielleicht einverstanden sein.“

Hermitage lächelte: „Es ist wirklich sehr günstig, daß mir die Kleider Ihres verstorbenen Herrn Gemahls so gut passen. Ziehen Sie bitte Ihr hübschestes Kleid an, und wir werden an dem für uns reservierten Tisch ein entzückendes Paar bilden. Wenn wir ein paarmal getanz haben, gehen wir miteinander fort zu anderen Orten der Lust wie andere Leute auch.“

Anne biß sich auf die Lippen: „Erklären Sie mir das bitte.“
„Ist das wirklich nötig? Wir verlassen das Rutland-Haus zusammen, denn Sie haben offensichtlich einen sehr sympathischen Begleiter. Unser Taxichauffeur bekommt den Auftrag, uns zu einem der Nachtlokale zu bringen, die die ganze Nacht offen sind. Von dort aus kehren Sie ins Rutland-Haus zurück — allein.“

„Um als Ihre Komplizin verhaftet zu werden?“
„Dieses Risiko müssen Sie wohl auf sich nehmen, um ein größeres Risiko zu entgehen. Wenn Sie Ihre Aufgabe richtig anpacken, setzen Sie überhaupt nichts aufs Spiel. Zuerst holen Sie den Paß, und dann werde ich mit Hilfe Ihres Telefons verschiedene Anordnungen treffen. Wenn es Ihnen heute nicht gelingt, den Paß zu erwischen, versuchen Sie es morgen nochmals. Die Wohnung ist ja herrlich bequem.“

Paul Hermitage lehnte sich im Stuhl zurück und schlug die Beine so zufriedenen und gemütlich übereinander, daß Anne merkte, es war ihm ernst. Sie wandte sich brüsk um, verließ das Zimmer und die Wohnung und ging zum Lift. Zu ihrer Erleichterung war die Kabine leer, und als sie im obersten Stock ankam, fand sie auch den langen Gang verlassen vor. Bis jetzt hatte sich Paul Hermitage als Vermutung als richtig erwiesen. Anne ging schnell auf die Tür Nr. 84 zu, öffnete sie und schlüpfte in den kleinen Vorräum.

„Wenn die Angaben des Malers stimmen, handelt es sich nur um Augenblicke, bis sie den Paß gefunden hatte und diesen höchst gefährlichen Ort verlassen konnte. Aber sie durfte keine Zeit verlieren.“

Das Studio roch nach abgeandener Luft

und Terpentin. Dicker Staub lag auf den Möbeln. Als sie zu der schweren Eichenkommode unter dem schwebigen Glasbild trat, fiel ihr ein, daß sie die Kommode mit der polierten Oberfläche nicht berührt werden darf. Dennoch bestund die Möglichkeit, daß die Polizei die Wohnung durchsuchen und den Paß entdecken würde, so daß ihre Mission scheitern mußte.

Anne zog die oberste Schublade auf und begann in dem Durcheinander von Metallstücken zu wühlen, bis sie die überquellende Mappe mit Zeichnungen gefunden hatte. Rasch sah sie den Inhalt durch, bis sie auf einem dicken Karton die Skizze einer engen, mit Kopfstücken gepolsterten Gasse zwischen hohen, ungleichen Häuserreihen entdeckte. Das konnte nur Paris sein. Sie bemerkte, daß zur Versteigerung der Zeichnung ein zweiter und letzter Schritt zu tun war, nämlich den Paß von hinten aufzukleben und den Paß in ihren Händen ein Paß ist, könnte er tair weiterhelfen.“

Anne schüttelte heftig den Kopf: „Bitte, lassen Sie ihn mir, sonst bin ich geliefert Oder wollen Sie die Polizei rufen?“

„Wenn ich die Polizei hole, nutzt das weder mir noch Ihnen. Handelt es sich um Paul Hermitage?“

„Ja, er ist unten in meiner Wohnung.“

Horace pfiff durch die Zähne: „Ist das nicht ein verdammter netter Gedanke? Und natürlich überlebt er es Ihnen, den Paß zu holen. Wie können Sie so dumm sein?“
„Wenn ich ihm entweichen helfe, werde ich ihn nicht sehen. Er hat mir das versprochen.“
„Ja, bis es ihm paßt. Sie wieder unter Druck zu setzen. Lassen Sie mich den Paß sehen.“
Schweigend hielt ihm Anne den Paß hin, und er prüfte ihn sorgfältig: „So sieht er also ohne seinen Schmelzpaß aus. Aufgenommen lang lang. Das ist ein netter Trick. Sie sind für den Fall ...“ Er wendete die Seiten sorgfältig um. „Aber das Visum ist erst kürzlich erteilt worden, was höchst interessant sein dürfte. Sie sollten ihm natürlich den Paß zeigen, worauf er die nächste Chance ergreift und die Wohnung verläßt. So ist's doch, nicht wahr?“
„Ja, er verläßt die Wohnung“, sagte Anne. „Aber ich weiß nicht, ob er überhaupt gehen kann.“
Horace nickte: „Er verläßt sie mit mir. Zuerst gehen wir tanzen, und dann fahren Sie in ein Nachtlokal. Nachher sage ich ihm Lebewohl für immer.“
„Und spazieren nach Hause in die Arme der Polizei, während andere Polizisten Paul Hermitage schnappen! Der junge Mann scheint meinen Freund Giddeigh gewaltig zu unterschätzen.“
„Sucht er am Ende Hermitage hier?“
Horace wühlte in seinem roten Haar und überlegte: „Meiner Meinung nach sind die Polizisten alle zusammen auf einer anderen Spur. Ich weiß nicht, auf welcher. Vielleicht ist der Plan gar nicht so dumm, wie er aussieht, und vielleicht wird es noch weniger dumm, wenn Sie den Doktor einweihen würden.“
Anne schüttelte den Kopf: „Er hat genug für mich riskiert. Wenn ich ihn einweihen, wird das Risiko doppelt so groß. Bitte, geben Sie mir den Paß.“
Horace nickte: „Gut, dann gehen Sie zurück. Dann wanderte sein Blick im Zimmer umher: „Die ganze Zeit wollte ich in diesen Raum, und jetzt finde ich nicht, was ich suche. Manchmal frage ich mich, ob ich es überhaupt gesehen habe oder ob es nur die Illusion eines Kriminalreporters war, der dringend Material für seine Story braucht.“
Horace ging zur Tür zurück und wandte sich dann brüsk um, wie um einen Eindruck zu errischen oder wiederzufinden.
„Etwas ist verändert worden. Ich stand hier ... sein hübsches Gesicht war vor mir. Über seiner Schulter sah ich die Bilder an den Wänden ... Flaschen in der Ecke ... In der Mitte des Zimmers stand eine Staffelei, und die ist jetzt an die Wand gerückt worden.“
Anne schritt Horace hinterher und zog die Staffelei weiter nach vorn. Anne beobachtete ihn, wie er auf die Leinwand starrte, die von einer gleichmäßigen Schicht grauer Farbe bedeckt war.
„So ist das also“, flüsterte Horace vor sich hin. „Okay. Jetzt habe ich die Antwort.“

Fortsetzung folgt

Onkel Theo gab nur ein kurzes Gastspiel

Erzählung von Kurt Lütgen

Ich erinnere mich noch genau: Es war in der ersten Woche ihrer Sommerferien, in denen meine vier kleinen Kusinen aus Berlin bei uns auf dem Hof zu Gast waren. Als wir fünf Kinder eines Morgens zum Frühstück kamen, fanden wir im Esszimmer außer meinen Eltern einen kleinen, kahlköpfigen Mann vor, dessen überaus schäbiger, blauer Anzug sogar mir auffiel.

Mein Vater war sichtlich bewegt, als er uns verkündete: „Kinder, das ist euer Onkel Theo, mein jüngster Bruder!“ Hätte mir meine Mutter, die mir meine Gedanken wohl vom Gesicht ablas, nicht einen warnenden Blick zugeworfen, so wäre ich sicherlich mit dem herausgeplatzt, was ich dachte: Den habe ich mir aber anders vorgestellt! Trotzdem fiel meine Begrüßung recht lockersüß aus.

Onkel Theo indes brach sich vor uns Kindern schleunigst hinter einen großen Lehnstuhl in Sicherheit, als ob er eine Horde blutgieriger Kriechfüßer vor sich hätte. Vater erklärte ihm, die vier Mädchen seien Nichten meiner Mutter und sollten sich bei uns in den Ferien von der Großstadt erholen: „Sie sind also ebenso liebe Gäste wie du“, sagte er warm. Aber Onkel Theo war nicht so leicht zu gewinnen. „Kinder“, sagte er naserümpfend mit einem feindseligen Blick auf uns, „Kinder machen so viel Lärm. Und nun gar Mädchen... Frauenzimmer...“

Das Frühstück verlief daraufhin ziemlich schweigsam, und wir Kinder flüchteten uns so schnell als möglich in den Garten. Die Mädchen kamen über die Enttäuschung, die Onkel Theo uns bereitet, ziemlich schnell hinweg. In mir aber nagte sie schmerzhaft, und ich schämte mich seiner sehr, weil ich mich immer wieder fragen mußte, was meine Freunde und ich für die fehlenden Mitbringsel, ja, schädigung für die fehlenden Gedanken an das Meer der Magere regte.

Nach drei Tagen gaben wir das Fragen auf und ließen den unerschlagenen Wellenfahrer links liegen. Ihm war das offensichtlich recht. Er hielt sich meistens in seinem Zimmer auf, und das einzige Mitglied unseres Hausstandes, das seine Zuneigung gewann, war Mittenchen, unsere Katze. Sie durfte stundenlang auf seinem Schoß liegen. Und doch sollte es gerade Mittenchen sein, die dem kurzen Gastspiel Onkel Theos in der Heimat ein Ende herbeiführte.

Am Ende der zweiten Woche seines Besuchs kam er eines Abends ganz verstört mit der Katze auf dem Arm aus seinem Zimmer gelaufen und rief: „Sie stirbt, sie stirbt!“ Mutter nahm ihm die lämmelnd wincelnde und sich windende Milosefingerin ab und trug sie in die Küche. „Sie ist nicht krank“, suchte sie den kühlich dreinblickenden Onkel Theo zu heizen. „aber sie bekommt Jumps“.

„Was, Junge?“ Er rang nach Luft. „Noch mehr Krabbelvolk in diesem Haus? Aber das ist ja... Ich komme mir ohnehin schon vor wie in einer Kinderbewahranstalt! Und damit ich ertriestet in sein Zimmer und schloß die Tür hinter sich ab.“

Am andern Morgen kam er nicht zum Frühstück. Mutter wartete eine Stunde auf ihn. Dann ging sie, um nach ihm zu sehen. Schon nach wenigen Minuten kehrte sie sehr betreten mit einem Zettel in der Hand zurück, den sie Vater wortlos übergab. Wir Kinder hielten gespannt den Atem an.

„Lieber Bruder“, las Vater tonlos vor. „Ich konnte es nicht länger aushalten. Reise nach Alaska. Da ist es zwar kalt, aber man hat wenigstens Ruhe vor Kindern. Dank und Gruß, Theo.“

„Er ist also wieder wie damals in seiner Jugend bei Nacht und Nebel in die Fremde geflohen“, sagte Mutter mit Tränen in den Augen. „Welch ein armer, armer Mann!“

„Arm?“ hörte ich Vater murmeln. Er sah mit einem seltsam entrückten Blick, den ich nie vorher und nie nachher bei ihm gesehen habe, über uns alle hinweg. „Arm?“ wiederholte er nochmals. „Mag sein, aber frei wie ein Vogel!“

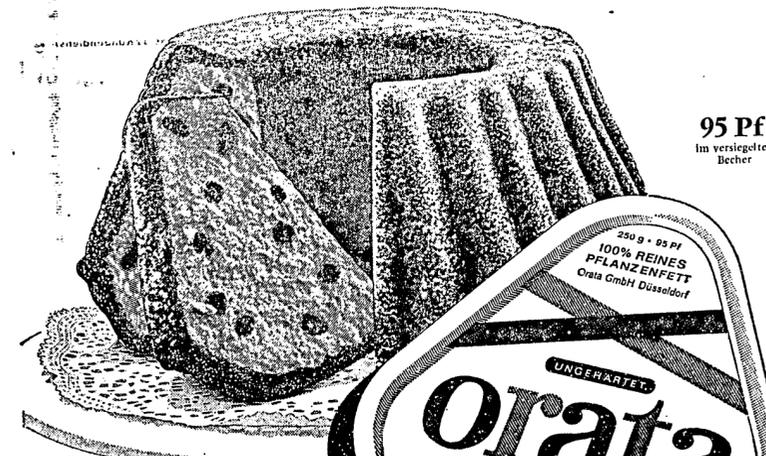
Aber der weitgereste Onkel schlen Worte für explosionsgefährlich zu halten und machte deshalb mehr als sparsam von ihnen Gebrauch. Auf Fragen wie etwa: „Hast du auch Lindener gesehen? Wie sind sie?“ — antwortete



er mit derart angewidertem Gesicht: „Dreckig, Gauner!“ daß wir nicht wagten, weiter zu fragen. Und als ich, der ich damals mit dem Wunsch umging, Seemann zu werden, von ihm wissen wollte, ob lange Seereisen nicht herrlich seien, da knurrte er nur: „War immer wieder fragen müßte, was meine Freunde und ich für die fehlenden Mitbringsel, ja, schädigung für die fehlenden Gedanken an das Meer der Magere regte.“

Sie wollen morgen backen?

Backen Sie locker, backen Sie lecker, backen Sie mit Lockerfett Orata!



95 Pf im versiegelten Becher



Lockerfett Orata: Ein Speisefett ganz neuer Art, ein lockeres Fett. Leicht schaumig zu rühren. Mühselos in jedem Teig zu verarbeiten. Die Kuchen gehen schön auf, werden luftig-locker und schmecken wie noch nie.

Lockerfett Orata: 100% rein pflanzlich, ungehärtet, ganz besonders bekömmlich und gesund.

Lockerfett Orata: Vorzüglich auch zum Kochen, Braten und Frittieren.

Moderne

Wintermäntel, Kostüme, Kleider, Hosen und Stricksachen in großer Auswahl und 1. Qualitäten bietet das Spezialgeschäft für

individuelle Bedienung, fachgerechte Beratung

DAMEN OBERBEKLEIDUNG
RUDOLF KOHLER
Langen, Bahnstraße 54, Telefon 3724 und 2647

Ausgesuchte Spezialitäten meiner Kellererei

Mosel-Reisling SPEZIAL elegant, lieblich, Literflasche 3,-

Italienischer Rotwein Marke: SONNE von ITALIEN Literfl. 2,00 mild, samtig, dunkel

1962er Binger Osterberg am Scharlachberg, natürl. Literfl. 3,20 blumig, bekömmlich, sämig

Weinkellerei Josef Mayer 6591 N4.-Olm (Rbh.) - Telefon 06138-356

Lieferer direkt ins Haus Fordern Sie ausführliche Liste mit über 50 Sorten an.

In allen Reifenfragen

ob Neubereifung
ob Reparatur
ob vulkanisieren
ob auswechseln nur
ob dies... ob das
an! Reifen-Kunath
ist stets Veria!

Richard KUNATH
Langen
Wilhelmstr. 12
Telefon 2634

Radio-Fernseh SPARKAUF
FÜR BARZAHLER!

Fernseher 59 cm, Modell 1965
Kuba 495,- Laca 452,-
Grundig 495,- Saba 476,-
Schaub 448,- Saba 476,-

Fernseh-Kombinationen 1965
Kuba 512,- Laca 461,-
Grundig 512,- Saba 461,-
Kemp 512,- Saba 461,-

Tischplatten, Radios, Musiktruhen,
Phonogramme gleich günstig!

WERKSGARANTIE, AB LAGER
Vergleichen Sie Preise am Ort!

Wächtershäuser
nur Ffm. Zeit 46
neben Quelle u. C&A

Für den Herr! 3 Dtz. Rek. 5-1
Gold 7,50; Lux. 10,- Sortiment
je Dtz. 7,50. Interess. Prospekt
für Sie und Ihn werden jeder Sendung
beigefügt. Altersangabe!

K. D. Pfister
(28) Bremen-Huchting, Fach 8

Jetzt Thermo Shell
das neue Shell Heizöl
mit Rostschutz

LACK, STROB & Co. GmbH.
Gg. Philipp Werner KG.
SHELL-Heizöl-Agentur
Langen, Bahnstraße 1, Tel. 3534

VIELE VORTEILE

- 64er Bari-Mandeln handverlesen 250-g-Beutel **2.25**
 - 64er Kokosraspel 250-g-Beutel **-58**
 - Milchkaramellen 400-g-Beutel **-98**
- ...und noch 3% Rabatt bietet **V.I.V.O.**

Die schönsten Modelle zu besonders günstigen Preisen

GOLD V PFEIL Lederwaren

Koffer-Richter Neu-Isenburg Frankfurt, Str. 54

Das Fachgeschäft mit der größten Auswahl im Landkreis Offenbach

Dröll - Sonderangebot

1963er Maikammerer Weißwein	1,25
Natur Rotwein Tiroler Adler	1,75
Racke rauchzart	10,85
Trumpf Schokolade	-65

für die Weihnachtsbäckerei:

Orata Lockerfett	250 g	-95
Haselnußkerne, Levantiner	250 g	1,58
Mandeln süß, handverlesen	250 g	2,28
Sultaninen hell, Candia	400 g	-88
Kokosraspel fein, Ceylon	250 g	-58
Zitronat	200 g	1,08
Weizenmehl Typ 405	2x1 kg	1,68

Die Sonderangebote erhalten Sie in allen Lebensmittelgeschäften, die mit obigem Plakat gekennzeichnet sind.

Im **Dröll - SB-Abhollager** Langen, am Bahnhof erhalten Lebensmittelhändler d. Ware zu Sonderangebotspreisen.

Bagger-, Raupen- und Abbrucharbeiten
Sand- und Kieslieferung führt aus:
Hch. Seehring & Sohn
Langen, Rheinstraße 8,
Telefon 3545

Kinderfahräder für jedes Alter, Roller, Dreiräder sowie Puppenwagen und Kinder Nähmaschinen reservieren wir schon jetzt zum Weihnachtsfest
Groß- Auswahl
Werner & Dutiné
Frankfurter Straße 9 - Telefon 3548

Jag den Kater in die Flucht!

Nach Alkohol- und Tabakkonsum bei einem feuchtfröhlichen Abend, bruchst man am nächsten Tage keinen Kater zu haben. Wenn Sie vor dem Schlafengehen 2 Spalt-Tabletten nehmen, haben Sie am nächsten Morgen meist einen klaren Kopf, fühlen sich frisch und mobil, ohne die unangenehmen Begleiterscheinungen wie Kopfschmerz, Müdigkeit, Unlust und Übelkeit. Man kann getrost mal über den Durst trinken, wenn man die seit über 30 Jahren bewährten „Spalt-Tabletten“ bei sich hat.

10 Stück DM 0,85, 20 Stück DM 1,50
60 Stück DM 3,80
In allen Apotheken erhältlich.

SPALT

SPALT

Kerzen

aller Art, auch Grab-Lampfen - u. Lichte, geschmackvolle Ausführungen. Bitte beachten Sie die Schaufenster!

Drogerie **Meißner** Fahrgasse

Peiz-Bekleidung vom Fachmann
Peiz-Müller Egelsbach Westendstraße 8 Ruf Langen 2338

Laderaum - wie groß?

3085 - 4050 mm 2900 - 5000 mm

Matador: Hochlader, Tieflader 1 t, 1,5 t, 1,8 t, Kurier 1,9 t, Garant 2,6 t, Markant 3,2 t

Demnächst auch Kundendienst in Götzenhain

HANOMAG - TEMPO
HABICHT GMBH
HANOMAG - TEMPO - GROSSHÄNDLER
Frankfurt am Main - Obermainstraße 1-7 - Telefon 48741

RADIO HAUPTWACHE

Ihr Fernseh-Spezialist mit 9 Fachgeschäften

Preise vergleichen!

Wir gewähren keine Rabatte auf Mondpreise, wir führen keine Lockangebote mit besond. stark reduzierten Preisen auf einzelne Geräte, wir bieten Ihnen nur ehrliche und echte Netto-Niedrigpreise bei kompl. Eigengarantie, Kundendienst

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

59-cm-Spezial-Tischfernseher
für alle Programme
Testbedingung: Automatische Schwellwertsteuerung, einstellbare Leuchte, einstellbare Beine
Nur **578,-** oder 24 x 29,-

Luxus-Fernseher
Besonders starkes Gerät, Automatische Schwellwertsteuerung, m. Groß- u. p-Röhre
Nur **798,-** oder 24 x 30,-

Tischfernseher
Alle Programme
Mod. 64102, Transistor, Automatische Schwellwertsteuerung, 3 Programm-Tasten
Nur **498,-** oder 24 x 25,-

Rundfunkgeräte
Super mit 5 Stationen, 17 Kreisen u. Kennzeichen, Wundervollstimmgerät
Nur **178,-** oder 12 x 17,-

Ständfernseher
Eingebaut, 59-cm. Großbild-Spaltfernseh. Automatische Schwellwertsteuerung, mit 2 Türen
Nur **289,-** oder 20 x 20,-

668,- oder 24 x 33,-

1098,- oder 24 x 35,-

1398,- oder 24 x 40,-

● Besuchen Sie doch gleich morgen eines unserer 9 Fachgeschäfte. Sie sparen schließlich Ihr Geld

Alle Geräte bei sofortiger Lieferung Ohne Anzahlung 1. Zahlung im Februar

● Blitz-Reparatur, Dienst mit Zentralwerkst., 16 Sp. ●
● 24h-Workstatt wagn. Insges. 32 Kundendienst ●
● Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist ●

Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO HAUPTWACHE
Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben
(gegenüber Off. & Heilmann und Tugendhaus) * Fernschreiber: 05-1324
TELEFON: 29 25 76 + 29 26 14 + 28 26 08

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:

Frankfurt/M., Liebfrauenstr. 3
Mainz, S.-Glöckert-Passage 1
Gießen, Salersweg 28
Hanau, Rosenstr. 17
Darmstadt, Rheinstr. 12
Aschaffenburg, Friedrichstr. 9
Friedberg, Kaiserstr. 109
Gelnhausen, Röhrenstr. 15
Radio TV-Europa, Milnersum/Holland, Stationsstraße 32

Sarglager

„Pietà“ **Gebrüder**

Mörlender Landstraße 27 - Telefon 71116

Überführungen

Für unsere Arbeitsvorbereitung suchen wir eine

kaufmännische Angestellte

Vorzustellen montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr

HELU-TECHNIK

HEINRICH LUFT
6079 Spreddlingen b. Ffm., Eisenbahnstraße 91
Telefon: Langen 6 71 37 und 6 78 94

Zu Ostern 1985 suchen wir noch

Mechaniker-Lehrlinge

Wir bieten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserer Lehrwerkstatt. Kostenloses Mittagessen in unserer Kantine und Erstattung evtl. entstehender Fahrge-der werden neben den tariflichen Erziehungsbefähilfen gewährt. Wir bitten um persönliche Vorstellung mit wenigstens einem Elternteil und letztem Schulzeugnis.

Außerdem suchen wir noch eine(n)

Import-Sachbearbeiter (in)

mit engl. Sprachkenntnissen, eine(n)
Kalkulator (in)
mit englischen Sprachkenntnissen, techn. Verständnis und selbständig arbeitend, eine

Halbtagskraft

für unsere Buchhaltung, einen

Schreibmaschinen-Mechaniker

(Innendienst) für die Reparatur unserer Schreibsetz- und Lichtsetz-Büromaschinen (Vari-Typer) und einen

Mechaniker

(Innendienst) für die Reparatur unserer Adressiermaschinen. Bitte besuchen Sie uns, um sich den für Sie in Frage kommenden Arbeitsplatz einmal unverbindlich anzusehen.

Addressograph - Multigraph

G. m. b. H.
6079 Spreddlingen, Robert-Bosch-Str. 5, Tel. 86041

Weibl. kaufm. Lehrlinge

für Ostern 1985 gesucht.

Wir garantieren eine gründliche Ausbildung als Textil-Verkäuferin in einem guten Betriebsklima bei geregelter Arbeits- und Freizeit. Unsere Lehrlinge können wahlweise in unserem Geschäft am Stresemannring oder in unserer im Bau befindlichen Filiale in Langen-Oberlinden tätig werden.

Textilhaus Gebrüder Göhr OHG

Langen, Stresemannring 3, Telefon 28 08

Acme Maschinenfabrik, Neu-Isenburg

sucht zum 1. Januar 1985

2 techn. Zeichner(innen)

Maschinenzeichner oder Detail-Konstrukteure

Gute Kenntnisse im techn. Zeichnen oder Detailkonstruktion für den allgemeinen Maschinenbau erforderlich.

Sie finden einen guten Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Bezahlung. Arbeitszeit von 8 - 17 Uhr, 5-Tage-Woche, verbilligtes Mittagessen. Angebote mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

Acme Maschinenfabrik, Neu-Isenburg

Rathenaustraße 15 - 19, Postfach 244, Telefon 06102 / 8228 oder 2837

Zur sofortigen oder baldigen Einstellung werden gesucht

1 Sekretärin

für Verkaufsabteilung

1 Heizer

für Kesselanlage

In Dauerbeschäftigung bei guten Verdienstmöglichkeiten und zusätzlichen Sozialleistungen.

MONZA

MONZA-FENSTERBAU GmbH & Co.
Fensterbau GmbH & Co.,
Langen, Pittlerstr. 45, Tel. 78 41

Wir stellen ab sofort noch

einige Frauen

für ganztägige oder auch halbtägige Beschäftigung ein. Regelmäßige Arbeitszeit, fünf Tage 44 Stunden, Dauerstellung und Leistungslohn bei Bewährung geboten. Meldungen auf unserem Büro von Montag bis Freitag von 8-12 u. 13-17 Uhr erbeten.

Dr. Kohut KG

Weinbrennerel und Likörfabrik
Langen/Hess., Rheinstraße 27/29

Stundenhilfe

2 x wöchentlich 2 bis 3 Stunden in Reihenhäuser gesucht.

Gräfin Lambsdorff

Langen, Steubenstr. 74, Tel. 71034

Für Ostern 1985 suchen wir noch einige

Lehrlinge

für den Beruf des

Fliesenlegers

Jederzeitige Vorstellung mit Lebenslauf und letztem Schulzeugnis bei

Conrad Hildebrand, Baustoffe

Frankfurt (Main)
Mainzer Landstr. 229, Tel. 33 08 61



Metall - Elektro - Holz - Bau
TAGESKURSE
Vom Volksschüler in 22 Wochen
Techniker u. Werkmeisters
Konstrukteur oder Kellner 22 Wochen
TEWIFA-Ingenieur 24 Wochen
Tamer: Holzschnitten, Anfragen an:
TEWIFA 7786 Stockach-Badenssee

Tüchtigen

Nachkalkulator

für unseren Betrieb in Langen zum baldmöglichsten Eintritt gegen gute Bezahlung gesucht.

Vorzustellen bei

Ing. G. Ziegler

Industrie-Elektronik u. Automatik
Langen, Pittlerstraße 48, Tel. 7852

Wir stellen ein:

Maschinenarbeiter Mechaniker

Frauen für leichte Maschinenarbeiten

Vorzustellen montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr.

HELU-TECHNIK

HEINRICH LUFT
Spreddlingen b. Ffm., Postfach 128
Eisenbahnstraße 91, Telefon Langen 67137 u. 67894

Für unseren modern eingerichteten Betrieb suchen wir für sofort oder 1. 1. 1985 eine

Stenotypistin

perfekt in Stenographie und Schreibmaschine. Geeigneten Bewerberinnen bieten wir angenehme Dauerstellung bei leistungsgerechter Bezahlung sowie verbilligtes Werkessen.

Angebote mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

Masa-Dekor GmbH

6079 Spreddlingen
Frankfurter Straße 145 - 147, Telefon 66223

Wollen Sie

FAHRLEHRER (IN)

werden?

Ein schöner, gutbezahlter, zukunftsreicher Beruf. Ihre Ausbildung erfolgt in Frankfurt jeweils samstags ganztägig. Kursdauer sechs Monate. Mindestalter 23 Jahre.

Schriftliche Bewerbung an Fahrlehrer-Institut München, Lehrsaal Frankfurt, Humboldtstraße 47a.

Kaufm. Angestellten

für Buchhaltung ab sofort oder spätestens per 1. 1. 1985 gesucht.

FRIEDR. HANCKE

BAUSTOFFE
Neckarstraße 15 - Telefon 3713 und 4342

Geb. Schulz DAS IDEALE KLEINKLAVIER 2220,- DM



PIANO-SCHULZ

Telefon 299 10 Wiesbaden Mühlgasse 11-15

Die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein in Offenbach (Main)

stellt zum 1. April 1985

Industrie Kaufmann - Lehrlinge

ein. Nach Beendigung der Lehrzeit erfolgt Übernahme in den Öffentlichen Dienst mit guten Aufstiegsmöglichkeiten und vorbildlicher Kranken- und Altersversorgung.

Bewerbungen von Mittelschülern und Abiturienten unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses und eines Lebenslaufes erbeten an:

Bundesmonopolverwaltung für Branntwein

Verwaltungsstelle

In Neu-Isenburg, Schleusenstraße 26

DISCOUNT-MÖBEL-TRASS

Firm. ZEIL 43 Treibschloß, keine Schaufenster, gegenüber C&A - 70 Jahre Qualitätsmöbel

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN: 200 GEBRAUCHTWAGEN

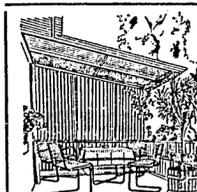
unter anderem:

Ford 12 M, 1961	2.350,-	Fiat 1500 L Stahl-	5.450,-
Ford 17 M/P2, Sonderaus-		schiebed., 64	
Bauj. 60	1.650,-	Opel Kadett, 1963	3.950,-
Ford 17 M/P3, Radio,		Opel Kapitän, Radio,	
1963	4.650,-	BJ. 1962	4.150,-
Ford 15 M, Sonder-		StoDa 440, AT-Mot.,	
ausst., 55	575,-	10 000 km, 57	475,-
Ford TT 900 Spezial,		Renault Dauphine, Radio,	
8 Sitze, BJ. 1963	5.550,-	Sonderausst., 1960	1.950,-
Opel Rekord, 1957	1.250,-	BMW 700 Sport, Radio,	
DKW Junior, 1961	2.450,-	BJ. 1962	3.550,-
VW Export, Schiebed.,		Fiat 770, 1962	2.650,-
BJ. 1962	3.350,-		

Geringe Anzahlung, bequeme Finanzierung, Besichtigung jederzeit!

AUTOHAGE, Frankfurt am Main

Zell 2
Friedberger Anlage 1
Borger Straße 134
Hedderichstraße 81
Am Dornbusch 29
Sonnemannstraße 93
Schmittstraße 47, Ruf: 33 08 31



HAUSBESITZER

Hausfür-, Balkon- sowie Terrassen-Überdachungen, Hof-, Passagen- und PKW-Überdachungen. Schutz gegen Regen, Sonne u. Schnee, Balkongeländer- und Schautensterrüberdachungen führt aus:

K. TRAPP

Spezialbetrieb
8751 Sulzbach/Main
Höhlwaldweg
Kostenloser Besuch u. Beratung.

SOFORTDARLEHEN
mit und ohne Bausparvertrag ohne Wartzeit

BAUSPARVERTRÄGE
mit Wohnungsbauprämie oder Steuervergünstigung

LANDESPARSPARKASSE HESSEN
DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN
FRANKFURT (MAIN) - JUNGHOFFSTRASSE 13-15 - FERNRUF 28641

Auskunft: Bezirksbeauftragter
Diplom-Kaufm. Theo Müller, Neu-Isenburg
Zeppelinstr. 68, Fernruf (06102) 4113

Im Winter in jedes Auto:

Schlitten zusammenklappbar 26.--

dazu Trage-tasche 8.--

Teppichboden bis 500 cm breit qm 15.--

AEG Kaffemat 89.--

Nylon-Oberhemd bügelfrei 6.95

• Selbstbedienen • Barzshien • Mitnahmen

Ein moderner Markt gefragter Güter für Heim und Haus, Radio und Fernsehen, Textilien und Bettzubehör, Sport und Spiel

Im Main-Tsensus-Zentrum
© Nr. 4 Tel. Ffm. 319613

WERTKAUF*
hilft sparen

Fahrschule Stöckle

(Inh. H. L. Petri, zuvor Lehrer am Fahrer-Seminar Hessen)

bürgt für gewissenhafte, schnelle und gründliche Ausbildung
Theoretischer Unterricht: montags und donnerstag 19 Uhr
Anmeldung: Kaplanigasse 5, im Unter-richt, Telefon 2819 und Telefon 67573
Prüfung alle drei Wochen!

Auto-Verleih an Selbstfahrer

Langen, Bahnstr. 52
Telefon 24 71

Woitke

AUTO-LEIH-DIENST



RUF-4455
Rolf Grabner, Södl, Ringstraße 13

Großes Gebrauchtwagenangebot

- 1 VW Exp. 1200 Cabriolet, BJ 59
 - 1 VW Exp. 1200, BJ 61
 - 1 VW Variant, BJ 63
 - 1 VW Kastenwagen, BJ 63
 - 1 Opel-Kapitän, BJ 57, 509 DM
 - 1 Ford 12 M Kombi, BJ 57 500 DM
- Besichtigung und Probefahrt auch am Sonnabend von 9 bis 15 Uhr
Günstige Finanzierungsmöglichkeit ohne Wechsel!

Bitte besuchen Sie uns!

Alfons Straub

VW-Händler
Darmstädter Straße 47-51
Telefon 3787

GRAVIERANSTALT WERNER SCHÖDER



Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

Wasser

treibend, blutreinigend und entlockend wirkt Dr. Rillors WACHOLDER-KUR
Reformhaus am Lutherplatz
Gartenstraße 4

Hinweis für unser Nov.-Interessenten:

Stets 200 Teppiche

IMZ-Teppich-Speziallager, Spreddlingen-Nord (Sie fahren durch Spreddlingen zum Ortsausgang nach Ffm. Nh. Effectenhank letzte Ampel Busstelle Nord), Karlstr. 10 I. II. Teppich-Großhandlung H. W. AHLERT
- Lagerpreise - Unverbindl. Besichtig.

Im Spreddlingen 67501

IMZ

„Hic et nunc“ ist alibewährt gegen

Bettflächen

Preis DM 3,75 - in allen Apotheken

Leere und möblierte Wohnungen

für Amerikaner sucht
LINDNER
Frankfurt a. M.
Tel. 33126 u.
67784
Wegstraße 16

SPAR
gibt viel dafür

Jamaica-Rum-Verschnitt 4.95
38 Vol. % 1/1 Flasche

Californische Pfirsiche 1.58
halbe Früchte 1/1 Dose

Californischer Stangen-Spargel 1.98
„YACHTCLUB“ 425-g-Dose

SPAR
Westfälische Land-Plockwurst 1.88
100 g

SPAR MARKENWARE
Gold-Luxus-Margarine 1.66
keine Delikatess-Pflanzenkost 250-g-Becher

SPAR MARKENWARE
Regina-Weizenauzugsmehl 1.95
Type 405 2-kg-Beutel

SPAR
3% SPAR-Rabatt

Mit Qualitätsfleisch und getaner Arbeit sind Sie besser dran!

Sauerbraten
„Fix und fertig“ in würziger Essiglase eingelegt, wie hausgemacht 500g 4.60

dazu empfehlen wir:
Pfanni-Knödel oder Pfanni-rohe Klöße

3% Rabatt!
SCHADE
u. FULLGRABE

GELD sparen

- Delta-Bockwurst** 1,28
fein im Geschmack 5x40-g-Glas
- Delta-Konfitüre** -,88
Erdbeere, Aprikose, Kirsche 450-g-Glas
- Calif. Pfirsische** 1,38
in Scheiben 1/1 Dose
- EDEKA-Erdnußkerne** 1,-
geröstet, leicht gesalzen 3 Beutel à 75 g
- Wertkost-Margarine** -,72
für Ihre Gesundheit mit Verbrauchsdatum 250 g
- Holl. Tafeläpfel** 9,85
„Roskop“ Klasse I Karton à 16 kg nur
- Einzelverkauf pro kg -,65



Wir stellen ein:

2 Lehrlinge (Mechaniker)
sowie
Betriebsarbeiter
zur Seuberhaltung der Räume und Maschinenpflege
Vorstellungen montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr.

HELU-TECHNIK
HEINRICH LUFT
Spremlingen b. Ffm., Postfach 128
Eisenbahnstraße 01, Telefon Langen 87137 u. 87894

STENOTYPISTINNEN
die ihr Metier beherrschen, sind uns als Mitarbeiterinnen natürlich besonders willkommen. Wir bieten freilich auch weniger erfahrenen Kräften Gelegenheit, sich einzuarbeiten. Sie sollten sich also in jedem Fall mit uns in Verbindung setzen, selbst wenn Sie keine Steno-Kenntnisse mitbringen; wir brauchen auch

PHONOTYPISTINNEN
Bitte schreiben Sie uns, besuchen Sie uns oder wählen Sie 72 05 01 — Personalabtlg.

ZÜRICH
Versicherungs-Gesellschaft
DIREKTION FÜR DEUTSCHLAND
6 FRANKFURT/MAIN - ZÜRICH-HAUS
AM OPERNPLATZ - POSTFACH 4100

Röver adrett
immer adrett

Röver pflegt - reinigt
CHEMISCHE REINIGUNGSWERKE
Röver adrett schenkt dem Gewebe neues Spannkraft
Filiale Bahnstraße 112

INSERIEREN bringt Gewinn!

Nachbestellungen von **Winterkartoffeln** werden noch bis 25. November angenommen.

Kleinnackthalle
Bahnstr. 112

Kauf jetzt - zahl später

Fernseh-Tischgeräte schon ab 498.- o. 24 x 23.-	Musik-schönhe schon ab 289.- o. 30 x 17.-	Fernseh-Kombination schon ab 1198.- o. 24 x 60.-
Fernseh-Luxus-Kombi. ab 1598.- o. 24 x 75.-	Stimmel schon ab 998.- o. 24 x 49.-	Stereo-Musik schön ab 448.- o. 20 x 17.-

Nur die besten und bekanntesten Marken

Sprechen Sie mit Main-Radio über Preise

Fernseh-Deckgeräte schon ab 668.- o. 24 x 33.-	Tischend-geräte schon ab 89.- o. 3 x 30.-	Halbleiter für Wohn- u. Ab.-räume ab 68.- Infektroch.
--	---	---

Schnellste Lieferung u. 24 Monate Kredit

Transistor-geräte ab 14.- Or. Auswahl	UKW-Transistor-geräte ab 129.- o. 6 x 23.-	Platten-spieler ab 49.- o. 5 x 11.-
---	--	---

Vergleichen Sie, bei Main-Radio spart man
Reparaturen auch an Geräten, die nicht von uns sind. Kundenz.-Wagen, Werkstatt, Antennenbauwagen, moderne Zentralkraftsätze, Autoradio-Einbaueinheiten

Recher-Meßke nur 359.- od. Teilschiff	Rundfunk-geräte ab 178.- o. 12 x 17.-	Stereo-Anlagen ab 398.- od. Teilschiff
---	---	--

main radio

Frankfurt/Main, Kaiserstr. 40, Telefon 33 42 25, 33 60 60, 33 13 03
Autoradio Einbaueinheit, Feilhaus, Kaiserplatz, Telefon 2801 20
Main Teles Zentrum, Sulzbach/Teusna, Telefon 3194 73

FIAT DKW FORD OPEL NSU

Als VW-Händler verkaufen wir auch andere Fabrikate - aber nur gebraucht

Warum sollte man auch einen gebrauchten Ford, Opel, DKW beim VW-Händler kaufen? Weil wir täglich Wagen verschiedenster Fabrikate in Zahlung nehmen, sie auf Herz und Nieren prüfen und erst dann wieder zum Verkauf anbieten.

Besuchen Sie uns

Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land
Reinhold Bitter, Offenbach, Verkauf: Domstraße 47-49, Tel. 8 01 36
Autohaus Erich Benz, Offenbach, Spremlinger Ldstr. 85-91, Tel. 8 37 77, 8 14 03
Ruchl & Kempf OHG, Sellenstadt, Frankfurter Straße 119, Tel. 22 05
Auto-Stroh OHG, Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 115, Friedrichstraße 2 u. 11-15, Offenbacher Straße 138, Tel. 21 51, 21 52
Alfons Straub, Langen, Darmstädter Straße 47/51, Tel. 37 87

Größeres Verkehrsunternehmen sucht für Frankfurt u. Kassel

Tarifeure

für ihre Tarifabteilung Straßenverkehr.

Für intelligente junge Menschen wird Möglichkeit zur Einarbeitung auf diesem Gebiet von uns geboten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten unter DM 0004 an K. B. Werbung, 8 Frankfurt/Main, Wilhelm-Leuschner-Straße 89

Wir suchen einen

Betriebs-Maurer

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und einen zuverlässigen

Kraftfahrer

Bitte wenden Sie sich an unsere Personalabteilung, die sich gerne über nähere Einzelheiten mit Ihnen unterhalten wird.

Metallurgik GmbH & CO

Neu-Isenburg, Siemensstr. 12, Telefon: 8810 u. 8650

Wir stellen für Ostern 1965 wieder einige

KAUFMÄNNISCHE LEHRLINGE

(männlich und weiblich) ein.

Unsere Lehrlinge werden **solide, vielseitig und gründlich** ausgebildet!

Wollen auch Sie eine solche Ausbildung als kaufmännischer Lehrling in der bedeutendsten Hosen-Spezial-Fabrik des Bundesgebietes erhalten?

Wir garantieren Ihnen:
Gründliches Kennenlernen aller Abteilungen, verbunden mit zusätzlicher Lehrlingssechulung.

Jeder Lehrling hat die Möglichkeit, sich ein umfangreiches Wissen zu erwerben und nach abgelegter Prüfung als Industrie-Kaufmann eine erfolversprechende Position in unserem Werk zu übernehmen.

Unsere zusätzlichen Leistungen:
volle Fahrtkostenerstattung, gutbürgerliches Kantinenessen zu einem geringen Preis und sonstige soziale Zuwendungen.

Die Ausbildungsbeihilfen betragen:

	vor vollend.	nach vollend.	nach vollend.
	16. Lebensj.	16. Lebensj.	18. Lebensj.
Im 1. Lehrjahr	122,-	136,-	159,-
Im 2. Lehrjahr	138,-	148,-	174,-
Im 3. Lehrjahr	154,-	170,-	194,-

Schreiben oder besuchen Sie uns doch einmal! Wir werden Sie gern über alle Einzelheiten unserer Lehrlingsausbildung unterrichten und Ihnen alle offenstehenden Fragen beantworten!

wiedekind

G.M.B.H.
HOSEN-SPEZIAL-FABRIKEN
Spremlingen, Frankfurter Straße 127
- Personalabteilung -

Zum möglichst baldigen Eintritt suchen wir

einige Schriftsetzer

für Akzidenz- und Anzeigensatz.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG.
607 Langen Darmstädter Straße 26
Telefon 3893

Für modern eingerichtete Schreinerei suchen wir sofort tüchtige

Bank- u. Masch.-Arbeiter

zu besten Bedingungen, Höchstlohn, Aufstiegsmöglichkeiten.

Joachim Marks & Co. GmbH
6 Frankfurt/Main
Feldbergstraße 21 - Tel. 72 27 53

Kaufmännischen

Lehrling

zu Ostern 1965 gesucht.

Fried. Hancke
Baustoffe
Neckarstraße 15 - Tel. 3713 und 4342

Bürohilfe
(halbtags) für sofort

Tankwart-Lehrling

für Ostern 1965 gesucht.

Gasolin-Tankstelle Fieres
Bahnstraße 6 - Tel. 3777

Wir suchen zum 1. Januar 1965

Husten-Drops

gemischt aus sechs hochwirksamen Sorten, sollten Sie versuchen!

Beutel nur 0,50 DM!
Drogerie **Meißner**
Fahrgasse

Für unsere Filialen in Langen suchen wir noch einige

Aushilfs-Verkäuferinnen

In Voll- und Teilbeschäftigung.

Es lohnt sich bestimmt, denn wir zahlen gut und bieten außerdem interessante Vergünstigungen.

Wenden Sie sich bitte an die nächste Filiale oder direkt an unsere Personalabteilung.

Schade & Füllgrabe
Frankfurt a. Main I,
Hanauer Landstr. 161-173
Postfach 2205

Wir suchen zum 1. Januar 1965

gewandte, zuverlässige Laborantin für unser Keramisches Laboratorium

Die Mitarbeit bei uns ist lohnend und interessant und erstreckt sich auf Fabrikationskontrolle und Entwicklungsarbeiten an 5 Tagen in der Woche von montags bis donnerstags von 7.30 bis 16.45 Uhr, freitags nur bis 15.15 Uhr.

Wollen Sie zu uns kommen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die

ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & CO. GMBH.
Spremlingen, Eisenbahnstraße 180, Telefon: Langen 6 73 41

An unsere künftigen Lehrlinge

Ein krisenfester Beruf

Lebensmittel werden immer gebraucht und verkauft — in guten wie in schlechten Zeiten.

Ein interessanter Beruf

In einer modern eingerichteten Filiale Waren aus allen Erdteilen anbieten und dabei in ständigem Kontakt mit Menschen stehen — das ist das Richtige für aufgeschlossene Jungen und Mädchen.

Ein aussichtsreicher Beruf

Unser großes Unternehmen bietet nach gründlicher Berufsausbildung und erfolgreichem Lehrabschluss dem Strebsamen einmalige Aufstiegsmöglichkeiten.

Einzelhandelskaufmann — Ihr künftiger Beruf?

Sie erhalten schon während der Lehre eine beachtliche Ausbildungsbeihilfe, eine großzügige Verkaufsprämie und daneben weitere Vergünstigungen.

Falls Sie im Frühjahr die Schulbank verlassen und an unserem Angebot interessiert sind, wenden Sie sich bitte an unsere nächste Filiale oder in Begleitung eines Elternteils direkt an unser Frankfurter Personalbüro. Die Fahrtkosten werden Ihnen erstattet.

6 Frankfurt am Main I
Hanauer Ldstr. 181/173
(10 Minuten vom Ostbahnhof entfernt)
Postfach 2205

UHREN-HEYDEGGER
WMF-BESTECKE - SCHMUCK - TRAUURINGE
Friedrichstraße 21 Telefon 2193

Umstellung von Koks auf Ölföhrung
Betriebsfertige vollautomatische Ölföhrungsanlagen bis 90000 WE/h mit 2000 Liter Kesselraum liefert bereits ab DM 1790,-
ATLAS HEIZUNGSBAU GmbH, 6 Bergen-Enkheim b. Ffm., Benzstraße 8, Telefon 210 27

TRAURINGE
IN FRANKFURT
J. P. J. UND SOHN
AUF DER ZEIL
550 m vom PARKHAUS Konstaber

Peter Weber
6051 Ober-Roden (Hessen)
Erzbergerstraße 7
Vertr. von Garagen-Schwingtüren aus Stahl u. Holz
Kellerfenster - Stahl - Feuerfeste Türen und fertige Autogaragen
Odenwald-Tore
Lerry-Tore ab 265,- DM Einbau ab Werk
Fertige Autogaragen in Profil und Zement

Knittrax

Handstrickapparate
Strickschreiblische
durch Vertretung
ILSE BREIDERT
Langen, Gartenstr. 12
M 2 Geräte werden in Zahlung genommen

Gummi-
Wärmflaschen
In reicher Auswahl
nur beste Fabrikate.
Drogerie
Meißner
Fahrgasse



Fahrräder
In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Kleinanzeigen
haben immer Erfolg!

sehr gefragt: das Leibgericht

Was immer Ihr Leibgericht auch ist: Alles, was Sie dazu brauchen, finden Sie im KONSUM. Eine reiche Auswahl von Waren aus aller Welt. Immer frisch, immer beste Qualität und — immer preiswert!

US-Hühner 500 g **1.95**
zartfleischig, kochfertig

Rundkorn-Reis 500-g-Packung **0.58**
weich kochend

Brechbohnen 1/2 Dose **0.98**
fadenfrei und zart

Allgäuer Käse in Scheiben
Edamer u. Tilsiter **0.98**
40% Fett i. T. 45% Fett i. T.
je Packung ca. 140 bis 150 g

Niersteiner Domthal **1.85**
1963 Rheinhessen, feine liebliche Art
Liter-Flasche o. Gl.

Jägerlikör 30 Vol. % **4.95**
Würziger Kräuterlikör 1/2 Flasche

KONSUM
KONSUMGENOSSENSCHAFT MAIN-TAUNUS EGMH FFM.

Echte Kroatzbeere



Viele tausend fleißige Hände sammeln in unserem Auftrag die von der Natur aus so edlen und gehaltvollen, wildgewachsenen Waldbrombeeren. All die wertvollen Naturkräfte, die in den Früchten gespeichert sind, bleiben in der „Echten Kroatzbeere“ erhalten. Deshalb ist auch das Aroma der „Echten Kroatzbeere“ so urwüchsig, so rein und so frisch — eben echt, wie die Natur selbst.

Verkaufspreis 1/1 Fl. DM 11,90

Große Auswahl und kleine Preise

B	B	B
Billig	bei	BAIER
100 g Tll. Tobler-Schokolade	DM	-,75
Literflasche Pfälzer-Weißwein ohne Glas	DM	-,95
1/1 Fl. Mosel-Kellergewässer mit Glas	DM	1,95
1/1 Fl. Sekt Schloß Livia mit Sektsteuer	DM	3,90
1/1 Fl. Klarer 32 %	DM	3,95
1/1 Krug Schlichte Steinhäger	DM	6,95
1/1 Krug Schinkenhäger	DM	7,95
1/1 Fl. Puschkln 40 %	DM	7,95
1/1 Fl. Leibwächter	DM	9,75
1/1 Fl. Racke Whisky, rauchzart	DM	9,95

B **B** **B**
Billig **bei** **BAIER**
Baier immer aktuell!
Verkaufsstelle: Langen
Südl. Ringstr. 182/Ecke Darmstädter Str.
Der Weg zu uns lohnt sich

Sport NACHRICHTEN

Derby des Clubs beim KSV Urberach
Obwohl der 1. FC Langen am vergangenen Wochenende gegen den Neuling Schaaheim ein wahres „Schützenfest“ feierte, konnte er seinen Vorsprung an der Tabellenspitze nicht weiter ausbauen. Pfungstadt fiel zwar durch seine Niederlage bei den Amateuren des SV Darmstadt 98 etwas zurück, Griesheim verlor überraschend auf eigenem Platz gegen Bischheim und Gernsheim büßte in Walldorf einen Punkt ein, aber Bensheim und Nieder-Roden gewannen ihre Auswärtsplelle in Arheilgen und Weiterstadt und hielten damit den Zwei-Punkte-Abstand zur Langener Mannschaft. Darüber hinaus kam Viktoria Aschaffenburg in Messel zu einem klaren 3:0-Erfolg und rückte dadurch auf den vierten Tabellenplatz vor.
Um seine führende Stellung in der 1. Amateurliga zu behaupten, darf sich der Club infolgedessen auch weiterhin keinen „Ausreißer“ erlauben, sondern muß am kommenden Sonntag beim Derby in Urberach erneut beweisen, daß er auch auf fremden Plätzen Punkte gewinnen kann.
Die Tatsache, daß die letzte Niederlage bereits zwei Monate zurückliegt, dürfte sich das Selbstvertrauen der Spieler so weit gestärkt haben, daß man sich auch in Urberach zumindest eine Chance auf einen Teilerfolg zutraut. Dieser Optimismus ist allerdings nur dann begründet, wenn die Langener Hintermannschaft den Gebrüder Kraus keine Bewegungsfreiheit läßt, denn von diesen beiden Stürmern der Gastgeber droht nach wie vor die größte Gefahr.
Andererseits muß abgewartet werden, wie sich der Ausfall von Mittelstürmer Gaußmann, der erneut wegen eines Manövers für zwei Spiele nicht zur Verfügung steht, auf die durch bedingte Umstellung auf die Leistungen des Clubangriffs auswirken wird.
Den schlechten Tabellenplatz des KSV Urberach darf man jedenfalls kaum als Maßstab heranziehen, denn in diesem Bereich des Kampfjahres Moment die Hauptrolle spielen, und es ist anzunehmen, daß die Platzherren gerade gegen ihren alten Rivalen aus der Landeligazeit mit Elan und Ehrgeiz zu einer Leistungssteigerung fähig sein werden.
Zum KSV-Platz
Von Langen kommend fährt man in der Ortsmitte von Urberach hinter der Kirche links ab. Dann den Verkehrsschildern nach Oberroden folgen. Unmittelbar vor der Bahn-schwänke rechts in die August-Beckel-Straße einbiegen. Diese Straße führt zum Sportplatz. Entfernung 11 km.

Offenthal hofft wieder auf einen Sieg!
Am Sonntag spielen die Fußballer der SSG Offenthal auf eigenem Platz gegen den RW Radheim. Für die Platzherren wird dieses Spiel sicher kein Schongang werden, denn Rot-Weiß Radheim konnte am Sonntag einen Kantersieg mit 7:1 über Klein-Umstadt feiern. Aber die Offenthaler haben ja in den letzten beiden Spielen ebenfalls mit hohen Siegen überzeugen können.
Trotzdem ist aber große Vorsicht geboten, denn der Tabellenverletzte wird versuchen, bei dem A-Klassenabsteiger einen Punkt mitzunehmen.
Aber auf Grund des Platzvorteils dürfte den Offenthalern eine Siegeschance einzu-räumen sein.

Von der Jugend des 1. FCL
Die Rückrunde für die Clubjugend am letzten Wochenende begann ohne Sieg. Die C-Jugend erreichte bei Grün-Weiß Darmstadt ein 1:1. Die Langener wirkten gegen die teilweise körperlich kleineren Gegner oft schwerfällig und unschlüssig. Nach einem 0:1-Rückstand erwischte Fosenbeck einen verunglückten Torwartabschlag und schoß dann überlegt zum glücklichen 1:1 ein.
Die B2 verlor mit dem Vorrundenergebnis wieder mit 0:3 gegen Roddort. Mangelnde Deckung in der Abwehr ließ dem Gegner Zeit, seine Tore fast nach Belieben zu schießen.
Die B1 konnte ihren Vorrundensieg gegen die B2 von SV 98 Darmstadt nicht wiederholen. In einem harten Spiel mußte sie sich mit einem 0:0 begnügen.
Noch überraschender kommt die 0:1-Niederlage der A-Jugend bei TG 75 Darmstadt. Eine etwas veränderte A-Jugend fand zu keiner Zeit zu ihrem gewohnten Spiel. Sie machten das hohe Spiel des Gegners mit, anstatt ihre Vorteile im flachen Kombinieren zu suchen.

Am Samstag gibt es für die Clubjugend nur 2 Pokalspiele
Die B2 spielt um 14.00 Uhr hier gegen Germania Eberstadt. Da sie in der bestmöglichen Aufstellung antreten könnte, ist sie nicht ohne Chance.
Die A-Jugend spielt um 15.00 Uhr beim FC Arheilgen gegen die A2.

Auswahl der C- u. A-Jugend des Kreises Dieburg spielt gegen Kreis Darmstadt in Egelsbach
Am Samstag, dem 14. November spielen die C- und A-Jugend-Auswahlmannschaften des Kreises Dieburg gegen den Kreis Darmstadt um 14 und 15 Uhr in Egelsbach. Die Fußballfreunde wissen, daß solche Spiele, die immer sportliche Delikatessen sind und weil sich die Buben der Ehre bewußt sind, zu den Auserwählten zu zählen, werden sie mit letztem sportlichem Einsatz spielen. Sie wissen aber auch, daß sie von kritischen Augen ge-nustert werden. Darum sollten diese Spiele, bei allem Kampf, doch immer fair bleiben.
Der Kreis Darmstadt hat aus 45 gemeldeten C-Jugendmannschaften folgende Spieler nominiert: Tor: Grommes (FC Arheilg), Bruch-witzki (Rot-Weiß Darmst.); Verteidigung: Gärtner (SV 98), Keim (SV Erhausen), Guntrum (VR Eberstadt); Läufer: Petrikowski (SV 98), Klier (Rot-Weiß Darmstadt), Köbler (1. FC Langen), Klaus (SG Hain); Sturm: Jost (Messel), Schnepfer (SV 98), Becker (TG Bessungen), Knapp (SC Griesheim), Schmäler (SV Erhausen), Koch (TSG 46 Darmstadt).

Startschuß zur Hallenmeisterschaft der Kreisklasse Darmstadt
Mit dem 15. 11. beginnt in diesem Jahr die neue Hallensaison für die erste Mannschaft der SSG-Handballer. Leider konnten sich die Spieler nicht so intensiv auf diese Spiele vorbereiten, wie man es hätte tun müssen. So wird es in diesem Jahr die Mannschaft der SSG schwer haben, sich in ihrer Gruppe zu behaupten.
Die Mannschaft des TSV Braunsardt, der TSG 46 Darmstadt, Nieder-Modau und TG Bessungen, sowie die Leiden Mannschaften der Technischen Hochschule Darmstadt hatten es in dieser Hinsicht gewiß leichter, sich auf die Runde vorzubereiten. Doch bangemachen gilt nicht und so wird man auch in diesem Jahr versuchen, sich den Klassenerhalt zu sichern. Zu mehr dürfte es wirklich nicht reichen.
Am ersten Spieltag trifft die Mannschaft der SSG auf Nieder-Modau und Bessungen. Beide Mannschaften gelten hier als Favoriten, doch am Ende werden die Langener mit einem knappen Auskommen zu rechnen. Wie allerdings die Spielstärke in diesem Jahr bei allen teilnehmenden Mannschaften zu beurteilen ist, dürfte sich erst nach den ersten Begegnungen herausstellen.
Die Spiele finden in diesem Jahr nicht nur in Pfungstadt statt, sondern werden auch in Darmstadt ausgetragen.
Die ersten Spiele der Langener finden am Sonntagabend 19.10 und 21.11 Uhr in Pfungstadt statt. Der Langener Mannschaft wünschen wir für das erste viel Glück und Erfolg.

SSG-Handballreserve hatte guten Einstand
In ihren ersten beiden Spielen zur diesjährigen Saison kamen die Reservisten der SSG zu beachtenswerten Erfolgen. Im ersten Spiel schlugen sie die Mannschaft von 75 Darmstadt klar mit 9:5 Toren. Und doch hätte

Aus den gemeldeten 42 A-Jugendmannschaften: Tor: Hentschel (Rot-Weiß Darmstadt); Verteidigung: Jäger (TSG 46), Merschroth (SG Griesheim), Ruhl (SKG Roddort); Läufer: Hecht (SV Weiterstadt), Müller (SV 98), Gg. Schwalm und Hinkel (Rot-Weiß Darmst.); Sturm: Schwab (Rot-Weiß Darmst.), Jordan (SKG Nieder-Beerbach), Herb. Wolf (SV 98), Müller und Siegel (SG Eberbach), Domes (SKG Hain), Schmiedel (SC Griesheim).
Diese Auswahl muß nicht unbedingt das Beste sein, was sich aus der Fußballjugend des Kreises anbietet. Aus mehreren Trainingsabenden und zwei Probenspielen wurden sie durch den Kreisjugendausschuß ausgewählt.

Schützenfest in Darmstadt
Soma TG 75 Darmst. — Soma 1. FC Langen 0:9
Im ersten Spieldrittel hatte der Club große Mühe, sich der Offensive des viel jüngeren Gegners zu erwehren. In dieser Phase des Spieles hatten es die Langener ihrem Schlußmann Püschke zu verdanken, daß sie nicht ins Hintertreffen gerieten. Doch der Club-Angriff befand sich in großer Form und gab dem Spiel bald sein Gepräge. Fleischmann, Kunz und Enders eröffneten den Torreigen. Nach dem Wechsel brach die Gegenwehr der Gastgeber vollends zusammen. Durch drei weitere Treffer von Fleischmann und je einem Tor von Schmidt, Kunz und Enders beendeten die Langener dieses Punktspiel mit einem hohen 9:0-Sieg.
Der Club spielte mit Püschke, Stubenvoll, Bartocha, Fuchs, Schneider, Weger, Fleischmann, Enders, Hübich, Kunz, Schmidt.
Am kommenden Sonntag wird das Spiel gegen TSV Pfungstadt nachgeholt, das vor zwei Wochen wegen Dunkelheit vorzeitig abgebrochen werden mußte. Beginn 14.30 Uhr im Waldstadion.

Jugendspiele bei den SSG-Fußballern
D-Jgd: Sparta Birrel — SSG Langen 1:0
C1-Jgd: Dreieichenhain — SSG Langen 0:9
B-Jgd: Dietzenbach — SSG Langen 1:3
Die D-Jugend fand zu keiner Zeit zu ihrem gewohnten Spiel. Sie ersetzten und verlor ihr Spiel recht unglücklich. Bei zwar ausgeglichenem Spielverlauf erkämpften sich beide Mannschaften einige gute Formmöglichkeiten, die jedoch nicht genutzt wurden. Dem Gastgeber gelang erst spät in der 2. Halbzeit durch einen Sonntagsschuß an die Innenkante des Pfostens der Sieg.
In Dreieichenhain weite die C 1-Jugend zum fälligen Verbandsspiel und traf dort auf eine mit B-Jugendspielern verstärkte und trotzdem nur mit 9 Mann antretende Platzf. Die Langener übernahmen gleich das Kommando und konnten trotz vielbelegter Abwehr bis zur Halbzeit ein 2:0 erzielen. Die zweite Spielhälfte war eine fast einseitige Partie und die Langener Elf konnte, gut beraten, mit Spielzügen über die Flügel noch 7 Tore markieren, darunter einen Handelfmeter. Das Ende der Begegnung zeichnete sich der fast völlige Zusammenbruch der Elf aus Dreieichenhain ab, denn die Hintermannschaft des Platzvereins war zu sehr überlastet und konnte den Angriffen nicht mehr Herr werden.
Torschützen: Läufer Emmer 3, Wunderlich 2, Hahn 2, Kalus und Aumann.
In einem fairen und technisch guten Spiel siegte die B-Jugend in Dietzenbach mit einem 3:1 und zeigte in diesem Spiel einen Formanstieg. Bis zum Pausenstand führten zwar die Gastgeber 1:0, doch die konditionsstärkeren Langener gaben Dietzenbach durch Tore von Warvas, Walter Wevior und Ballast das Nachsehen.
Sportfreudigen Jungens wird die Möglichkeit geboten, noch an den Trainingsabenden der SSG Handballer, die am Sonntagabend im Turnhalle Realschulmasium statt: D-Jugend Dienstag 18—19 Uhr, C-Jugend dienstags 19—20 Uhr, B-Jugend mittwochs 19—20 Uhr.

Tischtennis

TSV Nieder-Ramstadt I — TTC Langen II 8:8
Trotz der Hesseschen Tischtennismeister-schaften, die in Pfungstadt ausgetragen wurden, fanden in der Kreisklasse A einige Verbandsplelle statt. Dabei erkämpfte sich die TTC-Reserve in Nieder-Ramstadt ein wertvolles und hochverdientes Unentschieden. Nur ein wenig Glück fehlte und beide Punkte wären an Langen gefallen.
Die Spitzenplelle Scheit und Herth gaben ihr Bestes, konnten aber gegen die starken und routinierten Gastgeber nicht ankommen. Hoppe und Roemer konnten an Brett drei und vier spielend, wenigstens drei Punkte er-ringen, während an Brett 5 und 6 der Ersatz-spieler Matlack durch vorbildlichen Kampf-geist glänzte. Auch Arzt steuerte einen Punkt bei.
In einem nervenaufreibenden Spiel jedoch hatte es Roemer im letzten Einzel in der Hand, seine Mannschaft 8:6 in Führung zu bringen, aber mit 26:24 ein der dritte Satz verloren und es stand 7:7.
Die abschließenden zwei Doppel mußten entscheiden: Scheit/Hoppe verloren klar, während Herth/Roemer durch einen knappen Drei-Satzsieg das Unentschieden sicherstellen konnten.
Die Punkte holten im einzelnen: Scheit/Hoppe (1) und Herth/Roemer (1) in den Doppel-spielen sowie Hoppe (2), Matlack (2), Arzt (1) und Roemer (1).

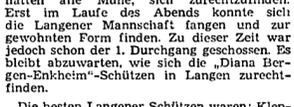
Kreisklasse A:

1. SSG Darmstadt	7	63:25	14,0
2. SG Arheilgen 11	7	60:30	12,2
3. TTC Langen II	8	56:44	11,5
4. TUS Griesheim 11	7	53:42	10,4
5. TSV Nd.-Ramstadt	8	58:34	10,6
6. SKG Gräfenhausen	9	60:50	10,8
7. SV Eberstadt	8	50:55	9,7
8. SKG Wembach/Hahn	8	53:51	7,9
9. Biekenbach	8	48:50	7,9
10. TTC Messel	7	49:52	4,10
11. Eintr. Pfungstadt II	7	30:51	3,1
12. Bl.-Gelb Dsd. III	8	48:59	2,13
13. TG 75 Darmstadt II	9	2:81	0,18

Von der Schützengesellschaft 1863
Die 1. Mannschaft der Langener Schützen unterlag abermals in einem Rundenkampf der 1. Gruppe des Kreises Frankfurt. Am vergangenen Montag trat sie in Bergen-Enkheim auf einen starken Gegner. Die Niederlage mit 10:13 zu 1084 Ringen war jedoch nicht verdient. Selten trafen die Langener so schlechte Lichtverhältnisse wie in Bergen. Wettkampfergebnisse und sonst beständige Schützen hatten alle Mühe, sich zurechtzufinden. Erst im Laufe des Abends konnte sich die Langener Mannschaft fangen und zur gewohnten Form finden. Zu dieser Zeit war jedoch schon der 1. Durchgang geschossen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die „Diana Bergen-Enkheim“-Schützen in Langen zurechtfinden.
Die besten Langener Schützen waren: Kleppner 140 Ringe, Lühmsmeier 137, Werner Schäfer 135, Heinz Schaum und Schmidt konnten mit 132 Ringen an die Leistungen vorangegangener Kämpfe nicht anschließen. Von den Gastgebern waren Kappes mit 141 Ringen, Richter 140, Loth 137, Schäfer 137, gut in Form.
Den nächsten Kampf hat die Langener 1. Mannschaft gegen Grün-Weiß Frankfurt aus-zutragen. Da durch die dort immer abseh-ligen

tenen Kreismeisterschaften die Stadtverhältnisse etwas bekannt sind, ist zu hoffen, daß das Ergebnis verbessert werden kann.
Die 2. Mannschaft begabene am Dienstag der Mannschaft von „Freischütz“, Radeheim. Nach dem guten Abschneiden bei „Toll“ Niederrad konnte man auf diesen Kampf gespannt sein. Die Langener überraschten mit einem guten Kampf und siegten mit 502 zu 485 Ringen. Nach diesem 2. Sieg kann man beruhigt auf den letzten Kampf der Vorrunde bei „St. Hubertus“ blicken. Die besten Langener Schützen waren: Dünin mit 131 und Walter Schäfer mit 128 Ringen. Mit 126 Ringen war Kaldauke von „Freischütz“ der beste Gastschütze.

Langener Stadtmeisterschaften der Fechter 1964
Die Fechtabteilung des TV trägt am Samstag, dem 21. Dezember, ab 14.30 Uhr, in ihrer Turnhalle die Stadtmeisterschaften 1964 im Fechten aus. Waffen:
Herren — Florett und Säbel (mechanisch).
Startberechtigt sind alle Fechter, die in Langen wohnen oder dem TV Langen ange-hören. Startgebühr: 3 DM pro Waffe.
Ausstragungsmodus: Das Turnier wird im Rundensystem durchgeführt. Der Aufstieg in die nächste Runde wird nicht durch Stich-kampf, sondern durch das Trefferverhältnis entschieden. Der Sieger wird durch Stich-kampf ermittelt. Die Ausstragungen müssen den Vorschriften der FIE entsprechen. Für Schäden und Unfälle haftet jeder Teilnehmer selbst.
Meldungen mit Angabe der Waffe, des Waffenarms, des Alters und des Vereins werden erbeten an K. K. H. n. Langen, Garten-straße 45.



Gewonnen

Bilanz der Stadtwerke Langen GmbH zum 31. Dezember 1963

Table with columns: Vermögensseite, Bilanz, Schuldenseite. Includes sub-sections like Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Abgrenzposten, and various asset/liability items with monetary values.

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Langen GmbH

Table with columns: Aufwandseite, Ertragsseite. Lists various income and expense items such as Umsatzerlöse, Abschreibungen, and Steuern.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen der Stadtwerke Langen GmbH...

Stadtwerke Langen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Langen, im Juni 1964. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Dr. Becker, Gehrt, Wirtschaftsprüfer.

Langener Kulturleben

Lieder und Arien aus zwei Jahrhunderten am Freitag, 13. November, im ev. Gemeindehaus Oberlinden.

Der diesjährige Kammermusikabend im evangelischen Gemeindehaus Oberlinden wird ausschließlich dem Gesang vorbehalten bleiben.

Als Gesangsleistungen wirken mit: Gertrud Schrieg (Langen) und Severin Kriebel (Wiesbaden).

Entartete Kunst - damals und heute. Außer aufschlußreich waren die Ausführungen von Herrn Dr. vom Rath...

Feines Fest. Morgens kommt der Briefbote und bringt die Glückwunschkarten zum Geburtstag...

Die Fortbildungsschule Langen, deren Besuch nach der Volksschule Zwang war, eröffnete am 25. Oktober 1964 ihr Wintersemester.

Die 'Frankfurter Bierhalle' ging durch Kauf in den Besitz des vorherigen Pächters Friedrich Bärenz 3. zum Preise von 65 000 Mark über.

Aus dem Geschäftsleben, Installateur und Pumpenmacher Heinrich Wannenmacher eröffnete in der Heinrichstraße 4 ein 'Wasser...

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Langener Kulturleben

Lieder und Arien aus zwei Jahrhunderten am Freitag, 13. November, im ev. Gemeindehaus Oberlinden.

Der diesjährige Kammermusikabend im evangelischen Gemeindehaus Oberlinden wird ausschließlich dem Gesang vorbehalten bleiben.

Als Gesangsleistungen wirken mit: Gertrud Schrieg (Langen) und Severin Kriebel (Wiesbaden).

Entartete Kunst - damals und heute. Außer aufschlußreich waren die Ausführungen von Herrn Dr. vom Rath...

Feines Fest. Morgens kommt der Briefbote und bringt die Glückwunschkarten zum Geburtstag...

Die Fortbildungsschule Langen, deren Besuch nach der Volksschule Zwang war, eröffnete am 25. Oktober 1964 ihr Wintersemester.

Die 'Frankfurter Bierhalle' ging durch Kauf in den Besitz des vorherigen Pächters Friedrich Bärenz 3. zum Preise von 65 000 Mark über.

Aus dem Geschäftsleben, Installateur und Pumpenmacher Heinrich Wannenmacher eröffnete in der Heinrichstraße 4 ein 'Wasser...

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Langener Kulturleben

Lieder und Arien aus zwei Jahrhunderten am Freitag, 13. November, im ev. Gemeindehaus Oberlinden.

Der diesjährige Kammermusikabend im evangelischen Gemeindehaus Oberlinden wird ausschließlich dem Gesang vorbehalten bleiben.

Als Gesangsleistungen wirken mit: Gertrud Schrieg (Langen) und Severin Kriebel (Wiesbaden).

Entartete Kunst - damals und heute. Außer aufschlußreich waren die Ausführungen von Herrn Dr. vom Rath...

Feines Fest. Morgens kommt der Briefbote und bringt die Glückwunschkarten zum Geburtstag...

Die Fortbildungsschule Langen, deren Besuch nach der Volksschule Zwang war, eröffnete am 25. Oktober 1964 ihr Wintersemester.

Die 'Frankfurter Bierhalle' ging durch Kauf in den Besitz des vorherigen Pächters Friedrich Bärenz 3. zum Preise von 65 000 Mark über.

Aus dem Geschäftsleben, Installateur und Pumpenmacher Heinrich Wannenmacher eröffnete in der Heinrichstraße 4 ein 'Wasser...

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Langener Kulturleben

Lieder und Arien aus zwei Jahrhunderten am Freitag, 13. November, im ev. Gemeindehaus Oberlinden.

Der diesjährige Kammermusikabend im evangelischen Gemeindehaus Oberlinden wird ausschließlich dem Gesang vorbehalten bleiben.

Als Gesangsleistungen wirken mit: Gertrud Schrieg (Langen) und Severin Kriebel (Wiesbaden).

Entartete Kunst - damals und heute. Außer aufschlußreich waren die Ausführungen von Herrn Dr. vom Rath...

Feines Fest. Morgens kommt der Briefbote und bringt die Glückwunschkarten zum Geburtstag...

Die Fortbildungsschule Langen, deren Besuch nach der Volksschule Zwang war, eröffnete am 25. Oktober 1964 ihr Wintersemester.

Die 'Frankfurter Bierhalle' ging durch Kauf in den Besitz des vorherigen Pächters Friedrich Bärenz 3. zum Preise von 65 000 Mark über.

Aus dem Geschäftsleben, Installateur und Pumpenmacher Heinrich Wannenmacher eröffnete in der Heinrichstraße 4 ein 'Wasser...

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Am Freitag, dem 20. November 1964, 20.15 Uhr, ist die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.



Hier sehen Sie den ersten Wagen von Antarctica.

Dies ist der erste Volkswagen im Südpolgebiet. Er ist das erste Fahrzeug in der Antarktis, das nicht speziell für die Antarktis gebaut ist. Wie Roupenschlepper, Traktoren, Hundeschlitten, R. McMahon, Leiter einer australischen Forschungsgruppe, fährt diesen Wagen.

Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land



Werke von Barlach, Lembrock, Kies, Liebermann, Hofer, Modersohn, Kollwitz, van Gogh, Gauguin, Kokoschka, um nur einige zu nennen...



blitzschnell blitzsauber. verstärkte Reinigungskraft, verstärkt fettlösend, geruchtilgend. mit neuer Kraft frische Sauberkeit.

JETZT für Ihre SICHERHEIT



M+S-Eisreifen mit Spikes - asymmetrisch und symmetrisch - Veith - Pirelli - Cortina. REIFEN-QUARI Ihr Reifenspezialhaus in Langen. Sofortmontage. In der Kundendienststation SIEMENSSTRASSE 9. Büro: GOETHESTRASSE 43. Telefon: 3715. Wir beraten Sie gerne.

Weibl. Lehrling
für Ostern 1965
in Damen-Salon **GROSSE**
Lutherplatz 6
gesucht.

Wer Stein auf Stein füt — wer unverdrossen alle geschäftlichen Möglichkeiten nutzt — bei dem wird der Erfolg nicht ausbleiben. Besonders wenn er die **LANGENER ZEITUNG** durch regelmäßiges Inserieren zum Kunder seiner Leistung macht.

Funk Taxi
LANGEN
Ruf **3366**
Krankenfahrten auf Rezept
K. SCHEIBLE

Serviererin
für Café samstags und sonntags
in Dauerstellung oder Aushilfe gesucht.
Off. unt. Nr. 1798 an die Langener Ztg.

3 x täglich
für Ihre
Nerven

Besser als alles aufputschen oder beäugen!
Galama ist ein Rezept der Natur.

in Apotheke und Reformhaus

Kirchliche Nachrichten
Evangelische Kirche Langen
Sonntag, den 15. November 1964 (24. So. n. Tr., vorl. Sonntag im Kirchenjahr)
Volkstrauertag

Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores (Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: 2. Kor. 5, 1—10
Lieder: 120, 282, 330, 470
Kein Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Stefan)
Predigttext: 2. Kor. 5, 1—10
Lieder: 120, 282, 330, 470
11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung des Instrumentalkreises und Solisten (Pfr. Lauber)
Predigttext: 2. Kor. 5, 1—10
Lieder: 320, 325, 317, 228
11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Mittwoch, den 18. November (Buß- u. Bettag)
Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung der Solistin Frau Luchmann.
Im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: Jesaja 5, 1—7
Lieder: 390, 188, 390
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst mit anchl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Schäfer)
Predigttext: Jesaja 5, 1—7
Lieder: 282, 119, 390, 228
Kein Kindergottesdienst
Kollekte: Für besondere Aufgaben uns. Kirche

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst mit anchl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Lauber)
Predigttext: Jesaja 5, 1—7
Lieder: 282, 119, 390, 228
Kein Kindergottesdienst
Kollekte: Für besondere Aufgaben uns. Kirche

Wochenveranstaltungen
Freitag, den 13. November
18 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung im Gemeindehaus
20 Uhr: Eltern- und Gemeindefest im Gemeindehaus, Bahnstr. 46 (Pfr. Stefan)
Montag, den 16. November
Keine Bibelstunde
Dienstag, den 17. November
17 Uhr: Probe des Kinderchores im Gemeindehaus
20 Uhr: Probe des Kirchenchores im Gemeindehaus
Donnerstag, den 19. November
15 Uhr: Frauenhilfe, Handarbeit (Schnitztag)
15.30 Uhr: Mädchenkreis I (10—14 J.)
18.00 Uhr: Jungenkreis (10—14 J.)
19.00 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung
20.00 Uhr: Gemischter Jugendkr. (ab 16 J.)
Freitag, den 20. November
15.00 Uhr: Probe des Kinderchores
18.30 Uhr: Mädchenkreis II (14—18 J.)
20.00 Uhr: Filmabend (Missionen)

Stadtkirche
Sonntag, 17. Uhr: Bibelstunde
Mittwoch, 20. Uhr: Bibelstunde

Mein lieber Vater und Schwiegervater, unser guter Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Julius Wendel
Montagemeister

ist heute im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie Julius Wendel junior

Offenbach a. M., den 11. November 1964
Sprendlinger Landstraße 9
Die Beerdigung findet Dienstag, den 17. November 1964, 10.30 Uhr, auf dem Friedhof in Langen/Hessen statt.

Neuapostolische Kirche
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage
18 Uhr: Predigtgottesdienst
Sonntag: 10 Uhr: Sonntagsschule

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft
beginnend Samstagabend nach allgemeinem Geschäftsschluß:

In der Woche vom 14. bis 20. 11. 1964
Apoth. Münch. Darmst. Str. 2. Tel. 3828

Zahnärztlicher Sonntagsdienst
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar
Notsprechstunde von 11—12 Uhr

15. 11. 1964
Zahnarzt Stahl, Rheinstraße 9
18. 11. 1964 (Bußtag)
Zahnarzt Starke, Gartenstraße 108

Ärztlicher Notfalldienst
Sonntag von 11—12 Uhr
Notsprechstunde in der Praxis
(Wenn der Hausarzt nicht erreichbar)
14./15. 11. 1964 (Samstag ab 14 Uhr)
Dr. Dietrich, Bahnstraße 1, Telefon 7487
18. 11. (Bußtag)
Dr. Wagner, H.-Ecke Bahnstr. 2, 2223

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe
Mittw. 14.30—18.30, Samstag 14—10 Uhr

NOTRUF:
Rotes Kreuz (Krankentransport) 87 11
Überfall, Verkehrsfall Langen 23 33
Feuerwehr Langen 23 33

Taxi-Funk 3309
Krankenfahrten auf Rezept
Arzt Trübner u. Sohn

Todesanzeige — Danksagung
Am 8. November 1964 wurde uns völlig unerwartet meine liebe Schwester, Schwägerin und Pflegemutter

Herta Zinn
nach langer Krankheit durch den Tod entrissen.

In stiller Trauer:
Dr. med. vet. Hans Zinn
und Frau Erika
Leni Maurer

Sigmaringen, Allee 1
Langen,
Friedrich-Ebertstraße 21

Die Beisetzung fand auf Wunsch der Verstorbenen im engen Kreise statt.
Für die tröstenden Worte am Grabe danken wir Herrn Pfarrer Lauber recht herzlich

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Am 13. November 1964 entschlief nach kurzem schwerem Leiden plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Konrad Gottlieb
im 61. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:
Anna Gottlieb geb. Eckhardt
Alfred und Sigra Gottlieb
Heinz und Marga Odermatt geb. Gottlieb
2 Enkelkinder
sowie alle Angehörigen

Langen, den 13. November 1964
Wilhelm-Burk-Str. 10
Friedberg/Hessen, Teppeler Straße 30
Die Beerdigung findet am Dienstag, 17. November 1964, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

DANKSAGUNG
Allen, die unserem lieben unvergesslichen Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Enkel und Neffen

Berthold Mally

die letzte Ehre erwiesen, sagen wir herzlichen Dank. Ganz besonders möchten wir Hochwürden Herrn Dr. Kratz und Herrn Berndt für ihre tröstlichen Worte danken. Dank auch der Firma Bettenhäuser und Belegschaff. Für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie Teilnahmebezeugungen innigen Dank.

In stiller Trauer
Familie Mally
und alle Angehörigen

Langen, 13. 11. 1964
Lutherstraße 101

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am 12. November 1964 im Alter von 70 Jahren mein geliebter und treusorgender Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Schäfer III.
Fabrikant

Die trauernden Hinterbliebenen:
Elisabeth Schäfer geb. Krämer
Willy Schäfer und Familie
Werner Schäfer und Familie

Dreieichenhain, Am Steinbruch 3

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 17. November 1964, um 15.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

UT Filmbühne
LANGEN-TEL. 2889

Ab Freitag bis Montag täglich 20.30
Sa. 18.00 u. 20.30; So. 16.00, 18.00 u. 20.30
Freigegeben ab 12 Jahren!
Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!

RED RIVER
Howard Hawks
RED RIVER
John Wayne, Robert Duvall, James Draper, Johnnie Lee Fisher, Johnnie Lee Fisher, Johnnie Lee Fisher

... die fantastische Geschichte des ersten Viehtrecks von Texas nach Abeline!

Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!
„Das Mädchen mit den schmalen Hüften“
Freigegeben ab 18 Jahren!
Yusha - ein kindliches, verführerisches Mädchen im Sumpf ihrer verkommenen Gesellschaft.

Sonntag, 14.00: Ein Farbfilm
Rumpelstilchen
nach dem Märchen der Gebr. Grimm.

Wir suchen
möbl. Zimmer
beziehbar ab 15. November 1964.
Chr. Bürkert
Bau elektrischer Geräte
Egelsbach, Flugplatz, Tel. 2788

LZ
Telefon 2112
Freitag und Montag 20.30 Uhr
Samstag und Sonntag 18.15 — 20.30
Ein atembeklemmender Film aus der tropisch-heißen Hölle

JEFF CHANDLER
Durchbruch auf Befehl
PETER BARROW
WILLY HUTCHINS
ANDREW DUBOIS
SAMUEL FULLER
14. NOVEMBER 1964

Gefährliche Abenteuer im undurchdringlichen asiatischen Dschungel
Freit. u. Samstag, 22.30: Spätvorstellung!
Aufstand der Söldner
Der spannende Farbfilm in Cineascope
90 Minuten knisternde Hochspannung und tempogebaltete Unterhaltung

Biete 5000,- DM BKZ.
Sache 3 Zimmer, Küche und Bad.
Offerten unt. Nr. 1772 an die LZ

JAPAN. STRICKAPPARATE
beste Verarbeitung mit Garantie
so leicht, so leise, schon 12jährige Mädchen lernen es ganz schnell.
Nur 122,50 DM. - Teilzahlung möglich.
Jungbus-Wolle 51 Aachen, Abt. f. 22
Bitte Garantieanspruch anfordern!

Lichtburg
Tel. 2209
Freitag bis Montag
Wo. 20.30 Uhr; Sa. 18.00 u. 20.30 Uhr
So. 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr

Kenwort-Reiher-

Ein erregender Spionagefilm - unheimlich, außergewöhnlich u. voller Spannung
Mord oder Irrtum ist das Thema dieses aufregenden Films!

Ein Film mit internationaler Besetzung:
Peter van Eyck, Marie Vershal, Walter Hillis, Heinz Heilmann, Geoffrey Toone, Werner Liefen, Danny Mann u. v. a.
Frei ab 12 Jahren

Freitag und Samstag je 22.30 Uhr
Spätvorstellung
Die Hölle der roten Berge

Suche zur Miete
Wohnhaus mit Hof und Abstellmöglichkeit, sowie Telefonanschluß.
Telefon Langen 28 81
von 18-20 Uhr

GOBU
Wochen-Tipp
Jeder Sakko DM 2,40
Filialen: Bahnstr. 8 - Bahnstr. 123

Restaurant Waldstadion
Langen - Oberlinden
Morgen Samstag
TANZ
Es spielen „Die 4 Bongos“
Es ladet freundlich ein: Familie Then

Einmitten- und Mehrfamilien-Häuser Bauplätze Wohnungen
für vorgemerkte Kunden gesucht
Verkäufe oder Vermietung entstehen keine Kosten
Lassen Sie sich beraten, es ist Ihr Vorteil!
Fr. A. UNGER - Immobilien
Langen, Hügelstr. 32, Tel. 3248

Wir suchen
möbl. Zimmer
beziehbar ab 15. November 1964.
Chr. Bürkert
Bau elektrischer Geräte
Egelsbach, Flugplatz, Tel. 2788

JAPAN. STRICKAPPARATE
beste Verarbeitung mit Garantie
so leicht, so leise, schon 12jährige Mädchen lernen es ganz schnell.
Nur 122,50 DM. - Teilzahlung möglich.
Jungbus-Wolle 51 Aachen, Abt. f. 22
Bitte Garantieanspruch anfordern!

Kleinanzeigen
haben immer Erfolg

Wir suchen von 1. 1. 1965 und später
2 1/2, 3 und 4 Zimmer-Wohnungen
in Langen und näherer Umgebung.

Angebote erbelen an
Continental Elektroindustrie AG
Voigt & Haeflner
Langen, Elisabethenstr. 30-52, Telefon 3775/6

Direkt vom Hersteller!
LEDER-KNIEBUND-HOSEN
mit 6-Punkte-Garantie
übertrifft die Erwartungen aller großen und kleinen Sportfreunde!
„Das ideale Weltmächts-geschenk“
jetzt schon bestellen.

Spezial-Kniebundstrümpfe in reicher Auswahl, Modernisierung von Leder-mitteln bis 30. November möglich.

LEDER Herth
nur am Rathaus
Fabrikation von Ledermoden

Selbst-Tapezieren
- jetzt noch einfacher -
Mit unserer automatischen
Tapetenbeschneidemaschine

bekommen Sie die von Ihnen gewünschte Tapete klebefertig beschneitten.

Sie haben keine Arbeit mehr, mit dem schwierigen und umständlichen Kantenschneiden.

Nur Einkleibern und an die Wand kleben. Einfacher geht es nicht mehr. — Machen Sie es selbst — Nutzen Sie die Vorteile, die wir Ihnen durch unsere automatische Tapeten-schneidemaschine bieten.

Becker-Reisen
Langen/Hessen - Tel. 3778

Kurzreisen auch im Herbst und Winter immer ein schönes Erlebnis

Sonntag, 15. 11. 1964 Nachmittagsfahrt zur Wildschweinfütterung
15.00 Uhr: Fahrpreis DM 6,50
Samstag, 14. 11. 1964 Herrliche Rhein-Nahe-Fahrt mit Abschluß in Schwabenheim
Fahrpreis DM 7,50
Sonntag, 6. 12. 1964 Unsere beliebte Nikolaus-Fahrt „ins Blaue“
Fahrpreis DM 8,50
Donnerstag, 31. 12. 1964 Silvesterfahrt „ins Blaue“ mit Tanz in's „Neue Jahr“
Fahrpreis DM 8,50

und zu Weihnachten und Silvester erleben Sie mit Becker-Reisen herrliche Winterfreuden im Schwarzwald

Lützenhardt bei Freudenstadt (Schwarzwald)
3 Tage 25. 12.—27. 12. 64 Gr. C 40,— Gr. C I 57,—
10 Tage 25. 12. 64—3. 1. 65 Gr. C 88,— Gr. C I 151,—
4 Tage 31. 12. 64—3. 1. 65 Gr. C 47,— Gr. C I 71,—

Balersbronn im Nürtingtal (Schwarzwald)
3 Tage 25. 12. 64—27. 12. 64 Gr. C 44,— Gr. D 67,—
10 Tage 25. 12. 64—3. 1. 65 Gr. C 102,— Gr. D 196,—
4 Tage 31. 12. 64—3. 1. 65 Gr. C 52,— Gr. D 84,—

Reiseleistungen: Gr. C: sehr schöne Privatzimmer mit Frühstück. Gr. C I und Gr. D: sehr gute Gasthäuser mit Vollpen-sion, alle Zimmer geheizt, Fahrt in modernen Reisebussen.

Ausführliche Prospekte erhalten Sie in unseren Agenturen:
K. Becker & Co., Langen, Bahnstraße 48 - Reiseavillon,
Telefon 3778; Papierhaus Noll, Egelsbach, Ernst-Ludwig-
Straße 29, Telefon 2095; K. Lederbach, Dreieichenhain,
Am Lindenplatz (Kiosk).

Verkäuferin
für Metzgerei
gesucht (auch halbtags).

Metzgerei
Karl Klingler
Bahnstraße 132 - Tel. 3818

Inhota
Spezialhaus für
TAPETEN UND BODENBELÄGE
Langen, Gartenstraße 6, am Lutherplatz

12 Fernsehgeräte
gleichzeitig im Betrieb in der

Fernseh-Verkaufs-Schau
zu FRANKFURTER PREISEN mit Kundendienst und Garantie nur im neuen Fachgeschäft

Schnauder
Langen, Südliche Ringstraße 42, Telefon 4103

Konstrukteur
gesucht.
Für neue Aufgaben muß unser Team erweitert werden. Wir bauen Spezial-Maschinen für die Graph. Industrie. Sie sollten mit Leib und Seele mit Ihrer Aufgabe verknüpft sein, sollten schöpferisch mitdenken; Arbeit ist reichlich vorhanden, dabei sind echte Entwicklungsmöglichkeiten für Sie gegeben. Senden Sie uns bitte Ihre ausführliche Bewerbung, damit wir uns dann weiter unterhalten können.

Karl Gronemeyer KG
Mörfelder Landstraße 35

Polstergarnitur
von Saliway
gönnen. Die könt Ihr Wohnzimmer und ortrou auf viele Jahre hinaus.

12 Fernsehgeräte
gleichzeitig im Betrieb in der

Fernseh-Verkaufs-Schau
zu FRANKFURTER PREISEN mit Kundendienst und Garantie nur im neuen Fachgeschäft

Schnauder
Langen, Südliche Ringstraße 42, Telefon 4103

Elektromonteur
an selbst. Arbeiten gewöhnt, für interessante Installations- u. Verdrahtungsarbeiten mögl. mit Führerschein III für sofort oder später gesucht.

Ing. Werner Haußwald
Elektrobau - Gerätevertrieb
Langen, Forsting 3 - Tel. 7418

Putzfrau
für sofort oder später
2 x wöchentlich gesucht.
Eirosch-elektro
Langen, Hegweg 8

Möbelhaus Saliway
OBERGASSE 1 • OBERGASSE 21-25
LANGENS-GROSSTES MÖBELHAUS
Langen, Hegweg 8



Wenn Spiele Kopt und Kragen kosten

... hört der Spaß auf — Man muß nicht erst durch Schaden klug werden — Köpchen braucht man auch beim Spiel

Drei „Männer“ hockten neben dem Schlenkerstrang: Weiße Feder, der Hüftputzler der Comanchen, Jim Black, der bekannte Prärie-Läufer und Tim O'Conner, seines Zeichens Scout vom Fort Yellowstone. Stunden schon kauerten die drei in der heißen Sonne. In kurzen Abständen legte der Indianer den Kopf auf die Schiene um zu lauschen. Lange konnte es nicht mehr dauern, bis ein tiefes Grollen das Nahen des Feuerrosses ankündigte. Und in einen der Wagons — das wußten die Männer — saß der Blütige Jack, der Schuft, Verräter und Mörder, den sämtliche Sheriffs der Vereinigten Staaten wie eine Stecknadel suchten. Plötzlich hob Weiße Feder die Hand, er hatte ein ganz leises, fernes Summen vernommen. Das Feuerrot!

Die drei am Schlenkerstrang — sie hießen im bürgerlichen Leben Luis, Rainer und Hans und drückten noch die Schulbank — stürzten wie gebannt auf den näher kommenden Zug. Sie hätten das wahrscheinlich noch länger gelassen. Aber ein fürchterliches Donnerwetter ließ sie blitzschnell in die Wirklichkeit zurückkehren. Der Mond, dessen Stralspindel jetzt auf die drei herabprasselte, war teilweise nicht der Blütige Jack, sondern der zuständige Streckenwärter. Verflut, das stimmt, aber Sie haben es nicht mehr, die Eisenbahner hatte recht. Das hätte schliefen können. Vielleicht nicht heute, vielleicht auch nicht morgen, aber ich in die Gilder.

Wir basteln eine Schildkröte

Im ersten Moment denkt man wirklich, eine kleine lebendige Schildkröte vor sich zu haben, denn sobald man bläst oder Kopf und Schwanz berührt, bewegt sie sich. Wenn ihr Lust habt, sie nachzubauen, so braucht ihr ein wenig Geschick und etwas Geduld. Ihr Panzer besteht aus einer Walnußschale. Für Kopf, Beine und Schwanz braucht ihr noch Schmitzholz. Außerdem benötigt ihr noch feinen Draht und Holzleim.

Die Nuß wird vorsichtig in die beiden Nußschalenhälften zerlegt. Dann nimmt ihr eine Schmitzhälfte und sägt an beiden schmalen Seiten eine kleine Rundung heraus. Das sind die Öffnungen, wo Kopf und Schwanz herausgingen. Als erstes schneidet ihr mit dem Schmitzholz aus dem Holz die Beine. Ihr braucht 4, sie sind 1 cm lang, 1/4 cm breit und 1 mm stark. Der Zeichnung entsprechend werden sie oben und unten etwas abgerundet. Schwieriger ist es, das Köpfchen und den Schwanz zu schnitzen. Schneidet ein vieredriges Holzchen für beides, das 1/2 cm stark und 2 cm lang im Durchmesser ist, zurecht und schnitzt es entsprechend unserer Zeichnung zurecht. Jetzt braucht ihr einen feinen Draht, er wird durch den Kopf, der Zeichnung entsprechend, durchgezogen und oben



den Draht zurück, so daß eine kleine Schlinge an beiden Seiten entsteht, worin Kopf und Schwanz hängen. Der Draht wird in die Nußschale eingeklebt. Ist der Leim getrocknet, kann man den Draht noch zusätzlich mit Klebstreifen an der Nußschale. Nun werden noch die 4 Beine eingeklebt, und die Schildkröte ist fertig.

Die Frau von Argendwo

KRIMINALROMAN VON SELDON TRUSS

26. Fortsetzung

Die Frau zögerte: „Ich weiß nicht, ob das möglich ist, Herr Doktor. Die Vorsteherin will übers Wochenende fort und zieht sich gerade um. Können Sie nicht warten, bis sie wieder zurückkommt? Wenn Sie sehr wichtig sind, kann ich natürlich hinauf und sage ihr Bescheid.“

Eastlake schaute wieder den Koffer an und runzelte die Stirn: „Es war mir nicht bewußt, daß die Hausordnung wochenendausfalls gültig ist. Aber die Vorsteherin muß das ja wissen. Offensichtlich ist dies nicht der richtige Augenblick für meine Rückfragen. Deshalb richten Sie Miß Morton bitte aus, daß ich nach ihrer Rückkehr wieder kommen werde.“

„Wenn meine Hilfe in der Zwischenzeit vonnöten sein sollte, sind Sie dafür verantwortlich, daß ich sofort benachrichtigt werde.“

„Ja, Herr Doktor.“ Ihre Stimme war auf Eastlakes Lackschuhe und die schwarzen Hosen unter dem Mantel aus gerichtet: „Ich hoffe, es wird heute nicht eine Störung geben, Herr Doktor.“

Eastlake nickte und wandte sich zum Gehen. Er ließ nicht erkennen, daß er die Gestalt der Vorsteherin regelmäßig in tiefen Schatten auf der Treppe hätte stehen sehen.

Nachdem Mrs. Wheeler die Türe hinter ihm geschlossen hatte, fuhr er vorsichtshalber erst einmal in die Richtung nach Deneburstar, um dann auf einem Umweg zum Haus zurück nach London zurückzukehren. Er stellte seinen Wagen rückwärts in die Einfahrt zu einem Bauernhof unter einem weitausladenden Baum und löschte die Lichter.

Er befand sich an einer übersichtlichen Stelle direkt über dem Altersheim, dessen helle Lichter durch die verschleierte Nachtluft zu ihm heraufschienen. Eastlake brauchte nicht lange zu warten, bis Scheinwerfer von dem Heim aufkamen und sich in Bewegung setzten. Erst als der kleine Wagen einen Kilometer Vorsprung hatte, nahm er seine Verfolgung auf, dabei hielt er immer eine Miß Morton im Auge zu behalten. Solange er auf der Landstraße war, gab es keine spannende Jagd zwischen Miß Mortons kleinem Wagen und Eastlakes altem Wolsley, er hatte gerade genug Verkehr, um Eastlakes Absichten zu verdecken. Aber in der Londoner Vorstadt änderte sich die Lage. An einer Kreuzung mit Verkehrslichtern verlor er Miß Morton endgültig aus den Augen. Er versuchte alles, um sie wiederzufinden, schlopfte zwischen Taxen und riesigen Lastwagen hinein,

denen Fahrer gründlich fuchtelte, und einmies, als er seine Beute plötzlich vor sich zu sehen glaubte, überfuhr er die Verkehrslichter und verlor seinen Verkehrsplanzen nur um Haarsbreite. Trotz seiner Baserei erwachte er den kleinen Wagen jedoch nicht mehr. Er bemerkte, wie er fast ins Zentrum gelangt, und verschaffte ihm keine Erleichterung, sich einen Narren zu scheitern. Das einzige war jetzt, zum Rutland-Haus zu fahren, um Horace zu treffen, aber Eastlake hatte nicht die Zeit, sich seiner Party anzuschließen, bis er sein Vorgehen gegenüber Anne und ihre gefährliche Verwicklung in Paul Hermitages Fluchtplan abgeklärt hatte.

Wichtig war ihm vor allen Dingen, sich als Annes Schnitten einzusetzen, um sie vor den möglichen Gefahren zu retten, solange es noch Zeit war. Er war gerade daran, seinen Wagen in die Shaftesbury Avenue zu lenken, als ungläublicherweise die Gestalt der Vorsteherin auf dem gegenüberliegenden Trottoir erblickte.

Sie war zu Fuß und trug ihren Koffer. Während Eastlake sein Auto parkierte, verschwand sie in einer Seitenstraße. Ohne zu zögern, sprang er aus dem Wagen und stürzte nach, bis er die unauffällige Gestalt der Vorsteherin in einem Seitenweg entdeckte. Er schlopfte fünfzig Meter vor sich sah. Aber noch vor dem SoHo-Square verschwand sie wieder.

Eastlake dachte jetzt schwerlich, weil eine herumtummelnde Menschenmenge ihn am raschen Weiterkommen in dem engen Straßchen hinderte. Exotische Typen spazierten Arm in Arm auf dem schmalen Trottoir einher, schauten hell erleuchtete Dekolletés, lächelten oder studierten die Menükarten neben den Türen kleiner Restaurants und verstellten die Stirn, als der kleine Wagen eine Kilometer Vorsprung hatte, nahm er seine Verfolgung auf, dabei hielt er immer eine Miß Morton im Auge zu behalten. Solange er auf der Landstraße war, gab es keine spannende Jagd zwischen Miß Mortons kleinem Wagen und Eastlakes altem Wolsley, er hatte gerade genug Verkehr, um Eastlakes Absichten zu verdecken. Aber in der Londoner Vorstadt änderte sich die Lage. An einer Kreuzung mit Verkehrslichtern verlor er Miß Morton endgültig aus den Augen. Er versuchte alles, um sie wiederzufinden, schlopfte zwischen Taxen und riesigen Lastwagen hinein,

ostensichtlich kannte. Gleich darauf schloß sich die Türe hinter ihm. Eastlake überquerte die Straße und schaute am Haus hinauf. Er war dreistöckig; die Fenster waren alle dunkel geschlossen, und die dichten Netzvorhänge schienen Geheimnis und Versteherheit hinter sich zu bergen. Eastlakes erster Impuls war, sich zu entfernen, aber er mußte wissen, was für ein Interesse die Vorsteherin des Altersheims an diesem Mann hatte, und so schloß er sich der Türe und klopfte leise viermal an.

Die Türe wurde sofort wieder geöffnet, und er stand dem Mann mit dem aufgesetzten Blick den Besucher sofort einschätzte. Düstere fragte er: „Haben Sie eine Abmahnung?“

„Eine Dame ist eben hinaufgegangen“, sagte der Mann. Sie hat Nr. 29 im obersten Stock, und die Leute, die sie erwartet, haben sich andere Kundschaf in diesem Stock verbeten. So bekommen Sie Nr. 22 im Stock darunter.“

„Sehen Sie“, antwortete Eastlake. „Schließen Sie mir auf, denn ich habe eine wichtige Angelegenheit, die mich hierher bringt.“

„Okay, das kostet fünf Pfund, zahlbar im voraus. Sie werden nicht zahlen und für sich sein. Ich habe Sie noch nie gesehen, oder?“

Eastlake schüttelte den Kopf und zählte ihm das Geld in die Hand. Dann fragte er: „Sie können doch den Mund halten?“

„Sonst wäre ich längst lange nicht mehr hier.“

„Also hören Sie: Meine Freundin könnte so spät kommen, daß es vielleicht so aussieht, als habe sie sich anders besonnen. Ich behalte das Zimmer trotzdem, und darum müssen Sie den Mund halten.“

Der Mann schaute ihm mißtraulich an: „Ich mag keine zweideutigen Leute hier.“

„Es werden keine zweideutigen Leute kommen. Ich will einfach allein gelassen werden — auch wenn Miß Smith die Verabredung nicht einhält. Es ist nur eine Sache der Bequemlichkeit.“

„Mir tötet das nicht nach einer Sache der Bequemlichkeit. Wie soll ich wissen, daß Sie mir keine Schwierigkeiten machen?“

„Ich werde Ihnen Schwierigkeiten machen, wenn Sie nicht tun, was ich sage. Und zwar Schwierigkeiten, die Leute Ihrer Sorte nicht gern haben, wenn sie solche Häuser führen. Ist das klar?“

Ein Schimmer von Unbehagen kam in die tiefen, schlauen Augen über die Stirne weg: „Verstehen Sie wohl aufässig zu werden, wie? Hören Sie, ich habe ein paar nette Jungens hier, die mir helfen, wenn's Dumme beten gibt, und viele Leute sind froh, wenn sie vorher ein heißer Haut hinauskommen. Okay, ich sage niemandem etwas, aber wenn Sie etwas anzetteln, hoffen Sie nur nicht, daß die Polizei Sie herausucht, denn die wäre nicht bereit, Sie zu beschützen.“

irgendwann wären sie bestimmt nicht mehr rechtzeitig vor dem Zug weggekommen.

Die Unfallberichte beweisen es schwarz auf weiß. Ihr braucht nur einmal an die Folgen zu denken, dann wird euch bald klar werden, daß der Fick, den gewisse „Spielflitzer“ auf euch ausüben, oft teuer bezahlt werden muß.

Zugegeben, es macht einen Heißenspaß, einen Bangen, die Leitern eines Baugerüsts oder auch ein Lagerplatz über ein eine viel größere Anziehungskraft auf euch als ein Spielplatz. Und der Autofahrer gleich in die Ecke in ein Paradies für eifrige Schatzsucher und Bastler. Man kann dort die tollsten Dinge entdecken und sein technisches Verständnis schulen — bis man sich an den her-

unbekannten Gefahren bergan. „Arme und Beine“, so pflegte unser alter Hausarzt immer zu sagen, „haben eine seltsame Eigenschaft. Sie wachsen nämlich, wenn sie einmal weg sind, nicht wieder nach.“

Und noch etwas: Für alle von den Kindern verursachten Schäden müssen die Eltern aufkommen. Schon so mancher Vater hat viel Geld verloren, wenn der — vielleicht sogar ungewollt — angestiftete Unfall eine teure Rechnung eingebracht hat.



Schlechtes Wetter



Von links nach rechts: 1. Titel, 4. Anlage zur Gewinnung von Salz, 6. Fußballabend, 7. Fluß in Oberitalien, 9. berühmter Berg in der Schweiz, 12. Gesellschaftsanzug, 13. weltberühmter Mann die größte Mühe, den eigenen Angriff anzukurbeln, aber seinen Nebenmenschen fehlte nach dem 3:2 offensichtlich die Kraft, das Steuer noch einmal herumzuerufen. Dieter glänzte vor allem vor der Pause und in der Drangperiode des Clubs unentbehrbar nach dem Seitenwechsel, doch nachdem er seine Mannschaft 2:1 in Führung gebracht hatte, ließ man ihnen keinen Meter freien Raum mehr.

Der Pechvogel des Langener Angriffs war an diesem Tage der Halbkampfbau. Mitte der ersten Halbzeit hätte er bereits das 0:1 erzielt müssen und im zweiten Durchgang verfehlt er das Ziel zweimal nur um Zentimeter.

In der Abwehr verdienten sich neben dem unermüdbaren Mann noch Stopper Kretz und der flinke Spieler der Hintermannschaft, so wie bei den Außenstürmern mitunter schlief, darf man unter den gegebenen Platzverhältnissen allerdings nicht zu hart befehlen, denn oft war es einfach nicht vorauszusagen, wo der Ball im nächsten Moment hinspringen würde.

Der Hauptfehler, den die Langener Elf bei diesem Derby machte, bestand darin, daß man im Mittelfeld nicht energisch genug um jeden Ball kämpfte und sich dadurch zuweilen in der eigenen Spielhälfte einschütern ließ.

Zunächst sah es allerdings so aus, als müsse weiteres zumuten, denn den ersten Ansturm der Gastgeber ließ sie sicher ab, und der eigene Angriff erspielte sich bei seinen schnellen Gegenangriffen auch dadurch zeitweise die klareren Torchancen.

Dieter nahm bereits in der 7. Minute eine Flanke von Mikulas im Strafraum direkt und schloß nur knapp am Pfosten vorbei. Zehn Minuten später wurde Kesper von Dieter vorbildlich eingesetzt, doch nachdem dessen Schuß von einem Abwehrspieler kurz vor der Linie abgewehrt worden war, hatte auch

Sport NACHRICHTEN

FC Langen ließ beide Punkte in Urberach

In der 11. Amateurliga Bezirk Darmstadt war die Niederlage des FC Langen in Urberach eine große Überraschung. Seit dem 3:0-Sieg gegen SV Darmstadt 98 hatten die Langener punktgleich mit dem 1. FC Langen die Tabellenplätze ein. Der FC Arheilgen und Aschaffenburg erzielten ebenfalls Erfolge gegen Messel und Trebur. In Gernshelm gewann, durch ein torloses Unentschieden, Lampertheim einen Punkt. 4 Begegnungen mußten wegen Unbespielbarkeit der Plätze ausfallen. Die Spiele im einzelnen:

1. FC Langen	14	40:21	10:9
2. FC Bensheim	14	34:23	10:9
3. Aschaffenburg	14	34:17	16:10
4. Nieder-Roden	13	21:25	17:0
5. Gernshelm	14	25:20	17:11
6. Pfungstadt	13	30:29	15:11
7. FC Arheilgen	13	25:23	15:11
8. Griesheim	13	25:24	14:12
9. Waldorf	12	18:17	13:11
10. Ober-Roden	13	23:22	13:13
11. Bischofsheim	13	24:24	13:13
12. TSV Trebur	14	22:26	13:15
13. Weiterstadt	15	18:16	11:17
14. SV Münster	13	31:25	11:15
15. KSV Urberach	14	18:28	11:17
16. TSG Messel	14	13:18	11:17
17. SV 98 Amateure	12	15:10	9:15
18. Schaafheim	13	12:28	0:17
19. Lampertheim	14	13:25	8:20

Knappe 2:3-Niederlage des Clubs in Urberach

Man sagt allgemein, daß für ein Derby keine besondere Gesetze gelten. Deshalb konnte man bei der Begegnung des KSV Urberach gegen die Tabellenführer 1. FC Langen ohnehin nicht von einer klaren Favoritenstellung der Gäste sprechen. Doch daß eine spielerische Überlegenheit in dieser Partie überhaupt nicht auszubringend war, dafür hatte einmal der stundenlange Dauerregen gesorgt und zum anderen war es bei der Unbeherrschung dieses Platzes unmöglich, den Ball richtig unter Kontrolle zu bringen.

Was bei dieser Partie wirklich zählte, war deshalb einzig und allein die größere Kampfkraft, und in diesem Punkt wurde der Club von den Gästen überlegen.

Kesper, der diesmal für Gaußmann Mittelstürmer spielte, gab sich zwar zusammen mit dem erstmals wieder einsetzsfähigen Außenläufer Mann die größte Mühe, den eigenen Angriff anzukurbeln, aber seinen Nebenmenschen fehlte nach dem 3:2 offensichtlich die Kraft, das Steuer noch einmal herumzuerufen. Dieter glänzte vor allem vor der Pause und in der Drangperiode des Clubs unentbehrbar nach dem Seitenwechsel, doch nachdem er seine Mannschaft 2:1 in Führung gebracht hatte, ließ man ihnen keinen Meter freien Raum mehr.

Der Pechvogel des Langener Angriffs war an diesem Tage der Halbkampfbau. Mitte der ersten Halbzeit hätte er bereits das 0:1 erzielt müssen und im zweiten Durchgang verfehlt er das Ziel zweimal nur um Zentimeter.

Man mit seinem placierten Nachschuß kein Glück, sondern der gernerliche Torhüter

Man mit seinem placierten Nachschuß kein Glück, sondern der gernerliche Torhüter blieb ausgezeichnet. Seine beste Leistung vollbrachte der Schlussmann der Gastgeber dann in der 20. Minute, als er dem mit einer Stellvorlage von Dieter durchgebrochenen Valloz geschickt den Winkel verkürzte und reaktionsschnell rettete.

Diese ungenutzten Chancen waren vielleicht spielerisch bedingt, denn die Urberacher hätten schon mit zwei Toren im Rückstand den Kampf abbrechen und resignieren. Beim Stande von 0:0 war für sie das gegen alles drin und sie hatten sogar das Glück, durch einen flachen Freistoß von Kraus unmittelbar vor dem Seitenwechsel 1:0 in Führung zu gehen.

Zu Beginn der 2. Halbzeit schien sich dann endlich die Wende anzubahnen. In der 48. Minute verwandelte Mann einen Eckball von Dieter mit dem Kopf zum 1:1-Ausgleich, und noch vor Ablauf der nächsten Minute schloß Dieter einen Alleingang mit dem 2:1-Führungstreffer des Clubs ab.

Ein Kopfball von Valloz strich dagegen narrenschaft über die Latte, und als Mikulas den Ball in die linke obere Ecke zielte, hielt der Urberacher Torwart mit großartiger Parade.

Damit war der Angriffswirbel des 1. FC Langen aber bereits zu Ende. Der KSV Urberach setzte nun alles auf eine Karte, und es zeigte sich, daß er über die größeren Kraftreserven verfügte. Er schaffte nicht nur den 2:2-Ausgleich, als der unsterbliche Schiedsrichter Merkel in der 65. Minute zu unrecht auf Eckball entschied und Mittelführer Löb aus einem Gedränge heraus Erfolg hatte, sondern sicherte sich in der 70. Minute auch noch den zweiten Punkt. Bei diesem 3:2-Sieg gestreift konnte Zimmer einen Fernschuß des linken Läufers nur kurz abwehren und Kraus verwandelte aus ca. drei Meter Entfernung unhalbar.

Das Vorspiel der Reservemannschaften fiel aus.

Das bunte Leben

Nur mit ständigen kleinen Konzessionen, die wir einander machen, läßt sich das menschliche Zusammenleben ertragen.

Frauen drehen häufig jeden Groschen um, den sie ausgeben. Wenn sie das mit ihren Worten doch auch so machen würden!

Der moderne Mensch behält besser das, was er ist, als das, was er liest.

Ordnungs- und Pedanterie sind weitläufig verwandt, doch schlimm wird es, wenn sie Zwillingsschwester werden.

Nicht wenige Menschen verscherzen sich ihr Glück durch ihren Ernst.

Einen klugen Gedanken auszusprechen, ist oft eine große Dummheit.

A-Klasse Darmstadt

SKV Mörfelden	—	SKV Büttelborn	3:1
TSV Goddelau	—	SV Bischofsheim	1:1
SV Erzhause	—	SG Stockstadt	ausgef.
SV Nauheim	—	SV Reinheim	ausgef.
SG Felsbach	—	VfR Groß-Gerau	ausgef.
SG Oberau	—	SF Bischofsheim	0:7
SKG Roßdorf	—	TSV Wilkhäusen	1:2

B-Klasse Offenbach

Eintr. Offenbach	—	VfB Offenbach	2:0
TSV Langfeld	—	TSV Dreieichenhain	3:2
FC Oberau	—	TSV Dreieichenhain	10:14
TSV Wiltshaus	—	TSV Langfeld	2:0
SG Wlk. Offenbach	—	SV Mörfelden	2:0
TSG Jügesheim	—	Eintracht Steinheim	ausgef.
TSG Kl.-Weizheim	—	SSG Langen	ausgef.

C-Klasse Offenbach

FT Oberau	—	FC Bieber	2:2
Sparta Bürgel	—	Sportfr. Offenbach	1:1
FC Oberau	—	TV Hausen	ausgef.
SC Steinberg	—	TSV Klein-Auheim	ausgef.
TSV Offenbach	—	Zeppelinhain	2:0
Hahnhausen	—	SV Dreieichenhain	ausgef.
TG Sprenndingen	—	Gölszenhain	4:1

1. TV Sprenndingen	12	43:15	21:3
2. TV Hausen	12	56:11	20:4
3. FC Bieber	13	26:11	19:7
4. FT Oberau	12	39:20	17:7
5. Sparta Bürgel	12	32:22	16:8
6. TG Weiskirchen	12	27:14	13:11
7. Rembrücken	12	25:23	13:11
8. VFB Offenbach	12	28:28	12:12
9. Gölszenhain	12	42:40	10:14
10. SV Heubach	13	19:33	8:17
11. SC Steinberg	13	14:33	8:17
12. SV Dreieichenhain	11	15:35	8:14
13. TSV Klein-Auheim	11	13:25	7:15
14. Zeppelinhain	12	13:45	5:19
15. Hahnhausen	11	4:44	1:21

SSG-Handballjugend Tur

Am Sonntag zeigte es sich, daß die Jugend der SSG-Handballer auch die Tore: Sparr, Eberlein, Schreiber (15), Stietz (4), Lehr (1), Glem, Röder (5), Hausmann (1), Paeckelmann (1), Müller, Zimmer (1).

Die Schlußtafel des Turniers mit den übrigen Ergebnissen:

Mombach — Wiesbaden 2:2, Groß-Gerau gegen Mombach 3:4, Wiesbaden — Michelstadt 2:2, Groß-Gerau — Wiesbaden 1:7, Mombach gegen Michelstadt 8:8, Groß-Gerau — Michelstadt 2:7.

1. SSG Langen 8:0 Punkte
2. VfL Michelstadt 4:4 Punkte
3. Gern. Wiesbaden 4:4 Punkte
4. Eintracht Mombach 4:4 Punkte
5. TV Groß-Gerau 0:8 Punkte

SCHÜLER-HANDBALL:

SSG Langen — TSG Griesheim 3:3 (2:0)

Nachdem die Rückreiser in der 1. Halbzeit mit 2:0 im Grückstand lagen, gelang es ihnen, sich am Ende ein Unentschieden zu erkämpfen. Pech für Langen waren eine überaus hohe Anzahl von Pfosten- und Latzentschieden.

SSG Langen — SV 98 Darmstadt 3:1 (2:0)

Die Ober, welche gegen den amtierenden Kreismeister Eberstadt ein glänzendes Spiel lieferten und ihm den hier einzigen Punkt abnahmen, hatten sich wohl auch hier schon ausgerechnet. Die Langener Mannschaft zeigte sich jedoch gut eingestimmt und konnte mit einem dem Spielgeschehen gerechten Resultat als Sieger das Feld verlassen. Somit stehen unsere Jungen 2:2 an der Tabellen Spitze ihrer Gruppe.

Er spielten und erzielten die Tore: Maul, Hilbig, Elger (6), Simmen, Herold, Heim, Koblit, Schotze und Schäfer.

Sie haben mehr Zeit für Ihre Familie mit einem AEG-Elektroherd „deluxe“

Der Traumherd mit der perfekten Vollautomatik bringt Ihnen echte Arbeitsentlastung. Mit ihm ist das Kochen so einfach: Sie brauchen lediglich Schalter und Temperatur einzustellen. Alles weitere — Kochen, Backen, Braten oder Grillen — geht von selbst. Die 12-Stunden-Synchron-Schaltuhr sorgt dafür, daß sich der „deluxe“ zu der von Ihnen bestimmten Zeit ein- und wieder ausschaltet. Die Regla-Kochautomatik bringt die Speisen schnell zum An-

kochen und schaltet dann ohne weiteres Zutun um zum Fortkochen bei milderer Wärme. So wird in kürzester Zeit automatisch gekocht — zuverlässig, exakt, pünktlich.

... und noch ein besonderer Vorteil: AEG-Elektroherde werden überall und jederzeit von erfahrenen AEG-Kundendienst betreut. Lassen Sie sich AEG-Elektroherde einmal unverbindlich vorführen. Prospekt erhalten Sie gegen Einsendung nebenstehenden Coupons.

AUS ERFahrung GUT

Kochen, Braten, Backen, Grillen alles ohne Überwachung alles vollautomatisch

An das AEG-Elektroherd-Werk, Abteilung E 58, 8500 Nürnberg 2. Senden Sie mir bitte kostenlos und unverbindlich Prospekt über AEG-Elektroherde.

Name: _____
Ort: _____
Straße: _____
(Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte — Porto 10 Pf — kleben)

AUS ERFahrung GUT

Gewichtheben

Leistungssteigerung der Langener Reservisten
In Verbandskampf der Kreisliga Südhessen...

Leistungssteigerung der Langener Reservisten
Mannschaftsleistung von 3500 Pfund zu erreichen ist...

Deutsche Kraftfahrer dürfen mit Eisreifen auch im Ausland fahren

Es steht zweifelsfrei fest, daß Winterreifen, in deren Laufflächen Spikes eingelassen sind...

- 1. nur während der Monate November bis einschließlich April,
2. nur für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von nicht mehr als 3,5 t...

schweren Fahrzeuge Eisreifen nicht fahren dürfen. Zur Frage, ob Eisreifen auf deutschen Kraftfahrzeugen ins Ausland zugelassen sind...

Nistplätze für Amsel, Drossel, Fink und Star

Die Vogelhege im Garten hat wirtschaftliche Bedeutung, da sie die biologische Schädlingsbekämpfung fördert...

Heinbuche, Liguster, Zaunrose, Brombeeren, also aus Gehölzen aller Art, die den Einblick in den Garten verwehren.

Tips für den Ziergarten
Im Staudenbeet entfernen wir noch einmal alles Unkraut, schneiden zu stark verwilderte Stauden zurück...

Stimmen in der Nacht

Wenn das Licht der Lampe im Zimmer erlischt, ruhen die Augen aus und die Ohren verdoppeln ihre Arbeit...

SCHACH

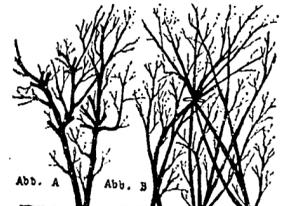
TEC Darmstadt II gegen Schachklub Litzka II 4:1
In der Besetzung Matzka, Hübsch, Herth, Wengert, Röhrig, Glemann, Schmidt Rich...

Darmstadt, Gilbricht, besiegen konnte. Die zwei letzten Partien für Langen gewonnen noch Röhrig am 5. und Kapitza am 8. Brett...

Rentner aus der Zone kommen vollgestopft mit Ermahnungen

Ihre Iltis Not haben überzeugte Kommunisten in der Zone mit den Rentnern, die sie jetzt und später für drei Wochen in die Bundesrepublik verlaufen.

ger im Rentneralter nach Westdeutschland fahren können. Vielmehr muß darin die Sorge und die Verantwortung unseres Staates für den Schutz und die Sicherheit unserer Jugend zum Ausdruck kommen...



Nistgelegenheiten für Freibrüder.

Die schöne Lilie stellt hohe Ansprüche

Durch das starke Wachstum und den Blütenaufbau erschöpfen sich die Nährstoffe im erreichbaren Maße schon in weichen Jahren...

Die Brut kann vorsichtig abgenommen und auf einem besonderen Beet zur Kräftigung aufgepflanzt werden. Wichtig ist, daß weder die Lage der größeren Zwiebeln verändert, noch die Verwurzelung gelockert wird...

Blick über die Grenzen

König Frederiks nette Germanen
Neugierig steht der einsame Ankömmling vor dem Hauptbahnhof in Kopenhagen...

Frankfurt IHB trotz Protesten 75 Taxis neu zu
Nach einem Beschluß des Frankfurter Magistrats sind 75 Taxis für Frankfurt neu zugelassen worden.

Sehnsucht nach dem Rhein
Zuvor allerdings war auch Dänemarks Geschichte bewegter und krisenreicher. Die Norddeutschen führten bis hinauf nach Grönland...

die langen Grenzen zu halten oder weiter hinauszuschleichen. Sie kämpften zu Lande und zu Wasser, aber Mittel- und Süddeutschland blieben ihnen als Krieger verschlossen.

Frohen Herzens genießen-HB - eine Filter-Cigarette, die schmeckt

Advertisement for HB cigarettes featuring a man smoking and a pack of cigarettes. Text includes 'Jetzt auch in der 21 Stück-Packung DM 1,75' and 'König der Filter Cigaretten'.

Trost und Rat per Telefon

In drei hessischen Städten Telefonsorge — Viele Eheprobleme

In Kassel nahm vor sieben Jahren eine neue Art von Telefonsorge ihren Ausgang, die heute in 18 deutschen Großstädten mit Erfolg praktiziert wird — die Telefonsorge per Telefon. Außer in Kassel werden in 14 anderen Großstädten Telefonsorgestellen von evangelischen Geistlichen betreut, und um vier weitere kümmert sich die katholische Kirche.

Als Kirchenrat Dr. Erich Stange in Kassel damit begann, gab es anfangs noch Anzweifler, die sich einen schlechten Scherz erlaubten oder die Telefonsorge mit einem Kreditinstitut verwechselten. Das hat sich aber gelegt. Die Menschen, die heute die Rufnummer der Telefonsorge wählen, wissen, daß am anderen Ende der Leitung kein Weibmann sitzt, der jeden Wunsch erfüllen kann. Sie suchen einfach das Gespräch mit einem verständlichen Menschen und einem guten Rat.

nicht, sich der Sorgen aller Verzweifelten anzunehmen. Gerade in den trüben Jahreszeiten rufen sehr viele an. Oft ist es auch besser, wenn man einen Fachmann, einen Arzt, einen Psychiater, eine Fürsorgerein oder einen Juristen zu Rate zieht. Ohne Teufel-Arbeit, ohne die Hilfsbereitschaft willenden Menschen, kann die Telefonsorge nicht erfolgreich arbeiten.

Kummer der Liebe wegen

In den sieben Jahren des Bestehens der Kasseler Telefonsorge wandte sich nahezu ein Viertel aller Anrufer wegen Ehe- und Eheproblemen, über ein Zehntel wegen wirtschaftlicher und beruflicher Schwierigkeiten an den Kirchenrat. Zwischen fünf und zehn Prozent der Anrufer dreht sich jeweils um Rechtstreitigkeiten, ärztliche und pädagogische Erfragen. In den anderen Städten ist es ähnlich.

wegen wirtschaftlicher und beruflicher Schwierigkeiten an den Kirchenrat. Zwischen fünf und zehn Prozent der Anrufer dreht sich jeweils um Rechtstreitigkeiten, ärztliche und pädagogische Erfragen. In den anderen Städten ist es ähnlich.

Die Telefonsorge hat sich in Deutschland gut bewährt. Zum Erfolg trägt sicher die Gewißheit für den Anrufer den bei, daß sich alles unter dem Siegel der Verschwiegenheit abspielt. Die Seelsorger sollen eine Art „evangelische Beichtväter“ sein, Katholiken werden an die zuständigen katholischen Stellen — die es in Frankfurt, Essen, München und Stuttgart gibt — verwiesen.

Wer seinen Namen nicht nennen will, bleibt anonym. Was daran nichts ändert, daß man ein offenes Ohr für seine Sorgen und Nöte findet.

Mordwaffen für jedermann

Degen im Regenschirm

Sicherheit nur auf der hessischen Kurbel Der Jugendliche hatte dahem lange geübt. Die Klinge des Spezialdegen flitzte wie geölt aus dem Griff. Da wollte der junge Mann seine Kunst auch an einem Menschen erproben, schnelle sein Messer hervor und trat einem Unbettingen ins Herz.

Der Fall ist authentisch. Das Messer konnte der Mörder in einem Laden kaufen, ohne Waffen- oder Erlaubnischein. Zu Hunderttausenden werden sie in den Auslagen feilgehalten. Neben den schönsten Gewehren, Pistolen und Schreckschusswaffen blinken Messer und Dolche. Man kann Degen in Spazierstöcken oder Regenschirmen erwerben, mehrseitig geschliffene Messer oder solide, deren Klinge durch einen Hebel oder den Druck auf einen Knopf hervorschneidet. In manchen Geschäften werden sogar „echt italienische Stiletts“ angeboten.

stücken oder Regenschirmen erwerben, mehrseitig geschliffene Messer oder solide, deren Klinge durch einen Hebel oder den Druck auf einen Knopf hervorschneidet. In manchen Geschäften werden sogar „echt italienische Stiletts“ angeboten.

Selbstmord rückgängig machen Da kommt der Mann, dessen Familie unversichert in Not gerät, da ist die Frau, deren Mann sich nach Jahrzehntelanger Ehe einer Jüngerin zuwandte, und da rufen Selbstmordkandidaten an, die im Leben keinen Sinn mehr sehen, eine Überdosis Tabletten geschluckt haben und diesen Schritt wieder rückgängig machen wollen. Oft ist der Seelsorger überfordert, schafft es zeitlich

Deutschland, keine Messer Es ist kein Geheimnis, daß nach Ausländern, die in ihrem Heimatland keinen Dolch erwerben oder tragen dürfen, von dem reichhaltigen deutschen Angebot und später auch von der erworbenen Waffe Gebrauch machen.

Die Polizei kann vor der Tat gesetzlich nichts machen. Das alte Waffengesetz aus der Hitlerzeit, wo jeder Funktionär eine Waffe tragen durfte und sogar die Jugend mit Dolchen ausgestattet war, gilt auch heute noch in der Bundesrepublik.

Nur noch für die Jagd

Unter dem Eindruck der sich häufenden Mordfälle hat die Bundesregierung beschlossen, das Waffengesetz zu verschärfen. In diesen Wochen ist dem Bundesrat und dem Bundestag der Entwurf eines „Bundeswaffengesetzes“ zugeleitet worden, in dem die Einfuhr, die Fabrikation und der Handel mit Waffen beschränkt wird. Das Herstellen und Handeln mit Messern, die nicht für Sport oder die Jagd dienen, wird überhaupt verboten. Der Erwerb von Gewehren und Pistolen, der bisher schon an Erlaubnischein gebunden war, wird noch mehr erschwert.

Das neue Gesetz wendet sich allerdings nur an Industrie und Handel. Der Erwerb, das Führen und der Besitz von Waffen sind in dem Entwurf nicht behandelt, weil das Ländersache ist. Vorläufig gelten hier die Landesgesetze weiter, bis sie einmal geändert sind.

Hessen will warten

In Hessen gilt das „Reichswaffengesetz“ von 1938, das zwar den Erwerb und das Tragen von Schusswaffen vom Erwerbsschein bzw. Waffenschein abhängig macht, aber kaum eine Bestimmung über Stich- und Stoßwaffen

enthält. So ist ihr Tragen zum Beispiel lediglich auf Kirmesveranstaltungen verboten. Das Waffengesetz ist nicht als Jagdwaffen deklarieren kann und die sich höchstens zur Menschenjagd eignen — ist nach dem Reichswaffengesetz nicht verboten und also erlaubt. Es ist an der Zeit, daß die Länder die Initiative des Bundes zum Anlaß nehmen, auch ihre Waffengesetzgebung zu überprüfen.

Wie aus dem hessischen Innenministerium verlautet, will die Regierung erst das Bundesgesetz abwarten, um das Landesgesetz den Definitionen des Bundes anpassen zu können. Kennern der Bonner Gesetzgebung erscheint es zweifelhaft, daß das Bundeswaffengesetz noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden kann. Die Landesgesetze brauchen dann ebenfalls ihre Zeit, bis sie verabschiedungsfähig sind. Man muß sich also darauf einstellen, daß Mordwaffen noch auf Jahre unkontrollierbar an jeder Straßenecke feilgeboten werden.

Schutz vor TB-Ansteckung

Die Tuberkulose ist noch immer ein Gesundheitsproblem erster Ordnung. Zwar hat sie viel von ihrem Schrecken verloren, doch kann von ihrer Ausbreitung bisher noch nicht gesprochen werden. So erkranken in der Bundesrepublik jährlich noch rund 60 000 Menschen an Tuberkulose. Das bedeutet in jedem Jahr etwa 10,4 Neuerkrankungen bei 10 000 Einwohnern.

Auch die Zahl der Kranken mit aktiver Tuberkulose ist noch sehr hoch. In Hessen leidet jeder 250. Einwohner an dieser Krankheit, und jeder 1000. Einwohner ist ansteckend erkrankt. Es ist wichtig, daß die Kranken in hygienischen Wohnungen untergebracht werden.

Alljährlich in der Weihnachtszeit gibt das „Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose“ Briefverschlußmarken heraus, deren Erlös der Wohnungsbeschaffung für Tuberkulosekranke dient. Auf diese Weise konnte in den vergangenen Jahren schon zahlreiche Erkrankten zu einer Wohnung verholfen werden. Die Marken sind bei allen hessischen Gesundheitsämtern zu erhalten.

LANGENER ZEITUNG Verantwortlich: H. Pottlitz und Lokalnachrichten: Friedrich Schödlitz, für Umgestaltung und Anzeigen: K. Köhn. Druck und Verlag: Buchverlag Köln KG, Langen, Dermalstraße 24, Tel. 5978.

Charleston und Hully-Gully beim Abschlußball

Aus der Arbeit der Tanzschule Becker — Welttanznadel an 30 Paare verliehen

Am Sonntagabend veranstaltete die Tanzschule Becker im Saal des Hotels Weingold einen festlichen Abschlußball für fast 20 Paare aus dem Schülerkurs. Der Abend wurde mit einer Jubiläumsschau eröffnet. Einen prächtigen Anblick boten die Tanzpaare mit Blumen im Arm. Die Gäste freuten sich über verschiedene Einlagen, so über einen Charleston, der in stilvollen Kostümen getanzt wurde und vor allem die älteren Semester zum Schmunzeln veranlaßte. Rosemarie Becker, Roswitha Baumgarten und Wulf Jönke servierten dann in einem gelungenen Mode-Cocktail die Modetänze dieser Saison. Da wurde in bekannten Figuren Hully-Gully, Waddie, Chicken, Surf, Snap und wie alle die Tänze auch heißen mögen, aufs Parkett gelegt, daß die Zuschauer eine heile Freude hatten. Bei diesen Tänzen blieben die Tänzer nicht paarweise zusammen, sondern in einer Reihe hintereinander. Einer tritt heraus und übernimmt das Kommando, dem sich die anderen anschließen haben. Diese neuen Tänze sind sehr leicht zu lernen — und machen viel Spaß. Es sind allerdings vollendet beherrschbar, müßte Erfahrungen im modernen Ballett haben. Die beiden Tänzerinnen und Wulf Jönke, die Hully-Gully darboten, hatten die nötige Grundlage, um auch die schwierigsten Figuren zu beherrschen.

Die jungen Damen und Herren, die nun den Anfangskurs beendet haben, hatten am Samstagabend bei dem Ball zu sehen, daß sie sich auf dem Parkett bewegen können. Über den „guten Ton“ war bei den Unterrichtsstunden ausgeführt gesprochen worden. Und auch die richtige Haltung der Knies waren geübt. Viele Eltern achteten mit kritischen Augen darauf, ob ihre Söhne und Töchter alles richtig machten. Sie hatten so gut wie nichts zu bemerken. Wie sehr die Paare, die nun im Mittelpunkt des Abschlußballes standen, am Tanzsport begeistert sind, zeigt schon die Tatsache, daß die meisten einen Fortgeschrittenen-Kurs absolvieren und nach ihrem Sinn in ihrer Freizeit betätigen, was dieses Problem durch den Besuch einer Tanzschule weitgehend gelöst wäre.

Tanz- und Gesellschaftskreises teilnehmen. Zur Belohnung für eifriges Training erhielten dreißig Paare die Welttanznadel, die zum erstenmal in Langen vergeben wurde. Diese Auszeichnung ist vom Allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverband eingeführt worden. Damit die Tänzer genügend Raum für ihre weitverbreiteten Tanzschritte hatten, wurden die Paare in drei Gruppen eingeteilt. Alfons Gussel aus Offenbach — er war früher in Langen wohnhaft — lud die intensive Trainingsarbeit von Rosemarie Becker. Viele Tanzbegeisterte, die in den letzten Jahren nach Hanau, Offenbach oder in andere Orte verzogen sind, halten dem Tanzkreis nach wie vor die Treue — ein Beweis für die besondere Note und die bewußt persönlich gehaltenen Feste dieses Zirkels.

Als einmalig in Hessen gilt, daß zur Zeit eine Klasse des neuentstandenen Schuljahres (es ist die Klasse von Frau Stulp in der Ludwig-Erk-Schule) nachmittags auf Veranlassung der Schulleitung zusammenkommt, um von der Tanzschule Becker Tanzunterricht zu erhalten. Der Kurs umfaßt zehn Nachmittage. In der Ludwig-Erk-Schule wird es heute als notwendig erachtet, den jungen Menschen Leben zu vermitteln. Deswegen werden bei dem Kurs nicht nur die Tanzschritte, sondern auch die Regeln der Höflichkeit, mit der man befreundete besser durch das Leben kommt, gelehrt. Die Schulleiterin und der Schüler sind mit viel Begeisterung bei der Sache. Rosemarie Becker, die auch diesen Kurs leitet, heisst, daß die Fünftanzjährigen sehr aufgeschlossenen sind.

Im nächsten Jahr werden sich wahrscheinlich alle Abschlußklassen der Langener Volksschulen an dem Tanzunterricht beteiligen. Ein Teil der Elternschaft scheint sich allerdings nicht über die Bedeutung der Tanzschule bewußt zu sein. Manche Mütter und Väter sind zwar wenig darüber erfreut, daß sich ihre jugendlichen Kinder nicht immer nach ihrem Sinn in ihrer Freizeit betätigen, sie wollen aber nicht so recht einsehen, daß dieses Problem durch den Besuch einer Tanzschule weitgehend gelöst wäre.



Ein idealer Schuhtyp für die kalten Tage

Nelly Schutz gegen Nässe und Kälte bietet dieser schicke, mollig warm gefüllte Winterstiefel dem zarten Kinderfuß. Aus weichem Oberleder gefüllter mit bester bewährter Formgummi sohle... und der Preis ist

Gr. 21-22 17,90
Gr. 23-26 19,50
Gr. 27-30 21,50

SCHUH Heinrich

Seit über 50 Jahren

Langen, Fahrgasse/Deck Wassergasse und Sprendlingen, Darmstädter Straße 3 -

798 Türen — 397 Betten — 12 Geschosse

„Bergung in Salzburg“ (LIL). Hart, rücksichtslos und verlässlich hat Generaldirektor Wilke sein Werk aufgebaut. Bilanzen und Erfolge sind ihm Lebensinhalt. Ein Zusammenbruch und die mahnenden Worte seines Freundes drängen ihm die Frage auf, ob denn dieses Werk wirklich Erfüllung seines Lebens sei. Verzweifelt sucht er die Liebe bei einem Mädchen, deren Oberflächlichkeit ihn an die Grenze zwischen Tod und Leben führt. Das ist, kurzgefasst, der Inhalt des Films. Ein deutscher Film, der sich mit Ernst und doch ohne falschen Zungensang und ohne Pathos mit der so oft unangenehm und doch allgemeinen Frage nach dem Sinn unseres Lebens und unserer Arbeit auseinandersetzt.

Ritzliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen

Mittwoch, den 18. Nov. 1964 (Buß- u. Bettag)

Stadtkirche

9.30 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung der Solistin Frau Luchmann
Im Anschluss die Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: Jesaja 5, 1-7
Lieder: 390, 168, 390
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46

9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Schiffer)
Predigttext: Jesaja 5, 1-7
Lieder: 282, 195, 279, 304, 105, 136, 165
Kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31

9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Lauber)
Predigttext: Jesaja 5, 1-7
Lieder: 282, 110, 300, 228
Kein Kindergottesdienst
Kollekte: Für bes. Aufgaben unserer Kirche

Wochenveranstaltungen

Dienstag, den 17. November

17 Uhr: Probe des Kinderchors im Gemeindehaus

20 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus

Donnerstag, den 18. November

20.00 Uhr: Probe des Posuionenchors in der Stadtkirche

20.15 Uhr: Frauenhilfe im Gemeindehaus, Bahnstraße 46

Freitag, den 20. November

18 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung im Gemeindehaus, Bahnstraße 46
Der Eltern- u. Gemeindeabend fällt aus

Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31

Dienstag, den 17. November

15 Uhr: Altenkreis

Donnerstag, den 18. November

15.00 Uhr: Frauenhilfe, Handarbeitsnachmittag

15.30 Uhr: Mädchenkreise I (10-14 J.)

16.00 Uhr: Jungkonkrete (10-14 J.)

19.00 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung

20.00 Uhr: Gemeindefest Jugendkreise (ab 16 J.)

Freitag, den 20. November

15.00 Uhr: Probe des Kinderchors

18.00 Uhr: Mädchenkreise II (14-18 J.)

19.00 Uhr: Missionabend (Missionarfilm)

Ischias

Hexenschuß, Rückenschmerzen, steifen Nacken und andere rheumatische Erkrankungen bekämpfen Sie erfolgreich mit Tegal. Tegal bringt die quälenden Schmerzen rasch zum Abklingen. Es wirkt fernar entzündungshemmend und löst Muskelkrämpfe. Tegal bewirkt auch den Stoffwechsel im rheumatisch-entzündeten Gewebe zu normalisieren. Tegal bewirkt die Heilung. Jahrzehnte bewährt - gut verfügbar, in Apotheken. DM 1,60 u. 3,50



Für sofort oder 1. Januar 1965 suchen wir

1 Fakturistin
sowie

1 Schreibkraft

für unseren Versand.

Gute Bezahlung, 5-Tage-Woche, Kantinenessen.

CAMBO TEXTILFABRIK

Sprendlingen, Siemensstraße 55

Für unsere Arbeitsvorbereitung suchen wir eine

kaufmännische Angestellte

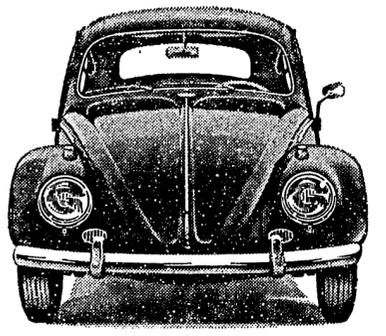
Vorzustellen montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr

HELU-TECHNIK

HEINRICH LUFT

6079 Sprendlingen b. Pfm., Eisenbahnstraße 91

Telefon: Langen 8 71 37 und 6 78 84



Dieser 5 Jahre alte VW hat einen Vorteil.
(Man sieht es ihm kaum an, daß er 5 Jahre alt ist)

Deshalb merkt auch niemand, daß Sie ihn als Gebrauchtwagen gekauft haben. Bei uns finden Sie viele sehr gut erhaltene Fahrzeuge.

Gebrauchtwagen aus guter Hand
Gebrauchtwagen vom VW-Händler

Reinhold Bittorf, Offenbach, Verkauf: Domsr. 47-49 - Tel. 801 30
Autohaus Erich Benz, Fächter: Wolfgang Kohlsch, Offenbach, Sprendlinger Landstr. 85-91
Tel. 83 777, 814 03
Rucht & Kempf OHG, Soligenstadt, Frankfurter Straße 119 - Tel. 22 05
Auto-Bros OHG, Neu-Ipsen, Frankfurter Straße 115, Friedrichstraße 2 u. 11-15,
Offenbacher Straße 139 - Tel. 21 81, 21 82
Alfons Straub, Langen, Dermalstraße 47-51 - Tel. 37 07

So kann es nicht weitergehen

Planung für die Bahnüberführung ruht / Ein Brief des VVV an das Straßenbauamt

Der Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Langen hat jetzt an Oberregierungs-Baurat Enders vom Hessischen Straßenbauamt einen Brief gerichtet, der uns so wichtig erscheint, daß wir ihn im vollen Wortlaut veröffentlichen, zumal er deutlich auf die schleppende Behandlung dieses Projekts hinweist.

„In Langen ist im Zuge der B 486 eine Bahnüberführung in Aussicht genommen. Die Erstellung der erforderlichen Planunterlagen liegt in den Händen ihrer Dienststelle.“

Bereits vor mehr als einem halben Jahr war in Langen der Wunsch laut geworden, anstelle einer Sanddamm-Aufschüttung eine gestützte Hochstraße als Überführung zu erstellen. Dieser Wunsch wurde in weiten Kreisen der Bevölkerung durch den Ausdruck gebracht und auch durch unseren Verein gegenüber der Stadtverordnetenversammlung nachdrücklich unterstützt. Man ging dabei von der Erkenntnis aus, daß diese veränderte Konstruktion schon aus städtebaulichen und ästhetischen Gründen erforderlich sei.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen hat diese Umplanung in kürzester Zeit beschlossen und die damit verbundenen Vorstellungen und Wünsche ihrer Dienststelle unterbreitet mit der Bitte, die Umplanung möglichst umgehend an ein Ingenieurbüro in Auftrag zu geben.

Wie wir von zuverlässiger Seite wissen, ist man bei der Erstellung der Auftragsunterlagen für die Ausschreibung bis zum heutigen Tage noch keinen Schritt weitergekommen. Der Sachbearbeiter Ihrer Dienststelle begründet die schleppende Behandlung mit dem Mangel an dem erforderlichen Fachpersonal. Wenn wir auch für dieses recht unerfreuliche Zustand größtes Verständnis haben, so muß es aber doch letzten Endes einen Weg gefunden werden, der uns weiter vorwärts führt.

Die gegenwärtige Situation, besonders aber die unzureichende Behandlung im Planungszustand, war im Wahlkampf zu den Kommunalwahlen 1964 bereits Gegenstand kritischer und polemischer Auseinandersetzungen, die sogar zu einem Brief an die hessische Landesregierung führten. Wie darauf erfolgte, entzieht sich unserer Kenntnis.

Der VVV Langen hat die satzungsmäßige Aufgabe, die Verbesserung der bestehenden Verkehrsverhältnisse anzustreben. Wir fühlen uns deshalb berufen und verpflichtet, Sie noch einmal sehr eingehend darum zu bitten, daß hier bei uns in Langen nun endlich etwas geschieht.

Der Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Langen hat jetzt an Oberregierungs-Baurat Enders vom Hessischen Straßenbauamt einen Brief gerichtet, der uns so wichtig erscheint, daß wir ihn im vollen Wortlaut veröffentlichen, zumal er deutlich auf die schleppende Behandlung dieses Projekts hinweist.

„In Langen ist im Zuge der B 486 eine Bahnüberführung in Aussicht genommen. Die Erstellung der erforderlichen Planunterlagen liegt in den Händen ihrer Dienststelle.“

Bereits vor mehr als einem halben Jahr war in Langen der Wunsch laut geworden, anstelle einer Sanddamm-Aufschüttung eine gestützte Hochstraße als Überführung zu erstellen. Dieser Wunsch wurde in weiten Kreisen der Bevölkerung durch den Ausdruck gebracht und auch durch unseren Verein gegenüber der Stadtverordnetenversammlung nachdrücklich unterstützt. Man ging dabei von der Erkenntnis aus, daß diese veränderte Konstruktion schon aus städtebaulichen und ästhetischen Gründen erforderlich sei.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen hat diese Umplanung in kürzester Zeit beschlossen und die damit verbundenen Vorstellungen und Wünsche ihrer Dienststelle unterbreitet mit der Bitte, die Umplanung möglichst umgehend an ein Ingenieurbüro in Auftrag zu geben.

Wie wir von zuverlässiger Seite wissen, ist man bei der Erstellung der Auftragsunterlagen für die Ausschreibung bis zum heutigen Tage noch keinen Schritt weitergekommen. Der Sachbearbeiter Ihrer Dienststelle begründet die schleppende Behandlung mit dem Mangel an dem erforderlichen Fachpersonal. Wenn wir auch für dieses recht unerfreuliche Zustand größtes Verständnis haben, so muß es aber doch letzten Endes einen Weg gefunden werden, der uns weiter vorwärts führt.

Die gegenwärtige Situation, besonders aber die unzureichende Behandlung im Planungszustand, war im Wahlkampf zu den Kommunalwahlen 1964 bereits Gegenstand kritischer und polemischer Auseinandersetzungen, die sogar zu einem Brief an die hessische Landesregierung führten. Wie darauf erfolgte, entzieht sich unserer Kenntnis.

Der Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Langen hat jetzt an Oberregierungs-Baurat Enders vom Hessischen Straßenbauamt einen Brief gerichtet, der uns so wichtig erscheint, daß wir ihn im vollen Wortlaut veröffentlichen, zumal er deutlich auf die schleppende Behandlung dieses Projekts hinweist.

„In Langen ist im Zuge der B 486 eine Bahnüberführung in Aussicht genommen. Die Erstellung der erforderlichen Planunterlagen liegt in den Händen ihrer Dienststelle.“

Bereits vor mehr als einem halben Jahr war in Langen der Wunsch laut geworden, anstelle einer Sanddamm-Aufschüttung eine gestützte Hochstraße als Überführung zu erstellen. Dieser Wunsch wurde in weiten Kreisen der Bevölkerung durch den Ausdruck gebracht und auch durch unseren Verein gegenüber der Stadtverordnetenversammlung nachdrücklich unterstützt. Man ging dabei von der Erkenntnis aus, daß diese veränderte Konstruktion schon aus städtebaulichen und ästhetischen Gründen erforderlich sei.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen hat diese Umplanung in kürzester Zeit beschlossen und die damit verbundenen Vorstellungen und Wünsche ihrer Dienststelle unterbreitet mit der Bitte, die Umplanung möglichst umgehend an ein Ingenieurbüro in Auftrag zu geben.

Wie wir von zuverlässiger Seite wissen, ist man bei der Erstellung der Auftragsunterlagen für die Ausschreibung bis zum heutigen Tage noch keinen Schritt weitergekommen. Der Sachbearbeiter Ihrer Dienststelle begründet die schleppende Behandlung mit dem Mangel an dem erforderlichen Fachpersonal. Wenn wir auch für dieses recht unerfreuliche Zustand größtes Verständnis haben, so muß es aber doch letzten Endes einen Weg gefunden werden, der uns weiter vorwärts führt.

Die gegenwärtige Situation, besonders aber die unzureichende Behandlung im Planungszustand, war im Wahlkampf zu den Kommunalwahlen 1964 bereits Gegenstand kritischer und polemischer Auseinandersetzungen, die sogar zu einem Brief an die hessische Landesregierung führten. Wie darauf erfolgte, entzieht sich unserer Kenntnis.

Der Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Langen hat jetzt an Oberregierungs-Baurat Enders vom Hessischen Straßenbauamt einen Brief gerichtet, der uns so wichtig erscheint, daß wir ihn im vollen Wortlaut veröffentlichen, zumal er deutlich auf die schleppende Behandlung dieses Projekts hinweist.

„In Langen ist im Zuge der B 486 eine Bahnüberführung in Aussicht genommen. Die Erstellung der erforderlichen Planunterlagen liegt in den Händen ihrer Dienststelle.“

Bereits vor mehr als einem halben Jahr war in Langen der Wunsch laut geworden, anstelle einer Sanddamm-Aufschüttung eine gestützte Hochstraße als Überführung zu erstellen. Dieser Wunsch wurde in weiten Kreisen der Bevölkerung durch den Ausdruck gebracht und auch durch unseren Verein gegenüber der Stadtverordnetenversammlung nachdrücklich unterstützt. Man ging dabei von der Erkenntnis aus, daß diese veränderte Konstruktion schon aus städtebaulichen und ästhetischen Gründen erforderlich sei.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen hat diese Umplanung in kürzester Zeit beschlossen und die damit verbundenen Vorstellungen und Wünsche ihrer Dienststelle unterbreitet mit der Bitte, die Umplanung möglichst umgehend an ein Ingenieurbüro in Auftrag zu geben.

Wie wir von zuverlässiger Seite wissen, ist man bei der Erstellung der Auftragsunterlagen für die Ausschreibung bis zum heutigen Tage noch keinen Schritt weitergekommen. Der Sachbearbeiter Ihrer Dienststelle begründet die schleppende Behandlung mit dem Mangel an dem erforderlichen Fachpersonal. Wenn wir auch für dieses recht unerfreuliche Zustand größtes Verständnis haben, so muß es aber doch letzten Endes einen Weg gefunden werden, der uns weiter vorwärts führt.

Die gegenwärtige Situation, besonders aber die unzureichende Behandlung im Planungszustand, war im Wahlkampf zu den Kommunalwahlen 1964 bereits Gegenstand kritischer und polemischer Auseinandersetzungen, die sogar zu einem Brief an die hessische Landesregierung führten. Wie darauf erfolgte, entzieht sich unserer Kenntnis.

Der Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Langen hat jetzt an Oberregierungs-Baurat Enders vom Hessischen Straßenbauamt einen Brief gerichtet, der uns so wichtig erscheint, daß wir ihn im vollen Wortlaut veröffentlichen, zumal er deutlich auf die schleppende Behandlung dieses Projekts hinweist.

Ausländerbeschäftigung und Ausländergenehmigungsverfahren

Dem steigenden Kräftebedarf bei der wirtschaftlichen Entwicklung in den vergangenen Jahren bei gleichzeitigem Schrumpfen der Reserven am deutschen Arbeitsmarkt kann in quantitativer Hinsicht nur durch die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer begegnet werden.

Wirtschaftliche Ballungsräume sind davon ganz besonders betroffen. So stieg die Zahl der im Bereich des Arbeitsamtes Frankfurt/M. beschäftigten Ausländer von knapp 3000 im Jahre 1957 auf fast 48 000 im Jahre 1964. Bei mehr als 520 000 Beschäftigten in diesem Raum ist damit schon jetzt fast jeder zehnte Arbeitnehmer Ausländer. Bei der Wirtschaftskapazität im Arbeitsamtsbezirk Frankfurt/M. kann auf die Eingliederung ausländischer Arbeitnehmer nicht verzichtet werden. Dabei ist auch mit einem weiteren Ansteigen der Beschäftigtenzahl von Ausländern zu rechnen.

Knapp 13 000 Ausländer sind im Bau- und Baugewerbe beschäftigt, 10 000 in der Eisenmetallerzeugung und vorverarbeitenden Industrie. 8300 im verarbeitenden Gewerbe (ohne Metall), über 4000 im Handel und Verkehrswesen; die übrigen verteilen sich auf sämtliche Wirtschaftsbereiche.

Diese Entwicklung muß voraussehen, daß eine Steuerung der Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer nicht zuletzt im Interesse der Arbeitgeber und deutschen Arbeitnehmer unerlässlich ist. Nach § 43 des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung dürfen ohne Erlaubnis der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung ausländische Arbeitnehmer keine Beschäftigung aufnehmen und Arbeitgeber ohne diese Erlaubnis keine Aus-

länder beschäftigen. Zuständig für die Erteilung der Arbeitserlaubnis ist das Arbeitsamt, in dessen Bezirk der Ausländer seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat oder nehmen will. Einer Arbeitserlaubnis bedürfen auch Lehrlinge, Praktikanten und Volontäre. Die Beschäftigung eines Ausländers ohne Arbeitserlaubnis stellt nach dem gleichen Gesetz eine Ordnungswidrigkeit dar. Diese Ordnungswidrigkeit wird nach dem einschlägigen Gesetz in aller Regel mit einer Geldbuße geahndet.

Zur Beschäftigung eines Ausländers genügt nicht nur die Beantragung der Arbeitserlaubnis, vielmehr darf er erst nach erteilter Arbeitserlaubnis eingestellt werden. Das gilt auch bei Ablauf der Gültigkeitsdauer der Arbeitserlaubnis. Firmen, die an der Weiterbeschäftigung eines Ausländers interessiert sind, sind gehalten, rechtzeitig vor Ablauf der Arbeitserlaubnis die Verlängerung zu beantragen. Eine Weiterbeschäftigung nach Ablauf der Gültigkeitsdauer ist unzulässig.

Im Hinblick auf die Freizügigkeit der Arbeitnehmer im Raum der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (Italien, Frankreich, Holland, Belgien, Luxemburg), können Arbeitnehmer aus diesen Ländern, im Gegensatz zu den übrigen Ausländern, bereits nach der Antragstellung auf Erteilung der Arbeitserlaubnis beschäftigt werden, auch wenn die Arbeitserlaubnis noch nicht erteilt ist.

Im übrigen erteilen die Dienststellen des Arbeitsamtes Frankfurt/Main über alle Fragen der Arbeitserlaubnis, der Anwerbung und Vermittlung ausländischer Arbeitnehmer eingehend Auskunft.

Vor- und Nachspeisen mit Pfiff

Kürbis, von manchem kaum beachtet, dankt durch die Milde, die man sich mit ihm gibt, und auch die EBKastanien, die viele so trocken finden, ergeben bei richtiger Zubereitung ein wohlgeschmeckendes Kompott. Auch etwas fade Birnen lassen sich interessant verarbeiten:

Gebäckener Kürbis mit Bananen
300 g Kürbisse, 3 geschälte Bananen, Salz gemahlener Ingwer, Mehl, Aurbäckfett, Zucker.
Kürbis in 1 cm dicke Scheiben schneiden, salzen und 15 Minuten stehen lassen, dann ausdrücken. Kürbis, Bananen in Streifen schneiden (wie pommes frites), mit Ingwer bestreuen, mehlen und in heißem Fett backen. Mit Zucker und Ingwer bestreuen und heiß zu Tisch geben.

Kastanien-Kompott
500 g Kastanien, 1/4 l Wasser, 175 g Zucker, 1/2 Vanillenzange, 10 l Stückchen Ingwer und Canehl, 10 g gehackte, süße Mandeln.
Kastanien kreuzweise einschneiden, 5 Minuten kochen, schalen und Schale und Haut sorgfältig entfernen. Zuckerlösung bereiten, Kastanien und Gewürze hineingeben, garen, Gewürze entfernen, auskühlen lassen und mit Mandeln bestreut zu Tisch geben.

Pariser Scheiterhaufen
6 trockene Erbsen, 1/4 l Wasser, 1/4 l Rotwein, 1 Stückchen Zimt, 3 Nelken, 2 Elgelb, 1 Prise gemahlener Anis, etwas Zitronenschale, 500 g Apfel, 50 g Mandeln, 50 g Rosinen, 125 g Butter oder Margarine, 1 Teelöffel Zimt, etwas Zucker, 2 Eiweiß.
Die Brötenchen in Scheiben schneiden, Wasser und Rotwein mit den Gewürzen aufkochen und über Zitronenschale gießen. Nach dem Erkalten Eiweiß, Anis und abgeriebene Zitronenschale darunter rühren.

In eine gefettete Auflaufform abwechselnd lagenweise Semmelmasse und geschälte, in Stücke geschnittene Äpfel mit gehackten Mandeln und Rosinen einschichten. Die oberste Schicht muß Rosinen einschichten. Die oberste Schicht muß

Semmelmasse sein. Das Fett in Flöckchen daraufgeben und Zucker und Zimt darüberstreuen. Den Scheiterhaufen etwa 45 Minuten bei Mithhitze im Ofen backen lassen. Das Eiweiß zu Schnee schlagen, einen Teelöffel Zucker daruntermischen und nach 40 Minuten kleine Häufchen davon auf den Scheiterhaufen setzen, noch 5 Minuten backen lassen. Vanillesoße dazu reichen.

Wir stellen ein:
**Maschinenarbeiter
Mechaniker
Frauen** für leichte Maschinenarbeiten
Vorstellungen montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr.

HELU-TECHNIK
HEINRICH LUFT
6079 Spreddlingen b. Ffm., Eisenbahnstraße 91
Telefon: Langen 671 37 und 678 94

Warum 15 - 35%?
Warum kaufen so viele Leute aus Langen bei Wertkauf im Main-Taunus-Zentrum?
Die Wertkauf - Idee unter Ausnutzung jeglicher Rationalisierung und Einsparung und Ihre Mithilfe durch:
• Selbstbedienen
• Barzahlen
• Mitnehmen
spart uns zwischen 15 - 35% an Kosten.
Das kommt Ihnen zugute in den bereits berühmt gewordenen W*-Preisen.
• Selbstbedienen • Barzahlen • Mitnehmen
Ein moderner Markt gefragter Güter für Heim und Haus, Radio und Fernsehen, Textilien und Bausubstanz, Sport und Spiel
im Main-Taunus-Zentrum
Nr. 4 Tel. Ffm., 319613
WERTKAUF*
hilft sparen

Das Chiffre-geheimnis
verbleibt es uns, die Adressen der Offertenanzeigen - Aufgeber zu nennen. Jedoch können wir auf Wunsch für ihr Schreiben an den inserenten weiter Einkaufen nur die in der Anzeige genannte Nummer mit dem Umschlag zu vermerken und dieses Schreiben in unseren Hausbriefkasten zu stecken.
Die Anzeigenabteilung

Zum möglichst baldigen Eintritt suchen wir
einige Schriftsetzer für Akzidenz- und Anzeigensatz.
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG.
607 Langen Darmstädter Straße 26
Telefon 3893

Gemusterte Wollstrümpfe - die große Mode
Daß hitzige Beine ein attraktiver Blickfang sind - hieran erinnern sich die Modeschöpfer in diesem Jahr voll Begeisterung. Dieses Mal sind es jedoch keineswegs handdünne Hülsen, mit denen sie das Bein umgeben wollen, als vielmehr kräftige Wollstrümpfe, die sie als modisches Attribut herausstellen. Wie einfallerisch die Strümpfmuster sind, zeigt sich an den nahezu unzähligen Variationen, die zu jedem Kostüm, Kleid oder Mantel den einzig richtigen Strumpf finden lassen, der den Gesamteindruck noch betont oder die einzig richtige, aber gerade unauffällige Ergänzung darstellt. So darf man getrost auch einem frostigen Winter entgegensehen!

DRESSLER
DRESSLER SPANNBETON GMBH & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT
6072 DREI-EICHENHAIN/HEESSEN, AN DER TRIFT
TELEFON LANGEN 9603/9313-14
Wir stellen ab sofort oder später ein:
1 Stenotypist(in) auch Anfängerin.
Bezahlung nach Vereinbarung, 5-Tage-Woche. Wir haben ein gutes Betriebsklima und erbitten Bewerbungen persönlich mit vorheriger telefonischer Anmeldung oder schriftlich an unser Personalbüro.

Wir stellen ein:
2 Lehrlinge (Mechaniker) sowie
Betriebsarbeiter
zur Sauberhaltung der Räume und Maschinenpflege
Vorstellungen montags bis freitags von 8 bis 10 Uhr.
HELU-TECHNIK
HEINRICH LUFT
Spreddlingen b. Ffm., Postfach 128
Eisenbahnstraße 91, Telefon Langen 67137 u. 67804

Kaufm. Angestellten
für Buchhaltung ab sofort oder spätestens per 1. 1. 1965 gesucht.
FRIEDR. HANCKE
BAUSTOFFE
Neckarstraße 15 - Telefon 3713 und 4342

Am 10. Nov. 1964 verstarb unser langjähriger Mitarbeiter
Herr Heinrich Dietzel
Bundesbahnarbeiter
Im Alter von 59 Jahren. Der Verstorbene hat in 32 Dienstjahren der Verwaltung treu gedient. Sein kameradschaftliches Verhalten sichert ihm ein ehrendes Gedenken.
Deutsche Bundesbahn Der örtliche Personalrat
Der Vorstand des Bundesbahn- der
Betriebsamtes Frankfurt (M) 1 Bahnhöfstr. Langen (H.)

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Herrn Martin Zirschka
sagen wir allen unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Kaplan Blum für die trostreichen Worte am Grab, sowie der Nachbarschaft für die innige Anteilnahme.
In stiller Trauer
Theresa Keintrath geb. Zirschka
Familie Holton
Langen, November 1964
Erfurter Straße 3

Tieferschüttelt gehen wir die traurige Nachricht, daß am 15. November 1964 meine liebe Gattin, unsere Tante und Schwester
Frau Rosa Böhm
plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist. Ihr war es nicht vergönnt, nach 20jähriger Trennung unter uns zu bleiben.
Kurz war das Wiedersehen und lange unser Schmerz.
In stiller Trauer:
Andreas Böhm, Gatte
Pouch Kr. Bitterfeld, z. Zt. zu Besuch
Im Namen der Verwandtschaft:
Familie Toni Strunz
Langen, Beethovenstr. 4 und Pfitzerstr. 43
Die Beerdigung findet am 19. 11. 1964, 14.30 Uhr, am hiesigen Friedhof statt.

Wir trauern um unseren am 12. November 1964 verstorbenen Seniorchef
Herrn Karl Schäfer III.
Die ganze Kraft seines Lebens widmete er dem von ihm gegründeten Unternehmen. Darüber hinaus war er stets ein fürsorglicher Chef, dem wir unsere Sorgen anvertrauen konnten. Wir werden ihm ein treues Gedenken bewahren.
Die Belegschaft
der Firma Karl Schäfer III. & Söhne
Langen, im November 1964.

Halte Rheuma-Schmerzen auf!
Gegen plötzliche Abkühlung, Zugluft und Nässe kann man sich nicht immer schützen. Dadurch verursachte Rheuma-Schmerzen und Gliederleiden lassen sich meist aufhalten. Nehmen Sie 2 von den seit über 50 Jahren bewährten „Spalt-Tabletten“. Damit können Sie den Filicoma-Schmerz und Gliederleiden oft sehr schnell zum Abklingen bringen. „Spalt-Tabletten“ wirken krampflösend und entspannend auf die Gefäße, wodurch die Schmerzen bereits im Entstehen beseitigt werden. Was Sie sonst noch tun können, sagt Ihnen der Arzt. Vertrauen Sie ihm und vertrauen Sie auf „Spalt-Tabletten“!
10 Stück DM 0,85, 20 Stück DM 1,50
80 Stück DM 3,60
In allen Apotheken erhältlich.

Radio-Fernseh SPARKAUF FÜR BARZAHLER!
Fernseher 55 cm, Modell 1964
Kuba 498,- Loewe 439,-
Grundig 447,- Greiz 442,-
Saba 448,- Saba 442,-
Fernseh-Kombinationen 1964
Kuba 987,- Loewe 1461,-
Grundig 1222,- Greiz 1482,-
Mende 1637,- Saba 1078,-
Tonbandgeräte, Radio, Musikboxen, Stereoanlagen, etc.
WERKSATZ AB LAGER
Verzichten Sie Preise am Ort!
Wächtershäuser
nur Ffm. Zeit 46
neben Quelle u. C&A

Für festliche Stunden
gestalten wir die persönliche Einladungsdrucke, das Plakat für die öffentliche Werbung, das Programm für die Veranstaltung und das Festbuch oder die Festzeitung.
Buchdruckerei
Kühn KG Langen

Rauchen Sie viel?
Wenn Sie ein künstliches Gebiß tragen - oder gar zwei - und stark rauchen, dann ist es besonders wichtig, daß Sie für eine gründliche Reinigung sorgen.
Es gibt 2 Arten: die selbsttätige, chemische Reinigung - ohne Bürste und ohne Mühe - und die mechanische mit Bürste. Die meisten Zahnprothesenträger reinigen und desinfizieren ihre künstlichen Gebisse selbsttätig mit Kukident.
Wenn Sie Ihr künstliches Gebiß
Tag und Nacht tragen, wird der Kukident-Schnell-Reiniger, den Sie nicht nur als Pulver, sondern auch als Tabletten erhalten, das künstliche Gebiß schon innerhalb einer halben Stunde hygienisch einwandfrei reinigen, außerdem aber frisch, geschmeidig und keimfrei machen, und zwar völlig selbsttätig. Sollten Sie Ihre Prothese jedoch über Nacht herausnehmen, dann genügt das wesentlich billigere Kukident-Reinigungs-Pulver in der blauen Packung, welches die gleichen Wirkungen hat, jedoch erst innerhalb einiger Stunden, am besten über Nacht.
Zur mechanischen Reinigung wird Ihnen die Kukident-Spezial-Prothesenbürste, die für obere und untere Prothesen verwendbar ist, und die Kukident-Zahnreinigungs-Creme gute Dienste leisten.

Einen festen Sitz erzielen Sie
mit dem normalen Kukident-Haft-Pulver in der blauen oder dem extra starken in der weißen Packung, während sich die Kukident-Haft-Creme insbesondere bei unteren Vollprothesen und flachen Kiefern am besten bewährt hat. Welches dieser 3 verschiedenen Kukident-Haftmittel für Sie das richtige ist, hängt von den Mundverhältnissen und der Beschaffenheit der Prothese ab.
Wenn Sie Ihre Kiefer jeden Morgen und Abend mit Kukident-Gaumöl einreiben, wird die Mundschleimhaut straff und elastisch bleiben. Dadurch wird das Anpassungsvermögen der Prothesen erhöht.
Durch 9 verschiedene Kukident-Artikel geben wir jedem Zahnprothesenträger die Möglichkeit, selbst auszuprobieren, welche für seinen speziellen Zweck am zweckmäßigsten sind und sein künstliches Gebiß durch richtige Pflege lange Zeit in einem guten Zustand zu erhalten.
Ihr Apotheker oder Drogist wird Ihnen gern Auskunft über die verschiedenen Kukident-Artikel erteilen.
Wer es kennt - nimmt Kukident
KUKIROL-FABRIK KURT KRISP K.G., 694 WEINHEIM (BERGSTR.)

Kauf jetzt - zahl später

Nur die besten und bekanntesten Marken
Sprechen Sie mit Main-Radio über Preise
Schnellste Lieferung u. 24 Monate Kredit
Vergleichen Sie, bei Main-Radio spart man

main radio

Frankfurt/Main Kaiserstr. 40
Telefon 33 40 25, 33 66 09, 33 13 03
Autorado Einbaustation
Parkhaus Kaiserplatz
Telefon 2601 26
Main-Taunus Zentrum
Sulzbach/Taunus
Telefon 3164 73

NACHRUH
Plötzlich verschied am 7. November 1964 unser Kamerad, Gründer und Ehrenmitglied
Joh. Adam Fink
Über drei Jahrzehnte hat er sich dem Wohle der Allgemeinheit oft unter den schwierigsten Verhältnissen, zur Verfügung gestellt. Viele Freistunden seines Privatlebens wurden zurückgestellt, um in jeder Stunde, ob Tag oder Nacht, Sonn- oder Feiertage, hilfsbereit zu sein. Seine besondere Sorge galt den Kranken und dem Krankentransport. Hier hat er große Opferbereitschaft gezeigt. Viele Freunde erwarb er sich durch sein freundliches Wesen, seinen guten Willen und stete Hilfsbereitschaft. Edel sei der Mensch, hilfreich und gut, war stets sein Leitspruch, mit dem er seinen Dienst im Roten Kreuz ausübte. Wir verlieren in ihm einen guten Kameraden und Freund. Sein offener Charakter und Idealismus soll uns immer Vorbild bleiben.
Ein ehrendes Andenken werden wir ihm stets bewahren.
Deutsches Rotes Kreuz
Ortsvereinigung Langen

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Preis: monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. — Ruf 38 93.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsveröffentlichungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzelle.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 5. — Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des Tages der Ausgabe vorangehend.
Tages-, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Freitag, den 20. November 1964

Jahrgang 16/56

Nr. 93

DIE WOCHE

Der Ausweg

Die „Multilateralen Atommacht“ — die sogenannte MLP — ist ins Kreuzfeuer der deutsch-französischen Streitigkeiten geraten. Frankreich, das zunächst nicht an die Verwirklichung der „Paris“-Flotte glaubte, verhielt sich zwar von Anfang an desinteressiert, störte aber die Verhandlungen über das amerikanische Projekt nicht. Jetzt — da es so aussieht, als werde die geplante Seemacht tatsächlich realisiert — opponiert Paris gegen den Beitritt der Bundesrepublik.

Die scharfen Reaktionen aus Paris haben nicht emotionale sondern durchaus rationale Gründe. Sie sind vornehmlich daraus zu erklären, daß Staatspräsident de Gaulle fürchtet, mit dem Zustandekommen der MLP werde der künftige Aufbau einer europäischen Atommacht für lange Zeit unmöglich gemacht. Frankreich hat also Sorge, die Bundesrepublik könne ins Schleppjau der amerikanischen Nuklear-Politik geraten und stünde dann nicht mehr für Pläne zur Verfügung, die Europa die ihm gebührende Rolle im Bündnis verschaffen könnten.

Tatsächlich werden die Probleme, an denen die NATO krankt, mit der „Multilateralen Atommacht“ politisch nicht gelöst. Denn der amerikanische Präsident den Einsatz des neuartigen Instrumentes jederzeit durch sein Veto blockieren kann, erwerben sich die Teilnehmer der MLP nur ein geringfügiges Mitwirkungsrecht in der nuklearen Strategie und damit in der Handhabung des Abschreckungskonzeptes.

Das darf aber nicht übersehen werden. Manche Politiker in der Bundesrepublik verschließen sich dieser Erkenntnis durchaus nicht. Sie stehen den Vorstellungen des französischen Staatspräsidenten grundsätzlich nicht fern, wenn sie auch die Art seines Vorgehens mißbilligen.

Bundespräsident Gerstenmaier zum Beispiel hat unlängst das Zukunftsbild der NATO in der Form einer Ellipse entworfen, deren eines Zentrum Amerika bleiben und deren zweites Zentrum Europa werden müßte. Das setzt allerdings die politische Einigung der Alten Welt voraus, die ja zugleich die Vorbedingung für die Gründung einer europäischen Atommacht darstellt. Wann aber die Union unseres Kontinentes erreicht sein wird, ist heute noch nicht abzusehen. Die europäischen Staaten werden wohl noch einen langen und beschwerlichen Weg gehen müssen, bis sie zu ihrer Einheit gefunden haben. Und sie werden dabei der Patronage der Vereinigten Staaten bedürfen.

Eine europäische Atommacht bietet sich zur Zeit also nicht an, so daß es zur MLP keine Alternative gibt. Deshalb hat sich Bonn für sie ausgesprochen und so auf sie festgelegt, daß es nun kaum in der Lage sein dürfte, sich wieder daraus zurückzuziehen. Aber ebensowenig darf es sich die Bundesrepublik leisten, Frankreich die kalte Schulter zu zeigen. Wie selten zuvor steckt unsere Regierung also in einem außenpolitischen Dilemma.

Es nützt aber nichts, nach dem oder den Schuldigen für diese Entwicklung zu suchen. Wichtig ist es allein, sich nach einem Ausweg umzuschauen. Er könnte darin bestehen, daß Bonn die Einführung einer „Europäisierungsklausel“ in den MLP-Vertrag vorschlägt. Eine solche Bestimmung müßte den amerikanischen Partner verpflichten, seine Anteile an dem Unternehmen in Europa abzugeben, sobald es zu einer Union geworden ist. Damit würde die „Polaris“-Flotte zur möglichen Basis einer europäischen Atommacht, die später geschaffen werden könnte.

Wenn die Bundesregierung in dieser Richtung initiativ wird, würde sie in jedem Falle zeigen, daß sie europäische Interessen vertritt und Möglichkeiten sieht, ihnen innerhalb der westlichen Verteidigungsgemeinschaft Geltung zu verschaffen. Vielleicht ließe sich Frankreich dadurch bewegen, sein politisches Störfeuer gegen die „Polaris“-Flotte zu stoppen. Und vielleicht ließe sich andere Partner durch sogar gewinnen, an der MLP teilzunehmen.

Von Hassel aus Washington

Ruhr von Streik bedroht

Der Ruhrbergbau ist von einem Streik bedroht. Die Stimmung der Arbeiter an der Ruhr sieht auf Sturm, weil sie mit den entschäftigten Zechenstilllegungen nicht einverstanden sind und die Haltung der Unternehmer in der Frage einer Erhöhung der Löhne und Gehälter unannehmbar sei. Der Hauptvorstand der Industrieergewerkschaft Bergbau und Energie beschloß eine Urabstimmung.

Menschenraub vereitelt

Buchstäblich in der letzten Minute ist in Rom der Versuch von zwei ägyptischen Diplomaten, in einem als Luftfracht nach Kairo der amerikanischen Präsidenten einen Marokkaner nach Kairo zu entführen, vereitelt worden. Beim Verladen des Diplomatengepäckes hörten Arbeiter den Ruf „Hilfe! Mörder!“ aus dem Innern des großen Koffers.

Abschied von Dr. von Brentano

Ein stilles Staatsbegräbnis für einen weltbekannten Mann

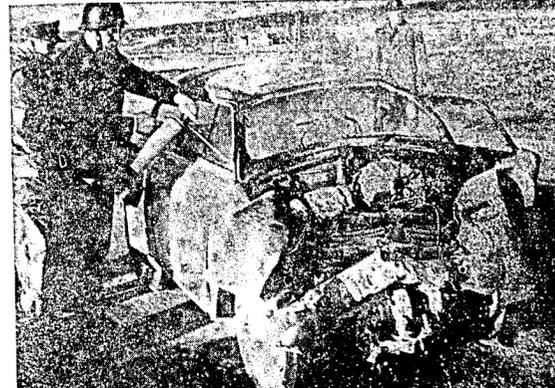
In Darmstadt wehten am Donnerstag an allen öffentlichen Gebäuden die Fahnen auf Halbmast. Grau war der Himmel verhangen wie zur Trauer. Einer der prominentesten Bürger Darmstadts, ein großer Staatsmann und Europäer, Außenminister a. D. Dr. Heinrich von Brentano, wurde zu Grabe getragen.

Wie bei Erich Ollenhauer hatte Bundespräsident Dr. Lübke auch bei dem Bestattungsgottesdienst der Christlich-Demokratischen Union und CSU-Fraktion Dr. Heinrich von Brentano, ein Staatsbegräbnis angeordnet. Zu seinem letzten Willen hatte es jedoch geheißen, ohne großes Gepränge zu Grabe getragen zu werden. Das war auch der Wunsch der Angehörigen. Man entschloß sich daher zu einem so. Staatsbegräbnis in stiller Form ohne die Stellung einer Bundeswehrtruppe, ohne Regimentsmusik usw. Im Mittelpunkt sollte ein Requiem stehen. Es fand in der St. Ludwigskirche statt. Die trotz ihrer Größe kaum der Stille gewachsen konnte, fand dem Alter war der Katastrophal aufgebahnt. Studentische Verbindungen waren in vollem Wuchs aufgezoogen. Ein Sonderzug brachte Hunderte von Trauergeleiteten aus Bonn nach Darmstadt. Stark beherrschend der Bewölkung wurden der alte Bundeskanzler und CDU-Parteivorsitzende Dr. Konrad Adenauer und der neue Bundeskanzler Prof. Erhard. Stark vertreten war auch das diplomatische Korps. Kurz vor Beginn des Requiem trat Bundespräsident Dr. Lübke aus Bonn kommend ein. Er nahm nur am Requiem teil und fuhr sofort nach Bonn zurück. Ihm schloß sich Bundespräsident Dr. Gerstenmaier an. Das Requiem wurde geleitet von dem Pfarrer der St. Ludwigskirche Heinrich Bardong, assistiert von Geistl. Rat Waldhelm und Dekan Held. Der Kirchenchor von St. Ludwig sang die Liturgie viertstimmig. Außerdem sprach Benediktinerabt Hugo Lang-München, ein persönlicher Freund Brentanos.

Dann formierte sich der Trauerkondukt. Er wurde durch die Straßen gefahren. Der Sarg war mit der Reichsflagge bedeckt. Eine Fülle von Kränzen befanden sich in einem großen Wagen. Der Trauerzug nahm den kürzesten Weg nach dem Waldfriedhof und brauchte trotzdem fast eine Stunde. Überall standen Hunderte und aber Hunderte von Menschen.

Frankreich liefert der Volksrepublik China Weizen — EWG hilft subventionieren

Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft hat sichergestellt, daß die Volksrepublik China eine Million Tonnen Weizen erhalten wird. Das französische Lieferabkommen mit der Volksrepublik China bedurfte der Zustimmung der Gemeinschaft, weil die Hälfte der erforderlichen Exportsubventionen aus dem EWG-Agrarfonds gezahlt wird.



Eine sechsköpfige Familie aus Wolfsbrunn ist bei einem Verkehrsunfall im Landkreis Gunzenhausen ums Leben gekommen. Das Ehepaar verbrannte mit drei seiner vier Kinder in der Kleinwagen. Das vierte Kind erlag im Krankenhaus den schweren Verletzungen. Der Kleinwagen war mit einem Personwagen frontal zusammengestoßen, der vermutlich wegen des starken Seitenwinds auf die linke Straßenseite geraten war. Der Kleinwagen fing Feuer. Unser opa-Bild zeigt den brennenden Kleinwagen.

„Grundsätzlich“ für höheres Weihnachtsgehalt für Beamte

Wie verlautet, hat sich Bundesminister Höherl in einem Gespräch mit dem DGB seinen grundsätzlichen Bereitschaft zur Erhöhung der Weihnachtszuwendungen an die Beamten des Bundes, Richter und Soldaten sowie die Versorgungsempfänger erklärt.

Zwei Menschen in der Schiffskabine erstickt

Auf dem Motorfrachtschiff „Odenwald II“, das in Karlsruhe vor Anker liegt, ereignete sich ein tragischer Unfall. Durch einen Schweißbrand und der sich dadurch entwickelnden Gase kamen zwei Menschen, ein Matrose und eine Frau in ihrer Kabine ums Leben. Die Ursache des Brandes: Überhitzung des Kohlenherdes.

Meerwasser in Süßwasser. Die USA und die Sowjetunion schlossen ein Abkommen über gemeinsame Forschungen zur Umwandlung von Meerwasser in Süßwasser mit Hilfe der Atomenergie. Das Abkommen, das eine Laufzeit von zwei Jahren hat, wurde vom sowjetischen Außenminister Andrej Gromyko und dem US-Botschafter Kohler unterzeichnet.

Völlig erschöpft wurden nun drei afrikanische Bergleute in Südafrika eingeschlossen waren.

Zum 22. November: Ein Jahr danach

Die Welt hielt den Atem an, als vor einem Jahr die Nachricht von Präsident Kennedys Ermordung um die Erde jagte. Aus doppelter Ursache war man bestürzt und in schwerster Sorge versetzt.

Inzwischen ist ein Jahr vergangen, zwölf Monate ohne Kennedy. Der Abstand zu jenem geschichtlichen Geschehen in Dallas beginnt den Blick zu klären. Die Gestalt des jungen Präsidenten rückt langsam in den ihr zustehenden geschichtlichen Platz ein. Er wird seinem Volk als ein hochbegabter Staatsmann zurückgedrängt. Inzwischen hat die brillante Rednergabe einen scharfen Intellekt sichtbar werden ließ.

Im Unterschied zu Europa hat sich in den USA keine nennenswerte Kennedy-Legende gebildet. Die Ursache hierfür liegt in der „unamerikanischen“ Erscheinung aus der die intellektuellen Ostküsten-Oberschicht. Sie hatte den „Western“ Goldwahr auf die Barrikaden gerufen. Und auch Kennedys Nachfolger, der „Texaner“, wirkte amerikanischer, als der ermordete Staatsmann jemals wirken konnte. In Europa bestach an Kennedys Erscheinung gerade das, was in Amerika auf weitverbreitete Ablehnung stieß. Nicht zufällig hörte man darum in den letzten Monaten die vorwiegend in Europa verbreitete Frage aus den USA, wann denn gewisse europäische Kreise endlich aufhörten, den Geist des Toten zu beschwören.

Trotz des begreiflichen Wunsches der Nachfolger, vom Schatten des Vorgängers freizukommen, hat doch der Tote recht erheblich nach über sein Grab hinaus das politische

Dr. J. Kurt Klein, Bonn



Sport- und Sängervereinigung Langen
Aht. Fußball
Heute, 17. 11. 1964, 20 Uhr.
Vorstandsitzung im Gasthaus „Zur Wilhelmshöhe“.



Turnverein 1862
Aht. Leichtathletik
Alle Teilnehmer am Jupp-Schröder-Gedächtnislauf am Buß, u. Bettag treffen sich um 12 Uhr an der TV-Turnhalle. Die PKW-Fahrer werden gebeten, pünktlich um 12 Uhr mit ihren Fahrzeugen an der Turnhalle zu sein.
Werner Bernhardt



Filmtheater Langen
Tel. 2889
Dienstag und Donnerstag, tägl. 20.30
Mittwoch, Bußtag, 16, 18 und 20.30



Duell im Morgengrauen
mit Van Heflin, Tab Hunter, Kathryn Grant, James Darren
CinemaScope-Technicolor!
Dieser Edelwestern vereint spannungsgeladene Abenteuerlichkeit mit ethisch vorbildlicher Haltung.
Freigegeben ab 12 Jahren!



Der rote Rausch
Die Geschichte eines wahnsinnigen Frauenmörders.
Nach dem erfolgreichen „Hör-Zu“-Roman von Hans Ulrich Horster.



Begegnung in Salzburg
Ein großer Film mit internationaler Besetzung!
Buß- und Bettag, 18.15 und 20.30
Donnerstag, 20.30
Curd Jürgens, Nadja Gray, Walter Gillier, Viktor de Kowa in dem hervorragenden Film



Satan im Sattel
Ein spannungsgeladenes Filmdrama vor dem Hintergrund einer großartigen Naturkulisse. Die Tragödie vom Untergang der großen Büffelherden. Einzigartige Naturaufnahmen. Ein Film, weit über dem Niveau eines Reifers mit.
Robert Taylor, Stewart Granger, Debra Paget
Frei ab 12 Jahren!



Der Hals in der Schlinge
Ein Wildwest von Format.
Bußtag, 16 Uhr: Jugendvorstellung!

Früdl. möbl. Zimmer
m. Z. Hg. u. Badbenutzg., 50 DM, z. 1. 12. zu vermieten. Desgleichen Zimmer
im Souterrain m. Badbenutzg. u. Öfen, 70 DM.
Langen-Oberhinden, Königberger Str. 11
Tel. 7 12 55

Junges Ehepaar sucht 1-1 1/2-Zi.-Wohnung.
Miete bis 150 DM.
Gerhard Lev
Friedrichstraße 12
Tel. 23 34

Emall. Ofen (Allesbrenner) zu verk. Feldstraße 4
Gebrauchte Hobelbank zu kaufen gesucht.
Telefon 42 28

Baukantine auf Umsatzprovision an erfahrenen Ehepaar als Unterpächter zu vergeben. Es sind auf 1 1/2 Jahre mehr als 400 Arbeiter zu verpflegen. Sehr gute Verdienstmöglichkeit. Es wollen sich nur Bewerber melden, die über 3000 DM Betriebskapital verfügen und 3000 DM Kautions in guten Sicherheiten stellen können.
Off.-Nr. 1804 a. d. LZ

Frau zuverlässig, sauber, für Haushalt, 2 mal wöchl. 4 Stunden gesucht.
Anemonenweg 8

Zuverlässige Haushaltshilfe 2 mal wöchl. vorm. gesucht.
Off.-Nr. 1805 a. d. LZ

Männliche Kraft für Gartenbau sofort oder später gesucht. Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Arbeitszeit n. Vereinbarung.
Off.-Nr. 1807 a. d. LZ

Mittleres Baugeschäft sucht Buchhalter (in) stundenweise jeweils nach Vereinbarung für Lohnabrechnung, Nachfragen der Bücher.
Off.-Nr. 1809 a. d. LZ

Eich. Büchelt billig abzugeben.
Off.-Nr. 1806 a. d. LZ

BMW 700 LS Bauj. 63, 25 500 km, günstig zu verkaufen. Lang, Dreieichenhain, Erbsengasse 23
Telefon 68228 8-17 Uhr.

Nähmaschinen-Umschakklon alt gegen neu Höchstpreise für Ihre alte Nähmaschine bei SIVAZER, Offenbach/Main
Frankfurter Str. 44
Tel. 88 86 35

WAGNER-Transporte an alle Orte, jederzeit fahrbereit. Mit Wagner fahren, heißt Geld ersparen.
G. WAGNER, Langen
Elsabethenstraße 57
Telefon 52 23

Frankreich liefert der Volksrepublik China Weizen — EWG hilft subventionieren

Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft hat sichergestellt, daß die Volksrepublik China eine Million Tonnen Weizen erhalten wird. Das französische Lieferabkommen mit der Volksrepublik China bedurfte der Zustimmung der Gemeinschaft, weil die Hälfte der erforderlichen Exportsubventionen aus dem EWG-Agrarfonds gezahlt wird.

Nach seiner Rückkehr aus Washington verurteilt sich Bundesverteidigungsminister Uwe von Hassel gegen eine antidemokratische Deutung seiner Besprechung in den Vereinigten Staaten. Er erklärte, die Unterredungen im Außen- und Verteidigungsministerium der USA hätten gezeigt, daß in den wesentlichen Fragen der strategischen Konzeption zwischen der Bundesrepublik und den USA Übereinstimmung herrsche. Nach Auffassung

Verkehrs-u. Verschönerungs-Verein 1877 Langen e. V.

EINLADUNG zur Mitglieder-Versammlung am Mittwoch, 25. November 1964, 20 Uhr, im Hotel Weinstock Langen, Rheinstr. 53-55.
Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Beschlusseckung über die Änderung des § 4 Abs. 3 der Vereinsatzung
3. Neufestsetzung der Mitgliederbeiträge ab 1965 und folgende
4. Anträge
5. Aussprache über zeitgemäße örtliche Probleme und Vereinsaufgaben.
Wir bitten unsere Mitglieder am recht zahlreich Anwesenheit. Gäste sind herzlich willkommen. Etwaige Anträge zur Mitglieder-Versammlung sollen bis zum 24. 11. 1964 an den Verein eingereicht werden.
Der Vorstand:
Wilh. Kömpel, Vorsitzender

1 Zimmer mit Bad oder Dusche separat, mit Bad oder Dusche separat, Nähe Beethovenstraße, für Herrn, der viel auf Reisen ist, gesucht.
Zuschriften unt. Off. Nr. 1803 a. d. LZ.

Gummistriempe, Bandagen Herren-Gummistriele Bruchbänder, Leibbinden Gummisocken Kniekappen Anker-Rheuma-Wäsche Klappstühle und hocker Personen-Wiege-Waagen Hausapotheke Verbandskasten Krankenträgerstühle

WILHELM SCHMIDT 6 Frankfurt a. M., Telefon 332634 Münchener Straße 17, Ecke Westendbrücke
Arzte- und Krankenpflegeteile
— Bei allen Kassen zugelassen —

Wir verlegen Teppich-Auslegw. sehr günstig
Aber wir leihen Ihnen auch Verlegewerkzeug mit genauer Anleitung
Zwanglos wie in einem Selbstbedienungsladen können Sie unsere
ORIENT-LAGER beschließen — Lagerpreise. —
INZ-TEPPICH-SPEZIALLAGER nur Spredlingen-Nord. Sie fahren durch Spredlingen, Ortsausgang nach Ffm., Karlsruh. 10 (Nh. Effektenbank) L. H. TEPPICH-Größhandlung H. W. AHLERT.

STRICKWOLLE in die Ostzone!
Verlangen Sie Sonderangebot 26
Junghans Wolle - 51 Aachen

Größe deutsche Bausparkasse
Wüstenrot

Sonderangebot nur kurze Zeit
Kleid DM 1,90
spezial-gereinig 4,40



ROVER
CHEMISCHE REINIGUNGSWERKE
Fildale Bahnstraße 112



Langen, den 20. November 1964

Hinterm Berge halten ...

Besonders bei Menschen, die wir gut kennen, merken wir es im allgemeinen sofort, wenn sie plötzlich unaufmerksam sind und uns etwas verschweigen, mit irgend einer Sache also, die wir nicht erfahren sollen, hinterm Berge halten. Sie reden nicht, wie sie in Wirklichkeit denken, und wir haben dabei das unbehagliche und nicht unberechtigte Gefühl, hintergangen zu werden.

Diese gebräuchliche Redensart, die schon bei Martin Luther im übertragenen Sinne mehrfach benutzt ist, hat ihren Ursprung wirklich hinter dem Berge nämlich in den Kämpfen und Überfällen des 16. Jahrhunderts. In jenen turbulenten Zeiten pflegte man die Mannschaften und Geschütze hinter Bergen und Büschen versteckt zu halten, um sie so dem Auge des Feindes zu entziehen und den Gegner dann umso wirkungsvoller überraschen zu können, bzw. einen eigenen Angriff einzuleiten. Die Redewendung hat daher auch in übertragener Bedeutung den Sinn der Hinterhältigkeit verloren, und es ist in der Tat niemals eine angenehme Überraschung, wenn jemand mit etwas „hinter dem Berge hält“.

Meist ist demjenigen, der nicht offen zu Werke geht, selbst nicht ganz wohl in seiner Haut, aber es gibt auch Menschen, die geradezu eine Freude daran finden, mit ihrer wahren Ansicht nie klar herauszutreten. Gegen sie können wir uns wohl am besten damit zur Wehr setzen, indem auch wir mit unserer Meinung über ihr unehrliches Verhalten keineswegs länger hinter dem Berge halten.

WIR GRATULIEREN ...

- Frau Elisabeth Vollhardt, Bornhase 15, zu ihrem 84. Geburtstag, den sie am gestrigen Donnerstag feiern konnte;
Herrn Heinrich Kaiser 1, Zimmerstr. 2, zum 83. Geburtstag, Herrn Eduard Käthe, Foyersring 12, zum 83. Geburtstag und Herrn Gustav Pförtner, Gartenstraße 29, zum 75. Geburtstag am 21. 11. 1964;
Frau Selma Pfeiffer, Magdeburger Str. 15, zum 77. Geburtstag, Herrn Wilhelm Wiedle, Bahnhofsanlage, zum 76. Geburtstag und Frau Agnes Gorek, Weidendorferweg 2, zum 76. Geburtstag am 22. 11. 1964;
Herrn Otto Garbe, Darmstädter Straße 19, zum 79. Geburtstag und Herrn Willy Heymann, Gutenbergstraße 10, zum 75. Geburtstag am 23. 11. 1964;
Herrn Michael Schwemmer, Südl. Ringstraße 72, zum 80. Geburtstag, Frau Katharina Gessler, Südl. Ringstraße 30, zum 81. Geburtstag und Herrn Franz Weiskopf, Mienendorferstr. 46, zum 78. Geburtstag am 24. 11. 1964.
Die Langener Zeitung wünscht allen weiteren Gesundheit und alles Gute.



Ein Neunzigjähriger

Herr Philipp Bambach kann am Sonntag im Haus Am Steinberg 50 seinen 90. Geburtstag feiern. Der noch ungewöhnlich rüstige alte Herr ist gebürtiger Langener. Nach seiner Schulentlassung im Jahre 1889 trat er eine Lehre im Finanzamt an, wo er auch später tätig war. Von 1894 bis 1896 hat er aktiv gedient. Später nahm er am Ersten Weltkrieg teil. 1898 ging er zur Bezirksparkasse Langen als Sparkassendecker, 1904 wurde Philipp Bambach pensioniert. Noch im vergangenen Jahrhundert war er zum Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr ernannt worden. Aus Passion ist der Jubilar Blasenleüchter. Er gehört auch dem Obst- und Gartenbauverein an. Mehrere Jahre war er Mitglied des Gemeinderats. Er und seine 94 Jahre alte Frau sind das älteste Ehepaar in Langen, denn sie haben schon Anfang des Jahres 1902 geheiratet. Zu seinem Geburtstag gratulieren Philipp Bambach zwei Kinder, drei Enkel und ein Urkel. Doren selbsts Wünsche schließt sich auch die Langener Zeitung an.

Vom Buß- u. Betttag zum Totensonntag

Der trübe Himmel paßte bisher so recht zu der Stimmung in diesen Tagen. Auf den Volkstrauertag folgte der stille Buß- und Betttag. Auch in Langen waren die Kirchen gut besucht. Ein großer Verkehr herrschte auf den Straßen nicht, zumal das Wetter nicht einladend war. Schon am Buß- und Betttag wurden die Friedhöfe stark besucht. Viele Kränze wurden bereits auf den Gräbern. Der Gang zum Friedhof wird am Totensonntag noch stärker sein.

Der Druckfehler im Lesebuch

Der dreizehnjährige Michael Eichler, der die siebte Klasse der Ludwig-Erk-Schule besucht, hat in seinem Lesebuch einen Druckfehler entdeckt. Das schrieb der Junge dem Verlag, der sich nun mit einem neuen Brief bedankt, und dem Dreizehnjährigen für seine Aufmerksamkeit eine Neuauflage des Lesebuchs für das achte Schuljahr schenkte.

Sittentrotz festgenommen

Ein 40jähriger Maurer aus Langen wurde in Frankfurt von Kriminalbeamten festgenommen und in die Untersuchungshaftanstalt gebracht. Der Mann wird beschuldigt, ein acht Jahre altes Mädchen in einen Bauwagen gelockt und sich dann an dem Kind vergangen zu haben.

Beim Bremsen geschleudert

In der Elisabethenstraße mußte ein Autofahrer wegen eines Taxis scharf bremsen, das die Westendstraße befuhr. Das Auto geriet dadurch ins Schleudern und stieß gegen einen anderen Personenvan. An beiden Fahrzeugen entstand mittlerer Sachschaden.

Ein Streit zwischen jungen Eheleuten mußte die Polizei in der Nacht zum Mittwoch schlichten. Nach einer Auseinandersetzung, bei der die Frau die Wohnung verlassen hatte, wollte der junge Ehemann seine Frau nicht mehr in die Wohnung lassen.

Haus gestohlen. Zwei Stallhasen sind in der Nacht zum Mittwoch aus einem Gartengehäusen am Mühlweg, das einem Rentner gehört, von Unbekannten gestohlen worden. Es handelt sich um einen hellgrauen Chinchilla und einen schwarzen Stallhasen. Die Polizei bittet um Hinweise auf den Täter.

Als Nachlese noch ein Bild über die Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung“ von Haydn in der evangelischen Stadtkirche. Es zeigt den Chor des SSG, die Solisten und das Orchester unter Leitung von Dirigent Karl Diether. Bereits am Dienstag haben wir über die große Veranstaltung ausführlich berichtet.



Als Nachlese noch ein Bild über die Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung“ von Haydn in der evangelischen Stadtkirche. Es zeigt den Chor des SSG, die Solisten und das Orchester unter Leitung von Dirigent Karl Diether. Bereits am Dienstag haben wir über die große Veranstaltung ausführlich berichtet.

Heute tagen die Stadtverordneten

Neues Möbel für den Rathaussaal - Sitzung mit Spannung erwartet

Wenn die Stadtverordneten heute abend um 20.15 Uhr zu ihrer ersten Sitzung zusammenkommen, werden sie im Rathaussaal ein völlig neues Bild antreffen. Schon vor Wochen ist das Mobiliar entfernt worden. Am Donnerstag wurden nun die neuen Möbel geliefert. Sie werden heute aufgestellt. Die Stadtverordneten sitzen sich künftig nicht mehr an einem langen rechteckigen Tisch gegenüber, sondern an Tischen mit je zwei Plätzen. Die Redner sprechen nicht mehr vom Platz aus, sondern sollen an ein Pult treten. Die Sitzung wird von Bürgermeister Uebele eröffnet. Unter der Leitung des ältesten Stadtverordneten wird dann der neue Stadtverordnetenvorsteher gewählt. Die SPD hat bisher offiziell noch nicht bekanntgegeben, wen sie für dieses Amt nominiert. Anschließend müssen die Stellvertreter gewählt werden. Ihre Zahl ist in der Hauptsatzung der Stadt Langen auf zwei festgelegt. Die Abstimmung zur Wahl des Vorstehers kann durch Erheben der Hand geschehen, falls niemand diesem Verfahren widerspricht. Weil für die Posten der Stellvertreter mit mehreren Listen gerechnet wird und diese Ämter dann nach den Grundsätzen der Verhältniswahl vergeben werden, dürften diese beiden Männer in geheimer Wahl ermittelt werden. Die kommunalpolitisch interessierten Kreise der Langener Bevölkerung sind gespannt, ob es zu Koalitionsbildungen kommt und welche Fraktionen gemeinsam abstimmen. Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl liegen nicht vor, so daß die Stadtväter die Rechtskraft der Wahl zum Stadtverordnetenversammlung am 25. Oktober beschließen können. Die nächsten Punkte der Tagesordnung gelten der Bestellung der Urkundspersonen und des Schriftführers sowie der Geschäftsordnung. Allen Stadtverordneten wird in der ersten Sitzung eine Arbeitsmappe überreicht, in der sie die Hessische Gemeindeordnung, die Hauptsatzung der Stadt Langen und weitere Unterlagen für ihre parlamentarische Tätigkeit finden.

Störungen im Telefonverkehr

Durch die heftigen Regenfälle in den letzten Tagen sind in Langen einige Telefonleitungen „abgehängt“ wie sich die Fernmeldetechniker auszudrücken pflegen. Besonders der Teilnehmer auf dem Steinberg waren davon betroffen. Nach der langen Trockenheit ist das Wasser wieder tief ins Erdreich eingedrungen. Kleine Beschädigungen oder Harnisse am Kabelmantel waren in den letzten Monaten nicht bemerkt worden. Durch die drang Regenwasser in die Leitungen etc., ist dadurch blockiert worden. Über den Umfang der Schäden war vom Postamt Langen keine Auskunft zu erhalten. Dem Vernehmen nach war auch der Telefonverkehr nach Offenbach gestört.

Gäste aus Besancon

Am Sonntag empfängt Bürgermeister Uebele um 14 Uhr im Rathaussaal eine Gruppe Christlicher Jungdemokraten aus Besancon. Die Jugendlichen Franzosen sind am Wochenende Gäste der Jungen Union Langen.

Aus dem kirchlichen Leben

Ein Farbtonfilm, der heute abend um 20 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31, gezeigt wird, gibt einen Einblick in die Missionsarbeit auf den Südeisen. Wir laden zum Besuch ein und erbiten die Kollekte am Ende des Farbtonfilmabends, für die Missionsarbeit.

Vierröhrenbrunnen

LANGENER GEBÄUDE



Am Mittwoch sind trotz des Feiertags in der Nähe des Bahngeländes für die zum Bau des Fußgängerunterwegs notwendigen Gleisbrücken eingesetzt worden. Die Arbeiten wurden von mehreren Technikern und Ingenieuren geleitet. Polizei- und Bahnbeamte sicherten die Baustelle während der Arbeiten, weil der Zugverkehr nicht ruhen konnte. Der Verkehr am Bahnhöferring mußte von Morgen bis gegen 13 Uhr von einem Langener Polizisten geregelt werden, weil der Übergang während der Arbeiten nur halbseitig benutzt werden konnte. Die Autofahrer passierten die Baustelle betont langsam, um auch einen Blick auf das Geschehen an der Stelle zu werfen, wo künftig die Fußgänger unter den Gleisen die Bahnlinie unterqueren werden.

Zwei Planierarbeiten und ein Bagger haben das Erdreich so weit aus, daß die Gleisbrücken eingesetzt werden konnten. Von beiden Seiten der Baustelle rollten auf den Schienen fast hundert Tonnen schwere Montagewagen der Bundesbahn mit Hebekränen heran. Behutsam senkten die Kräne die schweren Gleisbrücken ab, bis sie auf den Betonfundamenten ruhten. Nach einigen Stunden war diese schwierige Arbeit ohne Zwischenfälle erledigt. Nun kann der Platz für die Tunnelröhre ausgehoben werden, während über den Köpfen der Arbeiter Züge mit bis zu 120 Kilometern in der Stunde hinwegbrausen.

Die Baufirma muß sich mit dem Betonieren der Tunnelröhre einig, denn die beiden Gleisbrücken stehen für Langen nur begrenzte Zeit zur Verfügung. Dann müssen sie schon wieder an einer anderen Baustelle eingesetzt werden, irgendwo in Deutschland.

Hier spricht die Volkshochschule

Violinabend Peter Halmi Die Reihe der kammermusikalischen Veranstaltungen wird am Sonntag, dem 29. November, um 20 Uhr, im Saal des Evangel. Gemeindehauses in der Bahnstraße mit einem Sonatensabend des Frankfurter Konzertmeisters Peter Halmi fortgesetzt. Der Solist - er ist gebürtiger Ungar und beim Volksaufstand im Jahre 1956 nach Deutschland geflohen - bringt, begleitet von Rainer Hoffmann (Klavier), Sonaten von Mozart, Beethoven, Dvorak und Franck.

Peter Halmi war einige Jahre Konzertmeister der Philharmonia Hungarica, Dozent der Redlands Universität in Kalifornien und ist gegenwärtig Konzertmeister an der Frankfurter Oper.

Wir möchten an dieser Stelle freundlichst darauf hinweisen, daß Besucher aus der Ostzone zu den Veranstaltungen der Kunstgemeinde freien Eintritt haben!

Dr. vom Rath: Kunst und Klitsch

Der Kulturreferent der Stadt Frankfurt setzt am kommenden Dienstag seine Vorträge über Gegenwartsfragen der Kunst mit einer Betrachtung zu obigem Thema fort. Schwierigkeiten bereitet es Laien oft, bei einem Werk die Unterscheidung zwischen Kunst und Unwerk zu treffen. Bei dem klaren Urteil, das dem Redner eigen ist, kann erwartet werden, daß er seinen Hörern eine Handhabe bieten wird, in Fragen des Urteils über das Kunstschaffen mitzuspazieren. Dienstag, den 24. 11., 20 Uhr, Gymnasium Goethestraße, Erdkundeaal, Gäste 1 DM.

Tierschutzgebiete in Ostafrika

Von einer Reise nach Ostafrika, in die Gebiete, die durch die Bereisung von Prof. Grzybski, Frankfurt, bekannt geworden sind, hat Fr. Kraemer eine Reihe schöner Farbdias zusammengestellt, die sie in einem Vortrag zur Unterlage ihrer Reisebeschreibung macht. Die Reise führte durch afrikanische Landschaft zu Klimaaudienz und zeigt fast alle dort vorkommenden wilden Tiere, führt weiter durch Südkenia, Tanganjika und Uganda zu den weltberühmten Tierreservaten des Ngorongoro-Kraters, der Serengeti und in den Murchison-Nationalpark. Der verstorbene Oberbürgermeister Kolb, Frankfurt, war ein ideeller und materieller Förderer der Forschungsreise, die Fr. Kraemer in eigener Initiative durchgeführt hat. Donnerstag, den 26. 11., 20 Uhr, Gymnasium Goethestraße, Erdkundeaal, Gäste 1 DM.

NACHRUF

Mit dem Hinscheiden unseres lieben Schulkameraden Johann Peter Sulzmann verloren wir einen guten Freund und Kameraden. Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

Die Schulkameradinnen u. Kameraden d. Jahrgangs 1914/15 Egelsbach

Die Schulkameradinnen u. Kameraden d. Jahrgangs 1914/15 Egelsbach

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN ...

- Horn Adam Hübnerr, Schillerstraße 43, zum 76. und Herrn Franz Sachs, Bahnstr. 18, zum 73. Geburtstag am 21. 11.;
Frau Anna Bürger, Ernst-Ludwig-Str. 11, zum 80. Geburtstag am 22. 11.;
Frau Anna Noll, Ernst-Ludwig-Str. 29, zum 70. Geburtstag am 24. 11. 1964.
Den Gratulanten schließt sich auch die Langener Zeitung an.

Obst- und Gartenbauvereine. Heute abend findet um 20.30 Uhr im Gasthaus „Hessischer Hof“ (Hofen) ein Schulungsabend statt mit dem Thema: Anpflanzen und Düngen von Obstbäumen, Beerenobststräuchern, Ziersträuchern, Zwerggehäusen, Koniferen und mehrjährigen Stauden, sowie Überwinterung von Rosen und Balkonpflanzen. Hierzu sind alle interessierten Frauen und Männer herzlich eingeladen.

Die Ernst-Reuter-Schule lädt ein

Alle Egelsbacher Bürger sind vom Elternbeirat und vom Lehrerkollegium zum Tag der offenen Tür eingeladen, den die Ernst-Reuter-Schule morgen, Samstag, von 15 bis 17 Uhr veranstaltet. Die Eltern sind herzlich eingeladen, vor allem aber der Elternschaft, zeigen, was vom Geld der Elternspende angeschafft worden ist. Auch die Lehrmittel, die aus Mitteln der Gemeindeverwaltung gekauft wurden, werden von Lehrern und Schülern vorgeführt. Im Werkraum sind Arbeiten der Oberklassen ausgestellt. In der Schulküche zeigen die Schülerinnen des neunten Schuljahres, wie sie stehendes und liegendes Schokoladeerzeugnis experimentieren im Physikraum mit neuen Geräten. Ein farbiger Tonfilm wird mit dem Filmpapier vorgeführt, der aus Mitteln der Elternspende erworben wurde.

Der Gemeindevorstand

In der kommenden Woche werden die Gemeindevorstand zu ihrer zweiten Sitzung zusammenkommen, um die Beigeordneten und die Ausschüsse des Ortsparlamentes zu wählen.

Sattelschlepper in Brand

Der Sattelschlepper in Brand. Nachts geriet auf der Bundesstraße 3 auf Egelsbacher Gemarkung in der Nähe von Bayerseich ein Sattelschlepper in Brand. Die Freiwillige Feuerwehr Egelsbach löschte die Flammen. Die ebenfalls anwesende Lokalbühne Egelsbach und die Städtische Feuerwehr Darmstadt brauchten nicht mehr einzugreifen.

Lokal-Geflügelmarkt im Saalbau-Eigenheim

Der Geflügelzuchtverein 1929 Egelsbach hält am Wochenende im Saalbau-Eigenheim seine diesjährige Lokal-Geflügelmarkt ab. Große und kleine Hühnerassen, Schmutztauben und anderes Ziergeflügel werden zu sehen sein. Auch eine kleine Werbeschau für Hühnerassen und Tauben, welche nicht im Egelsbacher Verein gerichtet werden, gehört zum Programm. Der Saal wird wieder von einer Gärtnerlei ausgeschmückt, um der Schau einen entsprechenden Rahmen geben. Die Bewerter der Tiere findet bereits am Samstag statt, so daß der Sonntag der Besichtigung vorbehalten bleibt. Eine Tombola und Freiverlosung auf die Eintrittskarten bilden besondere Attraktionen. (Siehe auch Anzeiger)

Ohr abgeklippt

In Groß-Gerau wurde bei einer nächtlichen Wirtschaftshäuser einem Berkacher Einwohner die Hälfte des rechten Ohrs abgeklippt. Der auf diese Art lädierte Zecher mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Der Täter, ein Groß-Gerauer, wurde angezeigt.

Öffentliche Mahnung

Das an die Evangelische Kirchengemeinde Egelsbach zu entrichtende Ortskirchengeld für das Jahr 1964 (i. 1. 1964 - 31. 12. 1964) war am 15. November 1964 in voller Höhe fällig geworden. Alle Kirchengeldpflichtigen, die mit ihren Zahlungen im Rückstand sind, werden gebeten, die Begleichung bis spätestens 20. 12. 1964 bei der Kirchengeldbestelle im Evangelischen Gemeindehaus, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 56, an den Zahltagen - mittwochs und freitags - in der Zeit von 10 bis 12 Uhr oder auf Postcheckkonto Frankfurt a. Main Nr. 25723 bzw. auf Konto Nr. 00365 bei der Bezirksparkasse Langen vorzunehmen, andernfalls wird kostenpflichtige Mahnung und eventuell gegenpflichtige Einziehung durch die Vollstreckungsstelle des Finanzamtes erfolgen.

SPD-Ortsverein verlor 35 Gewinne

Der Hauptpreis auf die Broschüre ist eine vierzeilige Hesse ins Zillertal

Am Dienstagabend war der Saal des Bürgerhauses bis auf den letzten Platz besetzt, als der SPD-Ortsverein die Verlosung der 35 Preise vornahm, welche auf die Losnummern der Broschüre „Egelsbach - gestern, heute und morgen“ ausgesetzt worden waren. 4000 Lose lagen in der Trommel, aus der die Gewinne unter Vorsitz von Kreisrechtstrat Schmitt von einer Schülerin der Volksschule gezogen wurden. Der Schülerchor unter der Leitung von Lehrer Schreiber versöhnte die Abend. Seine Darbietungen wurden vom Publikum begeistert aufgenommen. Jedes Chormitglied erhielt als Dank für seine Anwesenheit eine Tafel Schokolade. Wilhelm Thomm, der Vorsitzende des Ortsvereins, handigte Lehrer Schreiber für die Reisekasse des Chores fünfzig Mark aus. Die Auslosung ist durch Bereitstellung von Mitteln des Ortsvereins und durch Spenden von Freunden und Gönnern der SPD ermöglicht worden. Von der Verlosung waren alle Mitglieder des Vorstandes des SPD-Ortsvereins und die Egelsbacher Bürger, die auf der Kandidatenliste der SPD standen, ausgeschlossen.

Der Hauptgewinn war eine vierzehntägige Reise für zwei Personen nach Stumm im Zillertal, bei der alles inbegriffen ist. Der zweite bis vierte Preis ist ein Rundflug von dreißig Minuten Dauer über Egelsbach und Umgebung. Die Preise Nummer 5 bis 18 lauten auf einen Gutschein von je fünfzehn Mark zum Besuch des Hotels Bayerseich oder der Flugzeugstation Brüche. Die Gewinne Nummer 19 bis 25 sind zehn Mark in bar. Die letzten zehn Gewinne lauten auf ein Buch der Büchergilde Gutenberg im Werte bis zu sieben Mark. Für den Fall, daß sich einige Gewinner nicht bis zum 30. November melden sollten, wurden je Gewinn drei Ersatzlose gezogen. Die Broschüre muß bei Abholen der Gewinne vorgelegt werden.

Gewinnliste

Table with 4 columns: Gewinnlos, Hauptlos, Ersatzlos, Ersatzlos. Lists names and winning amounts.

Renault Dauphine

Luxus-Ausführung, Bauj. 60, TU bis 1966. Egelsbach, Bahnstraße 71

Herren-Hüte Herren-Mützen

E. Müller Egelsbach

Geflügelzuchtverein Egelsbach

Sonntag, den 22. November 1964, im Saalbau Eigenheim Große Geflügelausstellung

mit reichhaltiger Tombola und Freiverlosung auf die Eintrittskarten. Geöffnet v. 10-18 Uhr. Eintritt 0,75 DM Die Bevölkerung von Langen und Umgebung ist herzlich eingeladen.

Barzahler kaufen zu Großhandelsbedingungen

598,-DM für daheim u. im Auto TELEFUNKEN Bajazzo TS Empfang hervorragend

UKW-Abstimmautomatik - Holzgehäuse DM 295,- o.B.

Radio-Lohrum der zuverlässige Fachmann

Hessens führende Telefunken-Werkstatt Filiale Langen, Dieburger Straße 59, Telefon 2685

Antennenbau und Reparatur-Schnelldienst

Reparaturen aller Fabrikate in eig. Fachwerkstatt

DANKSAGUNG

Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Ida Fiebig geb. Linke

durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden zuteil wurden, sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

In stiller Trauer Kurt Fiebig Manfred Fiebig und Frau Johanna geb. Freitag Georg Wolf und Frau Walli geb. Fiebig

Egelsbach, Dietzenbach, im November 1964

DANKSAGUNG

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Verabschiedung sagen wir hiermit, auch im Namen unserer Eltern, herzlichsten Dank.

Gerhard Kannstädter u. Frau Helga geb. Libbach

Egelsbach, November 1964.

DANKSAGUNG

Müh- und Arbeit war Dein Leben, Ruhe hat Dir Gott gegeben.

Johann Peter Sulzmann

All denen, die unseres lieben Entschlafenen in so überaus zahlreicher Weise durch Schrift, Kranz- und Blumenspenden gedachten und ihm das letzte Geleit gaben, sei hiermit herzlichsten gedankt. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Kietzig für die tröstenden Worte am Grabe und Herrn Dr. Krämer. Außerdem danken wir den Schulkameradinnen und -kameraden, sowie der Firma Ludwig Pons und Belegschaft, der Sportgemeinschaft und dem Touristen-Verein „Die Naturfreunde“.

In stiller Trauer Elisabeth Sulzmann Kinder und Angehörige Egelsbach, im November 1964 Westendstraße 29

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Georg Petry

sagen wir unseren tiefempfindenen Dank. Besonderen Dank dem Sprecher der Freireligiösen Gemeinschaft Herrn Student Ley, Herrn Dr. Krämer, Schwester Anne, Schwester Dora, dem Ortsverein der SPD Egelsbach, der Geschäftsleitung, der Belegschaft und dem Betriebsrat der Firma Kjelberg-Eberle G.m.b.H., Frankfurt/M., der Sportgemeinschaft Egelsbach, der IG Bau-Stefne-Erden, sowie allen Anebnern und Bekannten.

In Namen aller Hinterbliebenen Katharina Becker geb. Petry Egelsbach, im November 1964 Rheinstraße 61

TELEFUNKEN

DREIEICHENHAIN

Wir gratulieren... Frau Anna Balzawies, Taunusstr. 6, zum 81. Frau Alma Müller, Waldstr. 4, zum 72. und Herrn Wilhelm Gräser, Fahngasse 18, zum 73. Geburtstag am 20. 11.;

Über den SPD-Antrag auf Änderung der Hauptsatzung gab es eine Diskussion. Im Namen der CDU-Fraktion erklärte der Stadtverordnete Seves, gegen die Erhöhung der Zahl der ehrenamtlichen Beigeordneten von 3 auf 5 habe sich nichts einzuwenden. Die Begründung aber, daß damit auch einer anderen Fraktion der Zugang zum Magistrat geschäftlich chronometrisch Beigeordneten würde einer aus einer anderen Fraktion als der SPD in den Magistrat kommen. Die CDU beantragte, den Paragraph 6 des Entwurfs der neuen Hauptsatzung zu streichen. Er lautet: „Bei der Wiederwahl des Bürgermeisters beträgt die Amtszeit zwölf Jahre. Die Amtsbezüge des Bürgermeisters bestimmen sich nach dem Gehalt über die Bezüge der hauptamtlichen Beamten der Gemeinden und Landkreise vom 29. Oktober 1953.“ Die CDU vertritt die Auffassung, daß die Hessische Gemeindeordnung die Amtsbezüge des Bürgermeisters regelt, notwendig sei. Wenn die Stadtverordnetenversammlung den Bürgermeister auf zwölf Jahre wiederwählen wollte, solle sie das in dieser Sitzung entscheiden. Die Bezüge werden auch nicht in der Hauptsatzung aufgeführt werden, weil sie ebenfalls gesetzlich geregelt seien.

Der Antrag der CDU, den entsprechenden Paragraphen in der Hauptsatzung zu streichen, wurde mit vierzehn Stimmen gegen drei Stimmen abgelehnt. Für den Antrag sprachen sich die vier Stadtverordneten der CDU und Braun von der FDP aus. Die Änderung der Hauptsatzung wurde mit fünfzehn Stimmen angenommen. Dagegen stimmte lediglich Braun. Drei Stadtverordnete enthielten sich der Stimme. Daraufhin forderte Braun den Bürgermeister gemäß Paragraph 53 der Hessischen Gemeindeordnung auf, diesen Beschluß zu bestätigen. „Wahl er nicht dem Wohl der Stadt dient“, Pfrommer sagte dazu, er werde die Angelegenheit dem neuen Magistrat vorlegen.

Zur Wahl der ehrenamtlichen Stadträte lagen zwei Listen vor. Eine stammte von der CDU, die andere von der SPD. Eine Anfrage des CDU-Stadtvordere Dr. Schäfers ergab, daß auch Stadtverordneter Dahms von der PWC den Wahlvorsitz der SPD entfallen vierzehn Stimmen, auf die der CDU fünf Stimmen. Die Abstimmung war geheim. Gewählt wurden damit zum ersten Stadtrat Georg Sebastian Lenhardt, zum zweiten Stadtrat Helmut Klüber, zum dritten Stadtrat Hans Pfrommer, zum vierten Stadtrat der CDU-Fraktion Klüber, der zum vierten Mal mit dem Amt des Stadtverordnetenvorstehers beauftragt worden ist, übernahm dann den Vorsitz. Er bedankte sich für das Vertrauen, das ihm zuteil geworden sei und das er zu würdigen wisse.

Zu stellvertretenden Stadtverordnetenvorstehern wurden die Stadtverordneten Willi Götz (SPD) und Adolf Schmidt (CDU) gewählt. Bei der Wahl enthielten sich diese beiden Herren der Stimme. Gegenstimmen gab es nicht.

Braun brachte dann einen Antrag zur Geschäftsordnung ein. Er forderte, die Punkte 5 u. 6 (Antrag der SPD-Fraktion auf Änderung der Hauptsatzung und Wahl der ehrenamtlichen Stadträte der Tagesordnung abzusetzen, weil man sich sonst in Widerspruch zur Hessischen Gemeindeordnung stellen würde.

Evangelische Kirche Egelsbach vom 22. bis 28. 11. 1964

Totenensonntag, den 22. 11. 9.00 Uhr: Konfirmationsgottesdienst 10.10 Uhr: Hauptgottesdienst, Beichte und Feier des Heiligen Abendmahles

Von Montag, d. 23. bis Freitag, d. 27. 11. jeden Abend Bibelstunde Bibelwoche: 20.30 Uhr Beginn Montag, den 23. 11. Math. 9, 1-13: „Richtig verbunden“

Dienstag, den 24. 11. Math. 9, 14-34: „Alles neu“ Mittwoch, den 25. 11. Math. 9, 35-10, 8: „Los geht's“

Donnerstag, den 26. 11. Math. 10, 8-23: „Zeugen gesucht“ Freitag, den 27. 11. Math. 10, 21-11, 1: „Ums Letzte“

Alle anderen Veranstaltungen fallen in dieser Woche aus.

Zu Ostern 1965 stellen wir wieder LEHRLINGE ein, und zwar für folgende Berufe: Industriekaufmann, (männlich u weiblich) Technische Zeichner, Dreher, Maschinenschlosser, Blechschlosser

Bewährte Mitarbeiter in allen kaufmännischen und technischen Abteilungen bitten wir eine gründlichen Ausbildung unserer Lehrlinge

Für die gewerblichen Lehrlinge steht auch ein modern eingerichtete Lehrwerkstatt zur Verfügung. Bei der Beschaffung von Werkzeugen leisten wir einen finanziellen Zuschuß

Als Beispiel unserer guten Ausbildung können wir anführen, daß in den vergangenen Jahren bereits mehrere unserer Lehrlinge bei den Lehrabschlussprüfungen im Kreis Offenbach (Main) mit den besten Leistungen erzielten.

Werkstatt mit verbilligtem Mittagessen ist vorhanden. Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf und den letzten Schulzeugnissen bitten wir zu richten an

FLEISSNER GmbH & Co. Maschinenfabrik - Egelsbach

DREIEICHENHAIN

Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt, weil die Gründe, die Braun anführte, als nicht stichhaltig angesehen wurden. Die Gültigkeit der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung wurde allgemein anerkannt.

Ein Einbrecher ist gefaßt In der Nacht zum Montag ist zwischen 3 und 3.30 Uhr wieder in den Aufenthaltsraum des Hundeschutzes eingebrochen worden. Die Täter führen mit einem in Frankfurt verwendeten Kastenwagen vom Typ Mercedes von Sie stahlen Spirituosen und brachen den Zigarettenautomaten auf, aus dem sie die Tabakwaren und das Geld entwendeten. Anschließend scheinen die Dieb noch am Tatort gezecht zu haben. Bevor sie flüchteten, steckten sie noch das gestohlene Fahrzeug in Brand. Auch in dem Gebäude legten die Unbekannten Feuer. Als die Polizei eintraf, war das Auto ausgebrannt.

Beamte der Landespolizeistation haben am Dienstagabend unter dringendem Tatverdacht einen jungen Mann festgenommen. Er gilt als des Einbrechers und der Brandstiftung überführt. Der Beschuldigte soll bereits ein Geständnis abgelegt haben. Selten kompliziert ist die Polizei auf der Spur.

VW 1200 A - Nachfolger des Standard In diesen Tagen beginnt das Volkswagenwerk mit der Ausstattung seiner inländischen Händler mit dem VW 1200 A, der das Standardmodell ablist. Die Lieferung der Erstausstattung wird Ende dieses Monats abge-

Der VW 1200 A ist eine 1200er Limousine mit 30-PS-Motor und vollsynchronisiertem Viergang-Getriebe. Sein Preis beträgt 4290 Mark. Wo der Wunsch nach Chromschmuck besteht, ist er mit der Mehrausstattung für 110 Mark leicht erfüllbar. Das neue VW-Modell weist die bewährte Konzeption der Export-Limousine und den größten Teil ihrer Ausstattung auf: 16-Zoll-Reifen, vordere Einzelsitze mit variablen Verstellbereichen, Scheinwerfverstellung, abwaschbarer Wagenhimmel, Halterungen für Sicherheitsgurte vorn und hinten sowie ein geräumiges Gepäckfach im Fond durch Herunterklappen der Rücksitzlehne.

Schau in die Windschutzscheibe. Am Donnerstagnachmittag wurde ein Auto auf der Autobahn bei Wehrheim von einem Gewehrschuß in die Windschutzscheibe getroffen. Der Fahrer erlitt dabei nur einen Streifschuß. Man nimmt an, daß es sich um ein verirrtes Geschöß aus einer drei Kilometer in der Nähe operierenden Einheit der Amerikaner handelt.

Belagen-Hinweis! Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt „Freude schenken mit WM“ von der Fa. Heydegger, Langen, Friedrichstraße 21, bei.

Achtung! Für 1964 Bausparbegünstigungen nur noch bis 31. Dezember. Darum: mit Bausparen jetzt beginnen.

Bis DM 400,- Wohnungsbau-prämie oder Steuermehlbefreiung für das ganze Jahr 1964 erhält nur, wer vor dem 31. Dezember 1964 mit Bausparen beginnt. Fragen Sie sofort!

Bezirksleiter F. W. K. 0 1 0 1, Offenbach, Wiesendahl 14, Telefon: 8 43 06 Sprechzeit in Langen: Langens Volksbank, Bismarck Ecke Friedhofstr., und Weinstraße, Montag u. Donnerstag, 10-12 Uhr

Gratis deutsche Bausparprämie Wüstenrot

Freie Stellen gibt es viele... den wirklich guten Arbeitsplatz finden Sie bei uns auch für halbe Tage!

Wollen Sie nicht auch zu uns kommen? Vorkenntnisse brauchen Sie nicht, da wir Sie sehr sorgfältig einarbeiten, damit Sie eine wertvolle Mitarbeiterin für uns werden.

Sie verdienen viel Geld an einem angenehmen Arbeitsplatz. Können Sie, damit wir über alles sprechen können - auch über die vielen Vergünstigungen bei uns - montags bis freitags von 8-18.45 Uhr oder auch außerhalb dieser Zeit; rufen Sie dann einfach vorher an.

ZAHNFABRIK WIENAND SÖRNE & CO. GMBH. Sprengingen, Eisenbahnstraße 180, Telefon: Langen 67341

RENTENZAHUNG BEIM POSTAMT LANGEN

Renienzahung beim Postamt Langen (in der TV-Turnhalle) Versorgungsenten: Donnerstag, den 26. November 1964, von 8 - 15 Uhr Angestelltenrenten n. Kn., VBL, VAP: Freitag, den 27. November 1964, von 8 - 12 Uhr Arbeiterrenten von 1 - 2300: Freitag, den 27. November 1964, von 9 - 12 Uhr Arbeiterrenten (von 2301 - Schluß) und Unfallrenten: Dienstag, den 1. Dezember 1964, von 8 - 15 Uhr

Egelsbaeb (im Postamt) Versorgungsenten: An-Renten/BZ: Donnerstag, den 26. November 1964, von 9-12 und 15-17 Uhr Arbeiterrenten (1 - 2200), Kn., VBL, VAP: Freitag, den 27. November 1964, von 9-12 und 15-17 Uhr Arbeiterrenten (2201 - Schluß) und Unfallrenten: Dienstag, den 1. Dezember 1964, von 9-12 und 15-17 Uhr

Götzenbahn (im Postamt) Versorgungsenten: An-Renten/BZ: Samstag, den 28. November 1964, von 9-12.30 und 15-17 Uhr Unfallrenten: Montag, den 30. November 1964, von 9-11 Uhr

Offenthal (im Postamt) Versorgungsenten: Donnerstag, den 26. November 1964, von 9 - 10.30 Uhr Versicherungsenten: Freitag, den 27. November 1964, von 9 - 12 Uhr Unfallrenten: Dienstag, den 1. Dezember 1964, von 9 - 10.30 Uhr

Belagen-Hinweis! Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt „Freude schenken mit WM“ von der Fa. Heydegger, Langen, Friedrichstraße 21, bei.

Achtung! Für 1964 Bausparbegünstigungen nur noch bis 31. Dezember. Darum: mit Bausparen jetzt beginnen.

Bis DM 400,- Wohnungsbau-prämie oder Steuermehlbefreiung für das ganze Jahr 1964 erhält nur, wer vor dem 31. Dezember 1964 mit Bausparen beginnt. Fragen Sie sofort!

Bezirksleiter F. W. K. 0 1 0 1, Offenbach, Wiesendahl 14, Telefon: 8 43 06 Sprechzeit in Langen: Langens Volksbank, Bismarck Ecke Friedhofstr., und Weinstraße, Montag u. Donnerstag, 10-12 Uhr

Gratis deutsche Bausparprämie Wüstenrot

Freie Stellen gibt es viele... den wirklich guten Arbeitsplatz finden Sie bei uns auch für halbe Tage!

Wollen Sie nicht auch zu uns kommen? Vorkenntnisse brauchen Sie nicht, da wir Sie sehr sorgfältig einarbeiten, damit Sie eine wertvolle Mitarbeiterin für uns werden.

Sie verdienen viel Geld an einem angenehmen Arbeitsplatz. Können Sie, damit wir über alles sprechen können - auch über die vielen Vergünstigungen bei uns - montags bis freitags von 8-18.45 Uhr oder auch außerhalb dieser Zeit; rufen Sie dann einfach vorher an.

ZAHNFABRIK WIENAND SÖRNE & CO. GMBH. Sprengingen, Eisenbahnstraße 180, Telefon: Langen 67341

Die Nachricht als Agitationsmittel

Nur 28 Tageszeitungen in der Mitteldeutschland Die Presse der sowjetischen Besatzungszone wird seit 1946 ausschließlich von Staat und Partei geleitet. Sie ist eines der Instrumente der SED zur Erhaltung und Stärkung ihrer Macht. Die Presse der Sowjetzone hat daher keine öffentliche Aufgabe im Sinne einer sachlichen und unabhängigen Information der Bevölkerung und einer freibleiblichen Willensbildung. Die Nachrichtenübermittlung darf nach den Worten von Prof. Eisler nicht neutral sein, sondern sie muß Partei nehmen für den „Sieg des Sozialismus“.

Das gesamte Pressewesen wird seit 1945 zentral gelenkt. Heute bestehen in der Sowjetzone nur 28 Tageszeitungen. Davon gehören 14 der SED, je 6 der Ost-CDU und NPD („National-Demokratische Partei Deutschlands“), 5 der LPDP („Liberal-Demokratische Partei Deutschlands“) und je eine der DBP („Demokratische Bauernpartei“), dem FDGB („Freier Deutscher Gewerkschaftsbund“) und der FDJ („Freie Deutsche Jugend“). Hinzu kommen die SED-offiziösen Blätter „Berliner Zeitung“ mit „BZ am Abend“ und die Zeitung der serbischen Minderheit in der Lausitzer „Nova Doba“. Diese 28 Zeitungen erscheinen mit 276 Nebenausgaben, von denen allein 225 auf die 14 Bezirkszeitungen der SED entfallen, die seit 1952 für jeden Kreis der Sowjetzone eine eigene Ausgabe herausgeben. Zu diesen Tageszeitungen kommen noch die 225 von der SED wöchentlich herausgegebenen „Heimatblätter“, die 1962 entstanden, sowie die Wochenzeitungen „Wochenpost“ und „Neue Deutsche Bauernzeitung“.

SED redigiert Während die Betriebszeitungen der Sozialistischen Einheitspartei (SED) weiter erscheinen, wurden die etwa 1500 bisher von der Partei sporadisch herausgegebenen Darstellungen und Mitteilungsblätter der Maschinen- und Traktorenstationen gleichzeitig eingestellt. Dafür wurden 1962/63 für die 225 Stadt- und Landkreise Heimatzeitungen herausgegeben. Diese Blätter erscheinen einmal in der Woche mit einem Umfang von vier Seiten. Die „Müritzer-Rundschau“, „Das Fläming-Echo“ oder „Die neue Fürstener Zeitung“ sind daher in ihrer Berichterstattung ebenso wie die Blätter, die länger bestehenden Zeitungen, alle 225 neuen Lokalausgaben werden von der zuständigen SED-Kreisleitung herausgegeben und dem Kreissekretariat der Nationalen Front, die Kreisleitung besitzt, beherrscht die Blätter, erlaubt aber den in der „Nationalen Front“ zusammengefaßten Satellitenparteien, in ihnen gelegentlich eine Ergebnissadresse an die SED zu veröffentlichen. Die einzige Aufgabe dieser „sozialistischen Wettbewerbs“ auf freier Basis zu propagieren.

Lizenzzwang Die auflagenstärkste Gruppe bilden die SED-Zeitungen, deren Anteil an der Gesamtauflage der Tageszeitungen etwa 80 Prozent beträgt. Die restlichen 20 Prozent verteilen sich ungleichmäßig auf die Zeitungen der „bürgerlichen“ Parteien einzeln und auf die „Berliner Zeitung“ und die „BZ am Abend“ andererseits. Die Presse der Sowjetzone unterliegt noch heute dem Lizenzzwang. Die zentrale Lenkung der SED-Presse und die gesamte Propaganda liegen in den Händen der „Abteilung Agitation“ des Zentralkomitees der SED unter Leitung von Albert Norden. Nach ihren Richtlinien lenken und kontrollieren die untergeordneten Parteinstanzen die Presse ihres regionalen Zustin-

Konstruktionen in Guß

Leichter, billiger, schneller - Lehrschau für Henssen Bis zu sechzig Prozent Gewichtss- und auch Kosteneinsparung werden bei den prämierten Konstruktionen eines Prolauschreibens erzielt, dessen Ergebnisse man jetzt im Frankfurter Haus des Kunsthandwerks sehen kann. Dort befindet sich bis zum 4. Dezember die Ausstellung „Konstruktionen mit Gußwerkstoff“, zu deren Besuch der Bezirksverein Frankfurt/Darmstadt des Vereins Deutscher Ingenieure mit seinen Arbeitskreisen, der Verein Deutscher Gleisbauingenieure und die Zentrale für Gußverwendung gemeinsam einladen.

Rieseninge unter der Erde Schon vor dem Eintreten in den architektonisch reizvollen Bau werden die Besucher dieser für die technisch Interessierte Bevölkerung Hessens veranstalteten Lehrschau von einer ungewöhnlichen „Gußkonstruktion“ empfangen. Es ist ein aus Segmenten zusammengesetzter Tunnelring von fünf Metern Durchmesser, zugleich ein Symbol des U-Bahn-Baus. Mit solchen gußeisernen Rieseningeln wird man die im City-Bereich Frankfurt mit Schildvortrieb unterirdisch aufzufahrenden Tunnelstrecken auskleiden, wie es in Hamburg jetzt bereits geschieht.

Ein „Federhalter“ Da handelt es sich um ein Teil, das in einem Lastwagenfabrikat die Blattfedern zusammenhält. Bisher war es aus sieben Einzelteilen zusammengesetzt, nämlich aus zwei Bolzen, einem Stahlfeder, sieben Schrauben und sieben gegossenen Federklammern. Jetzt ist es ein einziges Gußstück, und zwar aus einem besonders hochwertigen Gußeisen, in dem durch eine Sonderbehandlung beim Erstarren die für Gußeisen schlechthin kennzeichnenden Einschlüsse freien Graphits kugelförmige Gestalt angenommen haben. Durch eine integrierte „Konstruktion“ werden eine Menge Kosten gespart. Außerdem ist das Gußstück um 23 Prozent leichter als die siebenstückige Bauart.

Der Brotpreis schlug nach einer Bekanntmachung der Langener Bäckerei Anfang Oktober 1964 um 6 Pf. für den Laib auf.

Die Kreiswanderbibliothek fand auch in Langen immer viele Leser. Der Kreis hatte zusammen mit dem Volksbildungswerk und der Schule eine Bibliothek zusammengestellt, die in gewissen Zeitabständen kistenweise von einer Kreisgemeinschaft in die andere weitergegeben wurde. In Langen war sie im Schulhaus an der Kirche untergebracht. Zwei Lehrerinnen (Hafenreiter und Wagner) gaben einmal in der Woche die Bücher ab.

Der Hauptausschuß für Kriegsfürsorge, dessen Vorsitzender Lehrer Diehl war, rief im Dezember 1914 zusammen mit dem Allice-Frauenverein zu Weihnachtsspenden für „die in Ost und West im Kampf stehenden Langener Krieger“ auf. Jeder Langener Krieger sollte rechtzeitig ein Weihnachtspaket erhalten. Auch kam der Reinertag einer von der Volksschule abgehaltenen „Vaterländischen Feier“, die im „Lämmchen“ war, der Kriegsfürsorge zugute. Klavier- und Violinvorträge, Chorgesänge und die Deklamation vaterländischer Gedichte füllten die Feierstunden aus. Die in Langen untergebrachten Verwundeten waren zu der Veranstaltung eingeladen.

In Hamburg sprach der OMO-Reporter mit Frau Popp. Frau Popp nimmt OMO für alle Wäsche. Sie sagte: „...weil ich viel wasche, kaufe ich nur den OMO-Eimer!“

Advertisement for OMO detergent featuring a woman washing clothes and a large OMO bucket. Text: „...weil ich viel wasche, kaufe ich nur den OMO-Eimer!“

Ein Blick ZURÜCK

Gründung einer Jugendwehr. Während die Meldungen über den Fall von Antwerpen im Oktober 1914 bekannt wurden, wurde in Langen zur Gründung einer Jugendwehr aufgegriffen. Die jungen Männer von 16 bis 20 Jahren wurden aufgefordert, sich zwischen dem 3. und 10. Oktober auf der Bürgermeisterei zu melden. Die Meldungen gingen aber ziemlich zögernd ein. Als am 1. November im Rathaus eine erste Zusammenkunft stattfand, hatten sich bis dahin nur 36 Jugendliche gemeldet. Sie trafen erstmals am 8. November im Schulhof der Realschule zusammen.

Als Höchstpreise für Speisekartoffeln wurden im Oktober 1914 für den Kreis Offenbach festgesetzt: 6 Mark für einen Doppelzentner auslesener Ware und 5 Mark für geringwertigere Sorten. Bei der Lieferung in den Keller des Käufers und beim Verkauf auf den Wochenmärkten durfte ein Zuschlag von einer Mark genommen werden.

Der Gemeinderat genehmigte am 28. Oktober eine Erweiterung des Ortsplatzes am Limesweg. Geschäftsbürogebäude. Die Gastwirtschaft „Zum Jakobischen Hof“ ging Ende Oktober 1914 von Jakob Hermann Dröll, der sie 30 Jahre betrieben hatte, an Anton Brandt (wobner im „Braustübli“) über.

Der Hauptausschuß für Kriegsfürsorge, dessen Vorsitzender Lehrer Diehl war, rief im Dezember 1914 zusammen mit dem Allice-Frauenverein zu Weihnachtsspenden für „die in Ost und West im Kampf stehenden Langener Krieger“ auf. Jeder Langener Krieger sollte rechtzeitig ein Weihnachtspaket erhalten. Auch kam der Reinertag einer von der Volksschule abgehaltenen „Vaterländischen Feier“, die im „Lämmchen“ war, der Kriegsfürsorge zugute. Klavier- und Violinvorträge, Chorgesänge und die Deklamation vaterländischer Gedichte füllten die Feierstunden aus. Die in Langen untergebrachten Verwundeten waren zu der Veranstaltung eingeladen.

In Hamburg sprach der OMO-Reporter mit Frau Popp. Frau Popp nimmt OMO für alle Wäsche. Sie sagte: „...weil ich viel wasche, kaufe ich nur den OMO-Eimer!“

Advertisement for OMO detergent featuring a woman washing clothes and a large OMO bucket. Text: „...weil ich viel wasche, kaufe ich nur den OMO-Eimer!“

Danzig und sein Gegenwartsbild

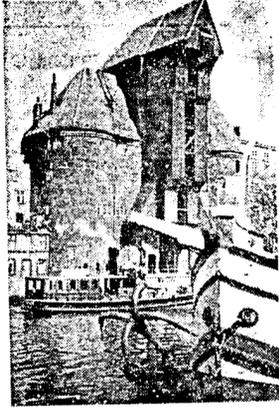
Wiederaufbau fast beendet - aber die „sozialistische Dreierstadt“ blieb in den Anfängen stecken

In Breslau sind die Polen vor allem in Danzig bemüht gewesen, das alte Stadtgebiet möglichst originalgetreu wiederherzustellen. Seit der Verleihung der Stadtrechte im Jahr 1945, die 90 Prozent der Altstadt zerstörte, hat sich daher in der alten Hansestadt mehr verändert, als in anderen ostdeutschen Hafenstädten. Doch obwohl vieles wieder auf- und neugebaut wurde, täuscht sich auch die polnische Verwaltung nicht darüber hinweg, daß die Hauptplanung, die „sozialistische Dreierstadt“ in den Anfängen stecken ließ. Über die elektrische Vorortstrecke, auf denen ehemalige Berliner S-Bahnzüge verkehren, ist man nicht wesentlich hinausgekommen. Häfen- und Flugplatzbau sowie der Wiederaufbau der Innenstadt ist so gut wie abgeschlossen. Neben Marienkirche, Rathaus und Artushof mit Neptun-Brunnen, sind Brodtkörner-, Frauen- und Wobergasse, am Langen Markt oder die Frauenkirche, ebenso wiederhergestellt, wie die Fassaden am Langen Markt oder die Frauenkirche. Seit 1959 sind die Baupläne erheblich von der Wiedererrichtung der Altstadt abgesehen. Auf der dort alten Krantor zugewandten Seite sind mehrere Häuserzeilen mit Millionen von den insgesamt 210 Millionen,

größeren Freiplätzen entstanden. Die von einem 10stöckigen Hochhaus abzweigenden Straßen nach Mottlau erhielten moderne Neubauten. „Plannäßig“ fortgesetzt werden lediglich die Arbeiten am Zeughaus und an der Katharinenkirche, die demnächst abgeschlossen sein sollen. Die Bauarbeiten am Theater auf dem Kohnenmarkt müßten wegen mangelnder Wiederherstellung eingestellt werden. Abgeräumt sind die Ruinen am Grünen Tor hinter dem Museum, wo kürzlich eine Hafenanlage in Betrieb genommen wurde. Das Museum herbergt heute Gemälde aus Gützinser der Umgebung und umlängst von Ost-Berlin übergebene Handarbeiten Danziger Patrizierinnen.

Der Danziger Hafenkanal, dessen Ausbau man bereits im Jahre 1957 angekündigt hatte, wurde im vergangenen Jahr fertiggestellt. Er wurde um 50 Meter verlängert, außerdem durchstach man die verschickte sogenannte „Biegung der fünf Pflöge“ und baggerte das Kanalbett aus, so daß seit Mitte vorigen Jahres größere amerikanische Goletschiffe den Hafen von Danzig anlaufen können. Auch für die Verladeeinrichtungen wurde gesorgt.

Die Polen sehen in Danzig in erster Linie ein Kulturzentrum und neuerdings einen Umschlagplatz „polnischen technischen Geistes“. Deshalb ließ man 1945 die traditionelle Technische Hochschule bestehen, wurden Kulturinstitute und eine Aerologische Akademie errichtet. Doch die Bewohner „Gdansk“ erfüllen nicht immer die in die gesetzten Erwartungen. Immer wieder beklagt man das geringe Interesse an Theater- und „Kulturveranstaltungen“. Besuch dagegen sind die Stadtheater in Gdölingen und das Kammertheater sowie die Waldtheater in Zoppot.



Danzigs Wahrzeichen, das berühmte Krantor ist originalgetreu wiedererrichtet.

Zoppot erfreut sich mehr als Danzig und Gdölingen des Zulaufs der polnischen Prominenten und der Touristen. Während Gdölingen die Veranstaltungen viel Propaganda beibringt, haben die Festspiele in den einstigen Weltbad Niveaus. Aus den neuerstandenen Wohnblöcken im Norden dudeln die Jazzrhythmen wie aus den Tanzcafés und -hallen. Der „Klassenkampf“ ist hier wie in den Hotels für die Warschauer Minister „Imperial“ und „Eden“ verbannt.

Eine Fußgängerstadt für Aussig

Modernisierungspläne für das sudetendeutsche Industriezentrum

Weitreichende Modernisierungs- und Ausweitungspläne erfordert die Regierung seit einiger Zeit für das sudetendeutsche Industriezentrum Aussig. Die Verkehrsstruktur - besonders in Stadtkernen - den gestiegenen Anforderungen der letzten Jahre nicht mehr gewachsen ist. Rund 75.000 Menschen wohnen heute in Aussig. Nach Fertigstellung einer Hauptverkehrsstraße im Norden, die in etwa 10 Jahren in Form mächtiger Wohnterrassen über der Elbe entstehen soll, werden es 100.000 sein. Ihre künftige Versorgung mit Wasser und Strom, Einordnung in den Verkehr und die enigen Verkehrsstauungen vor dem Hauptbahnhof durch eine Reihe von Straßenbrücken abheben. Für die wichtige Fernstraße nach Hamburg sind die westböhmisches Kohlerevier ist eine Eisenbahnlinie geplant, für die internationale Verbindung Hamburg-Prag-Bratislava-Aussig-Prag-Budapest eine ganz neue Trasse am südlichen Ufer der Elbe. Dazu kommen Pläne für administrative und kulturelle Bauten, ein neues Hotel, ein Warenhaus, ausnahmslos Schnellstraßen anstelle der veralteten Straßenbahnen usw.



Der Warkoisch, ein imposanter Basaltkegel bei Aussig. Foto: Löhlich

Auch bei der Gestaltung der Außenwelt hat die Planung moderne Wege verfolgt. Als Bindeglied zwischen der Stadt und ihrem Umland auf dem Lerchenfeld eine Siedlung, die in etwa 2 Jahren fertig sein wird. Für den Transport mit 6800 Wohnungen, Sport-, Schulen und Dienstleistungszentrum, Parks, Einkaufen und anderen modernen Errundungen sind die Termine allerdings fragwürdig. 1968 will man den Bau beginnen, und sechs Jahre später könnte er fertig sein. Aber seine Wohnung seines Hauses einen Kranz annekterte, den sie wohl an einem Grab hatten niederlegen wollen.

Der Bohnenkönig wurde traditionsgemäß von seinen beiden Ministern begleitet. Mit einiger Mühe fand ich in einem Notquartier Herrn Geheimrat Preuß, der zur Mitwirkung bereit war. In Begleitung meines jugendlichen Mannes und eines 12-jährigen Vornichters auf den Weg. Bis zur Kneiphöfischen Langgasse ging es ganz gut. Dann aber begann die Barrikadenkletterei (Brotkäsestraße usw.), erwiderte Schwelger war es, an das Kapitän heranzukommen. Das Bronzegerät war natürlich verschlossen; niemand war da, der den Schlüssel hatte. Schließlich trieben wir irgendwo eine kleine Leiter auf, mit deren Hilfe meine Nefen an den Sarkophag herabgelangte, wo er den Kranz ordnungsmäßig niederlegte. Wir Alten haben dann vom Gitter aus dem großen Toten den letzten Abschiedsgruß erwiesen. Es ist wohl der letzte Kranz der an Kants Grab niedergelegt worden ist.

Zwei Grabmäler für einen Toten Reichsgraf Melchior von Hatzfeld, 1593-1658 war kaiserlicher Generalfeldmarschall, der von Kaiser Ferdinand III. für seine Dienste mit Landbesitz in Hohenlohe und im letzten Abschiedsgruß erwiesen. Es ist wohl der letzte Kranz der an Kants Grab niedergelegt worden ist.

Der verstorbene Professor Dr. phil. Bruno Schumacher, der Historiker Ostpreußens, beehrte über die letzte Kranzniederlegung am Grab von Immanuel Kant am 12. Februar 1945, als schon die Rote Armee Ostpreußens Hauptstadt einschloß:

Die eiserne Jungfrau in Breslau

Aus dem schlesischen Sagenschatz - Von Alfons Hayduk

Eiserne Jungfrau nennt man ein mittelalterliches Folterwerkzeug. Es stellt eine Frauengestalt dar, ist zu öffnen, innen mit Brand- und Schindeln versehen, und der Mensch, der in diese eiserne Gestalt eingeschlossen wird, dürfte sie kaum lebend verlassen. Solch eine eiserne Jungfrau, wird berichtet, stand auch in der unterirdischen Folterkammer der alten Burg in Breslau nahe dem Odeur.

Der junge Ritter Hermann von Salza - später einer der großen Hochmeister des deutschen Ritterordens - vertrieb sich einst in den unterirdischen Gängen der Breslauer Burg. Es schlug gerade Mitternacht, da vernahm er plötzlich in Entsetzen jenes gefürchtete Rauschen und Schnurren, das nur von der so vielberühmten eiserne Jungfrau stammen konnte. Er wollte fliehen, aber da stürzten zwei blutende Menschen an ihm vorbei, folgte Frauengestalt und ein Ritter. Beherzt folgte Salza ihnen.

„Kann ich euch erlösen, und wie?“ fragte er; denn er hatte begriffen, es handelte sich um ein verdammtes Paar, das vor der eisernen Jungfrau schuldbehaftet flüchte. Die beiden blickten stumm auf das schwarze Kreuz auf dem weißen Mantel des Ordensritters. Er verstand und folgte ihnen in das Gemach der eisernen Jungfrau. Ohnmächtig setzte wieder das Rauschen und Schnurren des Räderwerkes ein.

„Im Namen des Erlöseren“, so rief jetzt Hermann von Salza beschwörend, „entsagt euch einander und der Sünde, und seid erlöst von allem Fluch der Verdammnis!“

Da erdrönte und erzitterte das Gemäuer wie unter einem Donnernschlage. Der Kreuzritter verlor die Besinnung. Als er erwachte war es heller Tag. Das Salza aber nicht geträumt hatte, bewies eine alte Pergamentrolle, die zu seinen Füßen lag. Darin stand ein Todesurteil, das längst schon vollstreckt worden war.

Heute weiß man treulich, daß die eiserne Jungfrau kein Folterwerkzeug gewesen ist, sondern eine Schandmarke in der Gestalt einer Frauengestalt. Die schrecklichen Spitzeln und Schnellen im Inneren sind erst in späterer Zeit eingesetzt worden, als man die mittelalterlichen Folterkammern zu Museen machte. Die altberühmte Erzählung um den späteren Hochmeister Hermann von Salza hat ihren Ursprung sicher in einer derartigen Geschichte. Hermann von Salza, der Begründer des Deutschordensstaates, war der vierte Hochmeister, der von 1219 bis 1239 regierte hat.



Kants Grabmal in Königsberg. Foto: Archiv

GRÄBER IM DEUTSCHEN OSTEN

Totenensonntag auf dem Neuherrnsriedhof - Der letzte Kranz am Grab Kants

„Als letzter Königsberger Bohnenkönig wollte ich wenigstens meiner Pflicht genügen, am 12. Februar (Kants Todestag) den üblichen Kranz niederzulegen. In diesen Tagen war in Königsberg kein Kranz mehr käuflich zu beschaffen. Ich half mir schließlich damit, daß ich bereits von ihren Bewohnern verlassenen Wohnung meines Hauses einen Kranz annekterte, den sie wohl an einem Grab hatten niederlegen wollen.“

Der Bohnenkönig wurde traditionsgemäß von seinen beiden Ministern begleitet. Mit einiger Mühe fand ich in einem Notquartier Herrn Geheimrat Preuß, der zur Mitwirkung bereit war. In Begleitung meines jugendlichen Mannes und eines 12-jährigen Vornichters auf den Weg. Bis zur Kneiphöfischen Langgasse ging es ganz gut. Dann aber begann die Barrikadenkletterei (Brotkäsestraße usw.), erwiderte Schwelger war es, an das Kapitän heranzukommen. Das Bronzegerät war natürlich verschlossen; niemand war da, der den Schlüssel hatte. Schließlich trieben wir irgendwo eine kleine Leiter auf, mit deren Hilfe meine Nefen an den Sarkophag herabgelangte, wo er den Kranz ordnungsmäßig niederlegte. Wir Alten haben dann vom Gitter aus dem großen Toten den letzten Abschiedsgruß erwiesen. Es ist wohl der letzte Kranz der an Kants Grab niedergelegt worden ist.

Zwei Grabmäler für einen Toten Reichsgraf Melchior von Hatzfeld, 1593-1658 war kaiserlicher Generalfeldmarschall, der von Kaiser Ferdinand III. für seine Dienste mit Landbesitz in Hohenlohe und im letzten Abschiedsgruß erwiesen. Es ist wohl der letzte Kranz der an Kants Grab niedergelegt worden ist.

Der verstorbene Professor Dr. phil. Bruno Schumacher, der Historiker Ostpreußens, beehrte über die letzte Kranzniederlegung am Grab von Immanuel Kant am 12. Februar 1945, als schon die Rote Armee Ostpreußens Hauptstadt einschloß:

Volksbank „Dreieich“ blickt auf gutes Geschäftsjahr zurück

Die Volksbank „Dreieich“ e.G.m.b.H. berichtet von den Leistungen ihrer Sparer und Kreditnehmer

Unter diesem Leitgedanken stand der schriftliche Geschäftsbericht für das Jahr 1963 und die 1. Generalversammlung der Volksbank „Dreieich“ in der Schulturnhalle der Schillerstraße in Spremlingen am 13. 11. 1964, die sehr gut besucht war. Unter anderem waren der Einladung die Bürgermeister der Gemeinde Buchschlag, der Städte Dreieichenhain und Langen gefolgt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Brateneteler, leitete die Versammlung mit einem umfassenden Überblick ein. Anhand von Schaubildern erläuterte er die Entwicklung der Volksbank seit dem Jahre 1955. Sämtliche Einlagen und Kredite sind seitdem stark gestiegen, vor allem in den letzten Jahren. Ein Verdienst der Sparer sei es, daß bürgerliche Kredite aus eigenen Mitteln der Bank hätten gegeben werden können. Die Zahl der ungenutzten Einlagen seien erreicht worden; im nächsten Jahr werde von Umsätzen über eine halbe Milliarde berichtet. Herr Brateneteler ging dann auch auf die allgemeinen Aufgaben einer Volksbank, insbesondere der Volksbank „Dreieich“ ein und wies darauf hin, daß die Volksbank jeden verfahrenen Kredit gewährt habe. Alle Bereiche waren durch Propaganda, bism. Krediten an Arbeiter und Angestellte, an Betriebe, Handel, Handwerk und Gewerbe und an öffentliche Stellen seien gegeben worden und würden auch weiterhin den Geschäftsbereich der Volksbank ausfüllen. Die umliegenden Gemeinden und Städte wüchsen immer mehr zusammen. Die Volksbank sehe ihre Aufgabe darin, die Leistungen innerhalb dieser großen Geschäftskreise um Wohle aller zu vermitteln. Einlagen anzunehmen und unmittelbar an die an den Orten ihrer Niederlassungen ansässigen Kreditnehmern weiterzugeben. Eine wichtige Aufgabe sei aber auch in der sorgfältigen Beratung der Sparer und Kreditnehmer zu sehen. Die Volksbank lege Wert auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit allen, auch den Institutionen, die sich der gleichen Aufgabe widmen würden.

Den Bericht des Vorstandes trug Herr Dr. Sturm vor; er griff den Leitgedanken der Generalversammlung und des schriftlichen Berichtes auf und erläuterte, wie sehr die Leistungen der Sparer und Kreditnehmer die Entwicklung der Volksbank „Dreieich“ gefördert hätten. In der Volksbank sammelten sich zwar die Ersparnisse. Als Kredite würden Gelder ausgehoben und kämen als Tilgung zurück; deswegen betrachte sich die Volksbank allerdings nicht als eine Sammel- und Verteilerstelle, sondern ihre Aufgabe darin, Mitglieder und Sparer wirtschaftlich zu fördern. Anmerkungen wurden die Leistungen der Sparer nicht nur durch die Verwaltung ihrer Gelder, sondern auch durch die Zahlung von Sparzinsen. Nicht immer werde beachtet, daß die Zinsen für Spargeld, zwar nicht über ein Jahr oder wenige Jahre, aber doch über längere Zeiträume, das angesparte Kapital bräuchlich erhöhen. In der Zeit, in der heute ein Arbeiter sparen könne, also etwa von 20. bis 65. Lebensjahr, würde, auf einem Sparkonto etwa viermal so viel Zinsen gezahlt, wie angespart worden sei. Die Beständigkeit dieser Leistungen an den Sparer durch Zahlung festster Zinsen sei ein Teil der Aufgabe, die sich die Volksbank in einer vom Wettbewerb gesteuerten Wirtschaft stelle und erfüllen. Wie sehr die Leistungen der Sparer nötig seien, aber auch anerkannt würden, zeigte sich an dem weit über Sperrlimit hinaus bekannten Beispiel des Gemeinschaftssparers für den sozialen Wohnungsbau und die Kanalisation.

Mit den Spargeldern würden aber auch beachtliche Werte finanziert, Arbeitsplätze geschaffen und erhalten; nicht Arbeitsplätze weit außerhalb des Geschäftsbereiches, sondern ausschließlich innerhalb dieses Bereiches. Auch die Kreditnehmenden fördere die Volksbank. Kredite von wenigen hundert Mark bis zu mehreren hunderttausend DM wurden gegeben. Alle Mittel blieben weitgehend im Geschäftsbereich. Kredite wurden mehr gegeben als anderswo. Schließlich seien die Volksbank Herren Kreditnehmern, sich so schnell wie möglich um die Rückzahlung der Kredite zu bemühen. Das Ziel der Bank für Sparer und Kreditnehmer sei das gleiche: Kapital zu bilden.

Die Rücklagen werden aus dem Reingewinn um DM 240.000,- auf DM 800.000,- erhöht. Daneben werde eine Dividende von 7% ausgeschüttet. Wie weit die Aufgabe, die sich die Volksbank stelle, erfüllt sei und erfüllt sei, sei auch an der Zunahme der Mitgliederzahlen zu erkennen. Von 600 Mitgliedern vor fünf Jahren sei die Zahl inzwischen auf über 3000 gestiegen. Das Genossenschaftsgesetz habe für Volksbanken mit einer Mitgliederzahl von 1500 an schon eine Vertreterversammlung zugelassen, für eine Mitgliederzahl über 3000 jedoch vorgeschrieben. Die Volksbank „Dreieich“ gehöre nun zu den großen Volksbanken, die die Mitgliederzahl 3000 Mitte des Jahres 1964 überschritten wurde und weiter steigt.

Zum Schluß ging Herr Dr. Sturm nochmals auf das Vorwort des Geschäftsberichtes ein, in dem es heißt: Auf Arbeit und Leistungen der Jahrzehnte auf Vertrauen und von Generation zu Generation, gründet sich die Bank, die Volksbank im Dreieich. Mit herzlichen Worten dankte Herr Dr. Sturm den zahlreichen Mitgliedern und Sparern für ihre Leistungen, den Herren Aufsichtsrats, Rates und den Angestellten für ihre Mitarbeit.

Anschließend berichtete Herr Rechtsanwält und Notar Helmut Röder für den Aufsichtsrat. Bemerkenswert schien, daß alle Volksbanken zusammen in den letzten 15 Jahren um das 11fache, die Volksbank „Dreieich“ um das 20fache gewachsen sei.

Herr Braun berichtete über die Prüfung der Volksbank. Das zusammengefaßte Ergebnis zeige die Anerkennung für die Entwicklung der Volksbank und Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens und aller Geschäfte. Die Bilanz wurde unelingschränkt bestätigt.

Als Gast überbrachte Herr Direktor Huppert die Grüße der Zentralstelle südwestdeutscher Volksbanken AG. und des Hessen-Mittelrheinischen Genossenschaftsverbandes. Die Anwesenheit der Herren Bürgermeister der umliegenden Gemeinden und Städte zeige die Bedeutung der Volksbank „Dreieich“ für die heimische Wirtschaft.

Der Jahresabschluß wurde einstimmig genehmigt und ebenso der Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig entlassen. Die Generalversammlung stimmte der Verteilung des Reingewinnes, wie vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen, zu.

In den Aufsichtsrat wurden die Herren Brateneteler, Heil und Graf, in den Einschätzungs-Ausschuß die Herren Müller, Büllermann und Diefenbach einstimmig wiedergewählt.

Weiter wurde beschlossen, die Grenze für die Einlagen der Volksbank von 30 auf 50 Millionen zu erhöhen.

Der Entwurf der neuen Satzung wurde von dem Bevollmächtigten, Herrn Selke, vorgelesen. Nach der Aussprache wurde die Generalversammlung stimmte der Verteilung des Reingewinnes, wie vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen, zu.

Der Entwurf der neuen Satzung wurde von dem Bevollmächtigten, Herrn Selke, vorgelesen. Nach der Aussprache wurde die Generalversammlung stimmte der Verteilung des Reingewinnes, wie vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen, zu.

Der Entwurf der neuen Satzung wurde von dem Bevollmächtigten, Herrn Selke, vorgelesen. Nach der Aussprache wurde die Generalversammlung stimmte der Verteilung des Reingewinnes, wie vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen, zu.

Der Entwurf der neuen Satzung wurde von dem Bevollmächtigten, Herrn Selke, vorgelesen. Nach der Aussprache wurde die Generalversammlung stimmte der Verteilung des Reingewinnes, wie vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen, zu.

Der Entwurf der neuen Satzung wurde von dem Bevollmächtigten, Herrn Selke, vorgelesen. Nach der Aussprache wurde die Generalversammlung stimmte der Verteilung des Reingewinnes, wie vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen, zu.

Der Entwurf der neuen Satzung wurde von dem Bevollmächtigten, Herrn Selke, vorgelesen. Nach der Aussprache wurde die Generalversammlung stimmte der Verteilung des Reingewinnes, wie vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen, zu.

Der Entwurf der neuen Satzung wurde von dem Bevollmächtigten, Herrn Selke, vorgelesen. Nach der Aussprache wurde die Generalversammlung stimmte der Verteilung des Reingewinnes, wie vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen, zu.

Der Entwurf der neuen Satzung wurde von dem Bevollmächtigten, Herrn Selke, vorgelesen. Nach der Aussprache wurde die Generalversammlung stimmte der Verteilung des Reingewinnes, wie vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen, zu.

weist sich jedoch, wie Fachleute des Technischen Überwachungsvereins feststellen, als unzulänglich.

Die automatische lastabhängige Bremse könnte dieser Unfallgefahr ein Ende bedeuten. Bei ihr wird die Kraft an jeder Achse automatisch und genau auf die Last abgestimmt, die auf der Achse lastet. Die Vorrichtung des Technischen Überwachungsvereins im Bundesgebiet hat schon vor einiger Zeit mit der Industrie vereinbart, daß die automatische lastabhängige Bremse in alle neuen Sattel-schlepper serienmäßig eingebaut wird. Für die Lastzüge gibt es dagegen noch kein Abkommen.

weist sich jedoch, wie Fachleute des Technischen Überwachungsvereins feststellen, als unzulänglich.

Die automatische lastabhängige Bremse könnte dieser Unfallgefahr ein Ende bedeuten. Bei ihr wird die Kraft an jeder Achse automatisch und genau auf die Last abgestimmt, die auf der Achse lastet. Die Vorrichtung des Technischen Überwachungsvereins im Bundesgebiet hat schon vor einiger Zeit mit der Industrie vereinbart, daß die automatische lastabhängige Bremse in alle neuen Sattel-schlepper serienmäßig eingebaut wird. Für die Lastzüge gibt es dagegen noch kein Abkommen.

weist sich jedoch, wie Fachleute des Technischen Überwachungsvereins feststellen, als unzulänglich.

Die automatische lastabhängige Bremse könnte dieser Unfallgefahr ein Ende bedeuten. Bei ihr wird die Kraft an jeder Achse automatisch und genau auf die Last abgestimmt, die auf der Achse lastet. Die Vorrichtung des Technischen Überwachungsvereins im Bundesgebiet hat schon vor einiger Zeit mit der Industrie vereinbart, daß die automatische lastabhängige Bremse in alle neuen Sattel-schlepper serienmäßig eingebaut wird. Für die Lastzüge gibt es dagegen noch kein Abkommen.

weist sich jedoch, wie Fachleute des Technischen Überwachungsvereins feststellen, als unzulänglich.

Die automatische lastabhängige Bremse könnte dieser Unfallgefahr ein Ende bedeuten. Bei ihr wird die Kraft an jeder Achse automatisch und genau auf die Last abgestimmt, die auf der Achse lastet. Die Vorrichtung des Technischen Überwachungsvereins im Bundesgebiet hat schon vor einiger Zeit mit der Industrie vereinbart, daß die automatische lastabhängige Bremse in alle neuen Sattel-schlepper serienmäßig eingebaut wird. Für die Lastzüge gibt es dagegen noch kein Abkommen.

weist sich jedoch, wie Fachleute des Technischen Überwachungsvereins feststellen, als unzulänglich.

Die automatische lastabhängige Bremse könnte dieser Unfallgefahr ein Ende bedeuten. Bei ihr wird die Kraft an jeder Achse automatisch und genau auf die Last abgestimmt, die auf der Achse lastet. Die Vorrichtung des Technischen Überwachungsvereins im Bundesgebiet hat schon vor einiger Zeit mit der Industrie vereinbart, daß die automatische lastabhängige Bremse in alle neuen Sattel-schlepper serienmäßig eingebaut wird. Für die Lastzüge gibt es dagegen noch kein Abkommen.

weist sich jedoch, wie Fachleute des Technischen Überwachungsvereins feststellen, als unzulänglich.

Die automatische lastabhängige Bremse könnte dieser Unfallgefahr ein Ende bedeuten. Bei ihr wird die Kraft an jeder Achse automatisch und genau auf die Last abgestimmt, die auf der Achse lastet. Die Vorrichtung des Technischen Überwachungsvereins im Bundesgebiet hat schon vor einiger Zeit mit der Industrie vereinbart, daß die automatische lastabhängige Bremse in alle neuen Sattel-schlepper serienmäßig eingebaut wird. Für die Lastzüge gibt es dagegen noch kein Abkommen.

weist sich jedoch, wie Fachleute des Technischen Überwachungsvereins feststellen, als unzulänglich.

Die automatische lastabhängige Bremse könnte dieser Unfallgefahr ein Ende bedeuten. Bei ihr wird die Kraft an jeder Achse automatisch und genau auf die Last abgestimmt, die auf der Achse lastet. Die Vorrichtung des Technischen Überwachungsvereins im Bundesgebiet hat schon vor einiger Zeit mit der Industrie vereinbart, daß die automatische lastabhängige Bremse in alle neuen Sattel-schlepper serienmäßig eingebaut wird. Für die Lastzüge gibt es dagegen noch kein Abkommen.

Lastzüge müssen nicht abknicken

Technische Neuerung verhindert Unfälle. Kein Autofahrer ist davor gefeit, daß ein Lastzug, den er überholt oder der ihm begegnet, plötzlich scharf bremst und aus seiner Fahrspur ausbricht. Dieses „Abknicken“ hat oft schwere Unfälle zur Folge. Nach dem Stand der Technik ließen sich solche Unfälle mit Hilfe der sogenannten automatischen lastabhängigen Bremse weitgehend vermeiden. Doch besitzen heute erst wenige Lastzüge diese Automatik. Fachleute fordern daher gesetzgeberische Schritte, die eine allgemeine Einführung der automatischen lastabhängigen Bremse fördern.

Das Abknicken scharf gebremster Lastzüge, das im schlimmsten Fall mit einem die Fahrbahn blockierenden oder die Straßenböschung hinabgestürzten Zug endet, hat in der Regel eine simple Ursache. Es ist der schwächer als der Motorwagen gebaute Anhänger, der den Lastzug aus der Fahrspur drückt. Als Hilfsmittel gibt es an jedem Lastzug-Anhänger einen Bremskraftregler. Dieses System er-



weist sich jedoch, wie Fachleute des Technischen Überwachungsvereins feststellen, als unzulänglich.

Die automatische lastabhängige Bremse könnte dieser Unfallgefahr ein Ende bedeuten. Bei ihr wird die Kraft an jeder Achse automatisch und genau auf die Last abgestimmt, die auf der Achse lastet. Die Vorrichtung des Technischen Überwachungsvereins im Bundesgebiet hat schon vor einiger Zeit mit der Industrie vereinbart, daß die automatische lastabhängige Bremse in alle neuen Sattel-schlepper serienmäßig eingebaut wird. Für die Lastzüge gibt es dagegen noch kein Abkommen.

weist sich jedoch, wie Fachleute des Technischen Überwachungsvereins feststellen, als unzulänglich.

Die automatische lastabhängige Bremse könnte dieser Unfallgefahr ein Ende bedeuten. Bei ihr wird die Kraft an jeder Achse automatisch und genau auf die Last abgestimmt, die auf der Achse lastet. Die Vorrichtung des Technischen Überwachungsvereins im Bundesgebiet hat schon vor einiger Zeit mit der Industrie vereinbart, daß die automatische lastabhängige Bremse in alle neuen Sattel-schlepper serienmäßig eingebaut wird. Für die Lastzüge gibt es dagegen noch kein Abkommen.

weist sich jedoch, wie Fachleute des Technischen Überwachungsvereins feststellen, als unzulänglich.

Die automatische lastabhängige Bremse könnte dieser Unfallgefahr ein Ende bedeuten. Bei ihr wird die Kraft an jeder Achse automatisch und genau auf die Last abgestimmt, die auf der Achse lastet. Die Vorrichtung des Technischen Überwachungsvereins im Bundesgebiet hat schon vor einiger Zeit mit der Industrie vereinbart, daß die automatische lastabhängige Bremse in alle neuen Sattel-schlepper serienmäßig eingebaut wird. Für die Lastzüge gibt es dagegen noch kein Abkommen.

weist sich jedoch, wie Fachleute des Technischen Überwachungsvereins feststellen, als unzulänglich.

Die automatische lastabhängige Bremse könnte dieser Unfallgefahr ein Ende bedeuten. Bei ihr wird die Kraft an jeder Achse automatisch und genau auf die Last abgestimmt, die auf der Achse lastet. Die Vorrichtung des Technischen Überwachungsvereins im Bundesgebiet hat schon vor einiger Zeit mit der Industrie vereinbart, daß die automatische lastabhängige Bremse in alle neuen Sattel-schlepper serienmäßig eingebaut wird. Für die Lastzüge gibt es dagegen noch kein Abkommen.

weist sich jedoch, wie Fachleute des Technischen Überwachungsvereins feststellen, als unzulänglich.

Die automatische lastabhängige Bremse könnte dieser Unfallgefahr ein Ende bedeuten. Bei ihr wird die Kraft an jeder Achse automatisch und genau auf die Last abgestimmt, die auf der Achse lastet. Die Vorrichtung des Technischen Überwachungsvereins im Bundesgebiet hat schon vor einiger Zeit mit der Industrie vereinbart, daß die automatische lastabhängige Bremse in alle neuen Sattel-schlepper serienmäßig eingebaut wird. Für die Lastzüge gibt es dagegen noch kein Abkommen.

weist sich jedoch, wie Fachleute des Technischen Überwachungsvereins feststellen, als unzulänglich.

Kippen - Obstschalen - Flaschen

Abfall durch das Autofenster - Straßen sind keine Müllplätze

In den Waggons der Personen- und D-Züge der Bundesbahn und auch in vielen anderen öffentlichen Verkehrsmitteln läßt man die gedruckte Anforderung, keine Gegenstände aus dem Fenster zu werfen. In Personen- und Lastkraftwagen hingegen solche Schilder nicht. Es sind nun leider viel zu viele Kraftfahrer und auch Mitfahrer, die bedenkenlos aus dem Autofenster herunterwerfen, um Zigaretten- und Zigarettenecken, Obstschalen, Flaschen, Büchsen und Papier während der Fahrt auf die Straßen zu werfen.

Das hat sich besonders während der Reisezeit im von Kraftverkehr stark frequentierten Durchgangsbereich Hessen über bemerkbar gemacht. Gegen diese Unsitte und Rücksichtslosigkeit haben sich immer wieder Verantwortliche der Verkehrsvertrags- und der Motorsportverbände gewandt.

Wohl getragene Aufsätze und Artikel wenig oder kaum beachtet werden, macht Hesses Innenminister Heinrich Schneider in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, daß die Polizei Kraftfahrer zur Rechenschaft zieht, die bei „frischer Teufel“ entlang der Straßen sich nun einmal keine Müllblindepläne. Es geht dabei jedoch nicht allein um die Sauberhaltung der Verkehrswege, sondern noch mehr um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer.

Die gefährliche Unsitte, brennende Zigaretten- und Zigarettenecken während der Fahrt aus dem Autofenster zu werfen, kann



- Lachsschinken ... eine zarte Delikatess 100 g **2,-**
- Kalif. Stangenspargel ... Immer köstlich als Gemüse oder Salat 425-g-Dose **1.98**
- Hawai-Ananas halbe Scheiben ... Zum Fleisch, zur Bowle, zum Nachtschinken 1/2 Dose **1.48**
- „Sayonara“ Japan. Thunfisch ... mit Tomatensauce eine feine Vorspeise 200-g-Dose **-98**
- Kleine Gurken M. Süßerwurzeln ... unentbehrlich zur kalten Platte 1/2 Glas **-98**
- Feiner Gabelrostbraten ... in Mayonnaise ... zart und appetitanregend 145-g-Dose **-98**
- Türk. & Pabst Frisch-Ei-Mayonnaise ... gehört zu vielen Salaten 250-g-Glas **-98**

Vorwiegend weiter

Das hervorragende Gedächtnis

Kleine Geschichten vom großen Emil Jannings

Emil Jannings erzählte in einem größeren Kreis Künstleranekdoten. Nach einer kleinen humorvollen Geschichte sagte er schon den reiferen Jahren ausgehend: „Die Sache ist ja ganz lustig, aber doch nur ein umhüllter Witz. Mindestens 50 Jahre dürfte er umhüllt sein.“

Darauf erwiderte Jannings mit höflicher Verbeugung: „Sie haben recht, meine Güte, ich bewundere ihr hervorragendes Gedächtnis.“

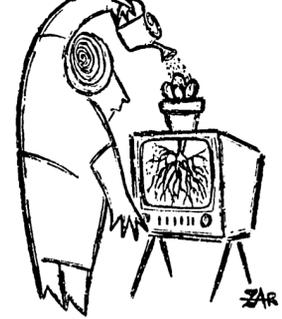
Rangunterschiede

Als Emil Jannings noch als junger unbekannter Schauspieler an einer Provinzbühne wirkte, sagte einmal ein Kollege, der ihn nicht leiden konnte, etwas Gehässiges zu ihm: „Der zweite Rang hat dir aber gar keinen Beifall gespendet.“

Schlagfertig erwiderte Jannings: „Was kümmert mich der zweite Rang! Ich bin ein Schauspieler ersten Ranges!“

Sein Wunschtraum

Als Emil Jannings seinen großen Erfolg als Traummaler errungen hatte, wurde er von



Ohne Worte

einem Journalisten interviewt, der ihn eine ganze Reihe von Fragen aufgeschrieben hatte und sich auf dem Zettel die Antworten des Künstlers notieren wollte. Die erste Frage die der Zeitungsmann vom Blatt ablas, war: „Sie sind wohl in Ihren Arbeit ein wenig träumer?“

Emil Jannings antwortete: „O ja, jetzt z. B. habe ich den Wunschtraum, weit weg zu sein!“

Die Munition

Werden unter Wirkung von Alkohol Gesichter, Stühle und Spiegel zerstreut, dann nennt man das in Ungarn „Munition“. Als Emil Jannings einmal in einem ungarischen Film mitwirkte, dessen eine Szene in einem Gasthaus gedreht wurde, fragte er den Wirt: „Wieviel Munition haben Sie in Ihrem Gastzimmer?“

Meine Nichte läßt fragen ...

Es muß nicht gerade Caruso sein

Altweiländlicher Franz war ein Mensch mit jener vornehmen Geste im Umgang mit Kunden, die man bei Leuten findet, die gewohnt sind, mit Prominenz und Kunst zu umgehen. Franz besaß ein größeres Ladenlokal in der Innenstadt.

Am Vormittag kam ein Kunde, auch sonst machte er den Eindruck eines intelligenten Menschen. Interessiert sah er sich im Laden um.

„Ich möchte bei Ihnen etwas erwerben“, äußerte er mit einer sehr präzisierten Verächtlichkeit, die umgibt die Situation zu retten. „Es muß jedoch irgendwas mit der Musik zusammenhängen. Wissen Sie, meine Nichte versteht etwas davon und ich bin geneigt, ihr ein Geburtstagsgeschenk zu machen.“

Franz willerte ein lobend, „Ich könnte Ihnen da eine alte Büste von Mozart anbieten, auch ein Gemälde von Paganini. Oder soll es vielleicht ein vor 100 Jahren verlegtes Buch über „Musikgeschichte des Südens“ sein? Wie genau? Sie haben eine große Auswahl auf diesem Gebiet.“

Der Kunde lächelte wie verwirrt und gab schließlich zu: „Mein Herr, ich selbst verstehe leider nicht so viel davon wie meine Nichte und möchte Sie deshalb bitten, mir Ihre Hilfe zu gewähren.“



Beachte

„Kommen Sie doch bitte an einem anderen Tag, meine Herren, heute herrscht eine ausgesprochen schlechte Stimmung im Haus.“

„Wieso?“

„Ich muß das wissen wegen der Munition, die ich als ungarischer Landeideum zu verkaufen habe.“

Lächerliche Kleinigkeiten

Wort gehalten
„Ach, leihen Sie mir doch bitte einmal Ihren Kinnbarrenvogel, ich bekomme heute Abend Besuch und habe meinen Gästen gesagt, es würde nach Tisch gesungen.“

Kolumbus
Mommens sagte einmal in einem Vortrag in der Universität: „Ja, meine Herren, Kolumbus verlor seinen Ruhm auch zum Teil der Tatsache, daß Amerika noch nicht entdeckt war...“

Gute Antwort
Herr Preitz nahm mit zwei Handkoffern unter dem Arm und zwei Handkoffern in den Händen fuhr nach Portler. „Ist das hier ein Hotel für feine Leute?“ Und der Portier antwortete: „Räumlich ja, aber wir können ja mit Ihnen nur eine Ausnahme machen.“

Weltordnung
Optimist: „Die Ehe bleibt doch etwa der hervorragendsten Form der Weltordnung.“
Pessimist: „Natürlich, sie gibt zwei Leuten Gelegenheit, sich gegenseitig als die Ursache ihres Unglücks zu bezeichnen.“

Ewig verstreut
Mutter (stolz): „Mein Jüngster läuft nun schon ein Jahr.“
Professor (geistesabwesend): „Da muß er aber nach einer solchen Tour sehr ermüdet gewesen sein.“



„Um meinen Mann habe ich keine Bange, er hat lange Arme.“



„Um meinen Mann habe ich keine Bange, er hat lange Arme.“

den Revolver hatte er in die Tasche gesteckt. Er war so still in dem Haus, daß sie sich nicht atmen hören konnte. Als sie ganz oben waren, führte er sie einen Gang entlang und hielt vor einer Tür an, die er zwolmal an und rief dann leise ein paar Worte, die Anne nicht verstand. Rasche Schritte näherten sich der Tür und ihren Glühbirnenstand, als sie her durch den Flur zum Zimmer, und der Schlüssel wurde wieder umgedreht.

Das starke, nicht abgegrimmte Licht im Raum hatte Anne einen Augenblick geblendet, dann erblickte sie eine Frau neben Paul Hermitage, eine Frau von unwahrscheinlicher Schönheit. Ihr glattes, blondes Haar umrahmte ein Gesicht mit vollkommenen, umfahrenden Brillantohrringen, einer doppelreihigen Perlenkette um den schmalen Hals, einem feinen Netzschleier und zierlichen Schuhen. Sie wirkte wie eine Königin, die die Wirkung künstlich und im tiefsten Grunde taub.

Die Frau erwiderte Annes Blick mit einem feinen, lächelnden Lächeln: „Guten Abend, Mrs. Hermitage. Meine Bekanntschaft haben Sie gewiß nicht zu machen erwartet.“

„Anne fragte ruhig: „Wer sind Sie?“

„Wenn Sie es nicht wissen, hat es keinen Sinn, Ihnen dies zu erzählen. Vielleicht erraten Sie aber, wer ich bin.“

Anne schüttelte den Kopf. Doch dann, während sie die Frau anschaute, kamen ihr diese Worte in den Sinn: „Sie sind die Frau, die ich in der Zeitung gesehen habe.“

„Um zu sehen, ob ich die Dame erkenne?“

„Auch dieser Grund ist so gut wie jeder andere.“

„Ich kenne diese — Dame nicht, und ich will sie auch nicht kennen. Lassen Sie mich jetzt gehen.“

„Lieber können wir das nicht wagen.“

DE TRAU VON IRGENDWO

KRIMINALROMAN VON SELDON TRUSS

27. Fortsetzung

Horace ergriff die Weinflasche und füllte ihr Glas auf, was ein recht klägliches Versehen war, die umgibt die Situation zu retten. „Ich habe schon längst mehr getrunken, als ihrem guten Benehmen zuträglich war. Das bewies sie sogleich, denn sie goß das Glas in einem Zug hinunter.“

„Hören Sie, Sie glauben wohl, alles, was ein Mädchen von einem Rendezvous erwartet, sei, gut zu essen und zu trinken. Und Sie können sich nicht vorstellen, daß Sie in Ihrem schönsten Kleid mehr geniest als eine Mahlzeit dabei in der Küchenschürze. Nun, ich will Ihnen jetzt einmal Bescheid sagen. Ein Mädchen erwartet von einem Rendezvous, daß ihr Freund sie wie eine Frau behandelt und sie nicht links liegen läßt. Schrecklich, daß Sie so einfältig sind und das nicht einmal ahnen.“

Diesmal antwortete Horace nicht. Er sah an die Uhr und bemerkte, daß es schon halb zehn und in den nebenan liegenden Tanzsaal hinüber gingen. Annes Gesicht war hart und ausdruckslos, aber auf des Malers Zügen lag ein häßliches Lächeln, während er sich den Kopf schüttelte und dann Anne in den Arm zu nehmen und sich unter die Tanzenden zu mischen. Sofort erhob sich Horace und blickte seine Gefährtin an: „Kommen Sie, wir wollen tanzen.“

Sie ging etwas unbehaglich auf: „O, wenn das keine Überbückung ist! Ich dachte gerade daran, diesen lausigen Ort zu verlassen.“

Sie schob ihren Arm durch seinen und hing ziemlich schwer daran. Als sie zur Tanzfläche kamen, schien sie noch schwerer zu werden, denn sie hatte sich in den Tanzenden zu schmeißen und zudem mit dem Blick die Gestalten Annes und ihres Partners zu suchen. Als die Musik Pause machte, wurde aber durch sorglos, daß alle Mädchen im Büro Bescheid wußten, damit sie nicht auch so hereinfallen wie ich.“

Herrliches zu ungeduldigen Fluchen Annu gab. Doch dann betrat er ihr, in eine schmale Gasse zwischen hohen Häusern einzutreten, die er nicht mehr erklären, was ins ist. Denken Sie daran, daß ich Reporter bin und meine Arbeit nicht machen darf. Deshalb müssen Sie hierbleiben und warten, bis ich wiederkomme. Es wird ihr Schaden nicht sein. Wenn Sie vernünftig sind, werde ich Sie zum Sie Mul zu einem Abend einladen, von dem Sie mir das Leben lang träumen werden. Sehen Sie mich nur um Himmels willen nicht länger so an!“

„Anne stand in ihrer Wohnung bei der Tür, als sich Paul Hermitage mit einem Koffer, auf dem die Initialen Mark Grestford mit einem Etikett überklebt waren. Jeder Name auf dem Etikett stimmte mit dem in Paul Hermitages Brief überein. Mit zynischem Lächeln sagte er: „Schade, daß Sie den Humor dieser Situation nicht genießen können. Wenn Sie sich überlegen, daß ich mich für Sie in die Flucht nicht geben würde, werden Sie sich vielleicht vorstellen, daß ich mich für Sie in die Flucht nicht geben würde.“

„Sie gehen zum Hotel.“

AN DER GRENZE

Eine Betrachtung zum Totensonntag von Johannes Baudis

Menschen, die an der Grenze wohnen, sehen manches klarer, als die, die in der Geborgenheit des Inlandes leben. Es ist gut so eingerichtet, daß wir uns zu an die Grenze geführt werden. Es ist gut, daß es im Ablauf des Jahres einen Totensonntag gibt. Ein Totensonntag gibt. Es ist uns gut, auf einen Friedhof zu gehen. Es ist wohl nicht umsonst so eingerichtet auf dieser Welt, daß wir von Zeit zu Zeit einen Toten ins Gesicht sehen müssen. Und ist es einer aus unserer nächsten Umgebung, dann hat es unsere besondere Anteilung und seinen besonderen Ernst.

Eine Schar gewaltiger, für uns wichtiger Gedanken kommt an einem Grab auf uns zu. Der Besuch eines Friedhofes kann wie eine Zolllast sein, auf der unser Gesicht visiert wird. Wir werden gefolgt, ob wir wollen oder nicht. Und das Kleine wirklich klein ist. Der natürliche Mensch schreckt davor zurück. Einem Toten gegenüber ist er hilflos, die Hände unter der Tür der Gräber auf dem Friedhof bedrückt.

Ganz anders war es in der frühen Christenheit. Die ersten christlichen Kirchen waren auf den Gräbern der Märtyrer gebaut. Und bis heute können wir sehen, daß die Ursache ihres Unglücks zu bezeichnen.“

„Der betrauert die Toten, der nach ihrem Wunsche lebt.“

In die Neuzeit hinein war der Friedhof zugleich ein Kirchhof, wie die Begräbnisstätte rund um die Kirche. In vielen Dörfern ist es heute noch so, und es ist richtig und schön so. Die Bauern sind zum Gottesdienst versammelt, mit denen wir sprechen, die uns vorreden, die wir lieben, führt uns unaufhaltsam zu der Frage: „Was bleibt?“ — „Ist alles, alles vergänglich in diesem Leben, hat der Tod wirklich ein Ende?“ — „Ist alles, alles vergänglich in diesem Leben, hat der Tod wirklich ein Ende?“ — „Ist alles, alles vergänglich in diesem Leben, hat der Tod wirklich ein Ende?“

„Ist alles, alles vergänglich in diesem Leben, hat der Tod wirklich ein Ende?“

„Ist alles, alles vergänglich in diesem Leben, hat der Tod wirklich ein Ende?“

„Ist alles, alles vergänglich in diesem Leben, hat der Tod wirklich ein Ende?“

„Ist alles, alles vergänglich in diesem Leben, hat der Tod wirklich ein Ende?“

„Ist alles, alles vergänglich in diesem Leben, hat der Tod wirklich ein Ende?“

„Ist alles, alles vergänglich in diesem Leben, hat der Tod wirklich ein Ende?“

„Ist alles, alles vergänglich in diesem Leben, hat der Tod wirklich ein Ende?“

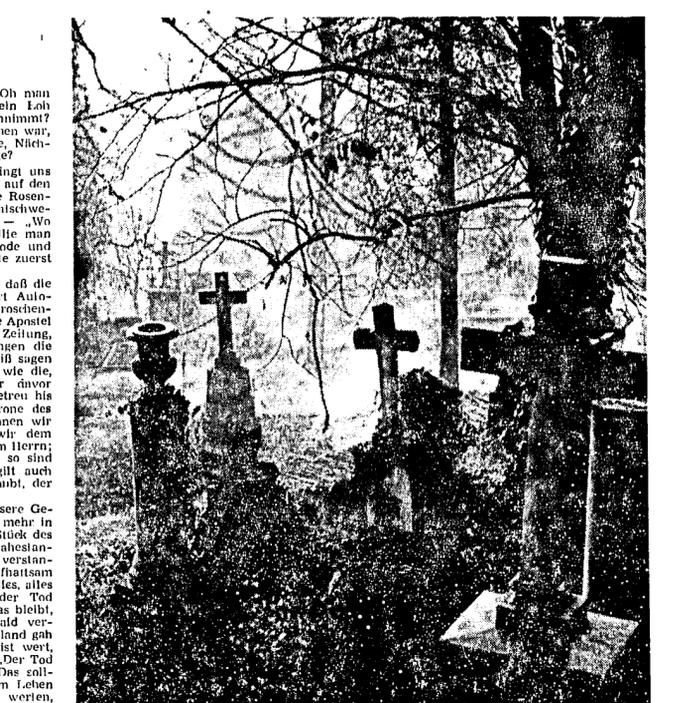
„Ist alles, alles vergänglich in diesem Leben, hat der Tod wirklich ein Ende?“

„Ist alles, alles vergänglich in diesem Leben, hat der Tod wirklich ein Ende?“

„Ist alles, alles vergänglich in diesem Leben, hat der Tod wirklich ein Ende?“

„Ist alles, alles vergänglich in diesem Leben, hat der Tod wirklich ein Ende?“

„Ist alles, alles vergänglich in diesem Leben, hat der Tod wirklich ein Ende?“



Auf einem alten Friedhof. Foto: Dr. Wolff & Tritschler

Ein Buch in rotes Leder gebunden

Erzählung von Helmut Ditterich

Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden.

Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden.

Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden.

Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden.

Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden.

Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden.

Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden.

Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden.

Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden.

Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden. Ein Buch in rotes Leder gebunden.

Sport NACHRICHTEN

Der Club erwartet Concordia Gernshelm schon am Samstagnachmittag

Vor Beginn der Verbandsrunde der 1. Amateurliga Darmstadt gab es zahlreiche Anwärter für die Meisterschaft. Zum Kreis der engsten Bewerber wurden von den Fachleuten vor allem die drei L.-Niedrigalbeberger Aschaffenburg, Langen und Nieder-Roden gerechnet. Darüber hinaus hielt man den TSV Pfungstadt, Germania Ober-Roden und die Amateure des SV Darmstadt 98 für stark genug, ein gewichtiges Wort bei der Vergabe der ersten Plätze mitzureden.

Die jetzt sind diese Prognosen zum größten Teil Wirklichkeit geworden. Doch andererseits blieben auch Überraschungen nicht aus. Daß z. B. Bensheim nach 14 Spieltagen punktgleich mit dem führenden 1. FC Langen auf dem 2. Tabellenplatz stehen würde, hatte man sicherlich kaum erwartet. Beinahe schon sensationell waren aber die Erfolge von Concordia Gernshelm. Vielleicht gerade deshalb weil niemand mit dieser Mannschaft gerechnet hatte, stieß dieser Außenseiter bis zur Spitze vor und verteidigte die Tabellenführung nach mehreren Wochen.

In diese Zeit ergaben vor allem die Siege in Nieder-Roden und Messel besonderes Aufsehen, und vor eigenem Publikum wurde zu nichten kein einziger Punkt abgegeben.

So unerwartet, wie sie begonnen hatte, ist die Erfolgsserie der Gernshelmer jedoch nur ca. einem Monat plötzlich abgebrochen.

Der Neuling Trebur, der offensichtlich unterschätzt worden war, brachte dem damaligen Tabellenführer die erste Heimniederlage bei, und schon zwei Wochen später entfiel wiederum ein Neuling, nämlich der SC Grödenheim, beide Punkte.

Durch diese Niederlagen auf eigenem Platz verlor Gernshelm seine führende Stellung, steht aber nach dem beachtlichen Unentschieden in Waldorf und einer Punktefällung gegen Langen weiterhin immerhin noch im oberen Tabellenmittelfeld.

Der Club, der am vergangenen Sonntag beim KSV Urberach die Erwartungen seiner Anhänger nicht zu erfüllen vermochte, wird auf jeden Fall gut daran tun, die Gäste aus Gernshelm am kommenden Samstag als Zennemannschaft zu betrachten, denn es ist durchaus möglich, daß die Elf vom Rhein ihre Krise inzwischen wieder überwunden hat.

I. FCL-Jugend am dem Pokal

Am letzten Wochenende trugen zwei Jugendmannschaften des Fußballclubs ihre ersten Pokalspiele aus. Die Spiele im ersten und zweiten Witterungsstadium. Aber damit mußte auch der Gegner fertig werden, für die Langener gibt es deswegen keine Entscheidung.

Die B 2 verlor bei der Germania Eberstadt mit 1:5. Die verstärkte Langener B 2 bot teilweise eine gleichwertige Partie. Aber auf dem aufgewickelten Nebenplatz spielte sie nicht gradlinig genug und vergab die besten Torchancen, darunter einen 11-m-Ball.

Ebenfalls verloren hat die völlig außer Tritt geratene A-Jugend des 1. FCL gegen die A 2 des FC Arheilgen. Mit 2:3 fiel die Niederlage zwar knapp aus, aber aus dem Kreispaß sind die Langener damit bereits in der ersten Runde ausgeschieden.

Die C- und B 1-Jugend hat ihre ersten Pokalspiele am kommenden Samstag. Die C 1 spielt um 14 Uhr bei Rot-Weiß Darmstadt. Der Gegner ist den Langenern noch unbekannt. Bekannt ist aber die sehr gute Jugendarbeit des Darmstädter Vereins.

Die B 1 erwartet die B 2 des SV 98 Darmstadt um 15 Uhr hier auf dem Nebenplatz, da zur gleichen Zeit die erste Mannschaft des Clubs gegen Gernshelm spielt. Die jungen Lilienröcher werden bestimmt verstärkt nach Langen kommen. Ein Sieg ist nur bei vollem Einsatz während des ganzen Spieles zu erwarten.

SSG-Jugendhandball

D-Jugend, SSG Langen — BSC Offenbach 1:0
C1-Jugend: Götzenhala — SSG Langen 1:3

Die D-Jugend konnte ihren Gegner aus Offenbach knapp aber verdient mit 1:0 besiegen. Der einzige Treffer des Tages resultierte aus einem Foull-Einfeder, der der Halbstürmer Vandantus unahaltbar verwandelte. Leider kam auf dem sehr nassen und teilweise morastigen Platz kein schönes Spiel zustande und die Kleinsten hatten es schwer, den sehr schweren Ball jeweils aus der Gefahrenzone zu befördern.

Die C-Jugend war wieder auf Reisen und spielte gegen den SV Götzenhala. Die Platzherren ließen sich in diesem Spiel etwas vornehmen und versuchten, den Langenern beide Punkte zu entziehen. Trotz der zahlreichen Chancen war es dem SSG-Sturm nicht gelungen, eine Führung zu erzielen und mußten diese erst der Platz überlassen. Bis zum Pausenpfeiff gelang lediglich der Ausgleichstreffer. Erst in der zweiten Halbzeit vermochten die Langener das Heft in die Hand zu nehmen und aufgrund der stärkeren Kondition ihrem Gegner mit 2 weiteren Treffern das Nachsehen zu geben. Die Torschützen Zimmer, Hahn und Gerhard.

Egelsbacher Jugendfußball

Durch das am letzten Wochenende in Egelsbach stattgefunden Auswahlspiel der A-Jugendmannschaften der Kreise Dieburg und Darmstadt, das Dieburg verdient mit 4:3 gewann, waren alle Jugend- und Schülermannschaften spfirt.

Da infolge des Totensonntags Spielverbot herrscht, finden die Pokalspiele bereits morgen nachmittag statt.

Die A-Jugend empfängt die TG Bessungen und sollte bei gleichem Einsatz wie in Messel als Sieger das Spielfeld verlassen.

Die B-Jugend hat die Ebene Darmstadt zu Gast. Hier müssen allerdings die Egelsbacher zu einer besseren Spielauflösung kommen, wenn sie Sieger bleiben wollen.

Ebenfalls auf eigenem Spielfeld empfängt die C 1 den Nachbarn aus Erzhäusern.

Die C 2 muß als einzige Mannschaft reisen und zwar bis an die südliche Grenze des Kreises Darmstadt, nach Seehelm. Nachdem sie vor einiger Zeit das Punktspiel bereits mit 8:0 für sich entscheiden konnte, sollte der Sieg nach Egelsbach kommen.

Trotzdem gilt es für alle Mannschaften, auf der Hut zu sein, da Pokalspiele immer eigenen Gesetzen unterliegen.

Spielbeginn A-Jugend 15 Uhr, B-Jugend 14 Uhr, C 1 14.30 Uhr.

SSG Offenthal — RW Radheim 3:0

Auf dem nassen Boden des Nebenplatzes am Sportgelände an der Spessartstraße konnten die Offenthaler Fußballer nicht an die guten Leistungen der Vorsaison anknüpfen. Wenn die Gäste aus Radheim nicht so eine schwache Hintermannschaft gehabt hätten und einen nicht gleich schwachen Sturm, dann hätte es um die Platzherren sicher schlechter gestanden.

Tischtennis

Gräfenhausen II — TTC Langen III 8:8

Gräfenhausen machte der 3. Mannschaft des TTC. Mehr zu schaffen, als man vorher anah. Aber was nützt es, daß jeder Spieler in den Einzel das Beste gab, wenn wieder kein (10) Doppel gewonnen werden konnte. Die 4. Mannschaft in der Tabelle stehen, wenn sie in jedem Spiel wenigstens 2 Doppel gewinnen würde? Wenn man nachrechnen würde, hätte man 10:2 Punkte. Da für die 2. Mannschaft das gleiche zutrifft, sollte die Vereinsführung doch schärfere Maßnahmen beim Trainingspiel einführen.

Die Spiele im einzelnen: Sallwey und Maltel gewann zwei Einzel, Schlichtmann und Becker je ein Einzel. Doppel: „Fehlzeiger“.

Die Spiele der I. und 2. Mannschaft wurden verlegt.

Die Tabelle der Kreisklasse „B“

1. Wixhausen III	55:41	12:2
2. Wixhausen II	53:28	11:1
3. Arheilgen III	48:25	8:4
4. Wixhausen/Hahn II	50:36	8:8
5. Gräfenhausen II	45:43	6:8
6. Langen III	42:44	6:6
7. Eintr. Pfungstadt III	46:54	6:8
8. Darmstadt III	34:41	4:8
9. S. Eberstadt II	32:54	4:10
10. Erbsthofen I	28:38	3:7
11. Messel II	15:45	0:10

Vorschau

Am Freitag, dem 20. 11.: TTC Langen II gegen SSG Diekenbach, 20 Uhr, Albert-Schweitzer-Schule. Am 21. 11.: TTC Langen III — SV Eberstadt II, 18 Uhr, Albert-Schweitzer-Schule. Die 1. Mannschaft hat das Spitzenspiel in Elz nach. Die 2. Mannschaft spielt in Grödenheim/Darmstadt gegen die 2. Mannschaft des TuS. Die Jugend ist spielreif.

SSG-Handballjugend II und B-Jugend weiter auf Punktejagd

Am 21. 11. geht es in der Jugendhallenrunde wieder um Punkte. In Seehelm trifft hierbei die Jugendmannschaft II der SSG auf die Mannschaft des Braunshard und Nieder-Modau. Beide Spiele werden von der Langener Mannschaft wieder einiges abverlangt, denn Braunshard, sowie Nieder-Modau verfügen über ausgezeichnete Spielmannschaften. Bringt die Langener Mannschaft die Leistung, die ihr Sieg und Unentschieden gegen Pfungstadt und Egelsbach erbrachte, mit, dürfte es auch in diesen Spielen kaum eine Frage nach dem Sieger geben.

Die B-Jugend, ebenfalls in Seehelm spielend, trifft auf den TV Seehelm und Pfungstadt II. Auch hier kann man mit sehr spannenden Spielen rechnen. Die Langener Mannschaft hat die größeren Siegesaussichten.

I. Handballmannschaft der SSG in Seehelm

Im zweiten Durchgang zur diesjährigen Hallenrunde trifft die SSG am 21. 11. abends 15.24 Uhr in Seehelm (Schuldorf) auf die Mannschaft des TSV Braunshard. Die Braunsharder, die in diesem Jahr im Feld den Aufstieg zu Deutschlands höchster Spielklasse zu entführen, sind auch in der Halle ein starker Gegner. Zwar mußten sie im vergangenen Jahr die Hallenbezirke verlassen, werden jedoch alles daran setzen, auch hier den Aufstieg wieder zu schaffen. Unter diesen Umständen werden es die Langener sehr schwer haben, gegen diesen Gegner zu bestehen.

Im zweiten Spiel des Abends geht es gegen die Mannschaft der TSG 46 Darmstadt. Auch dieser Verein konnte im letzten Jahr in der Hallenbezirkklasse nicht bestehen und kam in die nächst untere Klasse. Beide Vereine kennen sich aus der vergangenen Feldrunde und werden sich so in spielerischer Hinsicht kaum eine Blöße geben. Hier sollte die Kondition und Einstellung zum Gegner ausschlaggebend sein. Eine ähnlich gute Leistung wie die des letzten Sonntags und die Gegner Langens werden es sehr schwer haben, zum Sieg zu kommen. Zwischen wir der Langener Mannschaft für diese schweren Spiele Glück und Erfolg.

I. Mannschaft der SSG-Handballer schlug sich gut

SSG Langen I — TSV Nieder-Modau 8:10 (1:6)
 SSG Langen I — TG Bessungen 7:5 (5:1)

Mit dem 15. 11. begann in diesem Jahr die Hallensaison für die 1. Mannschaft der SSG. Trotz ungünstiger Vorbereitungsbedingungen schlugen sich die Handballer der SSG in ihren ersten Punktspielen der neuen Hallensaison ganz beachtlich. Mit einem Sieg gegen Bessungen und einer knappen Niederlage gegen Nieder-Modau endete der erste Durchgang. Beachtlich schon deshalb, da beide Gegner der Langener Mannschaft bedeutend bessere Trainingsmöglichkeiten haben und so ihre Mannschaft auf diese Spiele intensiver vorbereiten konnten.

Im ersten Spiel gegen Nieder-Modau war man in der unglücklichen Lage, das Spiel ohne Auswechselspieler zu beginnen und gab damit dem Gegner in dieser Spielphase die Gelegenheit, einen beruhigenden Torvorsprung herauszuverfassen. So war es kein Wunder, daß bei Halbzeit Nieder-Modau bereits mit 6:1 Toren in Führung lag. Dies sollte in der zweiten Halbzeit eine Änderung erfahren. Mit zunehmender Spielzeit wurden die Langener besser und brachten ihren Gegner fast an den Rand einer Niederlage. Konsequentes Spiel am eigenen und an des Gegners Raum verhalf ihnen zu einer spielerischen Überlegenheit, doch war die Zeit zu kurz, und die Nieder-Modauer retteten ihren knappen Sieg über die Runde.

Das zweite Spiel gegen die TG Bessungen zeigte eine Langener Mannschaft, die ihren Gegner ganz eindeutig beherrschte und nie in Gefahr war, des Spieles verlustig zu gehen. Besonders die Arbeit am eigenen Raum war

vorbildlich und ließ dem Gegner kaum eine Möglichkeit zum sicheren Torwurf. Aber auch im Angriff zeigten sich die Langener von ihrer besten Seite. Hier war es besonders Manfred Müller, der immer wieder durch schnelle Vorstöße zum Raum eine Lücke fand und den gegnerischen Torwart überlistete. Ihm gebührt für sein Spiel ein besonderes Lob. Aber auch alle anderen Langener Spieler fanden eine gute Einstellung zum Gegner und waren jederzeit Herr der Lage. Bei Halbzeit, als die Partie schon 5:1 für die Langener stand, konnte man schon von einem sicheren Sieg der Langener Elf sprechen.

Leider trat dann das ein, vor den die Verantwortlichen der Handballer eine gewisse Angst verspürten. Denn gegen Ende des Spieles hatte man doch mit einigen Konditionsmängeln zu kämpfen, welche, und das muß immer wieder gesagt werden, auf die mangelnde Trainingsmöglichkeit zurückzuführen sind. So kamen die Bessunger noch einmal mächtig auf, hatten aber auch nicht mehr die Kraft, dem Spiel eine entscheidende Wende zu geben.

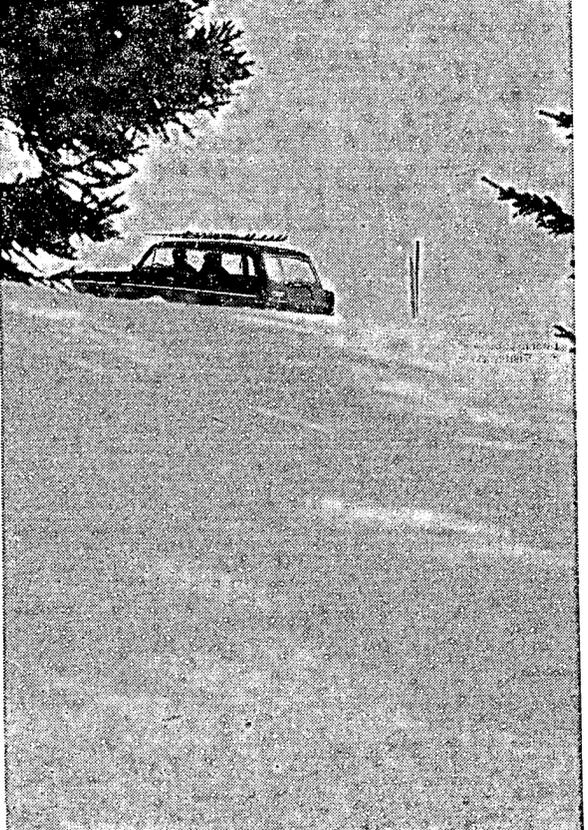
Fürs erste war man mit den gezeigten Leistungen der Mannschaft voll und ganz zufrieden, wenigstens die Leistungen in den kommenden Spielen noch um einiges gesteigert werden müssen.

Die Langener setzen folgende Spieler ein: Vogel, Müller I, Müller II, Kretschmann I, Kretschmann II, Naumann, Knöbl, Metzger und Spreu.

Handballmannschaft der SSG in Seehelm

Im zweiten Durchgang zur diesjährigen Hallenrunde trifft die SSG am 21. 11. abends 15.24 Uhr in Seehelm (Schuldorf) auf die Mannschaft des TSV Braunshard. Die Braunsharder, die in diesem Jahr im Feld den Aufstieg zu Deutschlands höchster Spielklasse zu entführen, sind auch in der Halle ein starker Gegner. Zwar mußten sie im vergangenen Jahr die Hallenbezirke verlassen, werden jedoch alles daran setzen, auch hier den Aufstieg wieder zu schaffen. Unter diesen Umständen werden es die Langener sehr schwer haben, gegen diesen Gegner zu bestehen.

Im zweiten Spiel des Abends geht es gegen die Mannschaft der TSG 46 Darmstadt. Auch dieser Verein konnte im letzten Jahr in der Hallenbezirkklasse nicht bestehen und kam in die nächst untere Klasse. Beide Vereine kennen sich aus der vergangenen Feldrunde und werden sich so in spielerischer Hinsicht kaum eine Blöße geben. Hier sollte die Kondition und Einstellung zum Gegner ausschlaggebend sein. Eine ähnlich gute Leistung wie die des letzten Sonntags und die Gegner Langens werden es sehr schwer haben, zum Sieg zu kommen. Zwischen wir der Langener Mannschaft für diese schweren Spiele Glück und Erfolg.



Skilift.

Offenruhen strömt Warmluft ins Innere des VW Variant (Der Heckmotor, des VW Variant liegt über den Antriebsrädern, das gibt besonders gute Bodenhaltung.)
 Ein Skilift zudem mit fünf gepolsterten Plätzen. (Sie sind bequemer als mancher Sessel zu Hause.)
 Ein Skilift auch mit besonders großem Kapazitätsraum und einer separaten Tür im Heck. (Händsetz ist ein schweres Rückwärts gehen rein.)
 Und ein Skilift natürlich, mit dem man auch im Sommer fahren kann.
 Auf denselben Rädern

Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Langen

- Reinhold Bittorf, Offenbach, Verkauf: Domstr. 47-49 - Tel. 80138
- Autohaus Erich Benz, Pächter: Weiligang Köhlsch, Offenbach, Sprenglinger Landstr. 85-91. Tel. 83777, 81403
- Rüchli & Kempf OHG, Seligenstadt, Frankfurter Straße 119 - Tel. 22 05
- Auto-Ströb OHG, Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 115, Friedrichstraße 2 u. 11-15, Offenbacher Straße 138 - Tel. 21 51, 21 52
- Altona Straub, Langen, Darmstädter Straße 47-51 - Tel. 37 87

Stadt - Geschäft - Büro

ANZUG: Einreihler mit 2 oder 3 Knöpfen und Weste. Modischer Zweireihler. — Mittel- bis dunkelfarbig. Dezent gemustert oder unwirklich. Kammgarn- oder feanellartige Hose.

MANTEL: Im Stadtstil. Uni oder fein designt. Einreihig durchgeknapft oder mit verdeckter Leiste. Eingesetzte Kugelflämel oder Raglan. — Taillierter Paletot.

HUT: Glatter Filz. „Atlantid“-Form mit breiter Bandgarnitur. Farblich auf Anzug abgestimmt.

OBERRHEMID: Weiß oder einfarbig (bleu, rosé etc.) oder feingestreift, je nach Anzugdessein.

KRAWATTE: Farbiger Binder im Kontrast zum Anzug. Klassische Streifen, Figureneffekte, Motive mit Uniknotenteil.

STRÜMPFE: Knielang oder normallang. Dunkle Töne, uni oder feindessiniert.

SCHUHE: Schwarz. Braun bei entsprechendem Anzugdessein. Schlücht mit oval abgerundeter Spitze.

SONSTIGE ATTRIBUTE: Handschuhe: Leder in Grau oder Braun. — Schirm: In gedeckten Farbschattierungen. — Manschettenknöpfe: Besonders mit farbigen Steinen. — Einstecktücher: weiß.



Sehr korrekt gekleidet ist der jüngere Herr in seinem schwarzgrünen Zweireihler mit feinen Perlstreifen. Zwei Seitenschlitze im Rücken.

Konferenzen - Empfänge

ANZUG: Einreihler mit 1, 2 oder 3 Knöpfen und Weste. Zweireihler. — Dunkel, uni oder dunkelblau, anthrazit, schwarz. Uni oder unwirklich. Leichtere Qualität. — Zur Premiere und festlichen Party: Smoking.

MANTEL: Dunkler Stadtmantel. Insbesondere Paletot mit verdeckter Knopfleiste. Blau, dunkelgrau, schwarz.

HUT: Dunkler „Atlantid“ oder Hut aus glattem Filz mit vorn gerade gestelltem Rand oder im Homburg-Stil.

OBERRHEMID: Weiß. Hoher Kragen mit spitzwinkligem Ausschnitt, Nadelkragen.

KRAWATTE: Langbinder mit Punkteffekten, einer Streifen oder Motiven. Hell- oder dunkelgründig.

STRÜMPFE: Dunkel, uni. Schwarz, dunkelblau, -grau. Knierstrümpfe.

SCHUHE: Schwarz. Aus glattem Leder. Mit oder ohne Kappe.

SONSTIGE ATTRIBUTE: Handschuhe: Grau Wildleder. — Schirm: Lange schlanke Form, dunkelgrau oder schwarz. — Manschettenknöpfe: Mit echten Steinen oder aus goldplattiertem Material oder Gold. — Einstecktücher: Weiß.



Für jüngere Herren gibt es Party-Anzüge, die dem Smoking fast aufs Haar gleichen, aber aus etwas leichter gemustertem Stoff gearbeitet sind. Sie können dafür aber auch festliche Gesellschafter wählen. Erlaubt ist auch Jacke mit Glanzeffekten zur schwarzen Smokinghose.

Reise - Stadt und Land

ANZUG: Gemusterter Einreihler mit Weste. Mittelfarbige Twist- oder Kammgarn-Cheviot-Qualität. — Sportsacko oder ein- oder zweireihiger Blazer; dezent kontrastierende Hose.

MANTEL: Im Sportstil. Einreihig durchgeknapft mit Sliponkragen oder kurzem Revers. Raglan oder Ulsterform, gemustert oder in Unimelange.

HUT: Aus Rauhhaar, Antilope oder ähnlichem sportlichem Material.

OBERRHEMID: Uni, farbig gestreift oder weiß gemustert.

KRAWATTE: Langbinder in lebhaftem Farbkontrast. Attraktive Dessins mit Uniknotenteil. Clubstreifen.

STRÜMPFE: Knierstrümpfe oder normallange Socken. Mittel- bis dunkelfarbig. Uni- oder unwirkliche Dessins, dezente Streifen.

SCHUHE: Schwarze oder braune Schuhe mit ovaler Abrundung, glatt oder feingearbt. Mit Kappe oder fetter Mocassinnaht.

SONSTIGE ATTRIBUTE: Handschuhe: Braun oder Grau, Leder, hell auch mit Strickstreifen. — Schirm: grau und braun, auch dezent gemustert. — Manschettenknöpfe: auch sportlich. — Einstecktücher: weiß oder farbig.



Für den Herrn reiferen Jahrgangs ist der Dreiknopfereihler mit Weste in gefälligem grau-weiß-Karo auf der Reise gerade richtig.

Theater - Konzert - Party

ANZUG: Einreihler mit 1 oder 2 Knöpfen und Weste. Auch Phantasieweste. Zweireihler. — Dunkelblau, anthrazit, schwarz. Uni oder unwirklich. Leichtere Qualität. — Zur Premiere und festlichen Party: Smoking.

MANTEL: Dunkler Stadtmantel. Insbesondere Paletot mit verdeckter Knopfleiste. Blau, dunkelgrau, schwarz.

HUT: Schwarzer Filz mit breitem, dunklem Seidenband, vorn gerade hochgestellt. Im Homburgstil. Auch schwarzer „Atlantid“.

OBERRHEMID: Smokingshemd mit Plissee oder Brustfalten.

KRAWATTE: Schleifenbinder. Mittelbreit oder in Butterfly-Form. Auch „Lincoln“-Schleife (Pflügelende unter Kragenschenkeln).

STRÜMPFE: Glatte seidige Strümpfe, schwarz. Knielang. Keine Kurzsocken.

SCHUHE: Aus glattem Leder. Schwarz. Ohne Ziersteppung.

SONSTIGE ATTRIBUTE: Handschuhe: Grau Wildleder oder hell Waschleder. Im übrigen vgl. Rubrik: Konferenzen und Empfänge.



Cut und Frack — die unentbehrlichen offiziellen Gesellschaftsanzüge. Bei großen Hochzeiten oder Staatsempfangen trägt man den Cut. Bitte ausschneiden und aufheben!

Freizeit - Sport - Ferien

ANZUG: Legerer Freizeitanzug im unkonventionellen Stil. — Saloppe Jacke mit Sport- oder Skihose, Pullover. — Sport- oder Blazer-Kombinationen.

MANTEL: Sportmantel mit Sliponkragen oder kurzem Revers. Raglan oder Ulsterform, gemustert oder in Unimelange.

HUT: Sportform aus rauhem Material, Tweed, bedrucktem Filz, Cord o. ä. — Sportmütze, Fez, Mütze.

OBERRHEMID: Sport- oder Skihemd mit Bündmanschetten, Einfarbig oder gemustert, dunkelhemd mit Revers- oder Strübandkragen.

KRAWATTE: Aus Material in Unstruktur oder mit sportlichem Muster. Strickbinder. — Schalikrawatte oder Woltschal.

STRÜMPFE: Knierstrümpfe oder halblange Wollsocken in großerer Strickart. Uni oder in lebhaften Farben und Mustern.

SCHUHE: Derbe Sportschuhe, schwarz oder braun. Im Mocassinchnitt mit markanter Naht. — Aprés-Skischuhe.

SONSTIGE ATTRIBUTE: Handschuhe: Hell, braun oder gar Schweinsleder. — Schirm: Farbig designter Tuschenschirm.



Für kalte Tage — auch ohne Schnee — ist diese Aprés-Ski-Jacke bestimmt. Weißer Hirtentoden mit breitem Querstreifen in Anthrazit.

Festlichkeit am Abend

ANZUG: Smoking mit Seidenschal. Einreihig. Auch mit seidigen Sakkorversen und zweireihig. — Schwarz, auch nachtblau. Modische Variation in gedeckten Farben wie Stahlblau, Grau, Schwarzrot. — Leichte Qualität.

MANTEL: Dunkler Paletot mit verdeckter Leiste. Blau oder schwarz.

HUT: Schwarzer Filz mit breitem, dunklem Seidenband, vorn gerade hochgestellt. Im Homburgstil. Auch schwarzer „Atlantid“.

OBERRHEMID: Smokingshemd mit Plissee oder Brustfalten.

KRAWATTE: Schleifenbinder. Mittelbreit oder in Butterfly-Form. Auch „Lincoln“-Schleife (Pflügelende unter Kragenschenkeln).

STRÜMPFE: Glatte seidige Strümpfe, schwarz. Knielang. Keine Kurzsocken.

SCHUHE: Lackschuhe oder Lackpumps.

SONSTIGE ATTRIBUTE: Handschuhe: Grau Wildleder oder hell Waschleder. Im übrigen vgl. Rubrik: Konferenzen und Empfänge.



Cut und Frack — die unentbehrlichen offiziellen Gesellschaftsanzüge. Bei großen Hochzeiten oder Staatsempfangen trägt man den Cut. Bitte ausschneiden und aufheben!

Was trägt man wann?



Niemand würde auf die Idee kommen, am Samstagmorgen in Lackschuhen seiner besseren Ehehälfte einige dringende Besorgungen abzunehmen oder zum Aprés-Ski-Tanz auf der Sonnenterrasse den Smoking anzuziehen. Oft genug aber sieht sich der Junge und auch der Herr gereiferen Jahrgangs vor die Frage gestellt: Was ziehe ich an, um richtig angezogen zu sein? Da läßt beispielsweise der Chef seinen Mitarbeiter samt Ehefrau zu einem Abendessen zu sich nach Hause ein, „ganz zwanglos“, wie er besonders betont; da ist man sich nicht nur in frischer Luft auf Bergeshöhen tummeln, sondern auch mal wieder auf dem gesellschaftlichen Parkett bewegen will. Hier gilt es einer Persönlichkeit des öffentlichen Lebens als Abgesandter der Firma zu einem Jubiläum zu gratulieren, dort muß man an einer Vortragsveranstaltung „mit anschließendem Empfang“ teilnehmen. Die Zahl der Bespiele ließe sich beliebig vermehren.

Und in jedem Falle ist es wichtig, korrekt gekleidet zu sein. Viel, sehr viel kann davon abhängen, weil wir uns nämlich nur dann sicher und ungewungen bewegen, wenn wir selbst das Gefühl haben, richtig angezogen zu sein. Kleider machen zwar noch keine Leute, obgleich das Sprichwort dies behauptet, aber die Wahl unserer Kleidung zeigt, ob wir mit unserem Gespür die jeweilige Situation einzuschätzen verstehen, ob wir auch in Fragen des Geschmacks ein sicheres Urteil haben, ob wir auf angemessene Weise zu repräsentieren verstehen.

Wir sollten froh sein, daß es nicht mehr gleichgültig ist, was man trägt, denn in jener Zeit jüngster Vergangenheit, als man ohne Gevisensbisse im Rollkragenpullover ins Theater ging, war diese „Freizügigkeit“ ja Begleiterscheinung bitterer Not auf allen Lebensgebieten. Heute ist die Kleidung wieder die Visitenkarte, der man Beachtung schenken muß. Sie sagt über ihren Träger viel mehr aus, als dieser oft ahnt. Schon manche Karriere ist an einer grellbunten Krawatte gescheitert, mancher Geschäftsabschluß kam nicht zustande, weil die äußere Erscheinung des Partners nicht seriös genug wirkte. So unwirklich. — Mit Nadelstreifen oder Flanelldrestreifen speziell für den Konferenzanzug.

MANTEL: In gleicher Art wie zum korrekten Stadtanzug. Insbesondere blauer oder dunkelgrauer Paletot (vgl. „Stadt-Büro-Geschäft“).

HUT: Dunkler „Atlantid“ oder Hut aus glattem Filz mit vorn gerade gestelltem Rand oder im Homburg-Stil.

OBERRHEMID: Weiß. Hoher Kragen mit spitzwinkligem Ausschnitt, Nadelkragen.

KRAWATTE: Langbinder mit Punkteffekten, einer Streifen oder Motiven. Hell- oder dunkelgründig.

STRÜMPFE: Dunkel, uni. Schwarz, dunkelblau, -grau. Knierstrümpfe.

SCHUHE: Schwarz. Aus glattem Leder. Mit oder ohne Kappe.

SONSTIGE ATTRIBUTE: Handschuhe: Grau Wildleder. — Schirm: Lange schlanke Form, dunkelgrau oder schwarz. — Manschettenknöpfe: Mit echten Steinen oder aus goldplattiertem Material oder Gold. — Einstecktücher: Weiß.



Gut angezogen ist dieser Herr gereiferen Jahrgangs im einreihig durchgeknapften Kammgarn (mit Raglanärmeln, Sliponkragen). Fotos und Zusammenstellung: Deutsches Institut für Herrenmode, Informationsstelle Köln-Lindenthal 3

Süßer Zucker aus schmutzigen Rüben

Hoehbetrieb in Hessens Zuckerfabriken Kampagne dauert bis Januar

Eine der letzten Arbeiten der hessischen Bauern in jedem Jahr ist die Zuckerrüben-ernte. Sie ist auch eine der schwersten, obgleich auf diesem Gebiet die Mechanisierung große Fortschritte gemacht hat.

die Produkte. Die Schnitzel werden getrocknet und dienen als Viehfutter, während der Rohsaft mit Hilfe von Kalkmilch von allen fremden Stoffen befreit wird.

Weniger Arbeitskräfte Während früher in der sogenannten Rübenkampagne viele zusätzliche Arbeitskräfte eingeteilt werden mußten, kommen heute die Werte auch in der „Stoßzeit“ meist mit ihrer Stammbelgeheft aus. Sie sind dem Mangel an Arbeitskräften weitgehend durch Modernisierung der Anlagen, anfangs des fertigen Zuckers, begegnet. In Groß-Gerau beispielsweise ist es so, daß aufgrund der Modernisierung des Werkes in diesem Jahr an Arbeitstagen rund eine Million Doppelzentner Zuckerrüben verarbeitet worden sind. Für diese Menge brauchte man im Jahr zuvor noch 41 Tage.

Noch kein Bild über Ernte und Preis Die trockenen Sommermonate in diesem Jahr dürften sich auch auf die Menge der Zuckerrüben ausgewirkt haben. Ein genaues Bild läßt sich allerdings noch nicht geben. Auch über den Zuckerpreis ist noch nichts Endgültiges zu sagen, obwohl täglich Proben genommen werden. Hervon hängt im wesentlichen die Menge der hessischen Zuckerproduktion ab. Im vergangenen Jahr waren es etwa 65.000 Tonnen (1982 etwa 70.000 Tonnen). Noch wichtiger ist es für den Landwirt, etwas über den Preis eines Doppelzentners Rüben zu erfahren. Doch auch da fehlen genaue Prognosen. Im letzten Jahre wurden DM 6,75 für den Doppelzentner erzielt. Vorerst ist es so, daß meist nach Abschluß der Ernte von der Fabrik, die oft einen Anbauvertrag mit den Erzeugern hat, eine erste Rate gezahlt wird. Die zweite Rate bzw. der Rest wird dann im Frühjahr bzw. sobald der erzielte Zuckerpreis eine wichtige Rolle spielt.

Wolle vorsichtig waschen!

Ja, Wolle waschen, das will verstanden sein. Und gar in einer Maschine? Aber nur wenn sie ein echtes Wollprogramm hat, so wie der LAVAMAT. Zwei Dinge sind dabei wichtig: Niedrige Temperatur der Lauge und wenig Bewegung der Trommel, sonst verfilzt die Wolle. Nur handwarm darf die Lauge sein etwa 30° C. Beim LAVAMAT wählt man die Temperatur und der Regler hält sie genau ein. Und ebenso wichtig ist es, daß Wolle sanft behandelt wird, so wie beim Wollprogramm des LAVAMAT, denn dort schwimmen die Wollstücke in viel Lauge und die Trommel macht nur wenige Drehungen; in einer Minute nur 3 Sekunden nach rechts und 3 Sekunden nach links. Das ist so, als wenn Sie ein gutes Stück vorsichtig im Waschbecken andrücken. So können Sie Wolle wunderbar waschen im Waschaunten, im LAVAMAT von der AEG.

der die Rohware in den Verarbeitungsprozess geschleust haben. Die Waschmühle stellt an erster Stelle, und die sauberen Rüben wandern von hier aus in die Schneidemaschinen. Rohsaft und Rübenschnitzel sind schließlich

Das hohe Gericht im Taubenschlag

Die Taube gilt im allgemeinen als Symbol des Friedens. Die Richter des Oberlandesgerichtes in Frankfurt und des Amtsgerichtes in Wiesbaden dürften ob dieser Bemerkung grimmig lächeln, denn sie müssen sich bei dem zum zweiten Mal mit den Brieftauben eines Wieshadener Postbeamten befassen und klären, ob das Halten von Brieftauben in bewohnten Gegenden statthaft ist und für die Nachbarschaft zumutbar ist oder nicht. Der Postbeamte hält seine Tauben nicht etwa, weil er die Postzustellung beschleunigen wollte — was gerade in Wiesbaden mitunter sehr nötig ist — sondern Brieftauben zucht ist sein Hobby. Ihm sind die Tiere sehr wertvoll, seinen Nachbarn weniger. Die haben wohl auch ihre Hobbies und die lassen sich offenbar nur schwerlich mit den Geräuschen der an- und abfliegenden Vögel, der schreienden und gurrenden Tauben und schon gar nicht mit dem vereinen, was diese Tierechen überall rundum fallen lassen. Hingegen rühmt der Taubenzüchter die Sanftmut seiner 40 Tierechen, die ihnen ja bereits in der Literatur — fälschlicherweise, sagen die Nachbarn — bescheinigt wird. Das Amtsgericht Wiesbaden sah keine andere Möglichkeit, die Aussagen beider Parteien auf ihre Wahrheit zu prüfen, als sich selber durch Augenschein zu überzeugen. Lokaltermin also im Taubenschlag. Die Brieftauben

des Postbeamten hat das nicht unvorbereitet getroffen, denn sie hatten schon einmal sehr hohen Besuch. Des mit derselben Sache bereits in zweiter Instanz befaßte Oberlandesgericht Frankfurt hatte nämlich den Taubenschlag auch schon besichtigt und war damals zu der Ansicht gelangt, die Tauben verhalten sich recht annehmlich. Das Hohe Gericht riet zu einem Vergleich. Da kam es aber bei den Taubengegnern an die falsche Adresse. Deren Rechtsvertreter hatten nämlich für die guten Manieren der Brieftauben eine überraschende Erklärung. Die Tauben, sagten die gelehrten Herren, seien vom Halter „gedoppelt“ worden, so daß sie schläfrig und ruhig waren, als sie beschickt wurden. Natürlich ließ der gegnerische Mandant diese Vorwürfe nicht auf seinem tierliebenden Mandanten sitzen. So kam es zu einem neuen Verfahren. Die Richter zu Frankfurt und zu Wiesbaden sind wirklich nicht zu beschneiden. Geben sie wirklich nicht gedoppelt, das ist hier die Frage. Die vierzig Brieftauben aber und ihr Gebenheit, äußert sie selber in stiller Erregung der Sprüche der beiden Post-Diensten, haben gebührend, äußerst sauber gehalten, wie der Herr Verteidiger wiederholt versichert hatte. Und schließlich das Todesurteil für die Brieftauben: Der Schlag muß geschlossen werden. So entschied die zweite Instanz.

VOLKSBANK DREIEICH

Für Sie notiert

Noch jemand ohne Vermögen? Mit dieser Frage leitete Anfang dieses Monats Hellmut Holthaus seine „Vorschläge eines Laien“ im Handelsblatt ein.

Der Verfasser geht mit leichter Hand auf die schwer durchschaubaren Zusammenhänge der Vermögensbildung ein und läßt erkennen, daß trotz aller gutgemeinten Vorschläge der Fachleute und Politiker die eigenen Ersparnisse jeder anderen Grundlage der Vermögensbildung vorzuziehen sind.

Die gesetzlichen Maßnahmen fördern die Eigentumbildung unter anderem durch Wohnungsbaubau- und Sparprämien. Die folgende Übersicht zeigt, wie Ihre Ersparnisse innerhalb von 5 Jahren durch Prämien und Zinsen zunehmen:

Table with 4 columns: Sparform, Einlage, Zinsen, Prämie + Zinsen. Rows include: Alltagskassen für bis zu 24 Jahre, Regelmäßige monatliche Sparrate, Sparkapital nach 5 Jahren, 20% Sparprämie, Sparkapital + Prämie + Zinsen, Prämie + Zinsen, Vermögenskategorie oder Alltagskassen mit 1 oder 2 Kindern, Regelmäßige monatliche Sparrate, Sparkapital nach 5 Jahren, 22% Sparprämie, Sparkapital + Prämie + Zinsen, Prämie + Zinsen.

Beginnen Sie noch in diesem Jahr regelmäßig und prämienbegünstigt zu sparen mit Ihrer Bank, der VOLKSBANK inmitten der „DREIEICH“

Wildlieb wider besseres Wissen

Ein totgefahrener Reh ist kein Trostpflaster für zerbeulten Koffflügel. Der Mensch dringt ständig tiefer in die freie Wildbahn von Wald und Flur ein, so daß der Lebensraum für das Wild immer enger wird. Die Folge davon ist, daß das Wild nicht nur mit dem Jäger in Berührung kommt, sondern daß es mehr und mehr mit Kraftfahrzeugen kollidiert. Die Warnschilder für Wildwechsel werden von Kraftfahrern kaum oder gar nicht beachtet. Geschieht jedoch ein Unfall im Zusammenhang mit einem Wildwechsel, so wird die Polizei die Gegebenheiten sehr genau prüfen. Aber die meisten Wild-Unfälle bleiben der Polizei unbekannt. In mehrjährigen Untersuchungen wurde festgestellt, daß der größte Teil — etwa 30 Prozent — aller Wildwechsel-Unfälle an den Wochenendtagen der Monate April, Mai und Oktober geschieht, und zwar in den Abendstunden zwischen 17 und 22 Uhr. Weil Hessen ein sehr wild- und wildreiches Land ist, weist der hessische Innenminister alle Kraftfahrer auf diese Erkenntnisse hin. Jeder Fahrer sollte seine Fahrweise aber nicht nur zu diesen „gefährlichen Zeiten“ den landschaftlichen Gegebenheiten anpassen, sondern die Möglichkeit einer Kollision mit Wild ständig einkalkulieren. Kommt es dennoch zu einem unvermeidbaren Unfall, so hat der Kraftfahrer die Pflicht, sich sofort zu melden. Herr Verleumdung wiederholt versichert hatte. Und schließlich das Todesurteil für die Brieftauben: Der Schlag muß geschlossen werden. So entschied die zweite Instanz.

gemacht werden. Wenn jetzt der geschädigte Kraftfahrer aber das getötete Wild nimmt, es in den Kofferraum packt, um es als „Trostpflaster“ mit nach Hause zu nehmen, dann macht er sich des Deliktes der Wilderei schuldig. Das Jagdrecht verlangt, daß durch Kollisionen mit Kraftfahrzeugen getötetes Wild beim nächsten Gemeindevorstand, beim Forstamt oder beim Jagdpächter abgegeben wird. Will der Kraftfahrer das tote und blutende Wild nicht in seinem Wagen befördern, muß er den Kadaver von der Straße räumen, damit nicht nachfolgende Kraftfahrer gefährdet werden. In diesem Falle ist der Fahrer jedoch nicht von der Meldepflicht des Unfalles an die vorgezeichneten Stellen entbunden. Den Schaden am Auto trägt der Fahrzeughalter selbst, falls er nicht in einem großen Automobilclub Mitglied ist und im Rahmen Wildschadenshilfe bekommt. Man muß also als Kraftfahrer gerade wegen des Tempos unserer Zeit immer wieder an das Wild denken, das uns hilflos ausgeliefert ist und uns noch dazu Schaden zufügen kann. Denn es gibt Wild-Unfälle, bei denen auch Menschen getötet worden sind. —IID—

LANGENER ZEITUNG Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlitz, für Umgestaltung und Anzeigen: Ch. Köhn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen, Darmstädter Straße 74, Ruf 5855.

VIELE VORTEILE Weizenauzugsmehl 1.98 Sultaninen -5.58 VIVO-Cokosfen -5.55 Speise-Blockschokolade -7.8 Mandeln 0.55 LEIBWÄCHTER 37% Vol. 1/2-Flasche 8.75 1/2-Flasche 4.58 Kleinflasche -65 ...und noch 3% Rabatt bietet VIVO

Wir verlegen Ihnen jeden Fußboden schnell, fachmännisch und preiswert. Inota Ihr Spezialhaus für TAPETEN u. BODENBELÄGE. Franz Kahl KG Kässbohrer-Generalvertretung Frankfurt-M., Mainzer Landstr. 66 Telefon 724741-3. Leere und möblierte Wohnungen für Amerikaner sucht LINDNER. Auto-Verleih an Selbstfahrer Woitke

Kauf jetzt - zahl später. Nur die besten und bekanntesten Marken. Sprechen Sie mit Main-Radio über Preise. Schnellste Lieferung u. 24 Monate Kredit. Vergleichen Sie, bei Main-Radio spart man. main radio. Wollen Sie Fahrlehrer (in) werden?

Edeka unterstützt die Bemühungen der Hausfrau... wirkt vorsorglich und fürsorglich zum Wohle der Familie. Beispielen unserer Leistung: Bienenhonig 1,48 Biobronchy 2,-85 Doppelwacholder 38% 4,95. Bei uns zu Haus - Gutes von Edeka Frankfurt/Main

Echte Baier-Preise. Sarotti-Schokolade 100-g-Tafel -65 Tobler-Schokolade 100-g-Tafel -75 Mosel-Kellergeister 1/1 Fl. m. Glas 1,95 Polar 42% Jamaika-Rum-Verschnitt 1/1 Fl. 8,40 Jägergruß 35% 1/1 Fl. 9,75 Racke-Whisky, rauchzart 1/1 Fl. 9,95. Solange Vorrat reicht. Verkaufsstelle: Langen Süd. Ringstr. 182 / Ecke Darmstädter Str. Der Weg zu uns lohnt sich

KAFFEE BUCHSTABIERT MAN SO: ONKO UND ONKO UND ONKO. weil mir Kaffee viel bedeutet, ist Qualität für mich alles - Onko Kaffee!

Zu Ostern 1985 suchen wir noch
Mechaniker-Lehrlinge

Wir bieten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserer Lehrwerkstatt. Kostenloses Mittagessen in unserer Kantine und Erstattung evtl. entstehender Fahrge-
lde werden neben den tariflichen Erziehungshilfen ge-
währt.
Wir bitten um persönliche Vorstellung mit wenigstens einem
Elternteil und letztem Schulzeugnis.
Außerdem suchen wir noch eine(n)

Kalkulator (in)
mit englischen Sprachkenntnissen, techn. Verständnis und
selbständig arbeitend, eine

Halbtagskraft
für unsere Buchhaltung, einen

**Schreibmaschinen-
Mechaniker**

(Innendienst) für die Reparatur unserer Schreibsetz- und
Lichtsetz-Büromaschinen (Vart-Typen) und einen

Mechaniker

(Innendienst) für die Reparatur unserer Adressermaschinen.

Bitte besuchen Sie uns, um sich den für Sie in Frage kom-
menden Arbeitsplatz einmal unverbindlich anzusehen.

Addressograph - Multigraph
G. m. b. H.

6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 5, Tel. 66041

Wir stellen noch ein:

**1 Maurer-Polier oder Hilfspolier
mehrere Maurer, Zimmerleute
(Einschaler) 1 Eisenbieger**

Übertarifliche Bezahlung, Akkord-Zuschlag,
Auslösung, Fahrtkostenerstattung.

Schröder & Ohrlin
BAUUNTERNEHMEN
Sprendlingen, Rostädter Str. 18-20, Telefon 68005

Wir suchen per sofort für eine Inter-
essante vielseitige Tätigkeit in unserem
Langener Büro

eine Mitarbeiterin
mit guten Schreibmaschinenkenntnissen
paul sauer

Mörfelder Landstraße 43
Telefon 7851

Kraftfahrer
Klasse II für Spezialtransporter
gesucht.

Johannes Kappes jr.
Kranarbeiten u. Spezialtransporter
Egelsbühl, Bahnstraße 23
Telefon 2500

Serviererin
für Café samstags und sonntags
in Dauerstellung oder Aushilfe gesucht.
Off. unt. Nr. 1798 an die Langener Ztg.

Putzfrau
für sofort oder später 2 mal
wöchentlich gesucht.

Elosch-elektrik
Langen, Hegweg 6

Wir suchen sofort oder später

**Gelehrte Blumenbinderinnen u.
1 jüngere Mitarbeiterin**

die Lust und Liebe hat, sich in un-
serem Geschäft einzuarbeiten (auch
halbtags).

Blumen-Dalk
Langen, Gartenstr. 2, Tel. 2975

JAPAN-STRICKAPPARATE
beste Verarbeitung mit Garantie,
so leicht, so leicht, schon 12-jährige Mäd-
chen lernen es ganz schnell.
Nur 132,50 DM. Teilzahlung möglich.
Bitte Garantieprospekt anfordern!
Jungmans Woll, 51 Aachen, Abl. A 22

Gummi-

**Wärm-
flaschen**

in reicher Auswahl
nur beste Fabrikate.

Drogerie
Meißner
Fahrgasse

**Das Chiffre-
geheimnis**

verbietet es uns, die
Adressen der Offer-
tenanzwender - Aufgeber
zu nennen. Jedoch lei-
ten wir auftragsgemäß
Ihr Schreiben an den
Inserenten weiter. Sie
brauchen nur die in
Ihrer Anzeige genann-
te Nummer auf dem Um-
schlag zu vermerken
und dieses Schreiben
in unseren Hausbrief-
kasten zu stecken.
Die Anzeigenabteilung

**Foto-Film-
Werkstatt**
Klaus Schröder
Bahnstraße 39
Lichtpausen

Kerzen

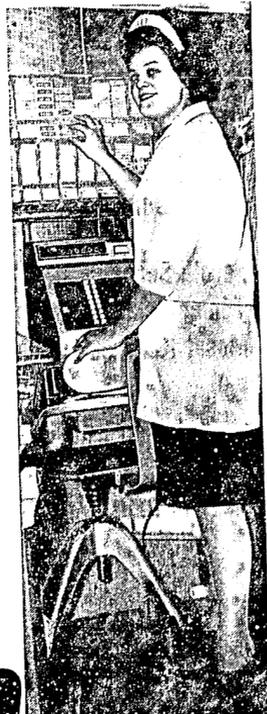
aller Art, auch Grab-
Lampen- u. Lichte, ge-
schmackvolle Ausfüh-
rungen. Bitte beach-
ten Sie die Schaufen-
ster!

Drogerie
Meißner
Fahrgasse

Wir suchen Lehrlinge
für Verkauf und Büro

**SCHADE
u. FÜLLGRABE**

Frankfurt/M., Hanauer Landstr. 161-173



Frl. Jutta Günther, 19 Jahre, Frankfurt/M.

SPAR
gibt viel
dafür

Holländische
Frisch-Eier
Handelsklasse „C“
10er Packg. **1.98**

Levantiner
**Haselnuß-
kerne**
neue Ernte 250 g Btl. **1.48**

SPAR

Extra süße
Bari-Mandeln **2.15**
aus neuer Ernte 250 g Btl.

Ceylon-
Kokosraspel **-.58**
fein 250 g Btl.

SPAR 3% SPAR-Rabatt

DRESSLER
Dressler Spannbeton GmbH & Co
Kommanditgesellschaft
697 Dreieichenhain/Hessen - An der Trift
Telefon 83 13 / 83 14

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen

Maurer-Vorarbeiter

Wir zahlen Spitzenlohn, Leistungs-
zulage und Produktionsanteil.

Das Staatsbauamt Darmstadt
sucht für die Durchführung interessanter Bauaufgaben sowie
für Gebäudewertermittlungen, Mietwertberechnungen, Amts-
hilfe bei mit staatlichen und mit Bundesmitteln geförderten
Baumaßnahmen
erfahrene

HOCHBAU-INGENIEURE

Vergütung nach Vergütungsgruppe IV b des BAT. Ferner
werden bei 5-Tage-Woche gewährt:

1. Beihilfe in Krankheitsfällen für sich und seine Familie
2. zusätzliche Altersversorgung
3. für Verheiratete bei getrennter Haushaltsführung arbeits-
tätiglicher Zuschuß und Fahrkostenerstattung für Familien-
heimfahrten bei außerhalb des Dienstortes Wohnenden.

Bewerbungsunterlagen werden erbeten an das

Staatsbauamt Darmstadt
Zeughausstraße 2-4, wo auch weitere Auskunft erteilt wird.

Herr Schulgart macht alles selbst

Die Geschichte eines begabten Bastlers / Von Rupprecht Reimer



Ahnen auf einem großen Platz.
Foto: Dr. Wolff & Trillschler

Soll ich Ihnen diese Geschichte überhaupt er-
zählen, lieber Leser? Sie haben ja schließlich
Ihre eigenen Sorgen, und diese Sache ist,
ehrlich gesagt, ein hübsches melandolisch. Man
kann allerdings etwas daraus lernen. Nun
gut, wie Sie wollen!

Den alten Schulgart kennen Sie nicht? Na,
den großen Mann von der Ecke drüben, krif-
fig gehaut, rasige Haut, hübschige Augen-
brauen, ging immer in einem dunklen Toden-
mantel. Nun, ist ja auch egal.

Dieser Mann - ich glaube er war bei einer
Behörde beschäftigt oder in einem Büro, ganz
kleine, bescheidene Stellung - war im Lauf
der letzten zehn Jahre zu einem König der
Hobbys geworden. Aus Bräutlingen hat er
damit umgegangen. Er richtete sich im
Keller eine Werkstatt ein und begann zu
schreiben. Ich kann Ihnen sagen: Was er
machte, war Klasse! Ich hab mir auch mal
einen Bücherschrank von ihm bauen lassen.
So etwas von Geschick und Geschmack - da
kam ein Durchschnittslandwerker nicht mit.

Aber das war nur der Anfang. Bald begann
er sich elektrischen Hobbies zu widmen. Zuerst baute
er sich einen Rundfunkapparat, dann ein

Funkgerät mit Sender. Manchmal tickte er an
seinem Gerät, wenn ich kam. Der Kasten
imponierte mir gewaltig, denn ich kann nicht
mal einen Stecker reparieren.

Mit der Zeit wurde ihm das Selbstmachen
zur Leidenschaft. Er tapezierte seine Wohn-
stube, baute sich einen Infra-Grill und eine
Fruchtpresse, machte alle Installationen im
Haus - ein richtiges Tausendkünstler. „Sie
müssen ja eine Menge Geld sparen“, sagte
ich, als er mir seine selbstgemachten Geräte
zeigte.

Zum Jahreswechsel schickte er mir sogar
eine selbstgedruckte Neujahrskarte, handkolo-
riert, eine wunderschöne Arbeit - hübsch
sahen meine! Stutzig wurde ich etwas später,
als ich ihn auf der Straße traf und ihm für
die Karte dankte. Da sagte er nämlich, er habe
seinen Beruf aufgegeben. Ich starrte ihn wort-
los an. So ein Leichtsinns! Wenn man lange
bei einer Firma gearbeitet hat, erwirbt man
sich doch Rechte! Den konnte kaum noch je-
mand rauswerfen. „Wovon wollen Sie denn
leben?“, fragte ich. „Ach, ich habe ja eine
Rente“, meinte er. „Der Bürokrum liegt mir
ja doch nicht. Ich baute noch ein hübsches
Haus. Wenn Sie mal einen Perzschapparat
oder den Elektroherd zu reparieren haben...“

„Selbstverständlich denke ich an Sie“, sagte
ich, und das war mir ernst. Ich hatte ihn im-
mer gern geschätzt, weil er sich ein altes Stra-
ßen- und mit so viel Eifer mir imponieren
solche Leute.

„Ja - und dann kam der Tag, an dem ich
die Haare schneiden und diese so vor mich
hin, weil ich keine Lust hatte, mich zu unter-
halten. Da sagte der Friseur auf einmal: „Sie
wissen doch, daß der alte Schulgart verheiratet
worden ist.“ Das sagte er eine Spur
von Mißgefühl, nachher fiel mir ein, daß die

Auf ihr Wohl, Herr Wirt!

Ja, das sollte man doch einmal tun, beim
nächsten Skatabend vielleicht, oder in der
Singstunde, beim Kegeln oder ganz einfach
am Stammtisch. Auf das Wohl des Wirtes
trinken, auf die Gesundheit dieses altes ver-
ehrten Wohlwollens und Sympathie uns.

Die genialste Idee seines Lebens

Kriminalgeschichte von G. W. Borlich

Herr Deval hatte vierhunderttausend Frank
aus dem Geldschrank der Firma Dupont & Car-
not, zu dem er als Kassierer den Schlüssel
besaß, entwendet und gut versteckt. Er hatte
keinerlei Spuren hinterlassen. Wenn man den
Diebstahl entdecken würde, war es durchaus
wahrscheinlich, daß er in Verdacht geraten
konnte. Nachzuweisen würde ihm aber nichts
sein. Er mußte nur seine Rolle als ahnungs-
loser Angestellter überzeugend spielen. Zu-
nächst aber hatte er abzuwarten, bis einer der
Chefs den Verlust des Geldes merken würde.
Manchmal machten sich die Herren Dupont
und Carnot täglich am Safe zu schaffen,
manchmal aber dauerte es eine Woche. Es war
unterschiedlich. Er wartete in seinem Büro ge-
duldig ab, ein vertrockneter, strabsamer, sub-
altern Angestellter.

Dann fiel ihm plötzlich - er hatte im
Auftrag der Chefs eine dienstliche Erledigung
außer Haus bei einer Bank vornehmen müs-
sen - nach Rückkehr die Herren zu sich ins
Privatbüro rufen. Ob sie in der Zwischen-
zeit den Verlust entdeckt hatten? Im Hause
war keinerlei Aufregung zu spüren. „Die Her-
ren haben mich rufen lassen“.

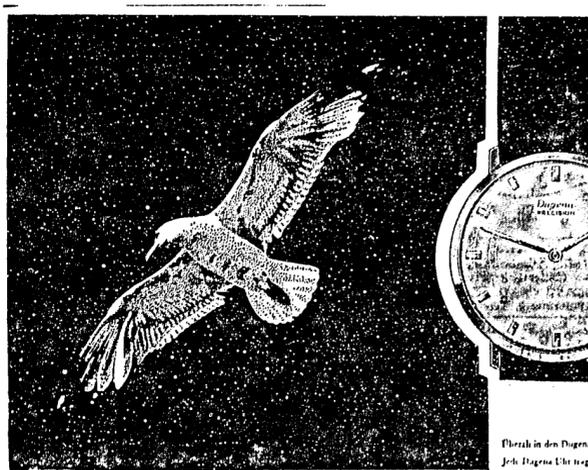
Herr Dupont, ein jovialer alter Herr, deutete
auf einen Sessel: „Nehmen Sie Platz, Herr
Deval! Herr Carnot hat mit Ihnen zu reden.“
Carnot war ein hagerer, ausgetrockneter Mann
mit hervorstechenden Wangenknochen. Er
räusperte sich wohlwollend: „Sie sind jetzt
zwanzig Jahre bei uns, Herr Deval?“ Deval
nickte: „Im Herbst werden es einundzwanzig.“
Die Chefs wechselten Blicke, bevor Herr Car-
not fortfuhr: „Mein Kompanjon und ich sind
alt geworden. Wir brauchen Erleichterung. Wir
brauchen die tüchtige enge Mitarbeit eines Man-
nes, der mit der Firma verstanden ist. Wir
sind nach reiflicher Überlegung zu der Über-
zeugung gekommen, daß Sie eine Chance ver-
loren.“

Herr Deval zitterte am ganzen Leib: „Meine
Herren - darf ich meine Frau gleich
unterrichten? Darf ich um eine Stunde Urlaub
bitten?“ Die Herren lachten nachsichtig. „Herr
Deval, Sie brauchen nicht mehr zu bitten! Sie
sind jetzt Teilhaber!“ Der aufgeregte Deval
eilte nun sofort zum Versteck des unterschla-
genen Geldes, holte es deponierte es wieder
im Tresor. Abends wurde die Kasse geprüft.
Herr Carnot rieb sich die Hände: „Es stimmt!“
Er wandte sich an seinen Kompanjon Dupont:
„Dies war die genialste Idee Ihres Lebens!
Ohne den Trick mit der angeblichen Teilha-
berschaft hätten wir unsere vierhunderttau-
send Frank nie wiedergesehen.“ Er erhob sich
und öffnete die Tür zum Nebenraum: „Meine
Herren von der Kriminalpolizei, Sie können
Deval jetzt verhaften. Die von Ihnen zur Ver-
fügung gestellte Geheimkamera hat aus einem
der Aktenschränke heraus Deval photographi-
ert, wie er das Geld wieder in den Tresor
zurücklegte!“

Kunstpause
Edmund Burke hielt bei seiner berühmten
Rede gegen Warren Hastings plötzlich mitten
im Satz inne. Langsam und eindringlich hob
er seine Hand und deutete mit dem Zeigefinger
direkt auf Hastings. So blieb er beinahe eine
Minute stehen, während das Publikum den
Atem anhielt. Dann fuhr er fort:
Nach der Rede kam einer der Rechtsanwält-
er der Gegenseite auf ihn zu und sagte: „Herr
Burke, das war eine der wirkungsvollsten
Pausen, die ich jemals erlebt habe. Wir haben
einfach unseren Atem angehalten und über-
legten uns, was Sie wohl jetzt sagen würden.“
„Das“, erwiderte Burke mit einem listigen
Zwinkern, „ist genau das gleiche, was ich mir
überlegte.“

Der schlagfertige Shav.

Ein angejahrter englischer Lebemann unter-
hielt sich mit Georg Bernard Shaw über den
Tod. „Ich möchte in der Kapuze eines Kapuzi-
ners begraben werden“, sagte der Lebemann.
„Sehr geschick von Ihnen“, meinte der große
Spötter GBS, „denn wenn Sie sich nicht gut
verkleiden, kommen Sie nie ins Paradies...“



**Dugena
Continent**

Reisen über Meere und Kontinente...

Für Neues aufgeschlossen, begeistert von internationalem Stil -
das ist typisch für Besitzer einer Dugena-Continent, einer
Uhr von männlicher Eleganz. Ihre Besonderheit: die extraflache
Silhouette, das hervorragende Werk.
Dugena-Continent ab DM 85,-.

Dugena sagt mehr als nur die Zeit.
Dugena - Darmstadt - Berlin - Wien - Genève

Moderne Wintermäntel, Kostüme, Kleider, Hosen und Stricksachen in großer Auswahl und 1. Qualitäten bietet das Spezialgeschäft für

DAMEN OBERBEKLEIDUNG

RUDOLF KOHLER
Langen, Bahnstraße 54, Telefon 3724 und 2647

Individuelle Bedienung, fachgerechte Beratung

ORIENT-TEPPICHE TOTAL-AUSVERKAUF

Nach 15jährigem Bestehen

MOSSUL-Brücken	130 x 210	DM 200-265
KIRMAN	205 x 310	DM 95,-
BACHTIARI	225 x 310	DM 95,-
HERIS	310 x 370	DM 132,-

Vollkommen unverbindlicher Besuch

6 Frankfurt/M. Börsenplatz 13-15
Tel.: 28 30 22

Teppichhaus Paul FERMANIAN

SOFORTDARLEHEN
mit und ohne Bausparvertrag ohne Wertzeit

BAUSPARVERTRÄGE
mit Wohnungsbauprämie oder Steuervergünstigung

LANDESPAARKASSE HESSEN
DIE BAUSPARKASSE DER SPARRASSEN

FRANKFURT (MAIN) - JUNGHOFFSTRASSE 13-15 - FERNRUF 286 41

Auskunft: Bezirksbeauftragter
Diplom-Kaufm. Theo Müller, Neu-Isenburg
Zeppelinstr. 68, Fernruf (06102) 4113

Für den Herrn! 3 Dtz. Bek. 5,-; Gold 7,50; Lux. 10,-. Sortiment je Dtz. 7,60. Interess. Prospekte für Sie und Ihn werden jeder Sendung beigelegt. Allerergründlich!

K. D. Pfister
(28) Bremen-Huchting, Fach 8

Radio-Fernseh SPARKAUF FÜR BARZAHLER!

Fernseher 59 cm, Modell 1946

Kuba	495,-	Loewe	695,-
Grundig	625,-	Gracia	625,-
Saba	445,-	Saba	475,-

Fernseh-Kombinationen 1946

Kuba	995,-	Loewe	1445,-
Grundig	1125,-	Gracia	1445,-
Monda	1425,-	Saba	1445,-

Technische Details: Radios, Musikverstärker, Phonoanlage, Stereoanlage, WERKSCHUTZ, AD LÖSUNG, Verschiedene Spielarten, etc.

Wächtershäuser
nur Ffm. Zeit 46
neben Quelle u. C&A

Nur in Filialen mit Frischfleisch-Abteilung!

Rinder-Rouladen
sehr zart, aus den besten Stücken geschlitten 500g **4.95**

Rinder-Schmorbraten
zart u. abgehangen, ohne Beilage 500g **4.80**

In allen Filialen erhältlich!

Bierwurst
nach bayerischer Art in kleinen Cellophanblasen 500g **2.60**

3% Rabatt!

SCHADE u. FULLGRABE

Hinweis für unsere Nov.-Interessenten:

Stets 200 Teppiche

IMZ-Teppich-Speziallager, Sprengling-Nord (Süd) fahren durch Sprenglingen zum Ortsausgang nach Ffm. Nh. Effretsbank letzte Ampel Busstelle Nord), Karstr. 10 I. II. Teppich-Großhandlung H. W. AILBERT - Lagerpreise - Unverbindl. Besichtig.

Tel.: Sprenglingen 87501 **IMZ**

GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER

Schilder aus Resopal, Alu-plax, Stempel aus Gummi u. Metall

Firmenschilder, Maschinenschilder, techn. Schilder

Wasser
fröhlich, blutreinigend und entschlackend wirkt Dr. Ritters WACHOLDER-KUR

Reformhaus am Lutherplatz
Gartenstraße 4

Einfamilien- und Mehrfamilien-Häuser Baupläne Wohnungen

für vorgemerkte Kunden gesucht. Verkäufer oder Vermittler entstehen keine Kosten. Lassen Sie sich beraten, es ist Ihr Vorteil!

Fr. A. UNGER - Immobilien
Langen, Hügelstr. 82, Tel. 3348

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Fernsehspecialist mit 9 Fachgeschäften

Preise vergleichen!

Wir gewähren keine Rabatte auf Monatspreise, wir führen keine Lockangebote mit besond. stark reduzierten Preisen auf einzelne Geräte, wir bieten Ihnen nur ehrliche und echte Netto-Niederpreise bei kompl. Eigengarantie u. Kundendienst

► Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit: ◀

59-cm-Spezial-Tischfernseher
für alle Programme ◉
Vollbedienung, Automatik, originalverpackt, anschließend anschaffbarer Beize

Nur 578,-	oder 24 x 29,-
-----------	----------------

Luxus-Fernseher
Super mit 17 Kan., 17 Kanäle u. Kontrastregler, Wunderlautsprecher

ab nur 798,-	oder 24 x 29,-
--------------	----------------

Ständertischfernseher
eingebaut, 59 cm, Großbild, 17 Kanäle, Kontrastregler, mit 2 Türen

ab nur 668,-	oder 24 x 29,-
--------------	----------------

FS-Kombination
Super mit 17 Kan., 17 Kanäle u. Kontrastregler, mit 2 Türen

ab nur 1098,-	oder 24 x 29,-
---------------	----------------

FS-Luxus-Kombi
Super mit 17 Kan., 17 Kanäle u. Kontrastregler, mit 2 Türen

ab nur 1398,-	oder 24 x 29,-
---------------	----------------

Beachten Sie doch gleich morgen eines unserer 9 Fachgeschäfte. Sie sparen schließlich Ihr Geld!

Alle Geräte bei sofortiger Lieferung Ohne Anzahlung 1. Zahlung im Februar

Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO HAUPTWACHE
Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben
(Eckadresse: 6, Holzmänn und Teichhaus) - Fernschreiber: 04-13-234
TELEFON: 2925 78 + 2926 14 + 2828 68

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:
Frankfurt/M.: Liebfrauenstr. 5
Mainz: S.-Gürtel-Passage 2
Oldenburg: Salferweg 26
Wuppertal: Rosenstr. 37
Darmstadt: Rheinstr. 17
Aachen: Hofstr. 10
Erlangen: Kaiserstr. 109
München: Röhrlgasse 18
Radio-TV-Europa, Hilversum/Holland, Stationsstraat 32.

Wohlfühl-Service

Wir wissen durchaus, welche Folgen sich aus dem Fehlen von Fachpersonal ergeben. Wir wissen auch, wie schwierig es ist, gerade aus dem Gebiet des Straßenaufbaus den überaus großen Anforderungen gerecht zu werden. Aber trotzdem glauben wir, daß es Wege geben wird und geben muß, daß die dringenden Projekte nicht auf Eis liegen.

Die Verhältnisse nun schienen gleichlichen Bahnübergang in Langen nehmen allmählich be-sorgensregende Formen an. Es ist schon fast ein Wunder, daß diese Verhältnisse bisher noch so hingenommen wurden. Die Fahrzeug-schlangen werden durch die ständige Zu-nahme der Verkehrsmittel immer größer und wachsen kilometerlang an. Bei dem ständigen Anwaschen der Fahrzeugkolonnen senkt sich die Bahnstranke immer früher und länger. Wo sie früher zwischen durch einmal kurz ge-öffnet wurde, bleibt sie heute geschlossen, womit die Wartezeiten der Verkehrsteilnehmer immer länger werden.

Eine ganz besondere Schwierigkeit ergibt sich neuerdings an der Kreuzung Bahnstraße/Friedrichstraße. Der Bahnhof und die da-hinter liegenden Wohn- und Industriegebiete machen einen Linksverkehr für die aus Richtung Bahnhofs kommenden Ver-kehrsteilnehmer erforderlich.

Obwohl in den wichtigsten Tageszeiten ein Verkehrspolizist den Verkehr regelt, stauen sich im Nu die Fahrzeuge bis auf den Über-gang zurück. Eine ganze Anzahl kommt dort im Gleisbereich zum Stehen, da die Fahrzeuge aus den langen Kolonnen ständig nachrücken.

Sehr oft muß die Schranke wieder geschlos-sen werden wenn mehrere Kraftfahrzeuge noch im Bereich des Übergangs stehen und weiter vor noch zurück rücken.

Diese Situation tritt täglich mehrmals ein und wird so hedrohlich, daß dafür einfach keine Verantwortung mehr übernommen wer-den kann. Wenn es zu einem Unglück kom-men sollte, wären das Ausmaß mit den Folgen vorhersehbar.

Wir legen ganz besonderen Wert darauf, Ihnen diese äußerst gefährlichen Verhältnisse zu schildern, denn man kann sie tatsächlich nur durch die Beseitigung des schlengelei-

Sarglager

„Pietät“ Gebrüder

Mülfelder Landstraße 27 - Telefon 71118

Überführungen

UHREN SCHMUCK TRAUINGE

IN FRANKFURT

Letzold und Sohn
AUF DER ZEIL

50 m vom PARKHAUS, Konstabler

Auch Bürgermeister Umbach drängt

Brief an das Straßenbauamt - Wann wird Bahnüberführung ausgeschrieben?

In der Dienstausgabe veröffentlichte die Langener Zeitung einen Brief des VVV in Sachen Bahnüberführung. Gleichzeitig mit diesem Schreiben ging beim hessischen Straßenbauamt in Darmstadt ein Brief von Bürgermeister Umbach ein, der sich mit der gleichen Angelegenheit befaßt. Wir geben ihn nun wieder:

An das Hessische Straßenbauamt

Im Zuge der Südlichen Ringstraße - Mülfelder Landstraße (B 480) ist in Langen eine Bahnüberführung vorgesehen. Wie bezu-gen aus in der Sache auf den erzielten RFE-Pin-wurf und auf die Verhandlungen und zahl-reichen schriftlichen Vorgänge.

Mit Beschluß der Stadtvorordnetenver-sammlung der Stadt Langen vom 5. Mai 1964 wurde beschlossen, daß die Überführung an-stelle eines vorgesehenen Damms in Form einer gestützten Hochstraße gebaut werden soll. Die diesem Beschluß zugrunde liegenden Wünsche und Vorstellungen wurden Ihnen mit Schreiben vom 6. Mai 1964 ausführlich mitgeteilt.

In der Zwischenzeit wurde uns durch Ihren Herrn Dipl.-Ing. Klar wiederholt zugesagt, daß die Ausschreibung der notwendigen Um-planungsarbeiten zu einem ebenfalls genann-ten Termin erfolgen würde. Leider ist bis zum heutigen Tage noch nichts für uns Sicht-bares erfolgt. Herr Klar verwies immer wieder auf die bestehende Personalknappheit und auf die Arbeitsüberlastung.

Wir wissen durchaus, welche Folgen sich aus dem Fehlen von Fachpersonal ergeben. Wir wissen auch, wie schwierig es ist, gerade aus dem Gebiet des Straßenaufbaus den überaus großen Anforderungen gerecht zu werden. Aber trotzdem glauben wir, daß es Wege geben wird und geben muß, daß die dringenden Projekte nicht auf Eis liegen.

Die Verhältnisse nun schienen gleichlichen Bahn-übergang in Langen nehmen allmählich be-sorgensregende Formen an. Es ist schon fast ein Wunder, daß diese Verhältnisse bisher noch so hingenommen wurden. Die Fahrzeug-schlangen werden durch die ständige Zu-nahme der Verkehrsmittel immer größer und wachsen kilometerlang an. Bei dem ständigen Anwaschen der Fahrzeugkolonnen senkt sich die Bahnstranke immer früher und länger. Wo sie früher zwischen durch einmal kurz ge-öffnet wurde, bleibt sie heute geschlossen, womit die Wartezeiten der Verkehrsteilnehmer immer länger werden.

Kammermusik im Gemeindesaal

Zu dem diesjährigen Kammermusikabend im Gemeindesaal der Martin-Luther-Gemeinde im Oberlinden konnte Pastor Otto Laube etwa 130 Gläubiger begrüßen, die trotz des ärmlichen Regens gekommen waren. Er stellte den Abend unter das Motto von Hugo von Hoffmannsthal: „Wer glaubt, dem wird die Welt anders; das Wasser trübt wie eine Brücke, das Feste wird durchsichtig, die stummen Tiere sprechen, die Einsamkeit ist voll Stimmen.“ Darbietungen der Solisten Gertrud Sehring (Sopran) und Severin Kriebel (Bariton) sowie Kantor Hans-Jürgen Rohde als Begleiter, bestritten das Programm, das Lieder, Arien und Duette von Georg Philipp Telemann bis Maurice Ravel umfaßte.

Gertrud Sehring fand vor allem mit den Arien „Bilza's „Carmen“ ungeschminkte Zustimmung der musikkundigen Publi-kums. Severin Kriebel war zu einer Zugabe bereit.

Reicher Applaus und Chrysanthemen, vom Publikum den Solisten zugeeignet, waren wieder vor Gertrud Sehring und Severin Kriebel, die beide auf eine Gage verzichtet hatten. Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Fonds für die neue Orgel zugute.

Tiroler Dorf von Bergtrübsen bedroht. Erd-menschen, die am Dienstag auf der Schlad-ding-Alpe in Bewegung gekommen waren, werden für ein kleines Dorf, Thierssee (Tirol), zu großer Gefahr. Zwei Häuser wurden bereits von den Erdmassen zerstört.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen

Samstag, den 22. November 1964 (Toten/Ewigkeitsanitag)

Stadtkirche
0.30 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung von Fr. Gertrud Sehring, Sopran mit anschließender Feier des Heil. Abend-mahls (Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: Offb. 4, 1-8
Lieder: 121, 316, 312, 320
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
0.30 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung von Fr. Burdick und des Kirchenchors. Im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Sieffert)
Predigttext: Offb. 4, 1-8
Lieder: 121, 122, 288, 450
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
0.30 Uhr: Gottesdienst mit anschließender Feier des Heiligen Abendmahls Chor-dienst: Solisten, Instrumentalkreis und Kirchenchor (Pfr. Leuber)
Predigttext: Offb. 4, 1-8
Lieder: 309, 121, 288, 122
11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte: Für das Diakonissenmutterhaus Elisabethenstr. in Darmstadt.

15 Uhr: Feierstunde auf dem Friedhof unter Mitwirkung des Gesangvereins „Liederkranz“. Bitte Gesangbuch mit-bringen.

Ein Favorit ... speziell für „IHN“

Kristall

Jasper
Unser Tip für den Winter!
Ein solider, bequemer Herren-Winterstiefel - im Quartier echt Lammfell gefüttert mit starker Porosole. Eine Freude für jeden der ihn trägt! 37,50

SCHUH Heinrich

Selt über 50 Jahren

Langen, Fahrgasse / Ecke Wassergasse, und Sprenglingen, Darmstädter Straße 3

Dichterlesung Christa Reilig

Von Interesse wäre die Antwort auf die Frage, ob die Volkshochschule gut b...
vnr, sich Frau Reilig als Autorin ihrer...
ten Lesung dieses Winters zu verschreiben.
Vor den Schülern der Oberstufe des Gymna-siums, jungen Menschen, die der Gegenwart und ihrer Kunsterscheinung sicher näher ste-hen als Erwachsene, muß sie mit ihrer höchst abstrakten, modernen Lyrik, bestanden haben. Für das allgemeine in Langen vorhandene Ni-veau dürfte selbst bei aller Bereitschaft zur Vertiefung und bei aller Verständnisswilligkeit die Gebühre zu hoch gewesen sein. Es war offensichtlich, daß ein Kontakt zwischen den Hörern und dem Dargebotenen nicht aufkam, und daß besonders die Gedichte bei der Insti-tution Art des Vortrags und der Illusionslosen Stimme nicht „eingingen“. Daß sich zudem lyrische Gedichte besser lesen als vortragen lassen, war ein weiteres Hindernis, um mit dem Schaffen der Schriftstellerin vertraut zu werden. Der Beifall der zahlreichen Zuhörer war daher sicher nur ein Höflichkeitssus-druck.

Sieben Bilder aus Langen und Dreieichenhain

Kinderbilder aus unserer Heimat unter vielen tausend Einsendungen ausgewählt

Selbes zur Cher gezeigt worden. Im Frühjahr kamen sie dann nach Genf, wo im Pädagogischen Institut der Universität eine analytische Untersuchung stattfand, die sich besonders auf die fünfzehn von Förster herausgebrach-ten Themen erstreckte. In vier Siehegebieten wurden die Themen aufgeteilt: „Ich selbst“, „Meine Stadt“, „Meine Schule“ und „Meine Familie“. Die Themen wurden dann einer großen Zahl von Vätern bekanntgegeben. Der internationale Wettbewerb hatte begonnen. Monate später kamen aus aller Welt Einsen-dungen nach Genf. Die Poststempel stammten aus Japan, Indien, Birma, Frankreich, Ita-lie, Botscha, Polen und vielen anderen Staaten. Bei der Endauswahl blieben vierhundert Bil-der übrig (aber: in der Galerie in Venedig konnte wegen des Raummangets nur 210 ge-zeigt werden). Aus dieser Endauswahl sollen nun noch einmal fünfzig Bilder ausgewählt werden, um dann davon farbige Diaserien zusammenzustellen. Sie sollen dann an die Schulen in allen Ländern und an pädagogi-sche Institute versandt werden. Die erste Diasserie soll in Langen gezeigt werden.

Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31

Montag, den 23. November
15.00 Uhr: Jungschir (5-7 J., Buben und Mädchen)
15.30 Uhr: Jungschir (8-10 J., Buben und Mädchen)
20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors

Dienstag, den 24. November
13 Uhr: Aitenfahrt

Mittwoch, den 25. November
15.30 Uhr: Probe des Kirchenchors

Donnerstag, den 26. November
15.00 Uhr: Frauenhilfe, Handarbeitsnach-mittag
15.30 Uhr: Mädchenkreis I (10-14 J.)
10.00 Uhr: Jungmädchen (10-14 J.)
20.00 Uhr: Gemischt. Jugendkreis (ab 16 J.)

Freitag, den 27. November
10.30 Uhr: Mädchenkreis II (14-16 J.)
20.15 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung.

Stadtmission
Sonntag, den 22. 11. 17 Uhr: Bibelstunde u. Mittwoch, den 25. 11. 20 Uhr: Bibelstunde

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe
Mittw 14.30-16.30 Sonntag 14-16 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst!

Sonntag von 11 - 12 Uhr
Notprechstunde in der Praxis
(Wenn der Hausarzt nicht erreichbar)
Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2828
21./22. 11. 1964 (Samstag ab 14 Uhr)

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar
Notprechstunde von 11 - 12 Uhr

22. 11. 1964
Zahnarzt Vietor, Uhländstraße 4

Apothekendienst in Langen

Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft
begonnen Samstagabend nach allgemeinem Geschäfts-schluss:

In der Woche vom 21. bis 27. 11. 1964
Rosen-Apoth. Friedrichstr. Tel. 23 23

Taxi - Funk 3309

Krankentransport auf Request
Arthur Fröhner a. Soha

LEDER-MÄNTEL
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
Unübertroffen - günstige Preise - riesige Auswahl

LEDER-VATER
FRANKFURT/MAIN
Hauptwache
(Histor. d. Katharinenkirche) und
Kaiserstraße 18
Gegensatz Frankfurter Hof
Filialen in: Düsseldorf, Essen,
Dortmund und Solingen

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN: 200 GEBRAUCHTWAGEN

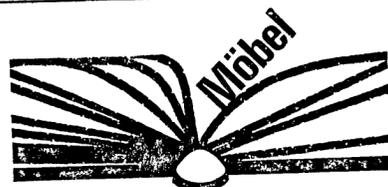
unter anderem:

Ford 12 M, 1954	550,-	Fiat Jagst, Stahlkurbel-	3 450,-
Ford 12 M, 1962	2 600,-	daeh, Bj. 1964	2 750,-
Ford 17 M/P2 de Luxe,		Opel Caravan, 1961	2 750,-
Bauj. 1959	1 650,-	Opel Kadett Caravan,	4 250,-
Ford 12 M/P4, 1963	4 300,-	Bj. 1963	4 250,-
Ford 17 M/P3, 62	3 600,-	BMW 700, 1961	2 650,-
Ford FK 1000, Aussteltg.-		NSU Sportprinz, 1960	2 900,-
Wagen, 1961	2 400,-	VW Export, 1963	3 800,-
Renault Dauphine, 62	2 850,-	Renault R 8, 1963	3 800,-
		Glas T 700, 1963	2 950,-

Geringe Anzahlung, bequeme Finanzierung, Besichtigung jederzeit!

AUTOHAGE, Frankfurt am Main

Zell 2
Friedberger Anlage 1
Bergstr. 134
Heldrichstraße 81
Am Dornbusch 24
Sonnemannstraße 93
Schmittstraße 47, Ruf: 33 08 31



Möbel aus dem Bilderbuch?

Sind Sie leichtgläubig wie ein Kind? Haben Sie Spaß an bunten Bildern? Dann können Sie unbenutzten Möbel nach Katalog kaufen. Wenn Sie jedoch lieber vor dem Kauf den Schrank öffnen und begutachten und auf den Polstersesseln eine Sitzprobe machen wollen, dann kommen Sie zu uns - zu uns Fachleuten. Hier sehen Sie, was Sie kaufen - hier kaufen Sie, was Sie sehen.

NEU-ISENBURG
Frankfurter Str./Ecke Schulstr.
Ludwigstr. 39/41/44 - Tel. 23 30

Bei allen Familienfeierlichkeiten
sowie Weihnachtsfeiern, Jubiläen und Zusammenkünfte für Jahrgänge empfehle ich meine Gaststätte.

ZUM Rebenstock
Rheinstraße 18
Gesellschaftszimmer bis 50 Personen
Güte bürgerliche Küche - gepflegte Getränke

12 M
P 4, BJ 63, im Kundenauftrag zu verk. Finanzierung mögl.
Auto Görlich, Rheinstraße 4, Telefon 3889

VW Export 59
In bestem Zustand, mit v. Extras 76 000 km, TÜ bis Nov. 65, vers. bis Febr. 65, z. verk. Gutenbergstraße 23

DKW 1000 S
sehr guter Zustand, zu verk. Finanzierung mögl.
Auto-Görlich, Rheinstraße 4, Telefon 3889

Gelegenheit!
Fiat 1100
Bj. 60, generalüberholt, neuer Motor, TÜ abgenommen 12.11.64, neu bereift, Schönbezüge, preisgünstig z. verkaufen. Tel. Langen 7114

Renault R 1090
preisgünstig zu verk. Finanzierung mögl.
Auto-Görlich, Rheinstraße 4, Telefon 3889

Isar 700
TÜ bis Juli 1966 zu verkaufen, 1109 DM. Peter, Am Steinberg 25, Tel. 21 98

Autoverwertung ERHART
An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen sowie Gebrauchts-Ersatzteile-Verkauf

Wir besorgen preisgünstig Ersatzteile (keine Reparatur)
Lager: Hochspannung Wohnung: Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 57

Vorführgewagen Taunus 12 M und 17 M
sehr preisgünstig z. verkaufen.
Tel. Ffm. 33 08 31

Dauphine 58
guterhalten, zu verk. Bauer, Marienstr. 23

Wer Stein auf Stein fügt - wer unverdrossen alle geschäftlichen Möglichkeiten nutzt - bei dem wird der Erfolg nicht ausbleiben. Besonders wenn er die **LANGENER ZEITUNG** durch regelmäßiges Inserieren zum Köder seiner Leistung macht.

VW
BJ 62, Schlebedach, im Kundenauftrag zu verkaufen. Finanzierung mögl.
Auto Görlich, Rheinstraße 4, Telefon 3889

Fest neuer **Allesbrenner** für 50 DM zu verkaufen.
M. Steltz, Frankfurter Str. 40

Guterhaltener **Staubsauger** und elektrischer **Saugbohnerbesen** preiswert abzugeben.
Quecke, Forsting 110, Tel. 75 47

Scheren-Wäschetrockner Stück 3,60 DM, **Reisstroh-Besen** Stück 3,60 DM, **Kokos-Feingarn-Matten** Stück 1,80 DM.

J. K. BACH
Langen, Fahrstraße 17, Telefon 3512

Höhner-Organ elektr. mit Tragkoffer, f. 60 DM zu verkaufen. Leukertsweg 50

Mischmaschine u. Bauaufzug zu verkaufen. Knappe, Egelsbach, Gartenstraße 1

Krefit-Gasherd preisw. zu verkaufen. Gartenstr. 32 I. Stck.

Guterhaltener Kohleofen zu verkaufen. Mierendorffstr. 26, Telefon 7645

Damenbrille am Hoehhaus Friedr. rickstraße verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei Frau Steltz, Friedr. rickstr. 1

UT Filmtheater LANGEN-TEL. 2889

Ab Freitag bis Montag täglich 20.30 Sa. 18.00 u. 20.30, Su. 18.00 u. 20.30 Freigegeben ab 18 Jahren!



Süßes Leben - schießende Gefahr! Lohnt sich die freie Liebe?

Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!
Der große Zug nach Santa Fé

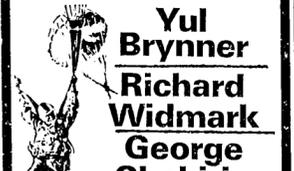
Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!
Sonntag, 14.00 Uhr:
Raspers Reise ins Märchenland

Gelegenheit!
Kaum benutzte demontierte **Märklin HO**

Anlagennwert über 400,- DM. 4 Züge mit vielem Gleismaterial und Gerät, Titan-Trafos für 2 Strömkreise, Spezialplatte (175 x 125) sofort „en bloc“ zu verkaufen. Angebote unter Nr. 1829 an die LZ erb.

Lg Telefon 2112

Freitag u. Montag, 20.30 Sa. u. So. 18.15, 20.30 Freigegeben ab 12 Jahren!
Das Hotel der Rettungsfleischer



Wir warten in Ashiya

... im Mittelpunkt des Geschehens steht die aufopfernde Tätigkeit der Rettungsschiffen der Luftwaffe! ... ein zeitnahes Thema, das noch nie behandelt wurde!

Fr., Sa., 22.30: Spätvorstellung!
Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!
Brücke nach Imphal

AUTO-LEIH-DIENST
Verleih an Selbstfahrer
RUF-4455
Rolf Grabner, Südl. Ringstraße 13

Lichtburg Tel. 2209

Freitag bis Montag Wo. 20.30; Sa. 18.00 u. 20.30; So. 16.00, 18.00 u. 20.30



KATHARINA VON RUSSLAND

Die Skandale einer schönen Kaiserin. Fürstinnen-Memoiren von heute sind nichts dagegen! Ein monumentales Sittenbild aus Rußlands blutigster Zeit! Ein Farbfilm in TotalScope mit:

Hildegard Knef, Sergio Fantoni, G. Rossi Stuart und Raoul Grassilli, als Zar Peter III.
Frei ab 12 Jahren!

Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!
Tafel Berlin

Spannend bis zum letzten Bild, ein rasanter Krimi und ein Schicksalsbild heutiger Jugend mit Hartmut Reek, Sonia Sutter.

GOBU Wochen-Tip

Jeder Kindermantel DM 2,90

Filialen: Bahnstr. 8 - Bahnstr. 123

Restaurant Waldstadion Langen Oberlinden

Morgen Samstag **TANZ**
Es spielen „Die 4 Bonos“
Es ladet freundlichst ein Familie Then

Klavier-Unterricht

in Langen und Egelsbach erteilt
Werner Schück
Musikdirektor
Musiklehrer Glaubergschule Ffm.

Anmeldung:
a) Jeden Mittwoch, 17.00 Uhr in Langen-Oberlinden, Forsting 127
b) Jeden Samstag, 16.00 Uhr, in Dreieichenhain, Gabelsbergerstr. 7
c) Schück - Telefon 8 10 05

Keine Miete - sondern Eigentum
Kein BKZ - sondern Anzahlung
Eigentumswohnungen
in ruhiger Wohnlage von Langen. Bahnhofsnahe - Komfortausstattung
Alle steuerlichen Vorteile
2-Zimmer-Wohnung ab 4800,- DM Anzahlung
3-Zimmer-Wohnung ab 6800,- DM Anzahlung
Auch als Kapitalanlage geeignet
Manfred Uhl - Immobilien
Frankfurt/Main, Liebfrauenberg 39 - Telefon 29 17 20

WO BILLIGER?

Wasch-Vollautomaten 5 kg	890,-
Kühlschränke 130 Liter	238,-
Elektro-Herde 3 Platten	237,-
Getrieruhen	495,-
Öfen in großer Auswahl	89,-
Öl tank 500, 550, 750, 950, 1000 Ltr.	88,-
Fertig-Bäder mit Boiler	695,-
Wäscheschleudern 7 Pfd.	89,-
Staubsauger (Markenfabrikate)	78,-

Waschmaschinen-Fladung
Sprendlingen, Frankfurter Straße 79

Langen, im November 1964
Bahnhofstraße 47

!! Berufsbekleidung !!

für jeden Beruf von **H. HEINIG**
Fohrgasse 14
Ihrem Fachgeschäft für Berufsbekleidung und Wäsche

Funk Taxi LANGEN
Ruf 3 366
Krankenfahrten auf Rezept
K. SCHEIBLE

DANKSAGUNG

Die vielen Beweise enger Verbundenheit und aufrichtigen Mitgefühls, die trostreichen Worte liebevollen Gedenkens, Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Johann Adam Fink

waren für uns Trost in unserem Leid und zugleich Zeichen der Freundschaft und Wertschätzung, deren sich der Entschlafene in so großem Maße erfreute. Nur auf diesem Wege ist es uns möglich, allen für die erwiesene Anteilnahme herzlich und aufrichtig zu danken. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Stefan für die trostreiche Grabrede, Herrn Anthes vom Deutschen Roten Kreuz, Ortsgruppe Langen, für die innigen Worte am Grabe und Kranzniederlegung, Herrn Oberstudienrat Erich Mühl vom Dreieichgymnasium Langen für den liebevollen Nachruf und die Kranzspende, sowie allen, die unserem lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen.

In tiefer Trauer:
Elisabeth Fink
und alle Angehörigen
Langen, im November 1964
Bahnhofstraße 47

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Karl Schäfer III.

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Stefan für die Trostorte am Grabe, der Belegschaft der Fa. Karl Schäfer III. & Söhne, den Schulkameraden und -kameradinnen des Jahrganges 1893/94, dem Gesangverein Frohsinn, der Schützengesellschaft 1863 für die ehren- dem Nachrufe u. Kranzniederlegungen. Insbesondere danken wir all denen, die unseren lieben Verstorbenen zur letzten Ruhestätte geleiteten.

In stiller Trauer:
Elisabeth Schäfer geb. Krämer
Willy Schäfer und Frau
Werner Schäfer und Familie

Dreieichenhain, Am Steinbruch 3

Ohne Unruhe und Hetze

Starke Nerven
helfen das Leben meistern, sie spenden Ruhe und Gelassenheit. Nur nicht aufputschen und betäuben. Bleiben Sie beim Rezept der Natur: Galama. Sie stärken Herz und Nerven, und finden so wieder guten Schlaf.

Galama
in Apotheke und Reformhaus

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme in Wort und Schrift, sowie die schönen Kranz- und Blumenspenden beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Margarete Werner
geb. Bär

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank sagen wir Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für seine trostreichen Worte am Grabe.
In stiller Trauer
Margarete Bender geb. Werner
Anna Lorenz geb. Werner
Philipp Werner
nebst Eudel, Urenkel sowie alle Angehörigen
Langen, im November 1964
Wiesgäßchen 12

Die beiden Neuen von Ford!



Größer, schneller! Taunus 17 M
mit Marathon-V4-Motor 1,5- und 1,7-Liter, Breitspur-Fahrwerk, Scheibenbremsen vorn, Vollkreis-Ventilation, 2100g, 1,5-Liter DM 6990 ab Werk

Neuer 6-Zylinder! Taunus 20M
mit Tornado-V6-Motor 2-Liter, 65 PS, 160 km/h, als TS sogar 165 km/h! Luxuriöse Ausstattung! Istserienmäßig Limousine 2-türig DM 7990 ab Werk

Lassen Sie sich informieren!
Sonderausstattung und Extras gegen Mehrpreis

Bitte besichtigen Sie den neuen **Taunus 20 M**
bei FORD-Händler **Auto-Görlich** FORD
Rheinstr. 4, Tel. 38 89

12 Fernsehgeräte
gleichzeitig im Betrieb in der **Fernseh-Verkaufs-Schau**
zu FRANKFURTER PREISEN mit Kundendienst und Garantie - nur im neuen Fachgeschäft

Schnauder

Langen, Südliche Ringstraße 42, Telefon 4101

Nähmaschinen

ein Geschenk von bleibendem Wert
Verschiedene Markenfabrikate in allen Preislagen bietet Ihnen an
Werner & Dutiné oHG
Langen, Frankfurter Straße 9, Tel. 3548

Mietwagen-Verleih an Selbstfahrer

DIETER GÖRICH
Langen - Rheinstr. 4 - Tel. 38 89

Selbsttapazieren-leicht gemacht

Mit unserer automatischen Tapeten- bescheidemaschine bekommen Sie die von Ihnen gewünschten Tapeten klebefertig beschnitten.
Inota
Ihr Spezialhaus für **TAPETEN u. BODENBELÄGE**
Langen, Gartenstr. 6, am Lutherplatz
Groß- und Einzelhandel

Verkehrs-u. Verschönerungs-Verein 1877 Langen e. V.

EINLADUNG
zur Mitglieder-Versammlung am Mittwoch, 25. November 1964, 20 Uhr, im Hotel Welngold Langen, Rheinstr. 33-35.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Änderung des § 4 Abs. 3 der Vereinssatzung
3. Neufestsetzung der Mitgliederbeiträge ab 1965 und folgende
4. Anträge
5. Aussprache über zeitgemäße örtliche Probleme und Vereinsaufgaben.

Wir bitten unsere Mitglieder um recht zahlreiche Anwesenheit. Gäste sind herzlich willkommen. Etwas Anträge zur Mitgliederversammlung sollen bis zum 24. 11. 1964 an den Verein eingereicht werden.

Der Vorstand:
Willy Kömpel, Vorsitzender

Wo man sich jetzt länger aufhält -

da sollte es auch recht gemütlich sein. Mit formschönen **Wohnzimmermöbeln von Sallwey** erreichen Sie das spielend.



Möbelhaus Sallwey

OBERGASSE 1 - OBERGASSE 25
LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAVEN

Allgemeiner Anzeiger

Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenabgabe bis vormittags 10 Uhr des Tages vorangehend. Tages-, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 94

Dienstag, den 24. November 1964

Jahrgang 15/56

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags. Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn. Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. - Ruf 38 93.

Männerchor
LIEDERKRANZ
LANGEN

Heute, Freitag, 20.30, Übungsstunde im Vereinlok. „Wein-gold“. Der Vorstand

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Abl. Gesang Am Samstag Dia-Vorführung von der Österreich-fahrt nach Enns, 20 Uhr im Clubhaus. Anschl. Besprechung wegen des Amerikafluges.



Sonntag, 21. Nov. 1964, Meisterschaftsspiel gegen Conc. Gernsheim, 1. Mannschaft 14.30 Uhr, Reservens 12.45 Uhr. Heute, 20 Uhr, Union-stube.

Spielerfreizeiten. Morgen, 14.30 Uhr, Vereinsabend gegen 88 Darmstadt. Abfahrt 13.30 Uhr Rosen-Apotheke.



Nächsten Freitag, 27. 11., 20.15 Uhr, Lichtbildervertrag im Colleg der Gast-stätte zum Rebenstock, Rheinstraße 18.

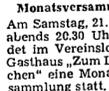
Tennisclub 06 Langen Fahrt nach Brückenan am 28./29. 11. 64, Hal-tennis, Kegeln, gem. Abend. Anmel-dung u. Auskunft: Günter Schrot, Oden-waldstr. oder Donner-stag ab 20.15 Uhr im Clubhaus.

Freiw. Feuerwehr Langen Samstag, den 21. Nov., 14.30 Uhr, trifft sich die Wehr in guter Uni-form am Feuer-wehrhaus zwecks Erziehung

Der Ortsbrandmeister Georg Werner

Schachklub Spielabend mittwochs ab 20 Uhr, sowie sonntags-vormittags ab 10 Uhr. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

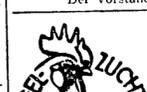
Der Vorstand



Monatsversammlung Am Samstag, 21. 11. 64, abends 20.30 Uhr, findet im Vereinslokal Gasthaus „Zum Lämm-chen“ eine Monatsver-sammlung statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. Ausgabe der Anmeldebogen zur Kreisschau für Kanin-chen sowie Kaffee-kränzchen. Alle Mitglieder und deren Frauen sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen. Um zahlreicher u. pünkt-lichen Besuch wird be-teten. Der Vorstand

Bayernverein „Alpenrose“ LANGEN 1921

Wir treffen uns zu einem gemütlichen Belsammenscin mit uns. Bruderverein aus Neu-Isenburg am Samstag, 21. Nov. 1964, 20.00 Uhr, im Gasthaus „Zum Rebenstock“. Um rege Beteiligung bittet Der Vorstand



Am Sonntag, dem 22. 11., gemeinsamer Be-such der Lokalschauen in Erzhäusern u. Egels-bach. Treffpunkt um 9.15 Uhr am Linden-platz. Fahrgelagenheit vorhanden. Der Vorstand

Schulkolleginnen Jahrgang 1895/96 treffen sich am 24. 11. im Café Liederbach um 15.00 Uhr. Der Einberufer

Zuverlässige Haushaltshilfe 2 mal wöchentl. vorm. gesucht. Off.-Nr. 1805 a d LZ

Mittleres Baugeschäft sucht Buchhalter (in) stundenweise jeweils nach Vereinbarung für monatl. Lohnabrechnung und Nachfragen der Bücher. Off.-Nr. 1809 a d LZ

Junger Mann Führerschein Kl. II u. III ist seit sumstags Beschäftigung Off.-Nr. 1820 a d LZ

Buchhalterin bei besonders guter Bezahlung für wech-slungsreiche Tätig-keit per sofort oder später gesucht. 40-Stunden-Woche. Off.-Nr. 1825 a d LZ

Wer fertigt Plan für Garage zum Einreichen beim Bauamt? Off.-Nr. 1824 a d LZ

Pflegebedürftige Frau in Buchschlag sucht Rentnerin oder allein-stehende Frau, Gebil-d., Zimmer, Balkon, Hgz., fl. Wasser, Verpfle-gung, Gehalt 200 DM. Telefon: Langen 6 60 52

Sehr gut erhaltene Anker-Nähmaschine (versenkbar) zu ver-kaufen. Robert-Koch-Str. 22

Klavier bedeutende Marke, in tadellosem Zustand zu verkaufen. Zuschriften erbet. unt. Nr. 1814 an die LZ

Moderner Kinderwagen zu verkaufen. Forstweg 60 Tel. 74 12

Kafer grau-schwarz getigert, Hasenwinkel zugekauft. Tierschutzverein Langen, Leukersweg 68 Tel. 29 44

Ihre Vermählung geben bekannt
Theo Deil * Wilma Deil
geb. Keim
Frankfurt am Main Langen
Brückenstraße 42 Teichstraße 28
Kirchliche Trauung am 21. November 1964, 15.45 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche zu Langen.

Ihre Vermählung geben bekannt
Heinz Walther * Eva Walther
geb. Bauder
Langen, den 21. November 1964
Vierhäusergasse 9 Sofienstraße 36
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 21. 11. 1964, um 15 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche zu Langen statt.

Für die freundlichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Geburt unseres Sohnes Matthias danken wir allen Kunden, Nachbarn und Freunden auf das herzlichste.
Friedel Georg und Frau Herta
Langen, 20. November 1964
Südliche Ringstraße 170

Statt Karten!
Allen unseren Freunden, Verwandten, Nachbarn und Bekannten, die uns anlässlich unserer Vermählung mit Glückwünschen und Geschenken erfreuen, sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlichen Dank.
Gottfried Tall und Frau Alwine
geb. Steib
Langen, Riedstraße 16

Vo.kssparverein Langen u. Umgebung e.V.
Die 52. Aussspar (Weihnachtsausl.) des Volkssparvereins Langen und Umgebung e. V. findet am Mittwoch, dem 2. Dezember 1964, 20.15 Uhr in Langen, im Saalbau „Zum Lämmchen“ statt.

Zunächst bitten wir unsere geschätzten Mitglieder höchlichst, den Kontrollabschnitt „D“ der Sparkarten bis spätestens Freitag, den 27. November 1964, bei der Langener Volksbank abtrennen zu lassen, damit die Teilnahme an dieser Auslosung garantiert ist. Dies trifft nur für diejenigen Volksspar-spar zu, bei denen die Beauftragten der Langener Volksbank nicht kassieren.

Volkssparverein Langen und Umgebung e. V. Der Vorstand

Königsbacher am Genuß

Zu beziehen:
Fa. Heinrich Keim VI. & Sohn
Langen bei Frankfurt „Hotel Weingold“

Fast neuer Gasherd (Backrohr) unger. billig zu verkaufen. Sofienstr. 16 p. Kks. Guterhaltener weißer Kohle-Beistellherd günstig zu verkaufen. Hecker, Egelsbach, Wolfsgartenstr. 41 I.

Verkaufe Märklin Modell-Eisenbahn Spur 00 Schneider, Mierendorffstr. 20 Telefon 7 92 38 Elektrische Eisenbahn zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 1825 a d LZ Gebrauchte Kreislösse (Lichtstrom); geb. 2-rädrig, gummiereifter Handwagen zu verkaufen. Egelsbach, Rathausstraße 12

Den 29. November nicht vergessen! Haben Sie schon Ihre Adventkerzen? Eine große Auswahl erwartet Sie in Ihrer Fachdrogerie mit Photospezialabzug. Telefon 3551 Lutherplatz, Bahnstr. Zirk 300 Falzriegel sowie 1 Küchenschrank abzugeben. Darmstädter Str. 35

Ordentl. saubere Frau sucht Putzstelle 1 x wöchentl. vormitt. Off.-Nr. 1811 a d LZ

Gründliche Nachhilfe wird erteilt in Englisch, Latein, Französisch. Off.-Nr. 1813 a d LZ

Frau sucht Heimarbeit gleich welcher Art. Off.-Nr. 1808 a d LZ

Nette, saubere und ehrliche Putzhilfe 1 x wöchentl. für 6 bis 7 Stunden gesucht (Stundenlohn DM 3,-). Mahlnw., Darmstädter Str. 14, Telefon 2169

Zur Mithilfe in meiner 3-Zimmer-Neubau-Wohnung suche ich 2 mal 3 Std. wöchentl. 1 Junge Frau die freundlich, zuverlässig und selbständig Arbeiten gewöhnt ist. Vorstellung ab 16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. (7 15 29) bei Dr. Lieselotte Fuhrmann, Langen, Friedrich-Ebertstr. 1, III. Stock

Elektro-Mechaniker sucht Nebenbeschäftigung ab 17 Uhr und samstags, oder Heimarbeit. Off.-Nr. 1755 a d LZ

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer silbernen Hochzeit danken wir allen recht herzlich. Ernst Schmidt u. Frau Sina geb. Schäfer Langen, Bahnstraße 18

Kinderloses Ehepaar sucht 2 Zimmer-Wohnung mit Bad, Heizg. in Langen oder Umgebung z. l. 65 oder später. Off. unt. Nr. 1827 an die Langener Ztg.

Kleiner Abstellraum evtl. mit Werkbank u. Schraubstock zu vermieten. Lutherstraße 53

Garage zu vermieten. Im Singes 31

Bauplatz in Langen oder Egelsbach zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 1830 a d LZ

Acker 667 qm, am Leerweg 2, verkaufen. (Bauerwartungsland) Off.-Nr. 1818 a d LZ

Foto-Film-Werkstatt Klaus Schröder Fotokopieren sofort zum Mitnehmen. Bahnstraße 39

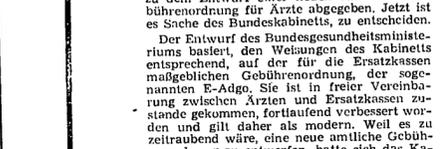
WAGNER-Transporte an alle Orte, jederzeit fahrbereit. Mit Wagner fahren, heißt Geld sparen. G. WAGNER, Langen Elisabethstraße 57 Telefon 52 23 Eich. Büffelt billig abzugeben. Off.-Nr. 1806 a d LZ

Sie gehen sicher gehen Sie zu



Langen, Bahnsstraße 27 weil aus dem Fachgeschäft

Mit der Zeit gehen Qualitätsleistung



Zimmer LANGEN B.F.F.F. Heidet zuverlässig seit 1876

3-Zimmer-Neubauwohnung Küche, Bad, Terrasse, ruhige Lage in Offen-thal, für mtl. DM 250, ohne BKZ oder MVZ zu vermieten. Off.-Nr. 1816 a d LZ

Junge kinderloses Ehepaar sucht 2 1/2 Zimmer Küche und Bad, bis Januar 1965 z. ver-mieten. Miete 250 DM und 2 Monate Kaution. Off.-Nr. 1819 a d LZ

Suche laufend und billig an: Einfamilien- u. Mehrfam.-Häuser, Wohnungen, Zimmer, möbliert oder leer, Bauplätze Immobilien

PROFELD Langen-Oberlinden Breslauer Straße 6 Telefon 7114

Kleines Wohnhaus mit ZH in Egelsbach günstig zu vermieten. Off.-Nr. 1810 a d LZ

Suche 2 1/2-Zimmer Wohnung in Langen. Heinz Vogler, Feldstraße 49

Möbl. Zimmer mit Küche und Badbe-nutzung an eine Frau zu vermieten. Off.-Nr. 1821 a d LZ

2 möbl. Zimmer mit Komfort, ZH, fließ. Warm- u. Kaltwasser, sep. WC, Tel. 1. Haus, an Einzelperson z. ver-mieten. Off.-Nr. 1812 a d LZ

Um die Arztgebühren

Die Positionen zwischen Ärzten und Kassen sind klar. Beide haben ihre Stellungnahmen zu dem Entwurf einer neuen Gebührenordnung für Ärzte abgegeben. Jetzt ist es Sache des Bundeskabinetts, zu entscheiden. Der Entwurf des Bundesgesundheitsministeriums basiert, den Weisungen des Kabinetts entsprechend, auf der für die Ersatzkassen maßgeblichen Gebührenordnung der sog. namierten E-Adgo. Sie ist in freier Vereinbarung zwischen Ärzten und Ersatzkassen zustande gekommen, fortlaufend verbessert worden und gilt daher als modern. Weil die Ärzten nicht einverstanden mit der ge-nannten E-Adgo. sind, hat sich das Kabi-nett dafür entschieden, diese moderne Er-satzkassen-Gebührenordnung bei den Ar-beitern für eine neue amtliche Gebühren-ordnung zugrunde zu legen.

Die Gebührensätze dieser E-Adgo. bedeuten einen Wert, der etwa 28 Prozent über demjenigen der bisher gültigen amtlichen Gebührenordnung liegt. Dabei weisen jedoch die Ärzte darauf hin, daß sich der Kreis der meist aus Angestellten bestehenden Ersatz-kassen-Patienten anders zusammensetzt als derjenige im übrigen Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung, d. h. also auch andere Leistungen in Anspruch nimmt. Deswegen kommen die Vergleichsberechnungen der Ärzte zu dem Ergebnis, daß der auf der E-Adgo. basierende Wert des Jahres 1964 etwa 110 Prozent der amtlichen Sätze ge-zeigt haben, so daß zusätzlich der angebotenen zehn Prozent sich der Wert der Gebührensätze um 20 Prozent gegenüber 1957 erhöhen würde. Man muß aber bedenken, daß sich die Aus-gaben der Krankenkassen jährlich um etwa neun Prozent einfach deswegen zu erhöhen pflegen, weil es sich bei den Vertragspartnern der Kassen (Ärzten, Zahnärzten, Kranken-heisern, Massagurern, Orthopäden, Optikern und dergleichen) um arbeitsintensive Dienstleistungsbereiche handelt, die ihre hohen Ar-beitskosten nicht durch Rationalisierung der gleichen können. Ein solches Angebot von insgesamt 29 Prozent genügt würde, diesen Preissteigerungen anzupassen.

Die Forderung der Ärzte auf 42prozentige Anhebung kommt dadurch zustande, daß sie nicht nur seit 1957 rechnen, sondern gleich in vergangene Jahrzehnte zurückbasieren, also einen langfristigen Nachholbedarf an-melden. Wie oft, dürfte die Realität etwa in der Mitte liegen, nämlich zwischen den angebotenen 20 Prozent und den geforderten rund 40 Prozent. Einige Korrekturen, die das Bun-desgesundheitsministerium an der zugrunde gelegten E-Adgo. vorgenommen hat, und einige Korrekturen, die aus Vorüberlegungen der Ärzte vielleicht noch vorgenommen werden, dürften denn auch auf eine 30prozentige Anhebung der amtlichen Gebührensätze hinaus-laufen. Wenn nicht alles klappt, dann werden sich die Ärzte auch damit zufriedengeben, und die Gebührenordnungssache wäre ge-schlossen. Dies auch dann, wenn es sich her-ausstellen sollte, daß der geplante Termin des Inkrafttretens, nämlich der 1. Januar 1965, nicht eingehalten werden kann. Sollte aller-dings zugleich mit einer Terminverschiebung den Ärzten ein Angebot wesentlich unter 30 Prozent gemacht werden, so ist noch nicht abzusehen, wie die Reaktion ausfallen wird.

Der Entwurf der neuen Gebührenordnung, wie er den Ärzten und Kassen zunächst vorge-legt worden ist, enthält auch einige offene Fragen. Sie betrafen die Vertragsfreiheit der Ärzte, ihre Liquidationsfreiheit gegenüber den Privatpatienten und die Möglichkeit, zwischen den bisher üblichen Mindest- und Höchst-sätzen sogenannte „Regelsätze“ einzuführen, die insbesondere für die Sozialversicherten gelten sollten. Es steht nun aus, ob sollte für eine solche grundsätzliche Revision des Honorarwesens jedoch keine Zeit mehr und insofern alles beim alten bleiben. Was die Vertragsfreiheit der Ärzte anbelangt, ist die auch durchwegs wünschenswert ihre Liqui-dationsfreiheit zeitgemäß einzuzengen, hätte die Bundesrepublik an der Seite Frankreichs

man allerdings begrüßt, ebenso, wie es an der Zeit scheint, die Honorare der Krankenkassen nicht mehr Mindesthonorare zu nennen oder gar „Armsätze“. Man sollte durch den Begriff Regelsätze zu erkennen geben, daß hier gesamtärztliche, nun schon seit Jahrzehnten zu leben gewohnt ist — und das im all-gemeinen nicht einmal schlecht. Dr. Haans Mehling, Düsseldorf

Jubiläum bei der Westeuropäischen Union Am 30. November feiert die Parlarmentarische Versammlung der Westeuropäischen Union (WEU) in Paris den zehnten Jahrestag ihrer Gründung. Dieses Ereignis wird von zahlreichen europäischen Regierungen an-schließenden Sitzungsperiode des WEU-Parlaments vom 1. bis 4. Dezember mit der üblichen militärisch-politischen Tagesordnung werden sich wahrscheinlich der britische Außenminister Lord Avon, NATO-Generalsekretär Lord Carrington, amerikanischer Bundesaußenminister Schröder wird sich vor-aussichtlich durch Staatssekretär Carstens vertreten lassen.

Flucht mit Traktor. Mit einem Traktor ist ein 18 Jahre alter mitteldeutscher Landar-beiter über die Zonengrenze in Niedersachsen geflohen.

Gedenken an John F. Kennedy In aller Welt ist am Sonntag des Todes des amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy gedacht worden. Präsident Johnson hatte den Jahrestag der Mordtat in Dallas als einen „Tag der Besinnung“ proklamiert und alle Amerikaner aufgefordert, die Ideale der Mensch-würde, an die Kennedy glaubte, weiterzu- verfolgen. Nur 46 Jahre war Kennedy alt, als ihn nach drei Amtsjahren die Schüsse in der texanischen Stadt Dallas niederstreckten. Während Präsident Johnson in der texani-schen Hauptstadt Austin an einem überkon-fessionellen Gottesdienst teilnahm, wurden auf den Nationalfriedhof in Arlington am Grabe Kennedys Kranze niedergelegt. Bundes-minister Schröder hatte von Bundespräsident Lübke den Auftrag erhalten, am Grabe Kennedys einen Kranz mit roten Nelken und gelben Chrysanthemen mit der Aufschrift „Für den Frieden“ zu legen. Für den Zeit-punkt, an den John F. Kennedy vor genau einem Jahr seinen schweren Verletzungen er-legen war, hatte der Bürgermeister von Dal-las eine Schweigeminute ausgerufen. Als ein Symbol eines neuen Weltbildes hat Bundes-kanzler Erhard John F. Kennedy vor über-zweitausend Jugendlichen in Koblenz ge-würdigt.

de Gaulle beschwört die Bundes-republik Der französische Staatspräsident de Gaulle hat in Straßburg die Bundesrepublik be-schworen, den Schutz ihrer Existenz nicht für die Zwecke der Macht anzuvertrauen, die zuwar freundschaftlich gesinnt, aber ihrer Na-tur und Geschichte nach nicht mit Europa identisch sei. Statt dessen solle sich die Bun-desrepublik in der deutsch-französischen Partnerschaft als Basis für die Errichtung eines unabhängigen Europas dar. Ein so geeintes, unabhängiges Westeuropa würde auch große Anziehungskraft auf die europäischen Völ-ker haben, die nach nationaler Unabhängig-keit streben. In wirtschaftlicher Hinsicht, aber auch im Hinblick auf seine Verteidigung gebe es keinen anderen Weg, als ein Europa zu bilden, das stark genug sei, seine Existenz selbst zu schützen. Das atlantische Bündnis sei nur gerechtfertigt, wenn Europa zur Selbstverteidigung in der Lage sei. Wenn aber einzelne europäische Partner die Rolle eines hilfswilligen annehmen, dann werde die große Hoffnung der Europäer schwer ange-schlagen. Europas Völker müßten sich der Erfordernisse der Zukunft bewußt werden. Sie dürften nicht übersehen, daß sie im Gefüge der Welt eine große Rolle zu spielen hätten. Frankreich habe keine politischen und gelän-dlichen Anstrengungen gescheut — so für die Gaulliste fort — um zur Bundesrepublik freund-schaftliche Beziehungen herzustellen. Als Gegenleistung erwarte nun Frankreich, daß die Bundesrepublik an der Seite Frankreichs

Am frühen Montagmorgens ist auf dem römischen Flugplatz Fiumicino eine vier-strahlige Boeing 707 der amerikanischen Luft-fahrtsgesellschaft Trans World Airlines durch eine Explosion zerstört worden. Das Unglück geschah während der Start. 72 Passagiere und Besatzungsmitglieder seien in der Ma-schine gewesen. Die Zahl der Todesopfer wurde mit 43, die der Verletzten mit 29 an-gegeben.



In Frankfurter Amerikahaus ist die Kennedy-Gedächtnisausstellung zu sehen. Die Ausstel-lung umfaßt Kennedy's berühmte gewordenen Schaukasten, das Modell seines Patrouillen-tankes aus dem Arbeitszimmer des ermordeten Präsidenten im Weißen Haus, Erinnerungs-stücke an Kennedy sowie Fotos aus dem Leben des Präsidenten. Unser opa-Bild zeigt v. l. Mrs. Edward Kennedy, Direktor David Persons und die Schwester von Mrs. Kennedy, Candace McMurrex, bei der Besichtigung der Ausstellung.

Wahlen in Italien Bei starker Wahlbeteiligung haben am Sonntag und Montag in Italien Kommunal- und Provinzialwahlen stattgefunden. Die Wahllokale schlossen am Montag um 14 Uhr, mit der Bekanntgabe des Ergebnisses rechnet man nicht vor dem heutigen Dienstag.

Regierung Wilson gegen MLF Die britische Regierung hat sich gestern gegen die Bildung einer multilateralen Atom-vereinigungs der NATO ausgesprochen. In der Verteidigungsdebatte des britischen Unter-hauses sagte Premierminister Harold Wilson, Amerika solle der einzige Hüter der Atom-macht des Westens bleiben. „Wir sind un-widerföhrlich gegen mehr Finger am atomaren Abzug“, erklärte er. „Wir glauben, daß eine zermischt-bemannte Überwasser-Flotte die Stärke des Westens nicht erhöht.“

Eröffnung des Bundesparteitages der SPD In Karlsruhe begann gestern der Bundes-parteitag der Sozialdemokratischen Partei. 340 stimmberechtigten Delegierte, etwa 100 Gastdelegierte und über tausend Gäste aus dem In- und Ausland nahmen daran teil. Der Stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, eröffnete den Parteitag mit einem Gruß an alle Deutschen jenseits der Zonengrenze und dem Bekenntnis zur Wieder-vereinigung unter frugwürdigen Vorzeichen Europas nicht zu erlahmen und die Grund-lagen der in der atlantischen Verteidigungs-allianz verankerten Sicherheit nicht zerstören zu lassen.

Wennher wies weiter in seiner Eröffnungs-an-sprache darauf hin, daß die SPD, im Bundstag u. in den Landtagen zusammengekommen, die mandatsstärkste Partei sei. Sie bestze von den 1889 Sitzen im Bundestag und in den Lan-dtagen 650, die CDU 653, die FDP 182, die CSU 158, auf sonstige Parteien entfielen 26 Man-date. Die SPD sei auch die wählerstärkste Partei geworden. In den zehn Landtagswahlen seit der letzten Bundestagswahl habe sie in diesen Wahlen im Vergleich zu den früheren Landtagswahlen 1 624 000 Stimmen gewonnen, die CDU/CSU nur 472 000.

Wehner verwies auf die wachsende Zahl neuer Mitglieder und erklärte: „Die SPD liegt nach Punkten vorn.“ Wenn alle in der Partei

im kommenden Wahlkampf ihre Pflicht er-füllten, müsse die SPD aus der Bundestags-wahl 1965 als Sieger hervorgehen. In seinem politischen Referat über das Thema „Vom vierten zum fünften deutschen Bundestag“ ging der stellvertretende Vor-sitzende Fritz Erler auf die Innen- und Außen-politik ein. Dem Bundeskanzler Erhard wurd er vor, daß er sich nach allen Zeiten zurück-schne. Er sei des neuen Kanzlers bisher ein-ziger sichtbarer Erfolg, bei einem Teil der Wähler die Sehnsucht nach seinem Vorgänger geweckt zu haben. In der geläuteten Mit-telung werde jeder einzelnen Erfolglosig-keit ver. Die Regierungsmehrheit werde nur von der Angst vor der SPD zusammengehal-ten.

Im außenpolitischen Teil seiner Rede for-derte Erler die Stärkung der europäischen Gemeinschaften und bedauerte, daß noch im-mer keine Antwort auf das Angebot Kenne-dy gefunden sei, eine gleichberechtigte Part-nerschaft Amerika — Europa zu schaffen. Er wandte sich gegen eine völkerrecht-liche Zementierung der Sowjetzone und gegen ein Herausbrechen der Freien Berlin aus dem freien Westen. Er lehnte die Aner-kenkung der Oder-Neiße-Linie ab und be-zeichnete es als Aufgabe deutscher Politik, auch auf Gebieten neue Ansatzpunkte schaf-fen zu helfen, in denen sowjetische Interessen berührt werden.



Gurgeln oder Grog?

Man mag sich noch so vorsehen, irgendwann bekommen wir in diesen feuchten Spätherbstwochen alle mal eine Erkältung. Sie kann meist mit einem leisen Zischen in der Nase an, mit einem Kratzen im Hals, dann beginnt man kräftig zu niesen und zu husten und merkt betroffen, daß es einen nun doch erwischt hat!

Natürlich schreit man gleich zu Gegenmaßnahmen, denn man will die unangenehmen Erscheinungen ja möglichst schnell wieder los sein. Sofern es sich nur um eine leichte Erkältung handelt, hat jeder sein Privatrezept. Der eine schwört auf Nasenropfen, der andere schnupft Salzwasser, dieser kennt sich zu Holundertee und Honig, einem anderen wieder geht nichts über heiße Milch mit einem Schuss Whisky.

Und Gurgeln natürlich ist wichtig, Gurgeln mit allen möglichen desinfizierenden und den rauen Hals besänftigenden Essenzen — das ist es nicht noch zu einer Halsentzündung oder gar zu einer Mandelentzündung. Man darf sich aber nicht zu sehr aufmerksames freilich halten, es da mehr mit der Speise- als mit der Luftfeuchtigkeit. Für sie ist die beste Medizin gegen eine aufkommende Erkältung der schon im rauhen Stadium am besten geeignet. Und Gurgeln natürlich ist wichtig, Gurgeln mit allen möglichen desinfizierenden und den rauen Hals besänftigenden Essenzen — das ist es nicht noch zu einer Halsentzündung oder gar zu einer Mandelentzündung.

WIR GRATULIEREN...

Frau Lina Kiehl, Wilhelmstraße 12, zum 62. und Frau Emma Kirschmann, Elisabethstraße 39, zum 77. Geburtstag am 25. 11.; Frau Elisabeth Hahn, Walter-Rietigstr. 61, zum 76. und Frau Margarete Werner, Mühlstraße 32, zum 80. Geburtstag am 26. 11. 1964.

Auch wir enthielten den Altersjubilaren die besten Glückwünsche.

Das Fest der silbernen Hochzeit können am Mittwoch, den 25. November, die Eheleute Heinrich Schmidt und Frau Gertrud geb. Pickelmann, in Langen, Langstraße 29, begehen.

Der Verband der Helmkehrer weist schon heute auf die am kommenden Freitag, dem 27. November im Gasthaus „Zum Lämmchen“ ein Jubiläumssitzung ein, die am 20.30 Uhr beginnt.

Ein Ständchen der Feuerwehr

Viele Bürger und auswärtige Besucher, darunter auch Vertreter zahlreicher Ortsvereine, haben am Sonntag Philipp Bambach zu seinem neunzigsten Geburtstag gratuliert. Die Freiwillige Feuerwehr Langen stellte sich mit allen Geräten vor der Wohnung des Jubilars, der Ehrenkommandant der Wehr ist auf die Kapelle brachte ihm ein tolles Ständchen. Im Namen der Wehr überbrachte der Bürgermeister Werner dem Neunzigjährigen einen Präsentkorb. Der gleichen Aufgabe endigte Kreisbrandinspektor Leichter aus Wohl unserer Stadt nach bestem Können zu persönlichem Glückwunsch. Der Bürgermeister fuhr mit seiner Ansprache an die Stadtvordnen fort: „Sie sind in einem schwierigen Pflichtenkreis gestellt, in dem Sie mit Ihren Aufträgen handeln müssen.“ Umbach gab der Hoffnung Ausdruck, daß aus den Frieden erhalten bleibe, damit man in Freiheit mit allen aufbauwilligen Kräften die vor uns liegenden schweren Aufgaben meistern könne. Der Bürgermeister wies auf eine Reihe bedeutender Probleme hin, die bald gelöst werden müßten. Er nannte: die zwingend notwendige Verkehrsplanung mit der Beseitigung des Verkehrschaos im Neckar-Schnellweg, die Beseitigung der noch sehr großen Wohnknappheit, der Bau von mehreren Schulen, die Errichtung einer Friedhofsanlage, der Bau eines Bürgerhauses, die behutsame Erweiterung der Mehrzweckhalle und die Anlage von Sportplätzen, die Bereitstellung von Gelände für Schrebergärten und den Bau eines neuen Rathauses sowie weiterer, der Größe der Stadt entsprechenden Einrichtungen.

Gedenkstunde auf dem Friedhof

Am Sonntagnachmittag haben die Langener Bürger auf dem Friedhof in einer würdevollen Stunde des Gedenkens sich der Toten erinnert. Pfarrer Schäfer sprach von der Vergänglichkeit des Lebens. Der Männerchor „Liederkrantz“ umrahmte die Feierstunde mit den Chören „Guter Freund, nun schlaf in Frieden“ und „Herr, erhalte uns den Frieden“. Ungewöhnlich viele Menschen versammelten am Totensonntag auf dem Friedhof die Gräber, die reichlich mit grünem Reisig und frischen Kränzen sowie Blumensträußen geschmückt waren.

Mitgliederversammlung des VVV

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Langen hat seine Mitglieder für Mittwoch, den 20. Uhr zu einer Versammlung eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen die Änderung der Vereinsatzung und die Neufestsetzung der Beiträge von 1965 an. Anschließend ist noch eine Aussprache über aktuelle Probleme und Aufgaben des Vereins vorgesehen. Dabei soll unter anderem die Frage der nur schleppend vorangehenden Vorbereitungen für den Bau der Bahnhöfen behandelt werden. Auch Bürger, die Mitglied des VVV sind, sind vom Vorstand herzlich eingeladen.

Berichtings. In unserem Artikel vom 22. November „Ei sch anan“, der in der Freitagausgabe veröffentlicht wurde, hat der Druckfehlerleut ein einen bösen Streich gespielt. Es war von einem „gesetzlichen Gleich muß es „entsetzlich“ heißen.

Klassische Violinsonaten Violinabend Peter Halmi

Mit einem durchaus geistreichen Programm stellt sich am kommenden Sonntag um 20 Uhr ein Violinabend in der Bahnhofsstraße der Frankfurter Konzertmeister Peter Halmi vor. Das Programm enthält die B-Dur-Sonate KV. 454 von Mozart, von der man erzählt, Mozart habe zu ihrer Aufführung nur die Violinstimme entworfen und den Klavierpart aus dem Stegreif gespielt. Neben der Kreutzer-Sonate ist die Frühlingssonate wohl das bekannteste Werk von Beethoven insgesamt. Zehn Violinsonaten, ihre Beliebtheit verdankt sie dem hellen, leuchtenden Spielwettbewerb zwischen dem Klavier und der Kreutzer-Sonate ist die Frühlingssonate wohl das bekannteste Werk von Beethoven insgesamt. Zehn Violinsonaten, ihre Beliebtheit verdankt sie dem hellen, leuchtenden Spielwettbewerb zwischen dem Klavier und der Kreutzer-Sonate ist die Frühlingssonate wohl das bekannteste Werk von Beethoven insgesamt.

Wurde die Zonengrenze zum eisernen Vorhang? (II)

Nachdem der Kreistagsabgeordnete Realshüllerer Fritz Borges aus Mühlheim, im ersten Vortrag bei den Jungsozialisten den Aufbau des zonalen Regimes dargestellt hat, wird er am Freitag, dem 27. 11., um 20 Uhr, im Sitzungssaal des Städtischen Kindergartens in der Zimmerstraße die einzelnen Entwicklungsphasen von der Demokrationslinie zwischen den Besatzungszonen bis zur „Staatsgrenze West“, wie die Zonengrenze westlich der Ostseite bezeichnet wird, mit Gewalt mitteilen, Freunde und Interessierte sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Ein rabiatier Gast

Mit einem Schuß aus einer Gasp... versuchte der Wirt eines Langener Lokals am Samstagabend, sich eines 23 Jahre alten rabiaten Gastes aus Egelbach zu erwehren. Der Wirt hatte den jungen Mann nervlich aufgefodert, sein Lokal zu verlassen. Der Dreundzwanzigjährige nahm statt dessen nun eine drohende Haltung dem Gastwirt gegenüber ein. Auch den Polizeibeamten, die hinter der Wohnung zu plözgen, wichen sich in diesen Tagen die Erdreste von den Fingern und saufen glücklich und zufrieden: „Ich hab' jetzt alles drin.“

Verduldeter Frühling

Die Gartenfreunde, aber auch jene Hausfrauen, die es sich zur selbstläufigeren Pflicht gemacht haben, das Stüchchen Grün hinter der Wohnung zu plözgen, wichen sich in diesen Tagen die Erdreste von den Fingern und saufen glücklich und zufrieden: „Ich hab' jetzt alles drin.“

SPD-Ortsverein verlor 35 Gewinne

Im Nachtzug zu der Veröffentlichung am Freitag in dieser Zeitung wird noch mitgeteilt, daß die Gewinne bei Herrn Wilhelm Kappes, Egelbach, Westendstraße 19, bis spätestens 30. 11. abgeholt sein müssen. Die Schrift mit der abgeholt sein müssen. Die Gewinne bei Herrn Wilhelm Kappes, Egelbach, Westendstraße 19, bis spätestens 30. 11. abgeholt sein müssen.

Hauptgewinn fiel auf Frau Else Greifzu

Die Gewinner, die sich bis zu dem angegebenen Termin nicht gemeldet haben, können nicht mehr berücksichtigt werden. Nach diesem Termin erhalten vielmehr die gezogenen Ersatzlose ihre Gültigkeit, jedoch wird darüber noch berichtet.

Züchterfleiß land Anerkennung

Am vergangenen Sonntag fand im Eigenheim-Saal die diesjährige Geflügelausstellung des Egelbacher Geflügelzuchtvereins statt. Die Lokalschau war auch in diesem Jahr reich besichtigt. Die ausgestellten Tiere wurden in verschiedenen Klassen eingeteilt. Die Gewinner wurden am Freitag bekannt gegeben. Die Gewinner wurden am Freitag bekannt gegeben.

Zwei Frauen am Steuer

Auf der Kreuzung Mühlstraße/Wolfsgrabenstraße stießen am Samstag gegen 14.50 Uhr zwei Personenwagen zusammen. Ein amerikanisches Fahrzeug stieß gegen einen deutschen Wagen, weil die Vorfahrt nicht beachtet worden war. Beide Autos wurden von Frauen gesteuert. Es gilt als einmalig in der Langener Unfallstatistik, daß zwei Frauen in einem Verkehrsunfall verwickelt waren.

Frei gratulieren...

Frau Babette Weber, Niddastr. 42, zum 74. Geburtstag am 25. 11. 1964; Frau Theresia Wallisch, Karlsruher Str. 7, zum 80. Geburtstag am 26. 11. 1964; Herrn Eduard Amrhein, Schillerstr. 49, zum 76. Geburtstag am 27. 11. 1964.

Friedrich Jensen zum ersten Bürger der Stadt gewählt

Bei der Wahl des Stadtvordnenvorstehers gab es elf Gegenstimmen/Bürgermeister sprach von eiligen Aufgaben

Zur ersten Stadtvordnenversammlung am vergangenen Freitagabend konnten im Rathaus nicht alle Zuhörer Platz finden, so mußte ein Teil der Zuhörer vor dem Rathaus stehen. Durch das neue Mobiliar waren die Plätze für die Zuhörer verringert worden. Anstelle von 24 Stadtvordnen saßen nun 37 in dem Rathaus ein. Sie sitzen jetzt zu dritt an Tischen, die in einem Raum aufgestellt sind. Wenn ein Stadtvordner von seinem Mittelplatz aufstehen möchte, muß er sich an den Rand des Raumes bewegen, um seinen Stuhl zu erreichen. Die Enge, die nun aus dem Rathaus herrscht, ist deutlich, wie notwendig in Langen der schon seit Jahren diskutierte Rathaus-Neubau ist.

Wurde die Zonengrenze zum eisernen Vorhang? (II)

Nachdem der Kreistagsabgeordnete Realshüllerer Fritz Borges aus Mühlheim, im ersten Vortrag bei den Jungsozialisten den Aufbau des zonalen Regimes dargestellt hat, wird er am Freitag, dem 27. 11., um 20 Uhr, im Sitzungssaal des Städtischen Kindergartens in der Zimmerstraße die einzelnen Entwicklungsphasen von der Demokrationslinie zwischen den Besatzungszonen bis zur „Staatsgrenze West“, wie die Zonengrenze westlich der Ostseite bezeichnet wird, mit Gewalt mitteilen, Freunde und Interessierte sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Ein rabiatier Gast

Mit einem Schuß aus einer Gasp... versuchte der Wirt eines Langener Lokals am Samstagabend, sich eines 23 Jahre alten rabiaten Gastes aus Egelbach zu erwehren. Der Wirt hatte den jungen Mann nervlich aufgefodert, sein Lokal zu verlassen. Der Dreundzwanzigjährige nahm statt dessen nun eine drohende Haltung dem Gastwirt gegenüber ein. Auch den Polizeibeamten, die hinter der Wohnung zu plözgen, wichen sich in diesen Tagen die Erdreste von den Fingern und saufen glücklich und zufrieden: „Ich hab' jetzt alles drin.“

Verduldeter Frühling

Die Gartenfreunde, aber auch jene Hausfrauen, die es sich zur selbstläufigeren Pflicht gemacht haben, das Stüchchen Grün hinter der Wohnung zu plözgen, wichen sich in diesen Tagen die Erdreste von den Fingern und saufen glücklich und zufrieden: „Ich hab' jetzt alles drin.“

SPD-Ortsverein verlor 35 Gewinne

Im Nachtzug zu der Veröffentlichung am Freitag in dieser Zeitung wird noch mitgeteilt, daß die Gewinne bei Herrn Wilhelm Kappes, Egelbach, Westendstraße 19, bis spätestens 30. 11. abgeholt sein müssen. Die Schrift mit der abgeholt sein müssen. Die Gewinner bei Herrn Wilhelm Kappes, Egelbach, Westendstraße 19, bis spätestens 30. 11. abgeholt sein müssen.

Hauptgewinn fiel auf Frau Else Greifzu

Die Gewinner, die sich bis zu dem angegebenen Termin nicht gemeldet haben, können nicht mehr berücksichtigt werden. Nach diesem Termin erhalten vielmehr die gezogenen Ersatzlose ihre Gültigkeit, jedoch wird darüber noch berichtet.

Züchterfleiß land Anerkennung

Am vergangenen Sonntag fand im Eigenheim-Saal die diesjährige Geflügelausstellung des Egelbacher Geflügelzuchtvereins statt. Die Lokalschau war auch in diesem Jahr reich besichtigt. Die ausgestellten Tiere wurden in verschiedenen Klassen eingeteilt. Die Gewinner wurden am Freitag bekannt gegeben. Die Gewinner wurden am Freitag bekannt gegeben.

Zwei Frauen am Steuer

Auf der Kreuzung Mühlstraße/Wolfsgrabenstraße stießen am Samstag gegen 14.50 Uhr zwei Personenwagen zusammen. Ein amerikanisches Fahrzeug stieß gegen einen deutschen Wagen, weil die Vorfahrt nicht beachtet worden war. Beide Autos wurden von Frauen gesteuert. Es gilt als einmalig in der Langener Unfallstatistik, daß zwei Frauen in einem Verkehrsunfall verwickelt waren.

Frei gratulieren...

Frau Babette Weber, Niddastr. 42, zum 74. Geburtstag am 25. 11. 1964; Frau Theresia Wallisch, Karlsruher Str. 7, zum 80. Geburtstag am 26. 11. 1964; Herrn Eduard Amrhein, Schillerstr. 49, zum 76. Geburtstag am 27. 11. 1964.

Friedrich Jensen zum ersten Bürger der Stadt gewählt

Bei der Wahl des Stadtvordnenvorstehers gab es elf Gegenstimmen/Bürgermeister sprach von eiligen Aufgaben

Zur ersten Stadtvordnenversammlung am vergangenen Freitagabend konnten im Rathaus nicht alle Zuhörer Platz finden, so mußte ein Teil der Zuhörer vor dem Rathaus stehen. Durch das neue Mobiliar waren die Plätze für die Zuhörer verringert worden. Anstelle von 24 Stadtvordnen saßen nun 37 in dem Rathaus ein. Sie sitzen jetzt zu dritt an Tischen, die in einem Raum aufgestellt sind. Wenn ein Stadtvordner von seinem Mittelplatz aufstehen möchte, muß er sich an den Rand des Raumes bewegen, um seinen Stuhl zu erreichen. Die Enge, die nun aus dem Rathaus herrscht, ist deutlich, wie notwendig in Langen der schon seit Jahren diskutierte Rathaus-Neubau ist.

Wurde die Zonengrenze zum eisernen Vorhang? (II)

Nachdem der Kreistagsabgeordnete Realshüllerer Fritz Borges aus Mühlheim, im ersten Vortrag bei den Jungsozialisten den Aufbau des zonalen Regimes dargestellt hat, wird er am Freitag, dem 27. 11., um 20 Uhr, im Sitzungssaal des Städtischen Kindergartens in der Zimmerstraße die einzelnen Entwicklungsphasen von der Demokrationslinie zwischen den Besatzungszonen bis zur „Staatsgrenze West“, wie die Zonengrenze westlich der Ostseite bezeichnet wird, mit Gewalt mitteilen, Freunde und Interessierte sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Wurde die Zonengrenze zum eisernen Vorhang? (II)

Nachdem der Kreistagsabgeordnete Realshüllerer Fritz Borges aus Mühlheim, im ersten Vortrag bei den Jungsozialisten den Aufbau des zonalen Regimes dargestellt hat, wird er am Freitag, dem 27. 11., um 20 Uhr, im Sitzungssaal des Städtischen Kindergartens in der Zimmerstraße die einzelnen Entwicklungsphasen von der Demokrationslinie zwischen den Besatzungszonen bis zur „Staatsgrenze West“, wie die Zonengrenze westlich der Ostseite bezeichnet wird, mit Gewalt mitteilen, Freunde und Interessierte sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Ein rabiatier Gast

Mit einem Schuß aus einer Gasp... versuchte der Wirt eines Langener Lokals am Samstagabend, sich eines 23 Jahre alten rabiaten Gastes aus Egelbach zu erwehren. Der Wirt hatte den jungen Mann nervlich aufgefodert, sein Lokal zu verlassen. Der Dreundzwanzigjährige nahm statt dessen nun eine drohende Haltung dem Gastwirt gegenüber ein. Auch den Polizeibeamten, die hinter der Wohnung zu plözgen, wichen sich in diesen Tagen die Erdreste von den Fingern und saufen glücklich und zufrieden: „Ich hab' jetzt alles drin.“

Verduldeter Frühling

Die Gartenfreunde, aber auch jene Hausfrauen, die es sich zur selbstläufigeren Pflicht gemacht haben, das Stüchchen Grün hinter der Wohnung zu plözgen, wichen sich in diesen Tagen die Erdreste von den Fingern und saufen glücklich und zufrieden: „Ich hab' jetzt alles drin.“

SPD-Ortsverein verlor 35 Gewinne

Im Nachtzug zu der Veröffentlichung am Freitag in dieser Zeitung wird noch mitgeteilt, daß die Gewinne bei Herrn Wilhelm Kappes, Egelbach, Westendstraße 19, bis spätestens 30. 11. abgeholt sein müssen. Die Schrift mit der abgeholt sein müssen. Die Gewinner bei Herrn Wilhelm Kappes, Egelbach, Westendstraße 19, bis spätestens 30. 11. abgeholt sein müssen.

Hauptgewinn fiel auf Frau Else Greifzu

Die Gewinner, die sich bis zu dem angegebenen Termin nicht gemeldet haben, können nicht mehr berücksichtigt werden. Nach diesem Termin erhalten vielmehr die gezogenen Ersatzlose ihre Gültigkeit, jedoch wird darüber noch berichtet.

Züchterfleiß land Anerkennung

Am vergangenen Sonntag fand im Eigenheim-Saal die diesjährige Geflügelausstellung des Egelbacher Geflügelzuchtvereins statt. Die Lokalschau war auch in diesem Jahr reich besichtigt. Die ausgestellten Tiere wurden in verschiedenen Klassen eingeteilt. Die Gewinner wurden am Freitag bekannt gegeben. Die Gewinner wurden am Freitag bekannt gegeben.

Zwei Frauen am Steuer

Auf der Kreuzung Mühlstraße/Wolfsgrabenstraße stießen am Samstag gegen 14.50 Uhr zwei Personenwagen zusammen. Ein amerikanisches Fahrzeug stieß gegen einen deutschen Wagen, weil die Vorfahrt nicht beachtet worden war. Beide Autos wurden von Frauen gesteuert. Es gilt als einmalig in der Langener Unfallstatistik, daß zwei Frauen in einem Verkehrsunfall verwickelt waren.

Frei gratulieren...

Frau Babette Weber, Niddastr. 42, zum 74. Geburtstag am 25. 11. 1964; Frau Theresia Wallisch, Karlsruher Str. 7, zum 80. Geburtstag am 26. 11. 1964; Herrn Eduard Amrhein, Schillerstr. 49, zum 76. Geburtstag am 27. 11. 1964.

Friedrich Jensen zum ersten Bürger der Stadt gewählt

Bei der Wahl des Stadtvordnenvorstehers gab es elf Gegenstimmen/Bürgermeister sprach von eiligen Aufgaben

Zur ersten Stadtvordnenversammlung am vergangenen Freitagabend konnten im Rathaus nicht alle Zuhörer Platz finden, so mußte ein Teil der Zuhörer vor dem Rathaus stehen. Durch das neue Mobiliar waren die Plätze für die Zuhörer verringert worden. Anstelle von 24 Stadtvordnen saßen nun 37 in dem Rathaus ein. Sie sitzen jetzt zu dritt an Tischen, die in einem Raum aufgestellt sind. Wenn ein Stadtvordner von seinem Mittelplatz aufstehen möchte, muß er sich an den Rand des Raumes bewegen, um seinen Stuhl zu erreichen. Die Enge, die nun aus dem Rathaus herrscht, ist deutlich, wie notwendig in Langen der schon seit Jahren diskutierte Rathaus-Neubau ist.

Wurde die Zonengrenze zum eisernen Vorhang? (II)

Nachdem der Kreistagsabgeordnete Realshüllerer Fritz Borges aus Mühlheim, im ersten Vortrag bei den Jungsozialisten den Aufbau des zonalen Regimes dargestellt hat, wird er am Freitag, dem 27. 11., um 20 Uhr, im Sitzungssaal des Städtischen Kindergartens in der Zimmerstraße die einzelnen Entwicklungsphasen von der Demokrationslinie zwischen den Besatzungszonen bis zur „Staatsgrenze West“, wie die Zonengrenze westlich der Ostseite bezeichnet wird, mit Gewalt mitteilen, Freunde und Interessierte sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Wurde die Zonengrenze zum eisernen Vorhang? (II)

Nachdem der Kreistagsabgeordnete Realshüllerer Fritz Borges aus Mühlheim, im ersten Vortrag bei den Jungsozialisten den Aufbau des zonalen Regimes dargestellt hat, wird er am Freitag, dem 27. 11., um 20 Uhr, im Sitzungssaal des Städtischen Kindergartens in der Zimmerstraße die einzelnen Entwicklungsphasen von der Demokrationslinie zwischen den Besatzungszonen bis zur „Staatsgrenze West“, wie die Zonengrenze westlich der Ostseite bezeichnet wird, mit Gewalt mitteilen, Freunde und Interessierte sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Ein rabiatier Gast

Mit einem Schuß aus einer Gasp... versuchte der Wirt eines Langener Lokals am Samstagabend, sich eines 23 Jahre alten rabiaten Gastes aus Egelbach zu erwehren. Der Wirt hatte den jungen Mann nervlich aufgefodert, sein Lokal zu verlassen. Der Dreundzwanzigjährige nahm statt dessen nun eine drohende Haltung dem Gastwirt gegenüber ein. Auch den Polizeibeamten, die hinter der Wohnung zu plözgen, wichen sich in diesen Tagen die Erdreste von den Fingern und saufen glücklich und zufrieden: „Ich hab' jetzt alles drin.“

Verduldeter Frühling

Die Gartenfreunde, aber auch jene Hausfrauen, die es sich zur selbstläufigeren Pflicht gemacht haben, das Stüchchen Grün hinter der Wohnung zu plözgen, wichen sich in diesen Tagen die Erdreste von den Fingern und saufen glücklich und zufrieden: „Ich hab' jetzt alles drin.“

SPD-Ortsverein verlor 35 Gewinne

Im Nachtzug zu der Veröffentlichung am Freitag in dieser Zeitung wird noch mitgeteilt, daß die Gewinne bei Herrn Wilhelm Kappes, Egelbach, Westendstraße 19, bis spätestens 30. 11. abgeholt sein müssen. Die Schrift mit der abgeholt sein müssen. Die Gewinner bei Herrn Wilhelm Kappes, Egelbach, Westendstraße 19, bis spätestens 30. 11. abgeholt sein müssen.

Hauptgewinn fiel auf Frau Else Greifzu

Die Gewinner, die sich bis zu dem angegebenen Termin nicht gemeldet haben, können nicht mehr berücksichtigt werden. Nach diesem Termin erhalten vielmehr die gezogenen Ersatzlose ihre Gültigkeit, jedoch wird darüber noch berichtet.

Züchterfleiß land Anerkennung

Am vergangenen Sonntag fand im Eigenheim-Saal die diesjährige Geflügelausstellung des Egelbacher Geflügelzuchtvereins statt. Die Lokalschau war auch in diesem Jahr reich besichtigt. Die ausgestellten Tiere wurden in verschiedenen Klassen eingeteilt. Die Gewinner wurden am Freitag bekannt gegeben. Die Gewinner wurden am Freitag bekannt gegeben.

Zwei Frauen am Steuer

Auf der Kreuzung Mühlstraße/Wolfsgrabenstraße stießen am Samstag gegen 14.50 Uhr zwei Personenwagen zusammen. Ein amerikanisches Fahrzeug stieß gegen einen deutschen Wagen, weil die Vorfahrt nicht beachtet worden war. Beide Autos wurden von Frauen gesteuert. Es gilt als einmalig in der Langener Unfallstatistik, daß zwei Frauen in einem Verkehrsunfall verwickelt waren.

Frei gratulieren...

Frau Babette Weber, Niddastr. 42, zum 74. Geburtstag am 25. 11. 1964; Frau Theresia Wallisch, Karlsruher Str. 7, zum 80. Geburtstag am 26. 11. 1964; Herrn Eduard Amrhein, Schillerstr. 49, zum 76. Geburtstag am 27. 11. 1964.

Friedrich Jensen zum ersten Bürger der Stadt gewählt

Bei der Wahl des Stadtvordnenvorstehers gab es elf Gegenstimmen/Bürgermeister sprach von eiligen Aufgaben

Zur ersten Stadtvordnenversammlung am vergangenen Freitagabend konnten im Rathaus nicht alle Zuhörer Platz finden, so mußte ein Teil der Zuhörer vor dem Rathaus stehen. Durch das neue Mobiliar waren die Plätze für die Zuhörer verringert worden. Anstelle von 24 Stadtvordnen saßen nun 37 in dem Rathaus ein. Sie sitzen jetzt zu dritt an Tischen, die in einem Raum aufgestellt sind. Wenn ein Stadtvordner von seinem Mittelplatz aufstehen möchte, muß er sich an den Rand des Raumes bewegen, um seinen Stuhl zu erreichen. Die Enge, die nun aus dem Rathaus herrscht, ist deutlich, wie notwendig in Langen der schon seit Jahren diskutierte Rathaus-Neubau ist.

Wurde die Zonengrenze zum eisernen Vorhang? (II)

Nachdem der Kreistagsabgeordnete Realshüllerer Fritz Borges aus Mühlheim, im ersten Vortrag bei den Jungsozialisten den Aufbau des zonalen Regimes dargestellt hat, wird er am Freitag, dem 27. 11., um 20 Uhr, im Sitzungssaal des Städtischen Kindergartens in der Zimmerstraße die einzelnen Entwicklungsphasen von der Demokrationslinie zwischen den Besatzungszonen bis zur „Staatsgrenze West“, wie die Zonengrenze westlich der Ostseite bezeichnet wird, mit Gewalt mitteilen, Freunde und Interessierte sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Wurde die Zonengrenze zum eisernen Vorhang? (II)

Nachdem der Kreistagsabgeordnete Realshüllerer Fritz Borges aus Mühlheim, im ersten Vortrag bei den Jungsozialisten den Aufbau des zonalen Regimes dargestellt hat, wird er am Freitag, dem 27. 11., um 20 Uhr, im Sitzungssaal des Städtischen Kindergartens in der Zimmerstraße die einzelnen Entwicklungsphasen von der Demokrationslinie zwischen den Besatzungszonen bis zur „Staatsgrenze West“, wie die Zonengrenze westlich der Ostseite bezeichnet wird, mit Gewalt mitteilen, Freunde und Interessierte sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Ein rabiatier Gast

Mit einem Schuß aus einer Gasp... versuchte der Wirt eines Langener Lokals am Samstagabend, sich eines 23 Jahre alten rabiaten Gastes aus Egelbach zu erwehren. Der Wirt hatte den jungen Mann nervlich aufgefodert, sein Lokal zu verlassen. Der Dreundzwanzigjährige nahm statt dessen nun eine drohende Haltung dem Gastwirt gegenüber ein. Auch den Polizeibeamten, die hinter der Wohnung zu plözgen, wichen sich in diesen Tagen die Erdreste von den Fingern und saufen glücklich und zufrieden: „Ich hab' jetzt alles drin.“

Verduldeter Frühling

Die Gartenfreunde, aber auch jene Hausfrauen, die es sich zur selbstläufigeren Pflicht gemacht haben, das Stüchchen Grün hinter der Wohnung zu plözgen, wichen sich in diesen Tagen die Erdreste von den Fingern und saufen glücklich und zufrieden: „Ich hab' jetzt alles drin.“

SPD-Ortsverein verlor 35 Gewinne

Im Nachtzug zu der Veröffentlichung am Freitag in dieser Zeitung wird noch mitgeteilt, daß die Gewinne bei Herrn Wilhelm Kappes, Egelbach, Westendstraße 19, bis spätestens 30. 11. abgeholt sein müssen. Die Schrift mit der abgeholt sein müssen. Die Gewinner bei Herrn Wilhelm Kappes, Egelbach, Westendstraße 19, bis spätestens 30. 11. abgeholt sein müssen.

Hauptgewinn fiel auf Frau Else Greifzu

Die Gewinner, die sich bis zu dem angegebenen Termin nicht gemeldet haben, können nicht mehr berücksichtigt werden. Nach diesem Termin erhalten vielmehr die gezogenen Ersatzlose ihre Gültigkeit, jedoch wird darüber noch berichtet.

Züchterfleiß land Anerkennung

Am vergangenen Sonntag fand im Eigenheim-Saal die diesjährige Geflügelausstellung des Egelbacher Geflügelzuchtvereins statt. Die Lokalschau war auch in diesem Jahr reich besichtigt. Die ausgestellten Tiere wurden in verschiedenen Klassen eingeteilt. Die Gewinner wurden am Freitag bekannt gegeben. Die Gewinner wurden am Freitag bekannt gegeben.

Zwei Frauen am Steuer

Auf der Kreuzung Mühlstraße/Wolfsgrabenstraße stießen am Samstag gegen 14.50 Uhr zwei Personenwagen zusammen. Ein amerikanisches Fahrzeug stieß gegen einen deutschen Wagen, weil die Vorfahrt nicht beachtet worden war. Beide Autos wurden von Frauen gesteuert. Es gilt als einmalig in der Langener Unfallstatistik, daß zwei Frauen in einem Verkehrsunfall verwickelt waren.

Frei gratulieren...

Frau Babette Weber, Niddastr. 42, zum 74. Geburtstag am 25. 11. 1964; Frau Theresia Wallisch, Karlsruher Str. 7, zum 80. Geburtstag am 26. 11. 1964; Herrn Eduard Amrhein, Schillerstr. 49, zum 76. Geburtstag am 27. 11. 1964.

Friedrich Jensen zum ersten Bürger der Stadt gewählt

Bei der Wahl des Stadtvordnenvorstehers gab es elf Gegenstimmen/Bürgermeister sprach von eiligen Aufgaben

Zur ersten Stadtvordnenversammlung am vergangenen Freitagabend konnten im Rathaus nicht alle Zuhörer Platz finden, so mußte ein Teil der Zuhörer vor dem Rathaus stehen. Durch das neue Mobiliar waren die Plätze für die Zuhörer verringert worden. Anstelle von 24 Stadtvordnen saßen nun 37 in dem Rathaus ein. Sie sitzen jetzt zu dritt an Tischen, die in einem Raum aufgestellt sind. Wenn ein Stadtvordner von seinem Mittelplatz aufstehen möchte, muß er sich an den Rand des Raumes bewegen, um seinen Stuhl zu erreichen. Die Enge, die nun aus dem Rathaus herrscht, ist deutlich, wie notwendig in Langen der schon seit Jahren diskutierte Rathaus-Neubau ist.

Wurde die Zonengrenze zum eisernen Vorhang? (II)

Nachdem der Kreistagsabgeordnete Realshüllerer Fritz Borges aus Mühlheim, im ersten Vortrag bei den Jungsozialisten den Aufbau des zonalen Regimes dargestellt hat, wird er am Freitag, dem 27. 11., um 20 Uhr, im Sitzungssaal des Städtischen Kindergartens in der Zimmerstraße die einzelnen Entwicklungsphasen von der Demokrationslinie zwischen den Besatzungszonen bis zur „Staatsgrenze West“, wie die Zonengrenze westlich der Ostseite bezeichnet wird, mit Gewalt mitteilen, Freunde und Interessierte sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Wurde die Zonengrenze zum eisernen Vorhang? (II)

Nachdem der Kreistagsabgeordnete Realshüllerer Fritz Borges aus Mühlheim, im ersten Vortrag bei den Jungsozialisten den Aufbau des zonalen Regimes dargestellt hat, wird er am Freitag, dem 27. 11., um 20 Uhr, im Sitzungssaal des Städtischen Kindergartens in der Zimmerstraße die einzelnen Entwicklungsphasen von der Demokrationslinie zwischen den Besatzungszonen bis zur „Staatsgrenze West“, wie die Zonengrenze westlich der Ostseite bezeichnet wird, mit Gewalt mitteilen, Freunde und Interessierte sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Ein rabiatier Gast

Mit einem Schuß aus einer Gasp... versuchte der Wirt eines Langener Lokals am Samstagabend, sich eines 23 Jahre alten rabiaten Gastes aus Egelbach zu erwehren. Der Wirt hatte den jungen Mann nervlich aufgefodert, sein Lokal zu verlassen. Der Dreundzwanzigjährige nahm statt dessen nun eine drohende Haltung dem Gastwirt gegenüber ein. Auch den Polizeibeamten, die hinter der Wohnung zu plözgen, wichen sich in diesen Tagen die Erdreste von den Fingern und saufen glücklich und zufrieden: „Ich hab' jetzt alles drin.“

Verduldeter Frühling

Die Gartenfreunde, aber auch jene Hausfrauen, die es sich zur selbstläufigeren Pflicht gemacht haben, das Stüchchen Grün hinter der Wohnung zu plözgen, wichen sich in diesen Tagen die Erdreste von den Fingern und saufen glücklich und zufrieden: „Ich hab' jetzt alles drin.“

SPD-Ortsverein verlor 35 Gewinne

Im Nachtzug zu der Veröffentlichung am Freitag in dieser Zeitung wird noch mitgeteilt, daß die Gewinne bei Herrn Wilhelm Kappes, Egelbach, Westendstraße 19, bis spätestens 30. 11. abgeholt sein müssen. Die Schrift mit der abgeholt sein müssen. Die Gewinner bei Herrn Wilhelm Kappes, Egelbach, Westendstraße 19, bis spätestens 30. 11. abgeholt sein müssen.

Hauptgewinn fiel auf Frau Else Greifzu

Die Gewinner, die sich bis zu dem angegebenen Termin nicht gemeldet haben, können nicht mehr berücksichtigt werden. Nach diesem Termin erhalten vielmehr die gezogenen Ersatzlose ihre Gültigkeit, jedoch wird darüber noch berichtet.

Die Vorderräder schwebten über dem Abgrund

Sechs endlos lange Stunden in Lebensgefahr - Ben Harder erzählt ein aufregendes Erlebnis aus Südamerika

Es hatte seit Stunden geregnet. Die Hochbeine von Santiago glich einem grundlosen Sumpf, und es war kein Wunder, daß der Expreß nach Acapulco sich verspätete. Schlimm lediglich für mich, denn die acht Kilometer von der Bahnstation bis nach Santa Rita waren nun gewiß kein Vergnügen.

Zum Glück fiel mir Vater José ein. Vater José besaß ein Automobil, oder wenigstens etwas, das er dafür hielt. Einen stielbeinigen Chevrolet aus dem Jahre 1921 nämlich, auf dessen Zuverlässigkeit er jedoch nicht wie vor schwor. Wie oft hatten wir den guten Pater wegen dieses Vehikels gelächelt. Aber nun ersahen wir die vorstürmende Chevrolet beinahe wie eine Verheißung des Schicksals.

Pater José schloß längst, als ich auf der einsamen Missionstation anlangte und mit beiden Handbällen an die Tür trommelte. „Hier ist Jaime! Ich will nach Santa Rita“, rief ich durch das offene Fenster. „Kann ich Ihren Chevrolet bekommen, Hochwürden?“

„Unverschämtheit... solch ein Lärm mitten in der Nacht!“, kourte eine tiefe Baßstimme aus dem Innern des Hauses. Dann kam das Gesicht des alten Paters zum Vorschein. „In Gottes Namen, hol dir die Kaffeemühle aus dem Verschlag. Aber paß auf, — die Batterie will nicht mehr so recht.“

Das war nicht weiter tragisch. Irgend etwas an Pater José's wunderlichem Fahrzeug wollte niemals so recht. Mal war's die Steuerung, mal die Benzinzufuhr, heute also die Batterie. „Fahr mit Gott!“, rief der Pater mir nach. Ich ahnte in diesem Augenblicke nicht, wie sehr ich seine guten Wünsche würde brauchen können...

Zu Anfang ging alles gut. Doch schon an der ersten unruhigen Kurve nahm das Verhängnis seinen Lauf. Ganz unverhofft löste sich nämlich ein flacher, graugrüner Schatten von der Pflasterwand zu meiner Linken... Ich er-



Eskimo heißt „Rohfleischesser“

Jeder kann sagen, was ein Alphabet ist, aber wer weiß auch, daß diese Bezeichnung in Wirklichkeit „Odsenkopf“ bedeutet? „Alphabet“ ist griechisch und stammt von dem semitischen „aleph“, was „Ochs“ bedeutet. Das erste Buchstabe des A-B-C hatte nämlich in seiner ältesten Form ein Aussehen wie ein Ochsenschädel. Wenn man den Ursprung anderer Namen auf den Grund geht, so stößt man immer wieder auf merkwürdige Tatsachen. Die Eskimos nennen sich selbst „Inuit“, das heißt „Mann“ oder „Volk“. Unser Wort Eskimo stammt aus der Indianersprache und zwar vom Wort „Asik“, was bedeutet „Rohfleischesser“. Beim Schachspiel gibt es das Wort „mat“, was aus dem Altperischen kommt und „tot“ bedeutet. „Schach dem König!“ bedeutet also „Tod dem König!“

und „schachmatt“ heißt: der König ist tot. Interessant ist auch die Entstehung des Namens Spanien. Die alten Phönizier gaben dem westlichen Europa den Namen „Shapan“, zu deutsch: Königshaus. Aus „shapan“ wurde dann Spanien. Der Name eines anderen Landes, nämlich Peru, bedeutet „Wir sind Fischer“. In Kanada gibt es eine Provinz namens Saskatchewan. Wolte man den Namen richtig schreiben, so müßte es lauten: Kas-las-ska-Tsche-wan, ins Deutsche übersetzt: „sehr schneller Fuß“. In der Sprache der Dichter wird Großbritanien sehr oft „Albion“ genannt. „Alb“ heißt in der keltischen Sprache „hoch“ und „Albion“ bedeutet „Hochland“. Einmalins hieß die belgische Stadt Antwerpen „An de Werp“, das bedeutet „Am Hafen“.

schrak und riß heftig am Steuer... Es war blockiert!

Der Chevrolet schillerte aufreißend über den Schotter. Die halblitrischen Laternen leuchten hilflos vom Abgrund. Sie erleuchteten für Bruchteile von Sekunden den gruseligen Eckschleib, die krallenbewehrten Praxen eines mindestens anderthalbmeterlangen Leuans, der mich mit kaltem Blick maß... Da traf auch schon der muskulöse Schwarze, der Reptils wudlig die rostige Korrosier. Die „Stallaternen“ verloschen. Der Motor blub-

berte noch zwei-, dreimal, dann schwieg er. Nur der Regen trommelte wütend auf das löcherige Verdeck. Die Finsternis war so undurchdringlich wie schwarzer Saft. Ich wagte nicht, mich zu bewegen, denn der Chevrolet neigte sich bedrohlich schräg nach vorn. Schwelgebekleid, mit brennenden Augen starrte ich in das Dunkel. Stunden vergingen. Gegen drei Uhr morgens hörte endlich der Regen auf. Um halb vier brach der Mond durch die Wolken. Mein Atem stockte: die Vorderräder des Chevrolet schwebten frei über dem Abgrund. Die hintere Achse hatte sich am Stumpf eines Feigenkaktus verhakelt. An diesem vertrockneten Kaktusstumpf hing seit sechs Stunden Pater José's alter Chevrolet, hing mein eigenes Leben...

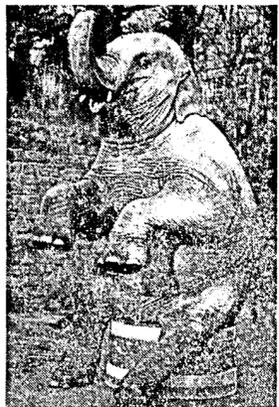
In einer Anwendung von Totkühnheit, wie sie nur ein solcher Augenblick eingeben kann, öffnete ich die verklebte Tür... Das Fahrzeug löste sich, es wippte über dem Abgrund wie die Gondel einer Luftschiffahrt... Ich stand auf festem Boden. Ich werde dieses Gefühl niemals vergessen. Es war mir, als habe die Sonne noch niemals so hell geschienen.

Schnellläufer Strauß

Der afrikanische Strauß ist ein hervorragender Schnellläufer. Ein stattlicher Hahn, der bis zu 145 Kilogramm wiegen kann, hat eine Sohle bis zum Scheitel 2,60 m mißt, erreicht auf der Flucht eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km in der Stunde. Mit jedem Schritt legt er bei diesem Tempo 4 m zurück.

Die Weite wird nah - das kleine wird groß

Im Jahre 1500 vereinigte der Brillenmacher Zacharias Janssen, der auch Johannisz genannt wurde, zu Middelburg in den Niederlanden eine Sammellinse so mit einer Zerstreuungslinse, daß man sehr kleine Dinge sehr groß sehen konnte. Er erfand das Mikroskop. Im Jahre 1608 vereinigte sein Landsmann und Berufskollege Hans Lippershey, auch Lapprey genannt, zwei solche Linsen, so daß man weit entfernte Dinge recht nah sehen konnte; er erfand das Fernrohr. Wohl kannte man bereits im Altertum Glaslinsen, aber niemand war bislang auf den Ge-



Soll man es für wünschlich halten, daß ein so schweres Tier wie der Elefant so gelenkig sein kann? Hier ist auch sichtlich stolz auf seine Leistung. Selbstverständlich gibt es für ihn hinterher eine silbige Belohnung. Foto: Weizkamp

man könne Linsen so anordnen, daß „wie ein Ding in der Ferne sehen können“, aber auch diesem genialen Franziskaner ist der Gedanke an ein Fernrohr nicht gekommen. Um 1590 vermerkte das Universalgenie Leonardo da Vinci, daß er Gläser für die Augen mache, um den Mond groß zu sehen; auch wußte im Jahre 1538 bereits Hieronymus Fracastoro, daß man Brillengläser aneinanderreihen könne, „daß, wenn jemand das durch den Mond betrachtet, er ihn nicht für weiter entfernt hält als Tüme“.

Antony Leeuwenhoek, Kassierer in einer Tuchhandlung; zu Delft, entdeckte mit dem einfachen Mikroskop im Jahre 1673 die Blutkörperchen. 1674 entdeckte er auch die ersten Menschen, damit zum ersten Male überhaupt die Welt der Bakterien. Im Jahre 1609 erfand der Gelehrte Galilei vollständig selbstständig das Fernrohr, das bereits im Jahre 1608 auf der Frankfurter Messe zu haben war, als mochte schon davon gehört haben, aber als er am 23. August 1609 dem Senat von Venedig seine neue Erfindung vorlegte, durfte er von einer ureigenen Erfindung sprechen.

FRÜH DIE JUGEND

danken gekommen, diese Linsen so anzuordnen, daß man damit das Weite nah und das Kleine groß sehen konnte. Der große Gelehrte Roger Bacon sprach schon im Jahre 1250 aus,

mand die Tortügel auf, und ein Automotor wurde angeschlossen. Die auffälligen Scheinwerfer beleuchteten die Gestalten Paul Hermitages und der Frau im Nerzmantel. Sie saß im Wagen und fuhr eben in die Gasse hinein. Plötzlich verschwinden Schußlicht nachblitzte. Seufzend sagte sie: „Die ganze Zeit über wünschte ich nur, daß die beiden für immer fort wären, und jetzt läte sie sich überliefert haben.“

„Weißt du, wer sie ist?“

„Anne könnte; ich kann es mir denken. Es war ein Fehler von uns, die Leiche des Mädchens fortzuschaffen. Und in ihrem perfekten Haus haben sie sogar meinen Wagen einklinken lassen. Wir können jetzt nichts tun, bis es zu spät ist.“

„Es sei denn, wir wagen es mit Charlie und seinen Freunden. Wenn ich sicher wäre, daß sie uns nur in Beckstora jagen wollen, und wenn es nicht deinetwegen wäre...“

„Er schaute sich in dem schäbigen möblierten Zimmer um, auf die zwei soliden, verschlossenen Türen, die sich an seinen Anstrengungen widerhalten würden, und auf das Fenster, das gefährlich hoch über dem Erdboden lag.“

„Was können sie uns denn tun?“

„Das will ich dir lieber nicht sagen. Solche Leute haben eine stille Technik, bei der ihr Opfer an Schluß wert von Ort der Handlung entfernt gefunden werden und auferstanden, etwas auszusagen. Schade, daß meine Ausbildung mich nicht auch das Knacken von Schlüsseln gelehrt hat.“

„Es wird bald hell sein. Sie können uns nicht vom Fenster weghalten.“

Dreizehn junge Franzosen in Langen

Bürgermeister Umbach empfing die Gäste der Jungen Union im Rathausssaal

Gäste der Jungen Union Langen sind am Wochenende dreizehn Mitglieder einer christlichen Jugendgruppe aus Besancon gewesen. Die zwei Französinen und elf Franzosen — die meisten sind Studenten — besuchten am Vormittag des ersten Tages ihres Langener Aufenthalts Frankfurt. In der Hauptpost stellten sie sich an, um die Kennedy-Sondermarken, die an diesem Tag zum erstmaligen Ausgeben wurden, zu kaufen. Später besuchten sie in der Paulskirche die Ausschwitz-Ausstellung. Birgit Heinen, die erste Vorsitzende des Ortsverbandes der Jungen Union, begrüßte später in Langen die Gäste. Sie gab ihrer Freude darüber Ausdruck, daß dieses Zusammenkommen zustande gekommen sei. Sie hoffte, daß es zwischen den beiden Gruppen zu einer engeren Zusammenarbeit im Sinne der deutsch-französischen Freundschaft komme. Die Grundlage dazu müsse bei dieser ersten Begegnung gelegt werden. Die Langener Gastgeber werden bald einmal nach Besancon reisen.

In elf Personenwagen — sie waren freudig mit Fühlchen geschmückt — machten sich die Gastgeber und die Franzosen am Sonntagvormittag zu einer Stadtrundfahrt auf den Weg. Besonders gefielen den Gästen die Wohngebiete in Oberhiesfeld. Sie wollten am liebsten im Dreiecksgymnasium schlafen. Es fand allerdings wenig Anklang.

Später wurden die Besucher von Bürgermeister Umbach im festlich dekorierten Rathausssaal empfangen. Er war bis auf den letzten Platz besetzt, weil neben mehreren Langener Bürgern auch der CDU-Ortsvorsitzende, der Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes — auch Vertreter der Jungen Europäischen Föderalisten aus Offenbach gekommen waren. Der Bürgermeister bezeichnete es als eine besondere Ehre, den jungen Gästen aus Frankreich ein herzlich willkommen zu rufen zu können. Umbach ging auf die Ge-

schichte der Stadt ein und wies auf die freundschaftliche Verbundenheit mit Selles sur Cher hin. Im Wortlaut verlas er einen Brief seines Amtskollegen aus Selles sur Cher vom den Langener Bürgern Dank für die freundliche Aufnahme vor mehreren Wochen gesagt wurde. Mit großem Ernst sagte der Bürgermeister, die Zeit, Streit und Mißverständnisse durch blutige Kriege auszutragen, müsse zwischen Frankreich und Deutschland für immer vorbei sein. „Helfen wir mit, daß die neu angefangenen Blätter im Buch der Geschichte unserer Völker mit Versöhnung, Brüderlichkeit und gemeinsamem Wirken über die Grenzen hinweg für den Frieden und die Freiheit in Europa und in der Welt ausgefüllt werden!“ Zum Schluß seiner Ansprache rief Umbach aus: „Es lebe Frankreich, es lebe Deutschland — mit allen europäischen Ländern in einem friedlichen Europa vereint!“ Nachdem die Rede den Gästen überbetet worden war, dankten sie mit lebhaftem Beifall.

Schenko übermittelte als Vertreter von Stadtverordnetenvorsteher Jensen die Grüße des Stadtparlaments. Er bat die jungen Franzosen, in ihrer Heimat als Bannträger für die Freundschaft zwischen den beiden Völkern und für ein vereintes Europa zu wirken. Im Namen der Gäste erklärte Jean-Pierre Maitre, bei dem Besuch sei eine Grundlage des Herzens geschlossen worden, ohne die eine Freundschaft nicht von Dauer sein könne. Im Sinne von Robert Schumann sagte er: „Wir wollen Europa — und wir wollen es ganz!“ Der Sprecher dankte mit herzlichen Worten den Familien, die den jungen Franzosen freundlich Aufnahme gewähr hatten. Umbach überreichte Jean-Pierre Maitre als Gastgeschenk die „Geschichte der Stadt Langen“ von Dr. Betzendorfer. Anschließend trugen sich die Gäste in das Goldene Buch der Stadt ein.

Hier spricht die Volkshochschule

Dr. vom Bath: Kunst und Kitch

Heute abend, 20 Uhr, Gymnasium Goethestraße, Erdgeschoss. Gäste i. DM. Das Thema stellt die Fortsetzung des Vortrags: „Entartete Kunst — damals und heute“, dar.

Verbraucherberatung durch Frau M. Schmieschek

Für die Bewohner des Landesflüchtlingslagers setzt Frau Schmieschek ihre Vorträge am Mittwoch, den 25. 11. mit dem Thema: „Textilien“ — was man von ihnen wissen sollte, fort. 20 Uhr, Kulturzentrum. Eintritt frei.

Rosemarie Kraemer; Tierschutzgebiete in Ostafrika

Frau Kraemer hat die durch die Arbeit des Prof. Grzmec und dessen Sohn Michael bekannt gewordenen Gebiete der afrikanischen Großtierreserven besichtigt und herrliche Aufnahmen von Großwild in freier Wildbahn aufgenommen. Für uns, besonders für unsere Jugend und für alle, die sich dem Tierschutz verschrieben haben, ist die Begegnung mit der afrikanischen Natur ein Erlebnis, das ihren reichen Leben immer wieder erleben und Verpflichtung, sich für diesen idealen Zweck einzusetzen. Unserer Einladung sollten daher besonders alle Tierfreunde Folge leisten.

Donnerstag, den 26. 11., um 19 Uhr, Gymnasium an der Goethestraße, Airlumbau. Gäste i. DM.

Achtung Programmänderung!

Wir weisen bereits heute darauf hin, daß für den 4. 3. 1965 vorgesehene Vortrag von Günther Sacker: „Kreuzfahrt in der Karibischen See“ auf Donnerstag, den 10. 12., vorverlegt werden mußte. Bitte notieren!

Hier spricht die Kunst- und Kulturgemeinde

Sonatenabend

Der Violinabend mit dem Frankfurter Konzertmeister Peter Halml findet am kommenden Sonntag, den 29. 11., um 20 Uhr, im Ev. Gemeindehaus in der Bahnstraße und nicht wie in der Programmvorwoche angegeben, am 28. 11. statt. Begleitet von Rainald Hoffmann (Klavier) wird Peter Halml Solos: Sonate B-Dur K. v. 454 von Mozart, Frühlingssonate F-Dur von Beethoven, Sonatine von Dvorak und Franck's A-Dur-Sonate. (Besondere Besprechung in dieser Ausgabe).

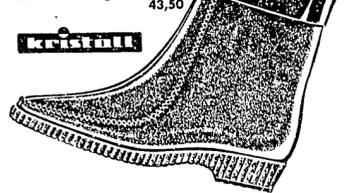
Wie möchten wiederholt darauf hinweisen, daß die Kunstgemeinde Besuche aus Mittelddeutschland für die Konzertveranstaltungen freien Eintritt gewährt!

Gäste 3,50 DM; Schüler, Studenten 2 DM; Mitglieder frei.

Tonangebend für den Winter...



Ich! Gehkomfort und Mode vereint - finden Sie bei diesen praktischen, warm gefüllten Damen-Winterstiefeln? Er ist modisch, bequem und formschön - auch bei einer rutschfesten Formungsmöglichkeit... und der Preis nur 29,50



SCHUH Heinrich

Seit über 50 Jahren

Langen, Fahrgasse / Ecke Wassergasse, und Sprendlingen, Darmstädter Straße 3

Bekanntmachung

Anordnung zur Duldung von Vorarbeiten für die Planung des Malu-Neckar-Schnellweges.

Auf Antrag der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Hessische Landesamt für Straßenbau in Wiesbaden, vom 10. 9. 1964 ordne ich hiermit gemäß § 19 Abs. 4 des Bundesfernstraßengesetzes i. d. F. vom 6. 8. 1961 (BGBl. I. S. 1742) i. V. mit dem Gesetz, die Entlegung von Grundbesitzern betreffend vom 26. 7. 1964 i. d. F. des Gesetzes zur Bereinigung des Hessischen Landesrechts vom 6. 2. 1962 (GVBl. S. 21) folgendes an:

I. Die Eigentümer und Besitzer der in den Gemarkungen Neu-Isenburg, Sprendlingen, Dreieichenhain, Langen und Egelsbach gelegenen Grundstücke, soweit sie durch den Bau des Malu-Neckar-Schnellweges betroffen werden, sind verpflichtet, die zur Planung nötigen Vermessungen, Bodenuntersuchungen

und sonstigen Vorarbeiten auf ihren Grundstücken zu dulden. Die Straßenbauverwaltung und die von ihr im Rahmen der Planung beauftragten Behörden, Körperschaften des öffentlichen Rechts und Firmen sind berechtigt, die Grundstücke zu betreten und auf ihnen die zur Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens erforderlichen Arbeiten unter Mitwirkung der Beteiligten durchzuführen. Bei den Magistraten der Städte Neu-Isenburg, Sprendlingen, Dreieichenhain und Langen und bei dem Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach liegen die Pläne über die vorgesehene Trassenführung der Bundesfernstraße zur Einsichtnahme aus.

2. Die Antragstellerin hat die Gemeindevorstände (Magistrate) mindestens 2 Tage vor Beginn jeder Vorarbeit unter Bezeichnung der Zeit und der Stelle, wo sie stattfinden sollen, in Kenntnis zu setzen. Der Gemeindevorstand (Magistrat) benachrichtigt alsdann die hiervon betroffenen Grundbesitzer einzeln oder allgemein in örtlicher Weise.

3. Die Antragstellerin hat den Eigentümern und Besitzern den bei den Vorarbeiten etwa entstehenden Schaden zu vergüten. Der Gemeindevorstand ist ermächtigt, auf Kosten der Antragstellerin einen Schlichter zur Beweissicherung und Schlichtung des Schadens zu bestellen. Die Antragstellerin hat darauf zu achten, daß kein Schaden ohne vorherige Beweissicherung durch den Schlichter befestigt werden. Die Entscheidungsberechtigten haben Anspruch auf sofortige Auszahlung des Entschadigungsbetrages, dessen Höhe mittelfalls in Rechtswege festzustellen ist.

4. Die sofortige Vollziehung des Betretungsrechts wird gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsverfahrensgesetzordnung vom 21. 1. 1960 (BGBl. I. S. 17) angeordnet, weil Planung u. Bau des Rhein-Main-Schnellweges im öffentlichen Interesse und dieses öffentliche Interesse auch die ungehinderte rechtzeitige Durchführung der notwendigen Vorarbeiten rechtfertigt.

Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei dem Verwaltungsgericht zu stellen. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen. Die Erhebung des Widerspruchs hat keine aufschiebende Wirkung, jedoch kann die Widerspruchsbehörde die Vollziehung der Besatzungsverfügung aussetzen. Auf Antrag kann das Verwaltungsgericht in Darmstadt, Neckarstraße 3a, die aufschiebende Wirkung wiederherstellen.

Darmstadt, den 10. November 1964

Der Regierungspräsident in Darmstadt 1/1c - 2/1c - 2/1c - 10-23-Kr. Ofb. In Vertretung: Prof. Dr. Kiskalt

IM RAUEN VON IRGENDWO

KRIMINALROMAN VON SELDON TRUSS

28. Fortsetzung

Paul Hermitage machte eine verärgerte Bewegung: „Hört auf zu schwatzen. Dieses Zimmer ist für vierundzwanzig Stunden gemietet, und der Kerl da unten, der Charlie, wird nicht früher heraufkommen. Was nagelt Sie so? Interessiert uns nicht. Alles, was Sie jetzt tun müssen, ist ruhig zu sein und keine Aufmerksamkeiten auf sich lenken, oder es könnte eine falsche Art von Aufmerksamkeit werden.“

„Von dem Mann unten?“

„Charlie mag kein Scheinwerferlicht auf seinem Haus, und die Scheinwerferlichter sind recht unangenehme Gesellen. Ich würde mich nicht auf Experimente einlassen.“

Anne antwortete nicht, und der Maler schaute sie unruhig an, irgendetwas verstehend nicht an ihnen. Es ist, als ob Sie die ganze Zeit etwas im Schilde führten... Dann wandte er sich fast grob der Frau im Nerzmantel zu: „Los, komm!“

Sie nahm ihren Koffer vom Bett und ging zur Tür hinüber, um sie zu öffnen. Plötzlich fuhr sie zusammen, als sie die Tür öffnete. „Was war das?“

Paul Hermitage starrte sie an: „Fang nur jetzt nicht an, Gespensper zu sein!“

Da sie schwieg wandte er sich dem Maler zu. Wenigstens ist ihr Freund mir kein Unbekannter, auch wenn seine Erscheinung sich seit unserem letzten Zusammentreffen bedenklich verbessert hat... Willen Sie diese doch sehr beunruhigende Waffe nicht lieber beiseitelegen?“

Paul Hermitage hob den Revolver und zielte auf Eastlakes Hirn: „Das ist eine tolle Chance, mit ihnen für unser letztes Zusammentreffen abzurechnen.“

„Wenn du ihn erschießest“, rief die Frau im Nerzmantel, „mußt du die andere auch erschließen. Dabei will ich nicht zusehen. Es ist geschleier, die beiden hier einzuschließen, und Charlie zu sagen, was er zu tun hat, wenn sie Schwierigkeiten machen.“

Paul Hermitage senkte seine Waffe. „Du hast recht“, sagte er. Er ging zu der Vertiefung, verschloß sie und steckte den Schlüssel ein. Eastlake trat auf Anne zu, während die Frau im Nerzmantel die Gangtür aufschloß und hinaustrat. Paul Hermitage folgte ihr rückwärts, seine Waffe in der Hand. Dann wurde die Tür zugeschlagen, und der Schlüssel krachte im Schloß.

Eastlake schaute auf die Uhr. Morgen um diese Zeit würden sie beide frei sein. Frei, um zur Polizei zu gehen mit ihrem Geständnis. Und der Besitzer dieses Hauses würde einfach bestätigen, ganz korrekt, daß Eastlake ein Zimmer gemietet habe, und daß er nicht wüßte, was die Dame hier gemacht habe. Jede Kenntnis von der Name mit dem Nerzmantel und ihrem Freund würde abgeblendet werden.

Alles in allem, überlegte Eastlake grimmig, sah die Umstände so aus, als gebe es keinen andern Ausweg aus dieser niederrichtigen Lage, als still zu warten. Es sei denn, er und Anne wagen es, den Ereignissen durch eine Störung vorzugreifen, wobei dann Charlie und seine Freunde eingeschloßen würden, was sie zu tun hatten. Was das sein würde, konnte man nicht wissen, bestünde eine distanz Gangsteraktion, der er Anne auf keinen Fall aussetzen wollte.

Anne schaute ihm schweigend zu, wie er zu dem kleinen Fenster ging, die Vorhänge zur Seite schob und hinaussah. In der Dunkelheit konnte er unten ein großes Tor erkennen, das eine Seckgasse von einem gepflasterten Hof abschloß. In diesem Augenblick zog je-

Stets gepflegt, wenn Sie Rover-Dienste beanspruchen

Haben Sie in dieser Woche schon den Sonderpreis genutzt?

Der Rover-Dienst ist ein unverzichtbares Element für jeden Rover-Fahrer. Er ermöglicht es, die Vorteile der Rover-Fahrer zu nutzen, ohne die Kosten zu erhöhen. Der Sonderpreis ist ein weiteres Zeichen für die Qualität der Rover-Dienste. Er ermöglicht es, die Vorteile der Rover-Fahrer zu nutzen, ohne die Kosten zu erhöhen. Der Sonderpreis ist ein weiteres Zeichen für die Qualität der Rover-Dienste. Er ermöglicht es, die Vorteile der Rover-Fahrer zu nutzen, ohne die Kosten zu erhöhen.

Sport NACHRICHTEN

Hohe Niederlagen der drei Vereine aus dem Kreis Dieburg

In der 11. Amateurliga Darmstadt führt der 1. FC Langen, mit einem Punkt Vorsprung, vor Viktoria Aschaffenburg weiter die Tabelle an. Ausgerechnet die Rivalen Ober-Roden und Nieder-Roden mußten hohe Niederlagen in Griesheim bzw. Waldorf einstecken. Pfungstadt konnte zu Hause den Tabellen dritten Bensheim, sicher schlagen und rückte, mit einem Spiel im Rückstand, auf den 4. Tabellenplatz. Selbst Waldorf, mit 2 Spielen im Rückstand, hat noch die Chance, in den Kampf um die Meisterschaft der 11. Amateurliga einzugreifen. Die Ergebnisse im einzelnen:

FC Langen — Concordia Griesheim	2:1
SV Weierstadt — Aschaffenburg	0:2
RV Waldorf — SG Nieder-Roden	7:1
SG Arheilgen — KSV Urberach	1:0
TSV Trebur — FC Arheilgen	4:0
TSV Trebur — FC Arheilgen	1:3
TSV Pfungstadt — FC Bensheim	3:1
Lampertshausen — SV Bischofsheim	2:1
SG Griesheim — Ober-Roden	7:1
SV 98 Amateure — Schanflheim	1:0

Der Sieg des Clubs hätte wesentlich höher ausfallen müssen

Obwohl der 1. FC Langen am Samstagmorgen gegen Concordia Griesheim 90 Minuten lang die klar tonangebende Mannschaft war, kam er schließlich doch nur zu einem 2:1-Erfolg. Dieses knappe Ergebnis hatten die Gäste zwar in erster Linie ihren ausgezeichneter Torhüter Huth zu verdanken, der oft mit unwahrscheinlicher Reaktionsgeschwindigkeit den Ball an sich rief oder abwehrte, aber andererseits überboten sich die Stürmer des Clubs an diesem Tage im Auslassen der klarsten Torchancen.

Dieter hatte absolut kein Glück mit kraftvollen Direktschüssen, Kesper fehlte es einige Male freitendend im gegnerischen Strafraum an der nötigen Konzentration und Vetter legte sich im entscheidenden Augenblick den Ball meist zu weit vor. Mikulas hatte seine besten Szenen in der 1. Halbzeit, als er sich wiederholt vom rechten Gästeverteidiger nicht halten ließ und nach Durchdringen an der Außenlinie gute Flanken in den Strafraum hob. Doch auch ihm fehlte es einige Male an der nötigen Entschlossenheit, wenn es galt, selbst zu schießen.

Gaßmann, der wieder als Mittelstürmer einsetzbar war, konnte sich lange Zeit nicht auf den nassen, rutschigen Rasen einstellen, so daß er oft zu Boden ging und der konsequente gegnerische Stopper dadurch bei Duellen Sieger blieb.

Diese Schwächen der Langener Stürmer wurden allerdings immer erst am oder im Glitzestraßen offenbar, denn bis dahin liefen die Kombinationen sowohl vor als auch nach der Pause meist wie am Schnitzbrett.

Moran und Valloz waren die großen Mittelstürmer, die ihrem Angriff die Vorlagen servierten und durch weite Vorstöße in die gegnerische Hälfte die Gästeabwehr gefährdend unter Druck setzten.

Diese offensive Einstellung konnten sich die Langener Außenläufer durchaus erlauben, denn Stopper Kretz ließ dem Griesheimer Mittelstürmer Zissel, abgesehen von den Schlußminuten, keinen Sicht, und Kippchen, der für den verletzten Reichert auf dem rechten Verteidigerposten stand, wirkte so souverän und routinier, daß er sich wiederholt den Beifall der Zuschauer verdiente.

Hölze hielt den Rechtsaußen der Gäste meist ebenfalls unter Kontrolle und kam nur dann in Verlegenheit, als er mitunter zusätzlich den nach rechts ausgewichenen Angriffstürmer Zissel gegen sich hatte.

Torhüter Zimmer stand somit nur ab und zu im Brennpunkt des Geschehens, und wenn er auch den Gegentreffer nicht verhindern konnte und noch einer zu leichtfertigen Rückgabe von Kippchen in der 2. Halbzeit zwei gefährliche Schüsse mit guten Paraden abwehrte, machte er in dieser Partie doch infanter einen etwas unsicheren Eindruck, als er den Ball bei Fernschüssen nicht festhielt.

Alles in allem war der Kampf gegen die ebenfalls zur Spitzengruppe zählende Con-

1. FC Langen	15	42:22	21:9
2. Aschaffenburg	15	30:17	20:10
3. FC Weierstadt	15	35:26	19:11
4. TSV Pfungstadt	14	39:21	17:11
5. SG Nieder-Roden	14	22:32	17:11
6. Griesheim	15	26:22	17:13
7. SG Griesheim	13	22:25	16:12
8. RV Waldorf	13	25:18	15:11
9. FC Arheilgen	14	25:27	15:13
10. TSV Trebur	15	33:28	15:13
11. SV Althausen	14	31:28	13:15
12. Bischofsheim	14	25:26	13:15
13. Ober-Roden	14	24:29	13:15
14. Weierstadt	16	18:26	13:19
15. SG Arheilgen	14	12:29	12:16
16. SV 98 Amateure	17	27:19	11:15
17. KSV Urberach	15	18:29	11:19
18. TSG Messel	15	14:29	11:19
19. Lampertshausen	16	15:29	10:20
20. Schanflheim	14	12:30	9:19

Ann kommenden Sonntag: Griesheim — SG Arheilgen, Schanflheim — Pfungstadt, Messel gegen Trebur, FC Arheilgen — Weierstadt, Aschaffenburg — Griesheim, Ober-Roden gegen Waldorf, Nieder-Roden — Lampertshausen, SG Griesheim — Ober-Roden, SV 98 Amateure — Schanflheim.

cordia Griesheim allerdings eine recht einseitige Angelegenheit. Der Club zog sofort alle Register, und die Zuschauer, die an den gekonnten Spielzügen ihre Freude hatten, glaubten zunächst an einen hohen Sieg. Aber Huth im Gielesch schien einfach unerschlagbar zu sein. Er stand genau in der bedrohten Ecke, als Valloz in der 4. Minute im Anschluß an einen Eckball von Mikulas eine Kopfballvorlage von Gaßmann ebenfalls direkt mit dem Kopf nahm, faustete kurz danach einen Kopfball von Gaßmann über die Latte und war bei Flachschüssen von Dieler und Vetter stets rechtzeitig am Boden.

Darüber hinaus stand ihm allerdings auch das Glück des Tüchtigen mehrmals zur Seite, als Dieler, Gaßmann und vor allem Kesper im Strafraum frei zum Schuß kamen und nur knapp darüber schossen. Kesper kurz vor der Pause nur die Latte des leeren Tors traf und der linke Verteidiger Schmidt einmal auf der Linie rettete.

Die ganze Ausbeute der drückenden Überlegenheit des Clubs während der ersten 45 Minuten war deshalb ein einziger Treffer: Gaßmann überspielte den Stopper der Gäste in der 33. Minute an der Torauslinie und flankte genau zum freitendenden Dieler zurück, der Huth diesmal keine Chance ließ.

Auch in der 2. Halbzeit wurde Griesheim fast pausenlos in der eigenen Hälfte eingeschmitten. Doch nach wie vor nutzte der zu verspielte und zu durchsichtig operierende Dieler die Möglichkeiten nicht konsequent genug aus.

Dieler und Gaßmann vermochten in der 47. Minute gemeinsam den gegnerischen Stopper nicht auszuspülen. Schüsse von Kesper und Valloz prallten in der 52. Minute unmittelbar vor dem Tor von Abwehrspielern ab, und als Gaßmann fünf Minuten später aus drei Metern Entfernung den linken, oberen Winkel anvisierte, riß der reaktionsschnelle Huth die Faust hoch und boxte den Ball gerade noch über das Latzenkreuz.

Das erlösende 2:1 fiel deshalb erst in der 65. Minute und war das Ergebnis einer Energieleistung von Gaßmann, der endlich auf alle Schönspieler verzichtete, eine Stellvorlage erzielte und einen weiten Alleingang mit einem platzierten Fehlschuß erfolgreich abschloß.

Dieler hatte dagegen mit einem harten Kopfball auf Freistoß von Valloz kein Glück, sondern Huth hielt auch dieses „Geschoß“ ab.

Als dann die Zuschauer bereits abzuwandern begannen und keiner mehr zwelfeln an dem verdienten 2:0-Sieg der Gastgeber hatte, verkürzten die Gäste in der 86. Minute völlig überraschend noch auf 2:1. Eine einzige Unachtsamkeit der Gästewehr im Anschluß an einen Eckball genügte Mittelstürmer Zissel, um eine Flanke von links unhalbtür mit dem Kopf zu verwandeln und damit ein für Griesheim recht schmeichelhaftes Endergebnis herzustellen.

Das Vorspiel der Reservemannschaften fiel aus.

TV Leichtathleten beim „Jupp-Schröder-Gedächtnislauf“

Wie jedes Jahr, so begannen auch diese Mal die TV-Leichtathleten ihre Waldlaufaktion mit dem weiblichen Jugend A, 1200 m, „starkes Gedächtnislauf“, der zu Ehren eines verdienten Leichtathleten durchgeführt wird. Die Jungen und Mädchen des TV am Trainer W. Bernhardt und die Retireuren der Mädchen, Frau Gisela Jahn, bewiesen durch gute Leistungen ihre Freude am Sport. In der Altersklasse II der Männer siegte über 2500 m Günter Wolczewski vor Heinz Büttner und Heinz Rindl. In der Altersklasse I der Männer siegte über 1000 m, 2000 m, 3000 m, 4000 m, 5000 m, 6000 m, 7000 m, 8000 m, 9000 m, 10000 m, 11000 m, 12000 m, 13000 m, 14000 m, 15000 m, 16000 m, 17000 m, 18000 m, 19000 m, 20000 m, 21000 m, 22000 m, 23000 m, 24000 m, 25000 m, 26000 m, 27000 m, 28000 m, 29000 m, 30000 m, 31000 m, 32000 m, 33000 m, 34000 m, 35000 m, 36000 m, 37000 m, 38000 m, 39000 m, 40000 m, 41000 m, 42000 m, 43000 m, 44000 m, 45000 m, 46000 m, 47000 m, 48000 m, 49000 m, 50000 m, 51000 m, 52000 m, 53000 m, 54000 m, 55000 m, 56000 m, 57000 m, 58000 m, 59000 m, 60000 m, 61000 m, 62000 m, 63000 m, 64000 m, 65000 m, 66000 m, 67000 m, 68000 m, 69000 m, 70000 m, 71000 m, 72000 m, 73000 m, 74000 m, 75000 m, 76000 m, 77000 m, 78000 m, 79000 m, 80000 m, 81000 m, 82000 m, 83000 m, 84000 m, 85000 m, 86000 m, 87000 m, 88000 m, 89000 m, 90000 m, 91000 m, 92000 m, 93000 m, 94000 m, 95000 m, 96000 m, 97000 m, 98000 m, 99000 m, 100000 m.

Lotz, Volker Pfannemüller und Jörg Jahn einen ausgezeichneten 5. Mannschaftsplatz. In der weiblichen Jugend A, 1200 m, starteten Mädchen und Frauen zusammen. Monika Adolph war der Sieg aber nicht zu nehmen. Sie beherrschte von Anfang an das Feld und siegte mit 10-12 m Vorsprung. Die weibliche B-Jugend, 800 m, mit Helga Adolph, Waltraut Höge und Irmaut Gallway kam zum 1. Mannschaftsieg, der geföhrt war. Die Jüngsten, angefangen bei den Schülern A, 600 m, zeigten bestes Interesse. Gerd Hübner, Gerd Hübner, Walter Krümer und Raimon Schulz wurden 3. Mannschaftsleiter. Die Schülerrinnen A, 600 m, mit Ingrid Rothe, bestanden in ihrem ersten Lauf eines vorderen Platz und gaben so ihr bestes. Roswita Maczygmba stürzte leider bei ihrem ersten Lauf. Die Jüngsten der Jugend, Schüler B, 600 m, voran Klaus Müller mit Hermann Zapke, Jürgen Schaum, Lothar Arnoldt, Heinz Geiß und Bernhard Kopsch, wurden mit einem ausgezeichneten 5. Mannschaftsieg belohnt. Alles recht beachtliche Erfolge der TV-Leichtathleten am Anfang der Waldlaufaktion.

SSG-Handballer im 2. Durchgang zur diesjährigen Hallenrunde

Die zweite Runde im Hallenhandball lief diesmal in Seehelm ab. Gegner der Mannschaft der SSG waren der TSV Braunschardt und 46 Darmstadt.

Beide Gegner spielten im vergangenen Jahr noch in der Hallenbezirksklasse. So hatten es die Langener an diesem Abend mit zwei ganz routinieren Mannschaften zu tun. Dies wurde dann auch im ersten Spiel gegen den TSV Braunschardt offenkundig. Lange hielten die Langener ihren Gegner die Waage, denn bis zur Halbzeit hatten es die Braunschardter nur zu einem mageren 2:1-Torvorsprung geschafft. Dazu kam noch das Pech, daß Müller II für Langen einen 7-Meter vergab.

Nach dem Wechsel setzten sich aber dann doch die Erfahrung und spielerische Eleganz der Braunschardter durch. Mit gekonnten Torwürfen bewegten sie sich sehr gut im Langener Torwart Vogel und hatten bis zum Schluß einen klaren und zuehl verdienten 6:1-Erfolg herausgespielt. Auch in der zweiten Hälfte vergab die Langener Mannschaft beim Stande von 3:1 eine 7-Meter, die Müller I ebenfalls mehr Konzentration bei diesen Straf-

gleichstreffer für Langen, doch Mitte der zweiten Halbzeit konnten die Darmstädter abermals mit 7:6 Toren in Führung gehen. Lange Zeit verteidigten die 46er diesen Ehrentorvorsprung mit Glück und Geschick. Die Langener besaßen mehrmals die Möglichkeit, den Ausgleich zu erzielen. Auf der anderen Seite hatten aber auch die Darmstädter diese Chancen, schloßen aber immer wieder an dem guten Langener Torhüter, Schließlich war es Rang vorbehalten, mit einem knallharten Wurf den Ausgleich zu erzielen.

In den letzten Minuten des Spiels waren beide Mannschaften in derselben Lage, das Sieger zu werden, hatten aber keinen Brfolg mehr. So endete dieses Spiel gerechterweise 7:7 unentschieden.

Zwei starke Gegner hatten die Langener an diesem Samstagabend in Seehelm vor sich. Sie schlugen sich dabei ganz tapfer und waren für diese beiden Favoritmannschaften ein beachtlicher Gegner.

Die Langener Mannschaft spielte mit: Vogel, Rang, Knöbl, Müller I, Müller II, Naumann, Jost, Spreu und Sauerber.

Die Tore in beiden Spielen warfen: Raog (3), Naumann (2), Müller II, Spreu und Sauerber.

HAUPTMANN: Kretz, Gruppe I: TG Bessungen — TH Darmstadt II 6:12 TSV Nal/O-Modau — TH Darmstadt II 4:7 TSV Nal/O-Modau — TH Darmstadt II 8:12 TG Bessungen — TH Darmstadt II 13:7 TSV Braunschardt — SSG Langen 6:1 TSG 46 Darmstadt — TSV Pfungstadt II 9:7 TSG 46 Darmstadt — SSG Langen 6:6 TSV Braunschardt — TSV Pfungstadt II 7:3

1. TH Darmstadt I	44:32	8:0
2. TSG 46 Darmstadt	35:33	5:3
3. TH Darmstadt II	29:22	4:4
4. TSV Braunschardt	29:19	4:4
5. TSV Nieder-Modau	34:32	4:4
6. TG Bessungen	34:34	4:4
7. SSG Langen	22:27	3:5
8. TSV Pfungstadt	23:28	0:8

SSG-Handball-Jgd. mit wechselhaftem Erfolg

SSG Langen B-Jugend — TSV Pfungstadt 0:0 SSG Langen B-Jugend — TV Seehelm 8:5 SSG Langen II — TSV Braunschardt 2:4 SSG Langen II — Nieder-Modau 5:3

Wechselhaft schlugen sich die Jugendmannschaften der SSG am vergangenen Wochenende bei ihren Hallenspielen in Seehelm. So hatten die Jüngsten der II. Langener Mannschaft gerade nicht ihren besten Tag erwiesen und mußten sich gegen Braunschardt eine 2:4-Niederlage gefallen lassen. Elgerndene hätte der Sieger anders heißen müssen, denn die klarsten Chancen vergaben die Langener und brachten sich damit selbst um beide Punkte.

Im zweiten sah es nicht viel besser aus. Doch hatten die Nieder-Modauer nicht die Kraft und die spielerischen Mittel, um auch hier der Langener Mannschaft das Nachsehen zu geben. Immerhin gelang hier der Langener Mannschaft ein 5:3-Sieg. Die Torhüter waren Polz, Friedel, Lehr und Weiß (3). Die Mannschaft spielte mit: Eberlein, Zimmer,

Landesligaaustragung mit Langener Niederlage bei Meister Bornhelm

Zum letzten Verbandskampf der Landesligaaustragung mußte der KSV Langen beim Tabellenführer Bornhelm antreten. Die Mannschaft des Gasgebers zeigte eine hinlänglich gute Leistung und siegte mit 3880 : 3800 Pfund. Allerdings kommt zum Bornhelm Ergebnis noch die Leitung hinzu, die die Einzel- und Mannschaftsleistungen der Nationalmannschaft gegen England erzielt. Jetzt haben die Bornheimer in zwei Wochen in Hersfeld noch einen Stichtkampf auszutragen, nach dem Vertreter Bessungen für die Aufstiegsrunde zur Regionalliga gemeldet zu werden. Dort wird der TV Bittelbrunn/Elfel schärfster Konkurrent der Frankfurter sein. Die Leistungen der Frankfurter in dieser Saison wurden jedoch bisher noch von keinem Regionalligaveren erreicht, so daß normalerweise Bornhelm den Aufstieg schaffen müßte und dort gleich wieder Favorit für den Aufstieg zur Bundsliga wäre.

PERLON-Hemden automatisch waschen!

Früher trug man Makohemden, Kragen und Manschetten wurden angeknöpft. Heute sind sie fest am Hemd. Dafür muß man häufiger wechseln und ... häufiger waschen. Hemden aus synthetischen Fasern — manche heißen NYLON, andere PERLON-„porös“ — braucht man nicht einmal zu bügeln, man muß sie nur richtig waschen in reichlich Wasser. Handwring ist zu wenig. Es muß viel heißer sein, wenn aller Schmutz sich lösen soll. 60°C geben die Hersteller an. Die Trommel soll sich nicht zuviel drehen und es soll nicht geschleudert werden, sonst bleiben Knitterfalten. Genau so wie bei der LAVAMAT im Spezialprogramm, mit viel Wasser bei 60°C und mit wenig Bewegung der Trommel und ohne Schläudern. Im LAVAMAT werden solche Hemden strahlend weiß und sauber und sind rasch trocken und glatt; im LAVAMAT von der AEG.

Die Langener Mannschaft, wieder ohne Regen und ohne Wind, ohne den Vorteil für Weiden, zeigte eine für ihre Verhältnisse gute Leistung. Die Mannschaft hat erst jetzt zu ihrer Normalform gefunden. Schade, daß die Runde schon zu Ende ist.

Die Langener Mannschaft: Edgar Zimpel (545 Pfund), Kurt Milia (510), Reinhard Fietz (490), Dieter Kirchherr (540), Otto Endler (600), Alois Halkner (580), Roland Helz (595) = 3880 Pfund.

Es hat sich gezeigt, daß es keine glückliche Lösung war, die diesjährige Verbandsrunde in nur sechs Kampftagen durchzuführen. Der DAB verlangte jedoch die Meldung der siegreichen Mannschaft bis Mitte Dezember. Das ist für die Teilnehmer eine unannehmliche durchgeführte werden. Der DAB strebt durch diese Regelung ein Sportjahr mit zwei Höhepunkten an. Einmal im Herbst die Mannschaftswettbewerbe, anschließend eine Ruheweile, die im Januar durch die Einzelmeisterschaften als zweitem Saisonhöhepunkt. Dieser Plan mag für Spitzenkämpfer gut und sinnvoll sein. Es gibt jedoch viele Vereine, die den Mannschaftswettbewerb bevorzugen. Diese Vereine würden lieber eine

Teppiche gibt es überall!

sollten auch SIE jedoch ein reines Teppich-Fachgeschäft suchen, mit riskolosen und günstigsten Einkaufsmöglichkeiten, dann sollten Sie uns unverzüglich besuchen. — Fachberatung!



Sie müssen uns zwar erst ansuchen, aber das hat für Sie große Vorteile!

Stets weit über 200 Teppiche

Bricken, Bettumrandungen usw. in Wolle, Bouclé usw. Im Lager vorrätig, große Auswahl in Ausstattungsware. Günstige Gelegenheiten im Orient-Teppichlager. Also eine Auswahl, die Sie auch in Frankfurt erst suchen müssen. Sie fahren durch Spandlingen, Ortsausgang Nord, Richtung nach Elm. Nähe Effect-Bank, Ampel Karlsruh 10, I. H. Tepp-Größhandlung H. W. AHLERT — Lagerpreise —

Wir stellen ein: Maschinenarbeiter, Mechaniker, Frauen für leichte Maschinenarbeiten

Vorzustellen montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr.

HELU-TECHNIK

HEINRICH LUFT 6079 Sprendlingen b. Ffm., Eisenbahnstraße 91 Telefon: Langen 6 71 37 und 6 76 94

Für interessante Arbeiten verschiedener Art in Produktion und Forschung suchen wir für sofort oder später einlige

männl. Arbeitskräfte

sowohl für normale Arbeitszeit als auch für Wechselschicht. Für die Tätigkeit, die in kurzer Zeit erlernt werden kann, sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Leistungsgerechte Entlohnung, zusätzliche Sonderprämien, anerkannt gute Werkverpflegung. Vorstellung bzw. Anfragen: montags bis freitags von 8 bis 16.30 Uhr.

ADOX-Fotowerke Dr. C. Schloßner GmbH. Werk Neu-Isenburg, Schloßnerstraße 18 — Personalabteilung —

PERLON-Hemden automatisch waschen!

Früher trug man Makohemden, Kragen und Manschetten wurden angeknöpft. Heute sind sie fest am Hemd. Dafür muß man häufiger wechseln und ... häufiger waschen. Hemden aus synthetischen Fasern — manche heißen NYLON, andere PERLON-„porös“ — braucht man nicht einmal zu bügeln, man muß sie nur richtig waschen in reichlich Wasser. Handwring ist zu wenig. Es muß viel heißer sein, wenn aller Schmutz sich lösen soll. 60°C geben die Hersteller an. Die Trommel soll sich nicht zuviel drehen und es soll nicht geschleudert werden, sonst bleiben Knitterfalten. Genau so wie bei der LAVAMAT im Spezialprogramm, mit viel Wasser bei 60°C und mit wenig Bewegung der Trommel und ohne Schläudern. Im LAVAMAT werden solche Hemden strahlend weiß und sauber und sind rasch trocken und glatt; im LAVAMAT von der AEG.

HELU-TECHNIK

HEINRICH LUFT Sprendlingen b. Ffm., Postfach 128 Eisenbahnstraße 91, Telefon Langen 67137 u. 67694

Alles für das Bett! Betten, Reisen, Langen, Fahrgasse

Rover adrett. immer adrett. ROVER adrett schenkt dem Gewebe neue Spannkraft. Filiale Bahnstraße 112

Zum sofortigen Eintritt gesucht einige Maschinenschlosser Dreher und Hilfsarbeiter

P PFAFF WASCHEMASCHEINENFABRIK UPTON-PAFF-GEBR. & CO. KG. DUISBURG

HELU-TECHNIK

HEINRICH LUFT 6079 Sprendlingen b. Ffm., Eisenbahnstraße 91 Telefon: Langen 6 71 37 und 6 76 94

Für interessante Arbeiten verschiedener Art in Produktion und Forschung suchen wir für sofort oder später einlige

männl. Arbeitskräfte

sowohl für normale Arbeitszeit als auch für Wechselschicht. Für die Tätigkeit, die in kurzer Zeit erlernt werden kann, sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Leistungsgerechte Entlohnung, zusätzliche Sonderprämien, anerkannt gute Werkverpflegung. Vorstellung bzw. Anfragen: montags bis freitags von 8 bis 16.30 Uhr.

ADOX-Fotowerke Dr. C. Schloßner GmbH. Werk Neu-Isenburg, Schloßnerstraße 18 — Personalabteilung —

PERLON-Hemden automatisch waschen!

Früher trug man Makohemden, Kragen und Manschetten wurden angeknöpft. Heute sind sie fest am Hemd. Dafür muß man häufiger wechseln und ... häufiger waschen. Hemden aus synthetischen Fasern — manche heißen NYLON, andere PERLON-„porös“ — braucht man nicht einmal zu bügeln, man muß sie nur richtig waschen in reichlich Wasser. Handwring ist zu wenig. Es muß viel heißer sein, wenn aller Schmutz sich lösen soll. 60°C geben die Hersteller an. Die Trommel soll sich nicht zuviel drehen und es soll nicht geschleudert werden, sonst bleiben Knitterfalten. Genau so wie bei der LAVAMAT im Spezialprogramm, mit viel Wasser bei 60°C und mit wenig Bewegung der Trommel und ohne Schläudern. Im LAVAMAT werden solche Hemden strahlend weiß und sauber und sind rasch trocken und glatt; im LAVAMAT von der AEG.

HELU-TECHNIK

HEINRICH LUFT Sprendlingen b. Ffm., Postfach 128 Eisenbahnstraße 91, Telefon Langen 67137 u. 67694

Kauf jetzt - zahl später

Fernsch. 2-stufige ab 498.-	Musiksch. ab 289.-	Fernsch. 3-stufige ab 1198.-
-----------------------------	--------------------	------------------------------

Nur die besten und bekanntesten Marken

Kombi ab 1598.-	3-stufige ab 998.-	3-stufige ab 448.-
-----------------	--------------------	--------------------

Sprechen Sie mit Main-Radio über Preise

Fernsch. 2-stufige ab 668.-	3-stufige ab 89.-	3-stufige ab 68.-
-----------------------------	-------------------	-------------------

Schnellste Lieferung u. 24 Monate Kredit

14.-	129.-	49.-
------	-------	------

Vergleichen Sie, bei Main-Radio spart man

359.-	178.-	398.-
-------	-------	-------

main radio

Frankfurt/Main Katalanstr. 40, Telefon 32 62 75, 32 69 06. Auroradio Einbaustation Parkhaus Kaiserplatz, Telefon 26 61 20. Main Taunus Zentrum Südturm/Taunus, Telefon 31 94 75

Dieser 5 Jahre alte VW hat einen Vorteil.

(Man sieht es ihm kaum an, daß er 5 Jahre alt ist)



Deshalb merkt auch niemand, daß Sie ihn als Gebrauchtwagen gekauft haben. Bei uns finden Sie viele sehr gut erhaltene Fahrzeuge.

Gebrauchtwagen aus guter Hand

Gebrauchtwagen vom VW-Händler

Reinhold Blittor, Offenbach, Verkauf: Domstr. 47-49 - Tel. 80138. Autohaus Erich Benz, Pächler: Wolfgang Kohlsch, Offenbach, Sprendlinger Landstr. 89-91, Tel. 83777, 81403. Ruchl & Kempf OHG, Seligenstadt, Frankfurter Straße 119 - Tel. 22 05. Auto-Straß OHG, Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 115, Friedrichstraße 2 u. 11-18, Offenbacher Straße 138 - Tel. 21 51, 21 62. Alfons Straub, Langen, Darmstädter Straße 47-51 - Tel. 37 87

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trichterlohn.
Druck und Verlag: Buchdruckerlei K&H KG, Langen bei
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26, - Ruf 38 93.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 95

Freitag, den 27. November 1964

Jahrgang 16/56

DIE WOCHE

Fallschirmjäger befreien Geiseln

In Stanleyville, der Hauptstadt des kongolesischen Rebellenregimes, haben etwa sechshundert belgische Fallschirmjäger Hunderte von Geiseln befreit. In der Hand der Rebellen befanden sich mehr als tausend Ausländer. Der Aktion hatte der kongolesische Ministerpräsident Tschombé vor dem Start seine Zustimmung gegeben. Der belgische Außenminister Spaak bezeichnet die Landung der Fallschirmjäger als eine rein humanitäre Operation. Kurz bevor die Streitkräfte in Stanleyville eingreifen konnten, haben die Aufständischen zwanzig Geiseln ermordet. Wenige Stunden nach der Landung wurden bereits 350 Gerettete mit Flugzeugen nach Leopoldville gebracht. Dort bereitete ihnen die Bevölkerung einen großen Empfang.

Als eine „bewaffnete imperialistische Intervention im Kongo“ hat die amtliche sowjetische Nachrichtenagentur Tass die Aktion der belgischen Fallschirmjäger bezeichnet. In der sowjetischen Öffentlichkeit wurde nur sehr zurückhaltend und dann auch nur beiläufig erwähnt, daß es um Geiseln ging.

An der Aktion waren etwa zehn amerikanische Flugzeuge beteiligt. Am frühen Morgen setzten sich etwa die Hälfte der Fallschirmjäger über dem Flugplatz von Stanleyville ab. Nachdem sie ihn von den Rebellen gesäubert hatten, landeten die Flugzeuge und mit ihnen die restlichen Soldaten der Einheit. Die belgische Außenministerin gab später bekannt, daß die Rebellen 250 weisse Zivilgefangene zusammengetrieben und mit Maschinengewehren beschossen hätten. Unter den Ermordeten soll sich auch ein amerikanischer Missionar befinden.

Erhard wünscht Konsultation mit Paris
Dem französischen Botschafter hat Bundeskanzler Erhard versichert, die Bundesregierung lege Wert auf eine Konsultation und Abstimmung mit Frankreich auch in der gegenwärtigen Phase der internationalen Politik. Das Gespräch mit dem Botschafter dauerte einige Stunden. Behandelt wurden auch aktuelle Fragen der deutsch-französischen Zusammenarbeit und die jüngere Europa-Initiative der Bundesregierung. Ausgangspunkt der Aussprache, zu der Erhard den Botschafter eingeladen hatte, war die Straßburger Rede von de Gaulle, über die wir am Dienstag berichtet haben.

Keine Sabotage
Sabotage wird als Anlaß der schweren Flugzeugkatastrophe von Rom, die bisher 49 Totsopfer gefordert hat, von Behörden ausgeschlossen. Die italienische Justiz prüft dagegen die Frage, ob Fahrlässigkeit am Ausfall der Triebwerke beim Start der Düsenmaschine schuld ist. Das italienische Verkehrsministerium setzte zur Aufklärung des Unglücks eine Untersuchungskommission ein, an deren Spitze ein General steht.

Schröder ist erkrankt
Bundesaußenminister Schröder und sein amerikanischer Kollege Rusk haben in Washington ihre Diskussion über die MLP unterbrochen, nachdem der britische Außenminister Wilson deutlich festgestellt hatte, daß eine mit Atomwaffen bestückte NATO-Überwasserflotte zur Stärkung des Bündnisses nichts beitragen, sondern nur Schwierigkeiten schaffen werde. Wegen einer Erkrankung mußte Schröder alle vorgesehenen Besprechungen in der amerikanischen Hauptstadt absagen, führte sie jedoch später am Krankenbett weiter.

SPD offeriert Alternativen
Die Grundzüge des sozialdemokratischen Regierungsprogramms haben Willy Brandt und Fritz Erler beim letzten ordentlichen Parteitag der SPD in Karlsruhe dargelegt. Der Parteivorstand und der Chef der SPD-Bundestagsfraktion haben sich keineswegs nur auf die Kritik an der Bundesregierung beschränkt, sondern Alternativen vorgetragen. Bei dem Parteitag wurde eine Liste vorgelegt, die 36 Professoren umfaßt; sie haben den Auftrag, ein Zehnjahresprogramm auszuarbeiten. Brandt wies darauf hin, daß eine enge Zusammenarbeit des Bundes mit den Ländern und Gemeinden notwendig sei. In der Außenpolitik wird eine enge Freundschaft mit Frankreich gewünscht. Ziel sei es dabei allerdings sein, Frankreich wieder in die atlantische Solidarität zurückzuführen. Nach dem Osten wird eine Politik der „kleinen Schritte“ befürwortet.

SPD behält bewährte Führungsspitze

Die Delegierten des SPD-Parteitag in Karlsruhe bestätigten gestern Willy Brandt, Fritz Erler und Herbert Wehner in ihren Ämtern. Sie wurden von den 338 stimmberechtigten Delegierten mit nur geringen Gegenstimmen wiedergewählt. Damit bleibt Willy Brandt SPD-Vorsitzender und zugleich Kanzlerkandidat der Partei, stellvertretender Parteivorsitzende bleiben auch Fritz Erler und Herbert Wehner. Auch Schatzmeister Alfred Haas wurde in seinem Amt bestätigt. Heute zum Abschluß des fünftägigen Parteitag soll die Mannschaftsaufstellung eines Kabinetts Brandt bekanntgegeben werden. Man hofft mit Zuversicht, mit dieser Mannschaft den Wahlkampf zu gewinnen.

Für atomare Verteidigung
Die Delegierten sprachen sich gestern für eine Beteiligung der Bundesrepublik an einer gemeinsamen atomaren Verteidigung des Westens aus. Sie stimmten einer Entschließung zu, in der ein Gemeinschaftslösung dieses Problems gefordert wird.

Mende: leere Kassen in der Zone
Vizekanzler Mende bezeichnete gestern die sowjetische Anordnung des Zwangsangebots von Geld bei Besuchen in Mitteldeutschland als eine Methode, die zur Aufhebung der DDR-Blockade beitragen könne. Die Zahl der in der DDR verbleibenden Gelder sei durch die Einleitung von Straßbenutzungsgebühren praktiziert.

Schneller nach Süden und Norden

Autobahn Frankfurt — Würzburg — Nürnberg — München vom 26. November ab durchgehend in Betrieb

Nach einer Gesamtbauzeit von 9½ Jahren wird die Autobahn Frankfurt — Würzburg — Nürnberg — München mit der nun fertiggestellten Neubaustrecke Würzburg — Ost — Schlüsselfeld durchgehend befahrbar sein; sie wird am 26. November durch den Bundesverkehrsminister Dr. Ing. Hans Christoph Seebohm feierlich dem Verkehr übergeben. Die neue Autobahnstrecke bildet als Europastraße ein wichtiges Glied des wachsenden Europa-Strabennetzes für Autotouristen aus England, Belgien, Holland, den skandinavischen Ländern und dem norddeutschen Raum nach dem Süden. An dem 215 km langen Autobahnabschnitt zwischen Frankfurt — Würzburg — Tennenlohe (bei Nürnberg) wurde 9½ Jahre gebaut. Die Gesamtkosten betragen 1 Milliarde DM.

Zur Fahrt nach dem Süden stehen von der Verkehrsdeckscheibe Frankfurt aus jetzt zwei Verbindungen zur Verfügung: Einmal die ab 26. November durchgehend befahrbare Autobahnstrecke Frankfurt — Würzburg — Nürnberg — München (300 km lang) und dann die Autobahnstrecke Frankfurt — Karlsruhe — Stuttgart — München (396 km lang). Auf der Autobahnstrecke über Würzburg wird man allerdings schneller nach beiden Richtungen fahren können, weil sie einmal geringere Steigungen mit Kriechspuren und außerdem keinen so starken Güterverkehr an Lastwagen aufweist als die andere Strecke.

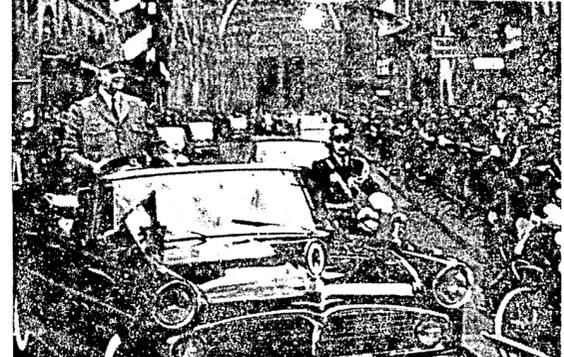
Die nun durchgehende Autobahnstrecke Frankfurt — Würzburg — Nürnberg — München gehört zu den landschaftlich schönsten und gärtnerisch am eindrucksvollsten gestalteten deutschen Autobahntrassen. Obigen kann man zu beiden Seiten dieser Autobahn in vielen abseits liegenden Städten alle Still-Epochen der Kunstgeschichte bewundern, von

Spenden für Süd-Vietnam

Die Flutkatastrophe in Süd-Vietnam hat sehr große Ausmaße angenommen und nach neuesten Mitteilungen bisher über 10000 Todesopfer gefordert. Allein 12 Provinzen wurden überflutet und 300 000 Menschen mußten flüchten. Deshalb bittet der Deutsche Caritasverband, der als erste Hilfe 10 000 Mark überweist, erneut herzlich um Spenden auf das Postcheckkonto Karlsruhe 202, mit dem Kennwort „Flutkatastrophe Vietnam“.

Tragischer Tod

Opfer eines tragischen Unfalls war ein 72 Jahre alter Rentner aus Klostermansfeld (Sowjetzone), der zu Besuch bei seinem Sohn weite als Arbeiter Masten einer stillgelegten Starkstromleitung besichtigte, wurde der Rentner von einer sich lösenden Querverstrebung getroffen. Er starb noch an der Unfallstelle.



Zum ersten Male bei einer französischen Befreiungsfeier erwählte der französische Staatspräsident de Gaulle in Straßburg nicht nur die blutige Geschichte des Krieges, sondern auch die deutsch-französische Aussöhnung. Er forderte die baldige Bildung einer europäischen politischen Organisation, die auch die Verteidigung umfaßt und mit den USA verbunden ist. Von ihnen aber unabhängig sei. Unter dpa-Bild zeigt de Gaulle bei der Fahrt zur Kundgebung durch die Straßen Straßburgs. Im Hintergrund die weltberühmte Front des Münsters.

Zweite Aktion in Kongo

Belgische Fallschirmjäger haben gestern eine zweite Aktion in Kongo unternommen. Knapp die Hälfte des nach Stanleyville entsandten Fallschirmjäger-Bataillons wurde wiederum von amerikanischen Maschinen — über der nordöstlich von Stanleyville gelegenen Stadt Paulis abgesetzt. Die Fallschirmjäger beendeten sofort mit der Evakuierung von rund 300 weißen Eiswohnern. Die Zahl der in Stanleyville von den Rebellen getöteten Geiseln wurde gestern mit 38 angegeben. In Paulis sollen weitere 17 Geiseln umgebracht worden sein. Beim Abflug in Paulis fand ein Fallschirmjäger den Tod, fünf wurden verwundet. Vier der sieben an der Aktion beteiligten Flugzeuge wurden durch Schüsse getroffen.

Sowjets drohen mit Intervention in Vietnam
Die Sowjetunion hat damit gedroht, in Vietnam einzugreifen, falls der Kampf gegen die kommunistischen Guerillas in Südvietnam über die nordvietnamesische Grenze getragen und nordvietnamesisches Gebiet bombardiert werden sollte.

13 Tote bei Schiffunglück vor New York

Ein schweres Schiffunglück, das sich gestern etwa 65 Kilometer vor dem New Yorker Hafen im Atlantik ereignete, hat 13 Menschenleben gefordert. In dichtem Nebel stieß der norwegische Tanker „Stolt Dagali“ (12 723 BRT) mit dem israelischen Passagierschiff „Schalom“ zusammen. Bei der Kollision brach der Tanker auseinander.

Um Urlaub und Weihnachtsgeld

Personalratsstagung der kreisfreien Städte
Urlaubs zu verfügen ohne Rücksicht auf die Drohung der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, das Land Hessen aus der Tarifgemeinschaft auszuschließen. Die Arbeitsgemeinschaft richtete an den hessischen Landtag und an die Landesregierung die Bitte, ähnlich wie den Arbeitern und Angestellten in der öffentlichen Verwaltung und in den öffentlichen Diensten und Betrieben dem Urlaub der Beamten und Angestellten anzugleichen.

Der Bezirksleiter der Gewerkschaft öffentlicher Dienste, Transport und Verkehr (OTV), Heinz Wolf (Frankfurt), teilte mit, daß die Landesregierung der Forderung auf Angleichung des Erholungsurlaubs zwar schon durch Beschluß entsprochen habe. Ihr an die Tarifgemeinschaft deutscher Länder gerichteter Antrag auf Erteilung einer Ausnahmebewilligung zum Abschluß des bezirklichen Tarifvertrages sei jedoch abgelehnt worden. Die Personalräte forderten daher einstimmig die OTV auf, bei den Landtagsfraktionen und der Landesregierung erneut vorstellig zu werden, so schnell wie möglich eine Angleichung des

Ehrenplakette des Landwirtschaftsministers

Dem früheren Leiter des Wasserwirtschaftsdezernats im Regierungsbezirk Darmstadt, Obergerichtsrat a. D. Rudolf Krause, wurde die vom hessischen Landwirtschaftsminister für Verdienste um die Wasserwirtschaft gestiftete silberne Plakette verliehen. Obergerichtsrat Krause stand über drei Jahrzehnte in der hessischen Wasserwirtschaftsverwaltung und ist durch ein Kommentar über das hessische Bachgesetz bekannt geworden. Er war Mitbegründer und lange Jahre Geschäftsführer des hessischen Landesverbandes für Wasser- und Bodenverbände und der Feldwegverbände.



Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen
Hauptvorstand
Mittwoch, den 23. 11. 1964, 20 Uhr, im Clubhaus erweiterte Hauptverständsstunde.
Aht. Gesang
Am Donnerstag, dem 26. 11. 1964 Singstunde in der Westendhalle.
Frauenchor 20 Uhr, Männerchor 21 Uhr.
I. II. III. Mannschaft
Dienstags u. Donnerstags 18.30 Uhr Training
Donnerstag 21.00 Uhr Spielersitzung.
Spiele am Sonntag:
I. 11. Mannschaft gegen Eiche Offenbach (hier) Beginn: 12.45 u. 14.30 Uhr.



Turnverein 03 1842
Die Übungsstunde für das Jedermannturnen findet ab Freitag, dem 27. Nov., in dem Gymnastikraum der Geschwister-Scholl-Schule statt.
Beginn 20 Uhr. Betreten bitte nur mit Turnschuhen. Zugang Vor der Höhe, Ecke Woogstraße.



Verein für Deutsche Schäferhunde (SV)
Am Freitag, dem 27. 11. 64 findet um 20 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“ eine wichtige Versammlung statt. Ich bitte alle Mitglieder um pünktl. und vollständiges Erscheinen.
Der Vorstand

WAGNER-Transporte

an alle Orte, jederzeit fahrbereit mit Wagner fahren, heldt Geld ersparen
G. WAGNER Langen
Elisabethenstr. 57
Telefon 52 23

Morgen Mittwoch, 23. November 1964

Achtung! GARDINEN-VERKAUF jetzt im „Lämmchen“
Langener, kommt in Massen
zu dem bekannten

Gardinen-Jakob
Großer Gardinen-Verkauf nur 1 Tag, Mittwoch, 25. Nov. Verkauf von 9.00 bis 18.00 Uhr durchgehend in Langen, Gasthaus „Zum Lämmchen“, Schafgasse.
Zum Verkauf kommen Gardinen-Reste und Abschnitte sowie farbenfrohe Übergardinen zu unglaublich billigen Preisen. Zum Beispiel 1 Store für ein Normalfenster schon ab 3,- DM, Dielen-Stores, 220 cm breit, 1 m schon ab 4,50 DM, 300 cm breit schon ab 6,50 DM. Gardinenreste schon ab 20 Pfennig.
Es war uns noch nie möglich, mit einer solch Riesenauswahl nach Langen zu kommen. — Auf Wunsch werden die Gardinen nach Ihren Maßen angefertigt.

Gardinen-Vertrieb
Ruth Knopp, Hellbrunn, Frankfurter Str. 17

Achtung, es geht um Ihr Geld!

Daher kommen Sie zu der Verkaufsausstellung
SCHÖN! GUT! BILLIG!

am Mittwoch, dem 25. November 1964, im Gasthaus „Lämmchen“ in Langen, von 10 Uhr bis Ladenschluß.
Zwangslose Besichtigung, Selbstbedienung!

Etwa 1000 Stück Damen-Pullover und Westen mit langem und kurzem Arm. In reiner Wolle, Merinowolle, Draht und Frix ab DM 4,— bis ganz hochwertige Ware DM 23,—. In Grobstrick von DM 20,— bis DM 39,—.
Herren-Westen in Fein- und Grobstrick, nur gute Qualitäten von DM 15,— bis DM 49,—, auch Raglan. Ferner Kinder-Pullover und Westen in Merino bzw. Kammtuch ab DM 6,—. Damenblusen DM 5,—.

Veranstalter: Paul Alter, 7477 Tallfingen, Wolfersgrabenstr. 52



Filmtheater Langen
Langen-TEL. 2883
Dienstags — Donnerstags, täglich 20.30
SANDRA DEE
PETER FONDA
MACDONALD GARY
WOLAN BROW
HARRINGTON ROSALEE
UND
DOKTOR
Eine neue pikante Delikatess aus der heiteren Filmküche Hollywoods!

Wasser
treibend, blutreinigend und
entschlackend wirkt Dr. Rillers
WACHOLDER-KUR
Reformhaus am Lutherplatz
Gartenstraße 4

Tennisclub 06 Langen
Wir treffen uns jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Clubhaus.
Verband der Heimkehrer
Am Freitag, dem 27. Nov. 1964 findet im Gasthaus „Zum Lämmchen“ unsere Monatsversammlung statt. Beginn 20.30 Uhr. Beriebt über den Bundesverbandstag. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Kleinanzeigen

haben immer Erfolg!
Radio-Fernseh SPARKAUF FÜR BARZAHLER!
Fernseher 59 cm, Modell 1965
Kuba 495,- Loewe 499,- Grundig 442,- Saba 474,-
Schub 446,- Saba 474,-
Fernseh-Kombinationen 1965
Kuba 497,- Loewe 499,- Grundig 442,- Saba 474,-
Mende 1427,- Greis 1482,-
Toshiba 1427,- Saba 495,-
Toshiba 1427,- Saba 495,-
Phonorecorder gleich günstige
WEKSGARANTIE, AB LAGE
Verkaufen Sie Preise am Ort!
Wächtershäuser
nur Ffm. Zeitl. 46
neben Quelle u. C&A



Lichtburg
Tel. 2203
Dienstags bis Donnerstag
Wo. 20.30
Gentlemenkillers
Eine lebenswerte Gangsterkomödie im 120-Kilometer-Tempo! Der wichtigste Import-Artikel aus England...
Lachen Sie gern?
Dann ist das ein Film für Sie!
mit Peter Sellers, Lionel Jeffries, Davy Kaye u. v. a.

Wäschepflege mit Constructa
die nur 1 mal wöchentlich in Haushalt hilft.
Tel. 710 17
Fast neuer Buderus Ofen
Wärmwasser, 30 000 WE zu verk. Telefon: 74 36
Kinderwagen für 25 DM zu verk. Gartenstraße 93
Opel Record 1700, 64 000 km, B3 61 für 3000 DM, 10 Stück
Armatur KV 6 360 DM, zu verkaufen. Off.-Nr. 1832 a, d, LZ

Wir heiraten
Arno Rosenkranz * Friedhilde Blech
Langen, am 26. November 1964
Gartenstraße 84 Anemonenweg 27

Gewerbeverein 1877 Langen
Samstag, 28. November 1964, 20 Uhr, findet im Hotel Weingold unser diesjähr.

Gesellschaftsabend

mit Tanz und Unterhaltung
statt. Alle Gewerbetreibenden mit ihren Familienangehörigen sind herzlich eingeladen.

Häuser Bauplätze, Wohnungen

In Langen und Umgebung laufend für solvente Käufer/Mieter gesucht. Ihr Auftrag ist für uns Vertrauenssache! Dem Verkäufer/Vermieter entstehen keine Kosten.
M. NAUMANN
Immobilien - Langen, Feldbergstr. 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/103

Neueröffnung am 1.12.1964 der Fahrschule Georg Rexroth

Ausbildung der Klassen 1 und 3 auf Opel Rekord, VW 1200 und Roller NSU Prima.
Unterrichtsraum: Bahnstraße 8
Wohnung: Dieburger Straße 52
Unterricht Dienstag und Freitag jeweils von 19 bis 21 Uhr. Anmeldung Montag bis Freitag ab 16 Uhr, Bahnstraße 8.
Ich bitte Ihnen eine ruhige und verkäufersgerechte Ausbildung und bitte um Ihr Vertrauen.

ACHTUNG!

Alle Bauinteressenten sind herzlich eingeladen zur unverbindlichen Baumsternschau des Original schwedischen Aneby-Fertighauses im „Frankfurter Hof“, Lutherplatz, am Mittwoch, den 25. November 1964, ab 19.30 Uhr.
ANEBY Schwedenhaus - Import GmbH
6100 Darmstadt, Klappacher Straße 99 - Telefon 71655



Lichtburg
Tel. 2203
Dienstags bis Donnerstag
Wo. 20.30
Gentlemenkillers
Eine lebenswerte Gangsterkomödie im 120-Kilometer-Tempo! Der wichtigste Import-Artikel aus England...
Lachen Sie gern?
Dann ist das ein Film für Sie!
mit Peter Sellers, Lionel Jeffries, Davy Kaye u. v. a.

Wäschepflege mit Constructa
die nur 1 mal wöchentlich in Haushalt hilft.
Tel. 710 17
Fast neuer Buderus Ofen
Wärmwasser, 30 000 WE zu verk. Telefon: 74 36
Kinderwagen für 25 DM zu verk. Gartenstraße 93
Opel Record 1700, 64 000 km, B3 61 für 3000 DM, 10 Stück
Armatur KV 6 360 DM, zu verkaufen. Off.-Nr. 1832 a, d, LZ

Wir heiraten
Arno Rosenkranz * Friedhilde Blech
Langen, am 26. November 1964
Gartenstraße 84 Anemonenweg 27

Gewerbeverein 1877 Langen
Samstag, 28. November 1964, 20 Uhr, findet im Hotel Weingold unser diesjähr.

Gesellschaftsabend

mit Tanz und Unterhaltung
statt. Alle Gewerbetreibenden mit ihren Familienangehörigen sind herzlich eingeladen.

Häuser Bauplätze, Wohnungen

In Langen und Umgebung laufend für solvente Käufer/Mieter gesucht. Ihr Auftrag ist für uns Vertrauenssache! Dem Verkäufer/Vermieter entstehen keine Kosten.
M. NAUMANN
Immobilien - Langen, Feldbergstr. 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/103

Neueröffnung am 1.12.1964 der Fahrschule Georg Rexroth

Ausbildung der Klassen 1 und 3 auf Opel Rekord, VW 1200 und Roller NSU Prima.
Unterrichtsraum: Bahnstraße 8
Wohnung: Dieburger Straße 52
Unterricht Dienstag und Freitag jeweils von 19 bis 21 Uhr. Anmeldung Montag bis Freitag ab 16 Uhr, Bahnstraße 8.
Ich bitte Ihnen eine ruhige und verkäufersgerechte Ausbildung und bitte um Ihr Vertrauen.

ACHTUNG!

Alle Bauinteressenten sind herzlich eingeladen zur unverbindlichen Baumsternschau des Original schwedischen Aneby-Fertighauses im „Frankfurter Hof“, Lutherplatz, am Mittwoch, den 25. November 1964, ab 19.30 Uhr.
ANEBY Schwedenhaus - Import GmbH
6100 Darmstadt, Klappacher Straße 99 - Telefon 71655

Zu vermieten: Große 3-Zi.-Wohnung in Langen und Einfamilienhaus in Urberach.
Immobilien Prof. Dr. Langen-Oberlinden, Breslauer Straße 6
Tel. 71114

Laden
ca. 100 qm und Lagerraum in bester Geschäftslage sofort zu pachten gesucht.
Angebot unter Off.-Nr. 1833 a, d, LZ

Möbliertes Zimmer
mit Zentralheizung z. 1. 12. 64 zu vermieten. Anzusehen ab 18 Uhr. Im Wiesengrund 37

Suche ab sofort nette zuverlässige Putzhilfe
die nur 1 mal wöchentlich in Haushalt hilft.
Tel. 710 17
Fast neuer Buderus Ofen
Wärmwasser, 30 000 WE zu verk. Telefon: 74 36
Kinderwagen für 25 DM zu verk. Gartenstraße 93
Opel Record 1700, 64 000 km, B3 61 für 3000 DM, 10 Stück
Armatur KV 6 360 DM, zu verkaufen. Off.-Nr. 1832 a, d, LZ

Suche per sofort Nachhilfe-Unterricht im Rechnen.
Telefon 48 23
1 Kühlregal und 2 Couch, Regale und 2 Öfen für billig abzugeben. Anzusehen Di., Mi, u. Freitag von 12-18 Uhr. Odenwaldstr. 39 II.

Krefft-Gascher

preisw. zu verkaufen. Gartenstr. 82 I, Stck.

JAPAN. STRICKAPPARATE

beste Verarbeitung mit Garantie, so leicht, so leise, schon 12jährige Mädchen lernen es ganz schnell. Nur 132,50 DM. - Teilzahlung möglich. Junghans Woll, 51 Aachen, Abt. A 22 Bitte Garantieprospekt anfordern!

Hörbehindert? HILFE durch SIEMENS PHILIPS und andere Fabriken!

am Mittwoch, 25. 11. 1964
Langen:
von 8-11 Uhr im Hotel Deutsches Haus, Darmstädter Straße 26
HORGERTE
LUDWIG WALTER
Ffm. - Ludwiger Straße 31
Telefon 72 237

Preiswerte Reste

in Herbst- und Winterware
Verkaufstag: Donnerstag, 26. Nov. 1964
von 9-16 Uhr in Langen in der Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.
Selbstbedienung! Verkauf nach Gewicht! Selbsthüter sparen Geld!
Versuchen Sie es!
RESTIA Spezialgeschäft für Reste
Grete Fritsch, Marktheidenfeld/M.



Langen, den 27. November 1964

Am Sonntag ist erster Advent!

Nein, wir konnten es nicht vergessen, so sehr uns die Hast auch trieb, und so stark uns die Geschäfte auch in Anspruch nahmen: Am Sonntag ist Erster Advent. Seit vielen Tagen stehen in den Blumenläden die Leuchten aus Tannengrün, hängen an roten seidigen Bändern die Kränze mit den vier Kerzen. Nun wird man überaus in den Händen das Tor auf tun zu jener erwartungsvollen und von banger Kindseligkeit erfüllten Zeit, die durch Wunsch und Heimlichkeit hindurch zur Weihnacht führt. Nur eine Kerze wird zuerst brennen, und ihr winziger Schimmer wird das Dunkel um uns noch nicht durchdringen. Wir werden abgelenkt und übermüdet in das Leuchten schauen, vielleicht resigniert feststellen, wie rasch es doch die Zeit wieder einmal gehbt habe, und am Montag zurückkehren zu unseren Pflichten. Aber das Lichtlein, das wir entzündet haben, wird weiterbrennen und in unseren Herzen leuchten, ohne daß wir es merken. Und sein Schein wird immer heller werden, und am nächsten Sonntag wird eine zweite Kerze dazu kommen, und dann eine dritte, und dann die vierte. So ist es in jedem Jahr gewesen — so wird es auch diesmal sein. Das Wunder der Weihnacht wächst mit dem ersten Advent in uns, ganz plötzlich geht das Kinderglück in die Welt und beginnt heimlich zu wünschen und im Stillen daran zu denken, die Wünsche anderer zu erfüllen. Ein Zauber hebt an und spihnt uns ein: Advent!

WIR GRATULIEREN...

Herrn Valt. Christ, Hofmann 11, Frankfurter Str. 25, zum 81., Frau Marie Kath. Hofhiedl, Viehhühnergasse 11, zum 79. und Frau Anna Lohr, Feldstraße 4, zum 80. Geburtstag am 28. 11. Herrn Friedrich Geiger, Heinrichstr. 12, zum 78. Frau Bertha Jämmerich, Forsting 33, zum 85. und Herrn Georg Schring, Wassergasse 2, zum 92. Geburtstag am 29. 11. 1964. Allen hochachtungsvoll. Gestandkindern wünschen wir auch fürs neue Lebensjahr alles Gute.

Silbernes Hochzeitfest. Am 25. 11. 1964 feierten die Eheleute Walter Lippert und Deza geb. Gerhardt, Westendstraße 27, das Fest der silbernen Hochzeit.

Ihren neunzigsten Geburtstag kann am Samstag Frau Johanna Kunert, Wiesgäßchen 1, feiern. Die beglückte Frau ist in Reichenberg geboren. Sie lebte in Ausiger mit ihrem Mann 1949 aus der Heimat vertrieben wurde. In Langen konnte das Ehepaar 1956 die Diamantene Hochzeit begehen. Herr Franz Kunert ist 1961 gestorben. Frau Kunert ist noch sehr rüstig. Sie nimmt noch regen Anteil am Tagesgeschehen. Trotz ihrer neunzig Jahre kann sie noch ihren Haushalt versehen. Zum neunzigsten Geburtstag gratulieren ihr eine Tochter, ein Sohn und ein Enkel. Auch die Langener Zeitung wünscht Frau Kunert weiterhin viel Glück und Segen.

Freier Eintritt. Die Langener Kunstgemeinde gewährt Besuchern aus Mitteldeutschland freien Eintritt zu ihren Konzertveranstaltungen. Die nächste Veranstaltung ist ein Violinabend mit dem Geiger Peter Halmi am kommenden Sonntag, 29. November, um 20 Uhr, im Saal des evang. Gemeindehauses in der Bahnstraße.

Kreistagsabgeordneter Fritz Borges spricht heute abend, 20 Uhr, im Sitzungssaal des Städt. Kindergartens, Zimmerstraße, zu dem Thema: "Wie wurde die Zonengrenze zum Eisernen Vorhang?" vor den Langener Jungsozialisten. Er wird dabei die verschiedenen Maßnahmen der ostzonalen Machthaber bezüglich der Zonengrenze beleuchten. Mitglieder, Freunde und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Kurz entschlossen brachte ein Langener Bürger drei Schachzüge, die sich am Spielplatz in verdächtiger Weise an geparkten Kraftfahrzeugen herumgetrieben hatten, in die Polizeiwache. Die Polizei wird künftig auf die drei Jugendlichen achten.

Dia-Abend der LKG

Heute abend wird die Langener Karneval-Gesellschaft in der Gaststätte „Westendhall“ einen Dia-Abend veranstalten. Herr Anthes, der schon bei vielen Langener Vereinen das Winken und Zusammensteigen im Bild festgehalten und gezeigt hat, kommt diesmal zur LKG. In den Farbdias der letzten zwei bis drei Jahre wird noch einmal die Erinnerung an das närrische Geschehen lebendig. Außer den Mitgliedern ist auch Gästen und Freunden des Karnevals eine Gelegenheit geboten, die LKG nochmals im Bild zu sehen. Beginn des Dia-Abends: pünktlich um 20.30 Uhr in der „Westendhalle“. Das können auch schriftlich bei Herrn Anthes bestellt werden. Nach dem gut gelungenen Auftakt am 11. 11. bildet dieser Dia-Abend den richtigen Übergang zur neuen Saison, die am 1. Januar mit dem Neujahrsempfang beginnt.

Einbrüche in Gartenhütten

Nachts ist in zwei Gartenhütten östlich des Egelsbacher Weges eingebrochen worden. Die Unbekannten entwendeten sieben Stallhasen. Die Polizei bittet um Hinweise auf die Täter.

Weihnachtsmärchen im TV

Am 6. Dezember (15 Uhr) veranstaltet die Kinderabteilung des TV 1802 ihren Nikolausfest. Wie immer ist für groß und klein gesorgt mit Musik und einem Weihnachtsmärchen. Der Verein hofft, daß sich weder die Kinder noch die Eltern diesen schönen Sonntagnachmittag entgehen lassen. Der Nikolaus wird in seiner ganzen Pracht und Würde, ernst und auch heiter, dabei sein. Päckchen für die Kinder (mit Namen versehen) sollen bis Samstag, den 6. 12. in der Turnhalle abgegeben werden. (Siehe auch Anzeige in der nächsten Preis-Ausgabe der Langener Ztg.)

Kameradschaftsabend des TV-Spielmans

Morgen, Samstag (28. November) 20 Uhr, wartet der Spielmanns- und Musikzug des Turnvereins 1802 Langen einmal ohne sein Instrumente auf. Zur Pflege der Geselligkeit hat er alle alten und ehemaligen Spielteufe, seine Freunde und Gönner zu einem Kameradschaftsabend eingeladen. Der Abend findet im kleinen Saal der Turnhalle statt. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Im übrigen soll der Abend nur den geladenen Gästen vorbehalten sein.

Geliebte Abendmusik in der Martin-Luther-Kirche im Oberlinden

Der Gesangsverein „Froh Sinn“ 1802 Langen stellt sich am Sonntag, dem 6. Dezember, um 17.00 Uhr, mit einer geistlichen Abendmusik im neuen Stadtkirchlein in der Martin-Luther-Kirche vor.

Zum Vortrag kommen zeitgemäße Chorwerke, die dem Ort und der Zeit angepaßt sind. Als Solisten wirken mit: Geritrud Schleg, Sopran und Kantor Hans-Jürgen Rohrig. Die Gesamtleitung hat der neue Dirigent des „Froh Sinns“, Heinrich Bender. Es wird nur ein Unkostenbeitrag erhoben. Alle Langener Musikfreunde sind herzlich eingeladen.

Der VVV braucht für seine Aufgaben Geld

Mitgliederbeitrag einstimmig auf fünfzig Pfennig im Monat erhöht

Die Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Langen hätte am letzten Mittwoch seine Mitglieder und Interessenten zu einer Versammlung in das Hotel Weingold eingeladen. Der erste Vorsitzende, Wilhelm Kämpel, konnte in seiner Begrüßungssprache neben Bürgermeister Ulrich Forstmeister, Bürgermeister, Oberbürger Jakob zahlreiche Mitglieder, darunter auch Ehrenmitglied Dr. Dietzfelder, und Gäste begrüßen. Das Wagnis, mit der Waage ein bilanzierendes Bild zu zeichnen, ist nach den Worten des Vorsitzenden, „auf gelungen“. Die Versammlung sei auf jeden Fall beschlußfähig.

Das war auch notwendig, weil es zu Punkt 2 und 3 der Tagesordnung Beschluß zu fassen gab über die Änderung des § 4 Abs. 3 der Vereinsatzung sowie die Neufestsetzung der Mitgliederbeiträge ab 1965. Die alte Bestimmung in der Satzung lautete: „Der Jahresbeitrag bestimmen die Mitglieder selbst. Der Mindestbeitrag für Einzelpersonen beträgt zwei Mark, für gewerbliche Unternehmen, Vereine, Korporationen und sonstige Personenvereinigungen fünf Mark jährlich.“ Der Vorstand des VVV schlug vor, an Stelle dieser Sätze folgendes zu stellen: „Der Mitgliedsbeitrag wird durch Beschluß der Mitgliederversammlung festgesetzt.“ Dadurch soll erreicht werden, daß bei einer Änderung des Mindestbeitrags für Einzelpersonen der Betrag zwei Mark, für gewerbliche Unternehmen, Vereine, Korporationen und sonstige Personenvereinigungen fünf Mark jährlich sein soll. Die Zeit sei vorbei, sagte Kämpel, in der der Verein aus Einnahmen des Heimatfestes manches habe finanzieren können. Heute muß die VVV neben den Spenden mit den Beiträgen wirtschaften. Und diese Beiträge belaufen sich zur Zeit auf zwei Mark im Monat und Mitglied. Natürlich gäbe es auch Mitglieder, die von sich aus schon mehr bezahlen würden. Kämpel gab zu bedenken, daß die Mitgliedschaft beim VVV zugleich auch einen Zweck erfüllen soll, nämlich der Öffentlichkeit zu dienen. Kein Verein hat gegenwärtig in Langen solch niedrige Mitgliedsbeiträge wie der VVV. Der Vorsitzende schlug deswegen vor, den Mitgliedsbeitrag auf 50 Pfennig im Monat oder sechs Mark im Jahr festzusetzen. Zwei Vereine und Korporationen sollten die Beiträge von seither fünf auf zwölf Mark erhöht werden. Ehrenmitgliedern sollte Beitragsfreiheit und langjährigen Mitgliedern, Rentnern usw. im Fall zu Fall Beitragsmäßigkeit gewährt werden. Darüber soll jedoch der Vorstand entscheiden.

Kämpel stellte seinen Vorschlag zur Diskussion. Forstmeister Lütkenauer gab der Sache Ausdruck, daß der Verein im Zukunft mit einem Monatsbeitrag von 50 Pfennig nicht auskomme. Ob allerdings die Mitgliedserversammlung über eine Satzungsänderung beschließen könne, gab er zu bedenken. Dieser Einwand erwies sich jedoch als unbegründet, weil die Satzung bestimmt, daß für eine Satzungsänderung eine Zweidrittelmehrheit der Anwesenden, nicht aber sämtlicher Mitglieder, nötig ist. Einstimmig wurde die vom Vorstand angeregte Satzungsänderung beschlossen. Zugleich billigte die Versammlung die anderen Vorschläge von Kämpel.

Bahnüberführung muß endlich vorangetrieben werden

Die Aussprache befaßte sich zunächst mit dem schleppenden Fortgang der schon seit Jahren geplanten Bahnüberführung. Sowohl Bürgermeister Ulrich wie auch Vorsitzender Kämpel bedauerten, daß hier die maßgebende Stelle in Darmstadt die Vorbereitungen so in

Einbrüche in Gartenhütten

Nachts ist in zwei Gartenhütten östlich des Egelsbacher Weges eingebrochen worden. Die Unbekannten entwendeten sieben Stallhasen. Die Polizei bittet um Hinweise auf die Täter.

Schwerer Verkehrsunfall auf der B 3 bei Egelsbach

Auf der Einmündung der Friedrich-Ebert-Straße in Egelsbach auf die B 3 hat sich am Donnerstag gegen 16 Uhr ein schwerer Verkehrsunfall ereignet, bei dem ein Egelsbacher Einwohner schwer verletzt wurde. Der Mann wollte mit seinem Kleinwagen nach links einbiegen, übersah dabei jedoch das aus Bayern kommende Auto eines Langeners. Mit großer Wucht gälten beide Fahrzeuge auf einander. Der Kleinwagen wurde auf die linke Seite geschleudert. Sekundenbruchteile später stieß er mit einem aus Langen kommenden Lastwagen zusammen. Der Egelsbacher erlitt eine komplizierte Beckenfraktur. Er liegt im Krankenhaus. Von seinem Auto blieb nur noch ein Wrack übrig. Der andere Autofahrer, ein Langener Bürger, kam — von leichten Prellungen und Schürfungen abgesehen — nach Angaben von Landespolizeistation Heusenstamm mit dem Schrecken davon. Der Lastwagen, der in den Unfall verwickelt war, gehört einer Langener Firma.

Auf einem Acker gelandet

Auf die linke Fahrbahnseite geriet ein Mann, der mit seinem Personenwagen aus einer Ausfahrt auf die Darmstädter Landstraße fuhr. Ein Autofahrer wollte einen Zusammenstoß vermeiden. Die Sprecherin teilte dabei von der Fahrbahn ab, rulle über den Chausseegraben und blieb schließlich mit seinem Wagen im Feld stecken.

Elne Millionäre mit der Aufschrift „G. F.“ ist am Dienstag in einem Garten in der Schillerstraße gefunden worden. Sie ist vermutlich von noch unbekanntem Rowdies entwendet und über den Zaun geworfen worden. Der Eigentümer der Millionäre wird von der Polizei gebeten, sich auf der Wache zu melden.

Kostenlos liefert ein Schnell-Foto-Automat, der jetzt in der Bahnstraße 6 aufgestellt worden ist, drei Tage lang Bilder.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

LANGENER GEBÄBEL

Mel lieve Langener, die erschte glitzernde Schaufensterdekoration, buntige Glucke u waltierte Schnee mache auch am letzte klar, daß am kommende Sonntag bereits der 1. Advent gefeiert werd. El des Jahr is wldder schnell erumgeang. Awwer viel hats uns gebracht u dudawo wolle mer zum Jahreswende noch apmal redde. Itut awwer soll die besinnliche Zeit auch in unserm Grabbel sich brest mauche derfe.

Mir freue uns ehrlich iweder die alte Besucher aus der Zime Mer soll en vielreicht noch manches mehr ermogliche damit se ihrn Aufenthalt in bester Erinnerung behalte. Es gib vielreichte Mittel un Wege, un dene Leutenchen unsern gute Wille zu zeigen. Jeder soll emal dra denke — mancher zeig sehenke.

Si wie jetzt im nahe Schloß Wolfsgarte bei ere Gelegenheit der „machts-möglich“-Nekermann en Sebeck von 10000 DM iwwerreich hat. Da is en Vered der Freunde der Wolfsgartekinner“ geyndt worn un zeh, lieve Langener, da sollte recht viele Mitglied werden. Denn hier geht ja nur drum, dene arme Kinder zu helfe, ihr schweres Schickal zu meistern. Awwer net bloß die private Initiative, un auch die Staat soll hier milhehle. Des wir mindestens so wichtig, wie maneh Entwicklungshilfe.

Uff de anner Sell gibts andierlich auch die Raubabieder uene für die helfe is. Da schliche se mit Prissun durch die Geynd — die Halberwachsen — daß auch die Friseuren un Eltern laad du könne. Mit 15 Jahr besoffe im Dreckhoff, des is awwer net so ehrlich. Ausnahm — un auch noch e Mäde. Da scheine in de Aus- un Eibildung doch noch erlindawo größere Löcher zu sei.

Ja, in de vorverhellenicht Zeit hawwe mer Zeit, un so manches zu denke, wo mer sonst nit dra denke. Net die lokale Geschlechnisse net dra denke. La de Lokale, reizt nam zum Glosieren. Jetzt greht es Schreibe schule Egelsbach unter Leitung von Helmut Schreiber und der Gitarren-Spielkreis Egelsbach unter Leitung von Georg Heller mitwirken.

Viele Gäste in der Ernst-Reuter-Schule

Es Trotz des schlechten Wetters nutzten viele Egelsbacher Bürger am Samstag vergangener Woche die Gelegenheit, die Schule zu besuchen. Dort zeigte Lehrkräfte und Schüler, ansonst nicht gefundene hawwe. Rund um die Bühnenfahnen spräche Dannebeemehen un de Wartesaal mit wirklich emal gesäuwert wer. Es Tunnel kriechen vorwärts in die Eiehornchen sammle noch immer des des so ist, dann solls ja en harte un kaale Winter gewwe. Awbarte un Tee trinke, bis zum nächste Freidag.

Film- und Foto-Freunde!

Der Film- und Foto-Club Langen e. V. veranstaltet am kommenden Dienstag (1. 12.) einen öffentlichen Vortrag-Abend. Die Veranstaltung beginnt im Vorraum des Musikhauses des Real-Gymnasiums. Auf dem Programm stehen Dia-Serien in netter, ansprechender Zusammenstellung mit kleinen Schmalformaten in acht und sechszehn Millimeter zur Vorführung. Das gesamte Material wurde von Mitgliedern des FFCL aus eigenen Serien und in Gemeinschaftsarbeit zusammengestellt.

Da der FFCL mit einer derartigen Veranstaltung in Langen zum ersten Mal in die Öffentlichkeit geht, darf man gespannt sein, wie die Langener Bevölkerung darauf anspricht. Der Eintritt ist frei, die Plätze sind natürlich sehr interessant zu werden; so müßte eigentlich mit einem vollen Hause zu rechnen sein. B. H. Th.

Der Wunschzettel der Bundespost

Was die Post von ihren Kunden in den nächsten Wochen erwartet

Dritte n geht es um das Vergiß-meinicht der Bundespost; die Postzeitabgaben. Sie sollen auch auf Paketen und Päckchen angewendet werden. Bei der Absendungsangabe sollte werden; der Empfänger hat es dann leichter, sich zu revanchieren.

Vielen n mit mehreren Zustellplätzen im Ortsteil oder die Vorortbezeichnung des Zustellortes angeben.

Fünftens: Die Bezieher von Sozialversicherungsmarken werden gebeten, nicht erst in den letzten Tagen vor Jahreschluß zum Postamt zu kommen.

Sechstens werden die Kunden der Bundespost gebeten, ihre Sendungen möglichst in den verkehrsschwachen Vormittags- oder frühen Nachmittagsstunden einzuliefern.

Egelsbacher Nachrichten

Der neue Gemeindevorstand Egelsbach

Wilhelm Thomin wieder erster Beigeordneter / Eine harmonische Sitzung

Im Rathausaal sind am Mittwochabend die Gemeindevorstandssitzung — sie waren vollzählig versammelt — zur zweiten öffentlichen Sitzung in dieser Legislaturperiode zusammengekommen. Zu Beginn der Sitzung stellte Vorsitzender Alois Becker (SPD) fest, daß es zum erstmal während seiner Amtszeit geschehe, daß am Tage der Zusammenkunft eins der Mitglieder des Ortsparlamentes Geburtstag habe. Josef Janko (GDP) wurde am Mittwoch 56 Jahre alt. Becker gratulierte ihm mit herzlichen Worten und überreichte ihm einen Blumenstrauß.

Nach den Mitteilungen des Bürgermeisters, über die wir an anderer Stelle berichtet, kamen die Punkte „Beratung und Beschlußfassung über die Neufassung der Hauptsatzung der Gemeinde Egelsbach“ und „Beratung und Beschlußfassung über den Erlaß der Geschäftsordnung für Gemeindevorstand und Ausschüsse der Gemeinde Egelsbach“ zur Sprache. Doch der Sprecher der SPD-Fraktion, Fritz Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden Punkte zurückzustellen, also von der Tagesordnung abzusetzen. Die Entwürfe sollten überarbeitet werden. Zu diesem Zweck soll eine Interfraktionelle Bestrengung einberufen werden. Dann erst wird sich wieder das Ortsparlament in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, der Lohr, beantragte im Namen seiner Parteifreunde gleich zu Beginn der Diskussion, diese beiden

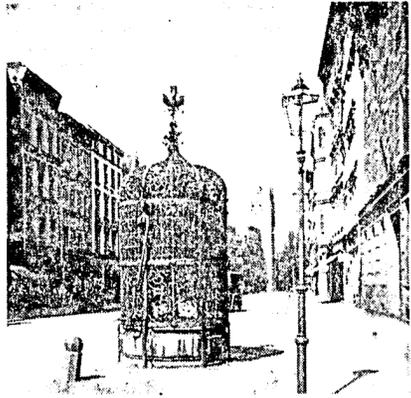
Wo die Zugvögel Rast halten

Johannes Thienemann - Vogelforscher aus Berufung - Rosliten war einst weltbekannt

Der Herbst des Jahres 1896 war mit einer Farbenpracht und einem Himmelsglanz ohne Gleichen herangezogen. Der 33 Jahre alte Theologe Johannes Thienemann, der sich schon in seiner bühnenreichen Heimat mit Passion und Sachverstand der Vogelbeobachtung hingeeben hatte, wanderte mühselig durch den nachgebenden weissen Sand der Dünen auf der Kurischen Nehrung in Ostpreußen, wohin ihn die Erzählungen besunderer Ornithologen gelockt hatten. Seit Tagen nun suchte er den geeigneten Standort, um die Heere der Vögel zu beobachten, deren flutender Strom den weiten Himmel alle seine Erwartungen übertroffen hatte. Johannes Thienemann, der Vogelforscher aus Berufung, erfüllte ein grenzenloses Verlangen, Millionen und Aber-Millionen von Vögeln zogen am Tage und in den hellen Nächten über diese sümde Landebühnen der Nehrung. Es waren riesige Wolken von Buchfinken, die er beobachtet hatte, nicht abzuschätzende Heerscharen der Stare, dazu endlos scheinende Ketten von Lerchen und Krähen, von Grasmücken, Piepen und Strandpfeifern, Goldhähnchen und Rotschwänzen tummelten sich am Seestrand, und mehr als einmal hatte er nachts die Schreie der Kraniche vernommen, die Phalanx der Wildgänse davonsegeln sah. Es war ein Erlebnis, eine Erscheinung von gewaltiger und einmaliger Größe, dieser Flug der Zugvögel vom Nordosten nach Südwesten, der sich auf den 100 Kilometern Länge dieser nur bis zu 35 Kilometer schmalen Landzunge zu massigen Schlen zwischen dem blauen Wasser der Ost-

Licht in das Geheimnis der Vogelwanderung zu bringen, daß hatte sich Thienemann zum Ziel gesetzt. Und er schaffte es: Am 1. Januar 1901 war die Vogelwarte in dem kleinen Fischerdorf Rosliten am Ufer des Hafens begründet. Sie lag an einer der breitesten Stellen der Kurischen Nehrung und alle Berichte stimmten überein, daß hier die Zugvögel aus den nordwestlichen Festlandgebieten Skandinaviens, aus Rußland und dem Baltikum seit jeher nicht nur entlangzogen, sondern auch Rastplätze suchten. Thienemann selbst hat später einmal geschrieben, wie er in Rosliten anfing: „Ein dürftiger Sammlungsraum, ein Schrank mit ein paar ausgestopften Vögeln und ein Herz voll glühender Begeisterung für die Sache, das waren die Dinge, mit denen ich aus Werkging.“ Es war eine Pioniertat von Johannes Thienemann, daß er in Rosliten zum ersten Male die heute in aller Welt anerkannte Kennzeichnung von Zugvögeln mit Aluminiumringen anwandte. Nach kurzer Zeit schon war die Deutsche Ornithologische Gesellschaft für die Bedeutung der Station in Rosliten überzeugt und übernahm die junge Warte mit Johannes Thienemann als wissenschaftlichen Leiter in ihre Obhut. Die vielen Besucher und Nehrungswanderer, die in den letzten Jahrzehnten die Weltberühmte Vogelwarte Rosliten auf der Kurischen Nehrung aufsuchten, waren oftmals geradezu enttäuscht von dem bescheidenen Gebläue, auf dessen Dachfirst im Sommer eine riesige Menge Nistplätze in dem abgetragenen einem Sammlungs- und einem Büroraum

gefunden worden war. Der auf einem ostpreussischen Scheuendach aus dem Ei gekochene Jungstorch war im Kuppland durch einen Pfeil gelötet worden. Als 1923 die Vogelwarte Rosliten von der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (der heutigen Max-Planck-Gesellschaft) übernommen wurde, hatte die Lebensarbeit des preussischen Vögelprofessors ihre endgültige Anerkennung gefunden. Auch als er sich zur Ruhe setzte, blieb er dem Dorf Rosliten, seiner zweiten Heimat, treu. Er starb am 12. April 1938 als 75-jähriger in seinem Garten inmitten seiner Tiere.



Weiße mit schwarzem „Schönen Brunnen“, einer prachtvollen Handwerksarbeit aus Schmiedeleisen, entstanden im 17. Jahrhundert. Foto: Bink

„Immer hör ich deine Brunnen fließen“

Von schlesischer Brunnenromantik

... und die Brunnen rauschen verschlafen in müdem Sommerloch, heißt es bei dem schlesischen Romantiker Eichendorff, der so vielfältig die Schönheiten seiner Heimat besungen hat.

Auf den Marktplätzen der mittelalterlichen Städte, in den Vorhöfen, den Seitenschiffen, den Kreuzgängen der Kirchen und Klöster, zwischen den Steinmauern erster Rathäuser, in den geschäftig belebten Höfen alter Kaufmannshäuser spielte der heimatische Springbrunnen als Höhepunkt der Gestaltung, Zugvögel schmerzlos gelockt wurden, drang der Ruf der Vogelwarte Rosliten über Länder und Meere. Thienemann nutzte seit 1903 die bei Rosliten von den Nehrungsbewohnern geliebten Nebelströben, dann von 1906 an auch Jungstörche, Lachmöwen, Schnepfen und Stare für das Berührungsexperiment, das er von dem Dünen Meeresstrand übernahm.



Die Hohe Düne am Kurischen Haff. Foto: Lührich

es nur noch einige heimische Vögel in Flugbüßen zu sehen gab. Man wußte, daß man fast mehr von der deutschen Vogelwarte, als im Dorf Rosliten selbst, so hielt es später einmal. Denn mit jedem der kleinen Aluminiumringe, die um die Flügel eingeklemmt wurden, wurde der Ruf der Vogelwarte Rosliten über Länder und Meere. Thienemann nutzte seit 1903 die bei Rosliten von den Nehrungsbewohnern geliebten Nebelströben, dann von 1906 an auch Jungstörche, Lachmöwen, Schnepfen und Stare für das Berührungsexperiment, das er von dem Dünen Meeresstrand übernahm.

Der „Vogelwarte“ hatte viele Widersände zu überwinden. Aber er überzeuete bald seine Umwelt. Im ersten Jahre berangte er 159 Vögel, 1910 mußte die Vogelwarte ihren Mitarbeitern in Europa und Übersee schon 40 000 Übersender, die ersten Fundstellen wurden aus Deutschland gemeldet, 1908 kam die Nachricht auf die Nehrung, daß der Storch Nr. 163 bei einem Negerdorf in Rhodesien

hin und wieder unser Gedächtnis oder selbst der gesunde Menschenverstand im Stich lassen kann. So vielseitig wie diese Redensart in unserem Sprachgebrauch auftritt, so zahlreich sind auch die Erklärungen für ihren Ursprung. Noch ist man sich nicht darüber

einig, welche nun wirklich zutreffend ist. Höchstwahrscheinlich jedoch stammt die Redensart aus dem Turnierwesen des Mittelalters. Denn wenn ein Kämpfer seinem Gegner verliert, dann bleibt dieser „im Stich“ des Feindes zurück. Eine andere Erklärung erinnert an das Kartenspiel; man hat auch

Spiel der Formen zu bringen, zeugt von künstlerischer Gestaltungsart. Jeder Zeit in Glogau wandelte Fritz Reuter einst auf dem Sonntag in den Altstein zur SKG Stockstadt. Nachdem vor 14 Tagen das angelegte Heimspiel gegen den Tabellendritten VfR Groß-Gernu wegen Unbespielbarkeit der Spielstätte am Berliner Platz ausfiel, sind es nun schon wieder 4 Wochen der Pause, an denen keine Punktspiele ausgetragen wurden. Sichtlich war diese Spielruhe für die Schwarz-Weissen schon deswegen von Nutzen, weil dadurch inzwischen die Spieltiere von Stopper Karl fast abgelaufen ist und auch Lehner und Rühl II bald wieder spielen können.

Aus allen Punktspielen der letzten Jahre konnten die Egelsbacher bisher von Stockstadt noch keinen einzigen Punkt entführen. Trotzdem steht gerade in diesem Jahre die bekannte Heimstärke von Stockstadt auf schwachen Füßen, denn schon mit 4 Vereinen, nämlich Godelau, Wickhausen, Büttelborn und Mördelen wanderten beide Punkte ins Stockstadt ab. Ob allerdings die Schwarz-Weissen bei ihrem schon bekannt schwachen Abschneiden auf fremden Plätzen, das gleiche Kunststück fertigbringen, muß doch eine Reihe von Zweifeln aufkommen. Ganz aussichtslos dürfte aber die Fahrt nach Stockstadt bei der dortigen kämpferischen Einstellung für Egelsbach nicht sein.

Aufahrt der Mannschaften mit Bus um 11:45 Uhr, ab Vereinslokal Theis.

SSG-Fußballer empfangen Eiche Offenbach. Nach einer hitzigen Zwangspause empfangen die Fußballer der SSG Langen am kommenden Sonntag Eiche Offenbach. Die Gäste führen augenblicklich mit 15:7 Punkten die Tabelle an, obwohl die Langener mit einem Spiel weniger und 14:6 Punkten relativ günstiger stehen. Es kommt also zu einer regelrechten Spitzenbegegnung, welche über die Herbstmeisterschaft entscheiden wird. Beide Mannschaften wurden sich ihrer schweren Aufgabe bewußt und bestrebt sein, ihre derzeitige gute Ausgangslage für die Rückrunde nicht nur zu halten, sondern eher noch zu verbessern. Da die Gäste über ein beachtliches spielerisches Können verfügen, darf man von diesem Spiel nicht nur eine gutklassige, sondern auch kämpferisch starke Begegnung erwarten. Gestimmt darf man sein, ob die Langener ihre große Chance zu nutzen wissen. Allerdings wäre für einen Langener Punktgewinn eine wesentlich bessere Leistung gegenüber der letzten Begegnung, erste Voraussetzung.

„Schlesien, hold in Wessu Unter goldenen Sternen, unter Wolken wandelnd Immer hör ich Deine Brunnen fließen Immer sitz ich Dir zu Füßen Von den Schilfheiden meiner Kindheit überhüllt.“

versucht, dabei an eine unertig liegende heile Naturzeit zu denken. Ziemlich unwahrscheinlich allerdings ist jene Deutung, die Martin Luthier einmal gab, daß nämlich d Redewendung von der Biene herrühre, die in ihren Stachel bekanntlich in der Wunde zu rückt.

SSG-Jugend-Fußball. Obertshausen - D-Jgd. SSG Langen 1:8. Die Kleinsten der SSG trafen in Obertshausen auf die der stärksten Mannschaften dieser Gruppe und verloren recht unglücklich 1:8. In der ersten Hälfte konnten sich die Langener noch recht gut halten und starteten gefährliche Angriffe, doch die Tore blieben aus. Nach der Pause änderte sich das Bild und der Platzbesitzer war nun den Wind im Rücken, überlegen, 10 Minuten vor Spielende, sprang nach einem Preßschlag eines Langener Spielers das Leder zum halben Eigentor ins Netz.

Neu-Isenburg - C1-Jgd. SSG Langen 4:1. Die C1-Jugend mußte in Neu-Isenburg antreten und verlor ihr Spiel gegen den derzeitigen Tabellenführer dieser Gruppe unerwartet hoch mit 1:4. Obwohl die Langener die erste Hälfte ausgesprochen gestalten konnten und durch Hahn das Halbzeitergebnis 1:0 erzielten, setzten die Platzbesitzer im zweiten Durchgang alles auf eine Karte, stellten ihre gesamte Mannschaft um, und erzielten gegen die in dieser Phase sehr konditionsschwache

SSG-Jugend-Fußball. Obertshausen - D-Jgd. SSG Langen 1:8. Die Kleinsten der SSG trafen in Obertshausen auf die der stärksten Mannschaften dieser Gruppe und verloren recht unglücklich 1:8. In der ersten Hälfte konnten sich die Langener noch recht gut halten und starteten gefährliche Angriffe, doch die Tore blieben aus. Nach der Pause änderte sich das Bild und der Platzbesitzer war nun den Wind im Rücken, überlegen, 10 Minuten vor Spielende, sprang nach einem Preßschlag eines Langener Spielers das Leder zum halben Eigentor ins Netz.

SSG-Jugend-Fußball. Obertshausen - D-Jgd. SSG Langen 1:8. Die Kleinsten der SSG trafen in Obertshausen auf die der stärksten Mannschaften dieser Gruppe und verloren recht unglücklich 1:8. In der ersten Hälfte konnten sich die Langener noch recht gut halten und starteten gefährliche Angriffe, doch die Tore blieben aus. Nach der Pause änderte sich das Bild und der Platzbesitzer war nun den Wind im Rücken, überlegen, 10 Minuten vor Spielende, sprang nach einem Preßschlag eines Langener Spielers das Leder zum halben Eigentor ins Netz.

Sport NACHRICHTEN

Der Club kann sich keine weitere Auswärtsniederlage leisten!

Während Bensheim und Nieder-Roden am vergangenen Samstag ihre Spiele in Pfungstadt und Waldhof verloren, setzte Viktoria Aschaffenburg ihre Erfolgsserie in Weiterstadt fort. Der ehemalige Landesligist vom Main rückte dadurch auf den zweiten Tabellenplatz vor und wurde mit einem Punkt Abstand zum Vorführer Nummer eins für den laufenden 1. FC Langen, der zu Hause nur zu einem knappen 2:1-Sieg über Concordia Gernsheim kam.

Der Club muß deshalb am kommenden Sonntag mit der nervlichen Belastung, daß er sich keine weitere Auswärtsniederlage leisten kann, in Bischofsheim antreten, denn Aschaffenburg müßte vor eigenem Publikum stark genug sein, Griesheim zu schlagen und könnte infolgedessen ohne weiteres für einen Führungswechsel in der II. Amateurliga Darmstadt sorgen.

Bischofsheim hat sich allerdings bisher als besonders heimstark erwiesen, unter anderem auch gegen Aschaffenburg 3:1 gewonnen und nur gegen Nieder-Roden einen Punkt abgegeben. Der Club wird deshalb nur dann eine Chance haben, seinen 1. Tabellenplatz zu verteidigen, wenn die Stürmer mehr Entschlossenheit zeigen als vor einer Woche und die Abwehr eine harmonische, stabile Einheit bildet.

Egelsbach wird in Stockstadt erwartet

Zu ihrem letzten Auswärtsspiel in der Vorrunde ihres Egelsbacher Fußballer am kommenden Sonntag in den Altstein zur SKG Stockstadt. Nachdem vor 14 Tagen das angelegte Heimspiel gegen den Tabellendritten VfR Groß-Gernu wegen Unbespielbarkeit der Spielstätte am Berliner Platz ausfiel, sind es nun schon wieder 4 Wochen der Pause, an denen keine Punktspiele ausgetragen wurden. Sichtlich war diese Spielruhe für die Schwarz-Weissen schon deswegen von Nutzen, weil dadurch inzwischen die Spieltiere von Stopper Karl fast abgelaufen ist und auch Lehner und Rühl II bald wieder spielen können.

Aus allen Punktspielen der letzten Jahre konnten die Egelsbacher bisher von Stockstadt noch keinen einzigen Punkt entführen. Trotzdem steht gerade in diesem Jahre die bekannte Heimstärke von Stockstadt auf schwachen Füßen, denn schon mit 4 Vereinen, nämlich Godelau, Wickhausen, Büttelborn und Mördelen wanderten beide Punkte ins Stockstadt ab. Ob allerdings die Schwarz-Weissen bei ihrem schon bekannt schwachen Abschneiden auf fremden Plätzen, das gleiche Kunststück fertigbringen, muß doch eine Reihe von Zweifeln aufkommen. Ganz aussichtslos dürfte aber die Fahrt nach Stockstadt bei der dortigen kämpferischen Einstellung für Egelsbach nicht sein.

Aufahrt der Mannschaften mit Bus um 11:45 Uhr, ab Vereinslokal Theis.

SSG-Fußballer empfangen Eiche Offenbach. Nach einer hitzigen Zwangspause empfangen die Fußballer der SSG Langen am kommenden Sonntag Eiche Offenbach. Die Gäste führen augenblicklich mit 15:7 Punkten die Tabelle an, obwohl die Langener mit einem Spiel weniger und 14:6 Punkten relativ günstiger stehen. Es kommt also zu einer regelrechten Spitzenbegegnung, welche über die Herbstmeisterschaft entscheiden wird. Beide Mannschaften wurden sich ihrer schweren Aufgabe bewußt und bestrebt sein, ihre derzeitige gute Ausgangslage für die Rückrunde nicht nur zu halten, sondern eher noch zu verbessern. Da die Gäste über ein beachtliches spielerisches Können verfügen, darf man von diesem Spiel nicht nur eine gutklassige, sondern auch kämpferisch starke Begegnung erwarten. Gestimmt darf man sein, ob die Langener ihre große Chance zu nutzen wissen. Allerdings wäre für einen Langener Punktgewinn eine wesentlich bessere Leistung gegenüber der letzten Begegnung, erste Voraussetzung.

„Schlesien, hold in Wessu Unter goldenen Sternen, unter Wolken wandelnd Immer hör ich Deine Brunnen fließen Immer sitz ich Dir zu Füßen Von den Schilfheiden meiner Kindheit überhüllt.“

versucht, dabei an eine unertig liegende heile Naturzeit zu denken. Ziemlich unwahrscheinlich allerdings ist jene Deutung, die Martin Luthier einmal gab, daß nämlich d Redewendung von der Biene herrühre, die in ihren Stachel bekanntlich in der Wunde zu rückt.

SSG-Jugend-Fußball. Obertshausen - D-Jgd. SSG Langen 1:8. Die Kleinsten der SSG trafen in Obertshausen auf die der stärksten Mannschaften dieser Gruppe und verloren recht unglücklich 1:8. In der ersten Hälfte konnten sich die Langener noch recht gut halten und starteten gefährliche Angriffe, doch die Tore blieben aus. Nach der Pause änderte sich das Bild und der Platzbesitzer war nun den Wind im Rücken, überlegen, 10 Minuten vor Spielende, sprang nach einem Preßschlag eines Langener Spielers das Leder zum halben Eigentor ins Netz.

Neu-Isenburg - C1-Jgd. SSG Langen 4:1. Die C1-Jugend mußte in Neu-Isenburg antreten und verlor ihr Spiel gegen den derzeitigen Tabellenführer dieser Gruppe unerwartet hoch mit 1:4. Obwohl die Langener die erste Hälfte ausgesprochen gestalten konnten und durch Hahn das Halbzeitergebnis 1:0 erzielten, setzten die Platzbesitzer im zweiten Durchgang alles auf eine Karte, stellten ihre gesamte Mannschaft um, und erzielten gegen die in dieser Phase sehr konditionsschwache

SSG-Jugend-Fußball. Obertshausen - D-Jgd. SSG Langen 1:8. Die Kleinsten der SSG trafen in Obertshausen auf die der stärksten Mannschaften dieser Gruppe und verloren recht unglücklich 1:8. In der ersten Hälfte konnten sich die Langener noch recht gut halten und starteten gefährliche Angriffe, doch die Tore blieben aus. Nach der Pause änderte sich das Bild und der Platzbesitzer war nun den Wind im Rücken, überlegen, 10 Minuten vor Spielende, sprang nach einem Preßschlag eines Langener Spielers das Leder zum halben Eigentor ins Netz.

Bel der Offenbacher SUSGO ist man wieder zuversichtlich

Das erstaunliche ist weniger das kurze Ergebnis dieses Spieles, als vielmehr die Tatsache, wie es zustande kam. Langen hatte nämlich in der ersten Stunde des Spieles einen ganz großen Tag! Dies gilt besonders für den Angriff, denn bis zur 60. Minute hatte der Club gegen einen gleichstarken Gegner alle Chancen genutzt und durch Tore von Schmidt (4), Fleischmann und Kunz einen klaren 6:1-Vorsprung herausgeschossen. Darauf aber nahm das Unglück seinen Lauf. Nach einem groben Foul an Fleischmann brachten die Gastgeber gegen die auf zehn Mann dezimierten Langener alles auf eine Karte und überrannten förmlich die Clubabwehr. Bei Ende der regulären Spielzeit führten die Gäste zwar noch mit einem Tor Vorsprung, doch der Schlichter ließ im verständlicherweise weiterspielen und mit dem Schlußpfiff in der 86. Minute gelang den Gastgebern der Ausgleich zum 6:8.

Langen spielte mit: Püsch; Schieder, Barucha; Fuchs, Bender, Weper; Fleischmann, Schmidt (4), Fleischmann und Kunz. Bereits morgen, 14.30 Uhr, haben beide Mannschaften Gelegenheit zur Revanche, wenn sie sich im fälligen Nachholspiel wiederum, diesmal in Langen, gegenübersehen.

1. FCJ-Jugend

Besser als am vergangenen Wochenende liefen die Pokalspiele für die Club-Jugend. Die C-Jugend brachte überraschend einen 2:1-Sieg vor Rot-Weiß Darmstadt mit nach Langen. Zur Halbzeit hieß es 0:1 durch Fesenko. Nach dem Ausgleich der Darmstädter erzielte dann wieder Fesenko das Siegtor. Hoch mit 5:0 gewann die B1 gegen die B2 von SV 98, ohne aber immer zu überzeugen. Erst gegen Spielende konnte der hohe Sieg erzielt werden. Die Tore schossen Mehler, Josef, Paßmann und Kappes (2).

Ein volles Programm steht am kommenden Wochenende für die 1. FCJ-Jugend auf dem Spielplan. Die D- und C-Jugend erwartet um 14.30 und 15.30 Uhr die Meißener Jugend. Die B2 spielt um 9 Uhr ob Grün-Weiß Darmstadt. Einen starken Gegner erwartet die B1- und A-Jugend am Sonntag mit der SG Arheilgen. Spielbeginn 9 und 10 Uhr.

SSG-Jugend-Fußball

Obertshausen - D-Jgd. SSG Langen 1:8. Die Kleinsten der SSG trafen in Obertshausen auf die der stärksten Mannschaften dieser Gruppe und verloren recht unglücklich 1:8. In der ersten Hälfte konnten sich die Langener noch recht gut halten und starteten gefährliche Angriffe, doch die Tore blieben aus. Nach der Pause änderte sich das Bild und der Platzbesitzer war nun den Wind im Rücken, überlegen, 10 Minuten vor Spielende, sprang nach einem Preßschlag eines Langener Spielers das Leder zum halben Eigentor ins Netz.

Neu-Isenburg - C1-Jgd. SSG Langen 4:1. Die C1-Jugend mußte in Neu-Isenburg antreten und verlor ihr Spiel gegen den derzeitigen Tabellenführer dieser Gruppe unerwartet hoch mit 1:4. Obwohl die Langener die erste Hälfte ausgesprochen gestalten konnten und durch Hahn das Halbzeitergebnis 1:0 erzielten, setzten die Platzbesitzer im zweiten Durchgang alles auf eine Karte, stellten ihre gesamte Mannschaft um, und erzielten gegen die in dieser Phase sehr konditionsschwache

SSG-Jugend-Fußball. Obertshausen - D-Jgd. SSG Langen 1:8. Die Kleinsten der SSG trafen in Obertshausen auf die der stärksten Mannschaften dieser Gruppe und verloren recht unglücklich 1:8. In der ersten Hälfte konnten sich die Langener noch recht gut halten und starteten gefährliche Angriffe, doch die Tore blieben aus. Nach der Pause änderte sich das Bild und der Platzbesitzer war nun den Wind im Rücken, überlegen, 10 Minuten vor Spielende, sprang nach einem Preßschlag eines Langener Spielers das Leder zum halben Eigentor ins Netz.

SSG-Jugend-Fußball. Obertshausen - D-Jgd. SSG Langen 1:8. Die Kleinsten der SSG trafen in Obertshausen auf die der stärksten Mannschaften dieser Gruppe und verloren recht unglücklich 1:8. In der ersten Hälfte konnten sich die Langener noch recht gut halten und starteten gefährliche Angriffe, doch die Tore blieben aus. Nach der Pause änderte sich das Bild und der Platzbesitzer war nun den Wind im Rücken, überlegen, 10 Minuten vor Spielende, sprang nach einem Preßschlag eines Langener Spielers das Leder zum halben Eigentor ins Netz.

SSG-Jugend-Fußball. Obertshausen - D-Jgd. SSG Langen 1:8. Die Kleinsten der SSG trafen in Obertshausen auf die der stärksten Mannschaften dieser Gruppe und verloren recht unglücklich 1:8. In der ersten Hälfte konnten sich die Langener noch recht gut halten und starteten gefährliche Angriffe, doch die Tore blieben aus. Nach der Pause änderte sich das Bild und der Platzbesitzer war nun den Wind im Rücken, überlegen, 10 Minuten vor Spielende, sprang nach einem Preßschlag eines Langener Spielers das Leder zum halben Eigentor ins Netz.

SSG-Jugend-Fußball. Obertshausen - D-Jgd. SSG Langen 1:8. Die Kleinsten der SSG trafen in Obertshausen auf die der stärksten Mannschaften dieser Gruppe und verloren recht unglücklich 1:8. In der ersten Hälfte konnten sich die Langener noch recht gut halten und starteten gefährliche Angriffe, doch die Tore blieben aus. Nach der Pause änderte sich das Bild und der Platzbesitzer war nun den Wind im Rücken, überlegen, 10 Minuten vor Spielende, sprang nach einem Preßschlag eines Langener Spielers das Leder zum halben Eigentor ins Netz.

SSG-Jugend-Fußball. Obertshausen - D-Jgd. SSG Langen 1:8. Die Kleinsten der SSG trafen in Obertshausen auf die der stärksten Mannschaften dieser Gruppe und verloren recht unglücklich 1:8. In der ersten Hälfte konnten sich die Langener noch recht gut halten und starteten gefährliche Angriffe, doch die Tore blieben aus. Nach der Pause änderte sich das Bild und der Platzbesitzer war nun den Wind im Rücken, überlegen, 10 Minuten vor Spielende, sprang nach einem Preßschlag eines Langener Spielers das Leder zum halben Eigentor ins Netz.

SSG-Jugend-Fußball. Obertshausen - D-Jgd. SSG Langen 1:8. Die Kleinsten der SSG trafen in Obertshausen auf die der stärksten Mannschaften dieser Gruppe und verloren recht unglücklich 1:8. In der ersten Hälfte konnten sich die Langener noch recht gut halten und starteten gefährliche Angriffe, doch die Tore blieben aus. Nach der Pause änderte sich das Bild und der Platzbesitzer war nun den Wind im Rücken, überlegen, 10 Minuten vor Spielende, sprang nach einem Preßschlag eines Langener Spielers das Leder zum halben Eigentor ins Netz.

SSG-Elf noch 4 Tore. Dies dürfte für alle Akteure eine Warnung sein, um in Zukunft die Trainingsstunden ernst zu nehmen. Am kommenden Wochenende: D - Jugend: Pfaffel; C1-Jugend: Samstag, 15 Uhr, gegen Dietzenbach; B - Jugend: Sonntag, 10 Uhr, gegen Kickers Offenbach II.

Egelsbacher Jugendfußball

Die nunhaltende Regenperiode machte es unmöglich, daß die vorgesehenen Pokalspiele in Egelsbach ausgetragen wurden. Eine spätere Neuansetzung wird die Folge sein. Am kommenden Wochenende werden die Punktspiele fortgesetzt. Die A-Jugend trifft dabei auf den Tabellenletzten SKG Ober-Ramstadt. Das Vorspiel endete, nachdem man sich erst in den letzten Minuten besann, 5:1. Es müßte auch im Rückspiel durchaus möglich sein, einen sicheren Sieg zu erlangen. Doch haben gerade Spiele gegen stark unterlegene Mannschaften schon wiederholt Überraschungen gebracht. Von Anfang an heißt es für die Egelsbacher Abwehr, auf der Hut zu sein.

Die B-Jugend ist Spielfeld, da die SKG Ober-Ramstadt die B-Jugend zurückzog. Spielbeginn für die Jugend um 15.30 Uhr. Morgen nachmittag empfängt die C 1 die C-Jugend von Grün-Weiß Darmstadt zum fälligen Punktspiel. Auch hier müßte ein klarer Egelsbacher Sieg zu erlangen sein. Die C 2 spielt gegen die gleiche Mannschaft des Nachbarn 1. FC Langen in einem Freundschaftsspiel. Spielbeginn für die C 1 15 Uhr.

SSG-Handballer gegen Technische Hochschule Darmstadt

Heute Freitagabend, 20 Uhr, spielen die Handhüter der SSG in der Sporthalle der Technischen Hochschule Darmstadt gegen die Mannschaft dieser Hochschule. Zuerst spielt die Mannschaft gegen die TH, dann folgt das Spiel der 2. Mannschaften. Beide Spiele finden zwar im Rahmen der Verbandsspiele statt, werden jedoch außer Konkurrenz ausgetragen, da beide Studentemannschaften die zur Bereicherung des Spielprogramms beitragen. Damit ist aber nicht gesagt, daß man diese Spiele nicht ernst genug nehmen soll. Auch hier gut abzuschneiden, dürfte für die Prestige einer Mannschaft von Bedeutung sein.

Beide Studentemannschaften haben in ihren bisherigen Spielen guten Handball gezeigt, wirken doch in ihren Reihen eine Mannschaft heraus, die sich als Spieler mit, die in ihren Stammbereichen einen Namen besitzen. Die Hallenverhältnisse sind gut. Abfahrt um 19 Uhr ab Clubhaus.

SSG-Jugendhandball

Die beiden Jugendmannschaften der SSG treffen in ihren Meisterschaftsspielen in Seeheim am Samstagnachmittag und Samstagabend auf folgende Gegner: 1. Mannschaft: SKG Schoppenhausen Langen II - TSG 46 Darmstadt II Langen I - SV 98 Darmstadt II Langen I - TSV Pfungstadt

In den Spielen der zweiten Langener Mannschaft wird es kaum einen Sieger geben, der nicht Langen heißt. Die beiden Gegner der Langener besitzen nur eine Außenseiterchance. Dagegen wird es die erste Mannschaft der SSG wohl schwerer haben, zum Sieg zu kommen. Pfungstadt, sowie der SV 98 Darmstadt verfügen über ein gutes Spielermaterial und können in ausgezeichneten Hallen trainieren.

TISCHTENNIS:

TTC Langen III - SV Eberstadt II 8:3. Der Gegner der 3. Mannschaft des TTC Langen erwies sich nicht als besonders fair. Obwohl bei der Begrüßung darauf hingewiesen wurde, daß der Spieler Becker evtl. etwas später kommen würde, da er bis kurz vor dem Spielbeginn arbeiten mußte, legte man Protest ob. Als E. Becker tatsächlich 2 Minuten zu spät eintraf, somit wurden die Spiele kampfflos abgebehen, obwohl 2 Ersatzspieler anwesend waren. Das steigerte die Kampfbitter der Heimmannschaft, so daß nur Schlichtmann sehr unglücklich, noch ein Spiel mit 2:25 im entscheidenden Satz verlor. Und die Überraschung: es wurden beide erste Doppel gewonnen. Einzel: Sallwey 2, Grein 2, Matzelat, Jägers 1 und Schlichtmann je 1, und die Doppel

Wer gutes Tisch-Tennis sehen will und Freude am Spiel hat, ist nicht schlecht beraten, diesem Kampf um die Tabellenführung beizuwohnen. Austragungsort: Albert-Schweitzer-Schule (Oberlinden).

Die 2. Mannschaft spielt am gleichen Tag in Messel. Die 3. Mannschaft hat zwei Spiele auf dem Programm. Bereits am Donnerstag muß sie zum Spitzentreffer Wickhausen III und am Sonntag führt der Weg zu 98 Darmstadt. Die Jugend spielt am Samstag gegen Grünhausen in Langen um 15.30 Uhr. Auch der 1. Mannschaft gönnt man keine Ruhepause nach dem schweren Elzer Spiel. Sie muß am Sonntag, dem 29. 11., gegen Eintracht Wiesbaden antreten. Spielbeginn 9.30 Uhr, Albert-Schweitzer-Schule.

Das weiß jede Hausfrau, denn Wasser und Wasche gehören zusammen. Früher hat man am Bach gewaschen, wo es frisches Wasser gibt; dort wurde die Schmutz gelöst und muß ausgespült werden; auch die Seifenreste müssen verschwinden. Dazu muß man spülen. Eine anstrengende und schwere Arbeit, sie muß gleich mehrmals getan werden und dazwischen das Ausringen! Wieviel leichter geht das mit dem LAVAMAT. Er nimmt alle Arbeit ab und spült dazu noch viel gründlicher und sparsamer. Denn im LAVAMAT wird 5 mal gespült, 5 mal mit frischem Wasser und jedesmal wird geschleudert. Solche Wäsche ist wirklich vollkommen gespült. Man spürt es ordentlich, man riecht es, wie duftig frisch die Wäsche ist. Im LAVAMAT gespült, im LAVAMAT von der AEG.

Überraschende Ergebnisse bei der Austragung der Stadtmeisterschaften im Fechten. Zu überraschenden Ergebnissen kam es bei der 2. Stadtmeisterschaft der Fechter am vergangenen Samstag in der Turnhalle des TVL. Bei diesem Turnier sollte der Stadtmeister im Säbelfechten und im Floretfechten ermittelt werden. Für die Sieger standen schöne Preise bereit.

Die jüngsten Fechter waren bei dieser Meisterschaft auch dabei. Es war ihr erstes Turnier, sie machten ihre Sache erstaunlich gut. Sie waren es auch, die die größte Überraschung dieses Tages lieferten. Hier gab es drei Siege, selbst die Anzahl der gegebenen und erhaltenen Treffer waren gleich. Die drei bemerkenswerten Stadtmeister im Floretfechten der Schüler sind: Gitta Pollmayer (1 Sieg), Michael Reck (1 Sieg) und Werner Bärmann (1 Sieg). Die stolzen Meister bekamen jeder eine Urkunde und ein kleines Geschenk.

Das weiß jede Hausfrau, denn Wasser und Wasche gehören zusammen. Früher hat man am Bach gewaschen, wo es frisches Wasser gibt; dort wurde die Schmutz gelöst und muß ausgespült werden; auch die Seifenreste müssen verschwinden. Dazu muß man spülen. Eine anstrengende und schwere Arbeit, sie muß gleich mehrmals getan werden und dazwischen das Ausringen! Wieviel leichter geht das mit dem LAVAMAT. Er nimmt alle Arbeit ab und spült dazu noch viel gründlicher und sparsamer. Denn im LAVAMAT wird 5 mal gespült, 5 mal mit frischem Wasser und jedesmal wird geschleudert. Solche Wäsche ist wirklich vollkommen gespült. Man spürt es ordentlich, man riecht es, wie duftig frisch die Wäsche ist. Im LAVAMAT gespült, im LAVAMAT von der AEG.

Überraschende Ergebnisse bei der Austragung der Stadtmeisterschaften im Fechten. Zu überraschenden Ergebnissen kam es bei der 2. Stadtmeisterschaft der Fechter am vergangenen Samstag in der Turnhalle des TVL. Bei diesem Turnier sollte der Stadtmeister im Säbelfechten und im Floretfechten ermittelt werden. Für die Sieger standen schöne Preise bereit.

Die jüngsten Fechter waren bei dieser Meisterschaft auch dabei. Es war ihr erstes Turnier, sie machten ihre Sache erstaunlich gut. Sie waren es auch, die die größte Überraschung dieses Tages lieferten. Hier gab es drei Siege, selbst die Anzahl der gegebenen und erhaltenen Treffer waren gleich. Die drei bemerkenswerten Stadtmeister im Floretfechten der Schüler sind: Gitta Pollmayer (1 Sieg), Michael Reck (1 Sieg) und Werner Bärmann (1 Sieg). Die stolzen Meister bekamen jeder eine Urkunde und ein kleines Geschenk.

Das weiß jede Hausfrau, denn Wasser und Wasche gehören zusammen. Früher hat man am Bach gewaschen, wo es frisches Wasser gibt; dort wurde die Schmutz gelöst und muß ausgespült werden; auch die Seifenreste müssen verschwinden. Dazu muß man spülen. Eine anstrengende und schwere Arbeit, sie muß gleich mehrmals getan werden und dazwischen das Ausringen! Wieviel leichter geht das mit dem LAVAMAT. Er nimmt alle Arbeit ab und spült dazu noch viel gründlicher und sparsamer. Denn im LAVAMAT wird 5 mal gespült, 5 mal mit frischem Wasser und jedesmal wird geschleudert. Solche Wäsche ist wirklich vollkommen gespült. Man spürt es ordentlich, man riecht es, wie duftig frisch die Wäsche ist. Im LAVAMAT gespült, im LAVAMAT von der AEG.

Gut gespült ist halb gewaschen!

Das weiß jede Hausfrau, denn Wasser und Wasche gehören zusammen. Früher hat man am Bach gewaschen, wo es frisches Wasser gibt; dort wurde die Schmutz gelöst und muß ausgespült werden; auch die Seifenreste müssen verschwinden. Dazu muß man spülen. Eine anstrengende und schwere Arbeit, sie muß gleich mehrmals getan werden und dazwischen das Ausringen! Wieviel leichter geht das mit dem LAVAMAT. Er nimmt alle Arbeit ab und spült dazu noch viel gründlicher und sparsamer. Denn im LAVAMAT wird 5 mal gespült, 5 mal mit frischem Wasser und jedesmal wird geschleudert. Solche Wäsche ist wirklich vollkommen gespült. Man spürt es ordentlich, man riecht es, wie duftig frisch die Wäsche ist. Im LAVAMAT gespült, im LAVAMAT von der AEG.

Das weiß jede Hausfrau, denn Wasser und Wasche gehören zusammen. Früher hat man am Bach gewaschen, wo es frisches Wasser gibt; dort wurde die Schmutz gelöst und muß ausgespült werden; auch die Seifenreste müssen verschwinden. Dazu muß man spülen. Eine anstrengende und schwere Arbeit, sie muß gleich mehrmals getan werden und dazwischen das Ausringen! Wieviel leichter geht das mit dem LAVAMAT. Er nimmt alle Arbeit ab und spült dazu noch viel gründlicher und sparsamer. Denn im LAVAMAT wird 5 mal gespült, 5 mal mit frischem Wasser und jedesmal wird geschleudert. Solche Wäsche ist wirklich vollkommen gespült. Man spürt es ordentlich, man riecht es, wie duftig frisch die Wäsche ist. Im LAVAMAT gespült, im LAVAMAT von der AEG.

Das weiß jede Hausfrau, denn Wasser und Wasche gehören zusammen. Früher hat man am Bach gewaschen, wo es frisches Wasser gibt; dort wurde die Schmutz gelöst und muß ausgespült werden; auch die Seifenreste müssen verschwinden. Dazu muß man spülen. Eine anstrengende und schwere Arbeit, sie muß gleich mehrmals getan werden und dazwischen das Ausringen! Wieviel leichter geht das mit dem LAVAMAT. Er nimmt alle Arbeit ab und spült dazu noch viel gründlicher und sparsamer. Denn im LAVAMAT wird 5 mal gespült, 5 mal mit frischem Wasser und jedesmal wird geschleudert. Solche Wäsche ist wirklich vollkommen gespült. Man spürt es ordentlich, man riecht es, wie duftig frisch die Wäsche ist. Im LAVAMAT gespült, im LAVAMAT von der AEG.

Das weiß jede Hausfrau, denn Wasser und Wasche gehören zusammen. Früher hat man am Bach gewaschen, wo es frisches Wasser gibt; dort wurde die Schmutz gelöst und muß ausgespült werden; auch die Seifenreste müssen verschwinden. Dazu muß man spülen. Eine anstrengende und schwere Arbeit, sie muß gleich mehrmals getan werden und dazwischen das Ausringen! Wieviel leichter geht das mit dem LAVAMAT. Er nimmt alle Arbeit ab und spült dazu noch viel gründlicher und sparsamer. Denn im LAVAMAT wird 5 mal gespült, 5 mal mit frischem Wasser und jedesmal wird geschleudert. Solche Wäsche ist wirklich vollkommen gespült. Man spürt es ordentlich, man riecht es, wie duftig frisch die Wäsche ist. Im LAVAMAT gespült, im LAVAMAT von der AEG.

Das weiß jede Hausfrau, denn Wasser und Wasche gehören zusammen. Früher hat man am Bach gewaschen, wo es frisches Wasser gibt; dort wurde die Schmutz gelöst und muß ausgespült werden; auch die Seifenreste müssen verschwinden. Dazu muß man spülen. Eine anstrengende und schwere Arbeit, sie muß gleich mehrmals getan werden und dazwischen das Ausringen! Wieviel leichter geht das mit dem LAVAMAT. Er nimmt alle Arbeit ab und spült dazu noch viel gründlicher und sparsamer. Denn im LAVAMAT wird 5 mal gespült, 5 mal mit frischem Wasser und jedesmal wird geschleudert. Solche Wäsche ist wirklich vollkommen gespült. Man spürt es ordentlich, man riecht es, wie duftig frisch die Wäsche ist. Im LAVAMAT gespült, im LAVAMAT von der AEG.

Das weiß jede Hausfrau, denn Wasser und Wasche gehören zusammen. Früher hat man am Bach gewaschen, wo es frisches Wasser gibt; dort wurde die Schmutz gelöst und muß ausgespült werden; auch die Seifenreste müssen verschwinden. Dazu muß man spülen. Eine anstrengende und schwere Arbeit, sie muß gleich mehrmals getan werden und dazwischen das Ausringen! Wieviel leichter geht das mit dem LAVAMAT. Er nimmt alle Arbeit ab und spült dazu noch viel gründlicher und sparsamer. Denn im LAVAMAT wird 5 mal gespült, 5 mal mit frischem Wasser und jedesmal wird geschleudert.

Blutrote Granaten - groß wie Haselnüsse

Im Elbetal bei Lobositz wurden die schönsten gefunden

Nicht um jene vernichtende Geschoße handelt es sich, die etwa in der Schlacht bei Lobositz, Prag oder Königgrätz durch die Luft flogen und Tod und Vernichtung bringend der böhmischen Boden pflügten, sondern um jene glitzernden Steine, die dunkelrot wie Blut als Schmucksteine goldene Armbänder, Kreuze, Broschen und Ringe schmückten und demütig ihre Trägerinnen zierten. Im 19. Jahrhundert waren diese Granaten die große Mode und da dort wird in den Schatullen noch irgendein Schmuckstück aus Großmutters Zeiten vorhanden sein, das heute noch von jenen Zeiten kündet.

Der Geschmack der Mode hat sich gewandelt und die funkelnden Halbedelsteine werden bisher vergessen auf eine Wiedererkennung. Als die Galanterie Schmuckwaren billiger auf den Markt kamen und mit ihrer gediegenen Ausführung den böhmischen Granaten Konkurrenz machten, war das Schicksal dieses einst so beliebten Schmucksteines besiegelt.

Man fand Granaten auf dem Tillenberg im Egerland, eingesprengt allerdings in größere Brocken Urgestein. Sie waren schwer zu gewinnen, weil ihre Trennung vom Mutterstein mühsam und langwierig war und nicht oft gelang. Selten, daß einmal ein Granat im Erdreich zwischen den Felsen des Berges gefunden werden konnte.

Ganz anders aber war der großartige und eigentümliche Platz, an welchem böhmische Granaten in loser Form und in besonders guter Qualität gefunden und im Tagbau gewonnen wurden. Nur sehr klein war das Gebiet im Elbetal bei Lobositz, bei Schöpenetal-Skallitz beginnend und bis zum gegenwärtigen Hölzchen reichend, auf welchem die Hasenburger lag, etwa 12 bis 15 Kilometer lang und nur vier Kilometer breit. Durch dunkelrote Farbe und edles Feuer zeichneten sich

diese hier gefundenen böhmischen Granaten aus, mit denen andere, die etwa in Südtirol und Uchersee gefundenen Granaten, nicht wettfeiern konnten. Die Gemächter der Burg Karlstein waren u.a. mit Granaten aus diesem Gebiet ausgeschmückt, was beweist, wie ergiebig diese Fundstätte einstmals gewesen sein mag.

Die meisten Granaten, die für Schmuck Verwendung fanden, waren in diesem Fundgebiet aus dem sandhaltigen Bodeo gesammelt worden, von den Bauern meist selbst auf den eigenen Feldern. Wenn es geregnet hatte und danach die Sonne schien, konnte man die Halbedelsteine in der Sonne blitzen sehen und am leichtesten auflesen. Aber auch in der Tiefe forschte man nach ihnen, in primitivem Tagbau wurden sie gesucht, oder in Stollen, in denen zu graben aber sehr gefährlich war, denn das Erdreich war locker.

Das aber störte die Granatsammler wenig, die wie die Goldgräber Alaskas oder wie die Diamantensucher in Südafrika mit fast denselben Methoden den glitzernden Steinen zu Leibe rückten. Sie trennten Sand und Erde voneinander, und aus dem Sand wurden dann die Steine herausgewaschen. An langen Winterabenden nahm man den Sand noch einmal vor, um auch die letzten Splitterchen zu sammeln, die sogenannten Apothekergranaten, die unter diesem Namen in den Handel kamen und in vielen Apotheken zum Parieren verwendet wurden. Größere Steine freilich wurden selten gefunden, so zum Beispiel auf dem Gutsgelände des Grafen Schönborn, wo ein-



Zwei Buben aus Iglau, der deutschen Sprachinsel in Mähren. Foto: Westark

mal ein Granat in Haselnußgröße gefördert worden ist, der noch heute im Landmuseum zu Prag als Schöpfung aufbewahrt wird. In manchen Bauernfamilien befand sich noch der eine oder andere größere, zumeist selbst geschnittene Stein, der von Generation zu Generation weitervererbt wurde.

An der Straße zwischen Lobositz und Laun, in der Nähe der Ortschaft Tschibitz, wo Goethes letzte Liebe, Ulrike von Levetzow ihr letztes Lebensjahr verbracht hat, lag die sogenannte „Granatschänke“, ein Wirtshaus, in welchem sich Händler und Einkäufer der böhmischen Granaten trafen. Bis zu 50 Goldgulden wurden damals für ein Lot Granaten bezahlt, für etwa sechs der größten Steine. Holland und Deutschland waren die Exportländer, wohin die Granaten ausgeführt wurden, doch wurden sie auch im Lande selbst, in Turnau und Eisenbrod geschliffen und zu Schmuck verarbeitet.

Als die Granaten aus der Mode kamen, war die Erde nach ihnen bereits abgegraben. Wenn heute der Regen auf das Land fällt und die Sonne aus den Wolken hervorkommt, ist das Funkeln der Granaten seltener geworden. Niemand macht sich mehr die Mühe, Stollen und Schächte zu graben und nach ihnen zu suchen.

Spottlieder, Tanzlieder und Wieglieder aus Pommern

Gelegentlich war in vergangener Zeit der Ausspruch unbekannter Herkunft zu vernehmen: „Pomerania non cantat“ (Pommern singt nicht). Nichts ist falscher! Denn wir haben gerade schon recht frühe Kenntnis davon erhalten, daß dieses pommersche Bauern- und Fischervolk in seiner Mundart viel gezeugen hat. Es sind hier zwischen Meer, Düne, Wald und Acker viele edelste Welsen im Volkston entstanden, von denen im Mittelalter sichere Ueberlieferungen künden.

Auch die geistlichen Lieder dieser Zeit sang das einfache Volk in seiner Umgangssprache, das wird aus dem 14. Jahrhundert mehrfach bezeugt, in dem auch eine Menge derer

Spottlieder im Schwange gewesen sein müssen. Helmut Plötz erklärt in einer Abhandlung über das pommersche Volkslied, daß es niemals ausgestorben sei, „wenigstens die mündliche Dichtung, entzündet dem Vordringen der hochdeutschen Sprache in den Hintergrund trat“. Die bis in die jüngste Vergangenheit erhalten gebliebenen zahlreichen Tanzlieder aus Pommern hatten überwiegend plattdeutsche Texte. Ueber ganz Pommern verbreitet war das oben schon erwähnte Lied hervorgegangene Wiegliedchen: „Sus, Kindke, Sus“ / „Wo wohnt Peter Kruss?“ / In dem nördl. Randbezirk des Oderwaldes. Gegen 900 Menschen (aller Konfessionen), in der Hauptsache Kranke, sind in den Anstalten „zu Hause“, werden nur gepflegt oder arbeiten auch als Weber, Gärtner oder Verwalter eine leichte Arbeit. — Auch hier wie überall: Es fehlen die Menschen, die helfen und pflegen wollen. — Das Erschreckende aber ist, daß solche Krankheiten, mit Ausnahme des Schwachsinnigen, in jedem Alter plötzlich auftreten können. Daher rührt die Berechtigung, ja eigentlich die Notwendigkeit unserer Ueberschrift. — Und die kranken Kinder? Sehr oft Sünden der Eltern; dann trägt hauptsächlich der Alkohol die Schuld. Eine Warnung an junge Menschen! — Aber über und bei allen Menschen spürte man trotz des Leidens den Hauch der Freude und der Dankbarkeit.

Ladenlokal

bis 50 qm, für ausgesprochenes Markenartikelgeschäft, in zentraler Lage der Stadt Langen, ab 1965 zu mieten gesucht. - Wo ist evtl. der Neubau von Geschäften geplant? Angebote unter Offerten Nr. 1848 an die Langener Ztg.

STRICKWOLLE in die Ostzone!

Verlangen Sie Sonderangebot 26 Junghans Wolle - 51 Aachen

Größtes Gebraucht-wagen-angebot

- 1 VW Export, Bj. 61, blau
- 1 VW Export, Bj. 59, schwarz
- 1 VW Export, Bj. 62, periwial, Scheibebo-
- 1 VW Cabriolet, Bj. 59, periwial
- 1 VW 1500 Variant, Bj. 63, anthrazit
- 1 VW-Kastenwagen, Bj. 63, grau
- 1 Ford Kombi, Bj. 57, grau
- 1 Opel Kapitän, Bj. 57

Im Kundenauftrag zu verkaufen:
 1 VW Export, Bj. 52, blau
 1 Mercedes, 220, Bj. 55, blau
 1 Ford 17 M, 4-Tür., 1,7 Ltr., Bj. 62, weiß

Besichtigung und Probefahrt auch am Sonnabend von 9 bis 16 Uhr
 Günstige Finanzierungs-möglichkeit ohne Wechsel!

Alfons Straub
 VW-Händler
 Darmstädter Straße 47-51
 Telefon 3787

Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Erk-Schule besuchten „Klein-Bethel“

Ein Teilnehmer erzählt darüber:

„Vergeßt es ja nicht: Dankt Gott heute abend vor dem Einschlafen, daß Ihr gesund seid!“

So sagte der stellvertretende Leiter der Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission, Pfr. West, zu uns am Ende eines Einführungsvertrages in der Anstaltskirche von „Klein-Bethel“. Es waren auch seine letzten Worte, als er uns nach zwei Stunden vor der Grulküche verabschiedete.

Wir, 55 Schüler(innen) der Klassen 9c'd und 9a b der Ludwig-Erk-Schule Langen und die Lehrer Kolbheuer und Menzlaw, hatten am 16. 11. in zwei Bussen unsere im evang. Bellen konfessionellen Rahmen hinausgehende Fahrt angetreten. Sie führte uns über die B 3 und Darmstadt zuerst nach Nieder-Ramstadt, in den nördl. Randbezirk des Oderwaldes. Gegen 900 Menschen (aller Konfessionen), in der Hauptsache Kranke, sind in den Anstalten „zu Hause“, werden nur gepflegt oder arbeiten auch als Weber, Gärtner oder Verwalter eine leichte Arbeit. — Auch hier wie überall: Es fehlen die Menschen, die helfen und pflegen wollen. — Das Erschreckende aber ist, daß solche Krankheiten, mit Ausnahme des Schwachsinnigen, in jedem Alter plötzlich auftreten können. Daher rührt die Berechtigung, ja eigentlich die Notwendigkeit unserer Ueberschrift. — Und die kranken Kinder? Sehr oft Sünden der Eltern; dann trägt hauptsächlich der Alkohol die Schuld. Eine Warnung an junge Menschen! — Aber über und bei allen Menschen spürte man trotz des Leidens den Hauch der Freude und der Dankbarkeit.

die Verfasserin der Ruferspiele, die Bücher Schreiben und diese Schwestern, die mauern, Traktor fahren, drücken, einführen, Gläser beherbergen, verkündigen, auch Kreuze pflegen, Bildhauerinnen sind, pflügen, eingeküht melken, Kinder betreuen und in der Notzeit am Steuer eines Kirchenbusses saßen: sie verfolgen jeden Tag den Gang der großen Politik und das Zeit- und Weltgeschehen. Für sie Anlaß zu besonderem Fürbitte-Gebet.

Wir hatten, als wir um 16.30 Uhr wieder heil vor dem Schulhaus anlangten, die zwei Pole des Christentums erleben dürfen. Die barmherzige Liebe und die frohe Verkündigung des Evangeliums, beide gepflegt im Lobpreis des Schöpfers.

Eine Fahrt von hohem, wahren Bildungswert liegt hinter uns. Sie zeigt, daß heute neben „der Gefahr, unter die Diktatur der Unanständigkeit zu geraten“, auch positive „Kräfte und Mächte unserer Zeit“ am Werke sind, die kennenzulernen sich mehr als nur lohnt. Denn sie sind zeitlos, also ewig. Man vergesse sie ja nicht: die Ehrfurcht und den Dank!

Langen steht vor einer Wende

Nach der ersten Stadtratssitzung, in der Friedrich Jensen zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt wurde und in der er bereits die Fronten der Parteien und Gruppen abzulebte, werden in der nächsten Sitzung des Stadtparlaments, um es arbeitstägig zu machen, die Magistratsmitglieder und die Ausschüsse zu wählen sein. Wie die Zusammensetzung auch erfolgt — wie sollte dem Willen der Wähler gerecht werden. Den künftigen Magistrat und die Mitglieder der Ausschüsse aber erwartet eine verantwortungsvolle Arbeit. Einig sind sich darüber die Parteien und Gruppen, daß in Zukunft in unserer Stadt über bedeutungsvolle Fragen und Probleme zu entscheiden sein wird.

Deutlich zeigt sich dabei eine Verlagerung von der planungspolitischen nach der Erziehungs- und kulturpolitischen Seite hin. Diese Umschichtung der Probleme beruht darauf, daß mit einem ungeheuren Wachstum der Stadt von etwa 9000 Einwohnern im Jahre 1945 auf gegenwärtig rund 28000 ein deutlich spürbarer Nachholbedarf auf diesen Gebieten eingetreten ist. Es gilt jetzt, das Gemeinwesen auch mit den Einrichtungen für das geistige Leben auszustatten. Bei der ständigen Entwicklung Langens in den letzten 14 Jahren ist es verständlich, daß die finanzielle Mittel nicht ausreichen, alle Aufgaben auf einmal zu lösen. Es dürfte nun der Zeitpunkt gekommen sein, zu dem die Versäumnisse unbedingt nachgeholt werden müssen. Dabei steht die Schullage, deren Bedeutung nicht hoch genug eingeschätzt werden darf, will man die künftige Existenz unseres Staates in Freiheit nicht aus Spiel setzen, im Vordergrund. Obwohl der Trend „Heraus aus der Großstadt“ weiter anhält (das zeigt die in den letzten Monaten rückläufige Tendenz in der Bevölkerungszahl von Frankfurt deutlich), gehört keine prophetische Gabe dazu, festzustellen, daß das in den letzten Jahren verzeichnete Wachstum lange nicht mehr im gleichen heftigen Tempo weitergehen wird. Äußere Einflüsse kommen dem entgegen. Wie die auch den Raum des Landkreises Ottenbach einbeziehende Raumplanung Unteres Maingebiet er-

Anziehungskraft auf andere Gesetzesübertreter ausübe. Die Folge davon sei, daß Stadt und Gemeinden im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung gezwungen wären, von Zeit zu Zeit mit erheblichem Kostenaufwand eine „Entrümpelung“ des Waldes durchzuführen „eine Leide immer wieder zu Wiederholungen zwingende Maßnahme.“

Der Regierungspräsident appellierte an die Bevölkerung, zur Sauberkeit unserer Wälder mit beizutragen.



Frankreich darf künftig das Raketen-gelände von Woomera in Südastralien mitemutzen. Es soll auch anderen befreundeten Staaten zur Verfügung stehen. Zur Zeit wird in Woomera die erste Stufe der geplanten europäischen Rakete getestet.

sehen müssen, wenn Langen eine organische Stadt werden soll, darf ihm aufgrund seiner Tätigkeit für die Volkshochschule und im Elternrat des Gymnasiums viel Verständnis zugetraut werden. Seine Parteiliebe wären sicher gut beraten, wenn sie auf seine tatkräftige Mitarbeit in den sachlichen Fragen der Kommunalpolitik nach wie vor großen Wert legen würden. Als Abgordneter des Kreistages wird er mit den dort auftretenden Problemen der Raumplanung kontrolliert, die sicher nicht ohne Einwirkung auf Langen, bleiben werden. Man erwartet daher von ihm, daß er gemeinsam mit den übrigen Vertretern unserer Stadt im Kreistag die Interessen unseres Gemeinwesens so gut wie möglich vertritt.

Was die Organisation der Arbeit der Stadtverordneten-Versammlung betrifft, so erwarten ihn hier selber nicht aufgetragene Fragen, denn die Vergrößerung des Parlaments auf 37 Mitglieder, der gewachsene Arbeitsanfall der Ausschüsse und die zunehmenden Aufgaben bedürfen einer weitgehenden Ordnung des Arbeitsablaufes. Die zeitweise monotonen Tagungsordnungen sollten der Vergessenheit anhängen, da sie eine ordnungsgemäße Beratung durch die Stadtverordneten oft nicht zuließen. Aus dieser Erfahrung heraus werden die Ausschluß- und Plenum-Sitzungen künftig in einem dichteren Turnus als selber stattfinden müssen, damit ausgereifte Entscheidungen herbeigeführt werden können.

Der neue Vorsteher gilt als ein Mann des Ausgleiches. Das hat ihm in der Vergangenheit nicht immer die Zustimmung seiner Parteiliebe gebracht. Seine im Temperament begründete Aggressivität hat ihm öfters diplomatisches Geschick zu vermeiden gewesen wären. Bei gutem Willen sollte es ihm gelingen, auch zu einer guten Zusammenarbeit mit dem Magistrat und zur Verwertung zu kommen, denn sie ist eine Voraussetzung für die Erfüllung der Aufgaben zum Wohle unserer Stadt. Hoffentlich findet er Unterstützung seiner 26 Kollegen der Stadtverordneten-Versammlung, denn die Verantwortung liegt auf den Schultern aller gewählten Vertreter. Sie hat ein ganz besonderes Gewicht dadurch, daß in der kommenden Periode das neue Stadtoberhaupt zu wählen ist.

Entspanntes Wasser spült gründlicher, leichter, schneller, läuft glatt ab und trocknet ohne Tropfenspur - von selbst glanzklar. Entspanntes Wasser ist mildes Wasser - mild für zarte Frauenhände - und schonend für wertvolles Geschirr.



ein glanzklarer Beweis: So wirkt Prill!

Darum spült jede 2. Hausfrau mit Prill!

am verkaufsoffenen Samstag
 bietet Ihnen
 einen vorteilhaften Möbeleinkauf

DAS EINRICHTUNGSHAUS Möbel Müller
 NEU-ISENBURG 89
 Frankfurter Straße
 Ruf 2568 / 8311 P im Möbelhof



Vorwiegend Reiter

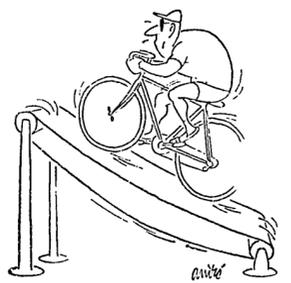
Immer wieder in Geldverlegenheit Die Moneten geben sich zu leicht aus

Benjamin Franklin hatte einen Neffen, der ständig in Geldverlegenheit war und sich dann jedesmal an seinen berühmten Onkel wandte. Dieser hielt ihm stets eine Strafpredigt, holte zum Schluss aber doch die Schatulle heraus und gab das gewünschte Geld. Als ihm der Neffe auf diese Weise wieder einmal 50 Dollar abgerungen hatte, griff er zu einem Block Papier, um eine Quittung auszustellen. Doch Franklin nahm ihm das Papier aus der Hand und sagte: „Schlimm genug, daß du mein Geld verschleuderst, verschleudere nun nicht auch noch mein gutes Papier!“

über verschuldet wäre, und daß es in Petersburg wohl kaum einen Menschen gäbe, bei dem er nicht schon einmal geborgt hätte. „Dann am anderen Tag Bismarcks Frau fragte, wie es denn beim Fürsten gewesen sei, erwiderte er: „Ach, es war wohl ganz nett, nur — es war da der reinste Krügeverrein beisammen.“ „Warten denn nur Offiziere gegen?“ „Das nicht“, entgegnete Bismarck lachend, „aber meistens Leute, die vom Fürsten etwas zu kriegen hatten!“

Shaws Gläubiger
Als Bernard Shaw noch jung war und es ihm pekuniär schlecht ging, erhielt er einmal von einem Manne, dem er Geld schuldete, einen sehr groben Mahnbrief. Shaw antwortete te: „Mein Herr! Da meine Sekretärin eine Dame ist, kann ich ihr nicht diktiert, was ich über Sie denke. Auch ich kann es nicht schreiben, denn ich bin ein Gentleman. Sie aber, der Sie das nicht sind, können sich leicht selbst die passende Antwort denken.“

Auch ein Kriegsvererben
Als Bismarck noch preußischer Botschafter in Petersburg war, wurde er auch einmal von einem russischen Fürsten eingeladen, von dem die Fama berichtete, daß er über und



Ohne Worte.



„Meine Gitarre kann ich im Moment nicht gebrauchen. Meine neue Verlobte ist taub!“

Frau Birnenfeld zog die Brauen hoch Die letzte Sekretärin / Von Karl Berg

Herr Birnenfeld, der Chef der Vereinten Fischkonservenfabriken, hatte eine neue Sekretärin gesucht und sich, nachdem er die Qual der Wahl zwischen dreißig jungen Damen gehalten hatte, für Fräulein Susi Meyer entschieden. Fräulein Meyer war nicht nur tüchtig, fleißig und klug, sondern auch elegant und hübsch. Herr Birnenfeld legte nämlich Wert darauf, in seinem Vorzimmer eine Dame sitzen zu haben, die auch ansprechend wirkte. „Denn die Sekretärin“, pflegte er zu sagen, „ist so etwas Ähnliches wie ein Aushängeschild Ihres Chefs.“

Gleich am ersten Tag erschien bei Fräulein Susi im Vorzimmer eine Dame, die erstens das Schrittes eintrat, ohne vorher angeknöpft zu haben. „Wen darf ich melden?“ fragte Susi höflich. „Die Dame, die noch ziemlich jung und sehr fesch war, musterte Susi kritisch von oben bis unten. Dann sagte sie: „Ich bin Margitta Birnenfeld, die Frau Ihres Chefs. Aber mein Besuch gilt heute nicht meinem Mann, sondern dem ganzen Unternehmen. Sie freut mich, Sie kennenzulernen. Fräulein Meyer. Und es freut mich noch mehr, daß mein Mann seinem guten Geschmack treu geblieben ist. Sie sehen gut aus! Sie sind, so

„Aber nein. Mir liegt wirklich nur viel an diesem guten Job hier, ich schwöre Ihnen, an sonst nichts!“ rief Susi und fügte ein wenig neugierig hinzu: „Also, diese letzte Sekretärin Ihres Mannes muß ja eine tolle Person gewesen sein. Wer war das denn bloß?“ Frau Birnenfeld zog die Brauen hoch und sagte mit gekrümmten Lippen: „Die letzte Sekretärin? — Oh, das war ich!“

Lächerliche Kleinigkeiten

Ach so!
„Du sagtest, du hättest in meiner Tasche einen von Damenhandschreibern Brief gefunden? Ich versichere dir, daß ich nicht bereite, wie er dorthin gekommen ist.“ „Aber ich begreife. Es ist der Brief, den ich dir vor vierzehn Tagen zum Einwerfen in den Briefkasten gegeben hatte.“

Der Irrtum
„Mann, wie siehst du bloß aus! Ein blutiges Auge, einen zerissenen Kragen und schmutzigen Anzug! Bist du überfallen worden?“ „Ich sah deine Schwester Marta mit einem atillischen Herrn spazierengehen, schlich mich leise heran und kniff sie spaßeshalber in die Wange.“

„Nun, es war nicht Marta!“
Leidlich gemacht
„Junger Mann, Sie haben mir das Leben gerettet, ich will Ihnen daher gern fünfzig Mark geben. Leider habe ich nur einen Hundermarkschein bei mir.“

„Oh, das macht nichts, springen Sie ruhig noch einmal hinein!“

Der Unterschied
Der Schweizer Komödiendichter Curt Goetz, dessen Schlagfertigkeit auf der Bühne wie im Leben gleich bewundernswert war, wurde einmal von einem Stückeschreiber gefragt: „Können Sie mir nicht das Geheimnis verraten, wie Sie Ihre erfolgreichen Stücke schreiben?“

Goetz lächelte: „Ich möchte mir eine Gegenfrage erlauben: Was denken Sie sich dabei, wenn Sie ein Stück schreiben?“ „Ich denke immer zuerst daran, das Publikum zu unterhalten!“

„Sehen Sie, mein Lieber, das ist der Unterschied“, entgegnete Goetz, „ich denke immer zuerst daran, mich selbst zu unterhalten!“

schlußkraft allein nicht ausreichte. Sie mußte auf etwas anderes sein, ein bestimmtes Ziel. Aber es wollte ihm partout nichts Passendes einfallen, nichts, womit er morgen seinen Höhenflug beginnen könnte. Eine neue Sache, Ob er bei Binder & Co oder bei Schulze Gimpel arbeitete, das kam auf dasselbe heraus, und Herr Birnenfeld zog sich schließlich nach Hause zurück.

„Nun, geht's?“ „Nein, es kommt kein Wasser mehr!“

DIE FRAU VON NIRGENDWO

KRIMINALROMAN VON SELDON TRUSS

29. Fortsetzung

Wenn nur Anne schon draußen wäre, dann wäre es nicht mehr so schlimm! Aber vielleicht hatte doch niemand das Krachen der durchbrechenden Decke gehört... vielleicht war der Weg frei! Am Fuß der Treppe gab es eine Tür zum Hof, die leicht zu erreichen war, und auf der anderen Seite des Hauses eine Tür auf die Straße.

Sie hatten den letzten Treppenabsatz erreicht, und noch immer drang kein Laut durch die schreckliche Stille. Noch ein Dutzend Stufen — eine knarrende Entzettelung unter ihrer Last — und dann, blendend, flammte Licht auf. Ja, sie warteten hier, Charlie und zwei grinsende junge Männer; einer von ihnen liebkoste zärtlich seinen Gummiknüppel.

Sie standen vor der Türe, die in den Hof und in die Freiheit führte. Und ihre Blicke waren so gespannt auf Eastlake und Anne gerichtet, daß sie weder das Öffnen der Türe hinter sich bemerkten noch die Gestalten, die plötzlich dort standen, die Gestalten Chef-Inspektor Giddeighs und seiner Männer.

Gresford, der ein Mann von bedeutendem Einfluß war, wurde betrüblicherweise — hm vulgär ermordet. Und Sie haben bis jetzt nur zweimal meine Hilfe für die ganze Untersuchung des Falles angefordert. Ich dürfte wirklich annehmen, daß Sie wiederkommen würden.“

Giddeigh rieb gedankenvoll sein Kinn: „So wie Sie das sagen, ist es als hätten wir eine klare Leitlinie vernachlässigt. Tatsache aber ist, Mr. Rawling, daß die klare Linie uns nirgendwo hinführt. Darf ich fragen, ob Sie von Mrs. Gresford schon die schriftliche Bestätigung erhalten haben, daß sie auf das ihr zustehende Erbe verzichtet?“

Rawling überlegte einen Augenblick, bevor er mit gleichgültig tönender Präzision erwiderte: „Die Antwort lautet ja, Inspektor. Sie wissen es ab, das von ihrem verstorbenen Gatten hinterlassene Vermögen in Empfang zu nehmen. Und ich muß hinzufügen, daß mir dieser Verzicht gar nicht zu einer — hm — recht eigenartigen Person zu passen scheint.“

Giddeighs Blick hing grübelnd an Mister Rawling: „Die Höhe des Nachlasses ist, wie Sie schon früher sagten, beträchtlich?“

„Allerdings, Inspektor, allerdings.“

„Und wer ist der nachfolgende Erbe?“

„Das ganze Vermögen geht in zweiter Linie an eine Kusine des verstorbenen Mr. Gresford, eine Dame, die ich nicht persönlich kenne.“

„Das ganze Vermögen abzüglich der etwa fünfunddreißigtausend Pfund, die die verstorbene Flavia Lancing dem Erblasser abgenommen hat.“

Mr. Rawling winkte angelegentlich ab: „Dies Kapitel ist abgeschlossen, Inspektor. Es ist kein sehr — hm — erbauliches Kapitel.“

„Leider enthält dieses Kapitel einen Doppelmord, und abgeschlossen ist es bei weitem nicht, denn ich muß Sie daran erinnern, Mr. Rawling, daß wir immer noch nichts über das verschwundene Geld wissen.“

Mr. Rawling schob die Lippen vor und zuckte leicht die Achseln: „Es ist nicht an mir, Ihnen in dieser Sache Informationen zu beschaffen. Zweifellos haben Sie auch die Theorie erwogen, daß die verstorbene Miss Lancing alles Geld besaß, das sie von meinem verstorbenen Klienten bekam?“

Giddeigh nickte lässig: „Das haben wir in

der Tat erwogen, Mr. Rawling, zusammen mit andern Möglichkeiten, wie zum Beispiel die mögliche Mitwirkung des Malers Paul Hermitage.“

„Das würde mich nicht erstaunen, Inspektor.“

„Sie scheinen nicht gerade viel von Paul Hermitage zu halten, der?“

„Nein, bestimmt nicht, Inspektor, bestimmt nicht.“

„Da Hermitage Miss Lancing mit Ihrem verstorbenen Klienten zusammengebracht hat, könnte er recht gut an ihrem Gewinn beteiligt sein, oder was glauben Sie?“

Rawling hob seine weiße Hand mit stiller Verachtung, während Giddeigh fortfuhr: „Haben Sie sich schon überlegt, daß Hermitage einen geringen Grund gehabt haben muß, sich der vierzehntägigen Haft zu entziehen, die ihm das Gericht von Denehurst für Trunkenheit am Steuer aufgebremst hat?“

„Ich versichere Ihnen, Inspektor, daß mich das Mädelchen so ziemlich wenig interessiert.“

„Vielleicht doch, wenn ich Sie darauf hinweise, daß er die Absicht hatte, unser Land zu verlassen.“

„Eine Pause entstand, und Mr. Rawling runde gedankenvoll die Stirn. „Darf ich fragen, ob dieser Hinweis eine Tatsache betrifft oder nur eine Theorie darstellt?“

„Ich besitze den Beweis, daß Paul Hermitage in sehr naher Beziehung zu der Frau stand, die Ihren verstorbenen Klienten ausgaugte. Wissen Sie übrigens, daß Ihr verstorbener Klient Paul Hermitage beauftragt hatte, ein Porträt von ihr zu malen?“

„Wirklich? Das scheint mir für unsere Diskussion aber nicht gerade wichtig zu sein.“

„Vielleicht werden Sie es wichtig finden, wenn ich Ihnen sage, daß alle unsere Bemühungen, eine Ähnlichkeit dieses Porträts mit Flavia Lancing festzustellen, fehlschlugen.“

Mr. Rawling schüttelte den Kopf wie mit leiser Bestürzung: „Es tut mir leid, aber ich verstehe den Sinn Ihrer Ausführungen immer noch nicht.“

„Wir suchen unter andern die dreißigtausend Pfund, die Ihr verstorbener Klient eingebüßt hat. In diesem Zusammenhang ist die Entdeckung eines Porträts, das die Geliebte Ihres verstorbenen Klienten darstellt, natürlich sehr wichtig. Sie wissen ja sicher, daß es uns nicht gelingen ist, Flavia Lancing's Vorleben aufzuklären und auch nur die geringste Spur ihrer Herkunft zu entdecken.“

„Nein, Inspektor, ich würde nicht, daß die Polizei hier versagt hat. Man dürfte doch annehmen, daß Flavia Lancing's — hm — Leide Sie mit allem Nötigen zu einer Identifikation versehen hat.“

„Auf diesen Punkt komme ich gleich. Ich setze voraus, daß Sie kein Leser des Schnappschusses sind?“

„Allerdings nicht, Inspektor, allerdings nicht.“

„Und deshalb wissen Sie wohl noch nicht, daß ein tüchtiger Kriminalreporter, so fragwürdig seine Methoden auch sein mögen, ein sehr tüchtiger Detektiv sein kann.“

„Ich versichere Ihnen, Inspektor, daß die unsauberen Gewohnheiten eines Kriminalreporters mich nicht interessieren.“

„Manchmal“, fuhr Giddeigh fort, „stehen die Presse und die Polizei im Konflikt. Aber bei anderen Gelegenheiten unterstützen sie sich nach Möglichkeit. In unserem Fall waren die Untersuchungen des Schnappschuß-Reporters mit dem Verhältnis Paul Hermitages zu der Frau, die uns als Flavia Lancing bekannt ist, gerichtet, während wir von der Angelegenheit hauptsächlich von der Seite der fehlenden dreißigtausend Pfund her zu untersuchen sahen es, daß der Schnappschuß-Reporter uns über eine Einzelheit informierte, die unser Problem beträchtlich erleichterte.“

Mr. Rawling presste in höflich abwartender Haltung seine Fingerspitzen aneinander: „Wirklich, Inspektor? Und darf ich fragen, worin diese Einzelheit bestand?“

„Unser Freund vom Schnappschuß entdeckte im Studio Paul Hermitages das unvollendete Porträt einer Frau. Vor der Entdeckung der Mordtate hatte der Kriminalreporter Hermitage in seinem Studio besucht und dabei das Porträt gesehen. Die großartige Maltechnik war ihm aufgefallen, doch hatte das Bild ihm sonst keinen Eindruck gemacht. Aber später war er von etwas fasziniert: nämlich, daß es nicht das Porträt der Frau war, deren Leiche mit der Mark Gresfords zusammen gefunden wurde.“

Rawling beugte sich vor: „Das ist sicherlich alles sehr interessant, aber entscheidender Sie die Bemerkung, daß ich Ihre Ausführungen immer noch ziemlich dunkel finde.“

„In diesem Fall“, sagte Giddeigh freundlich, „will ich Ihrem Verständnis gern nachhelfen. Die Frau, deren Leiche zusammen mit den dreißigtausend Pfund verstorbenen Klienten gefunden wurde, ist nicht mit der als Flavia Lancing bekannten Frau identisch.“

Wieder gab es eine Pause. Mr. Rawling schüttelte höflich den Kopf: „Das ist wirklich sehr verwirrend, Inspektor. Sehr verwirrend.“

„Sicherlich steckt dahinter die Absicht, eine Identität zu verbergen.“

„Eine Identität zu — hm — verbergen?“

„Um meinen jungen Freund, den Schnappschuß-Reporter zu zitieren, möchte ich Miss Flavia Lancing als die Frau, die es nicht gab, beschreiben.“

„Kommen Sie, Inspektor, kommen Sie! Wir haben genügend Beweise dafür, daß diese Frau existiert.“

„Aber nicht als Flavia Lancing.“

Fortsetzung folgt

Albin Körper und das neue Leben

Manche Leute haben's, andere kommen Zeit ihres Lebens auf keinen grünen Zweig. Herr Albin Körper hatte es bis zu seinem dreißigsten Lebensjahr nicht besonders üppig gehabt. Der Dreißigste aber ist eine wichtige Zäsur, ein Tag, geeignet, Entschlüsse zu fassen. Herr Albin Körper beschloß, diesem Tag das ihm Zukommende zuzumuten zu lassen. Er sagte sich: Ab morgen soll es anders werden! Bis jetzt habe ich mich mehr schlecht als recht durchgeschlagen, ein Kleinbürger, der unsehbar und unbeachtet in einer schlechten unmodernen Wohnung haus, eine Arbeitsstellung als unwidriger Angestellter einnimmt, der mit hängender Zunge sozusagen vom Zwanzigsten an den Ultimo erwartet, dessen einziges Vergnügen der wöchentliche Kinobesuch ist, der sich seinen Jahresurlaub hindurch auf den Bänken des Stadtparks langweilt, weil das Geld für Ferienreisen nie langt.

Nein! Damit ist jetzt Schluss! Der Dreißigste ist gerade der richtige Zeitpunkt für einen grundlegenden Umschwung. Genau besehen, beginnt man mit dreißig erst richtig zu leben. Vorher war man noch ein bißchen grün.

Herr Albin Körper war ein Mann von hoher Einsicht und Entschlußkraft — und erkannte, daß Einsicht nicht alles sei, daß auch Ent-

schlüsse. Zwei Spalten suchender Damen. Herr Körper regte sich nicht. Das war's! Hatte nicht schon so mancher, der im Grunde nichts war und nichts hatte, eine reiche Erbin geheiratet. War nicht schon mancher kleine Angestellte durch eine entsprechende Einheirat zum Industriemagnaten, zum Herrn über zehntausende Arbeiter und Angestellte, Villa, Motorjacht, Aktien und Bankkonten aufgeschwungen? Die Annehmlichkeiten einer wohlhabenden Ehe gar nicht zu rechnen?

Herr Körper packte eine Art Fieber. Er war ganz offensichtlich schon auf dem besten Wege zu einem neuen Leben. Einem Leben in Wohlstand, ja, Reichtum und Uppigkeit. Er erhob sich und öffnete die Flasche Cognak, die ihm die Kollegen in den Schrank mitgebracht hatten. Herr Körper, schon ein wenig leichtsinnig angesichts seines nun unfehlbar beginnenden neuen Lebensabschnitts, schenkte sich ein Glas ein, dann noch ein zweites, das nahm er mit an den Tisch, zur Zeitung. Hier lagen alle Chancen ausgebreitet, man brauchte nur zuzugreifen. Daß er nicht früher darauf gekommen war! Nachdem Herr Körper sein Wort für Wort zum Kenntnis genommen hatte, griff er nach dem Bleistift und strich drei Inserate an, die verlockendsten und Rente, die ihr zärtliches Herz einem Herrn anbot, der gewillt war, sie glücklich zu machen. Sie liebte, wie sie inserierte, alles Schöne, Gute und Edle. Das tat Herr Albin Körper im Grunde auch. Warum sollte er die Witwe nicht lieben lernen? Die Erbin eines nicht näher bezeichneten Betriebes suchte einen aufgeschlossenen Herrn, der sich gleichermaßen als geschäftlicher Partner und Ehemann eignen sollte. Warum sollte er sich dazu nicht eignen? Und die Dritte — die Reisen, Theater, Bücher liebt und Humor besaß — gab kund, daß sie wirtschaftlich unabhängig sei und sich noch zuweilen zum gemeinsamen Reisen liebt Herr Körper auch (wenn er bisher auch aus wirtschaftlichen Gründen gehindert war, diesem Hobby nachzugehen); Theater — wenn er sich leisten kann, die Theater; Bücher — Klar, lesen bildet! Und wenn sie Humor besaß — das konnte niemals schaden! Daß sie sich als wirtschaftlich unabhängig bezeichnete, erschien ihm als der beste Titel.

Spät nachts glitten drei Briefe in den Postkasten, die Herr Albin Körper — von Kognak und Erwartung erfüllt — erwartete. Sein Dreißigster sollte wirklich zum Wendepunkt seines Lebens werden.

Einige Zeit später erhielt er drei Antworten. Die Witwe mit dem zierlichen Herzen war zu unvorsichtig gewesen, ein Foto von sich beizulegen. Das hatte sie nicht tun sollen!

„Gerade das richtige Alter“, nickte der Chef. „Und wie lange arbeiten Sie schon bei uns?“ „Seit elf Jahren, Herr Binder!“

„Na, dann wird es Zeit, daß Sie mal ein bißchen aufsteigen? Meinen Sie nicht auch? Ein Mann will ja vorwärtskommen, nicht wahr? Ich habe mich immer gefreut, daß Sie so bescheiden waren und die große Rosinen im Kopf hatten, wie die Jungen heute, die am liebsten als Generaldirektor anfragen möchten.“ Er lachte behäbig und reichte Herrn Albin Körper die Zigarrenkiste hinüber.

„Wir haben etwas mit Ihnen vor, Herr Körper“, fuhr der Chef fort. „Als wirgen arbeiten Sie in der Vertriebsabteilung, und wenn Sie sich eingearbeitet haben — ich denke an drei, vier Monate —, wollen wir Ihnen die ganze Abteilung übergeben, als verantwortlichen Leiter, verstehen Sie? Und in zwei, drei Jahren müssen wir unsere Zweigstelle im Ausland neu besetzen Na —“

„Es gefällt mir —“, sagte der Chef, „es gefällt mir, daß Sie kontinuierlich arbeiten. Das ist immer das Gesündeste. Langsam, aber stetig. Genau und gewissenhaft. Nur so bringt man es zu stas. Die meisten jungen Leute wollen ja heute alles auf einmal. Am allerliebsten die reiche Frau mit Villa, Bankkonto, Motorjacht, Reisen und Nichtstun.“

Herr Albin Körper öffnete abermals den Mund.

„Doch, doch! Das ist so!“ unterbrach ihn der Chef. „Gucken Sie sich doch um. Gut, daß Sie nicht zu denen gehören. Na, ich gratuliere Ihnen, Herr Körper!“

„Gerade dreißig!“

Säuft, ist langbeinig und gibt Tinte

Gehemnisvoller Novemberwald — Von Insekten und Bäumen

ein Saugrüssel in die Pflanze und stüft und stüft... .

Askelisch hingegen loben die Frostspanner, die sich jetzt ebenfalls bald entpuppen. Sie brauchen überhaupt nichts zu essen und zu trinken. Wenn wir im Novemberwald fliegen, den Frostspanner begegnen, können wir überzeugt sein: Es sind Männchen. Die Weibchen können gar nicht fliegen. Mit langen Beinen aber wandeln sie einher — wandeln den Parfumschleier gleich. Sie strömen einen Duft aus, der die Männchen herlockt. Für die männlichen Frostspanner mag die Begegnung mit dem langbeinigen Weibchen spannend sein — bald hinterher freilich müssen sie sterben.

Man findet noch mehr „Zubringerindustrie“ bei Pflanzen. So liefert eine Schildlaus das Rot für den kufelreichen Lippenstift. Dieses immerhin sympathische Geschöpf vermag freilich nicht davon abzulenken, daß Schildläuse große Schädlinge sind. Am gefährlichsten ist die herchtigste San-José-Schildlaus. Jedes Weibchen sorgt in einem einzigen Jahr für dreißig Milliarden Nachkommen. Dabei entfallen die Schildläuse freilich ihre einzige Aktivität, Ansonsten ist sie ein faules Insekt. In ihrem Phlegma steckt die Schildlaus lediglich

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten:
Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen:
Ch. Kühn — Druck und Verlag Buchverlag
Kühn KG, Langen, Demmlerstraße 16, Ruf 5973.



Frohen Herzens genießen
HB — eine Filter-Cigarette die schmeckt

Jetzt auch in der 21 Stück-Packung DM 1,75

Kauf jetzt - zahl später

Fernseh-Kombinationen schon ab **498.-**
 Musik-Schöne schon ab **289.-**
 Fernseh-Kombinationen schon ab **1198.-**

Nur die besten und bekanntesten Marken

Fernseh-Luxus schon ab **1598.-**
 Stereo-Musik schon ab **998.-**
 Stereo-Musik schon ab **448.-**

Sprechen Sie mit Main-Radio über Preise

Fernseh-Geräte schon ab **668.-**
 Tonbänder schon ab **89.-**
 Halbleiter für Stereo-Abtaster schon ab **68.-**

Schnellste Lieferung u. 24 Monate Kredit

Fernseh-Geräte ab **14.-**
 UKW-Tonstärker ab **129.-**
 Plattenspieler ab **49.-**

Vergleichen Sie, bei Main-Radio spart man

Reparaturen auch an Geräten, die nicht von uns sind. Kunden-Wagen, Werkstatt, Antennenbau, moderne Zentralschaltgeräte, Autoradio-Einbauten

Reparatur-Maschine ab **359.-**
 Rundum-Anlagen ab **178.-**
 Stereo-Anlagen ab **398.-**

main radio

Frankfurt/M. Kellersgr. 40
 Telefon 33 40 25, 33 69 66, 33 13 03

Autoradio Einbauten
 Parkhaus Kaiserplatz
 Telefon 28 01 20

Main Taunus Zentrum
 Südbach/Taunus
 Telefon 31 94 73

HERMETIK IM BAU

Verklebung in 2 Stunden trocken

Isoliert feuchte Keller, Wasserreibrübe dauerhaft.

Bewährt in Denkmalpflege, Wasserbassins, Aufzugeschächten und Stollen.

MÜLLER & RIEDEL - Darmstadt
 Ehrenstraße 5 - Tel. 7 45 72

Sarglager

„Pietät“ Gebrüder

Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 7 11 16

Überführungen

TRAURINGE

IN FRANKFURT

Letzich und Sohn
 AUF DER ZEIL

50 m vom Parkhaus U.S. Konstabler

Umstellung von Koks auf Ölfuerung

Betriebsfertige vollautomatische Ölfuerungsanlagen bis 90000 WE/h mit 2000 Liter Kellertank liefert bereits ab DM 1790,-

ATLAS HEIZUNGSBAU GmbH, 6 Bergen-Enkheim b. Ffm., Benzstraße 8, Telefon 2 10 27

UHREN-HEYDEGGER

WMF-BESTECKE - SCHMUCK - TRAURINGE

Friedrichstraße 21 - Telefon 21 93

Auto-Verleih an Selbstfahrer

Langen, Bahnstr. 52
 Telefon 24 71

Woitke

AUTO-LEIH-DIENST

Verleih an Selbstfahrer

RUF-4455

Rolf Grabner, Södl. Ringstraße 13

Mietwagen-Verleih an Selbstfahrer

DIETER GÜRICH

Langen - Rheinstr. 4 - Tel. 38 89

Bagger-, Raupen- und Abbrucharbeiten

Sand- und Kiestlieferung führt aus:

Hch. Sehring & Sohn

Langen, Rheinstraße 8,
 Telefon 35 45

Neueröffnung am 1.12.1964 der Fahrschule Georg Rexroth

Ausbildung der Klassen 1 und 3 auf Opel Rekord, VW 1200 und Roller NSU Prima.

Unterrichtsraum: Bahnstraße 8
 Wohnung: Dieburger Straße 52

Unterricht Dienstag und Freitag jeweils von 19 bis 21 Uhr.
 Anmeldung Montag bis Freitag ab 16 Uhr, Bahnstraße 8.

Ihnen bieten eine ruhige und verkehrsgerechte Ausbildung und bitte um Ihr Vertrauen.

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN: 200 GEBRAUCHTWAGEN

unter anderem:

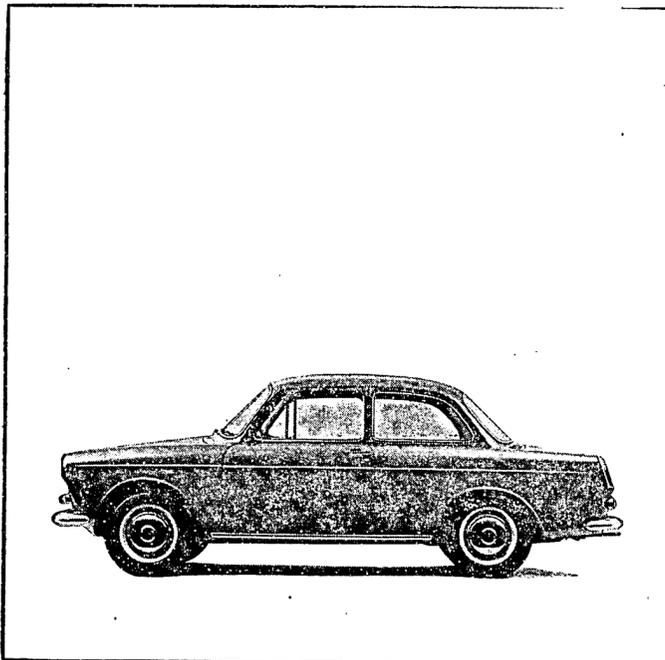
Ford 17 M/P3, 4-Gg., Sonderausstg., 63	4 850,-	VW Export, 1960	2 300,-
Ford 12 M/P4, 63	4 300,-	NSU Fiat Neckar, 58	1 250,-
Ford 17 M/P3, 1962	3 600,-	Skoda Felicia Super, 1964	4 850,-
Ford 15 M, 1956	975,-	Fiat Jagst, 1964	3 450,-
Ford TT 800 Spezial, 1963	5 500,-	DKW Junior, 1961	2 450,-
Ford Consul Capri GT, 1964	7 550,-	Opel Kadett, 1963	3 950,-
		Fiat 1500 L, 1964	5 450,-
		VW 1500 S, 1963	4 950,-
		DKW F 12, 1963	4 350,-

Geringe Anzahlung, bequeme Finanzierung, Bestätigung jederzeit!

AUTOHAGE, Frankfurt am Main

Zell 2 Friedberger Anlage 1
 Berger Straße 194
 Heiderichstraße 81
 Am Dornbusch 29
 Sonnemannstraße 93

Zell 17
 Berliner Straße 58
 Ludwig-Landmann-Straße 300
 Kurlmalzer Straße 93
 Mörfelder Landstraße 213
 Fürstenberger Straße 227
 Schmittstraße 47, Ruf: 33 08 31



Warum kostet dieser 1,5-Liter-Wagen nicht mehr als ein 1-Liter-Wagen?

Weil er gebraucht ist. Sie könnten sich also statt eines neuen Wagens der 1 Liter-Klasse auch gleich einen größeren, einen stärkeren, einen komfortableren Wagen leisten. Einen VW 1500 beispielsweise. Daß er gebraucht ist, besagt nicht viel. Erstens ist es ein VW - robust und von langer Lebensdauer. Zweitens sieht man ihm nicht an, daß er gebraucht ist. Drittens ist er wirtschaftlich in den Unterhaltskosten. Und viertens bürgen wir für ihn mit unserem guten Namen.

Gebrauchtwagen aus guter Hand Gebrauchtwagen vom VW-Händler

Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land

Reinhold Bittorf, Offenbach, Verkauf: Domstr. 47-49 - Tel. 8 01 38
 Autohaus Erich Benz, Pächter: Wolfgang Kohlison, Offenbach, Sprendlinger Landstr. 65-91
 Tel. 8 37 77, 8 14 03
 Ruchti & Kompf OHG, Sulgenstadt, Frankfurter Straße 119 - Tel. 22 05
 Auto-Stroh OHG, Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 115, Friedrichstraße 2 u. 11-15,
 Offenbacher Straße 138 - Tel. 21 51, 21 52
 Alfons Straub, Langen, Darmstädter Straße 47-51 - Tel. 97 87

Achtung!

Für 1964 Bausparbegünstigungen nur noch bis 31. Dezember. Darum: mit Bausparen jetzt beginnen.

Bis DM 400,- Wohnungsbauprämie oder Steuernachlaß rückwirkend für das ganze Jahr 1964 erhält nur, wer vor dem 31. Dezember 1964 mit Bausparen beginnt. Fragen Sie sofort:

Bezirksleiter F. R. Köller, Offenbach, Wiesenstr. 11, Tel. 84306;
 Sprechzeit in Langen, Langener Volksbank, Ecke Bahn-/Friedrichstraße und Wernerplatz Montag- und Donnerstagnachmittag.

Größte deutsche Bausparkasse

Wüstenrot

Geb. Schulz

DAS IDEALE KLEINKLAVIER

2220,- DM

PIANO-SCHULZ

Telefon 29 91 0 Wiesbaden Mühlgasse 11-13

Die schönsten Modelle zu besonders günstigen Preisen

GOLD APPELL Lederwaren

Koffer-Richter Neu-Isenburg Frankfurt, Str. 54

Das Fachgeschäft mit der größten Auswahl im Landkreis Offenbach

Ausgesuchte Spezialitäten meiner Kellerei

Wein vom **Mayer** der ist gut!

Mosel-Riesling **SPEZIAL** elegant, lieblich, Literflasche 3,-

Italienscher Rotwein Marke: **SONNE** von ITALIEN Litfl. 2,90 mild, samtig, dunkel

1961 Gumpoldskircher Riesling **NATUR** 1/1 Flasche geschmackl. feuchtig 3,10

Weinkellerei Joesf Mayer 6501 Nd.-Olm (Rh.) - Telefon 06130-356

Liefere direkt ins Haus. Fordern Sie ausführliche Liste mit über 50 Sorten an.

Metall-Elektro-Holz-Bau **TAGESKURSE**

Vom Volksschüler in 22 Wochen **Techniker u. Werkmeister**

Konkurrenz der Kolleg 42 Wochen **TEWFA-Angelernt** 44 Wochen **Ferner: Helmsstudium, Anfragen an: TEWIFA 7708 Steinhilber-Bodenau**

Für den Herrn 3 Dtz. Rek. 5,-; Gold 7,50; Lux. 10,-. Sortiment je Dtz. 7,50. Interess. Prospekte für Sie und Ihn werden jeder Sendung beigelegt. Altersangabe!

K. D. Pfister
 (28) Bremen-Fluchting, Fach 8

Radio-Fernseh SPARKAUF FÜR BARZÄHLER!

Fernseher 59 cm, Modell 1965

Kuba 495,-	Loewe 459,-
Grundig 447,-	Gracia 452,-
Saba 446,-	Saba 476,-

Fernseh-Kombinationen 1965

Kuba 497,-	Loewe 482,-
Grundig 1522,-	Gracia 1487,-
Mende 1427,-	Saba 1495,-

Tonbänder, Radios, Musikboxen, Phonographie gleich günstig.

WERKSGARANTIE, AB LAGER
 Verleihen Sie Probe am OH!

Wächtershäuser
 nur Ffm. Zeil 46
 (neben Quelle u. C&A)

Wasser

freiend, blutreinigend und entschlackend wirkt Dr. Ritters **WACHOLDER-KUR**

Reinlithaus am Lutherplatz
 Gartenstraße 4

Leere und möblierte Wohnungen für Amerikaner sucht

LINDNER Frankfurt a. M. Tel. 33 1288 u. 33 7384
 Weserstraße 16

Jetzt **Thermo Shell**

das neue Shell Heizöl mit Röstschutz

SHELL

LACK, STROB & Co. GmbH.
 Cg. Philipp Werner KG
 SIEBEL-Heizöl-Agentur
 Langen, Bahnstraße 1, Tel. 5334

RADIO HAUPTWACHE

Ihr Fernseh-Spezialist mit 9 Fachgeschäften

Preise vergleichen!

Wir gewähren keine Rabatte auf Marktpreise, wir führen keine Lockangebote mit besond. stark reduzierten Preisen auf einzelne Geräte, wir bieten Ihnen nur ehrliche und echte Netto-Niedrigpreise bei kompl. Eigengarantie u. Kundendienst

► Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

59-cm-Spezial-Tischfernseher
 für alle Programme
 Tonabstimmung, Automatik, originalverpackt, einschließlich ansehbarer Gänge

Nur **578.-** oder 24 x 29,-

Tischfernseher
 Alte Programme, Mod. 84 0 5, Transistor, Automatik, 3 Programmtasten

ab nur **498.-** oder 24 x 25,- ab nur **798.-** oder 24 x 39,-

LUXUS-Fernseher
 Besonders starkes Gerät, Automatik, Schallverstärker, m. Groß- u. P-Röhre

ab nur **998.-** oder 24 x 39,-

Tonb.-Geräte
 Hi-Fi-Anlage, m. Netz- u. Bat., 20-20.000 Hz, Mono u. Stereo

ab nur **89.-** oder 3 x 30,- ab nur **178.-** oder 12 x 17,-

Musikschänke
 Mit 2 Lauts., 10 Platten, mit Ton-Spielern. Auch in kleinen Höhen

ab nur **289.-** oder 20 x 17,- ab nur **448.-** oder 24 x 23,-

Stereo-Schänke
 Mit 2 Lauts., 10 Platten, mit Ton-Spielern. Auch in kleinen Höhen

ab nur **448.-** oder 24 x 23,-

Ständerfernseher
 Eingebaut, 59-cm, Original-Platten-Spieler, mit 2 Türen

ab nur **668.-** oder 24 x 33,- ab nur **998.-** oder 24 x 45,-

FS-Kombinationen
 Mit 59-cm-Fernseh-Rundfunkgerät und eingebautem 10-Platten-Spieler

ab nur **1098.-** oder 24 x 55,- ab nur **1398.-** oder 24 x 60,-

FS-Luxus-Kombi.
 Mit 59-cm-Fernseh-Rundfunkgerät, 10-Platten-Spieler, mit Wunsch-Tafel, auch m. Tonb.-Gerät

ab nur **1398.-** oder 24 x 60,-

● Besuchen Sie doch gleich morgen eines unserer 9 Fachgeschäfte. Sie sparen schließlich Ihr Geld!

Alle Geräte bei sofortiger Lieferung Ohne Anzahlung 1. Zahlung im Februar

● Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 16 Spezial-Werkstattwagen, insges. 32 Kundendienst-● Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!
Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO HAUPTWACHE
 Frankfurt/M. Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben
 (gegenüber Oh & Schindler und Hiesinger) (Eingangsbereich 20 x 30 m)
TELEFON: 29 25 78, 29 26 14, 29 28 68

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:
 Frankfurt/M. Liebfrauenstr. 2, Darmstadt, Rheinstr. 12
 Mainz, S.-Glöckert-Platz 2, Aschaffenburg, Friedr. Str. 9
 Gießen, Selersweg 28, Friedberg, Kaiserstr. 109
 Hanau, Hauptstr. 17, Kassel, Hauptstr. 12, Kassel, Hauptstr. 12
 Radio-TV-Europa, Kassel, Hauptstr. 12, Kassel, Hauptstr. 12

NEUE WOHNSTADT BASTENWALD

Nur 2 km vom Forsthaus Gravenbruch (Autokino) und 4 km südlich von Offenbach a. M. entstehen in herrlicher Waldlage

Bungalows freistehend, idealer Grundriß, 6 Zimmer, ca. 125 qm Wohnfläche, Eigenkapital ab DM 40 620,-, Grundstück 429 bis 710 qm und

Einf.-Häuser großzügig und modern in der Gestaltung, ca. 114 qm Wohnfläche und Hobbyraum, 29 qm, Eigenkapital ab DM 26 820,-

Erstkl. Ausstattung: Küche mit Nirostasäule u. Elektroherd, Bäder voll gekachelt, Terrasse, Loggia, Parkett oder Spannteppich, Öl-Zentralheizung, Steuervorteile § 7b, grunderwerbsteuerfrei, Frühjahr 65 beziehb. Fordern Sie Prospekte an!

PLANEINSICHT, BERATUNG UND VERKAUF NUR DURCH

MÜLLER & HINZ KG
 Frankfurt/M., G. Bodenheimer Str. 37/39, Tel. 29 35 91 u. 28 58 12

28 NOV. **IHR ZIEL AUF DER ZEIL**

Langer Samstag!

KAUFHAUS M. Schneider
 FRANKFURT/M. ZEIL/ECKE STIFTSTRASSE

Kaufmännischen
Lehrling
zu Ostern 1965 gesucht.
Fried. Hancke
Baustoffe
Neckarstraße 15 - Tel. 3719 und 4342

Zum sofortigen Eintritt gesucht
eink. **Maschinenschlosser**
Dreher und
Hilfsarbeiter



Für unsere Abteilung Metallverarbeitung
suchen wir

**1 Feuerverzinker und
mehrere männl. Hilfsarbeiter**

Wir bieten guten Verdienst, Jahres-
prämien u. andere soziale Zuwendungen.
Interessenten bitten wir, uns montags
bis freitags 9-16 oder samstags 9-13 Uhr
aufzusuchen.

MONZA
Fensterbau GmbH & Co.
Fensterbau GmbH & Co.,
Langen, Pittlerstr. 45, T. 7841-7843

Betriebswächter
bei gutem Lohn sofort gesucht.
Dienst: jede 2. Nacht. - Auch Rentner
können sich melden.
Off. unt. Nr. 1847 an die Langener Ztg.

Zum baldigen Eintritt suchen wir
Fernsehtechniker
für interessantes Aufgabengebiet in der
Elektronen-Technik, mit guten Auf-
stiegsmöglichkeiten.
Wir bieten Höchstlohn, Fahrtkosten-
Erstattung, verbilligtes Mittagessen und
haben 41 1/2-Stunden-Woche.

Wilhelm Staub GmbH.
Elektrotechnische Geräte
Neu-Isenburg, Hermannstraße 15, 34
Telefon 06102 2051-2053

Für eine sehr interessante Tätigkeit suchen wir für sofort
oder später
mehrere Elektromechaniker
(möglichst aus der Fernmelde- oder Rundfunkmechanik)
für die Fertigung von Relaiszentralen und Verstärkeranlagen,
mehrere Starkstromverdrahter od. Elektriker
für die Verdrahtung von Industrie-Steuerungsanlagen.
Beste Bezahlung, 41 1/2 Stunden pro Woche. - Wir erwarten
gerne Ihre Bewerbung. Täglich von 8 bis 18 Uhr, samstags
von 9 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter
Langen 2045.
Eltrosch - electric
Langen, Hegweg 6

Wir suchen eine(n) aufgeschlossene(n) und wendige(n)
kaufm. Angestellte(n),
welcher/die daran interessiert ist, sich eine weitgehend selb-
ständige Position als Sachbearbeiter(in) für Verkaufspreis-
kalkulationen in unserer Verwaltung zu schaffen.
Einige Vorkenntnisse auf diesem Gebiet sowie auch in der
hierbei nützlich.
Wir bieten eine Dauerstellung bei angenehmen Arbeitsbedin-
gungen und leistungsgerechter Bezahlung.
Senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung, die wir ver-
traulich behandeln werden, oder rufen Sie uns zwecks Ver-
einbarung eines Termins für eine unverbindliche persönliche
Vorstellung an.

Addressograph - Multigraph
G. m. b. H.
6079 Sprenglingen, Rob.-Bosch-Str. 5, Tel. 660 41

9 Doch, es gibt ihn -
den Synthetik-Anzug
für den Winter
mit denselben vorzüglichen
Eigenschaften wie der normale
leichte Synthetik-Anzug
jetzt
100 Gramm wärmer (pro Meter Stoff).
Fragen Sie nach Anzügen aus
winter-TREVIRA
mit Schurwolle
Wir haben sie
in dezenten Glenchecks
und gedeckten Mini-Dessins
Alle Anzüge „formtreu“
bei C&A nur
139,-



Morgen, FAMILIENKAUFTAG, durchgehend bis 18 Uhr geöffnet
C&A - Ihr Modespezialist im MAIN-TAUNUS-ZENTRUM

Elektromonteur
an selbst. Arbeiten gewöhnt, für inter-
essante Installations- u. Verdrahtungs-
arbeiten mögl. mit Führerschein III für
sofort oder später gesucht.
Ing. Werner Haußwald
Elektrobau - Gerätevertrieb
Langen, Forstring 3 - Tel. 7418

Weibl. kaufm. Lehrlinge
für Ostern 1965 gesucht.
Wir garantieren eine gründliche Ausbildung als
Textil-Verkäuferin in einem guten Betriebsklima
bei geregelter Arbeits- und Freizeit.
Unsere Lehrlinge können wahlweise in unserem
Geschäft am Stresemannring oder in unserer im
Bau befindlichen Filiale in Langen-Oberlinden
tätig werden.
Textilhaus Gebrüder Göhr oHG
Langen, Stresemannring 3, Telefon 2806

HANOMAG - TEMPO

Demnächst in Götzenhain!
Als HANOMAG-TEMPO-Großhändler und Spezialunternehmen für Baumaschinen
eröffnen wir in aller Kürze in Götzenhain, Kreis Offenbach, eine weitere Niederlas-
tung. Wir suchen demzufolge zum baldmöglichsten Eintritt
Kfz.-Handwerker **Lageristen**
Auto-Elektriker **Wagenpfleger**
Spengler
Wir bieten großzügige soziale Leistungen mit überdurchschnittlichen Löhnen,
5-Tage-Woche und Gestaltung von Berufsleidung.
Ihre Vorstellung erbitten wir in Frankfurt am Main.

HABICHT
G. M. B. H.
HANOMAG - TEMPO - GROSSHÄNDLER
Frankfurt am Main - Obermainstraße 1-7 - Telefon 437 41

**Allen zur
Freude**
**Trumpf-
Pralinen** 4.95
„Gold-Rosa“
60 Stck.-Großpackg.

Marzipanbrot 90
140-g-Stück

**Lebkuchen-
Mischung** 1.45
„Bären-Allerlei“ 500-g-Beutel

**Gasparone-
Schokolade** 85
100-g-Tafel

MÖBEL und TEPPICHE ab Großlager!
Ihr Vorteil, 3 Pluspunkte
niedrige Preise
große Auswahl
Lieferung frei Haus
Krüger Langen, Umlandstraße 12 - Tel. 3018

Dröll - Sonderangebot

Ananas südafrikanische
gebrochene Scheiben 453-g-Dose -88
Akazien-Blütenhonig 2,98
500-g-Honigspenderglas
Bonbons Wintermischung -98
gewickelt 200-g-Beutel
Nuts holl. Milch-Nuß-Schokolade -75
2 Riegel à 50 g
Doris-Kochbeutel-Reis -48
250-g-Packung

Diese Sonderangebote erhalten Sie in allen Lebensmittel-
geschäften, die mit obigem Plakat gekennzeichnet sind.

Dröll -SB-Abhollager Langen,
am Bahnhof
erhalten Lebensmittelhändler d. Ware zu Sonderangebotspreisen.

**WAGNER-
Transporte**
an alle Orte, jederzeit
fahrbereit. Mit Wagner
fahren, heißt Geld er-
sparen.
G. WAGNER, Langen
Elisabethenstraße 57
Telefon 52 23

Gummi-
**Wärm-
flaschen**
In reicher Auswahl
nur beste Fabrikate.
Drogerie
Meißner
Fahrgasse

Knittek
Handstrickapparate
Strickschreiblische
durch Vertretung
ILSE BREIDERT
Langen, Gartenstr. 12
M. 2 Geräte werden in
Zahlung genommen

Regenschirme
In sehr großer Aus-
wahl finden Sie bei
Schirm-Liska
Neckarstr. 3
an der Post

Fahrräder
In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-16

Zimmer-, Außen-,
Bade- und Fieber-
**Thermo-
meter**
genau anzeigend, preis-
wert in
Drogerie
Meißner
Fahrgasse

**Foto-Film-
Werkstatt**
Klaus Schröder
7 x 10
Vergrößerungen
0,20 DM
Bahnhofstraße 39

Scheren-
Wäschetrockner
Stück 3,60 DM,
Reisstroh-Besen
Stück 3,60 DM,
Kokos-
Feingarn-Matten
Stück 1,80 DM.
J. K. BACH
Langen, Fahrgasse 17
Telefon 3512

**Pelz-
Bekleidung**
vom Fachmann
Pelz-Müller
Eggenbach
Westendstraße 9
Ruf Langen 2338

**Foto-Film-
Werkstatt**
Klaus Schröder
Bahnhofstraße 39
Lichtpausen

KUHN KAFFEE In der
geschmackvollen
Geschenkpäckung

VIELE VORTEILE

Haselnußkerne 250 g 1.55

VIVO Patna-Reis -88
Faltschochiel 500 g

Geflügelleber 500 g 2.88

...und noch 3% Rabatt

bietet
VIVO

GUTSCHEIN!

nur gültig am 28., 29. und 30. November 1964, von jeweils 10 bis 16 Uhr.
Unser Schnell-Foto-Automat in Langen, Bahnstr. 6 (neben Optiker Oeder)
verhilft Ihnen zu einem schönen Weihnachtsgeschenk.

Völlig kostenlos und unverbindlich wird jedes Kind im Alter bis zu 12
Jahren, welches in Begleitung Erwachsener zu uns kommt, fotografiert und
erhält ein Portrait in Größe 9 auf 12 cm.

Unsere einmalige Einführungs- und Werbeaktion, die unter fachmännischer
Leitung durchgeführt wird, soll Ihnen beweisen, daß ein Schnellfoto An-
spruch erheben kann auf Güte und Qualität.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und begrüßen Sie

Prontophot-Schnellfoto GmbH.
Stammhaus Zürich (Schweiz)

Teilnahmeberechtigt ist nur, wer diesen Zeitungsausschnitt mitbringt

5 Minuten vor 12
Der 31. Dezember ist der letzte Termin

Der Abschluß eines Bausparvertrages vor dem 31.12. bringt Ihnen folgende Vorteile:

- Schnelle Anwartschaft auf billiges Baugeld
- Wohnungsbaupremie rückwirkend oder Steuervergünstigung für das ganze Jahr

Vergessen Sie deshalb nicht den Termin: **31. Dezember 1964**

LANDESPAARKASSE HESSEN
DIE BAUSPAKASSE DER SPAARKASSEN
FRANKFURT (MAIN) · JUNGHOFSTRASSE 13-15 · FERNRUUF 286-41

Bezirksbeauftragter
Diplom-Kaufmann Theo Müller, Neu-Isenburg
Zeppelinstraße 68, Fernruf Ffm. 72 50 28

ACME Maschinenfabrik in Neu-Isenburg sucht per sofort

1 Material-Zuschneider
für Kaltenbach-Halbbauautomat, Forte-Bandsäge.
Angenehmes Betriebsklima, verbilligtes Mittagessen. Vorzustellen von Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr.

Acme-Maschinenfabrik
Neu-Isenburg, Rathenastraße 15-19
Telefon 8228 und 2837

DRESSLER
Dressler Spannbeton GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
6072 Dreieichenhain/Hessen · An der Trift
Telefon Langen 0 61 03/83 13 - 14

Wir suchen zum 1. 1. 1965 für unseren Geschäftsführer

Sekretärin

Wir bieten:
Leistungsgerechtes Gehalt, angenehmes Betriebsklima, 5-Tage-Woche bei 42 Stunden, verbilligtes Mittagessen, evtl. Hilfe bei Wohnraumbeschaffung, außerdem Mitfahrgelegenheit.

Wenn Sie an einer Dauerstellung interessiert sind, bitten wir um Ihre Bewerbung persönlich mit vorheriger telefonischer Anmeldung oder schriftlich.

Kranführer - Fahrer

für die Bedienung eines Hallenbrückenkranes und eines Gabelstaplers, sowie einige

Hilfsarbeiter
zum baldmöglichen Eintritt gesucht.

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch von montags bis freitags in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr.

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.

Foto-Film-Werkstatt
Klaus Schröder
Fotokopien sofort zum Mitnehmen
Bahnstraße 39

KFZ ZULASSUNGS-DIENST
F. Roth
Bahnstr. 95 Tel. 3527

VORWERK

Ein VORWERK Teppichboden wech und fleuchsig von Wand zu Wand und dabei strapazierfähig und leicht zu pflegen, wärmeisolierend und schalldämpfend. Kurz - der ideale Fußboden für die moderne Wohnung. Sie sollten uns einmal unverbindlich besuchen. Gern zeigen wir Ihnen diese einmalig schönen Teppichböden.

Inöta
Ihr Spezialhaus für Tapeten u. Bodenbeläge
Langen, Gartenstraße 6, am Lutherplatz
Groß- und Einzelhandel

Auf Wunsch bekommen Sie von unseren Fachverlegern Ihren Teppich schnell und zuverlässig verlegt

DRESSLER
Dressler Spannbeton GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
6072 Dreieichenhain/Hessen · An der Trift
Telefon Langen 0 61 03/83 13 - 14

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen

Lagerverwalter und Karteiführer

Bezahlung nach Vereinbarung, 5-Tage-Woche.

Bewerbungen persönlich mit vorheriger telefonischer Anmeldung oder schriftlich.

LEHRLING 2jährige Lehrzeit

kaufm. prakt. Arzthelferin
in große Allgemeinpraxis in Langen für Ostern 1965 gesucht. Sehr gute Ausbildungsmöglichkeit.

Bewerbungen erbet. unter Off.-Nr. 1850 an die Langener Ztg.

Ihr Weg zu uns ist nicht umsonst - wenn Sie einen „duften“ Arbeitsplatz suchen.

Zur Vervollständigung unseres jungen Unternehmens und seiner Belegschaft suchen wir für sofort oder aber auch nach dem 1. 1. 1965 noch folgende Mitarbeiter:

**Blechfacharbeiter
Blechschorer
Werkzeugmacher
A u. E. Schweißer**

Wir zahlen leistungsgerecht für obige Facharbeiter von DM 4,- aufwärts bis ... (Das kommt auf Sie an!)

Beim Eintritt selbst erwartet Sie eine Überraschung.

Bitte melden Sie sich unter Telefon: Neu-Isenburg 2619 oder besuchen Sie uns in der Rathenastraße 33 daseibst.

Der bessere Weg ... gemütlich zu wohnen

Ein VORWERK Teppichboden wech und fleuchsig von Wand zu Wand und dabei strapazierfähig und leicht zu pflegen, wärmeisolierend und schalldämpfend. Kurz - der ideale Fußboden für die moderne Wohnung. Sie sollten uns einmal unverbindlich besuchen. Gern zeigen wir Ihnen diese einmalig schönen Teppichböden.

Inöta
Ihr Spezialhaus für Tapeten u. Bodenbeläge
Langen, Gartenstraße 6, am Lutherplatz
Groß- und Einzelhandel

Auf Wunsch bekommen Sie von unseren Fachverlegern Ihren Teppich schnell und zuverlässig verlegt

Befreit von Kopfschmerzen!

Die oft qualenden Kopfschmerzen können verschiedene Ursachen haben. So unterscheidet der Arzt Hinterhaupt-, Stirn-, Migräne-Kopfschmerzen und viele andere mehr. Alle sind sie gleich lähmend und hemmen die Arbeitsfähigkeit. Sie können sich im Augenblick Erleichterung verschaffen, wenn Sie gleich beim ersten Anzeichen von Kopfdruck 1-2 „Spelt-Tabletten“ nehmen. Nach wenigen Minuten schwindet der Druck, die Schmerzen klingen ab, der Kopf wird frei und Sie fühlen sich wieder frisch. Die hervorragende Wirkung der „Spelt-Tabletten“ kommt dadurch zustande, daß sie infolge ihrer besonderen Zusammensetzung auch die spastisch bedingten Ursachen der Schmerzen erfassen.

10 Stück DM 0,85, 20 Stück DM 1,50
60 Stück DM 3,90
In allen Apotheken erhältlich.

SPALT

**Fernseher
Waschmaschinen
Kühlschränke
Tiefkühltruhen**

des Preises wegen von **ELEKTRO-SÄMANN**
vormals SCHULZ & CO. KG

Frankfurt/M., Nordendstr. 30
Verkauf:
Glauburgstr. 78, Krifteler Str. 28

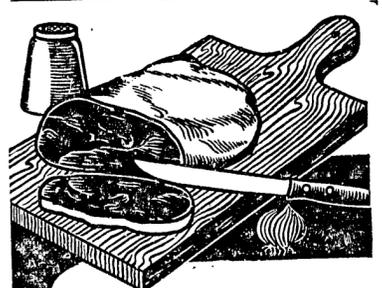
Am Montag, dem 30. 11. 1964, um 19.00 Uhr, findet im Dreieich-Gymnasium (Eingang Wolfsgartenstraße) ein

Hausfrauenkurs

statt, den die Volkshochschule Langen gemeinsam mit den Stadtwerken Langen GmbH. veranstaltet.

Teilnahmegebühr pro Abend 1,50 DM.

Anmeldungen nur bei der Stadtwerke Langen mbH, Telefon 3805.



* **Kasseler Rippenspeer**
zart und mild
vielseitig verwendbar 500g **3.48**

Tiefgekühlt aus Polen:
Neue, preiswerte
Fleisch-Fertiggerichte!

* „Beef Stroganoff“
* „Beef à la Nelson“
* „Beef Chasseur“
Rindergoulasch **2.95**

jede 450-g-Packung

* Nur in Filialen mit Frischfleisch!

3% Rabatt!

SCHADE
u. FÜLLGRABE

FINA macht Ihren Wagen winterfest

Reinhardt Freundl
Kfz-Meister

FINA

Langen-Oberhinden
Berliner Allee - Telefon 7 10 10

Hinweis für unsere Dezember-Interessenten:

Stets 200 Teppiche
Brücken, Bettumrdg. Ferner viele hundert lfd. Meter Läufer orient. und modern gemustert.

Gelegenheiten im Orient-Lager

IMZ-Teppich-Speziallager, Sprendlingen-Nord (Sie fahren durch Sprendlingen z. Ortsausg. Nord nach Ffm. Nh. Effektenbank letzte Ampel Busstelle Nord), Karlstr. 10 i. H. Teppich-Großhandlung H. W. AHLERT - Lagerpreise - Unverbindl. Besichtig.

IMZ
Tel.: Sprendlingen 67501

GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER

Schilder aus Resopal u. Alu-blech
Stempel aus Gummi u. Metall

LANGEN
Peter Müllerstr. 25

Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

Wir tun kund und zu wissen, daß ab 1. Dezember unfer beliebter

Uniator Doppel-Bock

wieder überall zum Verkauf ansteht

UNIONBRAUEREI GROSS-GERAU

Wollen Sie eine sichere Ausbildung im Führen von Kraftfahrzeugen?

... dann wenden Sie sich vertrauensvoll an die

FAHRSCHULE CALM
Langestraße 20 - Telefon 2106

Dort stehen Ihnen die besten Möglichkeiten unter der Leitung eines neuen jungen Fahrlehrers zur Verfügung.

Unterricht: montags und freitags von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr.
Anmeldung: jederzeit.

Edeka mehr als ein altvertrauter Name, es ist Europas größte Einkaufsgemeinschaft - daher die günstigen Angebote.

Beispiele unserer Leistung

Rote Beete tafelfertig 1/1 Glas **-,85**

Scheibengurken süß-sauer 1/1 Glas **-,98**

Weißkraut-Salat tafelfertig 1/1 Glas **1,35**

Edeka WERTKOST-Pflanzenmargarine: 25 ungehärteten Pflanzenfett, frei von Cholesterin 250 g. **0,72**

Bei uns zu Haus - Gutes von **Edeka** Frankfurt/Main

Beim Einkauf von **SPIRITUOSEN** und **SÜSSWAREN** denkt man immer an:

BAIER

denn:

B Billig	B bei	B BAIER
Sarotti-Schokolade	100-g-Tafel	-,65
Tobler-Schokolade	100-g-Tafel	-,75
Pfälzer-Weißwein	1/1 Fl. m. Glas	-,95
Mosel-Kellergeister	1/1 Fl. m. Glas	1,95
Racke-Whisky, rauchzart	1/1 Fl.	9,95

Solange Vorrat reicht

B Billig	B bei	B BAIER
Verkaufsstelle: Langen Südl. Ringstr. 182 / Ecke Darmstädter Str.		
Riesenauswahl in Spirituosen und Süßwaren Der Weg zu uns lohnt sich		

LEDER-MÄNTEL
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
Unübertroffen - günstige Preise - riesige Auswahl!

LEDER-VATER
FRANKFURT/MAIN
Hauptwache
Dinter d. Katharinenkirche
Kaiserstraße 18
Geöffnet: Frankfurter Hof
Pfeil im Oberstuf, Essen, Cornand und Deutz

Für unseren modern eingerichteten Betrieb suchen wir ab sofort oder zum 1. 1. 1965

1 Kontoristin

Geeigneten Bewerberinnen bieten wir angenehme Dauerstellung bei leistungsgerechter Bezahlung sowie verbilligtes Wohnraum.

MASA-DEKOR GMBH

6079 Sprendlingen, Frankfurter Straße 145-147 Telefon 6 62 23

Wir suchen zum 1. 1. 1965 eine jüngere

STENOTYPISTIN

Wir bieten gute Bezahlung, 5-Tage-Woche, Zuschuß zum Mittagessen und sonstige Sozialleistungen.

Bewerben Sie sich bitte schriftlich oder persönlich nach vorheriger telefon. Terminabstimmung.

ADRIATISCHE VERS.-GES. AG

Bezirksdirektion Frankfurt am Main Niddastraße 42-44, 1. Stock, 3 Min. vom Hbf. Telefon 33 11 62

Wir suchen zum sofortigen Eintritt in Dauerstellung

Hilfsarbeiter

für Tätigkeit an Druckmaschinen u. in der Packerei

Angenehmes Betriebsklima, Wertessen, Arbeitskleidung, gute Fahrtverbindung, besonders gute Bezahlung.

MASA-DEKOR GMBH

6079 Sprendlingen, Frankfurter Straße 145-147 Telefon 6 62 23

Die Deutsche Bundespost stellt zu Ostern 1965 Volksschüler als Beamtenanwärter für den einfachen Postdienst ein.

Beamtenanwärter für den einfachen Postdienst

Bewerber sollen gesund und nicht älter als 16 (bei neunjährigen Volksschulbesuch 17) Jahre sein. Bewerbungen nehmen die Postämter entgegen. Wir bieten: eine gründliche Ausbildung, eine monatliche Vergütung je nach Lernjahr von 105 bis 133 DM, nach 2 1/2-jähriger Ausbildung Übernahme in das Beamtenverhältnis, gute Sozial- und Fürsorgemaßnahmen, einen krisenfesten Arbeitsplatz mit guten Fortkommensmöglichkeiten.

An die Oberpostdirektion · 6 Frankfurt am Main · Postfach 7700 Ich bin an einer Einstellung als Postjungbote interessiert und bitte um unverbindliche Zusendung von Merkblättern über alles Wissenswerte dieser Laufbahn.

Zum 1. Januar 1965 stellen wir noch

1 Stenotypistin

ein. Regelmäßige Arbeitszeit, 8 Tage, 44 Stunden. Bei Bewährung bieten wir Dauerstellung und über tarifliches Gehalt nach Leistung.

DR. KOHUT KG. Weinbrennerel und Likörfabrik Langen/Hess., Rheinstraße 27-29

Hausgehilfin

möglichst mit Kochkenntnissen, bei gutem Gehalt, freier Wohnung mit Bad (Neubau) u. Verpflegung gesucht.

Offerten unter Nr. 1862 an die LZ erb.

Verkäuferin

für sofort oder zum 1. Jan. 1965 gesucht.

Metzgerei Wilhelm Gruber Langen, Bahnstraße 15

Wir suchen:

Kraftfahrer

Führerschein Kl. III 5-Tage-Woche, und

weibl. Arbeitskräfte

für alle vorkommend. Wäschereiarbeiten, 5-Tage-Woche, freitags bis 14 Uhr, bei bester Bezahlung und sonstigen Vergünstigungen.

GOBU-Reinigungswerk

Neu-Isenburg, Dornhofstraße 14 Telefon 8181

Gummi-

Husten-Drops

gemischt aus sechs hochwirksamen Sorten, sollten Sie verschnitten!

Beutel nur 0,50 DM!

Dr. Meißner

Fahrgasse

Zu Ostern 1965 suchen wir noch

Mechaniker-Lehrlinge

Wir bieten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung. Kostenloses Mittagessen in unserer Kantine und Erstattung evtl. entstehender Fahrgehalte werden neben den tariflichen Erziehungsbefähilgen gewährt.

Wir bitten um persönliche Vorstellung mit wenigstens einem Elternteil und letztem Schulzeugnis.

Außerdem suchen wir noch eine

Halbtagskraft

für unsere Buchhaltung, einen

Schreibmaschinen-Mechaniker

(Innendienst) für die Reparatur unserer Schreibsetz- und Lichtsetz-Büromaschinen (Varl-Typer) und einen

Mechaniker

(Innendienst) für die Reparatur unserer Adressiermaschinen.

Bitte besuchen Sie uns, um sich den für Sie in Frage kommenden Arbeitsplatz einmal unverbindlich anzusehen.

Addressograph - Multigraph

G. m. b. H. 6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 5, Tel. 66041

Wir stellen ein:

1 kaufm. Lehrling

männlich/weiblich zu Ostern 1965

1 Kraftfahrer Kl. II sofort oder später (nur Fahrerlaubnis im Umkreis von Langenfurt/M.)

1 Lagerverwalter

sofort oder später

1 Stenokontoristin

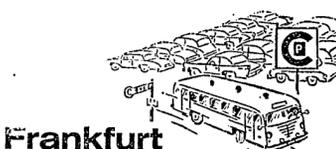
evtl. Anfängerin, sofort oder später

1 Lohnbuchhalter

jüngere Kraft, evtl. Anlernling, sofort od. später.

Sehr gute Bezahlung, Fünftagswoche, Zuschuß zum Mittagessen und sonstige Vergünstigungen. Bewerbungen bitte schriftlich einreichen mit Zeugnisabschriften, oder telefonisch Rücksprachetermin vereinbaren. Telefon 33 33 60.

Fa. Glück & Steckenreiter Fliesen- und Kleinfachhandel und Fliesenverlegeschäft 6 Frankfurt am Main, Hafenstraße 49



Frankfurt macht es Ihnen bequem

„Parken und pendeln“ ist billig. Es bietet dem Autofahrer an den 4 verkaufsoffenen Samstagen vor Weihnachten ausreichenden Parkraum am Rande der Innenstadt, sowie eine schnelle Busverbindung mitten in die City. Sie genießen den Weihnachtseinkauf durch „parken und pendeln“, wenn Sie Ihren Wagen auf diesen beiden Groß-Parkplätzen abstellen:

- am Messegelände (Rheingau-Allee) an der Großmarkthalle (Ostbahnhof)

Von den Parkplätzen verkehren von 9-20 Uhr laufend Sonderbusse in die Innenstadt (Goetheplatz und Konstabler Wache). Sonderpreis für Hin- und Rückfahrt - 50 DM inkl. Parkgebühr.



SCHACH

Schachklub Bad Homburg I gegen Schachklub Langen I 2 1/2 : 3 1/4

In der vierten Runde der Landesklasse Ost des Hessischen Schachverbandes mußte der SG Langen am vorletzten Sonntag nach Bad Homburg zum derzeitigen Tabellenführer, dem Langener, zugegen sein. Hier wieder einmal für eine Überraschung. Allerdings steht die endgültige Entscheidung bei 2 Hängepartien und zwar am 5. Brett von Günter und am 8. Brett von Herth noch aus. Obwohl der Turnierausschuß die Partie von Günter für Langen als gewonnen und die Partie von Herth als „Remis“ abschätzte, gab sich die Homburger Schachfreunde mit dieser Entscheidung nicht zufrieden. Beide Parteien werden daher wahrscheinlich am kommenden Sonntag, dieses Mal allerdings in Langen, so sieht es die Turnierordnung vor, zu Ende gespielt.

Der Kampf in Bad Homburg brachte am ersten Brett die größte Überraschung. Hier zwang der Langener J. Dalk den früheren Hessenmeister und hessischen Ranglisten-spieler Heulicker, der auch als Problemkomponist sogar internationalen Ruf besitzt, zur Aufgabe und brachte Heulicker die erste Niederlage in der diesjährigen Mannschaftsrunde bei. Dalk wandte dabei als Führer der weißen Steine eine alte, von dem früheren deutschen Schachweltmeister Dr. Lasker öfters gespielt, heute aber nicht mehr moderne und daher auch fast nicht mehr angewandte Variante an, deren Erfindung seinem großen Gegner Heulicker offenbar Schwierigkeiten machte. Heulicker kam durch das gute Angriffsspiel von Dalk in eine immer größere Drückstellung und mußte dann, als seine

Partie unheilbar geworden war, aufgeben. Eine wirklich große Leistung von Dalk, die Beachtung verdient.

Am zweiten Brett erzwang E. Teichmann gegen seinen Gegner Fischer ein Remis. Dem Damenamt seines Gegners besorgte Teichmann mit der Fiere-Verteidigung, nach dem jugoslawischen Meister Pic genannt, der diese Verteidigung sozusagen hoffähig machte, und gab dann zu einem Remisangebot seines Gegners sein Ja.

Am 3. Brett siegte Stud-Ass. Schüller in einer von seinem Gegner sizilianisch verteidigten Partie. Schüller konnte dabei eine Falle seines Gegners Dix, Bad Homburg, bei einem angebotenen Turmpfer durchschauen und kam dann durch sehr gutes Spiel in vorläufigem Vorteil zu einem klaren Erfolg. Zu einem weiteren Erfolg kam Franz Mann, der sich sizilianisch verteidigte. Bei einem Figurentausch kam er im Mittelspiel zu einem Qualitätsgewinn, der dann auch den Gewinn der Partie im Gefolge hatte.

Es ist zu hoffen, daß beide Hängepartien keine unliebsamen Überraschungen für Langen bringen, und so der Mannschaftskampf endgültig für Langen als gewonnen gilt. Das würde auch der Gerechtigkeit entsprechen, da beide Langener als Gäste in Bad Homburg s. Zt. die Partien noch zu Ende spielen wollten, ihre Homburger Gegner dieses aber ablehnten.

Aus der Welt des Films

„Die drei Scheinheiligen“ (UT) Die bekanntesten und beliebtesten Komiker Willy Millowitsch und Harald Juhnke sowie Walter Gross glauben einen großen „coup“ mit Geigerzähler, Bohr-turm und Oquelette im Abspiel zu landen und sind neben Victor Sual, Margret Aust, Willy Reichert, Teddl Parker, In Brunel, Ellen Farner u. v. a. in den Hauptrollen des humorvollen Filmschwanks zu sehen.

„Das Geheimnis der schwarzen Witwe“ (UT) Dieser Filmkrimi nach einem Roman von Louis Wetheril-Wilton mit O. W. Fischer in der Hauptrolle dreht. Als Chefredakteur Welby folgt O. W. Fischer den Spuren eines unheimlichen Mörders.

„Die letzten zwei vom Rio Bravo“ (L Li) heißt der spannungsgeladene „Far-Western“. Die Außenaufnahmen wurden in Spanien bei Madrid gedreht. Die Hauptrollen spielen Hollywoodstar Rod Cameron, Horst Frank, Angel Aranda, Willy Dach, Kai Fischer, Hans Nielsen u. v. a.

„Die Liebeshände des Herkules“ (L Li) Herkules, der Sohn des Zeus, wird vom Zorn der Götter, die er gekränkt hat, verfolgt und immer wieder von ihrer unbarmherzigen Rache getroffen. Niemals kann er zur Ruhe kommen.

„Die Hölle und das Dschinghis Khan“ (Lichtburg) Abenteuerliche Duelle mit furchtbaren Gegnern stoßeln diesen Film zum tollsten Action-Film des Jahres. Ein Film explosiv wie Dynamit - Ein Film für alle Freunde des harten Action-Films.

„Die gefährlichen Fünf“ (Lichtburg) Der Film handelt von fünf gefährlichen Frauen, die von einem Marshall und seinen zwei Gehilfen von Texas in das neue Zuchthaus von Fort Clark überführt werden sollen. Was dabei passiert, das ergibt einen echten Western.

Beilage-Hilfswelt! Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. Photo-Rahn, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 55, bei. Außerdem eine Werbekarte Schabek-Mocca.

Hier spricht die Kunst- und Kulturgemeinde

Am Sonntag Violinabend Für die dritte Veranstaltung der Kunstgemeinde konnte der Frankfurter Violinist Peter Halmi gewonnen werden. Der Weg des gebürtigen ungarischen Geigers führt über Budapest, Wien, Kalifornien nach Frankfurt. Er wurde in Budapest geboren und an der Akademie für Musik in seiner Heimatstadt und später an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien ausgebildet. Zahlreiche Konzerte zeigen seinen Weg in den Oststaat und in Ungarn, das er nach dem Volksaufstand im Jahre 1956 verließ.

Peter Halmi wird, begleitet von Rainer Hoffmann (Klavier), Souten von Mozart, Beethoven, Dvorak und Franck spielen. Die Veranstaltung findet am Sonntag, dem 29. November um 20 Uhr im Saal des evangelischen Gemeindehauses in Wien statt.

Gäste 3,50 Mk. Schüler und Schwerhörigkeitsbeschädigte zum Mark. Mitglieder und Besucher aus Mitteleuropa haben freien Eintritt!

Aus dem kirchlichen Leben

Aus der Petrusgemeinde Ein Farbtonfilm, der während des Jugendabends, heute Freitag, den 27. November, um 20 Uhr, im großen Saal des Gemeindehauses, Bahnstraße 49 gezeigt wird, gibt einen Einblick in die Missionsarbeit auf der Südseeinsel Lapp.

Wir laden zum Besuch herzlich ein und erbiten die Kollekte für den ausverkauften Farbtonfilmabend für die Missionsarbeit.

Aus der Stadtkirchengemeinde Am Mittwoch, dem 2. Dezember findet in der Stadtkirche die 1. Adventsandacht statt. Die musikalische Ausgestaltung liegt in den Händen des Frankfurter Komponisten Herrn Erwin Proske. Er wird seine Orgelpartie über „Wie soll ich dich empfangen“ zur Urauf-

VOLKSBANK DREIEICH

Für Sie notiert

Das neue Steuer-Änderungsgesetz ist rechtsgültig. Ab 1965 sind weniger Lohn- und Einkommenssteuer zu zahlen; die GELBE BEILAGE Nr. 35 zeigt unter der Überschrift

„Steuerliche Überlegungen und Prämienvorteile am Jahresende 1964“

in einer Übersicht die künftige Entlastung der Steuerpflichtigen.

Weitere Erleichterungen, die neuen Abschreibungen für Eigenheime und Wohnbauten, höhere Sonderausgaben und eine Zusammenfassung von Bestimmungen über die Wohnungsbau- und Sparprämien von DM 120,- bis DM 480,- finden Sie ebenfalls in dieser Schrift, die Sie erhalten von

Ihrer Bank. der VOLKSBANK inmitten der „DREIEICH“

Ämliche Bekanntmachungen

Aufgrund des Viehzählungsgesetzes vom 18. 6. 1956 (BGBl. I S. 522) in Verbindung mit dem Gesetz zur Änderung des Viehzählungsgesetzes vom 3. 12. 1958 (BGBl. I S. 897) findet am

3. Dezember 1964 eine allgemeine Viehzählung statt. Nähere Einzelheiten sind aus dem an der Rathausafel befindlichen Aushang zu ersehen. Langen, den 24. November 1964. Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Bez.: Anmeldung der Schulanfänger

Für alle Kinder, die bis zum 31. Dezember 1964 das sechste Lebensjahr vollendet haben, beginnt die Schulpflicht mit dem Anfang des Schuljahres 1965/66. Zu diesen Kindern gehören auch solche, die am 1. 1. 1959 geboren sind.

Kinder, die in der Zeit vom 1. Januar 1965 bis 31. März 1965 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsbehörden zu Anfang des Schuljahres 1965/66 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderliche Reife besitzen. Die Entscheidung trifft der Schulleiter. Vorzeitig aufgenommene Kinder werden mit dem Beginn des Schuljahres schulpflichtig.

Volkssparverein Langen u. Umgebung e.V.

Unseren sehr geschätzten Mitgliedern und Freunden zur gefl. Kenntnis, daß unsere

52. Gewinn-Auslosung (Weihnachtsauslosung)

am Mittwoch, dem 2. Dezember 1964, 20.15 Uhr, in Langen, Saalbau. Zum „Lärchen“, Beethoven, Schafgasse - Parkmöglichkeiten beiderseits der Postlozzstraße - im Rahmen einer kleinen Nikolausfeier stattfindet.

Die Auslosung ist öffentlich und steht unter notarieller Aufsicht. Der Gewinnplan sieht einen Betrag von DM 34.000,- vor und gliedert sich wie folgt:

Table with 2 columns: Prize amount and number of winners. 1 Weihnachtspremie zu DM 500,-, 6 Sondergewinne zu DM 250,-, 6 Sondergewinne zu DM 200,-, 6 Sondergewinne zu DM 150,-, 6 Sondergewinne zu DM 100,-, 1 Hauptgewinn zu DM 500,-, 10 Gewinne zu DM 100,-, 10 Gewinne zu DM 60,-, 90 Gewinne zu DM 40,-, 250 Gewinne zu DM 20,-, 520 Gewinne zu DM 10,-, 1.900 Gewinne zu DM 5,-, 2.886 Gewinne.

Im Auslosungslokal befinden sich ca. 13.900 Sparkarten, so daß also praktisch auf jeden 5. Volkssparer ein Gewinn entfällt.

Für viele Mitglieder eine Weihnachtsfreude! Wir wären sehr erfreut, wenn wir recht viele Mitglieder und Freunde bei dieser öffentlichen Auslosung begrüßen könnten.

Der Vorstand gez. Alfred Oeder (Vorsitzender)

Alle Kinder, die mit Beginn des Schuljahres 1965/66 schulpflichtig werden, oder 1964 und früher vom Schulbesuch zurückgestellt worden sind, und die Kinder, die vorzeitig in die Schule aufgenommen werden sollen, sind am Dienstag, den 1. 12. 1964 oder Mittwoch, dem 2. 12. 1964, bei der Schulleitung des Schulbezirks anzumelden und vorzustellen, in dem sie wohnen.

Die Grenzen der Schulbezirke verlaufen wie folgt: a) Geschwister-Scholl-Schule: Wilhelmstraße beidseitig, Rheinstraße, Fahrgasse bis Schulgäßchen, Schulgäßchen, Obergasse, Hügelstraße, Teichstraße.

b) Walle-Schule: Bachgasse, Will-Lauschner-Platz, Fahrgasse, Rheinstraße Nordseite, Bahnstraße bis Taunusstraße.

c) Ludwig-Erk-Schule: Westlich von Wilhelm- und Rheinstraße, Südseite Bahnstraße bis Taunusstraße, westlich Taunusstraße, Eisenbahnlinie außer folgenden Straßen: Südseite Bahnstraße bis Keßlerplatz, Friedrichstraße bis Sandweg, Gutenbergstraße, Birkenstraße, Thomas-Münzer-Straße, Walter-Hügel-Straße südlich der Thomas-Münzer-Straße, Odenwaldstraße bis Sandweg, Friedensstraße und Abornstraße bis Gutenbergstraße, Bürgerstraße.

d) Albert-Schweitzer-Schule: Westwärts der Bahnhalle und die unter c) nicht in Frage kommenden Straßen. Geburtsschein (Familiennamebuch) und Impfschein (Pockenschutzimpfung) sind bei der Anmeldung vorzulegen.

Damit unnötiges Warten vermieden werden kann, bitten die Schulleiter, folgenden Zeitplan einzuhalten:

Dienstag, den 1. Dezember 1964: 8 Uhr bis 9.00 Uhr: Familienname A-D, 9 Uhr bis 10.00 Uhr: Familienname E-G, 10 Uhr bis 11.30 Uhr: Familienname H-L, Mittwoch, den 2. Dezember 1964: 8 Uhr bis 9.00 Uhr: Familienname M-O, 9 Uhr bis 10.00 Uhr: Familienname P-S, 10 Uhr bis 11.30 Uhr: Familienname T-Z

Volksschule Langen Geschwister-Scholl-Schule Kalberlah, Rektor Walle-Schule Pfeifer, Konrektor Ludwig-Erk-Schule Eichert, Rektor Albert-Schweitzer-Schule Reith, Rektor Langen, den 25. November 1964



Samstag, 28. November 1964, 20 Uhr, findet im Hotel Weingold unser diesjähr.

Gesellschaftsabend mit Tanz und Unterhaltung

statt. Alle Gewerbetreibenden mit ihren Familienangehörigen sind herzlich eingeladen.

Moderne
Wintermäntel, Kostüme, Kleider, Hosen und Stricksachen in großer Auswahl und 1. Qualitäten bietet das Spezialgeschäft für

Individuelle Bedienung, fachgerechte Beratung

DAMEN OBERBEKLEIDUNG
RUDOLF KOHLER
 Langen, Bahnstraße 54, Telefon 3724 und 2647

Alles für das Kind zum Weihnachtsfest

Kinderbekleidung, Spielwaren, Puppen und Puppenwagen, Märklin - Trix - Fleischmann Klappstühle - Kindermöbel

Wir stellen zurück und liefern an:

Ihr Kinderparadies
 Wassergasse (nächste Bushaltestelle Rathaus 1 Minute von hier) - Telefon 2201

Rhumblers
SÜSSWAREN SPIRITUOSEN
 Langen, Bahnstraße 36

1/2 Fl. Racke Whisky	9,80
1/2 Fl. Dupuis Fils Weinbrand	7,90
1/2 Fl. Schlichte Steinhäger	6,90
450 g Gebäckmischung „Bunter Teiler“	2,35
475 g Holland Spekulatius	1,25
Gubor-, Suchard-, Sprengel-, Eszet-Tafelschokoladen	—,80
Eszet-Schnitten	—,60

Große Auswahl in Nikolaus- und Weihnachtsartikeln.
 Bonbonnieren und Spirituosen-Geschenkpäckchen in allen Größen.

Öl- und Kohleöfen
 In größter Auswahl und mehreren Farben

Elektro-, Kohle- und Gasherde
 liefert fertig angeschlossen

Karl Damme KG
 Mörfelden - Bahnhofstraße 6-8 - Telefon 2010 und 2349

Statt Karten
DANKSAGUNG
 Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, für die herzliche Liebe und Verehrung in Schrift und Wort, Kranz- und Blumenspenden, sowie das große Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben unvergesslichen Mannes

Konrad Gottlieb

sage ich auf diesem Wege meinen tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die Worte des Trostes bei der Trauerfeier und am Grabe.

In stiller Trauer:
 Anna Gottlieb geb. Eckhardt und Kinder

Kerzen
 in reichster Auswahl, auch aus reinem Bienenwachs preiswert fr. der

Drogerie **Meißner**
 Fahrgasse 12

Flat 500
 BJ 62, 30.000 km gel., TÜ für 1000 DM zu verkaufen.
 Egelbach, Darmst. Landstr. 60, Esso-Tankstelle

Opel Rekord Cabrio
 7fach bereit, I A-Zustand, TÜ bis Mai 65, Finanzierung möglich, preisgünstig zu verk. Anzusehen
 Jürgen Papendick, Langen, Annstr. 25

Opel Kapitän L 61
 ATM 52000, ATÜ bis Sept. 65, Radio, zuverl. DM 2.400,—
 Autohaus Schroth, Langen, Darmstädter Str. 52

Neuwertiges Tonband
 (Loewe Opta) zu verkaufen.
 Off.-Nr. 1836 a. d. LZ

Autoverwertung ERHART
 An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen sowie Gebraucht-Ersatzteile-Verkauf
 Wir besorgen preisgünstig Neu-Ersatzteile (keine Reparatur).
 Lager: Hochspannung Wohnung; Egelbach, Ernsi-Ludwig-Str. 57

Flat 500
 Luxus Cab., 35.000 km, (Austauschmotor), generalüberh., Radio, frisch bereit.
 Damme, Friedrichstraße 5

VW
 BJ 60, ATM 10.000 km, in gutem Zustand, TÜ 65, zu verkaufen.
 Fabrikstraße 21

VW Export
 1954, m. Schließbedach, Austauschmotor, 52.000 km, preisgünstig zu verkaufen.
 Off.-Nr. 1863 a. d. LZ

Opel Caravan 58
 TÜ 66, 1800,- DM zu verkaufen.
 Autohaus Schroth Opel-Händler Langen, Tel. 3853

Mercedes 180 D
 TÜ bis 1965, m. Radio, 2700 DM zu verk.
 Autohaus Schroth Opel-Händler Langen, Tel. 3853

Ford 17 M TS
 4türig, TÜ bis 1965, für 3700 DM zu verk.
 Autohaus Schroth Opel-Händler Langen, Tel. 3853

DKW 3 = 6
 Coupé, m. Radio, neuwertig, zu verkaufen. Finanzierung möglich.
 Langen, Friedrichstraße 24 II

Opel-Telle
 sowie allen

Kfz-Zubehör
 ab sofort auch Verkauf samstags. Geöffnet: 9-12 Uhr.

Autohaus Schroth Opelhändler
 Langen, Tel. 3853, Darmstädter Str. 52

Opel Rekord
 1700, 64.000 km, BJ 61 für 3000 DM, 10 Stück

Armatur KV 6
 350 DM, zu verkaufen. Off.-Nr. 1832 a. d. LZ

Zier-, Advents- und Baum-

Funk Taxi LANGEN
Ruf 3366
 Krankenfahrten auf Rezept
K. SCHEIBLE

Taxi-Funk 3309
 Krankenfahrten auf Rezept
 Artur Trübner u. Sohn

NOTRUF:
 Rotes Kreuz (Krankentransport) 37 11
 Überfall Verkehrsunfall Langen 23 33
 Feuerwehr Langen 23 33

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe
 Mittw. 14.30-16.30, Samstag 14-16 Uhr

Neapostolische Kirche
 Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
 16.00 Uhr: Gottesdienst
 Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage
 Sonntag: 10 Uhr: Sonntagsschule

Zahnärztlicher Sonntagsdienst
 Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar
 Notprechstunde von 11-12 Uhr
 29. 11. 1964
 Dr. Block, Darmstädter Straße 38

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied am Donnerstag meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Margarete Werner
 geb. Brehm

drei Tage nach ihrem 67. Geburtstag.

In tiefer Trauer:
 Karl Werner
 Ludwig Haneke und Frau Emma geb. Werner
 Karl Werner und Frau Inge geb. Börner
 2 Enkel und alle Angehörigen

Langen, Obergasse 32

Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 28. 11. 1964, 11 Uhr, auf dem Langener Friedhof.

Ritchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen
 Sonntag, den 29. November 1964 (1. Advent) Stadtkirche
 9.30 Uhr: Gottesdienst, im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls, insbesondere für die konfirmierte Jugend. Chordienst: Jugendchor (Pfr. Dr. Ziegler)
 Predigttext: Jesaja 63, 15-16; 64, 1-4
 Lieder: 6, 10, 6, 419
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
 9.30 Uhr: Gottesdienst, im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls zum Abschluß der Bibelwoche, zugleich Jugendabendmahl für die konfirmierte Jugend (Pfr. Schäfer)
 Predigttext: Jesaja 63, 15-16; 64, 1-4
 Lieder: 6, 1, 5, 6, 136, 2
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
 9.30 Uhr: Gottesdienst, im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Lauber)
 Predigttext: Jesaja 63, 15-16; 64, 1-4
 Lieder: 0, 5, 10, 9
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst
 Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Wochenveranstaltungen
 Freitag, den 27. November
 20 Uhr: Tonfilmband (Jugendabend), Gemeindehaus, Bahnstr. 46 (Näh. im red. Teil)
 Dienstag, den 1. Dezember
 17 Uhr: Probe des Kinderchors im Gemeindehaus
 Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Mittwoch, den 2. Dezember
 16-19 Uhr: Kleiderausgabe der Petrusgemeinde, Straße der deutschen Einheit 4
 20 Uhr: 1. Adventsandacht in der Stadtkirche (Pfr. Dr. Ziegler)
 20 Uhr: 1. Adventsandacht im Gemeindehaus, Bahnstraße 46 (Pfr. Stefan)
 20.30 Uhr: Probe des Jugendchors im Kreis-Krankenhaus (Schwesternhaus)
 Donnerstag, den 3. Dezember
 20 Uhr: Andacht im Flichlingswohnheim, Straße der Deutschen Einheit (Pfr. Stefan)
 20 Uhr: Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche
 20.30 Uhr: Frauenhilfe im Gemeindehaus, Bahnstraße 46
 Freitag, den 4. Dezember
 18 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus, Bahnstraße 46. Die Eltern- und Gemeindeglieder fallen in der Adventszeit aus.

Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
 Montag, den 30. November
 15 Uhr: Jungchar (5-7 J., Buben u. Mädchen)
 15.30 Uhr: Jungchar (8-10 J., Buben und Mädchen)
 20 Uhr: Probe des Kirchenchors
 Dienstag, den 1. Dezember
 15 Uhr: Altenkreis
 Mittwoch, den 2. Dezember
 15 Uhr: Probe des Kinderchors
 19 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung
 20 Uhr: 1. Adventsandacht, anschließend Frauenhilfe (Pfr. Lauber)
 Donnerstag, den 3. Dezember
 15 Uhr: Frauenhilfe, Handarbeitsnachmittag
 15.30 Uhr: Mädchenkreis I (10-14 J.)
 16 Uhr: Jungchar (10-14 J.)
 20 Uhr: Gemischter Jugendkreis (ab 16 J.)
 Freitag, den 4. Dezember
 18.30 Uhr: Mädchenkreis II (14-16 J.)

Stadtmission Langen
 29. 11., 17 Uhr: Bibelstunde
 2. 12., 20 Uhr: Bibelstunde

UT Filmbühne LANGEN - TEL. 2889

Freitag - Montag, täglich 20.30
 Sa. 18.00 u. 20.30; So. 16.00, 18.00 u. 20.30
 Freigegeben ab 6 Jahren!

Die drei Scheinheiligen
 Willy Millowitsch, Harald Juhnke, Walter Gross, Willy Reichert, Margret Aust, Viktor Staal, Teo di Parker u. viele andere in dem heiteren Volksstück von Hans Schott-Schöbinger Komiker-Garde, Alpenlandschaft, Jazzmusik, ein neuer Farbfilm als Lachbombe, wie Sie sie lieben!
 Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!
Das Geheimnis der schwarzen Witwe
 mit O. W. Fischer
 So., 14 Uhr: Ein Märchenfilm nach Gebirger Grimm
Die Bremer Stadtmusikanten

Nähmaschinen
 Marke Singer, Husqvana, Angela (Automatik, Zick-Zack u. Geradsch) kaufen Sie mit Garantie und Kundendienst bei

Werner & Dutiné
 Frankfurter Straße 9 - Telefon 3548

Einzelmöbel Polstermöbel kompl. Einrichtungen
 finden Sie im
Langener Möbel- u. Einrichtungshaus
 Inh. W. Sallwey
 Wiesgässchen 4 a. d. UT Lichtspielen

Bei allen Familienfeierlichkeiten
 sowie Weihnachtsfeiern, Jubiläen und Zusammenkünfte für Jahrgänge empfehle ich meine Gaststätte.

Zum Rebenstock
 Rheinstraße 18
 Gesellschaftszimmer bis 50 Personen
 Gute bürgerliche Küche - gepflegte Getränke

12 Fernsehgeräte
 gleichzeitig im Betrieb in der
Fernseh-Verkaufs-Schau
 zu FRANKFURTER PREISEN mit Kundendienst und Garantie nur im neuen Fachgeschäft

Schnauder
 Langen, Südliche Ringstraße 42, Telefon 4101

Life

Telefon 2112
 Freitag und Montag 20.30 Uhr
 Samstag 18.15, 20.30 Uhr
 Sonntag 18 Uhr Jugendvorstellung 18.15 und 20.30 Uhr
 Frei ab 12 Jahren

Ein eregender Abenteuer-Farbfilm Western-Spitzenklasse!

Die letzten Zwei vom Rio Bravo
 Ein tolles Abenteuer des berühmten Sheriffs Pat Garrett
 Ein TECINISCOPE-FARBFILM nach dem bekannten Roman v. Frank Forster mit Hans Nielsen, Kai Fischer, Vivi Bach

Freitag, Samstag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
Die Liebesnächte des Herkules
 Herkules - ein Held im Kampf und in der Liebe

Rokal-Modell-Eisenbahn
 zu verkaufen. Zu erfragen ab 17 Uhr.
 Schraingartenstr. 7

Wegen Haushalt-Auflösung
Möbel u. Hausrat
 sowie 1 kompl. einf. Schlafzimmer
 v. Privat z. verkaufen.
 Neu-Isenburg, Stolzestraße 19 pat

Neue **Gänse-Federn**
 direkt aus Jugoslawien zu verkaufen bei Bauder, Langen, Sofienstraße 36

Wer überprüft in Langen die Heizölbrennanlage
 in Privathaus. Angeb. erbeten unter Off.-Nr. 1859 a. d. LZ

Wohnz.-Schrank
 neuwertig, umständehalber billig zu verk.
 Südliche Ringstr. 52, 2. Stock rechts.

Jagdgenossenschaft Langen
 Am Mittwoch, dem 9. Dezember 1964, abends 20 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses die 12. Genossenschaftsversammlung statt.

Tagesordnung
 1. Vorlage und Genehmigung der Niederschrift der 11. Genossenschaftsversammlung,
 2. Geschäftsbericht,
 3. Kassenbericht,
 4. Prüfungsbericht des Genossenschaftsausschusses,
 5. Vorlage und Beschlussfassung des Haushaltsplanes,
 6. Verschiedenes.

Der Jagdvorstand

Die in Langen ins Leben gerufene
Deutsche Volkspartei
 stellt ihr Programm den Langener Bürgern zur Diskussion am

Mittwoch, dem 2. Dezember 1964, 20 Uhr,
 im kleinen Saal des „Frankfurter Hofes“

I. A. Heinz Roscher
 Langen,
 Südl. Ringstraße 151 b

Lichtburg

Freitag bis Montag
 Wo. 20.30; Sa. 18.00 u. 20.30;
 So. 16.00, 18.00 u. 20.30

Die Höllenhunde
Dschingis Khan
 Ein sensationeller Farbfilm von ungewöhnlichem Format! Atemberaubende Duelle mit furchtbaren Gegnern stampfen diesen Film zum tollsten Aktion-Film des Jahres. Die hollische Brut des Dschingis Khan. Ein Film explosiv wie Dynamit mit: Mark Forest, José Greel, Maria Grazia Spina u. a.

Frei ab 16 Jahren!
 Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!
Die gefährlichen Fünf
 Ein Farbwestern mit heißem Atem!
 Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!

Schreibtisch und Bücherschrank
 gut erhalten; sowie Doppelbettweiche mit 6 Schlaraffia-Matratzen preiswert zu verk.
 Röh. Spina u. a.
 Röh. Gutenbergsstraße 23

Kleiner Spitz-Bastard
 mit rotem Lederhalsband in Egelbach zugekauft. Kleine dreifarbig-farbige Katze in der Elisabethenstraße zugekauft. In gute Hände abzugeben.
 Tierschutzverein Langen, Leukertsweg 68
 Telefon 29 44

Sehr guterhaltene **Kapokmatratzen**
 für 2 Betten preiswert abzugeben.
 Erhausen, Eibesstraße 1

Messerschmitt Kabinroller
 (40.000 km) für 150 DM zu verkaufen.
 Leukertsweg 12

das wird eine Freude geben!

An jedem Samstag vor Weihnachten sind unsere Geschäftsräume durchgehend bis 18 Uhr geöffnet.

Die beste Gelegenheit für Sie - ja für die ganze Familie, die Weihnachtsgeschenke in aller Ruhe auszuwählen. Hier einige Beispiele aus unserer vielseitigen Weihnachts-Auswahl:

Für die Kinder
 Tausendassa, die berühmte Unterwäsche für Mädchen u. Buben. - Nachthemden, Schlafanzüge, Strümpfe, Pullover, Strickjacken, Handschuhe, Schals, Strickmützen, Hosens, Kleider, Mäntel, Schürzen, Taschentücher etc.

Für die Damen
 Strümpfe der Qualitätsmarken Arwa, Elbeo, Ergee, Hudson, Kunert. - Garnituren, Unterkleider, Nachthemden, Schlafanzüge, Miederwaren, Taschentücher, Pullover, Strickjacken, Kittel- und Trägerschürzen, Leder- und Strickhandschuhe, Mäntel, Schals, Röcke, Blusen, Kleider und Strumphosen, Bademäntel, Morgenröcke etc., Strickwolle, Strickdecken, Strickgarne.

Für die Herren
 Jacky und Schieber, die Qualitäts-Herrenunterwäsche vor Weltfuf, Sporthemden (Eterna, Romeo, Dornbusch), Nachthemden, Schlafanzüge, Krawatten, Schals, Leder- und Strickhandschuhe, Socken und Knietrümpfe, Pullover, Strickjacken etc.

Für Haushalt und Aussteuer
 Tisch- und Frotteeasche, Bademäntel, Handtücher und Gläsertücher, Betttücher, Bettzeuge, Couverts, Kopfkissen, Überschlager in schönen Geschenkpackungen mit gestickten Motiven etc.
 Solche Geschenke und vieles andere finden Sie bei uns in Riesenauswahl für jedes Alter, für jeden Geldbeutel.

Drum kommen Sie schon morgen, am ersten langen Samstag, zum Weihnachtseinkauf zu

WALLENFELS
 dem großen Haus für Textil und Mode.
 Langen, Bahnstraße 120 - Telefon 2194

GOBU

Wochen-Tip

Jeder Anorak DM 2,90

Filialen: Bahnstr. 8 - Bahnstr. 123

Turnverein 1880 Dreieichenhain
 Sonntag, den 29. November, 17.00 Uhr
TANZ
 mit der Kapelle the twens
 in der Turnhalle Dreieichenhain

the swing brothers
 Tanz und Show
 in Urberach, „Volkshaus“
 Samstag, 28. Nov. 20 Uhr

**Männerchor
LIEDERKRANZ
1896
ANGEK**

Heute, Freitag, 20.30, Übungsstunde
Im Vereinlok. „Wohlgold“ Der Vorstand

**Turnverein
1862**

Abt. Spielmannszug
Samstag, 20. 11. 1964, 20 Uhr

**Kameradschafts-
abend**
Im kleinen Saal der TV-Turnhalle. Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen.

**Jahres-Haupt-
versammlung**
der Faustball-Abteilung am Samstag, dem 28. 11. 1964 um 19 Uhr im Café Marweg, Goethestraße

**Sport- und
Sängergemein-
schaft 1889 e.V.
Langen**

Spieler am Samstag:
11 Jugend
SSG - SV Dreieichen-
hain 14 Uhr
C Jugend
SSG - Dietzenbach
15 Uhr
Spiele am Sonntag
1 u. II. Mannschaft
geg. Eiche Offenbach
(Biere) Beginn: 12.45 u.
14.30 Uhr.

IFC

Sonntag, den 29. 11. 64
**Meisterschafts-
spiel**
gegen FV Bischofs-
heim (dort).
1. Mannschaft 14.30 Uhr
2. Mannschaft 12.45 Uhr

Verband der Heimkehrer
Am Freitag, dem 27.
Nov. 1964 findet im
Gasthaus „Zum Lämm-
chen“ unsere
**Monats-
versammlung**

statt. Beginn 20.30 Uhr.
Bericht über den Bun-
desverbandstag. Um
zähreiches Erscheinen
bittet der Vorstand.

Lichtbildervortrag

im Colleg der Gast-
stätte zum Rebenstock,
Rheinstraße 18.

L.K.G.

Heute, Freitag 27. 11.
64, findet im Vereins-
lokal ein großer
Dia-Abend

statt. Beginn pünktl.
20.30 Uhr. Wir zeigen
die Bilder der vergan-
genen Karnevalsaison.
Bitte erscheint voll-
zählig.
Der Vorstand

Clubklub

Club-Lokal „Café
Krone“, Darmstädter
Str. 74, Spielabend:
Mittwochs ab 20 Uhr,
Sonntagsvormittags ab
10 Uhr.
Interessenten herz-
lich willkommen.
Der Vorstand

Tennisclub 06 Langen

Zum
Waldlauf
u. Tischtennis treffen
wir uns jeden Sonn-
tag, 10 Uhr im Club-
haus.
Fast neues, großes
Kinder-Dreirad
mit Wulstreifen Neu-
wert 45 DM für
25 DM zu verkaufen.
Im Slinges 5 1.

Jahrgang 1894/95
Am Mittwoch, dem
2. Dezember 1964 ab
18 Uhr treffen wir uns
im Café Geissendörfer
im Slinges. Um zahl-
reiches Erscheinen
wird dringend gebeten.

**Silmmungs-
Musik-Trio**
für jetzt u. Pastnacht
frei.
Off.-Nr. 1840 a. d. LZ

Perfekte
**Schreib-
maschinenkraft**
für einige Stunden wö-
chentl. (möglichst
Hausfrau) gesucht.
Telefon 7 10 33

Saubere, zuverlässige
Putzhilfe
2 mal wöchentl. vorm.
gesucht.
Rasch, Schillerstr. 11

Suche
Pflegekind
auch Säugling, f. ganz
oder tageweise.
Off.-Nr. 1865 a. d. LZ

Biete
**Mitfahr-
gelegenheit**
mit Pkw nach Frank-
furt, Abfahrt ca. 7 Uhr,
Rückf. ca. 17.15 Uhr.
Off.-Nr. 1844 a. d. LZ

Zuverlässige
Putzhilfe
für 2 halbe Tage in d.
Woche gesucht.
Robert-Koch-Str. 15

Älterer
Mann
od. Rentner für Hel-
zung in Privathaus ges.
(morgens und abends).
Nähe Oberlinden.
Off.-Nr. 1841 a. d. LZ

**Nähmaschinen-
Umtauschaktion
alt gegen neu**
Höchstpreise für Ihre
alte Nähmaschine bei
SINGER
Offenbach/Main,
Frankfurter Str. 44
Tel. 88 86 35

Kleiner dunkelblauer
Da-Wollmantel
wurde mir im Kreis-
krankenhaus Langen
zwischen 20. 10. u. 19.
11. 64 veramscht.
Bitte um Umtausch
bei
Frau Albertine Kraft
Wolfsgrabenstr. 48 1

Mod. Kinderwagen
gut erhalten, zu verk.
Ab 19 Uhr
Langen-Oberlinden,
Dresdener Str. 6

Klavier
(braun) preiswert zu
verkaufen.
Anzuschauen ab 14 Uhr.
Karlstraße 14

Dreieichenhain
O-Fam.-Haus,
3 Zi., Küche, Bad,
WC, 55 000 DM V. B.,
Altbau

Egelsbach
1-Fam.-Haus
4 Zi., Küche, Bad,
WC, 76 000 DM,
Neubau

Mürlen
1-Fam.-Haus
4 Zi., Küche, Bad,
WC, 65 000 DM,
Neubau

Erzhausen
2-Fam.-Haus, 8 Zi.,
Küche, Bad, Areal
550 qm, Neubau,
140 000 DM

Langen
1-Fam.-Haus, 6 Zi.,
Küche, Bad, Areal
500 qm, Altbau,
100 000 DM

Fr. A. Unger
Immobilien
Langen, Hügelstr. 32
Telefon 32 48

Wir verloben uns
Carola Weiß | **Friedhelm Humbert**
Langen | Neu-Isenburg
Am Steinberg 2 | Beethovenstraße 71
Langen, den 29. November 1964

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Elfriede Schipke + **Karlheinz Hess**
Egelsbach, 28. November 1964
Langen, | Egelsbach,
Rheinstraße 16 | Schulstraße 39

Wir verloben uns
Edith Ortinghorn + **Jürgen Emmertmann**
1. Advent 1964
Langen, | Kronberg/Ts.,
Potsdamer Str. 5 | Minnholzweg 17

Ihre Vermählung geben bekannt
Eberhard Braun + **Hannelore Braun**
geb. Schroth
Langen, Beethovenstr. 25 | Egelsbach, Bahnstr. 25
Die kirchliche Trauung ist am 28. November 1964 um 15.30
Uhr in der Martin-Luther-Kirche, Langen-Oberlinden.

Ihre Vermählung geben bekannt
Wolfgang Steinmetz + **Renate Steinmetz**
geb. Zemella
Langen, Lessingstr. 14 | Langen, Riedstr. 13
Die kirchliche Trauung ist am 28. November 1964 um 15 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche, Langen-Oberlinden.

Von dem außergewöhnlich großen Kreis der Gratulanten zu
meinem 80. Geburtstag bin ich sehr beeindruckt. Viele herz-
lich gemeinte gute Wünsche und Aufmerksamkeit wurden
mir zuteil. Dafür herzlichst zu danken, ist mir aufrichtiges
Bedürfnis. Mein besonderer Dank gilt dem Herrn Minister-
präsidenten Dr. Zinn, Herrn Landrat Schmidt, Herrn Land-
rat a. D. Ilei, Herrn Erster Stadtrat Liebe, Herrn Pfarrer
Dr. Ziegler, den Herren Sparkassendirektoren Herr und
Herth, dem Herrn Sparkassenoberrat Mauer, den Herren
Sparkassendirektoren a. D. Freitag und Gebhardt, Herrn
Kreisbrandinspektor Leichter, Herrn Ortsbrandmeister We-
ner, der Bezirkssparkasse Langen, dem Kreisverband Offen-
bach der Freiwilligen Feuerwehren, dem Bienenzuchtverein,
dem Obst- und Gartenbauverein Langen sowie der Frei-
willigen Feuerwehr Langen und der Feuerwehr-Kapelle un-
ter der Stabführung von Herrn Lenk für das dargebrachte
Ständchen.
Philipp Bambach
Langen, Am Steinberg 50

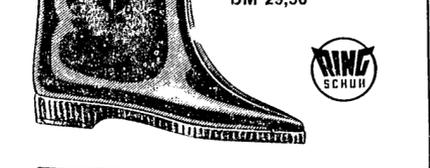
Herzlichen Dank
allen Gubern, die uns in unserer Rot-
Kreuz-Sammelwoche durch ihre Gaben
unterstützten.
**Deutsches
Rotes Kreuz**
f. die Ortsvereihigung Langen
und Umgehung

Ältere, ordentliche
Stundenhilfe
1-2 mal wöchentl.
gesucht. (Möglichst
montags vormittags)
Im Wiesengrund 9
Telefon 45 34

Zuverlässige
Putzfrau
gesucht. (Möglichst
montags vormittags)
Meyer, Oberlinden,
Weißdornweg 35

Vielseitig erfahrener
Mann
(Früh-Rentner), Ver-
käufer, Führerschein,
hilft aus.
Off.-Nr. 1860 a. d. LZ
Zur Aushilfe suchen
wir eine
nelle Frau
für vier halbe Tage in
der Woche.
Gasthaus „Zum
Tropfen“, Langen,
Bachgasse 15

praktischer Schiupfstiefel
mit erhöhtem Schaft aus
Nappaleder, Warmfutter,
Formsohle mit erhöhtem
Sohlenrand, sehr
preiswert
DM 29,50
**NIWA
SCHUH**



SCHUH KÖBLER
Langen, Bahnstraße 27, Telefon 21 02
Das bekannte Schuhhaus im Zentrum der Stadt

Vor einigen Tagen ist ein brauner Damenknirps liegen-
geblieben. Bitte um Abholung.

**Bauerwartungs-
land**
ca. 780 qm (Ende 65),
gegen baureifes
Grundstück zu tauschen.
Off.-Nr. 1854 a. d. LZ

**Bauerwartungs-
land**
bei guter Bezahlung
zu kaufen gesucht.
Off.-Nr. 1855 a. d. LZ

Langen
3 1/2 Zimmer, Küche,
Ks.-Bad, Balkon,
ZiL, 280 DM netto,
4000 DM MVZ, Neu-
bau
Ffm.-Pranheim
3 Zimmer, Kü., Bad,
Toilette, ZiL, 380 DM
3 Mon. Miete Kau-
tion

Egelsbach
3 Zimmer, Küche,
Bad, Ofen, Balkon,
260 DM u. 1500 DM
Kauktion
Langen
1 möbl. Zimmer, ZiL,
Badbenutzg., leider
keine Ausländer,
100 DM evtl. Ga-
rage 20 DM
Fr. A. Unger
Immobilien
Langen, Hügelstr. 32
Tel. 32 48

**2 gutmöblierte
Zimmer**
ineinandergehend, mit
Bad u. Heizg., Küchen-
u. Balkonbenutzung -
an berufst. Dame zu
vermieten.
Friedrichstr. 16,
Tel. 20 51

Großes
Leerzimmer
m. fl. Wasser, ab 15. 12.
zu vermieten.
Amnstraße 41

Suche
2 1/2-Zi.-Wohnung
in Langen. Mietange-
bot unter Off.-Nr. 1831
erbeten.

Freundliches
möbl. Zimmer
mit Zentral-Heizg. ab
1. 12. 64 zu vermieten.
Dieburger Straße 48

**Möbl. Zimmer
und
Garage**
zum 1. 12. 1964 zu ver-
mieten.
Mühlstraße 51

Garage
Nähe verlängerte Wil-
helmstraße gesucht.
Storek,
Wilhelmstraße 67

**Kinderloses Ehepaar
sucht**
2-3-Zi.-Wohnung
LAG-Schein vorhan-
den.
Off.-Nr. 1857 a. d. LZ

2 1/2-Zi.-Wohnung
mit Küche u. Bad, An-
fang Jan. 65 zu verm.
Miete 250 DM und
2 Mon. Kautlon.
Off.-Nr. 1852 a. d. LZ

Gut möbliertes
Doppelzimmer
mit Heizung an 2 Her-
ren in Egelsbach Nähe
Bushaltestelle zum
1. 12. 1964 z. vermieten.
Off.-Nr. 1864 a. d. LZ

Solidem Ehepaar wird
in gutem Hause (Alt-
bau, 2 Personen) für
Januar 1965
kleine Wohnung
geboten (Ölheizung),
gegen Mithilfe im
Haushalt u. kl. Garten.
Gute Bezahlung zuge-
sichert.
Off.-Nr. 1851 a. d. LZ

Möbl. Zimmer
beheizbar, Souterrain,
Nähe Bushaltestelle,
sofort zu vermieten.
Egelsbach,
Lessingstraße 4

**2-2 1/2-Zimmer-
Wohnung**
von jungem Ehepaar
gesucht. Hausmeister-
kosten ect. wird gerne
übernommen.
Off.-Nr. 1861 a. d. LZ



erfüllen Mängel
und Anzüge aus
unserem Haus
Zimmer

**2 gutmöblierte
Zimmer**
ineinandergehend, mit
Bad u. Heizg., Küchen-
u. Balkonbenutzung -
an berufst. Dame zu
vermieten.
Friedrichstr. 16,
Tel. 20 51

Großes
Leerzimmer
m. fl. Wasser, ab 15. 12.
zu vermieten.
Amnstraße 41

Suche
2 1/2-Zi.-Wohnung
in Langen. Mietange-
bot unter Off.-Nr. 1831
erbeten.

Freundliches
möbl. Zimmer
mit Zentral-Heizg. ab
1. 12. 64 zu vermieten.
Dieburger Straße 48

**Möbl. Zimmer
und
Garage**
zum 1. 12. 1964 zu ver-
mieten.
Mühlstraße 51

Garage
Nähe verlängerte Wil-
helmstraße gesucht.
Storek,
Wilhelmstraße 67

Laden
ca. 100 qm und
Lagerraum
in bester Geschäfts-
lage sofort zu pachten
gesucht.
Angebote unter
Off.-Nr. 1817 a. d. LZ

Suche laufend und
biete an:
**Einfamilien-u.
Mehrfamilien-
Wohnungen,
Zimmer,
inmöbliert oder leer,
Bauplätze**
Inmobilen
PROFEL
Langen-Oberlinden
Breslauer Straße 6
Telefon 7114

Kinderloses Ehepaar,
25 u. 29 Jahre sucht
nette
Bekanntschaft
Off.-Nr. 1858 a. d. LZ

**Kleinanzeigen
haben immer Erfolg!**